



Das Annder
teyl des alten
Testaments.

Getruckt zu Strassburg.
M. D. XXIII.



Das Register über die Bücher disses teils.

- i. Josua.
- ij. Die Richter.
- iiij. Ruth.
- iiij. Samuel.
- v. Die Könige.
- vi. Die Chronica.
- vij. Esther.
- vij. Esras vnd Nehemias.

Druck von C. F. W. B. G.

IIIIXX. G. R.



Das Buch Josua.

I

Das erst Capitel.



Ich dem tod Mose des knechts a

des HERRN Sprach der HERR zu Josua / de
son Nun Moses diener / Mein knecht Mose ist ge
storben / so mach dich nu vff vñ zeuch über disen Jor
dan / du vnd dis gantz volck / in das land / das ich in
den kindern Israel gegeben habe. Alle stett daruff ewr
füß sollen trette werden / hab ich euch gegeben / wie ich
Mose geredt habe / von der wüsten an vnd disem Li
Deut. 11.

bano bitz an das grosse wasser Phrath / das gantz landt der Hethiter bitz
an das grosse mehr gegen dem abend / sollen ewr grenze sein. Es soll dir
niemant wider stehen dein leben lang. Wie ich mit Mose gewesen bin / al
so will ich auch mit dir sein. Ich will dich nit lassen noch verlassen. Sey
getröst vnd freydig / denn du solt disem volck das land aufsteylen / das
ich iren vättern geschworen habe / das ichs in geben wolt.
Hebr. 13.
B

Sey nur getröst vnd seer freydig / das du haltest vnd thust aller ding
nach dem gesetz / das dir Mose mein knecht gebotten hat. Weiche nit da
von weder zur rechtē noch zur lincken / vff das du kluglich handeln mügst
wo du hyn gehest. Vnd laß das buch dises gesetzes nit von deinem mund
kommen / sonder besprich dich drynnen tag vnd nacht / vff das du haltest
vnd thust aller ding nach dem / das drynnen geschribē steht. Als den wirt
dir gelingen / in deinen wege / vnd wirst kluglich faren. Sihe / ich hab dir
gebottē dz du getröst vnd freydig seist / laß dir nit grausen vñ entseze dich
nitt / denn der HERR dein Gott ist mit dir wo du hyn gehest.
Deutro. 31.
3 Reg. 2.

Da gepot Josua den amptknechten des volcks vnd sprach / gehet durch
das läger / vnd gepietet dem volck vnd spricht. Bereyttet euch fütterung /
denn vber drey tage werdet ir vber disen Jordan gehen / das ir hynneyn
komet vñ dz land ein nemet / das euch der HERR ewer Got geben wirt.

Vnd zu den Rubeniter / Gadditer vñ dem halbē stam Manasse sprach
Josua. Gedencēt an dz wort das euch Mose der knecht des HERRN
sagt vnd sprach / der HERR ewr gott hat euch zu rugebracht / vnd dis
land gegeben. Ewre weyber vnd kinder vñ vñd vñd last im land bleyben /
das euch Mose gegeben hattē syt des Jordans / ir aber solt für ewern
brudern her zihen gewapnet / was streytbar menner sind / vnd in helffen /
bis das der HERR ewr brüder auch zu ruge bringt wie euch / das sie
auch ein nemen das landt / das in der HERR ewr gott geben wirt / als
dann solt ir widder umbkeren zum land ewr besitzung / das irs besitz das
euch Mose der knecht des HERRN gegeben hattē diffeyt des Jordans
gegen der sonnen auffgang.
Num. 33.

Vnd sie antwortten Josua vñd sprachen / alles was du vns gepotten
hast / das wollen wir thun / vnd wo du vns hyn sendest / da wollen wir
Mach. 2.
A ij hyn

Das Buch

hyn gehen/wie wir Mose geho:sam sind gewesen so wolle wir dir auch gehorsam sein. Allein das der **HERR** dein Gott nur mit dir sey/wie er mit Mose war/Wer deinem mund widder spendig ist/vnnd nicht gehorcht deinen wortten inn allem das du vns gepenttist / der soll sterben/Sey nur getrost vnd freidig.

Das II. Capitel.

21
Iacob. 2.
Hebr. 11.

Iosua aber & son Nun/hatte zween kuntschaffer heimlich ausgesand von Setim vnd in gesagt. Gehet hin/besehet das land vnd Jeriho / die giengen hyn vnd came in das haus einer hurē/die hies Rahab / vñ lagen daselbs/Da ward dem künige zū Jeriho gesagt / Sihe/ es sind inn dissier nacht menner ereyn komen von den kindern Israel / das land zū beforsche/Da sandte der künig zū Jeriho zū Rahab vnnd ließ ir sagen. Gib die menner er aus/die zū dir inn dein haus komen sind/Denn sie sind komē/das ganz land zū beforschen.

Aber das weyb verbarg die zween menner vnd sprach. Es sind ia menner zū mir ereyn komen/aber ich wust nicht von wannen sie waren. Vnd da man die thor wolte zū schliessen/ da es finster war/giengen sie hynaus/das ich nicht weys / wo sie hyn gangen sind / iaget in eylend nach/denn ir werdet sie ergriffen/Sie aber ließ sie auff das dach steygen/vñ verdeckt sie vnter die flachs stengel/den sie ir auff dem dach zū bereitet hatte. Aber die menner iagten in nach auff dem wege zum Jordan/bis an die furt/vñ man schlos das thor zū/da die hynaus waren/die in nach iagten.

Vnd ehe den sie die menner sich schlaff legte/steyg sie zū in hyn auff auff das dach vnd sprach zū in/ Ich weys/das der **HERR** euch das land gebe wirt/denn er wer schrecken ist vber vns gefallen/vnnd alle eynwoner des lands sind für ewer zūkunft sey worden. Denn wir haben gehört / wie der **HERR** hat dz wasser im schilf mehr aus getrocknet für euch her/ **Exo. 1.** dair aus Egypten zoget. Vnnd was ir den zween künigen der Amoriter Sihon vnnd Og iensyd dem Jordan gethan hab / wie ir sie verbannet hab. Vnd sint wir solchs gehoret haben/ist vnser hertz verzagt/vnnd ist kein auffgerichter mut mehr inn jemandes für ewer zūkunft. Denn der **HERR** ewr Got/ist ein Got beyde oben im hymel vñ vñde auff erde.

So schweret mir nu bey dem **HERRN**/dz/weilich an euch barmhertzikeit gethan habe/das ir auch an meins vatters hause barmhertzikeit thut/vnnd gebet mir ein warzeychen/das ir leben laset mein vatter/mein mutter/meine brüder vnd meine schwester vnd alles was sie haben/vnd erredtet vnser selen von dem todte. Die menner sprachen zū ir. Thut wir nicht barmhertzikeit vñ trew an dir / weñ vns der **HERR** dz land gibt / so soll vnser seel für euch des todts sein / so fern du vnser geschafft nicht verrettist.

Da ließ sie die selben am seyl durchs fenster ernyder / denn ir haus war an der statt muren vnd sie wonet auch auff der mauren vnnd sie sprach zū inen.

inen. Gehet vff das gepirge/ das euch nicht begegnet / die euch nach iagē/
vnd verberget euch da selbs drey tage/bis das die widderkomen/ die euch
nach iagen/darnach gehet ewere strasse.

Die menner aber sprachē zū ir. Wir wollen aber des eydes loß sein/den
du von vns genomē hast/wen wir komen ins land/vñ du nicht die schnur
disses rossynfarben bendels inn das fenster knupffest / da mit du vns ernid
der gelassen hast/vñ zū dir ins haus versammelst/deyn vatter/deyn mut
ter/deine brüder vnd deins vatters ganze huf. Vnd wer zur thür deins
haufs eraus gehet/des blüt sey vff sein heubt/vnd wir vnschuldig. Aber
aller die in deinem hause sind/so ein hand an sie gelegt wirt/so soll ir blüt
vff vnserm heubt sein. Vnd so du etwas vō diesem vnsern geschafft wirst
nach sagen/so wollen wir des eydes loß sein / den du von vns genommen
hast. Sie sprach/Es sey wie ir sagt/vñ lies sie gehen/vñnd sie giengen
hin/vnd sie knupffte die rossynfarben schnur ins fenster.

Sie aber giengen hyn vnd kamen vffs gepirge vnd bleiben drey tage da
selbs/bis das die widder kamen / die in nach iagten/denn sie hatten sie ge
sucht vff allen strassen/vñ doch nicht funden. Also kereten die zween men
ner widder vnd giengen vom gebirge vnd füren vber vnd kamen zū Jos
ua dem son Nun/vnd erzeleten im alles wie sie es funden hatten/vnd spra
chen zū Josua. Der HERR hatt vns alles land in vnser hend gegeben.
Auch so sind alle einwoner des lands feyg für vns.

Das. III. Capitel.

Vnd Josua macht sich frue vff/ vnd sie zogen aus Setim vnd ka
men an den Jordan er vnd alle kinder Israel/vñ bleiben daselbs
vbernacht ehe sie hynüberzogen. Nach dreien tagen aber gieng
gen die ampt knecht durchs läger vnd gebotten dem volck vnd sprachen.
Wenn ir sehen werdet die lade des bunds des HERRN ewers gottes
vnd die priester aus den Leuiten sie tragen/so zihet aus von ewrem ort vñ
folget ir nach. Doch das zwischen euch vñnd ir rawm sey/bey zwey tau
sent ellen/ir solt euch nicht zū ir nahen/vff das ir wisset/vff welchem we
ge ir gehen sollet/denn ir seyt den weg vorhin nicht gegangen.

Vnd Josua sprach zum volck/heyliget euch/den morgē wirt 8 HERR B
ein besonders vnter euch thun. Vnd zū den Priestern sprach er/ tragt die
ladē des bñds/vñ gehet für dem volck her/da trugē sie die ladē vnd giengē
für dem volck. Vnd 8 HERR sprach zū Josua. Heutte wil ich anfahen
dich gros zū machē/für dem gantzē Israel/dz sie wissen/wie ich mit Mose
gewesen bin/also auch mit dir sey. Vñ du gepeut den Priestern die die ladē
tragē vñ sprich. Wen ir komet for inß wasser des Jordās/so stehet stille. Leuit. 10.
Num. 11.
1. Reg. 16.

Vnd Josua sprach zū den kindern Israel. Erzū vñnd horet die wort
des HERRN ewers gottes. Vnd sprach da bey solt ir mercken/das ein
lebendiger gott vnter euch ist / vñnd das er für euch aufstreyben wirt/die
Cananiter/Hethiter/Heurher/Pheresiter/Gergositer/Amouiter vñnd
A iij Jebusiter/

Das Buch

Jebusiter. Siehe die lade des bunds des herschers vber alle land/wirt für euch her gehen in den Jordan/so nemet nu zwelff menner vß den stemmē Israel/vß iglichem stam einen/ Wenn denn die füß solen der priester/die des **HERREN** laden des herschers vber alle land/tragen/inndes Jordans wasser sich lassen/so wirt sich das gewässer des Jordans von dem wasser das von oben erab fleußt/abreissen/das vber einem hauffen stehe.

⁹ *Eccle. 24.* Danu das volck auszog vß seinen hütten/dz sie vber den Jordan giengen/vnd die priester die ladē des bunds für dem volck her trugen/vnd an den Jordan kamen/vnd ir füß form ins wasser tuncetē (der Jordan aber war vol an allen seinē vßern von allerley gewässer der erndten) da stünd das wasser dz von oben ernyder kam auffgericht vber einem hauffen/seer ferne von den leutten der stadt / die zur seyten Zarthan ligt / aber das wasser das zum meer hynunter ließ zum saltz meer / das nam abe vnd verfloß. Also gieng das volck hyn vber gegen Jeriho. Vnd die priester/die die laden des bunds des **HERREN** trugen / stunden trocken mitten im Jordan bereyt/ vnnd ganz Israel gieng trocken durch biß das ganze volck alle vber den Jordan kam.

C Diese geschicht bedeyt / das vns Christus durch die Apostel furgetragen im Euangelio leyttet ins hymelreich / durch den trucken Jordan / der doch dazumal am föllisten war / das ist / das gesetß das vns mit wercken engestet vnd treibt / hoeret vß durchs Euangelion das vnser gewissen frey / frölich vnd sicher für im sind vnd alleyn Christo im glauben folgen.



Das. III. Capitel.

²¹ **V**nd der **HERR** sprach zu Josua. Nemet euch zwelff menner vß iglichem stam einen vnd gepietet in vnd spricht / hebt vß vß dem Jordan zwelff steine von dem ortt da die füße der bereytte priester gestanden sind/vnd füret sie mit euch / das ir sie inn der herberge last / da ir diße nacht herbergen werdet. Darieff Josua zwelff mennern / die be-

die bereyt warẽ von den kindern Israel/vß iglichem stam einẽ/vñ sprach zu inen / geht hyn über für die lade des HERRN ewers gottes mitten inn den Jordan/vñnd heb iglicher einen steyn vß sein achßelen / nach der zal der stem der kinder Israel/dz sie einzeychen seien vnter euch. Wen ewr kinder hernach mals ire vetter fragen werden vñnd sprechen / was thut disse steine da/das ir denn in saget / wie das wasser des Jordans abgerissen sey / für der lade des bunds des HERRN da sie durch den Jordan gieng / das diße steine den kindern Israel zum ewigen gedechtnis seien.

Da thatten die kinder Israel wie in Josua gebotten hatte vñnd trugen zwelßf steyne mitten aus dem Jordan / wie der HERR zu Josua gesagt hatte/nach der zal der stemme der kinder Israel / vñnd brachten sie mit sich inn die herberge vñnd ließen sie daselbs. Vñnd Josua richtet zwelßf steine vß mitten im Jordan / da die füße der Priester gestanden waren / die die lade des bunds trugen / vñ sind noch daselbs biß vß dißen tag. Den die priester die die laden trugen / stunden mitten im Jordan / biß das alles ausgericht wart / das der HERR Josua gepott dem volck zu sagen / wie den Mose Josua gepotten hatte. Vñnd das volck eylete vñnd gieng hinüber.

Dann das volck ganz hinüber gangen war / da gieng die lade des HERRN auch hinüber / vñnd die Priester für dem volck. Vñnd die Rubeniter vñnd Gadditer vñ der halbe stam Manasse / giengẽ gewapnet für den kindern Israel her / wie Mose zu in geredt hatte / bey vierzig tausent gerüster zum heer / giengen für dem HERRN zum streyt auff das gefilde Jeriho. An dem tage machte der HERR Josua gros für dem gangen Israel / vñnd fürchten in / wie sie Mose fürchten sein leben lang.

Vñnd der HERR sprach zu Josua / gepentt den Priestern die die lade des zeugnis tragen / das sie aus dem Jordan erauff steygen. Also gepott Josua den priestern vñnd sprach / steyget auff aus dem Jordan. Vñnd da die Priester die die lade des bunds des HERRN trugen aus dem Jordan erauff steigen / vñnd mit iren fußsolen auffß trocken tratten / kam das wasser des Jordans widder an seine stett / vñnd flosss wie vorhin / an allen seinen vßfern. Es war aber der zehende tag des ersten monds / da dz volck aus dem Jordan erauff steyg / vñnd lägerten sich in Gilgal gegen dem morgen der stadt Jeriho.

Vñnd die zwelßf steine / die sie aus dem Jordan genomen hatten / richtet Josua auff zu Gilgal / vñ sprach zu den kindern Israel. Wenn ewr kinder hernach mals ire vetter fragen werden vñnd sagen. Was sollen diße steine / so solt irs in kund thun vñnd sagen / Israel gieng trocken durch den Jordan / da der HERR ewr got dz wasser des Jordans vertrockte für euch bis ir hinüber gienget / gleich wie der HERR ewr gott thet inn dem schilff meer / das er für vns vertrofnete / dz wir hindurch giengen / auff das alle völkter aufferden die hand des HERRN erkennen / wie mechtig sie ist / das ir den HERRN ewern gott fürchtet allezeit.

Das Buch

Das. V. Capitel.

21 **D**ann alle künige der Amoriter / die iensyt des Jordans gegen ab-
endt woneten / vnd alle künige der Cananiter am meer horeten /
wie der **HERR** das wasser des Jordans hatte aus getrocknet
für den kindern Israel / bis das sie hinüber giengen verzagt ir hertz / vñnd
war keyn mütt mehr inn inen für den kindern Israel.

Zu der zeytt sprach der **HERR** zu Josua / mache dir steynern messer
vnd beschneytt widder die kinder Israel zum andern mal. Da macht im
Josua steynern messer / vñ beschneytt die kinder Israel auff dem hügel
der vorhut vnd dz ist die sache darüb Josua beschneyt alles volck das aus
Egypte gezogen war / mans bilde / den alle kriegs leutt warē gestorben in
der wüste vff dem wege / da sie aus Egypte zogen / den alles volck dz aus
zog / war beschnyttten / Aber alles volck das in der wusten geporn war / vff
dem wege da sie aus Egypten zogen / das war nicht beschnyttt / Denn die
kinder Israel wandelten vierzig iar inn der wüsten / bis das verfiel das
gantz volck der kriegs menner die aus Egypten gezogen waren / darumb
das sie der stym des **HERREN** nicht gehorcht hattē / wie den **HERR**
in geschworen hatte / dz sie das land nicht sehē solten / welchs **HERR**
iren vettern geschwore hatte vns zu gebē / ein land da milch vñ honig inn
fleußt / der selbē kinder / die an statt waren vffkomen ire beschneytt Josua /
denn sie hatten vorhut / vnd waren vff dem wege nicht beschnyttten.

Und da das gantz volck beschnyttten war / bleiben sie an irem ortt im lä-
ger bis sie heyl wordenn. Vnd der **HERR** sprach zu Josua. Heute hab
ich die schande Egypti von euch gewendet / vnd die selbe stett wart Gil-
gal genennet / bis vff disen tag. Vñnd als die kinder Israel also inn Gil-
gal das läger hattē / hielten sie Ostern / am vierzehenden tage des monds
am abend / vff dem gefilde Jeriho / vñ assen vom getreyde des lands / am
andern tag der ostern / nemlich vngeseyrtt brot vñ versengete ehern eben
des selben tags. Vñnd das Mann horet vff des andern tags / da sie des
lands getreyde assen / das die kinder Israel keyn Mann mehr hatten / son-
dern sie assen des getreyds vom land Canaan / von dem selben iar.

Und es begab sich / da Josua zu Jeriho war / das er seyn augen vffhub /
vnd ward gewar / das ein man gegen im stund vñ hatte ein blos schwerd
inn seiner hand / Vnd Josua gieng zu im vnd sprach zu im / gehöirstu vns
an ader vnser feynde? Er sprach / Veyn / sondern ich bin ein fürst vber dz
heer des **HERREN** / vnd bin izt komen. Da fiel Josua vff sein angesicht
zur erden vnd bettet in an vñnd sprach zu im / was saget mein herr seinem
knecht? Vñnd der fürst vber das heer des **HERREN** sprach zu Josua /
zeich deine schuch aus vñ deinen füßen / den die stett / darauff du stehist /
ist heylig. Vnd Josua thet also.

Exo. 3.

Act. 7.

Das. VI. Capitel.

Jerho



Iericho aber war verschlossen vnnnd verwaret vmb der kinder Israel ²¹ willen das niemant aus oder einkomen kündt. Aber der **HERR** sprach zu Josua. Siheda/ich hab Jericho sampt irem künige vnnnd kriegsleutt in deine hand gegeben las alle kriegs menner rings vmb die stad her gehen ein mal/vnd thū sechs tage also. Am sybenden tage aber/las die Priester sybē posaunen des halliars nemen für der laden her/vnnnd gehet des selben sybenden tags/syben mal vmb die stad/vñ las die Priester die posaunen blasen. Vnd wenn man dz halliars horn bleset vnd dōnet/dz ²² ir die posaunen hōret/so soll das ganze volck ein gros feltgeschrey machē/so werden der stad maurn zū fallen/vnd das volck soll hynein fallen/ein iglicher stracks für sich.

a (Halliars horn) Dise posaunen von hōner gemacht/bedeut das Euangelion von Christo durch welchs geschrey vnd predigt feller Jericho die welt vnd alle ire macht/aber die sunderin Rahab mit iren freunden wirt behalten/die werck heyligen sind alle verloren

Da rieß Josua der son Nun den Priestern/vnnnd sprach zu in/tragt die lade des bunds/vnd syben Priester last syben halliars posaunen tragen für der lade des **HERREN**/ Zum volck aber sprach er zihet hyn/vnd ²³ gehet vñ die statt/vñ wer gerüst ist/gehe für d lade des **HERREN** hyn/Da Josua solchs dem volck gesagt hatte trugen die syben priester syben halliars posaunen für der laden des **HERREN** her/vñ giengen vnd bliesen die posaunen/vnnnd die lade des bunds des **HERREN** folgete in nach vnd wer gerüst war/gieng für den Priestern her/die die posaunē bliesen/vnd der hauffe folget der ladē nach/vnd bliesē posaunē. Josua aber gepot dem volck vñ sprach/ir solt kein felt geschrey machen/noch ewer stym hōren lassen/noch ein wort aus ewrem mund gebē/bis auff den tag/wen ich zu euch sage werde/macht ein felt geschrey/so macht den ein felt geschrey.

Also gieng die lade des **HERREN** rings vmb die stad ein mall/vnnnd kamen inn das läger/vnnnd bliben drynnen/Denn Josua pflegte sich des morgens

Das Buch

morgens frue auff zu machen/ vnd die priester trugen die lade des **HERRN** so trugen die syben priester die syben halliars posaunen für 8 laden des **HERRN** her/ vnd giengen vnd bliesen posaunen. Vnd wer gerüst war gieng für in her/ Vnd der hauffe volget der lade des **HERRN** vñ blies posaunen. Des andern tags giengen sie auch ein mal vmb die stadt/ vnd kamen widder ins läger/ Also thetten sie sechs tage.

Am sybenden tage aber/ da die morgenroth auff gieng/ machten sie sich frue auff/ vnd giengen nach der selben weyse/ syben mal vmb die stadt/ dz sie desselben eynigen tags syben mal vmb die stadt kamen/ vnd am sybenden mal/ da die priester die posaunen bliesen/ sprach Josua zum volck/ macht ein feldtgeschrey/ denn der **HERR** hat euch die stadt gebe. Aber diese statt vnd alles was drinnen ist/ sol der **HERR** verbanet sein/ alleine die hure Rahab/ sol leben bleiben/ vnd alle die mit ir im hauffe seind. Denn sie hat die botten verborgen die wir auß sandten. Allein hütet euch für dem verbannten/ das ir euch nit verbanet/ so ir des verbannten etwas nemet/ vnd machet das läger Israel verbanet/ vnd bringts zu vnglück. Aber alles sylber vñ goldt sampt dem ehernen vnd eysern geredt sol dem **HERRN** geheyliget sein/ das zu des **HERRN** schatz komme.

Da machet das volck ein feldtgeschrey/ vnd pliesen posaunen/ denn als Hebr. 11 das volck den hall der posaunen horet/ macht es ein groß feltgeschrey/ vnd die mauren fielen/ vñ das volck ersteyg die stadt/ ein yeglicher stracks für sich. Also gewonnen sie die statt/ vnd verbannten alles was inn der statt war/ mit der scherffe des schwerts/ von man vnd weyb iung vnd alten/ ochssen/ schaff vnd esel.

Aber Josua sprach zu den zween mennern die das land verkundtschaft hetten/ gehet in das hauff der huren/ vnd füret das weyb von dannen er auß/ mit allem das sie hat/ wie ir ir geschwore hat/ da giengen die iungling die kundtschaffter hinein/ vnd füreten Rahab er auß/ sampt irem vatter vnd mütter/ vnd brüdern/ alles was sie hatte/ vñ alle ir geschlecht/ vñ lieffen sie hauffen außser dem läger Israel.

Aber die statt verbrant sie mit feur/ vnd alles was drynn war/ allein das sylber vnd goldt vnd ehern vnd eysern geredt thetten sie zum schatz in das haus des **HERRN**. Rahab aber die hure sampt dem hauffe ihres vatters vnd alles was sie hatte/ lies Josua lebē/ vnd sie wonet in Israel/ bitz vff disen tag/ darumb das sie die botten verborgē hatte/ die Josua zu verkundtschaffen gesandt hatte gen Jericho.

Zu der zeyt schwür Josua vnd sprach/ Verflucht sey der man für dem **HERRN**/ der die statt Jericho auffricht vnd bauet/ wenn er iren grund legt/ das koste in sein ersten son/ vnd wenn er ir thor setz/ das koste in sein iungste son. Also war der **HERR** mit Josua/ das man vñ im saget in allen landen.

Das VII. Capitel.

Aber

A Ber die kinder Israel vergriffen sich an dem verbanten / den Ach-²¹
an & son Charimi / des sons Sabdi / des sons Serah / vom stam
Juda / nam des verbanten etwas / da ergrimmet der zorn des
HERRN über die kinder Israel.

Da nu Josua menner auß sandt von Jericho gen Ai / die bei Beth Auen
ligt / gegen dem morgen für Beth El / vnnnd sprach zü inen / gehet hinauff
vnd verkontschafft das land / vnd sie hinauff gangen waren vnd Ai ver-^{1. Para. 2}
kuntschafft hatten / kamen sie wider zü Josua / vnd sprachen zü im. Laß
nicht das ganze volck hinauff ziehen / sondern bei zwey oder drei tausent
man / das sie hinauff ziehen vnnnd schlagen Ai / das nicht das ganz volck
sich daselbs bemühe / den jr ist wenig.

Also zogen hinauff des volcks bei drei tausent man / vnd die flohen für
den mennern zü Ai / vnd die von Ai schlugen jr bei sechs vnd dreissig man /
vnd jagten sie für dem thor bis gen Sabarim vnnnd schlugen sie den weg
herab / Da ward dem volck das hertz verzagt / vnd ward wie wasser / Jo-³
sua aber zureyß seine kleyder / vnnnd fiel auff sein angesicht zur erden / für
der laden des HERRN / bis auff den abend sampt den Eltesten Israel /
vnd wurffen staub auff ire haupter.

Vnnnd Josua sprach. Ah HERR HERR warumb hastu diß volck
über den Jordan geführt / das du vns in die hende der Amoriter gebest vns
vmb zü bringen? O das wir weren jenseit des Jordans blieben / wie wir
angefangen hatten. Ah mein HERR was sol ich sagen / weil Israel sei-
nen feinden den rucken feret? Wenn das die Cananiter hören / so werden
sie vns vmbgeben / vnnnd auch vnsern namen außrotten von der erden.
Was wiltu denn bei deinem grossen namen thun?

Da sprach der HERR zü Josua / standt auff / warumb ligstu also auff
dein angesicht? Israel hat sich versündigt / vnnnd haben meinen bundt
übergangen / den ich in gepotten habe. Dazü haben sie des verbanten ge-
nommen vnd gestolen vnd verleugnet / vnd vnder jr geredte gelegt. Die
kinder Israel mögen nicht stehen für iren feinden / sondern müssen iren
feinden den rucken keren / denn sie sind im bann / Ich werde furt nicht mit
euch sein / wo jr nicht den bann auß euch vertilget.

Stand auff vnd heilige das volck vnd sprich / Heiliget euch auff morgē
den also sagt der HERR der Gott Israel. Es ist ein bann vnder dir Is-^{Leuit. 20.}
rael / darumb kanstu nicht stehen für deinen feinden / bis das jr den bann ^{Num. 11.}
von euch thut / vnnnd sollet euch frö herzü machen / ein stam nach dem an-^{1. Reg. 16.}
dern / vñ welchen stam der HERR treffen wirt / der sol sich herzü mach-
en / ein geschlecht nach dem andern. Vnd welch geschlecht der HERR
treffen wirt / das sol sich herzü machen / ein hauf nach dem andern / vnd
welch hauf der HERR treffen wirt / das sol sich herzü mache / ein haus
wirt nach dem andern. Vñ welcher erfunden wirt im bann / den sol man
mit sewr verpennen mit allem das er hat. Darumb das er den bund des
HERRN überfaren / vnd ein thotheit in Israel begangen hat.

Da macht

Das Buch

Da macht sich Josua des morgens früe auff/ vnnd bracht Israel erzü/ ein stam nach dem andern/ vnd wart getroffen der stam Juda Vnd da er die geschlechter inn Juda erzü bracht / wart getroffen das geschlecht der Serahiter. Vnd da er das geschlecht 8 Serahiter erzü bracht/ ein haus wirt nach dem andern / wart Sabdi getroffen. Vnd da er sein hauser zü bracht/ ein wirt nach dem andern / wart getroffen Achan 8 son Carmi des sons Sabdi/ des sons Serah/ aus dem stam Juda.

Vnnd Josua sprach zü Achan/ mein son setz dem **HEXXII** dem Gott Israel die ehre/ vnnd gib im das lob/ vnd sage mir an / was hastu gethan/ vnd leuckne nichts daran. Da antwort Achan Josua vnd sprach. Warlich hab mich versündigt an dem **HEXXII**/ dem Got Israel/ also vn also hab ich gethan. Ich sahe vnder dēraub/ ein kostlichen babilonischen mantel/ vnd zweyhundert sectel sylbers/ vnnd ein gülden zunge/ funffszig sectel werd am gewichte/ des gelustet mich / vnd nam es/ vnnd sihe/ es ist verschorren inn die erden/ inn meiner hütten/ vnd das sylber drunder.

Da sandte Josua botten hyn/ die lieffen zur hütten/ vnd sihe/ es war verschoren inn seiner hütten/ vnd das sylber drunder. Vnnd sie namens aus der hütten/ vnd brachtens zü Josua vnd zü allen kindern Israel/ vn schutzens für den **HEXXII**. Da nam Josua vnnd das ganze Israel mitt im Achan den son Serah/ sampt dem silber/ mantel vnd gülden zunge/ seine süne vnd töchter/ seine oxsen vnd esel vnd schaff/ seine hütten vnnd alles was er hatte/ vnd füreten sie hyn auff ins tal Achor.

Vnd Josua sprach/ weil du vns geschreckt hast/ so schrecke dich der **HEXXII** an disem tage/ vnd sie steinget in/ das ganz Israel vnd verbranten sie mit feur/ vnd da sie sie gesteiniget hatten / machten sie über sie ein grossen stein hauffen / der bleibt bis auff disen tag. Also feret sich der **HEXXII** von dem grim seines zorns. Daher heist der selb ort / das tal Achor/ bis auff disen tag.

Reg. 18.
Iud. 2.

Das. VIII. Capitel.

21 V Und der **HEXX** sprach zü Josua / fürcht dich nicht vnnd zage nicht. Nim mit dir alles kriegs volck / vnd mach dich auff/ vnnd zeuch hyn auff gen Ai. Sihe da / ich hab den künig Ai / sampt sein volck inn seiner statt vnd land/ inn deine hend gegeben / vnd solt mitt Ai vn irem künige thün/ wie du mit Jeriho vnd irem künige gethan hast/ on das jr iren raub vnnd jr vieh/ vnder euch teilen solt / aber bestelle einen hynderhalt/ hynder der statt.

Da macht sich Josua auff vnnd alles kriegs volck hyn auff zü zyhen gen Ai / vnd Josua erwelet dreissig tausent streitbar man / vnnd sand sie aus bey der nacht/ vnd gepot in vnnd sprach / Sehet zü jr solt der hynderhalt sein hynder der statt / macht euch aber nicht alzü ferne von der statt/ vnd seit alle sampt bereit. Ich aber vnd alles volck/ dz mit mir ist / wollen vns **22** zü der statt machen. Vnd wenn sie vns entgegen eraus faren/ wie vorhin/ so wöl-

so wollen wir für in fliehen/das sie vns nach folgen eraus/bis das wir sie eraus von der stadt reyssen/den sie werden gedenccken/wir fliehen für in/wie vorhin. Vnd weil wir für in fliehen/solt ir euch auffmachē aus dem hinderhalt/vnd die stadt ein nemen. Den der **HER**ewr Gott/wirt sie inn ewr hende geben. Wenn ir aber die stadt eingenomē habt/so steckt sie an mit feur/nach dem wortt des **HER**thut. Sehet ich hab euch gepotten.

Also sandt sie Jofua hyn/vnd sie giengen hyn auff den hinderhalt/vñ hielten zwischen Beth El vnd Ai/ gegen abent werts an Ai/ Jofua aber bleib die nacht vnter dem volck. Vnd macht sich des morgen frū auff/vnd ordenet das volck/vnd zoch hyn auff/mitt den Eltisten Israel/für dem volck her/gen Ai/vnd alles kriegs volck dz bey jm war zoch hyn auff/vnd tratten erzū/vnd kamen gegen die stadt/vnd lägerten sich gegen mitternacht für Ai/das nur ein tall war zwischen jm vnd Ai. Er hatte aber bey fünff tausent man genommen vnd auff den hynderhalt gestelt zwischē Beth El vnd Ai/ gegen abent werts der stadt/vnd sie stellten dz volck des gantzē lagers/das gegen mitternacht der stadt war/das sein letztes reycket gegen den abend der stadt. Also gieng Jofua hien inn der selben nacht mitten inn das tall.

Als aber der künig zū Ai das sahe/eyleten sie vñ machten sich frū auff/vnd die menner der stadt eraus/Israel zū begebenen zum streytt/mit alle seinem volck eben recht für dem gesilde/denn er wuste nicht/das ein hynderhalt auff jm war hynder der stadt. Jofua aber vñ gantz Israel wurden matt für inen/vnd flohen auff dem wege zur wüsten. Da schrey das ganze volck inn der stadt/das man in solt nach iagen/vnd sie iagten auch Jofua nach/vnd ryssen sich von der stadt eraus/das nicht ein man vber bleyb inn Ai vnd Beth El/der nicht aus gezogen were Israel nach zū iagen/vnd ließen die stadt offen stehen/das sie Israel nach iagten.

Das sprach der **HER** zū Jofua/recke die lanzen aus/die du inn der hand hast gegen Ai/denn ich will sie inn deine hand geben/Vnd da Jofua die lanzen gegen der stadt aus reckt/die inn seiner hand war/da brach der hynderhalt auff eylend aus seinem ortt/vnd lieff/nach dem er seyne hand aus reckt/vnd kamen inn die stadt/vnd gewonnen sie/vnd eyleten vnd steckten sie mit feur an/vnd die menner von Ai wandten sich/vnd sahen hynder sich vnd sahen den rauch der stadt auffgehen gen hymel/vnd hatten nicht raum zū fliehen wedder hyn noch her/vnd das volck das zur wüsten floh/keret sich vmb/in nach zū iagen.

Denn da Jofua vnd das gantz Israel sahe/dz der hynderhalt die stadt gewonnen hatte/weil der stadt rauch auff gieng/kereten sie widderumb/vnd schlugen die menner von Ai/Vnd die inn der stadt kamē auch eraus in entgegen/das sie mitten vnter Israel kamen von dort her/vnd von hie her/vnd schlugen sie/bis das niemant vnter in vber bleyb/odder entrumne/vnd griffen den künig Ai lebendig vnd bracht in zū Jofua. Vnd da

B Israel

Das Buch

Israel alle einwoner zu Ai hatte erwürget auff dem feld vnd inn der wüsten/die in nachgeiagt hattē/vnd fielen alle durch die scherffe des schwerdes/bis das sie alle wurden/da keret sich gantz Israel zu Ai/vnd schlugen sie mit der scherffe des schwerdts. Vnd alle die des tages fielen von man an bis auff weiber/der waren zwelff tausent/allzumal menner von Ai.

§ Josua aber zoch nicht wid ab seine hand/da mit er die lange auß rectt/bis das verbannet wurden alle einwoner Ai/on das vieh/vnd den raub der statt/teylte Israel auß vns sich/nach dem wort des HERRN/das er Josua gebottē hatte. Vnd Josua brandte Ai auß/vnd macht ein hauffen draus ewigklich/der noch heutthe da ist. Vñ ließ den künig zu Ai an ein baum hencken/bis an den abend. Da aber die sonne war vndergange/gebot er/das man seinen leichnam vom baum thet/vnnd wurffen in vnder der statt thór/vnd machtē ein grossen steinhauffen auff in/der bis auff diesen tag da ist.

Exo. 20. Deutr. 27. G Da bauete Josua dem HERRN dē Gott Israel einen altar auff dem berge Ebal/wie Mose der knecht des HERRN gebotten hatte den kindern Israel/als es geschriben steet im gesetz büch Mose/einen altar von gantzē steinē/darüber man mit keinen eyssen für/vnd opfferte dē HERN darauff brandopffer/vnd tödtopffer/vnd schreyb da selbs auff die steine das ander gesetz Mose/das er für den kindern Israel schreyb.

Vnd das ganze Israel mit seinen Eltisten vnd amptknechtē/vnd richtern stunden zu beyden seitten der laden/gegē den Priestern aus Levi/die die lade des bunds des HERRN trügē/die frembdlinge so wol als die einheymischen/ir helfft neben dem berge Gufim/vnd die ander helfft neben dem berge Ebal/wie Mose der knecht des HERRN vorhyn gebotten hatte/zū segē das volck Israel. Darnach ließ er aufruffen alle wort des gesetz von dem segē vnd fluchen/wie es geschriben stehet im gesetz büch. Es war kein wort/das Mose gebottē hatte/das Josua nicht hette lassen aufruffen/für der ganzen gemeyne Israel/vnd für den weybern vnd kindern vnd frembdlingen/die vnder in wandelten.

Das. IX. Capitel.

21 D Ann das hörte alle künige/die ienseit des Jordans warē vff den gepirgen/vnd in den grundē/vnd an allen anfurten des grossen meers/auch die neben dem berge Libanon warē/nemlich die Hethiter/Amoriter/Cananiter/Pheresiter/Heviter vnd Jebusiter/schlugen sie sich eintrechtlich zūhauff/dz sie wid Josua/vnd wid Israel strittē.

Aber die einwoner zu Gibeon/da sie horeten was Josua mit Jericho vñ Ai gethan hatte/brauchten sie auch einer list/giengen hyn/vnd machtē ein botschaft/vnd namē alte secte auff ire esel/vnd alte zürissen weinschleuch/vnd alte geflickte schüch an ire füsse/vnd zogen allte vnd geflickte kleyder an/vnd alles brot irer fütterung war hart vnnd schymlicht/vnd giengen zu Josua ins läger gen Gilgal/vnd sprachen zu im vnd zu yderman in Israel.

rael. Wir sind aus fernen landen komen/so macht nu einen bund mit vns. Da sprach ein yderman inn Israel zů dem Heuter. Vlleicht möchtestu wonen vnder vns/wie künde ich denn einen bund mit dir machen?

Sie aber sprachē zů Josua/wir sind deine knechte. Josua sprach zů inē/ wer seit ir/vnnd von wannen kompt ir? Sie sprachen/ deine knechte sind aus seer fernen landen komen/ vmb des namens willen des **HEXXI** deins gottes/ denn wir haben sein gerucht gehöret vnnd alles was er inn Egypten gethan hatt/ vnd alles was er den zweien künigē der Amoriter iensydt dem Jordan gethan hatt/ Sihon dem künige zů Hesbon/vnnd Og dem künige zů Basan/der zů Astaroth wonet. Darumb sprachen vn sere Eltisten vnd alle einwoner vnser lands. Nemet fütterung mit euch auff die reyse/vnd gehet hyn/in entgegen/vnnd sprecht zů inen/wir sind ewre knechte/So macht nu ein bund mit vns/dis vnser brot/das wir aus vnsern heusern zů vnser fütterung namen/war noch frisch/da wir auszo gen zů euch/nu aber/sihe/ist es hart vnd schymlicht. Vnd dise wein schleu che füllten wir new/vnd/sihe/sie sind zürissen/vnd dise vnser kleyder vn schuch sind allt worden/vber der alzů langen reyse.

Da namen die heubtleut ire fütterung an/vnnd fragten den mund des **HEXXI** nicht. Vnd Josua macht fride mit in/vnd richtet einen bund mit in auff/dz sie leben bleyben solten/vñ die obersten der gemeyne schwu ren in. Aber vber drey tage/nach dem sie mit in ein bund gemacht hattē/ kam es für sie/das ihene nahe bey in waren vnnd wurden vnder in wo nen denn da die kinder Israel fortzogen/kamen sie des drittē tags zů iren stedten/die hießen Gibeon/Caphira/Beeroth/vnd Kiriath Jearim/vñ schlugen sie nicht/darumb das in die obersten der gemeyne geschworen hatten/bey dem **HEXXI** dem Gott Israel.

Da aber die ganze gemeyne widder die obersten murrete/sprachen alle obersten der ganzen gemeyne/wir haben in geschworen bey dem **HEXXI** dem Gott Israel/darumb kunden wir si nicht antasten. Aber das wollen wir in thū. Laßt sie leben/dz nicht ein zorn vber vns kome/vmb des eyds willen/den wir in gethan haben/Vnnd die obersten sprachen zů in/laßt sie leben/das sie holzhewer vnnd wasser treger seyen der ganzen gemeyn/wie in die obersten gesagt haben.

Darieß in Josua vnd redet mit in vnnd sprach. Warumb habt ir vns betrogen/vnd gesagt/ir seyt seer ferne von vns/so ir doch vnder vns wo net. Darumb solt ir verflucht seyen/dz von euch nicht auff hören/knechte die holzhawen/vnd wasser tragen/zum hause meyns gottes.

Sie antwortten Josua vñ sprachen. Es ist deinen knechten angesagt/das der **HEXXI** dein got Mose seinem knecht gepotten hab/das er euch das ganze land geben/vnd für euch her alle einwoner des lands vertil gen wölle/da fürchten wir vnser seele für euch seer/vnd haben solchs ge than. Nu aber sihe/wir sind inn deinen henden/was dich gütt vnd recht duncft/vns zů thū/das thū.

Das Buch

Vnd er thet in also / vnd erredtet sie von der kinder Israel hand / das sye sie nicht erwürgeten / Also / macht sie Josua des selben tags zu holzhewern vnd wassertregern der gemeyne vnnnd zum altar des **HERREN** bis auff disen tag / an dem ort / den er erwelen wurde.



Das. X. Capitel.

21 **D**aber Adoni Zedech der künig zu Jerusaleh höret / das Josua Ali gewonnen vnd sie verbannet hatte / vnd Ali sampt irem künige gethan hatte / gleich wie er Jericho vñ irem künige gethan hatte / vñ das die zu Gibeon frid mit Israel gemacht hatten / vnnnd vnder sie komien waren / forchten sie sich seer / Denn Gibeon war ein grosse statt / wie der reich stett eine / vnd grösser dann Ali / vnd alle ire burger streytbar / sandte er zu Hohan dem künige zu Hebron / vñ zu Piriam de künige zu Jarmuth / vnd zu Japhia dem künige zu Lachis / vnd zu Debir dem künige zu Eglon vnd ließ in sagen / kompt herauff zu mir vnd helfft mir / das wir Gibeon schlagen / denn sie hat mit Josua vnd den kindern Israel frid gemacht.

22 Da kamen zuhauff vnd zogen hyn auff die fünff künige der Amoriter / der künig zu Jerusalem / der künig zu Hebron / der künig zu Jarmuth / der künig zu Lachis / der künig zu Eglon / mit all irem heerlager / vnd belegten Gibeon vnd stritten widder sie. Aber die zu Gibeon sandte zu Josua gen Gilgal / vnd ließen im sagen / zeuch deine handt nicht abe vō deinen knechten / kum zu vns herauff eylend / redte vnd hilff vns / denn es habē sich widder vns zusamen geschlagen alle künige der Amoriter / die auff dem gepirz gewonen.

Josua zoch hien auff von Gilgal / vnd alles kriegs volck mit im / vnd alle streytbar menner. Vnd der **HERR** sprach zu Josua / fürcht dich nicht für in / denn ich habe sie dir in deine hend gegeben. Niemand vnder in wirt für dir stehen kunden. Also kam Josua ploßlich über sie / denn die ganze nacht

nachtzoch er auff von Gilgal. Aber der **HERR** schreckt sie für Israel/ das sie ein grosse schlacht schlügen zu Gibeon vñ iagten in nach den weg hynan zu Beth Horon/ vnd schlügen sie bis gen Aseta vnd Madeta. Vnd da sie für Israel flohen/ den weg erab zu Beth Horon lies der **HERR** ein grossen hagel vom himel auff sie fallen/ bis gen Aseta/ das sie storben/ vnd viel mehr storben jr von dem hagel/ denn die kinder Israel mitt dem schwerd erwürgeten.

Daredet Josua mit dem **HERRN**/ des tages da der **HERR** die Amoriter über gab für den kindern Israel vnd sprach/ für gegenwertigem Israel/ Sonne halt stille zu Gibeon/ vnd Mond im tal Mialon. Da hielt die Sonne stille/ vnd der Mond stund/ bis das sich das volck an seynen feynden rechte. Ist dis nicht geschrieben im recht büch? Also stund die Sonne mitten am hymel/ vnd verzoch vnderzugehen bey nah ein ganzē tag. Vnd war keyn tag disem gleych wedder zū vor noch darnach/ da der **HERR** der stym eins mans gehorhet/ den **HERR** streyt für Israel.

Josua aber zoch widder ins läger gen Gilgal/ vnd das ganz Israel mit im. Aber die fünff künige waren geflohen vnd versteckten sich inn die höle zu Makeda/ da wart Josua angesagt/ wir haben die fünff künige gefunden verborren in der höle zu Makeda/ Josua sprach/ so waltzet grosse steyne für das loch der höle/ vñnd bestellet menner da für/ die jr hüten/ jr aber stehet nicht stille/ sondern iaget ewrn feynden nach/ vnd hawet hyn den auff sie/ vñnd laßt sie nicht inn ire stette komen/ denn der **HERR** ewr gott hatt sie inn ewr hend gegeben/ vnd da Josua vnd die kinder Israel vollendet hatten die seer grosse schlacht an in/ das aus mit in war/ was überbleib von in/ das kam inn die feste stette.

Also kam alles volck widder ins läger zu Josua gen Makeda mit fride/ vnd thorst niemant für den kindern Israel sich mit seyner zungen regen. Josua aber sprach/ macht vff das loch der höle/ vñ bringt ers für die fünff künig zu mir. Sie thetten also vñnd brachten die fünff künige zu im aus der höle/ den künig zu Jerusalem/ den künig zu Hebron/ den künig zu Jarmuth/ den künig zu Lachis/ den künig zu Eglon.

Da aber dise fünff künige zu im eraus bracht waren/ rieß Josua yder man von Israel vñnd sprach zu den obersten des kriegs volcks die mit im zogē/ kompt er zu/ vnd tritt disen künigē mit füßen auff die helse/ vnd sie ka me er zu/ vñ trattē mit füßen auff jr helse. Vnd Josua sprach zu inen/ fürcht euch nicht/ vnd lasst euch nicht grawen/ seyt getröst vnd freydig/ den also wirt der **HERR** allen ewren feynden thun/ widder die jr streyttet.

Vnd Josua schlug sie darnach/ vnd tödtet sie/ vnd hieng sie auff fünff beume/ vñ sie hingen an den beumen bis zu abent. Da aber die sonne war vndergange/ gepott er/ das man sie von den beumen neme vnd wörffe sie inn die höle/ darinnen sie sich verkrochen hatten/ vnd legten grosse steyne für der höle loch/ die sind noch da/ auff disen tag. Deut. 21.

Des selben tags gewan Josua auch Makeda/ vñnd schlug sie mit der B ij schersch

Das Buch

schert des schwerds/dazü iren künig/vnd verbannet sie/vnnd alle seelen die drynnen waren/vnd lies nyemant vberbleyben/vnd thet dem künige zū Makeda/wie er dem künige zū Jeriho gethan hatte.

Da zoch Josua vnnd das ganz Israel mit im von Makeda gen Libna vnd streytt widder sie. Vnd der **HERR** gab die selb auch inn die hand Israel/mit irem künige/vñ er schlug sie mit der scherffe des schwerds / vñ alle seelen/die drynnen waren/vnd lies nicht einen drynnen überbleyben. § Vnd thet irem künige/wie er dem künige zū Jeriho gethan hatte.

Darnach zoch Josua vnnd das ganz Israel mit im von Libna gen Lachis vnd belegte vnd bestrytten sie. Vnd der **HERR** gab Lachis auch in die hand Israel/das sie des andern tags gewonen/vnnd schlugen sie mit der scherffe des schwerds/vnd alle seelen/die drynnen waren/ allerding/wie er Libna gethan hatte. Zu der selben zeyt zoch Horam der künig zū Geser hyn auff Lachis zū helfen. Aber Josua schlug in mitt all seynem volck/bis das nicht einer überbleib.

Vnnd Josua zoch von Lachis sampt dem ganzen Israel gen Eglon/vnd belegt vnd bestreyt sie/vnd gewan sie desselben tags/vnnd schlug sie mit der scherff des schwerds/vnd verbannet alle seelen die drynnen waren/des selben tags/allerding/wie er Lachis gethan hatte.

Darnach zoch Josua hyn auff sampt dem ganzen Israel von Eglon gen Hebron vnd bestreyt sie/vnd gewan sie vnd schlug sie mit der scherffe des schwerds/vnd iren künig/mit alle iren stetten/vñ alle seelen die drynnen waren/vnd lies nicht einen überbleyben/allerding/wie er Eglon gethan hatte. Vnd verbannet sie vnd alle seelen die drynnen waren.

Da keret Josua widderumb sampt dem ganze Israel gen Debir/vnd bestreyt sie/vnd gewan sie sampt irem künige/vñ alle ire stette/vnd schlugen sie mit der scherffe des schwerds/vnnd verbanneten alle seelen die drynnen waren/vñ lies nicht einen überbleyben. Wie er Hebron gethan hatte/so thet er auch Debir/vnd irem künige/vnd wie er Libna vnd irem künige gethan hatte.

Also schlug Josua alles land auff dem gepirge/vnd gegen mittag/vñ inn den grunden/vnd an den bechen/mit alle iren künigen/vnd lies nicht einen überbleyben/vnd verbannet alles was odem hatte/wie **der Gott Israel** gepotten hatte. Vnd schlug sie vñ Kades Barnea an/bis gen Gasa/vnd das ganze land Gosen bis gen Gibeon/vnnd gewan alle dise künige mit irem land/auff ein mal. Denn der **HERR** der Got Israel streytt für Israel. Vnd Josua zoch widder ins läger gen Gilgal mit dem ganzen Israel.

Das. XI. Capitel.

21 **D**aber Jabin der künig zū Hazor solchs höret/sand er zū Jobab/dem künige zū Madon/vnd zū dem künige zū Somron/vnd zū dem künige zū Achsaph/vñ zū den künigen/die gegē mitternacht/auf dem gepir

gepirge/vnd auff dē gefilde gegē mittag Cineroth/vnd in den grunde/vñ in den herſchaften zū Dor am meer/wonetē. Die Cananiter gegen dē morgen vnd abēd. Die Amoriter/Hethiter/Phereſiter/vnd Jebuſiter/auff dē gepirge. Dazu die Heuiter vnden am berge Hermon/im land Mizpa. Diſe zogē auß mit alle ire heer/ein groſſ volck/ſo viel als des ſands am meer/vnd ſeer viel roſſ vnd wagen. Alle diſe künige verſamleten ſich/vnd kamen vñ lägertē ſich zū hauffe/an dz wasser Merom/zū ſtreytē mit Iſrael.

Vnd der HERR ſprach zū Joſua/fürcht dich nicht für inen/Den morgen vmb diſe zeyt/will ich ſie alle erſchlagē geben/für den kindern Iſrael/irer roſſe ſolt du verleihen/vnd ire wagen mit feur verprennē. Vnd Joſua kam plötzliſch über ſie/vnd alles kriegs volck mit im am wasser Merom/vnd überfielen ſie. Vnd der HERR gab ſie in die hende Iſrael vnd ſchlugen ſie/vnd iagten ſie bis gen groſſen Zidon/vnd bis an die warme wasser/vnd bis an die breytte zū Mizpe gegen dem morgen/vnd ſchlugen ſie/bis das nicht einer über bleyb.

Da thet in Joſua/wie der HERR im geſagt hatte/vnd verlāmet ire roſſe/vnd verbrandt ire wagen/vnd keret vmb zū der ſelben zeyt/vnd gewan Hazor/vnd ſchlug iren künig mit dem ſchwerdt (Denn Hazor war vorhien die hauptſtatt aller diſer künigreich) vnd ſchlugen alle ſeelen die drynnen waren/mit der ſcherſſe des ſchwerdts/vnd verbannten ſie/vnd ließ nichts das den athem hatte/vnd verbrandt Hazor mit feur. Dazu alle ſtett diſer künige gewan Joſua mit iren künigē/vñ ſchlug ſie mit der ſcherſſe des ſchwerdts/vnd verbānet ſie/wie Moſe der knecht des HERRN gepotten hatte.

On das die kinder Iſrael keine ſtette die auff hügeln ſtunden mit feur verbrandten/ſondern Hazor alleine verbrante Joſua. Vnd allen raub diſer ſtette vnd das vyeſch teyleten die kinder Iſrael vnder ſich/aber alle menſchen ſchlugen ſie mit der ſcherſſe des ſchwerdts/bis ſie ſie vertilgeten vnd lieſſen nichts über bleiben/das den athem hatte. Wie der HERR Moſe ſeinem knecht/vnd Moſe Joſua gepottē hatte/ſo thet Joſua/dz nichts felet an allem das der HERR Moſe Joſua gebottē hatte.

Also nam Joſua alle diſ land auff dem gepirge/vnd alles was gegen mittag ligt/vnd alles landt Goſen/vnd die grunde vnd ſlachfelde/vnd das gepirge Iſrael mit ſeinen grunde/von dem gepirge an/das das landt hyn auff gen Seir ſcheydet/bis gen Baal Gad/in der breyte des bergs Libanon vnden am berge Hermon. Alle ire künige gewan er/vnd ſchlug ſie/vnd tödtet ſie. Er furet aber ein lange zeyt mit diſen künigen ſtreyt.

Es war aber keine ſtatt/die ſich mit Friden ergebe den kindern Iſrael (außgenommen die Heuiter/die zū Gibeon woneten) ſondern ſie gewonnen ſie alle mit ſtreyt. Vnd das geſchach also von dem HERRN/das in hertz verſtockt wurde/mit ſtreyt zū begegen den kindern Iſrael/auff dz ſie verbānet wurde/vnd in kein gnad widerſüre/ſondern vertilget wurde/wie der HERR Moſe gepotten hat.

Das Buch

Zu der zeyt kam Josua vnd rodet aus die Enakim vō dem gepirge / vō Hebron / von Debir / von Anab / von allem gepirge Juda / vnd von allem gepirge Israel / vnd verbannet sie mit iren stettē / vnd lief keinen Enakim über bleiben im land der kinder Israel / on zu Gasa / zu Gath / zu Asdod / da blieben jr über.

Also nam Josua alles land eyn / allerding wie der HERR zu Mose ge redt hatte / vnd gab sie Israel zum erbe / eym yegliche stam sein teyl / vnnnd das landt hoeret auff zu kriegen.

Das XII. Capitel.

A Is seind die künige des lands / die die kinder Israel schlugen vnd namen ir land eyn / jensyt des Jordans / gegē der sonne auffgang / vō dem wasser Arnon an / bis an den berg Hermon / vñ das gantz gefilde gegen dem morgē Sihon der künig der Amoriter / der zu Hesbon wonet / vnd herrschet von Aroer an / die am yfer ligt des wassers Arnon / vnd mitten im wasser / vnd über das halbe Gilead bis an das wasser Ja bok / der die grenze ist der kinder Almon / vnnnd über das flach feldt / bis an das meer Cineroth gegen morgen / vnd bis an das meer des flachen felds / nemlich das saltzmeer gegen morgen / des weges gen Beth Jesimoth vnd von mittag vnden an den bechen des gepürges Pisga.

B Dazū die grenze des künigs Og zu Basan / der noch von den Kapha im überig war / vnd wonete zu Astharoth vnd Edreei / vñ herrschete über den berg Hermon / über Salcha / vnd über gantz Basan / bis an die gren ze Gesuri vnnnd Maachathi / vnd des halben Gilead / welchs die grenze war Sihon des künigs zu Hesbon. Mose der knecht des HERRN / vñ die kinder Israel schlugen sie. Vnd Mose der knecht des HERRN gab sie eynzünemē den Rubenitern / Gadditern / vñ dem halbē stam Manasse.

C Dis seind aber die künige des lands / die Josua schlug / vnd die kinder Is rael / disseit des Jordans gegen dem abend / von Baal Gad an / auff der breyte des bergs Libanon / bis an den berg / der das land hyn auff gen Se yr scheydet / vnd das Josua den stammē Israel eynzünemen gab / eim yg lichen sein teyl / was auff den gepirgen / grunden / flachfeldt / an bechen / in wüsten vnd gegen mittag war / die Hethiter / Amoriter / Cananiter / Phe resiter / Hemitir vnd Jebusiter.

Der künig zu Jericho / der künig zu Ai / die zur seitten an Beth El ligt / Der künig zu Jerusalem / der künig zu Hebron / der künig zu Jarmoth / der künig zu Lachis / der künig zu Eglon / der künig zu Geser / der künig zu De bir / der künig zu Geder / der künig zu Harma / der künig zu Arad / der kün nig zu Libna / der künig zu Adullam / 8 künig zu Makeda / der künig zu Be th El / der künig zu Tapuah / der künig zu Hepher / der künig zu Aphē / der künig zu Lasaron / der künig zu Nadon / der künig zu Hazor / der künig zu Simron / Meron / der künig zu Achsaph / der künig zu Chaenach / der kün ig zu Megido / der künig zu Kades / 8 künig zu Jakneam am Charmel / der künig

könig in der herschafft zu Dor/der könig der heyden zu Gilgal/der könig zu Tirza/das sind ein vnd dryßsig könige.

Das. XIII. Capitel.

Dann Josua alt war vnd wol betagt / sprach der HERR zu ihm. 2
Du bist alt worden vñ wol betagt/vnd des lands ist noch fast viel
überig ein zunemen/nemlich das ganz Galilea der Philister/vñ
ganz Gessuri/vñ Sihor an/der für Egyptē fließt/bis an die grenze Egi-
pten gegen mitternacht/die den Cananiter zu gerechnet wirt/fünffherren &
Philister/nemlich & Gassiter/der Asdoditer/& Askloniter/ Der Gethiter/
der Ekroniter vñnd die Auitier. Von mittag an aber ist das ganz land
der Cananiter / vnd Maara der Zidonier bis gen Aphek/bis an die gren-
ze der amoriter. Dazu das land der Gibiliter/vñnd der ganze Libanon/
gegen der sonnen auffgang/ von Baal Gad an / vnder dem berge Her-
mon/bis man kompt gen Hamath. Alle die auff dem gepirge wonen/
von Libano an/bis an die warme wasser/vñnd alle Zidonier Ich wil sie
vertreiben für den kindern Israel / Lasse nur dumm/ sie aus zuteylen vn- 3
der Israel / wie ich dir gepoten habe.

So teyle nun dis land zum erbe vnder die neun stemme / vnd vnder den
halben stam Manasse. Denn die Rubeniter vnd Gad ditter habē mit dem
andern halbē Manasse/ir erbteyl empfangē / das in Mose gab iensyt des
Jordans gegen dem auffgang/wie in dasselb Mose der knecht des HERR-
N gegeben hat/von Aröer an / die am vfer des wassers Arnon ligt/vñ
der statt mitten im wasser/ vnd alle gegend Medba bis gen Dibon/ vnd
alle stette Sihon des künigs der Amoriter/der zu Hesbon sas/bis an die
grēze & kinder Amon/da zu Gilead vñ die grēze an Gessuri vñ Maacha-
thi/vñ den ganzen berg Hermon vñ das ganze Basan/bis gen Salcha/
dz gāze reich Og zu Basan/& zu Ashtaroth vñ Edreei sass/welcher noch
ein überiger war vñ den Raphaim/Mose aber schlug sie vñ vertreib sie.

Die kinder Israel vertreyben aber die Gessuriter vñnd Maachathiter
nicht/sondern es wonet beyde Gessur vnd Maachath vnder den kindern
Israel/bis auff disen tag. Aber dem stam der Leuiter gab er keyn erb-
teyl / Denn das opffer des HERRN des gotts Israel/ ist ir erbteyl/wie
er in geredt hatt.

Also gab Mose dem stam der kinder Ruben nach iren geschlechtern/das 4
ir grenze warē/Aröer die am vfer des wassers Arnon ligt/vñ die stat mit-
ten im wasser/mit allem eben feldt/bis gen Medba/ Hesbon vnd alle ire
stette die im eben feldt ligen/Dibon/Bamoth Baal/vnd Beth Baal Me-
on/Jahza. Kedemoth/Nephaath/Kiriathaim/Sibama/Zereth ha-
Sahar/auff dem gepirge/Emet/Beth Peor/die Beche am Pissa/vnd
Beth Jesimoth/vñ alle stette auff der eben/vñ dz gāze reich Sihon/des
künigs & Amoriter/& zu Hesbon sas/den Mose schlug sampt den fürsten
Midian/Eni/Rekem/Sur/Sur/vñ Reba/die gewaltigē des künigs Si-
hon/

Das Buch

hon/die im land woneten. Dazü Bileam den son Beor den weiffager erwürgeten die kinder Israel mit dem schwerd / sampt den erschlagenen / vnd die grentze der kinder Ruben war der Jordan / Das ist das erbt Eyl & kinder Ruben vnder iren geschlechten / stedten vnd dörf fern.

Dem stam der kinder Gad vnder ire geschlechten gab Mose / dz ir grentze waren Jafer vnd alle stedte in Gilead / vnd das halbe land der kinder Amon / bis gen Aroer / welche ligt fur Rabbath vnd von Hesbon bis gen Ramath Mizpe bis gen Betonim / vñ von Mahanaim bis an die grentze Debir / ym tal aber Beth Haram / Beth Nymra / Sucoth vnd Zaphon / die übrig war vñ dem reich Sihon des künigs zü Hesbon war am Jordā bis ans ende des meers Cineroth / disseit des Jordā gegen dem auffgāg. Das ist dz erbt Eyl & kinder Gad in iren geschlechtē / stedten vnd dörf fern.

Dem halben stam der kinder Manasse nach iren geschlechten gab Mose / das ir grentze waren von Mahanaim an / das ganze Basan dz ganze reich Og des künigs zü Basan / vnd alle flecken Jair die inn Basan / ligen / nemlich sechzig stedte. Vñnd das halbe Gilead / Astharoth / Edrei / die stedte des künigreichs Og zü Basan / den kindern Nachir des sons Manasse / das ist / der helfft den kindern Nachir nach iren geschlechten.

Das ist das Mose aufgeteylet hatt auff dem gesilde Moab jensyt des Jordans fur Jeriho / gegen dem auffgang. Aber dem stam Levi gab Mose keyn erbt Eyl / denn der **HERR** der got Israel ist ir erbt Eyl / wie er in geredt hatt.

Das. XIII. Capitel.

Num. 34. **D**as ist aber / das die kinder Israel beerbet haben im land Canaan / dz vnder sie ausgeteylet haben der priester Eleasar vñ Josua der son Nun / vñ die obersten vetter vnder den stemmen der kinder Israel / Sie teylet es aber durchs los vnder sie / wie der **HERR** durch Mose gepotten hatte / zü geben den zehende halb stemmen / den den zweyen vñ dem halbē stam / hatte Mose erbt Eyl gebē jensyt des Jordans / Den **N**um. 32. Leuiten aber hatte er keyn erbt Eyl vñ in gegeben. Den der kinder Joseph wurde zween stem / Manasse vnd Ephraim. Darüß gaben sie den Leuiten kein teyl im land / sondern stedte / drynnen zü wonen / vnd vorstedte fur ir vñ viel vñnd gütter / wie der **HERR** Mose gepotten hatte / so thetten die kinder Israel / vnd teyleten das land.

Dartratten erzu die kinder Juda zü Josua zü Gilgal / vñnd Chaleb der son Jephune der Knisiter sprach zü im. Du weyffst / was der **HERR** zü Mose dem man Gottes sagete von meynen vñ deynen wegen in Kades Barnea / Ich war vierzig iar alt / da mich Mose & knecht des **HERRN** aus sandt von Kades Barnea / das land zu erkundschaffen / vñ ich im widder sagt / wie ichs inn meynem hertze hatte / Aber meyne brüder die mit mir hyn auff gegangen waren / machten dem volck das hertz verzagt. Ich aber folgte dem **HERRN** meinem Gott volliglich nach.

Da

Da schwür mir Mose des selben tags vnd sprach/das land darauff du mit deinem fuß trittest/soll dein vnd deiner kinder erbteyl seyn ewigklich/darüb das du de **HERR** meinem gott volliglich nachgesolget hast. Vnd nu der **HERR** hat mich leben lassen/wie er geredt hatt. Es seindt nu fünf vnd vierzig iar/das der **HERR** solchs zu Mose sagt/wie Israel inn der wüsten gewandelt hat. Vnd nu sihe/ich bin heute fünff vñ achtzig iar alt/vñ biñ noch heuts tags so starck/als ich war des tags/da mich Mose auß sandte/wie mein krafft war dazumal/also ist sie auch yetzt zu streitten/vnd auß vnd eyn zugehen.

So gib mir nu dis gepirge/dauon der **HERR** geredt hatt an ihenem tag/denn du hast gehört am selben tage/denn es wonen die Enakim droben/vnd seindt grosse vnd feste stette/ob der **HERR** mit mir sein wolt/dz ich sie vertribe/wie der **HERR** geredt hat. Da segnet in Josua/vñ gab also Hebron Chaleb dem son Jephunne zum erbteyl. Daher ward Hebron Chalebs des sons Jephunne des Knisiters ertheil/bis auff disen tag/darumb das er dem **HERR** dem Gott Israel volliglich nachgesolget hatte. Aber Hebron hieß vor zeytten KiriatArba/vnd war grosse leut daselbs vñ den Enakim. Vnd das land hatte auffgehoret mit kriegem.

Das. XV. Capitel.

Das los des stams der kinder Juda vnder iren geschlechten/war die grenze Edom an der wüsten Zin/die gegen mittag stoft an der ecken der mittags lender/das jr mittags grenze waren von der ecken an des saltzmeers/das ist/von der zungen die gegē mittag werts gehet/vnd kompt hynaus von dannen werts zu dem aufgang Altrabbim/vñnd gehet durch Zinna hyn/vnd gehet aber auff von mittag werts gen Kades Barnea/vnd gehet durch Hebron/vnd gehet auff gen Adara/vnd lenckt sich vmb Karkaa/vnd gehet durch Azmona/vnd kompt hinauf an den bach Egypti/das das ende der grenze das meer würt. Das sey ewr grenze gegen mittag.

Aber die morgē grēze ist vñ dem saltzmeer an/bis an des Jordans ende. **B**

Die grenze gegen mitternacht ist von der zungen des meers/die am ort des Jordans ist/vnd gehet herauff gen Beth Hagla/vnd zeücht sich von mitternacht werts gen Beth Araba/vñ kompt herauff zum stein Bohen des sons Ruben/vnd gehet herauff gen Debir vom tal Achor/vñnd von dem mitternachts ort/der gegen Gilgal sibet/welche ligt gegē über zu Adumim hynauff/die vom mittag werts am wasser ligt. Darnach gehet sie zu dem wasser Enses/vnd kompt hinaus zum brunnen Rogel. Darnach gehet sie herauff zum tal des sons Sinnam/an der seitten her des Jebusiters/der von mittag werts wonet/das ist Jerusalem/vnd kompt herauff auff die spitze des berges/der für dem tal Sinnam ligt von abend werts/welcher stoft an die ecke des talls der Raphaim gegen mitternacht zu.

Darnach

Das Buch

Darnach kompt sie von des selbē berge spitzen / zū dem wasser brun Nephthoah / vnd kompt erauszū den stedten des gepirgs Ephron / vnd neyget sich gen Baala / das ist Kiriath Jarim / vnd lenckt sich erumb von Baala gegen dem abend zum gepirge Seir / vnd gehet an seyttē her des gepirgs Jarim von mitternacht wertts / das ist Chessalon / vnnnd kompt erab gen Beth Semes / vnd gehet durch Thimna / vnnnd bricht eraus an der seitten Akron her gegen mitternacht wertts / vnnnd zeucht sich gen Sicron / vnnnd gehet vber den berg Baala / vnd kompt eraus gen Jabneel / das ir letzts ist das meer.

Die grenze aber gegen abent ist das grosse meer. Das ist die grenze der kinder Juda vmbher inn iren geschlechten.

Chaleb aber dem son Jephunne wart sein teyl gegeben vnter den kindern Juda / nach dem der HERR Josua befallh / nemlich die Kiriath Arba / des vaters Enak / das ist Kebron / Vnd Chaleb vertreyb von dannen die drey sūne Enak / Sesai / Ahiman / vñ Thalmay geporn von Enak / vñ zoch vō dannē hynauß zū den einwonern Debir / Debir aber hies vorzeit ten Kiriath Sepher. Vñ Chaleb sprach. Wer Kiriath Sepher schlecht vnd gewinnet / dem wil ich mein tochter Achsa zum weyb geben. Da gewan sie Athniel der son Kenas des bruders Chaleb / vnnnd er gab im sein tochter Achsa zum weybe.

Vnd es begab sich / da sie einzoch / ward ir geraten ein acker zū fordern von irem vater / vnnnd sie siel vom esel / da sprach Chaleb zū ir / was ist dir? Sie sprach / gib mir ein seggen / deñ du hast mir ein mittags land gegeben / gib mir auch wasser quelle / da gab er ir quelle oben vnd vnden. Dis ist dz erbtteyl des stams Juda vnder iren geschlechten.

Vnd die stedte des stams der kinder Juda / von einer eckē zū der andern an der grenze der Edomiter gegen mittag / waren dise / Kabzeel / Eder / Jagur / Kina / Dimona / AdAda / Redes / Hazor / Jethnan / Siph / Telem / Bealoth / Hazor / Hadatha / Kiriath / Hebron / das ist / Hazor / Almam / Se ma / Molada / Hazar Gadda / Hesmon / Beth Palet / Hazar Sual / Beer Seba / Bisiathia / Baala / Ijim / Azem / Eltholad / Chesil / Harma / Ziklag / Madmanna / San Sanna / Lebaoth / Silhim / Ain / Rimon / das sind neun vnd zwentzig stedte vnd ire dörffer.

In den grunden aber war / Esthaol / Zarea / Asna / Sanaob / En Ganim / Chapuah / Enam / Jarmuth / Adullam / Socho / Asela / Saaraim / Adithaim / Gadera / Giderothim / dz sind vierzeihen stedte vnd ire dörffer.

Zenan / Hadasa / Migdal Gad / Dilean / Mizpe / Jakthiel / Lachis / Baze lath / Eglon / Chabon / Lahmam / Chithlis / Gederoth / Beth Dagon / Naama / Makeda / das sind sechzeihen stedte vnd ire dörffer.

Libna / Ether / Asen / Jephthah / Asna / Nezib / Keila / Achsib / Maresa / das sind neun stedte vnd ire dörffer. Ekron mit iren töchtern vnnnd dörffer. Von Ekron vnd ans meer alles was an Asdod langet vnd ir dörffer. Asdod mit iren töchtern vnd dörffern / Gasa mit iren töchtern vnd dörffern

dörffern bis an das wasser Egipti/ vnd das grosse meer ist seine grenze.

Auff dem gebirge aber/ war Samir/ Iathir/ Socho/ Danna/ Kiriath/ Sanna/ das ist/ Debir/ Anab/ Esihemo/ Annim/ Gosen/ Holon/ Gilo/ das sind eylff stette vnd yre dörffer.

Arab/ Duma/ Eschan/ Janum/ Beth/ Thaphuah/ Alpheta/ Humta/ G KiriathArba/ das ist/ Hebron/ Zior/ das sind neun stedt vnd yre dörffer. Maon/ Carmel/ Siph/ Juta/ Jesrael/ Jafdeam/ Sanoah/ Kain/ Gibeon/ Thimna/ das sind zehen stette vnd yre dörffer. Halbul/ Bethzur/ Gedor/ Maarith/ BethAnoth/ Elthekon/ das sind sechs stette vnd yre dörffer. KiriathBaal/ das ist/ KiriathJearim/ Harabba/ zwo stett vnd yre dörffer.

In der wüsten aber war/ BethAraba/ Middin/ Sechacha/ Libsan/ vnd die Salzstat/ vnd Engeddi/ das sind sechs stette vnd yre dörffer.

Die Jebusiter aber woneten zu Jerusalem/ vnd die kinder Juda kontē sie nicht vertreiben. Also bliben die Jebusiter mit den kindern Juda zu Jerusalem bis auff disen tag.

Das. XVI. Capitel.

Vnd das los fiel den kindern Joseph vom Jordan gegen Jericho/ 21 bis zum wasser bei Jericho vom auffgang werts/ vnd die wüsten die herauff gehet von Jericho durch das gebirge BethEl/ vnd kompt von BethEl heraus ghen Lus/ vnd gehet durch die grenze Arci Ataroth/ vnd zeucht sich hernider gegen abend werts/ zu der grenze Japhleti/ bis an die grenze des nydern BethHoron/ vnd bis gen Gaser/ vñ das end ist am meer/ Das haben zum erbteyl genōmen die kinder Joseph Manasse vnd Ephraim.

Die grenze der kinder Ephraim vnder iren geschlechten ires erbteyls 22 vom auffgang werts/ war Ataroth Adar bis gen vbern BethHoron/ vñ gehet aus gegen abend bei Michmethath die gegen mitternacht ligt/ da e selbs lenckt sie sich herumb gegen dem auffgang der statt Chaenath Silo/ vnd gehet dar durch vom auffgang werts gen Janoha/ vnd kompt herab von Jonahagen Ataroth vnd Naaratha/ vnd stoffet an Jericho/ vnd gehet aus am Jordan. Von Thaphuah gehet sie gegen abent werts gen Nahal Kana/ vnd jr auffgang ist am meer.

Das ist das erbtheyl des stams der kinder Ephraim vnder iren geschlechten/ vnd alle grenzstette/ sampt yren dörffern der kinder Ephraim lagen zu strawet vnder dem erbteyl der kinder Manasse. Vñ sie vertreiben die Cananiter nicht/ die zu Gaser woneten. Also bliben die Cananiter vnder Ephraim bis auff disen tag vnd wurden zinsbar.

Das. XVII. Capitel.

Vnd das los fiel dem stam Manasse/ den der ist Josephs erster 23 sun/ vñ fiel vff Nachir dē ersten sun Manasse dē vater Gilead/ C denn er

Das Buch

den er war ein streitbar man/darumb wart im Gilead vnd Basan. Den andern kindern aber Manasse vnder iren freundschaften sielen auch/nemlich den kindern Abieser/den kindern Helek/den kindern Asriel/den kindern Sechem/den kindern Hephher/vn den kindern Semida/das sind die kindern Manasse des sons Joseph/manns bilder vnder iren freundschaften.

Aber Zelaphehad der son Hephher/des sons Gilead/des sons Nachir/des sons Manasse/hatte keyne söne/sondern töchter/vnnd ir namen sind dise/Mahala/Noa/Hagla/Milca/Tirza/vnnd tratten für den priester Eleasar vnd für Josua den son Num/vnnd für die obersten vnd sprachē.

Der HERR hatt Mose gepotten/das er vns solt erbt Eyl geben/vnder vnsern brüdern. Vnd man gab in erbt Eyl vnder den brüdern ires vatters/nach dem befelch des **HERRN**.

Es fielen aber auff Manasse zehen schnure aussen dem land Gilead vnd Basan/das iensyd dem Jordan ligt. Denn die töchter Manassena men erbt Eyl vnder seinen sūnen/vnnd das land Gilead ward den andern kindern Manasse.

Vnnd die grenze Manasse war von Aser an gen Michmethath/die für Sechem ligt/vnnd langet zur rechte an die von EnThapuah/den das land Thapuah wart Manasse/vnnd ist die grenze Manasse an die kinder Ephraim/darnach kompt sie erab gen Nahalkana gegen mittag werts/zun bachsteten/die Ephraims sind vnder den stetten Manasse. Aber von mitternacht ist die grenze Manasse am bach vn gehet aus am meer/dem Ephraim gegē mittag/vn dem Manasse gegē mitternacht/vn dz meer ist seine grenze. Vnd solt stossen an Aser von mitternacht/vnnd an Isaschar von morgen.

So hatte nu Manasse vnder Isaschar vnnd Aser BethSean vnd ire töchter. Jeblaam vnd ire töchter/vnnd die zu Dor vnd ire töchter/vnnd die zu EnDor vnd ire töchter/vnnd die zu Taanach vnd ire töchter/vnnd die zu Megiddo vnd ire töchter vnd das dritte teyl Naphtali. Vnd die kinder Manasse kundten dise stette nicht vertreyben/sondern die Cananiter fingen an zu wonen inn dem selben land. Da aber die kinder Israel mechtig worden/machten sie die Cananiter zinsbar vnd vertrieben sie nicht.

Da redeten die kinder Joseph mit Josua vnd sprachen. Warumb hastu mir nur ein los vnd eine schnur des erbteyls geben/vnnd ich byn doch ein gros volck/wie mich der **HERR** so weyt gesegnet hatt. Da sprach Josua zu in weil du ein gros volck bist/so gehe hyn auff inn den waldt/vn schaffe dir da selbs im land der Pheresiter vnnd Kaphaim/weyl dir das gepirge Ephraim zu enge ist.

Da sprachen die kinder Joseph. Das gepirge werden wir nicht erlangen/den es sind eysern wagen bey allen Cananitern/die im land Emet wone/bey welchen ligt BethSean vnd ire töchter/vnnd Israel im Emet. Josua sprach zum hause Joseph zu Ephraim vnnd Manasse. Du bist ein gros volck/vnnd weyl du so gros bist/mustu nicht ein los haben/sondern das gepirge

gepirge soll dein sein / da der walt ist / den schaffe dir / so wirt er deins los
ausgang sein / wenn du die Cananiter vertreibest / die eisern wagen ha-
ben / vnd mechtig sind.

Das. XVIII. Capitel.

Vnd es versamlet sich die ganz gemeyne der kinder Israel gen
Silo / vnd richten daselbs auff die hütten des zeugnis / vnd
das land war yn vnderworffen / vnd waren noch sieben ge-
schlecht der kinder Israel / den sie ir erbtheil nicht aufgeteylet hatten. Vñ
Josua sprach zu den kindern Israel. Wie lang seit ir also laß / das ir nicht
hyn gehet das landt eynzunehmen / das euch der **HERR** ewr vätter gott
gegeben hatt. Schafft euch auß yglichem stam drey menner / das ich sie
sende / vnd sie sich auffmachen vnd durchs land gehen / vnd beschreibens
nach iren erbteylen / vnd komen zu mir.

Teylet das land in syben teyl / Judas sol bleiben auff seiner grenze von
mittag her / vnd das hauf Joseph sol bleiben auff seiner grenze von mit-
ternacht her / ir aber beschreibet das landt der syben teyl / vnd bringet sie zu
mir hie her / so will ich euch das los werffen für dem **HERRN** vnserm
Gott. Denn die Leuiten haben kein teyl vnder euch / sondern das Priester
thumb des **HERRN** ist ir erbteyl. Gad aber vnd Ruben / vnd der halb
stam Manasse / haben ir teyl genomen jensyt des Jordans gegen de mor-
gen / das in Mose der knecht des **HERRN** gegeben hat.

Da machten sich die menner auff / das sie hyn giengen. Vnd Josua ge-
pot in das sie hyn wolten gehen das landt zu beschreibē / vnd sprach / gehet
hyn / vnd durchwandelt das landt / vnd beschreibet es / vnd kompt wider
zu mir / das ich euch hie das los werffe für dem **HERRN** zu Silo. Also
giengen die menner hyn / vnd durchzogen das landt vnd beschriebes auff
einen brueff / nach den sterten / in syben teyl / vnd kamen zu Josua ins läger
gen Silo da warff Josua das los über sy zu Silo für dem **HERRN** /
vñ teylet daselbs dz land auß vñ die kinder Israel / ein ygliche seyn teyl.

Vnd das los des stams der kinder Benjamin fiel nach iren geschlechtē /
vnd die grenze ires los gieng auß zwischen den kindern Juda vnd den kin-
dern Joseph. Vnd ir grenze war an der ecken gegen mitternacht vom
Jordan an / vnd gehet herauff an der seittē Jericho vñ mitternacht werts
vnd kompt auff gepirge gegen abent werts / vnd gehet auß an der wüste
Beth Auen / vnd gehet von dannen gen Lus / an der seitten her an Lus ge-
gen mittag werts / das ist Bethel / vnd kompt hinab gen Ataroth Aadar an
dem berge / der von mittag ligt an dem nydern Beth Horon. Darnach
neygt sie sich vnd lenckt sich vmb zur ecken des abents gegē mittag von de
berge / der für Beth Horon mittag werts ligt / vñ gehet auß an Kiriath Ba
al / dz ist / Kiriath Jearim / die statt der kind Juda / dz ist die ecke gegē abēt.

Aber die ecke gegen mittag ist von Kiriath Jearim an / vnd gehet auß ge-
gen abent / vnd kompt hyn auß zum wasser brunne Nepthoah / vnd gehet

Das Buch

herab an des bergs ende / der für dem tal des sons Hinnam ligt / welchs ym grund Raphaim gegen mitternacht ligt / vnd gehet herab durchs tal Hinnam an der seiten der Jebusiter am mittage vnnnd kompt hynab zum brun Kogel / vnd zeucht sich von mitternacht werts / vnd kompt hynaus gen En Semes / vnnnd kompt hynaus zu den hauffen die gegen Adumim hynaufligen / vnd kompt herab zum stein Bohen des sons Ruben / vnd gehet zur seiten hin / neben dem blachen felt / das gegen mitternacht ligt / vnd kompt hynab auffs blachefelt / Vnd gehet an der seitten Beth Hagla die gegen mitternacht ligt / vnd ist sein ende an der zunge des saltzmeers / gegenn mitternacht an dem ortt des Jordans gegen mittage / das ist die mittags grenze.

¶ Aber die ecke gegen morgen soll der Jordan enden. Das ist das erbteyl der kinder Ben Jamin in yren grenzen vmbher / vnder yren geschlechtē.

Die stette aber des stam̃s der kinder Ben Jamin vnder yren geschlech-
ten sind disse Jericho / Beth Hagla / Emet Kezin / Beth Araba / Zemara-
im / Beth El / Auim / Haphar / Aphra / Caphar Amonai / Aphni / Gaba /
das sind zwölff stette vnd yre dörffer. Gibeon / Rama / Beeroth / Mizpe /
Caphira / Moza / Refe / Jerpeel / Thareala / Zela / Elephe vñ die Jebusiter
dz ist Jerusale / Gibeath / Kiriath / vierzehen stette vnd yre dörffer / das
ist das erbteyl der kinder Ben Jamin / in yren geschlechten.

Das XIX. Capitel.

21 **D** Armach siel das ander loß des stam̃s der kinder Simeon / nach
yren geschlechten / vñ yr erbteyl war vnder dem erbteyl der kind
Juda. Vñ es wart yn zum erbtheyl / Beer Seba / Seba / Mola-
da / Hazar Sual / Bala / Azem / El Tholad / Bethul / Harma / Ziklag / Be-
tha Marcaboth / Hazar Sussa / Beth Lebaoth / Saruben / das sind drei-
zehen stette vñ yre dörffer. Ain / Rimon / Ether / Asan / das sind vier stet-
te vnnnd yre dörffer. Dazu alle dörffer die vmb disse stette ligen / bis gen
Baalath Beer Ramath gegen mittag. Das ist das erbtheyl des stam̃s
der kinder Simeon in yren geschlechten / denn der kinder Simeon erbteyl ist
vnder der schnür der kinder Juda. Weil das erbteyl der kinder Juda yn
zu groß war / darumb erbe ten die kinder Simeon vnder yrem erbtheyl.

Das dritte loß siel auff die kinder Sebulon nach yren geschlech-
ten vñ die grenze yres erbtheyls war bis gen Sarid / vnnnd gehet hynauß
zum abendt werts / gen Mareala / vnnnd stoffet an Dabaseth / vnnnd
stoffet an den bach der für Jakneam fleussset / vnnnd wendet sich von Sa-
rid gegenn der Sonnen auffgang / bis an die grenze Cislloth Thabor /
vnnnd kompt hynaus gen Dabrath / vnd langet hynauß gen Iapia vnnnd
vonn dannen gehet sie gegen dem auffgann durch / Githa / Hephher /
Jtha / Kazin / vnnnd kompt hynaus gen Rimon / Hamthoar / Hallea /
vnnnd lenckt sich rumb von mitternacht gen Nathon / vnnnd yr auffgang
ist im tal Jephthabel / Katath / Nahalal / Simron / Jedeala vnnnd Beth
Lahem /

Lahem/das seind zwelf stette vnd ire dörffer/das ist das ertheil der kinder Sebulon inn iren geschlechten/das seind ire stette vnd dörffer.

Das vierde loss fiel auff die kinder Isaschar / nach iren geschlech-
ten. Vnnd ire grenze war / Jesraela / Chesulloth / Sunem / Hapha-
rain / Sion / Anaharath / Raabith / Kiseon / Abes / Remeth / En Gan-
nem / En Hada / Beth Pazez / vnd stoffet an Thabor / Sahazima / Beth-
Semes / vnd ir auffgang war am Jordan / sechzehen stette vnd ire dörff-
er. Das ist das ertheil des stams der kinder Isaschar in iren geschlech-
tten vnd dörffern.

Das fünffte loss fiel auff den stam der kinder Affer / nach iren geschlech-
ten / vnd ir grenze war Helkath / Hali / Beten / Achsaph / Alar Nelech / A-
inead / Mifeal / vnd stofft an Carmel am meer / vnd an Sihor Libniath /
vnd wendet sich gegen der sonnen auffgang gen Beth Dagon / vnd stofft
an Sebulon / vnd an das thal Jephthah El an die mitternacht / Beth Em-
ek / Negiel / vnd kompt hyn auff zu Cabul zur lincken / Ebron / Rehob / Ha-
mon Kana / bis an gros Zidon. Vnd wendet sich gen Rama bis zu der fe-
sten statt Zor / Vnd wendet sich gen Hossa / vnd gehet aus ans meer / der
schür nach gen Achsib / Vma / Alphet / Rehob / zwey vnd zwentzig stette
vnd ire dörffer. Das ist das ertheil des stams der kinder Affer inn iren ge-
schlechten / stetten vnd dörffern.

Das sechste loss fiel auff die kinder Napthali / in iren geschlechten. Vnd
ire grenze waren von Heleph / Elon / durch Zaanaim / Adami Nekeb /
Jabne El / bis gen Lakum / vñ gehet auf am Jordan / vnd wendet sich zum
abend gen Asnoth Thabor / vnd kompt von dannen hyn auff gen Sukot /
vnd stofft an Sebulon gegen mittag / vnd an Affer gegen abend / vnd an
Juda am Rama Jordan gegen der sonnen auffgang / vnd hat feste stette /
Zidim Zer / Hamath Rakath / Cinnareth / Adama / Hazor / Kedes / Edrei /
En Hazor / Jereon / Migdal Elhareem / Beth Anath / Beth Sames / neun
zehne stette vnd ire dörffer / das ist das ertheil des stams der kinder Napht-
hali inn iren geschlechten stetten vnd dörffern.

Das sybende loss fiel auff den stam der kinder Dan / nach iren geschlech-
ten. Vnd die grenzen ihres ertheils warē / Zarea / Esthaol / Irsames / Sa-
alabin / Aialon / Jethla / Elon / Timnatha / Ekron / Eltheke / Gibethon /
Baalath / Jehud / Ber Barak / Gath Kimon / Ne Jarkon / Rakon / mit
den grenzen neben Japho / vnd an den selben geht die grenze der kinder
Dan auf. Vnd die kinder Dan zogen hyn auff vnd strittē widder Lesem /
vnd gewonnen vnd schlugen sie mit der scherffe des schwerdts / vnd na-
men sie eyn vnd woneten drinnen / vnd nenneten sie Dan nach irts vatters
namen / Das ist das ertheil des stams der kinder Dan inn iren geschlech-
ten stetten vnd dörffern.

Vnd da sie das landt gar außgeteylet hatten mit seinen grenzen / gabē
die kinder Israel Josua dem son Nun ein ertheil vnder inen / vnd gaben
Cij im

Das Buch

im nach dem befelch des HERRN die statt/die er fordert/nemlich Timnath Serah auff dem gepirge Ephraim/ da bawet er die statt vnnnd wonet drinnen.

Das sind die erbteyl/ die Eleasar der præster vnd Josua der son Nun/ vnd die obersten der vätter vnder den geschlechten/durchs losß den kindren Israel austeyleten zu Silo für dem HERRN/für der thür der hütten des zeugnis/ vnd vollendeten also das aufteylen des lands.

Das. XX. Capitel.

Vnd der HERR redt mit Josua vnd sprach/Sage den kindern Israel/Gebt vnder euch freye stett/dauon ich durch Mose euch gesagt habe/dahin fliehen möge ein todschleger/der ein seel vngesetz vnnnd vnwissend schlecht/das sie vnder euch frey seien für dem blut reher. Vnd der do fleucht zu der stett eine/sol stehen aussen für der stad thor/vnd für den Eltisten der stat seine sache ansagen/so sollen sie yn zu sich in die statt nemen/vnd im raum geben/das er bei yn wone.

Vnd wenn der blut reher im nach jaget/sollen sie den todschleger nicht in seine hende vbergeben/weil er vngesetz seinē nehisten geschlagen hat/vnd ist im zuuor nicht feind gewesen/so soll er in der statt wonen/bis das er stehe für der gemeine für gericht/bis das der hohe præster sterbe/8 zur selben zeit sein wirt. Als dan sol der todschläger wider keren/in sein statt gehen/vnd in sein haus zur statt/dauon er geflohen ist.

Da heiligeten sie Kedes in Galilea auff dem gebirge Naphthali/vnnnd Sechem/auff dem gepirge Ephraim/vnd Kiriath Arba/das ist Hebrö auff dem gepirge Juda. Vñ jensyt des Jordans da Jericho ligt gegē dem auffgang/gaben sie Bezer in der wüsten auff der ebene aus dem stam Ruben/vnd Ramoth in Gilead aus dem stam Gad/vnnnd Golan in Basan aus dem stam Manasse.

Das waren die stette bestimpt allen kindern Israel vnnnd den frembdlingen die vnder yn wonet/das da hyn fliehe/wer eine seele vngesetz schlägt/das er nicht sterbe durch den blut reher/bis das er für der gemeine gestanden sei.

Das. XXI. Capitel.

Da tratten hertzü die obersten vätter vnnnd der Leuiten zu dem præster Eleasar vnd Josua dem son Nun/vnd zu den obersten vättern vnder den stemmen der kinder Israel/vnnnd redten mit yn zu Silo im land Canaan vnnnd sprachen. Der HERR hat gepotten durch Mose/das man vns stette geben solle zu wonen/vnnnd der selben vorstette zu vnserm vieh. Da gaben die kinder Israel den Leuiten von ire erbteylen nach dem befelch des HERRN/disse stett vnd ire vorstette.

Vnnnd das losß fiel auff das geschlecht der Kahathiter/vnnnd wurden den kindern

den kindern Aaron des priesters aus den Leuiten / durchs losz dreizehen stette / von dem stam Juda / von dem stam Simeon / vnd von dem stam Ben Jamin. Den andern kindern aber Kahath des selben geschlechts / wurden durchs losz zehen stette von dem stam Ephraim / von dem stam Dan vnd von dem halben stam Manasse.

Aber dē kindern Gerson des selbē geschlechts wurden durchs losz dreizehen stette / von dem stam Isaschar / von dem stam Affer / vñ von dem stam Naphthali / vnd von dem halben stam Manasse zu Basan. Dē kindern Merari / irs geschlechts wurden zwelff stette / vñ dem stam Ruben / vñ dem stam Gad / vñ von dem stam Sebulon / Also gabē die kinder Israel den Leuitē durchs losz dise stette vñ ire vorstette / wie der HERR durch Mose gepotten hatte.

Von dem stam der kinder Juda / vnd von dem stam der kinder Simeon gaben sie dise stette / die sie mit iren namen nennete / den kindern Aaron des geschlechts der Kahathiter / aus den kindern Levi / den das erst losz war ir / so gaben sie in nu Kiriath Arba / die des vatters Enak war / das ist Hebron auff dem gepirge Juda / vnd ir vorstette vmb sie her / Aber den acker der stat / vñnd redōsser gabenn sie Chaleb dem son Jephunne / zu seiner besitzung.

Also gabē sie den kindern Aaron des priesters die freistat der todschleger Hebron vnd ir vorstette / Libna vnd ir vorstette / Jathir vnd ir vorstette / Esthmya vñ ire vorstette / Holon vnd ir vorstette / Debir vnd ir vorstet / Ain vñ ir vorstette / Jutta vnd ir vorstette / Beth Semes vnd ir vorstette / neun stette von disen zwen stemmen. Von dem stam Ben Jamin aber gabē sie vier stette / Gibeon vnd ir vorstette / Gaba vnd ir vorstette / Anathoth vnd ir vorstette / Almon vñnd ir vorstette / das alle stette der kinder Aaron des priesters waren dreizehen mit iren vorstetten.

Den geschlechten aber der andern kindern Kahath den Leuiten / wurden durch ir losz vier stette von dem stam Ephraim / vñnd gaben in die freie statt der todschleger / Sechem vñnd ir vorstette auff dem gepirge Ephraim / Geser vnd ir vorstette / Kibzim vnd ir vorstette / Beth Horon vnd ir vorstette. Von dem stam Dan vier stette / Eltheke vñ ir vorstette / Gibthon vnd ir vorstette / Aialon vnd ir vorstette / Gad Rimmon vñnd ir vorstette. Von dem halben stam Manasse zwo stette / Chaenach vnd ir vorstette / Gad Rimmon vñ ir vorstette / das alle stette der andern kinder des geschlechts Kahath waren zehen mit iren vorstetten.

Den kindern aber Gerson aus den geschlechten der Leuiten wurden gegeben / Vñ dem halben stam Manasse zwo stette / die freistat für die todschleger / Golan in Basan vñ ir vorstette / Beashtira vnd ire vorstette / Vñ dem stam Isaschar vier stette / Kisimon vnd ir vorstette / Dabirath vnd yre vorstette / Jarmuth vñnd yr vorstette / En Gannim vñnd yre vorstette. Von dem stam Affer vier stette / Misceal / Abdon / Helkath / Rehob mit iren vorstetten.

Das Buch

vorstette. Von dem stam Napthali drey stette. Die freye statt Kedes für die todschleger im Galilea / Samoht Dor / Karthan mit iren vorstetten / das aller stette des geschlechts der Gersoniter waren dreyzehen mit iren vorstetten.

Den geschlechten aber der kinder Merari den andern Leuiten wurden geben. Von dem stam Sebulon vier stette / Jakneam / Kartha / Dimna / Nahal / mit iren vorstette. Von dem stam Ruben vier stette / Beze Jahza / Kedemoth / Nephaath / mit iren vorstetten. Von dem stam Gad / vier stette / die freystatt für die todschleger / Ramoth im Gilead / Mahanaim / Hesbon / Jaeser / mit iren vorstetten / das aller stette der kinder Merari vnder iren geschlechten der ander Leuiten / waren zwelffe. Aller stette der Leuiten vnder dem besitz der kinder Israel / waren acht vnd vierzig mit iren vorstetten. Vnd waren dise stette also gethan / das ein igliche hatte ir vorstatt vmb sich her / eine wie die ander.

Also gab der HERR den kindern Israel alles land / das er geschworen hatte iren vättern zu geben / vnd si enamens ein vnd wonet in drynnen / Vnd der HERR lies sie rügen von allen vmbher / wie er iren vättern geschworen hatte / vnd stund ir feynde keyner widder sie / sondern alle ire feynd gab er inn ire hende. Vnd es feylet nichts an allem gütten / das der HERR dem hause Israel geredt hatte. Es kam alles.

Das. XXII. Capitel.

Darrieff Josua die Rubeniter vnd Gadditer / vñ den halben stam Manasse vnd sprach zu in / Ir habt alles gehalten / was euch Mose der knecht des HERRN gepotten hatt / vnd gehorcht meiner stym inn allem das ich euch gepotten habe / ir habt ewr brüder nicht verlassen ein lange zeyt her / bis auff disen tag vñ habt gehalten an dem gepott des HERRN ewrs gottes. Weyl nu der HERR ewr gott hatt ewre brüder zu rüge bracht / wie er in geredt hatt / so wendet euch nu vñ zihet hyn inn ewre hütten im lande ewr besitzung / das euch der knecht Mose geben hatt jensyt des Jordans.

Haltet aber nur an mit vleys / das ir thut nach dem gepott vnd gesetze / das euch Mose der knecht des HERRN gepotten hat / dz ir den HERRN ewren Gott liebet / vnd wandelt auff allen seinen wegen / vnd seine gepott haltet / vñ im anhanget / vñ im dienet von ganzem hertzen vñ von ganzer seelen. Also segnet sie Josua vnd lies sie gehen / vnd sie giengen zu iren hütten.

Dem halben stam Manasse hatte Mose geben zu Basan / die andern helfft gab Josua vnder iren brüdern disseyt des Jordans gegen abend. Vnd daer sie lies gehē zu iren hütten vñ sie gesegnet hatte / sprach er zu in / Ir kompt widr heim mit grossen güt zu ewre hütten / mit seer viel viehs / silber / golt / erz / eyssen / vñ kleydern / so teylet nu den raub / ewrer feind aus / vñ ewre

ewere brüder. Also Kereten vmb die Rubeniter / Gadditer / vnd der halbe stam Manasse / vnnnd giengen von den kindern Israel aus Silo die im land Canaan ligt / das sie yns land Gilead zogen / zum land yrer besitzung / das sie besaßen aus befel des HERRN durch Mose.

Vnd da sie kamen an die hauffen am Jordan / die im land Canaan ligen / baweten die selben Rubeniter / Gadditer vnd der halbe stam Manasse / daselbs am Jordan einen grossen schonen altar / Da aber die kind Israel horeten sagen / sihe / die kinder Ruben / die kinder Gad / vnnnd der halbe stam Manasse / haben einen altar gebawet gegen das land Canaan an den hauffen am Jordan disseit der kinder Israel / vnd versamlete sich mit der ganzen gemeine zu Silo / das sie widder sy hynauff zogē mit ein heer / vnd sandten zu yn ins land Gilead / Pinehas den son Eleasar des priesters / vnd mit ym zehen obersten fürsten / vnder den heusern yrer vater / aus jeglichem stam Israel einen / Vnnnd da sie zu ym kamen ins land Gilead / redten sie mit ynen vnd sprachen.

So lest euch sagen die ganze gemeine des HERRN / Was ist das vergreiffen / das ir euch an dem Got Israel vergreiffst : vnnnd euch heutte hinder dem HERRN abteret / damit das ir euch einen altar bawet / das ir abfallet von dem HERRN. Ist's vns zu wenig an der missethat Peor : von welcher wir noch auff disen tag nicht gereynigt sind / vnd kam ein plage vnder die gemeine des HERRN / vnd ir wendet euch heutte hinden von dem HERRN weg / vnd seit heutte abtrunnig worden vō dē HERRN / das er heut oder morgen vber die ganze gemeine Israel erzürne / Ist das land ewer besitzung vnreyne / so kompt heruber / ins land das der HERR besitzet / da die wonung des HERRN steht / vñ nemet besitzung vnder vns / vnd werdet nicht abtrunnig vō dem HERRN vnd vō vns / das ir euch einen altar bawet / außer dem altar des HERRN vnser gottes. Vergreyff sich nicht Achan der son Serah am verbannten / vnd der zorn kam vber die ganze gemeine Israel / vnd er gieng nicht alleine vnder seiner missethat :

Da antwurten die kinder Ruben / vnd die kinder Gad / vnd der halbe stam Manasse / vnnnd sagten zu den hauptern vnnnd fürsten Israel / der starcke Got der HERR der starcke Gott der HERR weyß / so weyß Israel auch / ist's abtreten oder vergrißen an dem HERRN / so helffer vns heutte nicht / vnd so wirs darumb than haben / das wir vns hynder dem HERRN abwenden / brandopffer oder speisopffer drauff opffern / oder tödopffer drauff thun / so fordere es der HERR / vnd so wirs nicht viel meer aus sorge des dings than habē / vñ sprachen / heut oß morgen möchte ewre kinder zu vnsern kindern sagē / was geht euch d HERR der got Israel an : der HERR hat den Jordā zur grenze gesetzt / zwischē vns vñ euch kindern Ruben vñ Gad / yr habt kein teyl am HERRN / da mit würdē ewr kinder vnser kinder vō d furcht des Herrn feyren machē

Dumb sprachen wir / Laßt vns für vnser kinder einen altar machen / s nicht zum

Das Buch

nicht/zum opffer/noch zum brandopffer/sondern dz er ein zeuge sey zwis-
schen vns vnd euch/vnd vnsern nachkomen/ das wir dem **HERRN**
dienst thun mügen für im/mit vnsern brandopffern/todopffern vnd an-
dern opffern/vnnd ewr kinder heutt oder morgen nicht sagen dürffen zu
vnsern kindern/ir habt keyn teyl an dem **HERRN**. wenn sie aber also
zu vns sagen würden/odder zu vnsern nachkomen heutt odder morgen/
so kunden sie sagen/sehet die gleychnis des Altars des **HERRN**/den vn-
ser vätter gemacht haben/nicht zum opffer/noch zum brandopffer/son-
dern zum zeugen/zwischen vns vnd euch.

Das sey ferne von vns/dz wir abtrunnig werde von dem **HERRN**/
das wir vns heutte hynden von im wenden/vnd einen altar bawen zum
opffer/zum brandopffer/vñ zum geschencke außser dem altar des **HERRN**
6 **HERRN** vnser gottes/der für seyner wouung stehet/Da aber Pinehas der
priester vnnd die obersten der gemeyne/die fürsten Israel/die mit im wa-
ren/hörten dise wort/die die kinder Ruben/Gad vñ Manasse sagten/ge-
fielen sie in woll/vnd Pinehas der son Eleasar des priesters sprach zu den
kindern Ruben/Gad vnd Manasse/Heutte erkennewir/das d **HERR**
vnder euch ist/dz ir euch nicht an dem **HERRN** vergriffen habt in diser
that/Nu habt ir die kinder Israel erredtet/aus d hand des **HERRN**.

Dazoch Pinehas d son Eleasar des priesters vnd die obersten aus dem
land Gilead vñ den kindern Ruben vñ Gad/wid d ins lād Canaan zu dē
kindern Israel/vñ sagte in wid d den hādel/Da gefiel die sach den kindern
Israel wol vñ lobte den Gott d kinder Israel/vñ sagten nicht mehr/dz sie
hynauß wolte zihen mit ein heer widder sie zu verderbē dz land/da die kin-
der Ruben vnd Gad innen woneten. Vnd die kinder Ruben vnd Gad
hießen den altar/dz er zeuge sey zwischē vns vnd dz der **HERR** Got sey.

Das. XXIII. Capitel.

21 **V**nd nach langer zeyt/da d **HERR** hatte Israel zu rugebracht/
für alle iren seynden vmbher/vnd Josua nu alt vnd wol betaget
war/berieffer dz ganz Israel vnd ire elstisten/heupter/richter vñ
amptknecht/vnd sprach zu inen/Ich bin alt vnd wol betaget/vnd ir habt
gesehen alles was der **HERR** ewr got than hatt an allē disen völkern
für euch her. Denn der **HERR** ewr got hatt selber für euch gestritten.
Sehet/ich hab euch die vberigen völker durchs losz zu geteylet/ein-
iglichen stam seyn erbtteyl vom Jordan an/vnd alle völker die ich aus ge-
rottet habe/vnd am grossen meer gegen der sonnen vndergang. Vnd der
HERR ewr gott wirt sie aus stossen für euch vnd von euch vertreyben/
das ir/ir land einnemet/wie euch der **HERR** ewr gott geredt hatt.

23 So seyt nu fast getröst/das ir haltet vnnd thut alles was geschryben
steht im gesetz buch Mose/das ir nicht dauon weychet wedder zur rechte
noch zur lincken/auffs das ir nicht vnder dise vberige volcker kompt/die
mit euch sind/vñ nicht gedencft noch schweret bey dem namē irer götter/
noch

noch in dienet noch sie anbetet / sondern dem **HERREN** ewrem gott an-
hanget / wie jr bis auff disen tag than habt / so wirt der **HERR** für euch
her / vertreyben grosse vnd mechtige völkcr / vnd niemant hatt für euch
gestanden bis auff disen tag / ewer einer wirt tausent iagen / denn der
HERR ewr got streyttet für euch / wie er euch geredt hat. Darüß so be-
hütet auffß vleissigst ewer seelē / dz ir den **HERREN** ewrē got lieb habet.

Deut. 32.

Wo jr euch aber vmb wendet / vnd disen überigen völkern anhanget /
vnd euch mit in verheyrrattet / das ir vnder sie vnd sie vnder euch komen /
so wisset / dz der **HERR** ewr gott / wirt nicht mehr alle dise völkcr für
euch vertreyben / sondern sie werden euch zum strick vnd netz vnd zum ste-
cken an ewr seitten werden / vnd zum stachel inn ewren augen / bis das er
euch vmbunge von dem güthen land / das euch der **HERR** ewr gott
geben hatt.

Sihe ich gehe heut den weg aller welt / vñ ir solt wissen von gantzem
herzen / vnd von gantzer seele / das nicht ein wort gefeylet hatt / an alle
dem güthen / das der **HERR** ewr gott euch geredt hatt / es ist alles komē
vnd keyns verblyeben . Gleych wie nu alles güths komen ist das der
HERR ewr gott euch geredt hat / also wirt der **HERR** auch über euch
komē lassen alles böse / bis er euch vertilge von disem güthen lande / dz euch
der **HERR** ewr gott geben hatt / wenn ir übertret den bund des **HER-
REN** ewrs gottes / den er euch gepotten hat / vnd hyngemet vñ andern gōt-
tern dienet / vñ sie anbetet / dz der zorn des **HERREN** über euch ergymet /
vnd euch bald vmbinget von dem güthen land / das er euch geben hatt.

Das. XXIII. Capitel.

Josua versamlet alle stemme Israel gen Sichem / vñ berieff die El-
tisten von Israel / die hewbter / richter vnd amptknecht / vnd da sie
für Gott getreten waren / sprach er zum gantzen volck. So saget der
HERR der Gott Israel . Ewr vāter woneten vorzeytten disyt dem
wasser / Tharah Abrahams vnd Nahors vater / vnd dienetē andern gōt-
tern. Danam ich ewr vater Abraham iensyt des wassers / vñ lies in wan
dern im gantzen land Canaan / vnd meeret im seinen samen / vnd gab im
Isaac / vnd Isaac gab ich Jacob vnd Esau / vnd gab Esau das gepirge
Seir zu besitzē / Jacob aber vnd seine kinder zogen hynab inn Egypten.

Gene. 21.

Gene. 25.

Exo. 4.

Da sandte ich Mosen vnd Aaron / vnd plaget Egypten / wie ich vnder
in than habe / darnach füret ich euch eraus / vnd ewr vāter aus Egypten /
vnd dair ans meer kamet / vnd die Egypter ewern vātern nach iag-
ten / mitt wagen vnd reuttern / ans schilff meer / da schryen sie zum **HER-
REN** / der setz ein finsternus zwischen euch vnd den Egyptern / vnd füret
das meer über sie vnd bedecket sie. Vnd ewr augen haben gesehen / was
ich inn Egypten than habe / vnd jr habt gewonet inn der wüsten ein
langezeyt / vnd ich hab euch bracht inn das land der Amoriter / die iensyt
des Jordans woneten / vnd da sie widder euch stritten / gab ich sie inn
ewre

Exo. 14.

Das Buch

erwehende/das ir jr land besasset/vnd vertilget sie für euch her.

Num. 22.

Da macht sich auff Balak der son Zipor/ der Moabiter König/ vnd streyt widder Israel/vnd sandte hyn vnd ließ ruffen Bileam den son Beor/das er euch verflüchet. Aber ich wolte in nicht hören/vnd er segnet euch/vnd ich erredtet euch auß seinen henden. Vnd da ir über den Jordan ginget vnd gen Jericho kamet/stritten widder euch die burger vō Jericho/die Amouiter/Pheresiter/Cananiter/Hethiter/Girgositer/Hemiter vnd Jebusiter/aber ich gab sie in erwehende/vnd sandte hörmussen für euch her/die triebē sie auß für euch her/die zwen künige der Amouiter/nicht durch dein Schwerdt/noch durch deinen bogen/vnd hab euch ein land geben/daran ir nicht gearbeytet habt/vnd stette die ir nit gebawet habt/das ir drinnen wonetet/vnd esset von weinbergen vnd olebergen/die ir nicht gepflantz habt.

Tob. 14.

So fürchtet nu den **HEX** vnd dienet im ganz vnd rechtschaffen vnd laßt faren die götter den ewer vätter gedienet haben/jensit dem was ser vnd inn Egypto/vnd dienet dem **HEX**. Gefellet es euch aber nicht/das ir dem **HEX** dienet/so erwelet euch hentte/welchem ir dienen wollt/dem gott dem ewer vätter gedienet haben jensyt dem was ser/odder den göttern der Amouiter inn welcher land ir wonet. Ich aber vnd mein hauß wollen dem **HEX** dienen.

Da antwort das volck vnd sprach/Das sey ferne vō vns/das wir den **HEX** verlassen vnd andern göttern dienen. Denn der **HEX** vnser Gott/hat vns vnd vnser vätter auß Egypten landt gefurt/auf dem diensthaufe/vnd hat für vnsern augen solche grosse zeychen than/vnd vns behüt auff dem ganzen wege/den wir zogen seind/vnd vnder allen völkern/durch welche wir gange seind/vnd hat außgestossen für vns her/alle völker der Amouiter/die im land woneten/darumb wollen wir auch dem **HEX** dienen/denn er ist vnser Gott.

☿ Josua sprach zum volck/ir kunds dem **HEX** nicht dienen/denn er ist ein heyliger gott/ein starcker vnd eyfferer/der euch nicht vergibt ewr übertretung vnd sünde/wenn ir aber den **HEX** verlasset/vnd ein frembden gott dienet/so wirt er sich wenden/vnd euch übel thün/vnd euch alle machen/nach dem er güts than hatt/Das volck aber sprach zu Josua. Nicht also/sondern wir wollen dem **HEX** dienen.

Da sprach Josua zum volck/ir seyt zeügen über euch/dz ir den **HEX** euch erwelet habt/das ir im dienet. Vnd sie sprachen Ja. So thut nu vō euch die frembdē götter/die vnder euch seind/vnd neyget ewr hertz zu dē **HEX** dem gott Israel. Vnd das volck sprach zu Josua. wir wollen dem **HEX** vnserm Gott dienen vnd seiner stymme gehorchen. Also machte Josua des selben tags ein bundt mit dem volck/vnd legt in sätze vnd recht für zu Sichem.

Vnd Josua schreyb disen handel ins gesetz Buch Gottes/vnd nam ein grossen stein/vnd richt in auff daselbs vnder ein eyche/die inn dem heylig thumb

thumb des HERRN war/vnd sprach zum ganzen volck. Sihe diser stein soll zeüge über euch sein/den er hat gehört alle rede des HERRN/die er mit vns geredt hat/vñ soll ein zeüge über euch sein/das ir ewig gott nicht verleucktet. Also lief Josua das volck ein yegklichen in sein erbteyl.

Vnnd es begab sich nach disem geschicht / das Josua der son Nun der knecht des HERRN starb/da er hundert vnd zehen iar allt war / vnnd man begrub in inn der grenze seins erbteyls zu Timnath Serah/die auff dem gebirge Ephraim ligt/von mitternacht werts am berge Gaas. Vnd die kinder Israel dienen den dem HERRN so lange Josua lebt / vnnd die Eltisten/welche lange zeyt lebten nach Josua/die alle werck des HERRN wusten/die er an Israel than hatte.

Die gebeyne Joseph/welche die kinder Israel hatten auß Egypten bracht/begruben sie zu Sichem in dem stuck sellts/das Jacob kauft von den kindern Hemor des vatters Sichem/vmb hundert pfennige/vnd ward der kinder Joseph erbteyl.

Eleasar der son Aaron starb auch / vnd sie begruben in zu Gibeath Pinehas seins sons die in geben war auff dem gebirge Ephraim.

D
Nach dem

Hie endet sich das Buch Josua.

Das Buch der Richter.

21



Ach dem tod Josua fragten die kinder Israel den **HERRN** vñnd sprachen/wer soll vnder vns den krieg füren widder die Cananiter? Der **HERR** sprach / Juda soll in füren/sihe/ ich hab dz land in seine hand geben. Da sprach Juda zu seynem brüder Simeon/ zuech mitt mir hynauß in meinem loss/ vñnd las vns widder die Cananiter streyten/ so wil ich widder mit dir zzyhen in deinem loss. Also zoch Simeon mit im.

Da nu Juda hynauß zoch/gab im der **HERR** die Cananiter vñnd Pheresiter inn ire hende/vñnd schlügen zu Beset zehen tausent mann/ vñnd funden den Adoni Beset zu Beset/ vñnd stritten widder in/ vñnd schlügen die Cananiter vñnd Pheresiter. Aber Adoni Beset flohe/ vñnd sie iagte im nach/ vñnd da sie in ergriffen/verbiege sie im die daume an seine henden vñnd füßen.
B Da sprach Adoni Beset/ Sibentzig künige mit verharwē daumen irer hende vñnd füße lasen auff vñnd meynem tisch/ Wie ich nu than habe/ so hat mir Got widder vergolte. Vñnd man bracht in gen Jerusalem/da selbs starb er.

Aber die kinder Juda stritten widder Jerusalem vñnd gewonen sie/ vñnd schlugē sie mit der scherffe des schwerds vñnd zundten die stat an. Darnach zogen die kinder Juda herab zu streyten widder die Cananiter die auff dem gepirge vñnd gegen mittag vñnd inn den grunden woneten. Vñnd Juda zoch hyn widder die Cananiter/die zu Hebron woneten (Hebron aber hies vorzeytten Kiriath Arba/ vñnd schlügen den Sesai vñnd Ahiman vñnd Thalmay/vñnd zoch von dannen widder die einwoner zu Debir (Debir aber hies vorzeytten Kiriath Sepher.)

C Vñnd Caleb sprach/Wer Kiriath Sepher schlecht vñnd gewinnet/dem wil ich mein tochter Achsa zum weybe geben/ Da gewan sie Athmiel s son Enas des Calebs iungsten brüders. Vñnd er gab im seine tochter Achsa zu weibe. Vñnd es begab sich/da sie einzog/wart sie überredt/dz sie fordern solt einē acker von ire vater/vñnd siel vom esel. Da sprach Caleb zu ir/wz ist dir? Sie sprach/schaff mir ein seggen/denn du hast mir ein mittags land geben/gib mir auch ein wesserigs/da gab er ir ein wesserigs oben vñnd vñden.
1 Para. 2.

Vñnd die kinder des Keniters Mose schwager zogē herauß aus der palmen statt/mit den kindern Juda inn die wüsten Juda/die da ligt gegen mittag der statt Arad/ vñnd gieng hyn vñnd wonet vñder dem volck. Vñnd
10f. 15. Juda zoch hin mit seinem brüder Simeon vñnd schlügen die Cananiter zu Zephat/ vñnd verbanneten sie vñnd nenneten die statt Harma. Dazu gewan Juda Gaza mit irer zugehör/vñnd Asklon mit irer zugehör. vñnd Ekron mit irer zugehör. Vñnd der **HERR** war mit Juda/das er das gepirge einnam/den er kund die einwoner im grunde nicht einnehmen/darumb das sie eyfern wagen hatten. Vñnd sie gaben dem Caleb Hebron/wie Mose gesagt hatt. der vertreyb draus die drey sone des Enak.

Aber

Aber die kinder Ben Jamin vertrieben die Jebusiter nicht/die zu Jerusa^{Iosue. 15.} lem wonetē. Sondern die Jebusiter wonetē bey den kindern Ben Jamin zu Jerusalem bis auff disen tag.

Des selben gleichen zogen auch die kinder Joseph hynauff gen Beth² El/ vnd der HERR war mit inen. Vnd das hauß Joseph spehet auß Beth² El (die vorhien Lus hieß) vnd die wechter sahen einen man auß der statt gehen/vnd sprachen zu im/weise vns/wo wir in die statt kommen/so wollen wir barmhertzigkeit an dir thun. Vnd da er in zeigtet/wo sie in die statt kemen/schlugen sie die statt mit der scherffe des schwerdts. Aber den man vñ alle seine freunde lieffen sie gehē. Do zoch 8 selb man auff's land 8 Hetiter/vnd bauet ein stat/vñ hießt sie Lus/die heist noch heutig's tags also.

Vnd Manasse vertreyb nicht Beth Sean mit iren töchtern/noch Th³ enach mit iren töchtern/noch die einwoer zu Dor mit iren döchtern/noch die eynwoner zu Jebleam mit iren töchtern/noch die einwoner zu Megid do mit iren töchtern/vnd die Cananiter siengen an zu wonen in dem selbē land. Da aber Israel starck ward / macht er die Cananiter zinsbar/vñnd vertreyb sie nicht.

Des gleichen vertreyb auch Ephraim die Cananiter nicht die zu Gaser woneten/sondern die Cananiter woneten vnder in zu Gaser.

Sebulon vertreyb auch nicht die eynwoner zu Kitron vnd Nahalol/sondern die Cananiter woneten vnder in vnd waren zinsbar.

Affer vertreyb die eynwoner zu Aco nicht / noch die eynwoner zu Zidon/zū Abhelab/zū Achsib / zū Helba / zū Aphik vñnd zū Rehob /sondern die Afferiter woneten vnder den Cananitern die im land woneten / denn sie vertrieben sie nicht.

Naphthali vertreyb die eynwoer nicht zu Beth Semes/noch zu Beth⁶ Anath/sondern wonet vnder den Cananitern die im land wonetē. Aber die zu Beth Semes vnd zu Beth Anath wurden zinsbar.

Vnd die Amoriter drungen die kinder Dan auff's gepirge / vñnd lieffen nicht zu/das sie herunder inn den grund kemen. Vnd die Amoriter siengē an zu wonen auff dem gepirge Heres zu Aialon vñnd zu Saalhim / doch ward in die handt des hauß Joseph zu schwär vnd wurde zinsbar. Vnd die grenze der Amoriter war / da man gen Alrabim hynauff gehet / vnd von dem fells vnd von der höhe.

Das. II. Capitel.

EStam aber ein botte des HERRN herauf vō Gilgal gen Boch² aim vnd sprach. Ich hab euch auß Egypten herauff geführt / vnd inn das landt bracht/das ich ewrn vättern geschworē hab/vnd sprach. Ich wolt meinen bund mit euch nicht nachlassen ewiglich/dz ir nicht soltet ein bund machen mit den eynwonern dises lands/vnd ire alltar zubrechet. Aber ir habt meiner stymm nicht gehorchet / warumb habt ir das than: da sprach ich auch/ich will sie nicht vertreibē für euch / das sie euch

Das Buch

Bochim hei-
st weynen.

zur berückung werden/vnd jr götter zum nege. Vnnd da der botten des **HERRN** solche wort geredt hatte zu allen kindern Israel/hub dz volck seine stym auff vnd weyneten/vnd hießen die stett Bochim/vnd opffer-
ten da selbst dem **HERRN**.

Denn als Josua das volck von sich gelassen hatte/vnd die kinder Isra-
el hyn gezogen waren/ein iglicher inn sein erbteyl das land einzunemen/
dienete das volck dem **HERRN** so lange Josua lebet vnd die Ältesten
die lang nach Josua lebten/vnd alle die grossen werck des **HERRN** ge-
sehen hatten/die er Israel than hatte. Danun Josua der son Nun ge-
storben war der knecht des **HERRN**/da er hundert vnd zehen jar alt
war/begruben sie in inn den grenzen seins erbteyls zu Thimnath Seres
auff dem gepirge Ephraim von mitternacht werts am berge Gaas/da
auch alle die zu d zeyt gelebt hattē zu iren vättern versamlet worden/kam
nach in ein ander geschlecht auff/das den **HERRN** nicht kennet/noch
die werck die er an Israel than hatte.

Da thetten die kinder Israel vbel für dē **HERRN** vnd dienten Ba-
alim/vnd verliessen den **HERRN** irer vätter Gott/der sie aus Egyptē
land gefürt hatte/vnnd folgten andern göttern nach/auch den göttern
der völder/die vmb sie her woneten/vnd betten sie an/vnd erzomtē den
HERRN/Denn sie verliessen ye vnd yeden **HERRN** vnnd dienten
e Baal vnd Astaroth. So ergymmet denn der zorn des **HERRN** über
Israel/vnd gab sie in die hand der die sie raubtē/das sie syeraubten/vnnd
verkauft sie inn die hand irer feynde vmbher/vnd sie kundten nicht mehr
iren feynden widderstehen/sondern wo sie hynaus wolten/so war des
HERRN hand widder sie zum vnglück/wie den der **HERR** in gesagt
vnd geschworen hatte/vnd worden hart gedrenget.

Wenn denn der **HERR** richter auff erwecket/die in holffen aus der
reuber hand/so gehorchten sie den richtern auch nicht/sonder heureten an
dern Göttern nach vnd betten sie an/vnd wichen bald von dem wege/da
ir vätter auffgangen waren/des **HERRN** gepotten zu gehorchen/vnd
thetten nicht wie die selben.

o Wenn aber der **HERR** in richter erwecket/so war der **HERR** mitt
dem Richter/vnnd halff in aus irer feynde hand/so lange der Richter le-
bet. Denn es iamert den **HERRN** irs wehklage über die so sie zwunge
vnd drengeten. Wenn aber der Richter gestarb/so wandten sie sich/vn
verderbeten es mehr denn ire vätter/das sie andern göttern folgten/in
zu dienen vnd sie anzubeten/sie fielen nicht von irem furnemen/nach von
irem halstarigen wesen.

Darumb ergrimmet alst des **HERRN** zorn über Israel/dz er sprach
weyl dis volck meynen bund übergangen hatt/den ich iren vättern gepot-
ten hab/vn gehorchē meynen stym nicht/so will ich auch hinfürt niemant
vertreibē aus den heydē/die Josua hatt gelassen da er starb/dz ich Israel
an in versuche/ob sie auff den wegen des **HERRN** bleiben/dz sie drynn
wandeln

wandeln wie jr vätter geblieben seind/oder nicht. Also ließ der HERR dise völder/das er sie nicht bald vertreyb/die er nicht hatte in Josua häd übergeben.

Das. III. Capitel.

DIs seind die völder/die der HERR ließ bleiben/das er an in Israhel versuchete/die nicht wüßten vñ die kriege Canaan / nur darumb das die geschlechter der kinder Israhel wußten vñnd lerneten streyten / die vorhyn nichts drum wußten / nemlich die fünff herin der Philister/vñ alle Cananiter vñ Zidoniter / vñ Hethiter die am berge Libanon woneten / von dem berge Baalhermon an / bis man kompt gen Hemath/die selben blieben/ Israhel an im züuersuche/das man erfüre / ob sie den gebotten des HERRN gehorchten / die er iren vättern gebotten hatte durch Mosen.

Da nu die kinder Israhel also woneten vñder den Cananitern / Hethitern / Amoritern / Pheresitern / Heutern vñ Jebusitern / namen sie ihener töchter zü weybern / vñ gaben ire töchter ihener sūnen / vñ dieneteten ihener Göttern / vñnd theten übel für dem HERRN / vñnd vergassen des HERRN irs gottes / vñ dieneteten Baalim vñ Aseroth. Da ergrymet der zorn des HERRN über Israhel / vñ verkaufft sie vñ die handt Cusan Risathaim dem künige zü Mesopotamia / vñnd dieneteten also die kinder Israhel dem Cusan Risathaim acht iar.

Da schryen die kinder Israhel zü dem HERRN / vñ der HERR erwecket in ein heyland 8 sie erlöset / Athniel den son Knas Chalebs iungst en brüders. Vñ der geyst des HERRN kam über in vñ ward richter inn Israhel vñ zoch auß zum streyt / vñnd der HERR gab den künig zü Syrien Cusan Risathaim in seine hand / das seine hand über in züstärck ward. Da war das land still vierzig iar / vñ Athniel der son Knas starb.

Aber die kinder Israhel theten fürter übel für dem HERRN. Da stercket der HERR Eglon den künig der Moabiter widder die kinder Israhel / darumb das sie übel thaten für dem HERRN / vñnd samlet zü im die kinder Ammon / vñ die Amalekiter. Vñ er zoch hyn vñnd schlug Israhel / vñnd nam eyndie palmen statt / vñnd die kinder Israhel dieneteten Eglon der Moabiter künig achtzehen iar. Da schryen sie zü dem HERRN / vñnd der HERR erwecket in einen heyland / Ehud den son Gera des sons Jemini / der war ein man vñtüchtig mit seiner rechten handt.

Vñnd da die kinder Israhel durch den selben geschenck sandten Eglon der Moabiter künige / macht im Ehud ein zweyschneydigen stoß degen einer spanne lang / vñnd gürttet in vñder sein fleyd auff seine rechten hüfft / vñnd bracht das geschenck dem Eglon der Moabiter künige. Eglon aber war ein seer fetter man. Vñnd da er das geschenck hatte überantwortet / ließ er das volck / die das geschenck tragen hatten / vñnd kart vñnd von den gözen zü Gilgal / vñnd ließ ansagen. Ich hab O künig dir etwas heim

Das Buch

zu sage. Er aber hies schweigen/ vnd giengen aus von im alle die vmb in stunden.

Vnnd Ehud kam zu im hinein. Er aber sass in der getäfelten sommer laube/ die für in allein war. Vnnd Ehud sprach. Ich hab dir etwas von Gott zusagen. Da stund er auff von seinem stül/ Ehud aber recket seine lincke hand aus/ vnd nam den stossdegen von seiner rechten hufft/ vnd stiefs in im in seinen bauch/ das auch das hefft der schneiedn nach hinein für. vnd das fette das hefft verschloß/ den er zoch den degen nicht aus seinem bauch/ das der dreck vñ im gieng. Aber Ehud gieng zur hinder thür hinaus. vnd thet die thür hinder im zu/ vnd verschloß sie.

Da er nun hinaus war/ kamen seine knecht hinein/ vnd sahen das die thür der sommer laube verschlossen war vnd sprachen. Er ist villeicht zu stül gangen in der getäfelten sommer laub.

Da sie aber so lang harreten/ bis sie sich schemeten/ den niemant thet die thür der laube auff/ namen sie den schlüssel vnd schlossen auff. Sihe/ da lag ir herr auff der erden tod. Ehud aber war entronnen die weil sie verzogen/ vnd gieng für den gözen vber/ vnd entran bis gen Seirath.

Vnd da er hinein kam/ blies er die pusaunē auff dem gepirge Ephraim vnd die kinder Israel zogen mit im vom gepirge/ vnd er für in her/ vnd sprach zu in/ jaget mir nach/ dan der HERR hat euch die Moabiter ewer feinde in ewr hende geben. Vnd sie jagten im nach/ vnd gewonnen die furt am Jordan ein die gen Moab geht/ vnd ließen niemant hinüber gehen/ vnd schlugen die Moabiter zu der zeit bei zehen tausent man/ all zu mal edele vnd streitbar menner/ das nicht einer entran. Also wurden die Moabiter zu der zeit vnder die hand der kinder Israel gedempfft/ vnd das land war stille achtzig jar.

Darnach war Samgar der son Anath/ der schlug sechs hundert Philister mit eim oxsen stecken/ vnd erloset auch Israel.

Das III. Capitel.

1. Reg. 2.

A Ber die kinder Israel thetten fürter vbel für dem HERRN da Ehud gestorben war/ vnd der HERR verkaufft sie in die hand Jabin der Cananiter kōnigs der zu Hazor sass/ vnd sein felthaupt man war Siffera/ vnd er wonet zu Haroseth der heyden. Vnd die kinder Israel schryen zu dem HERRN/ denn er hatte neun hundert eiserne wagen/ vñ zwang die kinder Israel mit gwalt zwentzig jar.

Zu der selben zeit war richterin in Israel die Prophetin Debora/ ein ehē weib des Lapidoth/ vnd sie wonet vnder der palmen Debora zwischen Rama vnd Beth El auff dem gepirge Ephraim/ vnd die kinder Israel kamen zu ir hinauff für gericht. Die selb sandt hin/ vnd ließ ruffen Barak dem son Abinoam von Kedes Naphthali/ vnd ließ im sagen.

Hat dir nicht der HERR der Got Israel gepitten/ gehe hin vnd zeich auff den berg Thabor/ vnd nim zehen tausent man mit dir von den kindern

Kindern Naphthali vñ Sebulon/ Den ich wil Sissera den felthaubtmā Jabin/ zū dir ziehen an das wasser Kison/ mit seinen wagen. vnd mit seiner menge/ vnd wil in in deine hende geben. Barak sprach zū ir/ wenn du mit mir zeuchst/ so wil ich ziehen/ zeuchstu aber nicht mit mir/ so wil ich nicht ziehen. Sie sprach/ Ich wil mit dir ziehen/ aber der preiß wirt nicht dein sein/ auff differ reyse/ die du thust/ sondern der HERR wirt Sissera eins weibs hand vbergeben. Also macht sich Debora auff vnd zoch mit Barak gen Kedes. Da rieß Barak Sebulō vnd Naphthali gen Kedes/ vnd zoch zū fuß mit zehen tausent man. Debora zoch auch mit im.

Heber aber der Keniter/ war von den Keniter/ von den kinder Hohab Moses schwager gezogen/ vnd hatte seine hutten auff geschlagen bei den eychen Zaanaim neben Kedes.

Da wart Sissera angesagt/ das Barak der son Abinoam/ auff den berg Thabor gezogen were/ vnd er rieß allen seine wagen zusammen/ neun hundert eiseren wagen/ vñnd allem volck das mit im war/ von Haroseth der heyden/ an das wasser Kison. Debora aber sprach zū Barak. Auff/ dz ist der tag/ da dir der HERR Sissera hat in deine hant geben/ den der HERR wirt für dir heraus ziehē. Also zoch Barak von dem berge Thabor/ vnd die zehen tausent man im nach.

Aber der HERR schüchtert den Sissera/ sampt all seinen wagen vñ heer/ vñ schreckt sie für der scherffe des schwerds für Barak her/ das Sissera von seinem wagen sprang/ vnd floh zū füssen/ Barak aber jaget nach den wagen vñ dem heer bis gen Haroseth der heyden/ vñ alles heer Sissera fiel für der scherffe des schwerds/ das nicht einer vberbleib. Sissera aber floh zū füssen in die hütten Jael des weibs Heber des Keniters. Den der kōnig Jabin zū Hazor/ vñnd das haus Heber des Keniters/ stund mit einander im fride.

Jael aber gieng heraus Sissera entgegen/ vñnd sprach zū im. Weiche mein her/ weiche zū mir/ vnd furcht dich nicht. Vñnd er weych zū ir ein in ire hütten/ vnd sie decket in mit einem mantel. Er aber sprach zū ir lieber gib mir ein wenig wasser zū trincken den ich dürstet. Da thet sie auff ein milch topffen/ vnd gab im zū trincken/ vnd deckt in zū. Vñ er sprach zū ir.

Tritt in der hütten thür/ vnd wenn yemand kompt vnd fragt/ ob yemā hie sei/ so sprich/ Niemand.

Da nam Jael das weib Heber einen nagel von der hütten/ vñnd ein hamer in ire hand/ vnd gieng leif zū im hinein/ vnd schlug im den nagel durch seinen schlaff/ das er zur erden sanck. Er aber entschlummet/ wart anmechtig vñnd starb.

Da aber Barak Sissera nach jaget/ gieng im Jael entgegen heraus/ vñ sprach zū im gehe her/ ich wil dir den man zeygen den du suchst/ vnd da er zū ir hineinkam/ lag Sissera todt/ vnd der nagel stuck in seinem schlaff. Also dempfft Gott zū der zeit Jabin der Cananiter kōnig für der kindern Israel/ vnd die hand der kinder Israhel gieng vñ drückt nach/ vber Jabin

den Cananiter künig/ bis sie in ausrotten. Da sang Debora vnnnd Barak
der son Abinoam/ zu der zeyt/ vnd sprachen/

Das. V. Capitel.

A Obt den HERRN/ an denen die freywillig waren im volck/ da
die grossen inn Israel still sassen.

Höret zu jr künige / vnnnd merckt auff jr fürsten. Ich wil dem
HERRN wil ich singe/ dem HERRN dem Got Israel will ich spiele.

*(Dis lied will so vil sagen/ das gott hab den Sissera geschlagen/ durch die geringste leut inn Isra-
el das die geringen auch ein mal hoch vnd gros worden sind / da die grossen hohen geschlecht Israel
still sassen / vnd sie verliessen inn nöthen das ist das newe/ das der herr erwelet hatt/ da sind die paurn
Israel prechtig vnd auch herren worden etc.)*

HERR da du von Seir auszogist / vnd einher giengest vom feldt
Edom.

Da erzittert die erde/ der hymel trouff/ vnnnd die wolcken troffen mitt
wasser.

Die berge flossen für dem HERRN/ 8 Sinai für dem HERRN
dem Got Israel/

Zun zeytten Samgar des sons Anath/ zun zeytten Jael waren ver-
gangen die wege / vnnnd die do auff pfadten gehen solten/ die wandelten
durch (krumme) wege.

(krumme) Das ist/ es war keyn regiment noch ordnung im lande.

Es gebrach / an paure geprachs inn Israel / bis das ich Debora auff
kam/ bis ich auff kam ein mütter inn Israel.

Ein newes hat gott erwelt. Er hat die thor bestritten. Es war kein
schilt noch spies vnder vierzig tausent inn Israel ersehen.

Mein hertz ist wol an den lerern Israel/ die do freywillig sind vnder
dem volck.

B (Lobt) den HERRN/ die jr auff schonen eselin reyttet/ die jr am ge-
richt sitzt/ vnd tichtet die jr auff dem wege gehet.

(lobt) Das ist/ jr herrn richter vnd gemeynen man.

Da die schützen schiuen zwischen den (schöpffern)/ da sage man von
der gerechtigkeit des HERRN/ von der gerechtigkeit seiner paurn inn
Israel/ da herschete des HERRN volck vnder den thoren.

*(schöpffern) Das ist da die schützen Sissera schiuen für nort am wasser Bis on da man pflegt zu
schepffen da halff Got seynen pauren vnd lies das recht gehen.*

Wol auff wol auff Debora/ wol auff wol auff / vnd sage ein liedlein.
Nach dich auff Barak/ vnd fange deine fenger/ du son Abinoam.

Daherscheten die verlassene bey den prechtigen des volcks. Der
HERR hatt geherschet durch die helden/

Aus Ephraim war ire (wurtzel) widder Amalek/ Vnd nach dir Ben
Jamin in deinem volck.

*(wurtzel) Das ist/ Josua war der erste fürst aus dem stam Manasse der schlug Amalek Vnd nach
im die andern / bis das Sebulon auch ein mal ein Josua überkomen hatt widder Sissera/ Vnd
merck / sie nennet die fürsten Lerer / die mitt der schreyb fedder streyten/ das ist/ sie gewynnen mehr
durch den glauben inn gottes wort/ denn mit dem schwert.*

Von Machir haben lerer geherſchet / Vnd von Sebulon ſeind regir-
er worden durch die ſchreibfedder.

Vnd fürſten zů Iſaſchar waren mit Deboza / vnnnd Iſaſchar war wie e
Barak im grunde / geſand mit ſeinem füßſolck / Ruben hielt hoch von im
vnd ſündert ſich von vns.

Warumb bleybſtu zwüſchen den (hurten) da du das blaſen der herde
höreſt: das Ruben hoch von ſich hielte / vnd ſich von vns ſondert.

(hurten) Das iſt / du bleybſt daheymen / ob du wol horeſt das arme heuſſlin zů felt blaſen / vnnnd
hateſt doch nahe zů in.

Gilead bleib ienſyd dem Jordan / vnd warumb wonet Dan vnder den
ſchiffen: Aſſer ſaß an d anfür des Meers vnd bleyb in ſeynen teylen.

Sebulons volck aber waget ſeine ſeele in den todt / Naphthali auch in
der höhe des felds Merom.

Die künige kamen vnd ſtritten / da ſtritten die künige der Cananiter zů
Thaanach am waſſer Megiddo / aber gelt gewinſt brachtē ſie nicht dauō.

Vom hymmel ward wider ſye geſtritten / die ſtern in iren lüſſten ſtritte
mit Siffera.

Der bach Kiſon walget ſie / der bach Kedumim / der bach Kiſon.

Tritt meine ſeele auff die ſtarcken / da raſſelten der pferd füß für dem za-
gen irer mechtigen reütter.

Flucht der ſtatt Meros / ſprach d engel des HERRN / flucht iren bur-
gern / das ſie nicht kōmen dē HERRN zūhilff / zūhilff dem HERRN
zū den helden.

Gefegnet ſey vnder den weybern Jael das weib Heber des Keniters / d
Gefegnet ſey ſie in der hütten vnder den weibern.

Milch gab ſie / da er waſſer fordert / vnnnd butter bracht ſie dar inn einer
herzlichen ſchalen.

Sie greyff mit irer handt den nagel / vnd mit irer rechten den ſchmidt-
hammer.

Vnd ſchlug Siffera durch ſein heubt / vnd zů quytſcht vnd durchbor-
et ſeinen ſchlaff.

Zū iren füßen krummet er ſich / fiel nyder vnnnd legt ſich. Er krummet
ſich vñ fiel nyder zū iren füßen / wie er ſich krummet / ſo lag er verderbet.

Sein mütter ſach zūm fenſter auß / vnd weynet durchs gitter. Warūb
bleibt ſein wagen ſo lange auſſen / das er nicht kōmpt: Warumb verziehe
die reder ſeins wagens:

Die weyſeſt vnder ſeinen frauen antwort vnnnd ſprach zū ir / ſollen ſie
nicht finden vnd auf teilen den raub / ein yegklichen man ein metzen oder
zwo zur außbeutte / vnd Siffera bundte geſtickte kleyder zur außbeutte /
geſtickte bundte kleider vmb den halls zur außbeutte.

Alſo müſſen vmbkūmmen HERR all deine ſeynde / die in aber lieb ha-
ben / müſſen ſein wie die ſonne auffgehet in irer macht.

Vnd das land hatt Friden vierzig jar.

Vnd da die kinder Israel übelsthetten für dem HERRN/ gab sie der HERR vnder die hand der Midianiter sybē iar/ vnd da der Midianiter hand zu starck wart über die kind Israel/ machten die kinder Israel für sich klufften inn den gepirgen/ vnd hōlen/ vnn̄d festnisse. Vnd wēn Israel etwas seete/ so kamen die Midianiter vñ Amalekiter vnd die kinder gegen morgen erauff über sie/ vnd lāgerten sich widder sie/ vnd verderbeten das gewächs auff dem land bis hynan gen Gasa/ vnd lieffen nichts überigs von thieren inn Israel/ wedder schaff noch oxsen/ noch esel. Denn sie kamen erauff mit irem vieh vnn̄d hutten/ wie ein grosse menge hewschrecken/ das wedder sienoch ir Camel zūzelen waren/ vnn̄d fielen ins land/ das sie es verderbeten. Also wart Israhel seer geringe/ für den Midianitern/ da schrien die kinder Israel zū dem HERRN.

Als sie aber zū dem HERRN schrien vmb der Midianiter willen/ sandte der HERR einen Propheten zū inen/ 8 sprach zū inen/ So spricht der HERR der Got Israel. Ich hab euch aus Egypten geführt/ vñ aus dem dienst hause bracht/ vnn̄d hab euch erredtet von der Egypter hand/ vnd von aller hand/ die euch drengeten/ vnn̄d hab sie für euch heer aufgestossen/ vnd ir landt euch geben/ vnd sprach zū euch. Ich bin der HERR ewer gott/ fürchtet nicht der Amoriter Götter/ inn welcher landt ir wohnet/ vnd ir habt meiner stym nicht gehorchet.

Vnn̄d ein Engel des HERRN kam/ vnn̄d setz sich vnder ein eyche zū Alpha/ die war Joas des vaters der Esriter/ vñ sein son Gideon drasch weyzen inn der kelter/ das er flöhe für den Midianitern. Da erscheyn im der Engel des HERRN vnd sprach zū im/ 8 HERR mit dir du streitbarer helt. Gideon aber sprach zū im/ mein herr/ ist der HERR mit vns warumb ist vns denn solchs alles widderfaren? vñ wo sind alle die wunden der/ die vns vnser vāter erzeleten vnd sprachē/ der HERR hat vns aus Egypten geführt? Nu aber hat vns der HERR verlassen/ vnn̄d vnder der Midianiter hend geben.

Der HERR aber wand sich zū im vnn̄d sprach/ gehe hin in diser deiner krafft/ du solt Israel erlösen aus der Midianiter hende. Ich hab dich gesandt. Er aber sprach zū im Meyn HERR/ wo mit soll ich Israel erlösen? Sihemeyn freundschaft ist die geringst in Manasse/ vñ ich bin der kleyne in meyns vatters hause. Der HERR aber sprach zū im. Ich will mitt dir sein/ das du die Midianiter schlagen solt/ wie einen einzigen man. Er aber sprach zū im/ Lieber hab ich gnad für dir funden/ so mach mir ein zeychen/ dz du es seyest/ der mit mir redet/ weyche nicht/ bis ich zū dir kome/ vñ bringe mein speys opffer/ das ich für dir lasse. Er sprach/ ich wil bleyben bis du widder komest.

Vnd Gideon kam vñ macht zū einzigen böcklin/ vnd ein Ephra vngesetzets

retsmells / vñ legt fleisch in ein korb / vñ thet die brühe in ein topffen / vñ brachts zū im heraus vnder die eyche / vñ tratt erzū / Aber der Engel gottes sprach zū im. Nym das fleisch vñnd das vngeseurt / vñd lass es auff dem fels der hie ist / vñ geuss die brühe aus. vñ er thet also / da recket der Engel des HERRN den stecken aus / den er in der hand hatte / vñd ruret mit den spizen das fleisch vñd das vngesewit melh an / vñd das sewz für auß dem fels / vñd verzeret das fleisch vñd vngesewit melh / vñnd der Engel des HERRN verschwand auß seynen augen.

Da nu Gideon sahe / das es ein Engel des HERRN war / sprach er / O HERR HERR hab ich also ein Engel des HERRN von angesicht gesehe. Aber der HERR sprach zū im / Frid sey mit dir / fürcht dich nicht / du wirst nicht sterben. Da bauet Gideon daselbs dem HERRN einen alttar / vñnd hieß in / der HERR des frids / der steht noch bis auff den heuttigen tag zū Aphra des vatters der Esriter.

Vñd in der selben nacht sprach der HERR zū im / nym ein farr en vñd den ochsen die deines vatters seind / vñd ein andern farr en der syben-jährig ist / vñd zübrich den alttar Baal der deines vatters ist / vñd hawe ab den hayn der da bey stehet / vñd hawe dem HERRN deinem Gott / obē auff der höhe dises fels einen alttar / vñ rüst in zū / vñd nym den andern farr en / vñd opffere ein brandopffer mit dem holz des hayns / den du abgehawen hast. Da nam Gideon zehen menner auß seinen knechten / vñd thet wie im der HERR gesagt hatte / aber er fürcht sich solchs zū thun des tages / für seins vatters haus vñd den leütten in der statt / vñd thetts bey der nacht.

Dan in die leut in der statt des morgens frū auffstundē. Sihe / da war der alttar Baal zübrochen / vñd der hayn dabey abgehawen / vñd der ander farre ein brandopffer auff dem alttar der gebawet war / vñnd eyner sprach zū dem andern / wer hat das gethan. vñd da sie suchten vñd nachfragten / ward gesagt / Gideon der son Joas hat das gethan. Da sprach en die leüt der statt zū Joas / gib deynen son heraus / er muß sterben / das er den alttar Baal zübrochen vñd den hayn dabey abgehawen hatt. Joas aber sprach zū allen die bey in stunden / wollt ir vmb Baal haddern. wolt ir in erlösen. Wer vmb in haddert / der soll dises morgens sterben / ist er gott / so rechte er vmb sich selb / das seyn altar zübrochē ist. Von dem tag an hieß man in Jerub Baal / vñd sprach / Baal rechte vmb sich selbs / das seyn alttar zübrochen ist.

Da nu die Midianiter vñd Amalekiter vñnd die kinder gegen morgen / sich zūhauff versamlet hatten / vñd zogen herdurch vñnd lägeren sich im grunde Jesrael / zoch der geyst des HERRN Gideon an / vñd er ließ die Posaunblasen / vñd rieß Abiesser / das sie im folgeten / vñnd sandte bottschaft inn ganz Manasse / vñd rieß in an / das sie im auch nachfolgeten. Er sandte auch bottschaft zū Asser vñd Sebulon vñd Naphthali / die kamen herauff im entgegen.

Vñd Gi

Das Buch

Vnd Gideon sprach zu Gott/Wiltu Israel durch meine hand erlösen/
wie du geredt hast/so wil ich ein fell mit der wollen in den hof legen/wirt
der taw auff dem fell allein sein/vnd auff der ganzē erden trockē / so will
ich mercken/das du Israel erlöse wirst durch meine hand/wie du geredt
hast. Vnd es geschach also. Vnd da er des andern morgēs frū auff stānd/
druckter den taw auß vom fell vnd füllet ein schal voll des wassers. Vñ
Gideon sprach zu Gott/dein zorn ergryme nicht widr mich / das ich noch
ein mal rede / Ich wills nur noch ein mal versuchen mit dem fell. Es sey
alleyn auff dem fell trocken/ vnd taw auff der ganzen erden. Vnd Got
het also die selbe nacht/das trocken war alleyn auff dem fell/vnnd taw
auff der ganzen erden.



Das. VII. Capitel.

Amacht sich Jerubaal/das ist Gideon/frū auff/vñ alles volck
das mit im war/vnd lägeren sich an den brūn Harod / das er dz
heer der Midianiter hatte gegen mitternacht hynder den hu-
gelln Moreim grund. Der **HERR** aber sprach zu Gideon/des volcks
ist zu viel das mit dir ist/das ich solt Midian inn ire hende geben / Israel
möchte sich rümen widder mich vnd sagen/meine hand hatt mich erlöset/
Deutr. 20. So las nū auffschreyen für den oren des volcks vnd sagen/wer blöde vnd
verzagt ist/d kere vñ vñ hebe bald sich vom gebirge Gilead. Da kere des
volcks vmb zwey vñ zwentzig tausent/ das nur zehen tausent überblybē.
B Vnd der **HERR** sprach zu Gideon/des volcks ist noch zu viel/füre sie
hynab ans wasser/da selbs will ich sie dir prüffen / vnnd von welchem ich
dir sagen werde das er mit dir zihen soll/der wirt mit dir zihen/von wel-
chem aber ich sagen werde das er nicht mit dir zihen soll/der wirt nicht
zihen/ Vnd er füret das volck ans wasser / vnd der **HERR** sprach zu Gi-
deon/

Seon/welcher mit seiner zungē des wassers lecket wie ein hund lecket/den
stelle besonders/desselden gleichen welcher auff seine knye felt zu trincken.
Da war die zal der die gelect hatten aus der hand zum mund / drey hun-
dert man / Vñ der **HER** sprach zu Gideon/durch die drey hundert die
gelectet haben / willich euch erlösen/vñ die Midianiter in deine hende ge-
ben. Aber das ander volck laß alles gehen an seinen ort.

Vnd sie namen futterung für das volck mit sich / vñnd ire Posaunen. e
Aber die andern Israeliten ließ er alle gehn/ein yeglichen in sein hütten.
Er aber stercket sich mit drey hundert mann/vnd das heer der Midiani-
ter lag drunden für im im grunde. Vnd der **HER** sprach in der selben
nacht zu im / stand auff vñ gehe hynab ins heer/den ich habs in deine hen-
de geben / fürchtst du dich aber hynab zu gehn / so laß deinen knaben Pura
mit dir hynab gehn ins heer / das du hörest was sie reden / darnach wirst du
küne werden / das du hynab ziehest ins heer.

Da gieng Gideon mit seinem knaben hynab an dem ort der schiltwech- d
ter die im heer waren / Vnd die Midianiter vnd Amalekiter vnd alle kin-
der vom morgen/hatten sich nider gelegt im grunde wie ein menge heu
schrecken/vnd ire kamel waren nicht zu zelen für der menge / wie der sand
am vfer des meers. Da nu Gides kam / Sihe/da erzelet einer ein andern
ein traum vñ sprach / Sihe / mit hat ein traum getreümet / Mich dauch-
te ein geröstet^a gersten brod welzset sich zum heer der Midianiter / vnd da a
es kam an die gezelte/schluges die selben / vnd warff sie nider vnd keret sie
vñ das oberst zu vnderst das das gezelt lag. Da antwort der ander / das
ist nicht anders denn das schwert Gideon des sons Joas des Israelite/
Gott hat die Midianiter in seine hende geben mit dem ganzen heer.

^a Gersten brod / Ist die predig des gesetzs / wen das geyslich predigt wirt so ist des geysis schwert.
vnd tödtet alle gewissen / das sie sich erkennen müssen für sündler. Roma. iij. vnd. vij.



Da Gideon den horet solchen traum erzelen vnd seine auflegung/betet er an/

Er an / vñnd kam widder ins heer Israel vñnd sprach / macht euch auff / denn der HERR hatt das heer der Midianiter inn ewr hende gegeben. Vñnd er teylete die drey hundert man in drey spitzen / vñnd gab ein iglichen ein Posaun inn seine hand / vñnd ledige krüge vñnd lampen drynnen / vñnd sprach zu inen / Sehet auff mich / vñnd thut auch also / vñnd sihe / wenn ich an den ortt des heers come / wie ich thue so thut jr auch / Wenn ich die Posaunen blase vñnd alle die mit mir sind / so solt jr auch die Posaunen blasen vñnds ganze heer vñnd sprechen / Hie Herr vñnd Gideon.

Also kam Gideon vñnd die drey hundert man mit im an den ortt des heers / vñnd diezeytt wenn die mittelften wache angehet / vñnd weckten die wechter auff / vñnd bliesen mit Posaunen vñnd zuschlügen die krüge inn iren henden. Also bliesen alle drey spitzen mitt Posaunen vñnd zu brochen die krüge / sie hielten aber die lampen inn irer lincken hand / vñnd die Posaunen inn irer rechten hand das sie bliesen / vñnd rieffen / Hie schwerd des HERR vñnd Gideon / vñnd ein iglicher stund auff seinem ortt vñnd das heer her. Da ward das gantz heer lauffend / vñnd schrien vñnd flohen. Vñnd inn dem die drey hundert man bliesen die Posaunen / schafft der HERR das im ganzen heer eins iglichen schwerd widder den andern war / vñnd das heer floch bis gen Bethsita Zereratha / bis an die grentze der breytte Neholab bey Tabath. Vñnd die menner Israel von Naphthali / von Asser vñnd von ganzem Manasse schrien vñnd iagten den Midianitern nach.

Vñnd Gideon sandte botschaft auff das ganze gepirge Ephraim / vñnd lies sagen / kompt erab den Midianitern entgegē / vñnd vñnderlaufft in das wasser bis gen Beth Bara vñnd den Jordan. Da schrien alle die von Ephraim waren / vñnd vñnderlieffen in das wasser bis gen Beth Bara vñnd den Jordan / vñnd siengen zween fürsten der Midianiter / Oreb vñnd Seb / vñnd erwürgeten Oreb / auff dem fels Oreb / vñnd Seb inn der kelter Seb / vñnd iagten die Midianiter / vñnd brachten die heupter Oreb vñnd Seb zu Gideon über den Jordan.

Das. VIII. Capitel.

21 **V**ñnd die menner von Ephraim sprachen zu im / Warumb hastu vñns das gethan / das du vñns nicht rieffest da du inn streit zogest widder die Midianiter? vñnd zankten mit im hefftiglich. Er aber sprach zu inen / Was hab ich izt gethan das ewr that gleich sey? Ist nicht ein rebe Ephraim besser denn die ganze weinernde Abi Ezer? Got hatt die fürsten der Midianiter Oreb vñnd Seb inn ewr hende gegeben / wie het ich kund das thūn dz jr than habt / Da er solchs redet / lies jr geist von im abe.

Danu Gideon an den Jordan kam / gieng er hynüber mit den drey hundert man die bey im waren / vñnd warē müde vñnd iagten nach / vñnd er sprach zu den leutten zu Succoth / Lieber gebt dem volck das vñnder mir ist ettlich
brot/

brot/denn sie seind müde/das ich nachiage den künigen der Midiamiter/ B
 Sebah vnd Zalmuna. Aber die obersten zu Sucoth sprachen / seind die
 hend Sebah vnd Zalmuna schon in deinen henden / das wir deiner schar
 sollen brot geben? Gideon sprach. Wolan wenn der **HERR** Sebah vñ
 Zalmuna in meine handt gibt / willich ewer fleysch mit dornen auß 8 wü-
 sten vnd mit hecken zu dreschen. Vnd er zoch von dann hynauff gen Pnu-
 el vnd redet auch also zu inen / vnd die leut zu Pnuel antwortten im gleich
 wie die zu Sucoth. Vnd er sprach auch zu den leut zu Pnuel / kom ich mit e
 friden wider / so will ich disen turn zubrechen.

Sebah aber vnd Zalmuna waren zu Karkar / vnd ir heer mit inen bey
 fünffzehen tausent / die alle überbliben waren vom ganze heer der kinder
 vom morgen / denn hundert vnd zwenzig tausent waren gefallen / die
 schwerdt aufzuehen kunden.

Vnd Gideon zoch hynauff auff der strassen / da man in hütten wonet ge-
 gen morgen gen Nobah vnd Jagbeha / vnd schlug das heer / den das heer
 war sicher. Vnd Sebah vnd Zalmuna flohen / aber er iaget in nach / vnd
 fieng die zwen künige der Midiamiter Sebah vñnd Zalmuna vñnd zur-
 schreckt das ganze heer.

Danu Gideon der son Joas widder kam vom streyt vom auffgang 8
 sonnen / fieng er ein knaben auß den leutten zu Sucoth / vnd fragt in / der
 schreyb im auff die obersten zu Sucoth vnd ir Elristen sybenund sibenzig
 mann / vnd er kam zu den leut zu Sucoth vnd sprach. Siehe ist Se D
 bah vnd Zalmuna / über welchen ir mich spottet vñ sprachet / ist denn Se
 bah vnd Zalmuna hand schon in deinen henden / das wir deinen leuten
 die müde seind / brot geben sollen? vnd er nam die Elristen der statt / vnd
 dornen auß der wüsten vnd hecken / vnd ließ da mit die leut zu Sucoth zu
 reissen. Vnd den turn Pnuel zubrach er vnd erwürget die leut der statt.

Vnd er sprach zu Sebah vnd Zalmuna / wie waren die menner die ir er
 würgetet zu Thabor? sie sprachen / sie waren wie du / vnd schön wie eins E
 künigs kinder. Er aber sprach / es seind meine brüder meiner mütter son
 gewest / so war der **HERR** lebt / wo ir sie hetten leben lassen / wolt ich
 euch nicht erwürgen / vnd sprach zu seinem erstgebornen son Jether / stand
 auff vnd erwürge sie. Aber der knabe zoch sein schwerdt nicht auß / denn
 er fürcht sich weil er noch ein knabe war. Sebah aber vnd Zalmuna spra-
 chen / stand du auff vnd schlag vns / denn darnach der man ist / ist auch sei-
 ne macht. Also stund Gideon auff vnd erwürget Sebah vnd Zalmuna /
 vnd nam die spangen die an irer Camelen helse waren.

Da sprach zu Gideon etliche in Israel / Sey herr über vns / du vñ dein
 son vñnd deines sons son / weil du vns von der Midiamiter handt erlöset
 hast. Aber Gideon sprach zu inen / Ich will nicht herr sein über euch / vnd
 mein son soll auch nicht herr über euch sein / sonder der **HERR** soll herr
 über euch sein.

Gideon aber sprach zu in / Eins beger ich von euch / ein yeglicher gebe
E ij mir

Das Buch

mir die oren ring die er geraubt hatt/ Denn weyles Ismaeliter waren/ hatten sie guldene oren ringe. Sie sprachen /die wöllen wir geben/vnnd breytten ein fleyd aus / vnd ein iglicher warff die oren ringe drauff die er geraubt hatte. Vnd die gulden oren ringe die er forderte / machten am gewichte tausent sybenhundert sekel goldts / on die spangen vnd keten vnd scharlaken fleyder / die der Midianiter künige tragen / vnnd on die halsbandt irer Camelen. Vnd Gideon macht ein leybrock draus / vnd setzt es inn seine statt zu Aphra / vnnd ganz Israel verhärete sich daran daselbs / vnd geriet Gideon vnd seinem hauf zum ergernis.

Also wurden die Midianiter demütiget für den kindern Israel / vnnd hüben iren kopff nicht mehr empor / vnd das land sas stille vierzig jar / so lange Gideon lebet.

4. Reg. 10. **G** Vnd Jeru Baal der son Joas gieng hyn vnd wonet inn seynem hause. Vnd Gideon hatte sybenzig süne die aus seiner hufft komen waren / den er hatte viel weyber. Vnd sein kebs weyb das er zu Sichem hatte / gepar im euch einen son / des namen setzt er Abi Melech. Vnnd Gideon der son Joas starb im gütten alter / vnnd ward begraben inn seins vatters Joas grab zu Aphra des vatters des Esriter.

Da aber Gideon gestorben war / kereten sich die kinder Israel vmb / vñ häreten dem Baalim nach / vnd machten ein bund mit Baal das er ir got sein solt / vnnd die kinder Israel gedachten nicht an den **HEXX** iren Gott / der sie eredet hatte von der hand aller irer seynde vmbher / vnnd thetten nicht barmherzigkeit an dem hause Jeru Baal Gideon / wie er alles güts an Israel gethan hatte.

Das IX. Capitel.

A Bi Melech aber der son Jeru Baal gieng hyn ge Sichem zu den brüdern seiner mütter / vnd redet mit in vnd mit dem ganzem geschlecht des haus seyner mütter vatter vñ sprach / lieber redet für den oren aller menner zu Sichem. Was ist euch besser / das sybenzig menner alle kinder Jeru Baal über euch herren seien / odder das ein man über euch herr sey? gedencft auch dabey / das ich erw gepeyn vnd fleysch byn.

Da redten die brüder seiner mütter für in alle dise wort / für den oren aller menner zu Sichem / vnd ir hertz neyget sich Abi Melech nach / denn sie gedachten / er ist vnser brüder / vnnd gab im sybenzig silberling aus dem haus Baal Berith / vnd Abi Melech dinget damit lose leychtfertige menner / die im nachsolgeten. Vnd er kam inn seins vatters haus gen Aphra / vñ erwurget seyne brüder die kinder Jerubaal / sybenzig man auff einem steyn. Es bleyb aber über Jotham der iungst son Jeru Baal / denn er ward versteckt.

Vnnd es versamleten sich alle menner von Sichem / vnnd das ganze haus Millo giengen hyn vnnd machten Abi Melech zum künige / bey den geraden sychen / die zu Sichem stehen.

Dadas

Da das angesicht ward dem Joatham/ gieng er hyn vnd tratt auff die höhe des bergs Gufim/ vnd hüb auff seine stymm/ rieß vnd sprach/ Höret mich ir menner zū Sichem/ das euch Gott auch höre. Die bewme giengē hyen das sie einen künig über sich salbeten vnd sprachen zūm olebaum/ sey vnser künig. Aber der olebaum antwortet in/ Soll ich mein fettigkeit lassen/ die beyde Gott vnd menschen an mir preysen/ vnd hyn gehen das ich schwebe über die bewme. Da sprachen die bewme zūm feigenbaum/ kom du vnd sey ein künig über vns/ Aber der feigenbaum sprach zū in. Soll ich meine süßigkeit vnd meine gute fruchte lassen/ vñ hyn gehen/ das ich über den bewmen schwebe. Da sprachen die bewme zūm weinstock/ kom du vnd sey vnser künig. Aber der weinstock sprach zū inen. Soll ich meinen most lassen der gott vnd menschen frölich macht/ vnd hyn gehen/ das ich über den bewmen schwebe. Da sprachē alle bewme zūm dornpusch/ kom du vnd sey künig über vns. Vnd der dornpusch sprach zū den bewmē/ Ist es war/ das ir mich zum künige salbet über euch/ so kompt vnd vertrawet euch vnder meinen schatten. Wo nicht/ so gehe feür auß dem dornpusch/ vnd verzere die cedern Libanon.

Habt ir nu recht vnd redlich gethan/ das ir AbiMelech zum künige gemacht habt/ vnd habt ir wol than an JeruBaal vnd an seinem hause/ vñ habt im than wie er vmb euch verdienet hat/ das mein vatter vmb ewn willen gestritten hat/ vnd seine seel da hyn geworffen vō sich/ das er euch erredtet von der Midianiter hand/ vnd ir lennet euch auff heutte wider meins vatters haus/ vnd erwürget seine kinder/ sybentzig person auff ein ein stein/ vnd macht euch ein künig AbiMelech seiner magd son/ über die menner zū Sichem weil er ewr brüder ist.

Habt ir nu recht vnd redlich gehandelt an JeruBaal vñ an seinem hause/ an disem tage/ so seyt frölich über dem AbiMelech/ vñnd er sey frölich über euch. Wo nicht/ so gehe feür auß von AbiMelech vñ verzere die menner zū Sichem vnd das haus Nillo/ vnd gehe auch feür auß von den mēnern zū Sichem vnd vom haus Nillo/ vñ verzere AbiMelech. Vnd Joatham floch vnd entweych/ vnd gieng gen Ber vnd wonet daselbs für seinem brüder AbiMelech.

Als nu AbiMelech drey iar über Israel geherschet hatte/ sandte Gott ein bösen müt zwischen AbiMelech vnd die menner zū Sichem/ denn die menner zū sichem versprochen AbiMelech/ vnd zogē an den freuel in den sybentzig sūnen JeruBaal vnd jr blüt/ vñnd legtes auff AbiMelech iren brüder der sie erwürget hatte/ vñnd auff die menner zū sichem/ die im sein handt dazu gestreckt hatten/ das er seine brüder erwürgete/ vnd die menner zū Sichem bestelletē ein hynderhalt auff den spitzē der berge/ vñ raubte alle die auff 8 strassen zū in wandelte/ vñ es wart AbiMelech angesagt.

Es kam aber Gaal der son Ebed vnd seine brüder/ vnd giengen zū Sichem eyn/ vnd die menner zū Sichem verliesen sich auff in/ vnd zogē her auß auff selt/ vnd lasen ab ire weinberge/ vnd zutratten sie vnd machten

Das Buch

ein tanz/vñ giengen in irs gottes haus/vnd assen vnd truncken vñ flüch-
ten dem Abimelech. Vñnd Gaal der son Ebed sprach/Wer ist Abime-
lech: vnd was ist Sichem/das wir im dienen sollten: Ist er nicht Jeru-
Baal son/vñ hat Sebul seinen knecht her gesetzt über die leut Hemor des
vaters Sichem: warumb solten wir im dienen: Wolt Gott das volck
wer vnder meiner hand/das ich den Abimelech beseit thet.

Vnd es wart Abimelech gesagt/mehre dein heer vñ zeuch auß. Des
Sebul der oberst in der stat/da er die wort Gaal des sons Ebed ho-
ret/ergrymmet er in seinem zorn/vnd sandte botschafft zu Abimelech heim-
lich/vnd lies im sagen/sihe Gaal der son Ebed vnd seine brüder sind gen
Sichem kommen/vnd machen dir die stat widerwertig. So mach dich
nu auff beider nacht/du vñnd dein volck das bey dir ist vñnd halt auff
sie im feld/vñnd des morgens/wenn die sonn auff gehet/so mache dich
frühe auff/vnd vberfall die statt/vnd wo er vnd das volck das bei im ist/
zu dir hinaus zeucht/so thū mit im/wie es deine hand findet.

Abimelech stund auff bei der nacht vnd alles volck das bei im war/vñ
hielt auff Sichem mit vier spizen heer/vnd Gaal der son Ebed zoch er-
aus/vñnd tratt für die thür an der stat thor. Aber Abimelech macht sich
auff aus dem hinderhalt sampt dem volck das mit im war. Da nun Ga-
al das volck sahe/sprach er zu Sebul/sihe da kompt ein volck von der hö-
he des gepirges hernider. Sebul aber sprach zu im. Du sihest die schattē
der berge für leut an. Gaal redet noch mehr vñnd sprach. Sihe ein volck
kompt hernider aus dem mittel des lands/vnd ein heer spize kömet auff
dem weg zur zauber eyche. Da sprach Sebul/Wo ist doch nun dein maul
das do saget/wer ist Abimelech das wir im dienen solten: ist das nicht
das volck/das du verworffen hast: zeuch nu aus vnd streit mit im.

Gaal zoch aus vor dē burgern zu Sichem her/vñ streyt mit Abimelech.
Aber Abimelech jagt in das er floh für im/vñ sielē vil erschlagene bis an
die thür des thors. Vñ Abimelech bleyb zu Aruma/Sebul aber treyb dē
Gaal vñnd seine brüder das sie zu Sichem nicht müsten bleiben. Auff
den morgen aber gieng das volck heraus auffs feldt. Da das Abimelech
ward angesagt/nam er das volck vnd teylets in drei spizen/vnd hielt vff
sie im feld. Als er nu sahe das das volck aus der statt gieng/erhub er sich
über sie vñnd schlug sie.

Abimelech aber vnd die spize die bei im war/vberfielen sie vnd trattē
an die thür der stad thor/Aber die andernzwo spizen vberfielen alle die
auff dem feld waren vñnd schlugen sie. Da streyt Abimelech wider die
stat den selben gantzen tag vnd gewan sie/vñ erwürgt das volck das dā-
nen war/vñ zubrach die statt/vñ sehet saltz drauff. Da das horetē alle mē-
ner des turns zu Sichem giengē sie in ein feste des haus des gots Berith. Da
das Abimelech horte/das sich alle menner des turns zu Sichem versam-
let hatten/gieng er auff den berg Zelmon mit allem seinem volck das bei
im war/vnd nam ein art in seine hand/vnd hieb ein ast von bewmen vñ
hüb in

hüb in auff/vnd legt in auff sein achsel/vnd sprach zu allem volck das mit im war. Was ir gesehen habt das ich thû das thût auch ir eilend wie ich/
da hieb alles volck/ein yeglicher ein ast ab/vñ folgeten AbiMelech nach/
vnd legten sie an die festnis vnd steckten an mit fewr wider sie vñ die fest
nis/das auch alle menner des türns zu Sichem starben bei tausent man
vnd weib.

AbiMelech aber zog gen Thebez vnd belegt sie vnd gewan sie. Es war
aber ein starcker türn mitten in der stat/auff welchen flohen alle leut vnd
weiber vnd alle burger der stat vnd schlossen hinder sich zu/vñ stigen
auff das tach des türns. Da kam AbiMelech bis zum türn/vnd streyt da
wider/vnd nahet sich zur thür des türns das er in mit fewr verbrente. A
ber ein weib warff ein stuck vō einer mülin AbiMelech auff den kopff/vñ
zubrach im den scheddel/da rieß AbiMelech eilend dem knaben der sein
waffen trüg vñ sprach zu im/zeuch dein schwerd aus vnd tödte mich das
man nicht von mir sage/ein weib hat in erwürget/da durch stach in sein
knabe vnd er starb.

Da aber die Israeliter die mit im warenn sahen/das AbiMelech todt
war/gieng ein yeglicher an seinen ortt. Also bezalet Gott AbiMelech das
übel das er an seinem vater than hatte/da er sein siebentzig brüder erwür
get/desselden gleichenn alles übel der menner Sichem vergalt in Gott
auff iren kopff/vñ kam über sie der fluch Jotham des sons JeruBaal.

Das. X. Capitel.

Nach AbiMelech stund auff ein ander heyland in Israel/Thola
ein man vō Isaschar vñ ein son Pua/welcher war seins vettern
son/vnd er wonet zu Samir auff dem gepirge Ephraim/vñ
richtet Israel drei vñ zwentzig jar/vñd starb vñd ward begrabenn
zu Samir.

Nach im stund auff Jair ein Gileaditer/vnd richtet Israel zwei vñ
zwentzig jar/vnd hatte dreissig söne auff dreissig esel füllen reitten/vñd
hatte dreissig stette/die heissen Hauot Jair bis auff disen tag/vñd ligen
in Gilead. Vnd Jair starb vnd ward begraben zu Ramon.

Aber die kinder Israel thetten fürter übel für dem HERRN vnd diene
ten Baalim vnd Astaroth/vnd den Götten zu Siria/vnd den Götte
zu Zidon/vnd den Götten Moab/vnd den Götten der kinder Amon/vñ
den Götten der Philister/vnd verliessen den HERRN vnd dienetē im
nicht. Da ergrimmet der zorn des HERRN über Israel/vñ übergab
sie vnder die hand der Philister/vnd der kinder Amon. Vnd sie zu triebē
vñ zürieben die kinder Israel/des jars von achzehen jaren her/jensid dē
Jordan im land der Amoriter das in Gilead ligt. Dazū zogen die kinder
Amon über den Jordan vnd stritten wider Juda/Ben Jamin/vnd wiß
das haus Ephraim/Also das Israel seer geengstet ward.

Da schryen die kinder Israel zu dem HERRN vñd sprachen. Wir
E uij haben an

haben an dir gesündigt/denn wir haben vnsern Gott verlassen vnd Baalim gedienet. Aber der **HERR** sprach zu den kindern Israel. Haben euch nicht auch gezwungen die Egypter/die Amoriter/die kinder Amon/die Philister/die Sidoner/die Amalekiter vnd Moaniter: vnnnd ich halff euch aus iren henden/da jr zu mir schriet/noch habt jr mich verlassen vnd anderen Gotten gedienet. Darumb wil ich euch nicht mehr helfen. Gehet hyn vnnnd schreyet die Göttern an/die jr erwelet habt/last euch die selben helfen zur zeyt ewrs trübsals.

¶ Aber die kinder Israel sprachen zu dem **HERRN**/Wir haben gesündigt/thu du vns was dir gefellet/allein erredte vns zu diser zeyt/vnnnd sie thetten von sich die frembden Götter vnd dieneten dem **HERRN**/vnd seine seele engstet sich über der arbeit Israel.

¶ Vnd die kinder Amon berieffen sich vnd lägerten sich inn Gilead/aber die kinder Israel versamleten sich vnnnd lägerten sich zu Mizpa. Vnnnd das volck der obersten zu Gilead sprachen vnderinander/Welcher ansohet zu streitten widder die kinder Amon/der soll das haubt sein über alle die inn Gilead wonen.

Das. XI. Capitel.

¶ **J**ephthah ein Gileaditer war ein streittbar helt/aber ein hürkint. Gilead aber hatte Jephthah gezeugt. Da aber das weyb Gilead im kinder gepar/vnnnd des selben weybs kinder gros wurden/stiesen sie Jephthah aus vnd sprachen zu im/Du solt nicht erben inn vnser vatters haus/denn du bist eins anders weybs son. Da flohe er für seinen brüdern vnd wonet im land Tob/vnd es samleten sich zu im lose leutt vñ zogen aus mit im/vnnnd über ettlich zeyt hernach stritten die kinder Amon mit Israel.

¶ Danu die kinder Amon also stritten mitt Israel/giengen die Eltisten von Gilead hyn/das sie Jephthah holeten aus dem land Tob/vnd sprachen zu im/kom vñ sey vnser Hertzog vñ streytt widder die kinder Amon.

¶ Aber Jephthah sprach zu den Eltisten von Gilead/Seit jr nicht die mich hassen vnnnd aus meins vatters haus gestossen habt/vnnnd nu komt jr zu mir/weil jr im trübsal seyt? Die Eltisten von Gilead sprachē/Darumb komen wir nu widder zu dir/das du mit vns geheest vñ streytttest widder die kinder Amon/vnd seyst vnser heubt über alle die inn Gilead wonen.

¶ Jephthah sprach zu den Eltisten von Gilead/So jr mich widder holet zu streiten widder die kinder Amon/vnd der **HERR** sie für mir gebe wirt/soll ich den ewer heubt sein? Die Eltisten von Gilead sprachen zu Jephthah/Der **HERR** sey zühörer zwischen vns/wo wir nicht thün wie wir gesagt haben. Also gieng Jephthah mit den Eltisten von Gilead/vnd das volck sazt in zum haubt vnd Hertzogen über sich/vnnnd Jephthah redet solchs alles für dem **HERRN** zu Mizpa.

¶ Da sandte Jephthah bottschaft zum künige der kinder Amon/vnnnd lies

liefs im sagen/Was hastu mit mir zu schaffen/das du kumest zu mir wider mein landt zu streittē. Der künig der kinder Amon antwortet den boten Jephthah/darumb das Israel mein land genommen hatt/das sie auß Egypten zogen von Arnon an bis an Jabok vñ bis an den Jordan/so gib mirs nu widder mit friden.

Jephthah aber sandt noch mer bottē zum künige der kinder Amon/die sprachen zu im/So spricht Jephthah/Israel hatt kein land genomē weder den Moabitern noch den kindern Amon/denn da sie auß Egypten zogen/wandelt Israel durch die wüsten bis ans schilffineher/vnd kam gen Kades/vnd sandte botten zum künige der Edomiter vñ sprach/laß mich durch dein land ziehen. Aber der Edomiter künig erhoret sie nicht. Auch sandtē sie zum künig der Moabiter/der wolt auch nicht/also bleyb Israel in Kades vnd wandelt in der wüsten/vnd vmzogen das land der Edomiter vnd Moabiter/vnd kam von der sonnen auffgang an der Moabiter land/vnd lägerten sich jensit des Arnon/vnd kamē nicht in die grenze der Moabiter/denn Arnon ist der Moabiter grenze.

Vnd Israel sandte bottē zu Sihon der Amoriter künig zu Hesbon/vñ ließ im sagen/laß vns durch dein landt ziehen bis an meinen ort. Aber Sihon vertrauwet Israel nicht durch seine grenz zu ziehen/sonder versamlet all sein volck vñ lägert sich zu Jahza vñ streyt mit Israel. Der HERR aber der Gott Israel/gab den Sihon mit all seinem volck in die hend Israel/das sie sye schlägen. Also nam Israel eyn alles land der Amoriter/die in dem selben land woneten. Vnd namen alle grenze der Amoriter eyn/von arnon an bis an Jabok/vnd von der wüsten an bis an den Jordan.

So hat nu der HERR der Gott Israel die Amoriter vertribē für seinem volck Israel/vnd du wilt sie einnehmen/du soltest die eynnehmen/die dein Gott Camos vertriebe/vnd vns lassen eynnemē alle die der HERR vnser Gott für vns vertrieben hat. Meynst du das du besser recht habst/den Balak der son Ziphor der Moabiter künig: hat 8 selb auch ye gerechtet oder gestrittē wider Israel/ob wol Israel nu drey hundert iar gewonet hat in Hesbon vnd iren töchtern/inn Moer vnd iren töchtern vnd allen stetten die am Arnon ligen. Warumb erredtet irs nicht zu der selben zeyt. Ich hab nichts an dir gesündigt/vnd du thust so übel an mir/das du wider mich streytest. Der HERR felle heut ein rit:yl zwischen Israel vnd den kindern Amon. Aber der künig der kinder Amon erhoret die rede Jephthah nicht/die er zu im sandte.

Da kam der geyst des HERRN auff Jephthah vnd zoch durch Gilead vnd Nanasse/vnd durch Mizpe das in Gilead ligt/vñ vor Mizpe dz in Gilead ligt/auff die kinder Amon. Vnd Jephthah gelobt dē HERN ein gelüb vnd sprach/Gibst du die kinder Amon in mein handt/was zu meiner hausthür mir herauf mir entgegen gehet/wen ich mit friden wider kom von den kindern Amon/das soll des HERRN sein/vnd wills zum brandtopffer opffern.

Das Buch

Nu. 22.

Also zoch Jephthah auff die kinder Amon widder sie zū streyten/ vnd der **HER** gab sie inn seine hende vnd er schlug sie von Aroer an bis man kompt gen Minnith / zwentzig stette / vnd bis an den plan der weynberge ein seer grosse schlacht / vnd wurden also die kinder Amon gedemüthigt für den kindern Israel.

Da nu Jephthah kam gen Mizpa zū seinem hause / sihe da gehet seine tochter er aus im entgegen mit pauken vnd reygen / vnd sie war ein eniges kind / vnd er hatte sonst keyn son noch tochter. Vnd da er sie sahe / zū reyß er seine kleyder vnd sprach. Ah mein tochter / du machst mir hertenleyd vnd betrübst mich / denn ich hab meynen mund auffgethan gegen dem **HER** vnd kans nicht widruffen. Sie aber sprach / Mein vatter hastu deinen mund auffgethan gegē de **HER** / so thū mir wie es aus deinem mund gangē ist / nach dem der **HER** dich gerochen hat an deinen feynden den kindern Amon.

Vnd sie sprach zū irem vatter / du wölltest mir das thūn / das du mich laffest zween monden / das ich von hynnen hynab gehe auff die berge / vñ meine iungfrawschafft beweyne mit meinen gespielin. Er sprach / gehe hyn. Vnd lies sie zween monden gehen / Da gieng sie hyn mit iren gespielen beweynet ire iungfrawschafft auff den bergen. Vnd nach zween monden kam sie widder zū irem vater / vnd er thet ir / wie er gelobd hatte / vnd sie war nie keins mans schuldig worden. Vnd ward ein gewonheyt inn Israel / dz die tochter Israelierlich hyn gehen / vnd klagen die tochter Jephthah des Gileaditers des jars vier tage.

Das. XII. Capitel.

Vnd die von Ephraim schrien vnd giengē zur mitternacht werts vnd sprachen zū Jephthah / warumb bistu inn den streyt gezogen widder die kinder Amon vnd hast vns nicht geruffen / das wir mitt dir zögen? wir wollen dein haus mit dir mit feur verbrennen. Jephthah sprach zū in / Ich vnd mein volck hatten ein grosse sache mitt den kindern Amon / vnd ich schrey euch an / aber ir halfft mir nicht aus iren henden / da ich nu sah / das keyn heyland da war / stellet ich mein seel inn meine hand / vnd zoch hyn widder die kinder Amon / vñ der **HER** gab sie inn meyne hand / Warumb kompt ir zū mir erauff widder mich zū streyten?

Vnd Jephthah samlet alle menner in Gilead / vnd streit widder Ephraim / Vnd die menner inn Gilead schlugen Ephraim / darumb das sie sagten / ir Gileaditer seit als die felstfluchtigen für Ephraim vnder Ephraim vnd Manasse. Vnd die Gileaditer namē ein die furt des Jordans für Ephraim. Wenn nu die fluchtigen Ephraiter sprachē / las mich hinüber gehen / so sprachen die menner von Gilead / Bistu ein Ephraiter? Wen er denn antwortet / Nein / so hießen sie in sprechē / Schiboleth / so sprach er / Siboleth / vnd kunds nicht recht reden / so griffen sie in vnd schlachten in an der

an der furt des Jordans/das zu der zeit vō Ephraim sielen zwey vnd vierzig tausent. Jephthah aber richtet Israel sechs iar/vñ Jephthah der Gileaditer starb vnd ward begraben vnder den stedten zu Gilead.

a (feldtflüchtigen) Das ist/die Ephraiter waren stolz als weren sie allein streitbar/vnd verachten die Gileaditer/als die verzagten blöd leut/das verdros die Gileaditer.

b (Schiboleth) heist ein äher am korn/heist auch wol ein landt straß.

Nach disem richtet Israel Ebezan von Bethlahem / der hatte dreissig sūne/vnd treissig tōchter sagt er auß/vnd treissig tōchter nam er von auß seinen sūnen/vnd richtet Israel syben iar/vnd starb vnd ward begraben zu Bethlahem.

Nach disem richtet Israel/Elon ein Sebuloniter/vnd richtet Israel zehen iar/vnd starb vnd ward begraben zu Alalon im land Sebulon.

Nach disem richtet Israel Abdon ein son Hillel ein Pirgathoniter/ der hatte vierzig sūne vnd treissig nesen/die auff sybenzig esel füllin rittē/vñ richtet Israel acht iar/vnd starb vñ ward begraben zu Pirgathon im land Ephraim auff dem gepirge der Amalekiter.

Das. XIII. Capitel.

Vnd die kinder Israel theten fürter übel für dem HERRN/vñ 2 der HERR gab sie in die hende der Philister vierzig iar.

Es war aber ein man zu Zarga von ein geschlecht der Daniter mit namen Manoah/vnd sein weib war vnfruchtbar vnd gepar nichts. Vnd der engel des HERRN erscheyn dem weibe vnd sprach zu ir / Sihe du bist vnfruchtbar vnd gepiust nichts/aber du wirst schwanger werden vnd einen son geperē/ So hüt dich nu/das du nicht wein noch starck getränkē trinckest/vnd nichts vnreins essest. den du wirst schwanger werden vnd einen son geperen / dem kein schermesser soll auffss heupt kōmen/denn der knab wirt ein Nasir Gottes sein vō mütter leibe/vnd er wirt an Num. 6 fahen Israel zu erlösen auß der Philister hand.

Da kam das weib vnd sagts irem mann vñ sprach. Es kam ein man Gottes zu mir/vnd sein gestalt war anzusehen wie ein Engel Gottes fast erschrecklich/das ich in nicht fraget wo her/od wo hyn / vnd er saget mir nicht wie er hiesse. Er sprach aber zu mir / Sihe du wirst schwanger werden vnd einen son geperen/so trincke nun kein wein noch starck getränkē/vnd iss nichts vnreines/den der knab soll ein Nasir Gottes sein von mütter leibe an bis in seinen todt.

Dabāt Manoah den HERRN vñ sprach/ Ah HERR laß den man Gottes widder zu vns kōmē den du gesand hast / das er vns lere/was wir mit dem knaben thūn sollen/der gepom soll werden. Vnd Gott erhōret die stym Manoah/vnd der Engel Gottes kam widder zum weybe/sie saß aber auff dem felde/vnd ir man Manoah war nicht bey ir/Da lieff sie eylend vnd sagts irem mann an/vnd sprach zu im / Sihe der man ist mir erschynen/der heut zu mir kam.

Manoah macht sich auff vnd gieng seinem weyben nach/vñ kam zu dem man

man vnd sprach zu ihm/ Bistu der man/ der mit dem weybe geredt hat? Er sprach/ Ja/ vnd Manoah sprach/ Wen nu komet wirt dz du geredt hast/ welch soll des knabens weyße vn werck sein? Der Engel des HERRN sprach zu Manoah/ Er sol sich hütē für allem dz ich dem weibe gesagt habe. Er soll nichts essen das aus dē weynstock kompt/ vnd soll keyn weyn noch starck getrenck trincken/ vnnnd nichts vnreyns essen/ alles was ich gepotten hab ir/ soll er halten.

Manoah sprach zum Engel des HERRN/ las dich hie behalten/ wir wollen dir ein zigen böcklin zürichtē/ Aber der Engel des HERRN antwort Manoah/ wenn du gleich mich beheltest/ so esse ich doch deins brots nicht/ Wiltu aber dem HERRN ein brandopffer thün/ so magstu es opffern/ Den Manoah wüßte nicht/ das es ein Engel des HERRN war/ Vnd Manoah sprach zum Engel des HERRN/ Wie heyssestu/ das wir dich preysen/ wenn nu komet was du geredt hast? aber der Engel des HERRN sprach zu ihm/ warumb fragestu nach meinem namen/ der doch wundersam ist?

Da nam Manoah ein zigen böcklin vnd speysopffer/ vnd legts auff ein fels dem HERRN/ das der wundersame selbs thet/ Manoah aber vnd sein weyb sahen zu/ Vnnnd da die lohe auff für vom altar gen hymel/ für der Engel des HERRN/ inn der lohe des altars hyn auff/ Da das Manoah vnd sein weyb sahe/ fielen sie zur erden auff ir angesicht. Vnnnd der Engel des HERRN erscheyn nicht mehr Manoah vnd seinem weybe. Da erkandte Manoah das es ein Engel des HERRN war/ vnd sprach zu seinem weybe/ wir müssen des tods sterben/ das wir Gott gesehen haben. Aber sein weyb antwortet ihm/ Wenn der HERR lust hette vns zu tödten/ so hette er das brandopffer vnnnd speysopffer nicht genomen von vnsern hendē/ er hette vns auch nicht solchs alles erzeygt/ noch vns solchs horen lassen/ wie izt geschehen ist.



Vnd das weyb gepar einen son / vnd hieß in Simson / vnnnd der knabe nam zū / vnd der ~~HER~~ segenet in / vnd der geyst des ~~HER~~ sienge an mit im zū sein im heer Dan / zwischen Zarga vnd Esthaol.

Das XIII. Capitel.

Simson gieng hynab gen Timnath / vnnnd sahe ein weyb zū Timnath ²¹
vnder den töchtern der Philister. Vnd da er herauff kam / sagt ers an
seinem vatter vnd seiner mütter vnd sprach / Ich hab ein weyb gese-
hen zū Timnath vnder den töchtern der Philister / gebt mir nu die selbst
zum weybe / Seyn vater vnd sein mütter sprachen zū im. Ist denn nu kein
weyb vnder den töchtern deiner brüder vnnnd in all deinem volck / das du
hyn gehest vnd nimmst ein weyb bei den Philistern die vnbeschnittē seint?

Simson sprach zū seinem vatter / gib mir dise / den sie gefellet meinen au-
gen. Aber sein vatter vnd sein mütter wusten nicht / das es von dē ~~HER~~
were / denn er sucht vrsach an den Philistern / Die Philister aber herrsche-
ten zū der zeyt über Israel. Also gieng Simson hynab mitt seinē vater vñ ²²
seiner mütter gen Timnath. Vñ als sie kamē an die weinberge zū Timnath
sihe da kam ein iunger lewe brülend im entgegē Vnd der geyst des ~~HER~~
ward fertig über im / vnd zūteylet in wie man ein böcklin zūteylet / vñ hat-
te doch gar nichts inn seiner hand / vnd sagts nicht an seinem vatter noch
seiner mütter.

Da er nu hynab kam / redet er mit dem weybe / vnd sie gefiel Simson in
seinen augen. Vnnnd nach ettlichen tagen kam er widder / das er sie neme /
vnnnd tratt auf dem wege das er das ass des lewen besehe / Sihe da war
ein bien schwurm in dem ass des lewens vnd honnig / vnd er nams inn sey-
ne hand vnd ass dauon vnder wegen / vnd gieng zū seinem vatter vnd zū
seiner mütter / vnd gab in das sie auch assen. Er sagt in aber nicht an / das
er das honig von des lewen ass genommen hatte.

Vnd da sein vatter hynab kam zū dem weybe / machte Simson daselbs ²³
ein hochzeyt wie die iüngling zū thū pflegen. Vnd da sie in sahen / gaben
sie im dreissig gesellen zū die bei im sein solten. Simson aber sprach zū in /
Ich will euch ein rezel auffgeben / wenn ir mir das erratet vnnnd trefft / di-
se sieben tage der hochzeit / so will ich euch dreissig hembde geben vnd dreis-
sig feyr kleyder / kündt irs aber nicht erratē / so solt ir mir dreissig hembd vñ
dreissig feyr kleyder geben. Vnnnd sie sprachē zū im / Gib dein rezel auff / laß
vns hören. Er sprach zū inen / Speyse gieng vō dem freßer vnd süßigkeit
von dem starckē. Vnd sie künde in in dreyen tagē das rezel nicht erraten.

Am sybenden tage sprachen sie zū Simsonis weybe / überrede deinen ²⁴
man / das er vns sage das rezel / odder wir werden dich vnnnd deins vat-
ters hauf mit feyr verbrennen / habt ir vnns hie her geladen / das ir vnns
arm macht odder nicht. Da weynet Simsonis weyb für im vnd sprach
Du bist mir gram vnnnd hast mich nicht lieb / du hast den kindern meines
volcks ein rezel auffgeben / vnnnd hast mirs nicht gesagt. Er aber sprach

S zū ir /

Das Buch

zu jr/ Sieich habß meinem vater vnd meiner mütter nicht gesagt/vnnd sol dirs sagen?

Vnd sie weinet die syben tage für im weyl sie hochzeit hatten. Aber am sybenden tage sagt ers jr/denn sie treib in ein / Vnnd sie sagt das rezel irs volcks kindern/Da sprachen die menner der statt zu im am sybenden tage/ehe die sonne vndergieng/Was ist süßer denn honig? was ist stercker denn der lewe? Er aber sprach zu inen/Wen jr nicht hettet mit meinem kalb gepfluget/jr hettet mein rezel nicht troffen / Vnd der geist des **HERREN** ward fertig über im/vñ ging hinab gen Asclon/vñ schlug drüssig man vñ der in/vñ nam jr gewand vñ gab feir kleider/denē die das rezel erratē hatten / Vñ ergrymmet in seinem zorn/vñ gieng erauff in seins vaters hause/Aber Simsons weyb ward einem seiner gesellen geben der im zugehöret.



Das. XV. Capitel.

21 **E**S begab sich aber nach etlichen tagen vmb die weytzen erndte/dz Simson sein weyb besücht mit einzigen böcklin / vnnd als er gedacht/ich will zu mein weybe gehen in die kamer / wolt in jr vater nicht hynein lassen/vnnd sprach / Ich meinet du werest jr gram worden/vnb hab sie deinen freunde gegeben / Sie hatt aber ein iungere Schwester die ist feiner denn sie / die laß dein sein für dise. Da sprach Simson zu inen/ Ich hab ein mal ein rechte säch widder die Philister/ich wil euch leide thun.

Vnd Simson gieng hyn vnd fieng dreyhundert fuchse / vnd nam brande vnnd feret ia ein schwanz zum andern vnnd thet ein brand ja zwischen zween schwenge vnd zundet die an mit feur vñ lies sie vnder das korn der **22** Philister / vnd zundet also an die mandel sampt dem stehenden korn vñ weinberg vnd öleberwe. Da sprachen die Philister/wer hat dz gethan?

Da sagt

Da sagt man/ Simson der eydam des Thimneters / darumb das er im
sein weyb genommen vnd seinem freünd gegeben hatt. Dazogen die Phi
lister hynauß vnd verbranten sie sampt irem vatter mit feur.

Simson aber sprach/zü inē/ Ich laß euch solchs thün/ aber ich wil mich
an euch selbs rechen vnd darnach auff hören/ vnd schlug sie hart beyde an
(schuldern) vnd lenden/ vnd zoch hynab vnnnd wonet in der steyn flusst
zü Etam. (schuldern)
vnd lende/
dzist/ er sch
lug sie/ wie
sie im für ka
me sie warē
hohes oder
nidere stäas

Dazogen die Philister hynauß vnd belägerten Juda/ vnnnd ließen sich
nidder zü Lehi. Aber die von Juda sprachen/ Warumb seit ir widß vns
erauffzogen. Sie antwortten/ Wir seind erauffkommen Simson zü bin
den/ das wir im thün/ wie er vns than hat. Dazogē drey tausent man vō
Juda hinab inn die stein flust zü Etam vnd sprachen zü Simson/ Weist
du nicht das die Philister über vns herrschen. Warumb hastu denn das
an vns gethan. Er sprach zü inen/ Wie sie mir gethan haben/ so hab ich in
widder gethan.

Sie sprachen zü im/ Wir seind erab kommen dich zü binden vnd in der
Philister hende zü geben. Simson sprach zü inen/ So schweret mir/ das
ir mir nicht weren wolt. Sie antwortten im/ Wir wollen dir nicht weere
sondern wöllen dich nur binden vnd in ire hende geben/ vnd wollen dich
nicht tödten. Vnd sie bunden in mit zweyen newē stricken/ vnd füreten in
herauff von dem steyn/ vnd da er kam bis gen Lehi auchzeten die Philist
er zü im zü. Aber 8 geyst des HERRN ward fertig über in/ vñ die strick
an seinen armen wurden/ wie fäden die das feur versenget hatt/ das die
band an seinen hende zü schmolzen. Vnd er fand ein faulen esels kynbackē/
da rectt er seine hand auß vnd nam in vnd schlug damit tausent man.



Vnd Simson sprach/ mit eins allten esels kynbackē/ ja mit eim esels kyn
backen/ hab ich tausent man geschlagen. Vnd da er das aufgeredt hatte/
f u warffer

* warff er den kynbacken aus seiner hand / vnnnd hies die stett * Ramathlei. Da in aber seer dürstet / rieß er den **HERN** an vnnnd sprach / Du hast solch gros heyl geben durch die hand deins knechtes / nu aber müs ich dir / sts sterben vnd inn der vnbeschnitten hende fallen / Da spaltet Gott einen backen zaan in dem kynbacken / das wasser eraus gieng / vñ als er getranck / kam sein geist widder vnd ward lebendig / Darumb heist er noch heuttetags der kynbacken brunn des anruffers / vnd er richtet Israel zu der Philister zeit zwentzig jar.

* Ramath lehi heyst ein auff heben des kynbackens / Bedeut aber die predig des gesetzes / vnnnd das wasser aus dem zaan das Euangelion.

Das XVI. Capitel.

21 **S**imson gieng hyngen Gasa vnd sahe da selbs ein häre vnnnd lag bey jr. Da wart den Gasitern gesagt / Simson ist herein komen / vnd sie vmbgaben in vnd lieffen auff in lauren die ganze nacht inn der statt thor / vnd waren die ganze nacht stille vnd sprachen / harr / morgen wens liecht wirt / wollen wir in erwürge / Simson aber lag bis zu mitternacht / da stund er auff zur mitternacht / vnd ergreiff beide thür an der statt thor / sampt den beiden pfoften / vnd hüb sie aus mit den rigeln / vnd legt sie auff seine schultern vnd truge sie hyn auff die höhe des bergs für Hebron.

Darnach gewan er ein weyblieb am bach Sorek die hies Delila / zu der kamen der Philister fürsten hyn auff vnd sprachen zu jr / überrede in vnd besihe / wozynnen er solche grosse krafft hat / vnd wo mit wir in übermöggen / das wir in binden vnd zwingen / so wollen wir dir geben ein iglicher tausent vnd hundert syberlinge.

22 Vnd Delila sprach zu Simson / lieber sage mir / worin dein grosse krafft sey / vñ wo mit man dich binden müge dz man dich zwingen. Simson sprach zu jr / Wenn man mich bunde mit syben frischen seilen die noch nicht verdorret sind / so würd ich schwach vnd were wie ein ander mensch / Da brachten der Philister fürsten zu jr hyn auff syben frische seyle die noch nicht verdorret waren / vnd sie band in da mit (Man hielt aber auff in bey jr in der kamer) vnd sie sprach zu im / Die Philister über dir Simson. Er aber zu reiß die seile wie ein geflochten schnur zureißt / wenn sie ans feur reucht / vnd ward nicht fund / wo seine krafft were.

23 Da sprach Delila zu Simson / Sihe / du hast mich geteuscht vnnnd mir gelogen / Also sage mir doch / wo mit kan man dich binden? Er antwort jr / wenn sie mich binden mit newen stricken / da mit nie kein arbeit geschehe ist / so würde ich schwach vñ wie ein ander mensch / Da nam Delila newe stricke vnd band in da mit vnd sprach / Philister über dir Simson (Man hielt aber auff in inn der kamer) Vnd er zureißt sie von seinen armen wie eine schnur.

Delila aber sprach zu im / noch hastu mich geteuscht vnnnd mir gelogen / Lieber sage mir doch / wo man mit kan dich binden? Er antwortet jr / wenn du syben

Du sybenn löcke meinns heubts flochtest inn ein flechtband / vnnnd hesttest sie mit ein nagel ein. Vnd sie sprach zū im / Philister über dir Simson. Er aber wachet auff von seinem schlaff vnd zoch die geflochten löcke mit nagel vnd flechtband erauff. Da sprach sie zū im / Wie kanstu sage / du habst mich lieb / so dein hertz doch nit mit mir ist: drei mal hastu mich geteuschet / vnd mir nicht gesagt / worinn dein grosse krafft sey.

Da sie in aber treyb mit iren Worten alle tag / vñ lief im kein rüge / ward sein seele matt bis an den todt / vnd sagt ir sein ganzes hertz vnd sprach zū ir. Es ist nye kein schermesser auff mein heupt komen / denn ich bin ein Na sir Gottes von mütter leibe an / Wenn du mich beschörest / so wiche meine krafft von mir / das ich schwach würde / vnd wie alle andere mensche. Da nu Delila sahe / das er ir alle sein hertz offenbart hatte / sandt sie hyn vnnnd lief der Philister fürstē ruffen vnd sagen / kompt noch ein mal erauff / den er hat mir all sein hertz offenbart.

Da kamen der Philister fürsten zū ir erauff / vnd brachten das gellt mitt



sich in irer hand. Vnd sie liefs in entschlaffen auff irem schoß / vnd rieff ey nem der im die syben löcke seins heubts abschöre / vñ sie sieng an in zū zwingen / Da war seine krafft von im gewichen / vnd sie sprach zū im / Philister über dir Simson / Da er nu von seinem schlaff erwacht / gedacht er / Ich will aufgehen wie ich mehrmal gethan hab / ich will mich aufreissen / vñ wüste nicht das der HERR von im gewichen war / Aber die Philister griffen in vnd stochen im die augen auß vnd füreten in hynab gen Gasa / vnd bunden in mit drin fesseln / vnd er müst malē im gefengnis. Aber das s har seins heubts sieng an widder zū wachsen / wo es beschoren war.

Da aber der Philister fürsten sich versamleten / irem Gott Dagon ein groß opffer zū thun vnnnd sich zū frewē / sprachen sie / Vnser Gott hat vns vnsern feynd Simson in vnserē hende gegeben. Desselbē gleichē als in das

f iii volck

volck sahe/lobten sie iren Gott/den sie sprachen/ Vnser Gott hat vns vnsern feind/ in vnser hand geben/ der vns vnser land verderbet/ vnd vnser vil erschlug/ Da nu ir hertz güt ding war/ sprachen sie/ last Simson holen das er für vns spiele. Da holten sie Simson aus dem gefengnis/ vnd er spielet für in/ vnd sie stelleten in zwischen zwo seulen.



Simson aber sprach zu dem Knaben der in beider hand leytet/ laß mich das ich die seulen taste/ auff welchen das haus stehet/ das ich mich dran lehne/ Das haus aber war vol menner vnd weiber/ Es waren auch der Philister fürsten alle da/ vnd auff dem dach bei drei tusent man vñ weib/ die zu sahen wie Simson spielet/ Simson aber rieß die **HERREN** an vñ sprach/ **HER HER** gedencke mein/ vnd stercke mich doch Gott dis mal/ das ich für meine beyde augen mich einst reche an den Philistern.

Vnder fasset die zwo mittel seulen/ auff welche das haus gesetzt war vnd drauff sich hielt/ eine in sein rechte die ander in seine lincke hand vnd sprach/ Mein seele sterbe mit den Philistern/ vnd neyget sie krefftiglich/ Da fiel das haus auff die fürsten vnd auff alles volck das drinnen war/ das der todten mehr war/ die in seinem todt starben/ den die bei seinem leben starben. Da kam seine brüder hernider vñ seins vaters ganze haus/ vnd hüben in auff vnd trügen in hinauff/ vñ begräben in in seins vaters Manoah grab/ zwischen Zarga vñ Esthaol. Er richtet aber Israel zwentzig jar.

Das. XVII. Capitel.

ES war ein man auff dem gepirge Ephraim mit namē Micha/ der sprach zu seiner müter/ Die tausent vñnd hundert silberlinge die du zu dir genommen hast vnd geschworen vñ gesagt für meinen oren/ Sihe dasselb gelt ist bei mir/ Ich hab zu mir genommen/ Da sprach seine müter/ Gesegnet sei mein son dem **HERREN**. Also gab er seiner müter die tausent

die tausent vnd hundert sylberlinge wider/ vnnnd seine mütter sprach. Ich ^z habe das gelt dem **HERRN** geheiligt von meiner hand/ für meinen son/ das man ein gegossen bildnis machen sol/ darumb so gebeichs dir nu widder. Aber er gab seiner mütter das gelt widder.

Da nam seine mütter zweyhundert sylberling/ vnd thet sie zu dem golt- schmid/ 8 macht jr ein gegossen bilde/ dz war darnach im hause Micha/ Vnd der man Micha hatte also ein gottes haus/ vñ machet einē leybrock vnd gözen vñ ^afüllet seiner sone einē die hand dz er sein priester ward. Zu ^e 8 zeit war kein künig inn Israel/ vñ ein iglicher thet was in recht dauchte.

^a (füller) Das ist er weyher in/ wie Exod. xxix. stehet.

Es war aber ein iungling von Bethlahem Juda vnder dem geschlecht Juda/ vnder war ein Leuit/ vnd war frembd daselbs. Erzoch aber aus der statt Bethlahem Juda/ zu wandern wo er hyn kunde. Vnnnd da er auffss gepirge Ephraim kam zum haus Micha/ das er seinen weg gien- ge/ fragt in Micha/ wo komstu her? Er antwortet im/ Ich bin ein Leuit von Bethlahem Juda/ vnnnd wandere wo ich hyn kan/ Micha sprach zu ^d im/ bleibe bey mir/ du solt mein vater vnd priester sein/ Ich will dir jerlich zehen sylberling vnd benante kleyder geben/ vñ wil dich neeren/ vnnnd der Leuit gieng hyn.

Der Leuit trat an zu bleyben bey dem man/ vñ er hielt den knabē gleich wie ein son. Vnd Micha füllet dem Leuiten die hand das er sein priester wart/ vñ war also im hause Micha/ Vnd Micha sprach/ Nu weis ich/ dz mir 8 **HERR** wirt wol thun/ weyl ich einen Leuiten zum priester habe.

Das. XVIII. Capitel.

Zu der zeit war kein künig inn Israel/ Vnd der stam der Daniter ^a suchte im ein ertheil da sie wonen mochten/ denn es war bis auff den tag noch kein erbe für sie gefallen vnder den stemmē Israel/ Vnd die kinder Dan sandten aus iren geschlechten synff heubtleut streit- bare menner von Zarga vnd Esthaol/ das land zu erkunden vnd zu erforschen/ Vnd sprachen zu inen/ ziehet hyn vnd erforschet das land. Vnd sie kamen auff das gepirge Ephraim ans haus Micha/ vnnnd blieben über nacht daselbs. Vnnnd weil sie da bey dem gesind Micha waren/ kanten sie die stym des knaben des Leuiten/ vnd sie wichen da hyn vnd sprachen zu im. Wer hatt dich hieher bracht? was machstu da? vnnnd was hastu hie? Er antwortet in/ so vnnnd so hat Micha an mir gethan/ vnnnd hatt mich gedinget/ das ich sein priester sey. Sie sprachen zu im/ liber frage ^z Gott/ das wir erfahren/ ob vnser weg den wir wandeln auch wol gerat- ten werde/ Der Priester antwortet in/ zyhet hyn mit friden/ Ewer weg ist für dem **HERRN**/ den jr zihet.

Da giengen die fünff menner hyn vnd kamen gen Lais/ vnd sahen das volck dz drynnē war/ sicher wonen/ auff die weyse/ wie die Zidonier stil- le vñ sicher/ vnd war kein herschafft im lande die sie beleidiget/ vñ waren ^f iiii ferne

ferne von den Zidonern / vnd hatten nichts mit leuten zuthun. Vnd sie kamen zu iren brüder gen Zarga vnd Esthaol / vnd ire brüder sprachen zu ihnen / Wie stehts mit euch?

Sie sprachen / Auff / last vns zu in hyn auff zihen / denn wir haben das land gesehen / das ist fast güt / drumbeylet vnd seit nicht faul zu zihen / das ir kompt das land einzunemen / Wen ir komet / werdet ir zu einem sichern volck komen / vnd das land ist weit von raum / den Gott hats in ewr hende geben / solchen ortt da nichts gebricht alles das auff erden ist.

Dazogen von dannen aus den geschlechten Dan von Zarga vnd Esthaol / sechs hundert man gerüst mit iren waffen zum streit / vnd zogen hyn auff vnd lägereten sich zu Kiriath Yearim inn Juda / daher nenneten sie die stett das läger Dan bis auff disen tag / das hinder Kiriath Yearim ist / Vnd von dannen giengen sie auff das gepirge Ephraim / vnd kame zum hause Micha. Da antworten die fünff menner die aus gangen waren dz land Laiz zuertunden / vnd sprachen zu iren brüder / wisset ir auch / das inn disen heusern ein leibrock / gözen vnd gegossen bildnis sind / nu mügt ir zu sehen / was euch zuthun ist.

Sie wichen dahyn vnd kamen an das haus des knabens des Leuten in Michas hause / vnd grüßeten in fridlich / aber die sechs hundert gerüste mit irem harnisch die von den kindern Dan waren / stunden für dem thor / Vnd die fünff menner die das land zuertunden auszogen waren / giengen hyn auff vnd kamen dahyn vnd namen das bild / den leybrock / vnd die gegossen göze / die weil stund der priester für dem thor sampt den sechs hundert gerüsten mit irem harnisch.

Als nu jehne ins haus Michas komen waren / vnd namen das bild / den leybrock / vnd die gegossen gözen / sprach der priester zu in. Was macht ir? Sie antworten im / schweig vnd halt das maul zu / vnd zeuch mit vns / dz du vnser vater vn priester seist / ist dir besser dz du in eins mans haus priester seist / denn vnder ein ganzen stam vnd geschlecht inn Israel: das gesiel dem priester wol / vnd nam beyde den leibrock vnd gözen vnd bilde vnd kam mit vnder das volck / vnd da sie sich wandten vnd hynzogen / schickten sie die kindlin vnd das vieh vnd was sie kostlichs hatten / für in her.

Da sie nu fern von Michas haus kamen / schrien die menner so inn den heusern waren bey Michas haus / vnd folgten den kindern Dan nach / vnd riefen den kindern Dan / sie aber wandten ir antlitz vmb vnd sprachen zu Micha / was ist dir / das du also ein geschrey machst? Er antwort / ir habt meine götter genomen / die ich gemacht hatte / vn den priester / vnd zihet hin / vnd was hab ich noch? vn was ist hie? vn ir spricht noch zu mir / was ist dir? Aber die kinder Dan sprachen zu im / las deine stim nicht hören bey vns / das nicht auff dich stossen zornige leute / vnd deine seele vnd deines hauses seele nicht auffgerewmet werde. Also gingen die kinder Dan irs wegs / vnd Micha da er sahe / das sie im zu starck waren / want er sich vnd kam widder zu seinem haus.

Sie aber

Sie aber namē / das Micha gemacht hatte / vñ den priester den er hatte / vñ kamen an Lais an ein still sicher volck / vñ schlugē sie mit der scherfe des schwerds / vñ verbranten die statt mit sewr / vñ war nyemant der sie erredtet / denn sie lag ferne vō Zidon / vñ hatten mit den leuten nichts zūschaffen / vñ sie lag im grunde / welchs an Beth Rehob ligt / Da baweten sie die statt vñ woneten drynnen / vñ nenneten sie Dan nach dem namē irs vatters Dan / 8 Israel geporn war / vñ die statt hies vorzeytē Lais.

Vñ die kinder Dan richteten für sich auff das bilde / vñ Jonathan der son Gersom des sons Manasse / vñ seine sūne waren priester vnder dem stam der Daniter / bis an die zeit da sie auß dem land gefangen gefurt worden. Vñ setzten also vnder sich das bilde Micha / das er gemacht hatte / so lange als das haus Gottes war zū Silo

Das. XIX. Capitel.

Zu der zeit war kein künigin in Israel / vñ ein Leuitischer man war frembding / an der seitten des gepirges Ephraim / vñ hatte im ein kebsweyb zum weybe genommen vō Bethlehem Juda / Vñ da sie hatte neben im gehürt / lieff sie vō im zū irs vatters hause gen Bethlehem Juda / vñ war daselbs vier monden lang / Vñ jr man macht sich auff vñ zoch jr nach / das er freündtlich mit jr redet / vñ sie wider zū sich holet / vñ hatte einen knaben vñ ein par esel mit sich. Vñ sie furet in in irs vatters haus. Da in aber der dynen vatter sahe / ward er fro vñ empfieng in / vñ sein schweher der dynen vatter hielt in / das er drey tage bei im bleyb / assen vñ truncken vñ blieben des nachts da.

Des vierden tags machten sie sich des morgens frū auff / vñ stünd auff vñ wolt ziehen / Da sprach der dynen vatter zū seinem eydem / labe dein hertz vor mit ein bißsen brods / darnach sollt ir ziehen / vñ sie setzten sich / vñ assen beyde miteinander vñ truncken / Da sprach der dynen vatter zū dem man / lieber bleib über nacht / das wirt deinem hertzen sanfft thūn. Aber der man stünd auff vñ wolt ziehen / aber sein schweher nötiget in das er über nacht dableyb. Des morgēs am fünfften tag / macht er sich auff vñ wolt ziehen / Da sprach der dynen vatter / Lieber labe dein hertz / vñ laß vns verziehē bis sich 8 tagneyget / vñ assen also die beyde mit einand.

Vñ der man macht sich auff vñ wollt ziehen mit seynem kebsweyb vñ mit seynem knaben. Aber sein schweher der dynen vatter sprach zū im. Sihe der tag leßt abe vñ will abent werden / bleibe übernacht / Sihe hie ist herberge noch disen tag / bleibe hie übernacht / das wirt dein hertz wol thūn / morgen so stehet ir frū auff vñ ziehet ewers weges zū deiner hütten. Aber der man wolt nicht bleiben / sondern macht sich auff vñ zoch hyn / vñ kam bis für Jebus das ist Jerusalem / vñ sein par esel beladen / vñ sein kebsweib mit im.

Da sie nu bey Jebus kamen / siel der tag fast dahyn / vñ der knabe sprach zū seinē herin / lieber zeuch vñ laß vns in dise statt der Jebusiter weichen / vñ über

Das Buch

vnd über nacht drinnen bleiben. Aber sein herr sprach zu im/ Ich wil nicht inn der frembden statt weiche/ die nicht sind von den kindern Israel/ sondern wollen hyn über gen Gibeā/ vnd sprach zu seinem knaben/ gehe fort das wir hyn zu komen an einen ort/ vnd über nacht zu Gibeā odder zu Ramah bleiben/ Vnd sie zogen fort vnd wandelten/ vnd die sonne gieng in vnder hart bey Gibeā/ die da ligt vnder Ben Jamin/ vnd sie wichen daselbs hin/ das sie hinein keme vnd über nacht zu Gibeā blieben/ Da er aber hynein kam/ sagt er sich inn der statt gassen/ denn es war niemant der sie die nacht im hause herbergen wolt.

Vnd sihe/ da kam ein alter man von seiner erbeit vom felde am abent/ vnd er war auch vom gepirge Ephraim vnd ein frembding zu Gibeā. **E** Aber die leutt des Orts waren kinder Jemini/ Vnd da er seine augen auffhub vnd sahe den gast auff der gassen/ sprach er zu im/ wo wiltu hyn? vnd wo komstu her? Er aber antwortet im/ Wir reysen von Bethlehem Juda/ bis wir komen an die seite des gepirges Ephraim/ daher ich bin gen Bethlehem Juda gezogen/ vnd zihe izt zum hause des **HERREN**/ vnd niemant wil mich herbergen/ Wir haben stro vnd fütter für vnser esel/ vñ brot vnd wein für mich vnd deinem magd vnd für den knaben/ der mit deinen dienern ist/ das vns nicht gebricht.

S Der alte man sprach/ gehab dich wol/ alles was dir mangelt findestu bey mir/ bleib nur über nacht nicht auff der gassen/ vnd füret in inn sein haus vnd gab den eseln fütter/ vnd sie wuschen ire füsse/ vñ assen vnd truncken. Vnd da ir hertz nu güter dinge war/ sihe da kamen die leutt der stat kinder Belial/ vnd vmbgaben das haus/ vnd pochten an die thür/ vnd sprachen zu dem alten man dem hauswirt/ bringe den man heraus der inn dein haus komen ist/ das wir in erkennen.

Aber der man der hauswirt/ gieng zu in heraus vnd sprach zu inen/ Nicht mein brüder/ thut nicht so übel/ nach dem diser man inn mein haus komen ist/ thut nicht ein solche totheit/ Sihe/ ich habe eine tochter noch ein iungfraw/ vñ diser ein kebs weib/ die wil ich euch heraus bringe/ dz ir sie zu nicht macht/ vnd thut mit in was euch gefelt/ aber an disem man thut nicht ein **E** solche totheit. Aber die leutt wolte im nicht gehorchen/ Da fasset der man sein kebsweyb vñ bracht sie zu in hinaus/ die erkñeten sie/ vñ giengē schendlich mit ir vmb die gantze nacht/ bis an den morgen/ vnd da die morgenröt anbrach/ liesen sy sie gen.

Da kam das weyb hart für morgens/ vnd fiel für die thür am haus des mans/ da ir herr innen war vnd lag da bis liecht ward/ Da nu ir herr des morgens auff stund vnd die thür auffthet am hause vnd heraus gieng das er seins wegs zoge/ sihe/ da lag sein kebsweyb für der thür des hauses vnd ire hende auff der schwelle. Er aber sprach zu ir/ stand auff/ las vñ ziehen/ Aber sie antwortet nicht/ Da nam er sie auff seinen esel/ macht sich auff vnd zoch an seinen ort.

Als er nu heim kam/ nam er ein messer vnd fast sein kebsweyb vñ stucket sie mit

sie mit beynn vnd mit alle in zwelfff stuck / vnd sandte sie in alle grēze Isra-
el. Wer das sahe der sprach / solchs ist nicht geschehen noch gesehen / seind
der zeyt die kinder Israel auß Egypten land gezogen seind / biß auff disen
tag. Vn bedenckt euch über dem vnd gebt radt vnd sagt an.

Das XX. Capitel.

DA zogen die kinder Israel auß vnd versamleten ein gemeyne wie
ein man / von Dan bis gen Bersaba / vnd vom land Gilead zu dē
HERREN gen Mizpa / vnd tratten zuhauff von allen winckeln
alles volcks aller stemme Israel in der gemeyne Gottes / vier hundert tau-
sent man zu fuß / die das schwerdt außzogen. Aber die kinder Ben Jamin
horeten / das die kinder Israel hyn auff gen Mizpa gezogen waren / Vnd
die kinder Israel sprachen / saget / wie ist das übel zūgangen?

Da antwort der Leuit des weybs man die erwürget war vnd sprach /
Ich kam gen Gibeā in Ben Jamin mit meinem kebsweybe / über nacht da
zu bleiben / da machten sich widder mich auff die burger zu Gibeā / vñ vñ
gaben mich im hauf des nachts / vnd gedachten mich zu erwürge / vnd ha-
ben mein kebsweyb geschendet das sie gestorbe ist / da fasset ich mein kebs-
weyb vnd zūstucktet sie vnd sandt es in alle feld des erbes Israel / denn sie
haben ein vntugent vnd torheit gethan in Israel / Sihe da seyt ir kinder
Israel alle / schaffst euch radt vnd thut hie zu.

Da macht sich alles volck auff wie ein man vnd sprach / Es soll nyemāt
in seine hütten gehen / noch in sein hauf weiche / Sondern das wollē wir
yerzt thun widder Gibeā / laßt vns lassen / vnd nemen zehē man von hun-
dert / vnd hundert von tausent / vnd tausent von zehen tausent / auß allen
stemmen Israel / das sie speyß nemen für das volck / das sie kommen vnd
thun mit Gibeā Ben Jamin / nach ir torheit / die sie in Israel than haben.
Also versamleten sich zu der statt alle menner Israel wie ein man verbun-
den / vnd die stemme Israel sandten menner zu allen geschlechten Ben Ja-
min / vnd ließen in sagen / Was ist das für ein übel das bey euch geschehen
ist? So gebt nu her die menner die kinder Belial zu Gibeā / das wir sie töd-
ten vnd das übel auß Israel thun.

Aber die kinder Ben Jamin wolten nicht gehorchen der stym irer brüß /
der kinder Israel / sondern sie versamleten sich auß den stetten gen Gibeā /
außzuziehen in den streyt widder die kinder Israel / Vnd wurden des ta-
ges gezelet die kinder Ben Jamin auß den stetten / sechszundzwentzig tau-
sent man die das schwerdt außzogen / on die burger zu Gibeā / der wurde
syben hundert gezelet außerlesen mann. Vnd vñ allem disem volck wa-
ren syben hundert mann außerlesen / die linck warē / vnd kunden mit der
schleuder ein har treffen / das sie nicht fäleten. Aber der mann von Israel /
on die von Ben Jamin / wurden gezelet vier hundert tausent / die das sch-
werdt füreten vnd alle streitbar menner.

Vnd die kinder Israel machten sich auff vnd zohen hyn auff zum hauf
Gottes/

Das Buch

Gottes/ vnd fragten Gott vnnnd sprachen wer soll für vns hynauff zihen den streit anzufahen mit den kindern Ben Jamin? Der HERR sprach/ Juda sol anfahren. Also machten sich die kinder Israel des morgens auff vnd lägerten sich für Gibeā/ vnnnd ein yderman von Israel gieng eraus zu streitten mitt Ben Jamin/ vnnnd schickten sich zu streitten widder Gibeā. Da fielen die kinder Ben Jamin eraus aus Gibeā/ vnd schlugen des tages vnder Israel zweyund zwenzig tausent zu poden.

Aber das volck der man von Israel ermannet sich vñ rüsteten sich noch weiter züstreittē/ am selben ort/ da sie sich des vorigen tages gerüstet hatten/ vnd die kinder Israel zogen hynauff vnd weineten für dem HERN bis an den abent/ vnd fragten den HERN vnd sprachen/ Sollen wir
 • mehr nahen zu streitten mit den kindern Ben Jamin vnsern brüdern? Der HERR sprach/ zihet hynauff zu in/ Vnd da die kinder Israel sich machten an die kinder Ben Jamin des andern tages/ fielen die Ben Jamiten eraus aus Gibeā in entgegen des selben tages/ vnd schlugē von den kindern Israel noch achtzeihen tausent zu poden/ die alle das schwerd füreten.

Dazogen alle kinder Israel hynauff vñ alles volck/ vnd kamē zum hause Gottes/ vñ weineten/ vnd bliebē daselbs für dem HERN/ vñ fasteten den tag bis zu abent vnd opfferten brandopffer vñ tödopffer für dem HERN/ vnd die kinder Israel fragten den HERN. (Es war aber daselbs die lade des bunds Gottes zu 8 zeit vñ Pinehas 8 son Eleasar Aarons son/ stund für in zu der zeit) vnd sprachē/ sollē wir mehr aufzihen zu streitē mit den kindern Ben Jamin vnsern brüdern odder sol ich ablassen? Der HERR sprach/ zihet hynauff/ morgens wil ich sie in ewre hende gebē.

Vnnnd die kinder Israel bestelleten ein hynderhalt auff Gibeā vmbher/ vnnnd zogen also die kinder Israel hynauff des dritten tags an die kinder
 • Ben Jamin/ vnnnd rüsteten sich an Gibeā wie vorzweymals/ Da füren die kinder Ben Jamin eraus dem volck entgegen/ vnd ryssen sich von der statt/ vnd fingen an züschlahē ettlich verwundte vom volck wie vorzweymals im feld auff zwō strassen/ der eine gen Beth El/ die ander gen Gibeā gehet/ bey düssig man inn Israel/ Da gedachten die kinder Ben Jamin/ sie seind geschlagen für vns wie vorhin. Aber die kinder Israel sprachen/ laßt vns fliehen/ das wir sie von der statt reissen auff die strassen.

Da machten sich auff alle man von Israel von irem ort/ vnnnd rüsteten sich zu Baal Thamar/ vnnnd der hynderhalt Israel brach er für an seynem ort/ von der hole Gaba/ vnnnd kamen gegen Gibeā zwenzig tausent man auserlesen aus ganzem Israel/ das der streit hartt wardt/ Sie wußten aber nicht das sie das übel treffen wurde. Also schlug der HERR Ben Jamin für den kindern Israel/ das die kinder Israel auff den tag verderbeten fünff vnd zwenzig tausent vnnnd hundert man inn Ben Jamin/ die alle das schwerd füreten.

§ Dann da die kinder Ben Jamin sahen/ dz sie geschlagen waren/ gaben in die meinner Israel raum/ den sie verliessen sich auff den hinderhalt/ den sie bey Gi-

bey Gibeabestellet hatten. Vnd der hinderhalt eylet auch/vnd brach herfür zu Gibeazü/vnd zoch sich hynan vnnnd schlug die ganze statt mit der scherpfte des schwerdts.

Sie hatten aber ein losung mit einander/die menner von Israel vnd 8 hynderhallt/mit dem schwerdt über sie zü fallen/ weñ der rauch von der statt sich erhübe/Danu die menner von Israel sich wandtẽ im streit/vnd Ben Jamin anfieng zü schlagen die verwundten in Israel bei dreissig mā vnd gedachten sie seind für vns geschlagen wie im vorigen streit/da sieng an sich zü erheben von der statt ein rauchseule. Vnnnd Ben Jamin wandt sich hynder sich/vnd sihe da gieng die statt ganz auff gen hymmel.

Vnd die menner von Israel wandten sich auch vmb/vnnnd erschreckten die menner Ben Jamin/denn sie sahen/das sie das übel treffen wolt/vnd wandten sich für den mennern Israel auff den weg zur wüsten/ aber der streit folget in nach. Dazü die von der statt/verderbeten sie mittẽ vnder sich. Vnd sie vmb ringeten Ben Jamin/vnnnd verfolgten sie bis gen Menuah/vnd zutrattẽ sie bis für Gibeabegen der sonnen auffgang. Vnd es fielen vñ Ben Jamin achtzehẽ tausent man/die alle streitbar mēner warẽ.

Da wandten sie sich vnd flohẽ zü der wüsten an den fels Rimmon. Aber auff der selben strassen schlugen sie fünff tausent man/vnd folgten in hinden nach bis gen Gideom/vnd schlugẽ ir zwey tausent/vñ also fielen des tags von Ben Jamin fünff vnd zwenzig tausent man/die das schwerdt füreten vnd alle streitbare menner waren. Nur sechshundert man wandten sich vnd flohen zur wüsten zum fels Rimmon/vnd bliebẽ im fels Rimmon vier monden. Vnd die menner Israel kamen widder zü den kindern Ben Jamin/vnd schlugen mit der scherpfte des schwerdts die in der statt/von leuten bis auff s pyeh vnd alles was man fand/vund alles was man in der statt fand worffen sie ins fiew.

Das XXI. Capitel.

Die menner aber Israel hatten zü Mizpageschworen vñ gesagt/ Niemand soll sein tochter den Ben Jamitern zum weybe geben/vnd das volck kam zu dẽ hause Gottes vnd bleyb da bis zu abent für Gott/vnd hāben auff ire stymme vnd weynetẽ seer vnd sprachen. **G**HEXX Gott von Israhel warumb ist das geschehẽ in Israhel/dz heut te eines stams vñ Israhel weniger worden ist. Des andern morges machte sich das volck frũ auff vnd bawete da einen altar vnd opfferten brandopffer vnd tödtopffer.

Vnd die kinder Israhel sprachen/wer ist irgent von den stämmen Israhel der nicht mit der gemeyn ist herauff kummen züm **GHEXXI**: Denn es war ein grosser eyd geschehẽ/dz wer nicht hynauff kem züm **GHEXXI** gen Mizpa/der solt des tods sterben. Vnd die kind Israhel rewete es über Ben Jamin ire brüdere vnd sprachen/ heute ist eins stams in Israhel weniger wordẽ/Wie wöllẽ wir thũ/das die übrige weyber habẽ. Den wir
G haben

Das Buch

haben geschworen bey dem **HERRN** / das wir in von vnsern töchtern nicht weiber geben / vnd sprachen / Wer ist irgent von den stemmen Israel / die nicht hinauff komien sind zum **HERRN** gen Mizpa: Vnnd sihe / da war niemant gewesen aus den burgern von Jabes in Gilead.

Num-31-

Da sandte die gemeine zwelfftausent man dahin von streitbarn mēn- nern / vnd gepotten in vnd sprachen / gehet hin vnd schlagt mit der scherff des schwerds die burger zu Jabes in Gilead / mit weib vnd kind / doch al- so solt ir thun. Alles was menlich ist / vñ alle weiber die beim man gelegē / sind verbannt. Vnd sie funden bei den burgern zu Jabes in Gilead / vier- hundert dyren die jungfrawen vnd bei keinem man gelegen waren / die brachten sie ins läger gen Silo / die da ligt im land Canaan.

e Da sandte die ganze gemeyne hin / vnd lies reden mit den kindern Ben Jamin / die im fels Rimmon waren / vnd rießten in freuntlich. Also kamē die kinder Ben Jamin wider zu der zeit / vñnd gaben in die weiber die sie hatten von den weibern Jabes zu Gilead vñnd funden keine mehr also. Da rewet es das volck über Ben Jamin / das **8 HERR** ein rifs gemacht hatte in den stemmen Israel / Vnd die Eltisten der gemeine sprachen / Was wollen wir thun / das die übrigen auch weiber kriegen: Den die weiber in Ben Jamin sind vertilget / vnd sprachen / Es müs ja das erb bleiben / der die entrunnen sind von Ben Jamin / das nicht ein stam auf getilget wer- de von Israel / vnd wir kunden in vnserē töchtern nicht zu weibern geben. Denn die kinder Israel haben geschworen vnd gesagt / Verflucht sei der den Ben Jamiter ein weib gibt.

vñ sie sprachen / Sihe es ist ein iärig fest des **HERR** zu Silo / die zur mitternacht werts ligt des Gottis haus / gegen der sonnen auffgang auff der strassen da man hinauff gehet von Beth El gen Sichem / vñnd von mittag werts ligt sie gegen Libona / vnd sie gebotten den kindern Ben Ja- min vnd sprachen / gehet hin vnd lauret in den weinbergen / Wen ir den sehet das die töchtern Silo heraus mit reyen zum tanz gehen / so faret herfür aus den weinbergen / vnd neme ein ieglicher in ein weib von den töchtern Silo / vnd gehet hin ins land Ben Jamin / Wen aber ire väter o oder brüder komien mit vns zu rechten / wollen wir zu in sagen / Seit in gnedig den sie haben sie nicht genömen mit streit / sondern ir gaben sie in nicht / vnd ist ewer schuld.

Die kinder Ben Jamin thetten also / vñnd namen weyber nach irer zal von den reyen / die sie raubten / vnd zogen hin vnd woneten in irem erb- teyl / vnd baueten stette vñnd woneten drinnen. Auch die kinder Israel machten sich von dannen zu der zeit / ein ieglicher zu seinem stam vñnd zu seinem geschlecht vñ zogen von dānen aus / ein ieglicher zu seinem erbteyl. Zu **8** zeit war kein kōnig in Israel / Ein ieglicher thet was in recht daucht.

Ende des Buchs der Richter.

Das erst

Das. I. Capitel.

Ir zeit da die Richter regierte²¹



ward ein thewring im land. Vnd ein man vō Bethlehem Juda zoch wallen in der Moabiter land / mit seinem weibe vnd zween sūnen / der hieß EliMelech vnd sein weyb Naemi / vnd seine zwen sūne Mahelō vnd Chilion / die warē Ephrater vō Bethleheim Juda / vnd da sie kamen ins land der Moabiter / wonen sie daselbs. Vnd EliMelech & Naemi man starb vnd sie bleyb übrig mit iren zween sūnen / die namē Moabitische weyber / eine hieß Arpa / die ander Ruth / vnd da sie daselbs gewonet hatten zehen iar / storben sie alle beyde Mahelon vñ Chilion / das das weyb überbleib beyden sūnen vnd irem man.

Damacht sie sich auff mit iren zweo schnüren / vnd zoch widder auß der Moabiter land / den sie hatte erfaren im Moabiter land / dz der HERR sein volck hatte heymgesucht vnd in brodt geben / vnd gieng auß von dem ort da sie gewesen war / vnd ir beyde schnur mit ir / vñ da sie gieng auff dē wege das sie widder keme ins land Juda / sprach sie zū ire beyden schnurē / gehet hyn vnd keret vmb / ein yegkliche zū irer mütter hauf / der HERR thū an euch barmherzigkeit / wie ir an den todte vnd an mir gethan habt / der HERR gebe euch das ir rüge findet / ein yegkliche in ires mānes haufe / vnd küffet sie.

Da hūben sie ire stym auff vnd weyneten vnd sprachen zū ir. Wir wōlen mit dir zū deinē volck gehn / Aber Naemi sprach / keret vmb mein tōchter / warumb wolt ir mit mir gehn? Wie kan ich fürder kind in meynem leib haben / die ewer menner sein möchten / keret vmb meine tōchter / vnd gehet hyn / denn ich bin nu zū alt / das ich ein man neme / Vnd wen ich spreche / Es ist zū hoffen / das ich dise nacht ein man neme vñnd kinder gepere / kund ir doch nicht harren bis sie groß wurden / denn ir wurdet verallten / das ir kein menner habē kundt / Nicht meine tōchter / denn es thūt mir für euch zū wee / denn des HERRN hand ist über mich außgangen.

Da hūben sie ire stym auff vnd weyneten noch mehr / vñnd Arpa küffet ire schwyger / Ruth aber hieng an ir / Sie aber sprach / sihe deine schwegerin ist vmbgewandt zū irem volck vnd zū irem Gott / kere du auch vñnd deiner schwegerin nach / Ruth antwortet / rede mir nicht eyn / das ich dich verlassen sollt vnd von dir vmbkeren / wo du hyn gehest / da will ich auch hyn gehn / wo du bleibst / da bleibe ich auch / dein volck ist mein volck / vnd dein Gott ist mein Gott / wo du stirbest da stirbe ich auch / da wil ich auch begraben werden / der HERR thū mir dis vñnd das / der tod muß vns scheyden.

Als sie nu sahe / das sie feste im synn war mit ir zū gehn / lieff sie ab mit ir da von zū redē. Also giengē die beyde miteynander bis sie gen Bethleheim

G ij kamen /

Das Buch

kamen/ Vnd da sie zu Bethlehem ein kam / reget sich die ganze statt über in vnd sprachen/ Ist das die Naemi? Sie aber sprach zu inen/ heyst mich nicht Naemi sondern Mara / den der almechtige hatt mich seer betrübt/ Vol zoch ich aus / aber leer hatt mich der **HERR** widder heim bracht/ Warumb heist jr mich denn Naemi? so mich doch der **HERR** gedemütiget / vnd der almechtig betrübt hat?

Es war aber vmb die zeit / das die gersten erndt angien / da Naemi vnd ire schnur Ruth die Moabityn widder kamen vom Moabiter land gen Bethlehem / Es war auch ein man der Naemi man freunt / von dem geschlecht Eli Melech mit namen Boas der war ein redlicher man.

Das. II. Capitel.

21 **V**nd Ruth die Moabityn sprach zu Naemi / las mich auffs felt gehen vnd ehern auff lesen / dem nach / für dem ich gnade finde Sie aber sprach zu jr / gehe hyn meine tochter / Sie gieng hyn / kam vñ las auff / den schnittern nach auff dem feld. Vñ es begab sich eben das dz selb feld ertheil war des Boas der vñ dem geschlecht Eli Melech war / vñ sihe / Boas kam eben von Bethlehem vñ sprach zu den schnittern / der **HERR** mit euch / Sie antworten / der **HERR** segene dich.

Vñ Boas sprach zu seinem knabē / der vber die schnitter gestellet war / Wes ist die dirne? Der knabe der vber die schnitter gestellet war antwort vñ sprach / Es ist die dirne die Moabityn / die mit Naemi widder komen ist von der Moabiter land / denn sie sprach / Lieber last mich aufflesen vñ samlen vñ der den garben den schnittern nach / vñ ist also komen vñ da gestanden von morgen an bis her / vñ were auch nicht ein wenig widder heim gangen.

22 Da sprach Boas zu Ruth / hörstu es mein tochter? Du solt nicht gehen auff ein andern acker auff zulesen / vñ gang auch nicht von hynnen / sondern halt dich zu meinen dyrnen / vñ sihe wo sie schneitten im feld / da gehe in nach / ich hab meinem knaben gepotten / dz dich niemant antaste / Vñ so dich dürstet / so gehe hyn zu dem gefes vñ trincke / da meine knaben schepffen. Da fiel sie auff jr angesicht vñ bettet an zur erden / vñ sprach zu im / Womit hab ich die gnad funden für deinen augen / das du mich erkennest / die ich doch frembd byn?

c Boas antwort vñ sprach zu jr / Es ist mir angesagt / alles was du gethan hast an deiner schwiger nach deines mannes todt / das du verlassen hast dein vatter vñ dein mütter vñ dein vatterland / vñ bist zu ein volck zogen / das du vor hyn nicht fandtest. Der **HERR** vergelte dir dein that / vñ müsse dein lohn volkomē sein bey dem **HERRN** dem Got Israel / zu welchem du komen bist / das du vñ der seinen flügeln zuuersicht hettest. Sie sprach / las mich gnade für deinen augen finden mein herr / denn du hast mich getröstet / vñ deiner magd freuntlich zugesprochen / so ich doch nicht byn / als deiner megde eine.

Boas

Boas sprach zu jr/Wens essens zeit ist/so mach dich hieher zu/vnnd iss des brodts/vnd trincke deinen bissen in den essig/Vnd sie sagt sich zur seiten der schnitter. Er aber legt jr sachen für/vnd sie ass vnnd ward satt/vnd liefs über. Vnd da sie sich auffmacht zu lesen/gepot Boas seinen knaben vnd sprach/laß sie auch zwischen den garben lesen vnd beschemet sie nicht. Auch von der hand werfft jr zu/vnd laßt ligen/das sie es auff lese/vnd nyemant schelte sie dumm.

Also laß sie auff dem feld bis zu abent/vnd schlügs aus/was sie auffgelesen hatte/vnd es war bey ein Ephra gersten/vñ sie hubs auff vnd kam in die statt/vnd zeygt jrer schwyger was sie gelesen hatte/Dazu zoch sie erfür vnd gab jr/was jr übrig bliben war/da sie satt von war worden. Da sprach jr schwyger zu jr/Gesegnet sey der dich erkennet hat/da du heut gesamlet vnd geerbeytet hast. Sie aber sagts jrer schwyger/bey wem sie geerbeytet het/vñ sprach. 8 mā bei dē ich heut geschafft habe/heißt Boas.

Noemi aber sprach zu jrer schnur/Gesegnet sey er dem **HERREN**/den er hat seine barmhertzigkeit nicht gelassen/beyde an den lebendigen noch an den todten. Vnd Noemi sprach zu jr/der man höret vns zu/vnd ist vnser Nachman/Ruth die Moabityn sprach/Er sprach auch das zu mir/Du solt dich zu meinen knaben halten bis sie alle mein ernden aufrichten. Noemi sprach zu Ruth jrer schnur/Es ist besser mein tochter/das du mit seinen dynen aufgehest/auff das nicht yemant dir einrede auff ein andern acker. Also hielt sie sich zu den dynen Boas/das sie laß bis das die gersten ernd vnd weyzen ernd auß war/vnd kam widder zu jrer schwyger.

Das. III. Capitel.

Vnd Noemi jr schwyger sprach zu jr/mein tochter/Ich will dir rüge schaffen das dirs wol gehe/Vu der Boas vnser freund/bei des dynen du gewesen bist/worffet dise nacht gersten auff seine tennen/So bade dich vnd verhülle dich vnd lege dein kleyd an/vnd gehe hynab auff die tenne/das dich niemant kenne bis man ganz gessen vnd getruncken hat. Wenn er sich denn legt/so merck den ort da er sich hyn legt/vnd kum vñ decke auff zu seinen füßen/vñ lege dich/so wirt er dir wol sagen wo du thün solt. Sie sprach zu jr/alles was du mir sagest wil ich thün.

Sie gieng hynab zur tennen/vnd thet alles wie jr schwyger gebotten hatte/Vnd da Boas gessen vnnd getruncken hatte/ward sein hertz güt dinge/vnd kam vnd legt sich hynder einen mandtel/Vnd sie kam leise/vñ deckt auff zu seinen füßen/vnd legt sich. Da es nu mitten nacht ward/erschrick der man vnd greiff vmb sich/vñ sihe/ein weib lag zu seinen füßen/vnd er sprach/Wer bist du? Sie antwortet/Ich bin Ruth deine magt/a breyte deinen flügel über deine magt/Den du bist der Nachman.

a Nachman heysst/der seins brüders oder nehesten freundes nachgelassen weyb müste zu der Le ne a men/dem verstorbenen ein samen zu erwecken/wie Deutro. xxv. steht.

Er aber sprach/gesegnet seystu dem **HERREN** meine tochter/Du hast
G iij ein bessere

ein bessere barmhertzigkeit hernach gethan den vorhin / das du nicht bist nach jüinglingen gegangen / wiß reich noch arm / Nun mein tochter fürcht dich nicht / Alles was du sagest wil ich dir thun / Den die gantz stat meins volcks weyß / das du ein tugentsam weib bist / Nu es ist war / das ich der Nachman bin / aber es ist einer näher den ich / bleib über nacht / morgen so er dich nimpt / wol / gelustets in aber nicht dich zu nemen / so wil ich dich nemen so war der **HERR** lebt / schlaff bis morgen / vnnnd sie schlieff bis morgen zu seinen füßen.

Vnd sie stund auff ehe den einer den andern kennen mocht / Vnd er gedacht das nur niemant innen werde / das ein weib in die tennen kömen sei / vnd sprach / Lange her den mantel den du an hast / vnd halt in zu / vnd sie hielt in zu / vnd er maß sechs mas gersten / vnd legts auff sie vnd er kam in die stat / Sie aber kam zu yrer schwiger / die sprach / Wie stehts mit dir mein tochter / Vnd sie sagt ir alles / was ir der man than hatte / vnd sprach diese sechs mas gersten gab er mir / den er sprach / Du solt nit leer zu deiner schwiger kömen / Sie aber sprach / halt still mein tochter / bis du erfereß wo es hinaus wil / Den s mā wirt nit vffhöre / er brings den heutte zu end.

Das. III. Capitel.

21 **B** Was gieng hinauff / ins thor / vnd sagt sich daselbs / vñ sihe da der Nachman für über gieng / redet Boas mit im vnd sprach / Kum vñ setze dich her / wie du heyssest / vnd er kam vnd sagt sich / vnd er näh zehen menner von den Eltisten der statt vnd sprach / Setzt euch her / vnd sie satzten sich . Da sprach er zu dem Nachman . Noemi / die vom land der Moabiter wider kommen ist / beut seyhl das stuck felds das vnser brüders war EliNelech / darumb gedacht ichs für deine oren zu bringen vñ sagen / wiltu es lösen so keuffts für den burgern / vñ für den Eltisten meins volcks / Wiltu es aber nicht lösen / so sage mirs / das ichs wisse / den es ist kein Nachman on du / vnd ich nach dir . Er sprach / ich wils lösen.

22 Boas sprach / welchs tages du das feld keuffest von der hand Noemi / so müßt du auch Ruth die Moabitin des verstorbenen weib nemen / das du dem verstorbenen ein namē erweckest auff sein erbteyl / Da sprach er / Ich kans nit lösen / das ich nicht villeicht mein erbteyl verderbe / löse du was ich lösen solt / den ich kans nicht lösen . Das war aber von alter her gewöheyt in Israel / über der lösung vnnnd über den wechsel / auff das allerley sach bestunde / so zoch einer seinen schüch aus / vnd gab in dem andern / dz war das zeugnis in Israel.

Vnd der Nachman sprach zu Boas / keuffe du es / vñ zoch seinen schüch aus / Vñ Boas sprach zu den Eltisten vñ zu allem volck / ir seit heutte zeugen / das ich alles kaufft hab / was EliNelech gewesen ist / vnd alles was Chilion vnd Mahelon / von der hand Noemi / dazu auch Ruth die Moabitin Mahelons weib neme ich zum weibe / das ich dem verstorbenen ein namē erwecke auff sein erbteyl / vñ sein name nicht aus gerütet werde vnder

vnder seinen brüdern / vñ vß dem thor seines orts / zeugē seit jr des heute.

Vñ alles volck das im thor war sampt den Eltisten sprachen / wir sind zeugen / Der HERR mache das weib das in dein haus köpt / wie Rahel vnd Lea / die beyde das haus Israel gebawet haben vñ thū redlich in Ephratha vnd sei berüssen zū Bethlehem / Vñnd dein haus werde wie das haus Perez / den Thamar Juda gepar / vñ dem samen den dir s HERR geben wirt von diser dyrnen.

Also nam Boas die Ruth / das sie sein weib wart / vñnd da er bei ir lag / gabir der HERR das sie schwanger ward / vñnd gebar einen son / Da sprachen die weiber zū Noemi / Gelobt seider HERR der dir nicht hat lassen abgehen ein Nachman zū disser zeit / das sein name in Israel bliebe / der wirt dein leben wider bringen / vñnd dein alter versorgen / Den dein schnür die dich geliebt hat / hat in geborn der dir besser ist den syben sone.

Vnd Noemi nam das kind vñnd legts auff iren schoß / vñnd wart seine amme / vñnd ire nachparin gaben im einē namen vñnd sprachen / Noemi ist ein kind geborn / vñnd hießen in Obed / Der ist der vater Isai / welcher ist Dauids vater.

Dis ist die geburt Perez / Perez zeuget Hezron / Hezron zeuget Ram / Ram zeuget Ammi / Nadab / Ammi / Nadab zeuget Nabesson / Nabesson zeuget Salma / Salmon zeuget Boas / Boas zeuget Obed / Obed zeuget Isai / Isai zeuget Dauid.

Ende des Buchs Ruth.

G. iij. Das erste

XIXX
Das erste teil des Buchs
Samuel.

Das. I. Capitel.

21 **E**war ein man von Ramatha
im Zophim vom gepirge Ephraim/ der hies Elka/
na ein son Jeroham/des sons Elihu/des sons Tho
hu/des sons Zuph/ welcher ein Ephratisher war/
Vnd er hatte zwey weyber/ein hies Hanna/die auß
Peninna/Peninna aber hatte kinder/vnnd Hanna
hatte kein kinder. Vnd der selb man gieng hyn auff
vß seiner statt/zü seiner zeyt/dz er anbetet vñ opffert
dem HERRN Zebaoth zü Silo/ Da selbs waren aber priester des
HERRN Hophni vnd Pinehas/die zwene söne Eli.

Da es nu eins tags kam/das Elkana opfferte/gab er seinem weybe Pe
ninna/vñ alle iren sönen vñ töchtern stücke/ Aber Hanna gab er ein stück
traurig/denn er hatte Hanna lieb/ Aber der HERR hatte iren leyb ver
schlossen/vnd ir widderwertige reytet sie/vnnd warff ir auch für ir vn
fruchtbarkeit/dz der HERR iren leib verschlossen hette/ also thet sie alle
iar/weñ man hyn auff gieng zü des HERRN hause/vnnd reytet sie also/
So weynet sie denn vnd ass nichts. Elkana aber ir man sprach zü ir/Han
na warumb weynestu? vnd warumb issestu nicht? vnd warumb gehabt
sich dein hertz so vbel? byn ich dir nicht besser den zehen söne.

22 Da stund Hanna auff/nach dem sie gessen hatte zü Silo vñ getrunckē.
Eli aber der Priester sass auff dem stül an d pfoßte des tempels des HERR
N/Vnd sie war vol betrübniß im hertze/vnd bettet zum HERRN/vñ
weynet vnd gelobt ein gelübd vnd sprach/HERR Zebaoth/wirstu dei
ner magd elend ansehen vnd an mich gedencen/vnnd deiner magd nicht
vergessen/vnd wirst deiner magd einē son geben/ so wil ich in dem HERR
N geben sein leben lang/vnd sol kein schermesser auff sein heubt komen.

Vnnd da sie lange bettet für dem HERRN/hatte Eli acht auff iren
mund/ denn Hanna redet inn irem hertzen/ alleyn ir lippen regeten sich/
vnd ire stymme höret man nicht. Da meinet Eli sie were truncken/vnnd
sprach zü ir/wie lange wiltu truncken sein? las den wein von dir komen/
den du bey dir hast/Hanna aber antwortet vnnd sprach/Nein mein herr/
Ich byn ein betrübt weyb/wein vnd starck getrenck hab ich nicht getrun
cken/sondern hab mein hertz für dem HERRN aus geschütt/Du wöl
lest deine magd nicht achten vnder wie ein tochter Belial/den ich hab aus
meinem schweren gedanken vnd leyd geredt bis her.

23 Eli antwortet ir vñ sprach/Gehe hyn mit friden/der Got Israel wirt
dir gebē dein bitte/die du von im gepettē hast/Sie sprach las deine magd
gnade findē für deinen augen. Also gieng das weyb hyn irs wegs vñ ass/
vnd sahe

vnd sahe nicht mehr so traurig/vnd des morgens frů machten sie sich auff/
vnd da sie angebettet hatten für dem HERRN/kereten sie widerumb/
vnd kamen heym gen Ramathaim.

Vnd Elkanabeschlieff sein weib Hanna/vnd der HERR gedacht an
sie/vnd da etlich tage vmb waren/ward sie schwanger/vnnd gepar einen
son/vnd hieß in Samuel/denn ich hab in von dem HERRN gebetten.
Vnd da der man Elkanahynauffzoch/mit seim ganzen hause/das er dē
HERRN opferte das opffer zur zeit gewonlich/vnd sein gelübd/zoch
Hanna nicht mit hynauff/sondern sprach zů irem man/bis der knabe ent-
wenet werde/so will ich in bringen/das er für dem HERRN erscheine/
vnd bleybe daselbs ewigklich/Elkana ir man sprach zů jr/so thů wie dirs
gefellt/bleib bis du in entwenest/d HERR bestetige aber was er geret hat.

Also bleyb das weyb/vnd seugte iren son/bis das sie in entwenet/Vnd
bracht in mit jr hynauff/nach dem sie in entwenet hatte/mit dreyen farrē
mit ein Ephimelh/vnd einer pflassche weins/vnd bracht in in das hauf
des HERRN zů Silo.Der knabe war aber noch iung/Vnd sie schlach-
ten den farren/vnd brachten den knaben zů Eli/Vnd sie sprach/Ach mein
herr/so wor dein sele lebet mein herr/Ich bin dz weyb dz hie bey dir stůnt/
vnd batt den HERRN/da ich vmb disen knabē batt.Nu hat der HERR
mein bitte gegeben die ich von im bat/darumb hab ich in dem HERRN
übergeben/so lange er dem HERRN geleyhet ist/Vnd sie bettē daselbs
den HERRN an.

Das.II.Capitel.

Vnd Hanna bettet vnd sprach.

Mein hertz ist frölich inn dem HERRN/Mein horn ist erhō-
het inn dem HERRN/Mein mund hat sich weyt auffgethan
über meine seynde/denn ich frewe mich deins heyls.

Es ist nyemant heylig wie der HERR/denn außser dir ist nichts/vnd
ist kein trost wie vnser Gott ist.

Last ewer vil rñmen von hohen dingen/last auß ewerm mund bleiben
das alte herkommen/denn der HERR ist ein Gott/der alle ding weiß.
vnd er hat allerley thün zůgericht.

Der boge der starcken ist zůbrochen/vnd die schwachen seind vmbgürt
tet mit stercke.

Die da satt waren/seind vmbsbrot verkaufft worden/vnd die hunger
lyden haben auffgehört/bis das die vnfruchtbar syben gebar/vnd die vil
kinder hatte geschwecht ward.

Der HERR tödtet vnd gibt das leben/füret inn die hell vnnd widder
herauf.

Der HERR macht arm vnd macht reich/er nyduiget vnd erhōhet.

Er hebt auff den dürfftigē auß dē staub/vnd erhōhet den armē auß dē
ladt/dz er in setze vnd die fürsten/vnd den stül der eerē erben lasse/den der
welt

Deut. 32.
Thob. 13.

Das Buch

Sapi. 16.
Psal. 112.

welt ende sind des HERRN/ vnd er hatt den erdboden drauff gesetzt.

Er wirt behütet die füsse seyner heyligen/ aber die gottlosen werden still werden im finsternis/ Den niemant vermag etwas aus eygener krafft.

Für dem HERRN werden erschrecken seine widderfächer/ vber in wirt er donnern im hymel/ der HERR wirt richten der welt ende/ vnnnd wirt macht geben seinem künige/ vnd erhöhen das horn seines gesalbten.

Eli Kana aber gienghyn gen Ramathim sein haus/ vñ der knabe war des HERRN diener für dem priester Eli.

Aber die süne Eli waren kinder Belial/ vnd wüsten nicht vom HERRN/ noch vom recht der priester an dz volck/ Wenn yemand etwas opfern wolt/ so kame des priesters knabe weyl dz fleysch kochet/ vñ hatte eine kreuel mit drey stacheln in seiner hant/ vñ sties in den tigel/ odds kessel/ odds pfañ odds topffen/ vñ was er mit d kreuel erfürzoch/ das nam d priester dauon. Also thette sie dem ganzen Israel/ die da selbs hyn kame zu Silo.

^a (erfür zoch) Also thut menschen lere allzeyt widder Gottes lere/ vnd verderbet sie/ vnd zwinget die leutt mit gewalt/ vnd richtet gottes lesterung an/ wie hic bedeut ist.

Desselben gleichen/ ehe denn sie das fett anzündten/ kam des priesters knab vnd sprach zu dem der das opffer bracht/ gib mir dz fleysch dem priester zu braten/ den er wil nicht gekocht fleysch von dir nemē/ sondern roh. Wenn denn imand zu im sagt/ las das fett anzünden/ wie sichs heutige gepürt/ vnnnd nym darnach was dein hertz begert/ so sprach er zu im/ du solt mirs izt geben/ wo nicht/ so will ichs mit gewalt nemen/ Darumb war die sünd der knaben seer gros für dem HERRN/ denn die leutt lesteren das speysopffer des HERRN.

Samuel aber war ein diener für dem HERRN/ vnd der knabe war ^b vmgott mit eim leynen leybrock/ dazu macht im sein mütter ein kleinen seyden rock vnd bracht in im hyn auff zu seinen zeittē/ weñ sie mit irem man hyn auff gieng zu opffern/ die opffer zu seyner zeyt/ Vnd Eli segenet Eli Kana vnd seyn weyb vnd sprach. der HERR gebe dir samē von disem weybe/ für dis gütt das du dem HERRN geleyhet hast/ vnnnd sie giengen an iren ortt/ Vnd der HERR suchte Hanna heim das sie schwanger wart/ vnnnd gepar drey süne vnd zwo töchter. Aber Samuel der knabe nam zu bey dem HERRN.

^b (leybrock) Das waren priesterliche kleyder danon Ero. xviii.

Eli aber war seer allt/ vnnnd erfür alles was sein süne thetten dem ganzen Israel/ vnnnd das sie schliessen bey den weybern die Gott dieneren für der thür der hütten des zeugnis/ vnd er sprach zu inen/ Warumb thut ir solchs? Denn ich höre ewr böses wesen von disem ganzen volck. Nicht mein kinder/ das ist nicht ein gütt geschrey dz ich höre/ ir macht des HERRN volck vbertreten. Wenn yemand widder ein menschen sündigt/ so kants der richter schlichten/ Wenn aber yemand widder den HERRN sündigt/ wer kants schlichten? Aber sie gehorchten ires vatters stym nicht/ den der HERR hatte willen sie zu tödten. Aber d knabe Samuel gieng vnd nam zu/ vñ war angeneim/ bey dem HERRN vnd bey den mensche.

a Dis ist

^a Es ist nicht zu verstehen / als künd die sünd wider Gott gethan nicht vergeben werden / sondern ist sovil gesagt. Dem Gott nicht freund ist / so hilfft kein freund / Wenn er aber freund ist so ligt nichts dran ob niemant freund ist / also das dis alles sei gesagt von der sünden natur / wie vil grösser sie sey wider Got gethan / dan wider einen menschen

Es kam aber ein man Gottis zu Eli vnd sprach zu im. So spricht der HERR / Ich bin offenbar worden deins vaters hause / da sie noch in Egypten waren vnder Pharaos hause / vnd hab in dasselb mir erwelet für allen steinen Israel zu priesterthum / das er opffern solt auff meinem altar / vnd reuchwerck anzunden / vnd den leibrock für mir tragen / vñ hab deins vaters hause geben alle opffer der kinder Israel. Warumb leckestu den wider meine opffer vnd speis opffer / die ich gepotten hab in der Wohnung vnd du ehrst deine söne mehr den mich / das ir euch mestet von den erstlingen aller speis opffer meines volcks Israel?

Darum spricht der HERR der Gott Israel / Ich hab geredt / dein haus vnd deins vaters haus solten wandern für mir ewiglich / Aber nu spricht der HERR / Es sei fern von mir / Sonder n wer mich ehret den wil ich auch ehren / Wer aber mich veracht / wirt verschmehet sein / Sihe es wirt die zeit kömen / das ich wil entzwey brechen dein arm vñ den arm deines vaters haus das kein alter sei in deinem hause / Vnd wirst sehen deinen widerwertigen in der Wohnung / in allerley güt Israel / vnd wirt kein alter sein in deins vaters haus ymer dar. Doch wil ich dir nicht allen man vñ meine altar aufrüten / auff das dein augē all werden / vñ deine seel sich greme / vñ alle mege deins haus solle sterbe / wenn sie zu leute wordē sind.

Vnd das sol dir ein zeychen sein das über deine zwen söne Hophni vnd Pinehas kömen wirt / Auff einen tag werden sie beyde sterben / Ich aber wil mir einen trewen priester erwecken / der soll thun wie es in mein hertz vnd in meiner seelen ist / dem wil ich ein sicher haus bawen / das er für meinem gesalbten wandle ymer dar / Vñ wer übrig ist von deinē hause / der wirt kömen vnd ihnen anbetten vmb ein silbern pfennig vnd stück brods / vnd wirt sagen / Lieber las mich zu ein priester teyl das ich ein biß brods esse.

Das. III. Capitel.

Vnd da Samuel 8 knabe dem HERRN dienet vnder Eli / war des HERRN wort theur zu der selben zeit / vñ war kein gewis gesichte / Vnd es begab sich zur selben zeit / lag Eli an seinem ort / vñ seine augen siengen an tuncel zu werden das er nicht sehen kund / Vñ Samuel hatte sich gelegt in tepel des HERRN / da die lade Gots war / ee den die läpe Gottis verlasch / Vñ 8 HERR rieß Samuel / Er aber antwort / Sihe hie bin ich / vnd lieff zu Eli vnd sprach / Sihe hie bin ich / du hast mir geruffen. Er aber sprach / Ich hab dir nicht geruffen / gehe wider hin / vnd leg dich wider schlaffen. Vnd er gieng hin vnd legt sich schlaffe.

Der HERR rieß abermal / Samuel / vñ Samuel stund auff vñ gieng zu Eli vnd sprach / Sihe hie bin ich du hast mir geruffen / Er aber sprach / Ich hab

Das Buch

Ich hab dir nicht geruffen mein son/gehe widder hyn vnd lege dich schlaffen. Aber Samuel kennete den HERRN noch nicht/vnnd des HERRN wort war im noch nicht offenbart/vnd der HERR rieß Samuel aber zum dritten mal/vnd er stund auff vnd gieng zu Eli vnnd sprach/Sihe hie byn ich/du hast mir geruffen. Da merckt Eli/das der HERR dem knaben rieß/vnd sprach zu im/gehe widder hyn vnd lege dich schlaffen/vnnd so dir geruffen wirt/so sprich/Rede HERR/denn dein knecht höret/Samuel gieng hyn vnd legt sich an seynen ortt.

B Da kam der HERR vnd tratt d'ahyn vnd rieß wie vormals/Samuel/Samuel/Vnnd Samuel sprach/Rede/denn dein knecht höret/Vnnd der HERR sprach zu Samuel/Sihe/ Ich thu ein ding inn Israel/das/wer das hören wirt/dem werd/en seine beyde oren gellen/An dem tage/wilich erwecken vber Eli alle/was ich auff sein haus geredt habe/ Ich wils anfahen vnnd volenden/denn ich habs im angesagt/das ich richter sein will vber sein haus ewiglich/vmb der missethat willen/dz er wuste/wie seine kinder sich schendlich hielten/vnnd hett nicht ein mal saur dazü gesehen/Darumb hab ich dem hause Eli geschworen/das disem missethat des haus Eli sollen nicht versonet werden/wedß mit opffer noch mit speys opffer ewiglich/Vnd Samuel lag bis an den morgen vnd thet die thür auff am hause des HERRN.

Gene-17. Samuel aber fürcht sich das gesicht Eli anzusagen/Da rieß im Eli vn sprach/Samuel mein son/Er antwort/Sihe hie bin ich/Er sprach/was ist das wort/das der HERR mit dir geredt hatt? Verbirge es nicht für mir/Gott thü dir dis vnnd das/wo du mir etwas verbirgest/von allem das er mit dir geredt hatt/Da sagts im Samuel alles an/vnnd verbarg nichts für im/Er aber sprach/Es ist der HERR/Er thue was im wol gefellet.

Samuel aber nam zu/vnd der HERR war mit im/vnd siel keyns vn der allen seinen worten auff die erden/Vnd ganz Israel von Dan an bis gen Bersaba wüste/das Samuel trew war zu sein ein Prophet des HERRN/Vnd der HERR erscheyn aber zu Silo/den der HERR war Samuel offenbart worden zu Silo/durchs wort des HERRN.

Das III. Capitel.

2 Vnd ganz Israel redet von Samuel/Israel aber zoch aus den Philister entgegen inn den streit/vn lagerten sich bey Helffestein. Die Philister aber hatten sich gelagert zu Aphet/vnnd rüsteten sich gegen Israel. Vnd das heer wart zurtrennet/dz Israel für den Philistern geschlagen wart/vnd schlugen inn der spitzen im feld bey vier tausent man.

Vnd da dz volck ins läger kam/sprachen die Eltisten Israel/Warumb hatt vns der HERR heut schlagen lassen für den Philistern? Last vns zu vns nemen die lade des bunds des HERRN von Silo/vnnd laß sie vnder

vnder vns kommē/ dz sie vns helffe von der hand vnser feinde. Vnd das volck sandte gen Silo/ vnd lies von dannē holen die lade des bunds des HERRN Zebaoth/ der über den Cherubim sitzt/ Vñ warē da die zwen sūne Eli mit der lade des bunds Gottes/ Hophni vnd Pinehas/ Vnd da die lade des bunds des HERRN in das läger kam/ jauchzete das gantz Israel mit einem grossen jauchzen/ das die erde erschall.

Da aber die Philister horeten das geschrey solchs jauchzen/ sprachen sie Was ist das geschrey solchs grossen jauchzens in der Ebreer läger? Vnd da sie erfuren/ das die lade des HERRN ins läger kommē were/ forchtē sie sich vnd sprachen. Gott ist inns läger kummen/ Vnd sprachen weyter/ Weh vns/ deñ es ist vorhyn nicht also gestandē/ Weh vns/ Wer will vns erredten von der hand diser prächtigen Götter? das seind die Götter/ die Egypten schlägē mit allerley plage in der wüsten/ So seyt nu getröst vñ menner ir Philister/ das ir nicht dienē müßet den Ebreern/ wie sie euch gedienet haben/ Seyt menner vnd streytet.

Da stritten die Philister vnd Israel ward geschlagen/ vnd ein yegklich er floh in seine hütten/ vnd es war ein seer grosse schlacht/ das auß Israel fielen dreyßig tausent man süßfolck/ vñ die lade Gottes ward genomme vnd die zwen sūne Eli/ Hophni vnd Pinehas storben.

2 Reg. 6.
C

a Wenn mensche vnd vernunft obligt/ so geht Gottes wort vnd alle eere dahyn/ da fellt dz recht priester ampt zuruck vnd stirbt/ vnd dz alles durch Gottes zorn. Aber die jenige so gewinnen/ haben dar nach kein ruge im gewissen. Deñ wo Gottes wort mit recht geht/ thut es den gewissen alles leyd an/ wie hie die lade Gottes den Philistern/ So lange bis sie zuletzt ihre schande bekennē müssen/ das sie Gottes wort verkeret habē/ vnd mit eern wider zu recht bringē müssen. das ist hie bedeyt mit den güldin ersen vnd meissen/ welchs nichts ist dann die heymliche plage der gewissen/ die zuletzt offenbar würt durch Gottes wort/ wie. s. Pau. sagt. i. Tim. 3. Ire vnweisheit würt alle menschen offenbar werden.

Da lieff einer von Ben Jamin auß der spitze/ vnd kam gen Silo des selben tags vñ hatte sein kleyd zū rissen/ vñ hatte erdē auff seinē heupt/ Vnd als er hynein kam/ saß Eli auffm stül/ dz er vss den weg sehe/ deñ sein hertz



h ware

ware zaghaft über der laden Gottes / vnd da der man inn die statt kam / sagt ers an / vnd die ganze statt schrey.

Vnd da Eli das laut schreien höret / fragt er / was ist das für ein lautt getumel? Da kam der man eylend vnd sagt Eli an (Eli aber war acht vnd neunzig jar alt / vnnnd seine augen waren tuncfel das er nicht sehen kund) Der man aber sprach zu Eli / Ich kom / vnnnd byn heut aus dem heer geflohē. Er aber sprach / wie gehets zu mein son? Da antwort der verkündiger vnd sprach / Israel ist geflohē für den Philistern / vñ ist ein grosse schlacht im volck geschehen / vnd deine zween sūne Hophni vñ Pinehas sind tod / P dazu die lade Gottes ist genomē / Da er aber 8 ladē Gottes gedacht / sieler zurück vom stül am thor / vnd brach sein hals enzwey vñ starb / den er war alt vnd ein schwer man. Er richtet aber Israel vierzig jar.

Seine schnür aber Pinehas weyb war schwanger / vnd solt schier gelegen / da sie das gerücht hort / das die lade Gottes genommen vnnnd jr schweher vnd man todt were / krummet sie sich vnd gepar / den es kam sie ire not an / Vnd da sie igt starb / sprachen die weyber die neben ir stunden / fürcht dich nicht / du hast einen iungen son / Aber sie antwortet nicht / vnnnd nams auch nicht zu hertzen / vnd sie hies den knaben Icabod vnd sprach / Die herligkeit ist dahin von Israel / weil die lade Gottes genommen war / vnnnd jr schweher vnd ir man. Vnd sprach abermal / die herligkeit ist dahin von Israel / denn die lade Gottes ist genommen.

Das. V. Capitel.

A Je Philister aber namen die lade Gottes / vnnnd brachten sie vom Helffestein gen Asdod / in das haus Dagon / vnnnd stelleten sie neben Dagon / Vnnnd da die von Asdod des andern morgens frue auffstunden / funden sie Dagon auff sein antlit ligen auff der erden / für der ladē des HERRN / Aber sie namen den Dagon vnd setzten in widē an seinen ortt / Da sie aber des andern morgens frue auffstunden / funden sie Dagon abermal auff sein antlit ligen auff der erden / für der ladē des HERRN / aber sein haubt vnd sein beyde hende abgehawen / auff der schwelle / das der strumpff allein drauff lag / Darumb trettē die Priester Dagon / vnnnd alle die inn Dagon haus gehen / nicht auff die schwelle Dagon zu Asdod / bis auff disen tag.

Aber die hand des HERRN ward schwer / über die von Asdod vnd verderbet sie vnd schlug Asdod vnd alle ire grenze an heimlichen ortten / Da aber die leut zu Asdod sahen das so zu gieng / sprachen sie / laßt die lade des Gottes Israel nicht bey vns bleybē / den seine hand ist zu hart über vns vnd vnsern Gott Dagon / vnd sandten hyn vnd versamlētē alle fürsten der Philister zu sich / vnnnd sprachen / was sollen wir mit der ladē des Gottes Israel machē? Da antwortē die von Geth / laßt die lade des Gottes Israel vmb her tragē / Vñ sie trügē die lade des gottes Isreel vmb her.

Da sie aber die selben vmb her trugen / wart durch die hand des HERRN imm

XX in der statt ein seer groß getümel/vñ schlug die leüt in der statt/vom ⁹
 kleinsten an bis zum größten / vnd verderbeten sie an heymlichen ortten.
 Da sandten sie die lade des HERRN gen Ekron. Da aber die lade Got-
 tes gen Ekron kam/schryen die von Ekron / Sie haben die lade Gottes
 vmb her tragen zu mir / das sie mich tödte vnd mein volck.

Da sandten sie hyn/vñ versamlete alle fürsten der Philister vñ sprachē.
 Sendet die lade des Gottes Israel widd an iren ort / dz sie mich vñ mein
 volck nicht tödte/den die hand Gottes machte ein seer gros rumor mit tö-
 dten in der gantzen statt/vnd welch leut nicht sturbē/die wurden geschla-
 gen an heimlichen ortten / dz das geschrey der statt auff gen himel gieng.

Das. VI. Capitel.

Also war die lade des HERRN syben monde im land der Phili ²¹
 ster / vnd die Philister rieffen yren Priestern vnd weyffagern vñ
 sprachen / was sollen wir mit der lade des HERRN machen?
 deutet vns/wo mit sollen wir sie an yren ort senden? Sie sprachen/wolt
 yr die lade des Gots Israel senden / so sendet sie nicht leer / Sondern solt
 yr vergelten ein schuldopffer / so werdet yr gesund werden / vñ wirt eüch
 kündt werden / warumb seine hand nicht von euch leßt.

Sie aber sprachen / welchs ist das schuldopffer das wir im geben sol-
 len? Sie antworten / fünff gulden erse vnd fünff gulden meuse / nach der
 zal der fünff fürsten der Philister. Denn es ist einerley plage gewesen über
 euch alle vñnd über ewer fürsten / So müßt jr nu machen gleyche gestalt
 ewern ersen vñnd ewern meusen / die ewr land verderbet haben / das jr ^B
 dem Gott Israel die ere gebt / villeicht wirt seine hand leichter werden
 über euch / vñ über ewern Gott / vnd über ewer land / Warumb verstockt ^{Exo. 12.}
 jr ewr hertz / wie die Egypter vñ Pharaon jr hertz verstockten? Ist nicht
 also / da er sich an in berweyset / liefen sie sie faren das sie hyn giengen?

So nemet nu vñ macht ein neuen wage / vnd zwo iunge seugende küe /
 auff die nie kein ioch komen ist / vñ spannet sie an den wagen / vñ laßt ire kel-
 ber hinder in da heym bleiben / vñ nemet die lade des HERRN / vnd legt
 sie auff den wagen vñnd die gulden kleynod die jr im zum schuldopffer
 gebt / thut inn kesslin neben jr seitten / vnd sendet sie hyn / vnd laßt sie gehen
 Vñnd sehet jr zu / gehet sie hyn auff den weg irer grenze gen Beth Se-
 mes / so hatt er vns all das gros übel gethan / Wo nicht / so werdet jr wis-
 sen / das sey ne hand vns nicht gerürt hatt / Sondern es ist vns on gefehr
 widdersaren.

Die leut thetten also / vnd namen zwo iunge seugende küe / vñ spanneten e
 sie an ein wagen / vnd behielten ire kelber da heym / vnd legten die lade des
 HERRN auff den wage / vnd das kesslin mit den gulden meüsen vñnd
 mit den bilden irer francheit / Vñnd die küe giengen stracks wegs zu Beth
 Semes zu / auff einer strass / vnd giengen vnd blöcketen / vñ wichen nicht
 wedder zur rechten noch zur lincken. Vñnd die fürsten der Philister gien-
 gen

Das Buch

gen in nach/bis an die grentze Beth Semes.

Die Beth Semiter aber schnittē eben in der weytzen erndte im grund / vnd hūben ire augen auff / vnd sahen die lade / vnd fr̄weten sich die selbē zū sehen / Der wage aber kam auff den acker Josua des Beth Semiters / vnd stund daselbs still / vnd war ein grof̄ stein daselbs / vnd sie spalten dz holtz vom wagen / vnd opfferten die kue dem HERRN zum brandopffer / die Leuiten aber hūben die lade des HERRN herab vnd das kēstlin das neben dran war / darinnen die gulden kleinod waren / vnn̄d setzten sie auff den grossen stein. Aber die leut zū Beth Semes opffertē dem HERN des selben tags brandopffer vnd ander opffer. Da aber die funff fürsten 8 Philister zūgesehen hattē / zogen sie widerum gen EKron desselbē tags.

Dis sind aber die gulden kr̄nckheyten / die die Philister dem HERRN zum schuldopffer gaben / Asdod eine / Gasa eine / Asklon eine / Gath eine / vnd EKron eine / vñ gulden meuse / nach der zal aller stette der Philister vnder den funff fürsten / von der gemauerten stat an bis auff die dorff / vñ bis an den grossen stein darauff sie die lade des HERRN lieffen bis auff disen tag / auff dem acker Josua des Beth Semiten.

Vnd etlich zū Bethsames wurden geschlagen / darumb das sie die lade des HERRN gesehen hatten / vnd erschlug des volcks funffzig tausent vnd siebentzig man. Da trüg das volck leyde / das der HERR so grosse schlacht im volck gethan hatte / Vñ die leut zū Bethsames sprachen / Wer kan stehen für dem HERRN solchem heiligen Gott: vnn̄d zū wem sol er von vns ziehen: Vnd sie sandten botten zū den burgern Kiriath Jeari vnd lieffen in sagen / Die Philister haben die lade des HERRN widerbracht / kompt herab vnd holet sie zū euch hinauff.

Das. VII. Capitel.

Also kamen die leut von Kiriath Jearim / vnd holeten die lade des HERRN hinauff / vnd brachten sie ins haus Abi Nadab zū Gibeon / vnn̄d seinen son Eleasar weiheten sie / das er der lade des HERRN hütet / Vnd von dem tag an das die lade des HERRN zū Kiriath Jearim bleyb / verzoch sich die zeit so lange bis zwentzig jar wurdē / vnd das gantz haus Israel a weinete dem HERRN nach.

^a (weynete) Das ist / sie trügen leyde vnd klagten dem HERRN ir leydt über die Philister.

Ios. 24

Samuel aber sprach zum gantzē haus Israel / So ir euch mit ganzem hertzen bekeret zū dem HERRN / so thut von euch die frembden götter vnd Astharoth / vnd richtet ewer hertz zū dem HERRN vnd dienet im allein / so wirt er euch erredten aus der Philister hand / Da thetē die kind Israel vñ sich Baalim vnd Astharoth vñ dienetē dem HERRN allein / Samuel aber sprach / versamlet das gāz Israel gē Mizpa dz ich für euch bitte zum HERN / vñ sie kamē zusamen gen Mizpa vñ schöpffte wasser vñ gossens aus für dem HERRN / vnd fastetē den selben tag / vnd sprachen daselbs / Wir haben dem HERRN gesündigt. Also richtet Samuel die kinder

die kinder Israel zu Mizpa.

Da aber die Philister hörten/das die kinder Israel zusammen komē waren gen Mizpa/zogen die fürsten der Philister hinauff wider Israel/da das die kinder Israel hörten/furchten sie sich für den Philistern vnd sprachen zu Samuel/laß nicht ab von vns zu schreyen zu dem **HERRN** vnserm Gott/dzer vns helffe aus der Philister hand / Samuel nam ein fett lamb vnd opfferte dem **HERRN** ein ganz brandopffer/ vnd schrey zum **HERRN** für Israel/vnd der **HERR** erhört in.

Vnd inn dem Samuel das brandopffer opfferte / kamen die Philister erzū zu streyten wider Israel. Aber der **HERR** ließ donnern ein groſſen donner über die Philister des selben tags/vñ schüchtert sie/das sie für Israel geschlagen wurden/ Da zogen die menner Israel auß von Mizpa/vnd jagten die Philister vñ schlugē sie bis vnder BethCar. Da nam Samuel einen stein vnd setzt in zwischen Mizpa vnd Sen / vnd hieß in Helfenstein vñ sprach/ Bis hieher hat vns der **HERR** geholffen. Also wuñ den die Philister gedempft vñ kamē nicht mehr in die grēze Israel. vñ die hand des **HERRN** war wider die Philister/so lange Samuel lebt.

Also wurden Israel die stette wider/die die Philister ingenommē hatten/von Ekron an bis gen Gath sampt iren grēzen/die erredtet Israel vñ der hand der Philister/denn Israel hatte fride mit den Amoritern/Samuel aber richtet Israel sein leben lang/vnd zoch ierlich vmbher zu BethEl vnd Gilgal vnd Mizpa/vnd wenn er Israel an allen disen orte gerichtet hatte/kam er wider gen Ramath/denn da war sein hauß/vnd richtet Israel daselbs/vnd bauet dem **HERRN** daselbs einen altar.

Das. VIII. Capitel.

DA aber Samuel alt ward/sagt er seine sūne zu richten über Israel/ A
Seiner erstgepomer son hieß Joel/vnd der ander Abia/vñ waren richter zu Bersaba/Aber seine sūne wandeltē nicht in seinem wege/sondern neygeten sich zum geytz/vnd namen geschēck vnd beugeten das recht. Da versameleten sich alle Eltisten in Israel / vnd kamē gen Ramath zu Samuel vnd sprachen zu im/Sihe du bist alt worden/vñnd deine sūn wandeln nicht in deinen wegen / So setze nu einen künig über vns der vns richte/wie alle heyden haben.

Das gefiel Samuel übel/da sie sagten/gib vns einen künig der vns richte. B
Vnd Samuel bettet für dem **HERRN**/ Der **HERR** sprach aber
zu Samuel/ Gehorche der stym des volcks inn allem das sie zu dir gesagt haben/ Denn sie habē nicht dich/sondern mich verworffen / das ich nicht soll künig über sie sein/ Sie thūn dir wie sie ymer gethān haben/von dem tage an da ich sie auß Egypten füret bis auff disen tag/vñ haben mich verlassen/vnd andern Götten gedienet/ So gehorche nu irer stym/Doch bezeuge in vnd verkündige in das recht des künigs/8 über sie herschē wirt.

Vnd Samuel sagt alle wort des **HERRN** dem volck/das von im ei
S iij nen künig

nenn König fordert / Das wirt des Königs recht sein / der über euch her-
 ehen wirt / **E**wr sone wirt er nemen zu seinem wagen / vnnnd reuttern
 die für seinem wagen her draben / vnd zu Landuogten vnd hauptleuten /
 vnd zu acker leutten / die in seinen acker bawen / vnd zu schnittern in seiner
 erndte / vnd das sie seinen harmisch / vnnnd was zu seinem wagen gehört /
 machen. **E**wre tochter aber wirt er nemen / das sie apotekerin / köchin vñ
 bectyn seien. **E**wr beste ecker vnd weinberge vnd ölegärten wirt er nemē /
 vnd seinen knechten geben / dazu von ewr saas vnd weinbergen wirt er dē
 zehenden nemen / vñ seinen kernerern vnd knechten geben. **Vñ** ewre knecht
 vnd megd vnd ewr feinste jüngling / vnd ewre esel wirt er nemen / vñ sein
 gschafft damit aufrichte / **Vñ** ewern herden wirt er den zehendē nemē / vñ
 jr müisset seine knecht sein. **W**en jr den schreie werdet zu der zeit über ewm
 künig dē jr euch erwelt habt / so wirt euch 8 her zu 8 selbē zeit nicht erhöre.

Aber das volck weget sich zugehorche der stim Samuel vñ sprachen /
Mit nichte / **S**ondern es sol ein künig über vns sein / das wir seien auch
 wie alle ander heyden / das vns vnser künig richte / vnnnd für vns heraus
 ziehe / wen wir vnser kriege füren. **D**a gehorcht Samuel allē dem das dē
 volck saget / vñ sagets für den oren des **HERRN**. **D**er **HERR** aber sprach
 zu Samuel / gehorche jrer stim / vnd mache inen einen König. **Vnd** Sa-
 muel sprach zu den mennern Israel / **G**ehet hin ein jeglicher in seine statt.

Das. IX. Capitel.

1. Para. 8

Es war aber ein man vñ Ben Jamin mit namē Kis / ein son Abi El /
 des sōs Zeror / des sōs Bechorath / des sōs Apiah des sons eins mās
 Jemini ein streitbar man / **D**er hatte einen son mit namē Saul / der
 war ein feiner jüngeling / das kein feiner war vnder den kindern Israel /
 eins haupts lenger den alles volck. **E**s hatt aber Kis der vatter Saul sei-
 ne eselinnen verloren / vnd er sprach zu seinem son Saul / nim der knaben
 einen mit dir / mach dich auff / gehe hin vnd suche die eselinnen. **Vnd** er gi-
 eng durch das gepirde Ephraim / vnd durchs land Salisa / vnd funden
 sie nicht / **S**ie giengen durchs land Saalim / vñ war nichts / **S**ie giengen
 durchs land Jemini / vnd funden sie nicht.

Da sie aber kamen ins land Zuph / sprach Saul zu dem knaben der mit
 im war / kum / las vns wider heim gehen / mein vatter möcht vñ den eselin-
 nen lassen / vnd für vns sorgen / **E**r aber sprach / **S**ihe es ist ein ehlicher
 man Gottes in diser statt / alles was er sagt / das geschicht / **Nu** las vns da
 hin gehē / vileicht sagt er vns vnsern weg den wir gehē / **S**aul aber sprach
 zu seinem knaben / **W**en wir schon hin gehen was bringen wir dem man-
 den das brot ist dahin aus vnserm wadsack / so haben wir sunst kein gabe
 die wir dem man Gottes bringen / **W**as haben wir ? **D**er knabe antwor-
 tet wider vñ sprach / **S**ihe ich hab ein viertheyleins silbern sectels bei mir
 den wollen wir dem man Gottes geben / das er vns vnsern weg sage.

Vor zeitten in Israel / wen man gieng den **HERRN** zu fragen /
 sprach man

sprach man/kompt last vns gehen zů dem Seher/ den die man ietzt Propheten heyst die hieß man vorzeiten Seher.

Saul sprach zů seinem knaben/du hast wol geredt/kum laß vns gehen/ Vnd da sie hin giengen zů der stat da der man Gottes war/ vnd zur statt hinauff kamen/ funden sie dyrnen/ die heraus gangen waren wasser zů schöpfen/ zů den selben sprachen sie Ist der Seher hie? Sie antwortten in vnd sprachen/ Ja/ Sihe da ist er/ eile/ den er ist heute in die statt komē/ weil das volck heut zů opffern hat auff der höhe/ Wen jr in die stat komet so werdet jr in finden/ ehe den er hinauff gehe auff die höhe zů essen/ den das volck wirt nicht essen bis er kome/ sintemal er segenet das opffer/ dar nach essen die/ so geladen sind/ Darumb so gehet hinauff/ den jertz werdet jr in eben antreffen.

3. Reg. 2.
v. 18.

Vnd da sie hinauff zur statt kamen/ vnd mitten in der statt waren/ Sihe/ dā gieng Samuel heraus in entgegen/ vnd wolt auff die höhe gehen. Aber der HERR hatte Samuel seinen oren offenbart einē tag zu vor ehe den Saul kam/ vnd gesaget/ Morgen vmb dise zeit wil ich einen man zů dir senden/ aus dem land Ben Jamin/ den soltu zum Fürsten salben über mein volck Israel/ das er mein volck erlöse von der Philister hand/ den ich hab mein volck angesehen/ vnd sein geschrey ist für mich kommen. Da nu Samuel Saul ansah/ antwortet jm der HERR/ Sihe das ist der man/ dauon ich dir gesagt habe/ das er über mein volck hersche.

Da trat Saul zů Samuel vnder dem thor vnd sprach/ Sage mir wo ist hie des Sehers haus? Samuel antwortet Saul vnd sprach/ Ich bin der Seher/ Gehe für mir hinauff/ auff die höhe/ den du wirst heut mit mir essen/ morgen wil ich dich lassen gehen/ vñ alles was in deinem hertze ist/ wil ich dir sagen/ vnd vmb die eselinnen/ die du für dreien tagen verloren hast/ bekümmere dich igt nicht/ sie sind gefunden/ vnd wes wirt sein alles was lieblich ist in Israel: wirts nicht dein vñ deins vaters gāzes haußes sein: Saul antwort/ Bin ich nicht ein son von Jemini vnd von den geringsten stemmen/ vnd mein geschlecht das kleyneß vnder allen geschlechten der stemme Ben Jamin: Warumb sagestu mir den von solchem?

Samuel aber nam Saul vnd seinen knaben vnd füret sie in die eselenben/ vnd setzt sie oben an vnder die so geladen waren/ der war bei dreissig man/ vnd Samuel sprach zů dem koch/ gib her das stück das ich dir gab/ vnd befallh du soltest es bei dir behalten. Da hūb der koch ein schulder vff vnd trūgs auff/ vnd er sagt es für Saul vñ sprach/ Sihe das ist überblieben/ leg für dich vñ is/ den es ist zů diser zeit auff dich behalten/ da ich das volck lūd/ Also aß Saul mit Samuel des tags.

Vnd da sie hinab giengen von der höhe zur statt/ redet er mit Saul vff dem dache. Vnd stunden früe auff/ vnd da die morgen rōd auff gieng/ riß eff Samuel dem Saul auff dem dach vñ sprach/ auff/ das ich dich gehe lasse/ vñ Saul macht sich auff/ vñ die beyde giengē mit einand hinaus/ er vñ Samuel/ Vñ da sie kamē hiab an d stat end/ sprach Samuel zů Saul
S iij Sage dem

Das Buch

Sage dem Knaben das er für vns hyn gehe jmer für an/Du aber stehe igt stille/das ich dir kund thue/was gott gesagt hatt.



Das. X. Capitel.

DAnam Samuel ein öle glas vnd goß auff sein haubt vñ küßte in vnd sprach/ Sihestu/ das dich der HERR zum fürsten über sein erbeil gesalbet hat. Wenn du igt von mir gehest/ so wirstu zween menner finden bey dem grabe Rachel inn der grenze Ben Jamin zu Zelzah/ die werden zu dir sagen/ die esel ynne sind funden/ die du zu suchen bist gangen/ vñ sihe/ dein vater hat die esel aus der acht gelassen/ vñnd soz get vmb euch/ vnd spricht / Was sol ich vmb mein son thun?

Vnd wenn du dich von dannen fürbas wendest / so wirstu komē zu der eychen Thabor/ da werdē dich da selbs antreffen drey menner die hyn auff gehen zu Gott gen Beth El/ eyner treget drey böcklin / der ander drey stück brots/ der dritte ein pflaschē mit wein/ vnd sie werden dich grüssen/ vñ dir zwey brot geben/ das soltu von iren henden nemen. Darnach wirstu kommen auff den hugel Gottes/ da der Philister schilt wacht ist/ vñ wenn du daselbs inn die stat komst / wirt dir begegē ein hauffen Prophetē von d Höhe erab komen/ vñ für in her ein psalter vnd pauken vnd pfeiffen vnd harffen/ vñ sie weiffagen/ vnd der geyst des HERRN wirt fertig werdē über dir/ das du mit inen weiffagest/ Da wirstu ein ander man werden.

Wenn dir nu dise zeychen komen / so thu was dir vnder handen kompt/ den Got ist mit dir/ Du solt aber für mir hinab gehē gen Gilgal/ Sihe da ich wil zu dir hynab komē/ dz du brandopffer vñ tödopffer opfferst/ Syben tage soltu harrē bis ich zu dir come/ vnd dir kund thu woz du thun solt. Vñnd da er seine schuldern wandtedz er von Samuel gienge/ verwandelt in Got in ein ander hertz/ vñ kamen alle dise zeichen auff den selbē tag.

Vnd da

Vnd da sie kamen an den hugel/ Siehe da kam im ein Propheten hauff entgegen/ vnnnd der geyst Gottes wart fertig über im das er vnder inen weissaget/ Da in aber sahen/ die in vorhin gekant hatten/ das er mit den Propheten weissagetet/ sprachē sie alle vnder einander/ Was ist dem son Kis geschehen? Ist Saul auch vnder den Propheten? Vñ einer daselbs antwortet vnnnd sprach/ ^a Wer ist jr vater? daher ist das sprichwort kommen/ Ist Saul auch vnder den Propheten? Vnnnd da er aus geweissaget hatte/ kam er auff die höhe.

^a Wer ist yr vater? Das ist/ las sie weissagen/ ist doch nicht vom vater angeboirn/ sondern von Got/ der ist der recht vater.

Es sprach aber Sauls vetter zū im vñ zū seinē knaben/ wo seit jr hin gāgē? Sie antwortē/ die esel zū sūchen/ vñ da wir sahē das nichts war/ kamē wir zū Samuel/ Da sprach der vetter Saul/ sage mir was sagt euch Samuel? Saul antwort seinē vettern/ Er sagt vns dz die eselinen fundē weren. Aber vō dem künigreich sagt er im nicht/ was Samuel gesagt hatte. Samuel aber berieff das volck zum **HERRN** gen Mizpa vñ sprach zū den kindern Israel/ So sagt der **HERR** der Gott Israel/ Ich hab Israel aus Egypten gefūret/ vñ euch von der Egypter hand erredtet/ vnd vō der hand aller künigreiche die euch zwungen/ Vnd jr habt nu ewm Gott verworffen/ der euch aus allem ewren übel vnd trübsal geholffen hat/ vñ spricht zū im/ setze einē künig über vns/ Wolan so trettet nu für den Herrn nach ewren stemmen vnd freundschaften.

Da nu Samuel alle stemme Israel herzū bracht/ ward getroffen der Stam Ben Jamin. Vnd da er den Stam Ben Jamin herzū bracht mit seinē geschlechtem/ ward getroffen das geschlecht Natri/ vnd ward getroffen Saul der son Kis/ vnd sie sūchten in/ ^a aber sie funden in nicht da fragten sie fürter den **HERRN**/ ob er dahin noch komen wurde? Der **HERR** antwortet/ Siehe er hat sich vnder die fass versteckt/ Da lieffen sie hin vñ holeten in/ vnd da er vnder das volck trat/ war er eins haupts lenger deñ alles volck/ Vnd Samuel sprach zū allem volck/ da sehet jr/ welchen der **HERR** erwelet hat/ deñ im ist kein gleicher in allem volck/ Da jouchtzt alles volck vnd sprach/ Glück dem newen künige.

^a Eber sol man fliehen vnd sich da zū treiben lassen.

Samuel aber saget dem volck alle recht des künigreichs vnd schreybs in ein büch/ vnd legt es für den **HERRN**/ Vñ Samuel lies alles volck gehen/ ein ieglichen in sein haus/ Vnd Saul gieng auch heym gen Gibeon/ Vnd gieng mit im des heers ein teyl/ welcher hertz Gott rürete/ Aber die kinder Belial sprachen/ was solt vns diser helffen? vnd verachten in/ vñ brachten im kein geschenck. Aber er thet als höret ers nicht.

Das XI. Capitel.

ES zoch aber herauff Nahas der Amoniter/ vnd belägete Jabes in Gilead/ vnnnd alle menner zū Jabes sprachen zū Nahas/ mache ein bünd mit vnns/ so wollenn wir dir dienenn. Aber Nahas der Amoniter

Das Buch

Amoriter antwortet inen/darin will ich mit euch^a einen bund machen/dz ich euch allen das rechte auge aussteche / vnd mache euch zu schanden vnder ganzem Israel / Da sprachen zu im alle Eltisten zu Iabes / gib vns syben tage/das wir boten senden inn alle grenze Israel/Ist den keyn heyland/so wollen wir zu dir hynaus gehen.

^a Das sind die lerer so des glaubens auge/welchs das rechte auge ist / aus stechen vnd lassen das linke auge stehen/das ist die vernunft welche denn alle schande anricht / vnder Gottes volck.

B Da kamen die boten gen Gibeas des Sauls/ vnnnd redten solchs für den oren des volcks / Da hub alles volck sein stym auff vnd weinet/ Vnnnd sihe/da kam Saul vom feld hinder den rindern her/vñ sprach was ist dem volck das es weynet? Da erzeleten sie im die sach der menner von Iabes/ Da wart der geist Gottes fertig auff im/als er solche wort höret/vnd sein zorn ergrymmet seer/vnd nam ein par ochssen vnd zu stuckt sie vnd sandte inn alle grenzen inn Israel/ durch die boten/vnnnd lies sagen / Wer nicht auszeucht Saul vnd Samuel nach/des rinder soll man also thun.

Da fiel die furcht des **HERREN** auff's volck / das sie auszogen gleich als ein man/vnd manzelet sie zu Baset/vnd der kinder Israel waren drey hundert mal tausent man/vnd 8 kinder Juda dreyssig tausent/vñ sie sagte ^c den boten die komen waren / Also sagt den mennern zu Iabes Gilead/ Morgen soll euch hülffe geschehen/wenn die sonne am heyssesten ist. Da die botten kamē vnd verkündigeten das den mennern zu Iabes / würden sie fro/ Vnd die menner Iabes sprachen/morgen wollen wir zu euch hynaus gehen/das jr vns thut alles was euch gefellet.

Vnd des andern morgens stellet Saul das volck inn drey spitzen/vnnnd kam ins läger vmb die morgen wache / vnnnd schlag die Amoriter bis der tag am heyssesten wart/Welche aber vberbleiben/würde also zu strewet/das jr nicht zween miteinander bleiben. Da sprach das volck zu Samuel/ Wer sind sie/die da sagten/solt Saul vber vns herschen? Gebt sie her die menner/das wir sie tödten. Saul aber sprach / Es soll auff disen tag nie mant sterben/denn der **HERRE** hat heut heyl geben inn Israel.

Samuel sprach zum volck/kompt laßt vns gen Gilgal gehen/vnnnd das künigreich daselbs erneuen / Da gieng alles volck gen Gilgal/vnd machten daselbst Saul zum künig für dem **HERREN** zu Gilgal/vñ opffer ten tödtopffer für dem **HERREN**/ Vnd Saul sampt allen mennern Israel streweten sich daselbs fast seer.

Das. XII. Capitel.

²¹ **D**a sprach Samuel zum ganzen Israel/ Sihe/ich hab ewr stym gehorhet/inn allem das jr mir gesagt habt / vnd hab einen künig über euch gemacht / Vñ nu sihe da gehet ewr künig für euch her/ Ich aber byn alt vnd graw worden/vnnnd meine süne sind bey euch/vnnnd ich bin für euch her gangen/ von meiner iugent auff bis auff disen tag/ Sihe/hie bin ich / Antwortet widder mich für dem **HERREN** vnd seynem ge-

nem gesalbeten. Ob ich yemandts ochsen odder esel genomen hab/ob ich yemandt hab gewalt vnnnd vnrecht gethan / ob ich yemandt vndertrückt hab/ob ich von iemandts hand ein geschenck genomen habe vnd heimlich gehalten/so will ichs euch widder geben.

Sie sprachen/Du hast vns kein gewalt noch vnrecht gethan / noch vndertrückt/vnd vñ nyemands hand etwas genomē. Er sprach der **HERR**: sey zeuge widder euch/vnd sein gesalbter heutis tags/das jr nichts in meyer hand funden habt/Sie sprachen/Ja zeugen sollen sie sein. Vnd Samuel sprach zum volck/der **HERR** der Mose vñ Aaron gemacht hat vnd ewre vätter auß Egypten lant geführt hat. So trettet nu her/das ich euch richte für dem **HERRN**/über aller gerechtigkeit des **HERRN**/die er an euch vnd ewern vättern gethan hat.

Als Jacob in Egypten komen war/schryen ewre vätter zu dem **HERRN** vnd er sandte Mosen vnd Aaron das sie ewre vätter auß Egypten fürte/vnd sie an disem ort wonen lieffen. Aber da sie des **HERRN** irts Gottes vergassen/verkauft er sie vnder die gewalt Sissera/des hauptmā zu Ha- zor/vnd vnder die gewalt der Philister/vnd vnder die gewalt des künigs der Moabiter/die stritten widder sie/Vnd schryen aber zum **HERRN** vnd sprachen/Wir haben gesündigt/das wir den **HERRN** verlassen/vnd Baalim vnd Astartoth gedienet habē. Nu aber erredte vns von der hand vnser feynde/so wollen wir dir dienen/Da sandte der **HERR** Jerubaal/Bedan/Jephthah vnd Samuel vnd erredtet euch von ewr feinde hende vmbher vnd liefs euch sicher wonen.

Da ir aber sahet/das Nahas der künig der kinder Ammon widder euch kam/spracht ir zu mir/Nicht du/sondñ ein künig soll über vns herschen/so doch ewr gott ewr künig war. Nu da habt ir ewern künig/den ir gebetten vñ erwelt habt/den sibe/der **HERR** hat einē künig über euch gesetzt/Wer det ir nu den **HERRN** fürchte/vñ im dienē/vñ seiner stym gehorchē/vñ demüd des **HERRN** nicht vngehorsam sein/so werdet beyde ir vñ ewr künig/der über euch herschet/dem **HERRN** ewrem Gott folgen. Werdet ir aber des **HERRN** stym nicht gehorchen/sondern seynem munde vngehorsam sein/so wirt die hand des **HERRN** widder euch vnd widder ewr vätter sein.

^b Gott bestetiget den künig vnnnd zürnet doch das sie in erwelet hatten/das ist so viel / Sie thatten übel das sie ir vertrauen von Gott auff ein menschē vnd sich selbs satzē/so sie bis her so oft on künig durch Gott erredtet warē. Dazü weyl in versprochen war künige zu habē/lest es Gott nicht zu dz sie in wele/sonder er selb welet/auff dz bestehe/dz alles woz Gott nicht ansehet vñ thut/nichtsgelte für Got.

Auch trettet nu her vnnnd sehet das groß ding/das der **HERR** für ewern augē thün wirt/Ist nicht yetzt die weyzen ernde? Ich will aber den **HERRN** anruffen/das er soll donnern vnd regē lassen/das ir innē werdet vnd sehen sollt/das groß übel/das ir für des **HERRN** augē gethan habt/dz ir eüch einen künig gepettē habt/Dñ da Samuel den **HERRN** anrieff/liefs der **HERR** dōnern vnd regen des selben tags / da furcht dz ganze volck seer den **HERRN** vnd Samuel/vnd sprachē alle zu Samuel/
Bitte

Das Buch

Bitte für deine Knechte den **HERREN** deinen Gott / das wir nicht sterben / denn über alle vnser sünde / haben wir auch das übel gethan / dz wir vns einen künig gepeten haben.

D Samuel aber sprach zum volck / fürcht euch nicht / ir habt zwar dz übel alles gethan / Doch weychet nicht hynder dem **HERREN** ab sondern die net dem **HERREN** von ganzem hertzen / vnd weicht nicht dem eyttelen nach / denn es nützet euch nicht / vnnnd kan euch nicht erredten / weyles ein eyttel ding ist. Den der **HERR** wirt sein volck nicht vnderlassen / vmb seins grossen namens willen / denn der **HERR** hat angefangen / euch im selb zum volck zumachen.

Es sey aber auch ferne von mir / mich also an dem **HERREN** zuuer sündigen / das ich solt ablassen für euch zu betten / vnd euch zuleren den gütten vnd richtigen weg / fürchtet nur den **HERREN** / vnd dienet im treulich von ganzem hertzen / denn ir habt geschē / wie grosse ding er mit euch thut / Werdet ir aber übel handeln / so werdet beyde ir vnd ewr künig verloren sein.

Das XIII. Capitel.

S Aul war ein iar künig gewesen / vnd da er zwey iar über Israel regirt hatte / erwelet er im drey tausent man aus Israel / zwey tausent warē mit Saul zu Michmas vnd auff dem gepirge Beth El / vnd ein tausent mit Jonathan zu Gibeā Ben Jamin / das ander volck aber lies er gehen ein igliche in seine hütten / Jonathan aber schlug die Philister in irer huet die zu Gibeā war / das kam für die Philister. Vnd Saul lies die Posannen blasen im ganzen land vñ sagen / las die Ebreer hören / Vnd ganz Israel höret sagen / Saul hat der Philister huet geschlagen / denn Israel stancē für den Philistern / vnd alles volck schrey Saul nach gen Gilgal.

Da versamleten sich die Philister zu streyten mit Israel / dreyssig tausent wagen / sechs tausent reuter / vñ sonst volck / so viel wie sand am rand des meers / vnd zogen erauff vnd lägerten sich zu Michmas gegen morgē für Beth Auen. Da das sahen die menner Israel / das in vnglück auffm hals war (denn das volck war er zu kōmen) verkrochen sie sich in die hōle vnd flussten / vnd felsen vnd löcher vnd brunnen / Die Ebreer aber giengē über den Jordan ins land Gad vnd Gilead / Saul aber war noch zu Gilgal vnd alles volck wart hynder im zag / Da harret er syben tage auff die zeyt von Samuel bestimpt / Vnd da Samuel nicht kam gen Gilgal zur streuet sich das volck von im.

Da sprach Saul / bringet mir her brandopffer vnd tödopffer / vnnnd er opfferte brandopffer. Als er aber das brandopffer vollendet hatte / Sieh da kam Samuel / da gieng Saul hynaus im entgegen in zu segnen / **S** Samuel aber sprach / was hastu gemacht? Saul antwort / Ich sahe das das volck sich von mir zu strewet vnd du kamest nicht zu rechter zeyt / vnnnd die Philister waren versamlet zu Michmas / da sprach ich / An werde die Philister

Philister zu mir herab kommen gen Gilgal/vñ ich hab das angesicht des **HERRN** nicht erbettet/vnd stellet mich keck vnd opfferte brandopfer.

Samuel aber sprach zu Saul/du hast thörllich gethan/vnd nicht gehalten des **HERRN** deines Gottes gebott/das er dir gebotten hatt/Denn er hette dein reich gefertigt über Israel für vñnd für. Aber nu wirt dein reich nicht besteen/Der **HERR** hat im einen mann ersucht nach seinem hertzen/dem hat der **HERR** gebotten/fürst zu sein über sein volck/denn du hast des **HERRN** gebott nicht gehalten/Vñnd Samuel macht sich auff/vnd gieng von Gilgal hyn auff gen Gibeab Ben Jamin.

Aber Saul zelet das volck dz bey im fundē war/bey sechs tausent man. Saul aber vñ sein son Jonathan/vnd das volck das bey in fundē ward/blieben zu Gibeab Ben Jamin/Die Philister aber hattenn sich gelägert zu Michmas/Vnd auß dem läger der Philister zogen drey spitze zu verderben/^a Eine wand sich auff die strasse gen Ephra/ins land Sual/Die and wand sich auff die strasse Beth Horon/Die dritte wand sich auff die strasse/die da langet an das thal Zeboim an der wüsten.

^a /verderber) Das warē die dz land raubte hyn vnd her/wie die thün im heer die auff d fütterung reitē.

Es war aber kein schmid im ganzen land Israel erfundē/denn die Philister gedachten/die Ebreer möchten schwerdt vnd spieß machē/vnd müßte ganz Israel hyn ab ziehen zu den Philistern/wenn yemandt hatte ein pflugschar/hawen/beyhel odder sensen zu scherffen/vnd die schneiden an den sensen/vnd hawē vnd gabblen vnd beyheln/waren abgeerbeytet/vnd die stacheln stumpf worden.Da nu der streytag kam/ward kein schwert noch spieß funden in des ganzen volcks hand/das mit Saul vnd Jonathan war/für Saul aber vnd seinem son ward etwas funden/Vnd der Philister hüt zoch herauf für Michmas über.

Das XIII. Capitel.

ES begab sich zu der zeit/das Jonathan der son Saul sprach zu seinem Knabē/der sein waffen treger war/kom/laß vns hyn über gehn zu der Philister hüt/die da drübē ligt/vñ sagts seinem vatter nicht an.Saul aber wonete zu Gibeab am ende/vnder einem granatbaum/der in d vorstatt war/vñ des volcks dz bey im war/war by sechs hundert mā Vñ Ahia der son Ahitob Icabos brüder/Pinehas son des sons Eli/war priester des **HERRN** zu Silo/vnd trüg den leibroek an/Das volck wußte auch nicht/das Jonathan war hyn gangen.

Es war aber zwischen dem übergang/da Jonathan sucht hyn über zu gehn zu der Philister hüt/zwen spitze fels/einer disseyt/der ander ienseyt/der eine hieß Bozez/der ander Senne/Vnd einer sahe vō mitternacht gegen Michmas/vnd der ander von mittag gegen Gaba/Vñnd Jonathan sprach zu seinem wassentrager/kum/laß vns hyn über gehn zu der hüt dieser vnbeschnitten/villeicht wirt der **HERR** mit vns wirckē/Denn es ist dem **HERRN** nicht schwer durch viel od wenig helffen/Da antwort **J** im sein

Das Buch

im sein waffen treger. Thu alles was inn deinem hertzen ist/sar hyn/sihe/
ich bin mit dir wie dein hertz will.

Jonathan sprach/Wolan/wenn wir hinüber komen zü den leutten vñ
in ins gesicht komen/werden sie denn sagen/ Stehet stille bis wir an euch
gelangen/so wöllen wir an vnserm ort stehen bleiben/ vnd nicht zü in hin-
auff steygen / Werden sie aber sagen/kompt zü vns erauff/ so wöllen wir
zü in hinauff steygen/so hatt sie vns der **HERR** inn vnser hende gegeben/
vnd das soll vns zum zeychen sein.

Judith. 14. Da sie nu der Philister huet beyde ins gesicht kamen / sprachen die Phil-
ster/Sihe/die Ebreer sind aus den löchern gangen / darinn sie sich verbro-
chen hatten/ Vnnd die menner inn der hüt antworten Jonathan vñnd
seinem waffen trager/ vnd sprachen/kompt erauff zü vns/so wöllen wirs
euch wollernē. Da sprach Jonathan zü seinem waffen treger / steyge mir
1. Mach. 4. nach/der **HERR** hat sie gegeben inn die hende Israel / Vnd Jonathan
klettert mit henden vnd füßen hyn auff/ vñnd sein waffen treger im nach.

Da fielen sie für Jonathan nydder / vnd sein waffen treger würget im
immer nach/also dz die erste schlacht/die Jonathan vñ sein waffen treger
thet/war bey zwentzig man/ bey nach inn halber huffen ackers die ein ioch
treynet/ Vnd es kam ein flucht ins läger auff dem feld / vñnd im gantzen
volck der huet/vñ die da verderbeten/kam auch die flucht an/also das das
c land inn ein getümel kam/vnd erhob sich eine flucht aus Gott / Vñnd die
thorwechter Saul zü Gibeon Ben Jamin sahen/dz der hauffe zü ran/ vnd
verlieff sich hyn vnd widder.

Saul sprach zü dem volck das bey im war / Zelet vñnd besehet/ wer
von vns sey weggangen/vnd da sie zeleten/sihe/da war Jonathan vñnd
sein waffentreger nicht da. Da sprach Saul zü Abia/bringe erzü die lade
Gottes/denn die lade Gottes war zü der zeit bey den kindern Israel/ Vñ
da Saul noch redet mit dem priester/da hüb sich der hauff inn der Philis-
ter läger/lieff vnd ward gros/ Vnd Saul sprach zü dem priester/ zeuch dei-
ne hand abe/vnd Saul rieff/vnd alles volck das mit im war / vnd kamen
zum streit / Vnd sihe/dagienge eins iglichen schwerd widder den andern/
vnd war ein seer gross getümel.

Auch die Ebreer/die vor hyn bey den Philister gewesen waren/vnd mit
in im läger hyn auff gezogen waren vmbher/thetten sich zü Israel die mit
Saul vñnd Jonathan waren/vñnd alle man von Israel die auff dem
gepirge Ephraim verbrochen hatten/do sie hörten / das die Philister flo-
hen/strichen hynder in her im streit. Also halff der **HERR** zü der zeit
Israel/vnd der streit weret bis gen Beth Auen.

Vnd da die menner Israel erzü kamen des selben tags/beschwor Saul
alles volck vnd sprach/Verflucht sey iderman/wer brot isset/bis zü abent/
das ich mich an meinen feinden reche/ Da kostet auch alles volck kein brot/
Vnd dz gantz land kam in den waldt/Es lag aber honnig auff dem felde/
Vnd da das volck hynneyn kam in den waldt/sihe/da flos dz honnig. Aber
niemand

niemāt thet desselben mit der hand zū seinem mund / den das volck fürcht sich für dem eyde.

Jonathan aber hatte nicht gehört / das sein vater das volck beschworen hatte / vnd rechte seinen stab auß den er in seiner handt hatte / vnd tuncet mit der spitzen in den honigseym / vnd wand seine hand zū seinem munde / da wurden seine augē wacker. Da antwort eyner des volcks vnd sprach / Dein vater hat das volck beschworen vnd gesagt / verflucht sey yedermā der heutte was isset / Das volck war aber müde / Da sprach Jonathan / Mein vater hat das land betrübt / Sehet wie wacker seind meine augen worden / das ich ein wenig dises honnigs kostet habe / Hette das volck heut gessen vō der beutte seiner feynde die es fand / so were auch die schla-
cht grösser worden widder die Philister. Sie schlügen aber die Philist-
er des tages vom Michmas bis gen Bialon / Vnd das volck ward
seer müde.

Vnd das volck richtet die außbeutte zū / vnd namen schaff vnd rinder vnd kelber / vnd schlachtens auff der erden / vnd assens mit dem blut / Da verkündigt man Saul / Sihe das volck versündigt sich am HERRN das es blut isset. Er sprach / ir habt übel than / Welget her zū mir izt einn grossen stein / vnd Saul sprach weytter / zūstrewet euch vnder das volck vnd saget in / das ein ygklicher seinen ochsen vnd sein schaff zū mir bringe / vnd schlachtets allhie das irs esset vnd euch nicht versündiget an dem HERRN mit dem blut essen. Da bracht alles volck ein yegklicher seynen ochsen mit seiner hand erzū des nachts vnd schlachtens daselbs. Vnd Saul bauet dem HERRN einen altar. Das ist der erst altar den er dē HERRN bauet.

Vnd Saul sprach / laßt vns hynab ziehen / den Philistern nach bey der nacht / vnd sieberauben / bis das liecht morgen wirt / das wir nyemant vō ihnen über lassen / Sie antwortte / thū alles was dir gefellet. Aber der priester sprach / Laßt vns hieher zū Gott nahen / Vnd Saul fragt Gott / soll ich hynab ziehen den Philistern nach / vnd wilt du sie gebē in Israels hende / Aber er antwortet im zū der zeyt nicht. Da sprach Saul / laßt erzū treten alle spitzen des volcks / vnd erfaret vñ sehet / an welchem dise sünd sey zū diser zeyt / Den so wor Gott lebt der heyland Israel / Vnd ob sie gleich an meinem son Jonathan were / so soll er sterben / Vnd nyemant antwortet im auß dem ganzen volck.

Vnd er sprach zū dem ganze Israel / seyt ir auff ihener seittē / ich vñ mein son Jonathan wollē sein auff diser seittē / Das volck sprach zū Saul / thū was dir gefellt. Vnd Saul sprach zū dem HERRN dem Gott Israel / schaff was recht ist. Da ward Jonathan vñ Saul troffen / Aber dē volck gieng frey auß / Saul sprach / werffet über mich vñ meinē son Jonathan / da ward Jonathan troffen. Vñ Saul sprach zū Jonathan / sage mir was hastu gethan / Jonathan sagts im vñ sprach / ich hab ein wenig hōnigs ge-
kostet mit dē stabe den ich in meier hād hatte / vñ sihe ich müß drüb sterbē.

I ij Da sprach

Das Buch

Da sprach Saul/ Gott thū mir dis vñnd das/ Jonathan du müßt des todts sterben. Aber das volck sprach zu Saul/ Solt Jonathan sterben/ der ein solch gross heyl in Israel in diser nacht gethan hat: so war der **HERR** lebt/ es soll kein har vñ seinem haupt auff erden fallen/ den mit Gott hat er zu differzeit gewirckt. Also erlöset das volck Jonathan/ das er nicht sterben müste. Dazoch Saul herauff von den Philistern/ vñnd die Philister zogen an iren ortt.

Aber da Saul das reich über Israel eingenomen hatte/ streyt er wider alle seine feinde vmbher/ wider die Moabiter/ wider die kinder Amon/ wider die Edomiter/ wider die kōnige Zoba/ wider die Philister/ vñnd wo er sich hin wand/ da gewan er/ vñnd macht ein heer vñnd schlug die Amalekiter vñnd erredtet Israel von der hand aller die sie zwacketen.

Saul aber hatte söne/ Jonathan/ Iswi/ Malchisua/ vñnd seinezwo töchter hießen also/ die erstgeborne Merob/ vñnd die jüngste Michal/ vñ das weib Saul hies Abinoam/ ein tochter Abimaaz/ vñnd sein felthauptman hies Abner ein son Ner Sauls vettern/ Kis aber war Sauls vater Ner aber Abners vater/ war ein son Abiel.

Es war aber ein hartter streit wider die Philister so lange Saul lebet/ vñnd wo Saul sahe ein rüstigen vñnd redlichen man/ den nam er zu sich.

Das. XV. Capitel.

²¹ Samuel aber sprach zu Saul/ der **HERR** hat mich gesandt/ das ich dich zum kōnige salbete über sein volck Israel/ so höre nu die stim der wort des **HERRN**/ so spricht der **HERR** Zebaoth/ ich habe bedacht/ was Amalek Israel thet/ vñnd wie er im den weg verlegt/ da er aus Egypten zoch/ so zench nu hin vñnd schlag die Amalekiter/ vñnd verbāne sie mit allem das sie haben. Schone seiner nicht/ sondern tödte beyde man vñnd weib/ kinder vñnd seuglinge/ ochssen vñnd schaff/ Cameel vñnd esel.

Saul ließ solchs für das volck kōmen/ vñnd erzelet sie zu Talaim/ zwey hundert tausent füß volcks vñnd zehen tausent man auß Juda. Vñnd da Saul kam zu der Amalekiter statt/ macht er ein hinderhalt am bach/ Vñ lies dem Keniter sagen/ gehet hin/ weicht vñnd ziehet herab von den Amalekitern/ das ich euch nicht mit im auffreume/ den ir thattet barmherzigkeyt an allen kindern Israel/ da sie aus Egypten zogen. Also machten sich die Keniter von den Amalekitern.

Da schlug Saul die Amalekiter von Heula an bis ghen Sur/ die für Egypten ligt/ vñnd greyff Agag der Amalekiter kōnig lebendig/ vñnd alles volck verbannet er mit des schwerts scherffe. Aber Saul vñnd das volck schonete des Agag/ vñnd was güt schaff vñnd rinder vñnd gemastet war/ vñnd den lemmern/ vñnd allem was güt war/ vñnd woltens nicht verbannen/ Was aber schnöd vñnd vntüchtig war das verbanneten sie.

^e Da geschach des **HERRN** wort zu Samuel/ vñnd sprach. Es rewet mich/ das

mich/das ich Saul zum künige gemacht habe/ Den er hat sich hinder mir abgewandt/ vnd meine wort nicht befestiget/ Des ward Samuel zornig/ vnd schrey zu dem **HERRN** die gantzen nacht/ Vnd Samuel macht sich frue auff/das er Saul am morgen begegenet/ vnd im ward angesagt /dz Saul gen Charmel komen were/ vnd hette im ein malzeychen auffgerichtet/ vnd were herumb zogen/ vnd gen Gilgal hynab kommen.

Als nu Samuel zu Saul kam/ sprach Saul zu im/ gesegnet seystu dem **HERRN**/ ich hab des **HERRN** wort bestetiget/ Samuel antwort/ Was ist denn das für ein geschrey der schaffin meinen ore/ vñ ein geschrey der rind die ich höre? Saul sprach/ vñ den Amalekitern habē sie sie bracht/ denn das volck verschonete den besten schaffē vnd rindern/ vmb des opfers willen des **HERRN** deyns Gotts/dz and haben wir verbannet.

Samuel aber antwort Saul/ laß dir sage/ was der **HERR** mit mir geredt hat dise nacht. Er sprach/ Sage her/ Samuel sprach/ Ists nicht also/ da du klein warest für deinen augenn/ wurdest du das heupt vñ den stemmen Israel: vnd der **HERR** salbete dich zum künige über Israel: Vnd der **HERR** sandte dich auff den weg vnd sprach/ Zeuch hyn vñ verbanne die sündler/ die Amalekiten/ vnd streyt widder sie/ bis du sie alle machest/ Warumb hast du nicht gehorchet des **HERRN** stym: sonß hast dich zum raub gewädt/ vnd übel gehädelt für den augē des **HERRN**.

Saul antwort Samuel/ Hab ich doch der stym des **HERRN** gehorchet/ vnd binn hyn gezogen des wegs/ den mich der **HERR** sandte/ vnd hab Agag der Amalekiter künig bracht/ vñ die Amalekiter verbannet. Aber das volck hat des raubs genomen/ schaff vnd rinder/ das beste vñ dem verbannten/ dem **HERRN** deinem Gott zu opffern in Gilgal/ Samuel aber sprach/ Meinstu das der **HERR** lust hab am opfer vñ brand opfer/ als am gehorsam der stym des **HERRN**? Sihe/ gehorsam ist besser denn opffer/ vnd auffmercken besser denn das fett von widdern/ Den vngheorsam ist ein zeüberey sünde/ vnd widderspenstigkeit ist mühe vñ abgotterey. Weil du nu des **HERRN** wort verworffest/ hat er dich auch verworffen/ das du nicht künig seyest.

^a (Mühe) heist er hie die vntugent eygener werck/ darumb das sie ein mühselig gewissen machen.

Da sprach Saul zu Samuel/ ich hab gesündigt/dz ich des **HERRN** befehl vnd deine wort übergangen habe/ denn ich forchte das volck/ vnd gehorchet irer stym/ Vnd nu vergib mir die sünd/ vnd kere mitt mir vmb/ dz ich den **HERRN** anbete/ Samuel sprach zu Saul/ ich will nicht mit dir vmbkeren/ denn du hast des **HERRN** wort verworffen/ vñ der **HERR** hat dich auch verworffen/ dz du nicht künig seyest über Israel. Vñ als sich Samuel vñ wäd/ dz er weg gieng/ ergreyff er in bei ei zipffel seins rocks/ vñ er zureiß/ da sprach Samuel zu im/ der **HERR** hat dz künig reich Israel heute von dir gerissen/ vnd deinem nehisten gegeben/ der besser ist den du/ Auch wirt der hellt in Israel nicht fälen/ vñ sich nicht gerewē lassen/ den er ist kein mensch der sich gerewen lasse.

Das Buch

Er aber sprach/ich hab gesündigt/aber ehre mich doch yetzt für den **HEXX** stiften meins volcks vnnnd für Israel/vnnnd kere mit mir vmb/das ich den **HEXX** deinen Gott anbetē. Also kere Samuel vmb Saul nach/dz Saul den **HEXX** anbetet/Samuel aber sprach/laß her zu mir bringen Agag der Amalekiter künig/Vnd Agag gieng zu im zertlich/vnd Agag sprach/Also weicht des tods bitterkeyt/Samuel sprach/Wie dein schwerdt hat weyber on kinder gemacht/also soll auch dein mütter on kind sein vnder den weybern/Also zühieb Samuel den Agag zu stückē für dē **HEXX** inn Gilgal.

b/zertlich) Das ist/er stellet sich kecklich vnd mütig/als der den todt verachtet/vnnnd damit die bitterkeyt des tods vertreibe.

Vñ Samuel gieng hyn gen Ramath/Saul aber zoch hynauff zu seim hause zu Gibeath Saul/Vnd Samuel sahe Saul fürter nicht mehr bis an den tag seines tods. Aber doch trug Samuel leyde vmb Saul/das den **HEXX** gerewet hatte/das er Saul zum künige über Israel gemacht hatte.

Das XVI. Capitel.



Vñ der **HEXX** sprach zu Samuel/wie lange tregest du leyde vmb Saul/den ich verworffen habe/das er nicht künig sey über Israel:fülle dein horn mit öle/vnd gehe hyn/ich will dich senden zu dem Bethlehemiter Isai/denn vnder seinen sūnen hab ich mir einen künig ersehē. Samuel aber sprach/Wie soll ich hyn gehen? Saul wirts erfaren vnd mich erwürgen/Der **HEXX** sprach/Nym ein kalb vō den rindern zu dir vnd sprich/Ich binn kommen dem **HEXX** zu opffern/Vñ solt Isai zum opffer laden/da will ich dir weisen/was du thun sollt/das du mir salbest/welchen ich dir sagen werde.

Samuel thet wie im der **HEXX** gesagt hatte/vnnnd kam gen Bethlehem

hem/da entsazten sich die Eltisten der statt/vnd giengen im entgegen vñ
sprachen/ ist dein zukunfft auch fridsam? Er sprach Ja / Ich binn kom- 3. Reg. 2.
Lcu. 20.
B
men dem **HERN** zu opffern/Heyliget euch vnnnd kompt mitt mir zum
opffer. Vnd er heyliget den Isai vnd seine sūne/vnd lād sie zum opffer.

Da si nu ereinkamen/sahe er den Eliab an vnnnd gedacht / ob für dem
HERN sey sein gesalbter/Aber der **HERN** sprach zu Samuel / Si-
he nicht an seine gestalt / noch die höhe seiner person / ich hab in verwor-
fen/deñ es gehet nicht wie ein mensch sihet/ Ein mensch sihet was für au-
gen ist/ **HERN** aber sihet dz hertz an/Da rieff Isai dem Abi Nadab vñ
lies in für Samuel über gehen/Vnd er sprach/disen hat **HERN** auch
nicht erwelet. Da lies Isai für übergehen Samma/Er aber sprach/disen
hat der **HERN** auch nicht erwelet/Da lies Isai seine syben sūne für Sa-
muel über gehen. Aber Samuel sprach zu Isai / der **HERN** hat der kei-
nen erwelet.

Vnd Samuel sprach zu Isai/sind das die knaben alle? Er aber sprach/
Es ist noch überig der kleinste/vnnnd sihe er hüt der schaff/Da sprach Sa-
muel zu Isai/ sende hyn vnd las in holen/deñ wir werden vns nicht setzen
biser er hieher come. Da sand er hyn vnd lies in holen/Vnd er war braun-
licht mit hubschen augen vnnnd gütter gestalt/Vnnnd der **HERN** sprach/
Auff/vnd salbe in/der ists. Da nam Samuel sein öle horn vnnnd salbet c
in/mitten vnder seinen brüdern/Vnd der geyst des **HERN** ward fer-
tig über David/von dem tag an vñ furder / Samuel aber macht sich auff
vnd gieng gen Ramath.

Der geyst aber des **HERN** weych von Saul / vnnnd ein böser geyst
von dem **HERN** blehet in/Da sprachen die knechte Saul zu im/Si-
he/ein böser geyst von Gott blehet dich / vnser herr sage seinen knechtē die
für im stehen/das sie ein man sūchen der auff der harffen vnd seyten spiel
kunde/auff dz/ wenn der böse geyst Gottes über dich kompt/er mit seiner
hand spiele/das besser mit dir werde/Da sprach Saul zu seinen knechten/
sehet nach ein man/der güt sey auff seyten spiel / vnd bringet in zu mir.

Da antwortet der knaben einer vnnnd sprach / Sihe / ich hab gesehen d
einen son Isai des Bethlehemitē/ der kan auff seyten spil / ein redlicher
man vnd streitbar/vnd verstendig inn sachen vnd hubsch vnd **HERN**
ist mit im/Da sandte Saul bottē zu Isai/vñ lies im sagen/sendē deinē son
David zu mir/der bey den schaffen ist.Da nam Isai ein esel mit brodt vnd
ein legel weins / vnd ein zigen böckin / vñ sandte es Saul durch seinen son
David. Also kam David zu Saul/vnd tratt für in/vnnnd er gewan in seer
lieb/vnd er ward sein waffentreger.

Vnd Saul sandte zu Isai vñ lies im sagen / las David für mir bleiben/
deñ er hat gnade funden für meinen augen.Wen nu der geist Gottes über
Saul kam/so nam David die harffen vnnnd spielet mit seiner hand / so er-
quicket sich Saul / vnd ward besser mit im/vnd **HERN** böse geist weych vñ im.

J iij

Das

Das Buch

Das XVII. Capitel.

²¹ **D**ie Philister samleten ire heer zum streitt/vnd kamen zů samen zů Socho inn Juda/vnd lágerten sich zwisschen Socho vnd Asoka/am ende Damin. Aber Saul vnd die menner Israel kamen zů samen/vnd lágerten sich im Eychgrund / vnd rusten sich zum streit gegen die Philister/ Vnd die Philister stunden auff eim berge iensyds / vnd die Israeliter auff eim berge disseys/das ein tal zwischen in war.



Da tratter er für aus den lágern der Philister / ein frecher man mit namen Goliath von Gath / sechs ellen vnnnd einer hand breit hoch / vnnnd hatte ein ehern helm auff sein haubt / vnd ein schuppicht panzer an / vñ dz gewicht seins panzers war funff tausent sekel ertz / vnd hatte ehern beinharnisch an seinen schenckeln / vñ ein ehern schilt auff seinen schultern / vnd 8 schafft seines spies war wie ein weber baum / vnd das eysen seines spies hatte sechs hundert sekel eysens / vnd sein waffen treger gieng für im her.

^{2. Reg. 12.} Vnd er stund vnd rieß zů dem zeng Israel / vnd sprach zů inen / was seit ir ausgezogen euch zů rusten inn ein streit? Bin ich nicht ein Philister vnd ir Sauls knechte? Erwelet einen vnder euch der zů mir erab kome / kan er widder mich streitten vnd schlecht mich / so wöllen wir ewr knechte sein / kan ich aber über in vnd schlage in / so solt ir vnser knechte sein / das ir vns dienet. Vnd der Philister sprach / Ich habe heuts tags dem zeng Israel hohn gesprochen / Gebt mir einen / vnnnd last vns mit einander streitten. Da Saul vnd gantz Israel dise rede des Philisters höreten / entsazten sie sich vnd fürchten sich seer.

Dauid aber war eins Ephratischen mans son von Bethleem Juda / der hies Isai / der hatte acht sūne / vñ war ein alter man zů Sauls zeitten / vnd

vnd war betaget vnder den mennern. Vnd die drei größten sön Isai warē mit Saul in streit gezogen/ vñ hießen mit namen Eliab der erst geborne/ Abinadab der ander/ vnd Samma der dritte/ David aber war der jüngst. Da aber die drei eltesten mit Saul in krieg zogen/ gieng David widerum vō Saul/ das er der schaff seins vaters hute zū Bethlehem. Aber der Philister tratt herzū/ frū morgens vñnd abents/ vnd stellet sich dar vierzig tage.

Isai aber sprach zū seinem son David/ Nim für deine brüder dise Epha sängen/ vnd dise zehen brod/ vnd lauff ins heer zū deinen brüdern/ vñnd dise zehen weyche kese/ vnd bringe sie dem hauptman/ vnd besuche deine brüder/ obs in wol gehe/ vnd nim was sie dir beselhen. Saul aber vñnd sie vnd alle menner Israel waren im Eychgrund/ vnd stritten wider die Philister/ Da macht sich David des morgens frue auff/ vñ ließ die schaff dem hütter/ vnd trüg vnd gieng hin wie im Isai gepotten hatte/ vnd kā zur wagenburg. Vnd das heer war aufgezozen vnd hatte sich gerüstet/ vnd schryen im streit/ Den Israel hatte sich gerüstet/ so waren die Philister wider iren zeug auch gerüstet.

Da ließ David das gefes das er trüg vnder dem hütter des gefes/ vñnd ließ zū dem zeug/ vnd gieng hinein vnd grüßet seine brüder. Vñnd da er noch mit inen redet/ sihe da trat herauff der freche man/ mit namen Goliath/ der Philister von Gath/ aus der Philister zeug/ vnd redet wie vorhin/ vnd David horet. Aber jederman in Israel weñ er den man sahe/ flohe er vor im vnd forchtet sich seer. Vñ jederman in Israel sprach/ habt ir den man gesehen herauff treten? den er ist herauff treten/ Israel hon zū sprechen/ Vnd wer in schlecht/ den wil der künig seer reich machen/ vñ im seine tochter gebē/ vnd wil seins vaters haus frei machen in Israel.

Da sprach David zū den mennern/ die bei im stunden/ Was wirt man dem thūn/ der disen Philister schlecht/ vñ die schand von Israel wendet? Den wer ist der Philister diser vnbeschnittener/ der den zeug des lebendigen Gottes hōnet? Da sagt im das volck wie vorhin/ So wirt mā thūn dem/ der in schlecht/ Vnd Eliab sein gröster brüder horet in reden mit den mennern/ vnd ergrimmet mit zorn wider David vñnd sprach/ Warum bistu herab kommen? vnd warum hastu lassen dort in der wüsten ein wenig schaff? Ich kēne deine vermessenheyt wol vnd deins hertzen bosheyt/ den du bist herab komē das du dē streit sehest. David antwort/ woz hab ich den nun gethā? Ist nicht visach da? Vñ wād sich vō im gegē ein andern vñ sprach wie er vorhin gesagt hatt/ da antwort im dz volck wie vorhin.

Vnd da sie die wort horte die David sagt/ verkündigeten sie für Saul/ vnd er lies in holen. Vnd David sprach zū Saul/ Es entfalle keinem menschen das hertz vmb des willen/ Dein knecht sol hin gehen/ vnd mit dem Philister streitten. Saul aber sprach zū David/ du kanst nicht hin gehen wider disen Philister mit im zū streitten/ den du bist ein knabe/ diser aber ist ein kriegsman von seiner iugent auff.

David aber

David aber sprach zu Saul / dein knecht hütet der schaff seins vaters / vnd es kam ein lewe vnd ein beer / vnd trug ein schaff weg von der herde / da fand ich den weg im nach vñ schlug in / vñ erredtets aus seinem man / vnd da er sich über mich machet / ergreiff ich in bey seynem bart / vñ schlug in vnd tödtet in / Also hatt dein knecht geschlagen beyde den lewen vnd den beren / So soll nu diser Philister der vnbeschnyttene sein gleich wie der einer / denn er hat geschendet den zeug des lebendigen Gottes. Vnd David sprach / der **HERR** der mich von dem lewen vnd beren erredtet hatt / der wirt mich auch erredten von disem Philister.

Vnd Saul sprach zu David / gehe hyn / der **HERR** sey mit dir. Vnd Saul zoch David seine kleyder an / vnd setz im ein ehern helm auff sein heubt / vnd legt im ein pantzer an / Vnd David gürtet sein schwert über seine kleyder / vnd sieng an zu gehen / denn er hats nie versucht. Da sprach David zu Saul / ich kan nicht also gehen / denn ich bins nicht gewonet / vñ legts von sich / Vnd nam seinen stab inn seine hand / vnd erwelet fünff glatte stein aus dem bach / vnd thet sie inn die hirtentasche die er hatte vnd inn den sack / vnd nam die schleuder inn seine hand / vnd macht sich zu dem Philister / Vnd der Philister gieng auch einher / vnd macht sich zu David / vnd sein waffentregere für im her.

Da nu der Philister sahe vnd schawet David an / verachtet er in / denn er war ein knabe / braunlicht von hubscher gestalt. Vnd der Philister sprach zu David / bin ich denn ein hund / dz du mit stecken zu mir kompst / vnd fluchet dem David bey seinem Gott / Vnd sprach zu David / kom her zu mir / ich will dein fleisch geben den vogeln vnder dem hymel / vnd den thieren auff dem felde / David aber sprach zum Philister / du kompst zu mir mit schwerd / spieß vñ schilt / Ich aber kome zu dir im namē des **HERRN** Zebaoth des Gottes des zeugs Israel / die du gehönet hast / Heuts tages wirt dich der **HERR** inn meine hand überantwortē / das ich dich schlahe vnd neme dein heubt von dir / vnd gebe den leychnam des heers der Philister heute / den vogeln vnder dem hymel / vnd dem wild auff erden das alles land innen werde / das Israel einen Gott hat / Vnd das alle dise gemeine innen werde / dz der **HERR** nicht durch schwerd noch spies hilfft / Denn der streit ist des **HERRN** / vnd wirt euch geben inn vnser hende.

Da sich nu der Philister auff macht / gieng daher / vnd nahet sich gegen David / eylet David vnd lieff vom zeug gegen den Philister / Vnd David thet seine hand inn die taschen / vnd nam einen stein draus / vnd schludert / vnd traff den Philister an seine stirn / das der stein in seine stirn fur / vnd er zur erden fiel auff sein angesicht. Also überwand David den Philister mit der schleuder vnd mit dem stein / vnd schlug in vnd tödtet in / Vnd da David kein schwerd inn seiner hand hatte / lieff er vnd trat zu dem Philister / vnd nam sein schwerd vnd zochs aus der scheiden / vnd tödtet in / vñ hieb im den kopff damit abe.

Da aber

Da aber die Philister sahen/das ir sterckster todt war/flohen sie/ Vnd ^G
 diemenner Israel vnd Juda machten sich auff vnd rieffen vnd iagten den
 Philistern nach/bis man kompt ins thal/vnd bis an die thor Ekron / vnd
 die Philister fielen/erschlagen auff dem wege/zü den thore bis gen Gath/
 vnd gen Ekron. Vnnd die kinder Israel kereten vmb von dem nachjagen
 der Philister/vñ beraubte ir läger/Dauid aber nam des Philisters heupt
 vnd brachts gen Jerusalem/sein waffen aber legt er in seine hütten.

Da aber Saul Dauid sahe aufgehn widder den Philister/sprach er zü
 Abner seinem feldhauptmā/Wes son ist der knabe? Abner aber sprach/so
 wor dein seel lebt künig/ich weyß nicht/ Der künig sprach/so frage dar na
 ch/wes son d jüngling sey. Da nu Dauid widder kam vñ der schlacht des
 Philisters/nam in Abner/vnd bracht in für Saul/vñ er hatte des Phili
 sters heubt in seiner hand. Vnd Saul sprach zü im/Wes son bist du kna
 be? Dauid sprach/Ich bin ein son deins knechts Isai des Bethlehemiten.

Das. XVIII. Capitel.

Vnd da er hatte aufgeredt mit Saul/verband sich die sele Jona: ²¹
 than mit der sele Dauid/vnd Jonathan gewan in lieb/wie seine
 eygen sele/Vnd Saul nam in des tags/vnd ließ in nicht widder
 zü seins vatters haus kommen/Vnd Jonathan vnd Dauid machte einen
 bund miteynander/Denn er hatte in lieb wie sein eygen sele/Vnnd Jona
 than zoch auß seinen rock den er an hatte/vnd gab in Dauid / dazü seynen
 mantel/sein schwerdt/sein bogē vnd seinen gürtel/Vnd Dauid gieng auß
 wohyn in Saul sandt/vnd hielt sich klüglich/Vnnd Saul setzt in über
 die kriegs leut/vnd er gefiel wol allem volck/auch den knechten Saul. ^B

Es begab sich aber/da er wid d komē war/von des Philisters schlacht/
 das die weiber auß allen stetten Israel waren gangē/mit gesang vnd rey
 gen/dem künige Saul entgegen/mit paucken/mit freudē vnd mit fiddeln
 Vnd die weyber sungen gegen ander vnd spieleten vnnd sprachen/ Saul
 hat tausent geschlagen/aber Dauid zehen tausent. Da ergrymmet Saul
 seer/vnd gefiel im das wort übel vnd sprach/Sie habē Dauid zehen tau: ^c
 sent geben vnd mir tausent/was soll er mer haben on das künigreich? Vñ
 Saul sahe Dauid schel an von dem tage vnd fort an.

Des andern tags ward der böse geyst von Gott fertig über Saul/vnd
 weyßagt mitten im hause/Dauid aber spielet auff den seyten mitt seiner
 handt/wie er teglich pfleget/Vnd Saul hatte ein spieß in der handt/vnd
 schos in/vnd gedacht/ich will Dauid an die wand spieffen/Dauid aber
 wand sich zwey mal von im/Vnd Saul furcht sich für Dauid /denn der ^D
 HERR war mit im/vnnd war von Saul gewichen/Da thet in Saul
 von sich/vnd setzt in zum fürsten über tausent man/vnd er gieng auß vnd
 eyn für dem volck/vnd Dauid hielt sich klüglich inn alle seinem thün/vnd
 der HERR war mit im.

Das Buch

Da nu Saul sahe / das er so seer klug war / schewet er sich für jm / aber ganz Israel vnnnd Juda hatte David lieb / denn er zoch aus vnd ein für in her. Vnd Saul sprach zu David / Sihe mein grossste tochter Merob wil ich dir zum weybe geben / Sey nur redlich vnnnd füre des HERREN kriege / Denn Saul gedacht meine hand soll nicht an jm sein / sondern die hand der Philister. David aber antwortet Saul / Wer bin ich? vñ was ist mein leben vnd geschlecht meines vaters inn Israel / das ich des künigs eydam werden soll?

¶ Da aber die zeit kam / das Merob die tochter Saul solt David geben werden / wart sie Adriel dem Neholathiter zum weybe geben / Aber Michal Sauls tochter hatte den David lieb / da das Saul angesagt ward / sprach er / das ist recht / ich will sie jm geben / dz sie jm zum anlaufft geradte vnnnd der Philister hende über in komen / Vnd sprach zu David / Du solt heut zum andern mal meyn eydam werden / Vnd saul gepot seinen knechten / Redet mit David heymlich vnnnd spricht / Sihe der künig hat lust zu dir / vnd alle seyne knechte lieben dich / So sey nu des künigs eydam.

Vnd die knechte Saul redten solche wort für den oren David / David aber sprach / dunckt euch das ein geringes sein / des künigs eydam zu sein? § ich aber bin ein armer geringer man. Vnd die knechte Saul sagte jm wid der vñ sprach / solche wort hat David geret. Saul sprach / so saget zu David / der künig begert kein morgē gab / on hundert vorheute von den Philistern / dz man sich reche an des küniges feynden / Den Saul trachtet David zu fellen durch der Philister handt. Da sagten seinne knechte David an solche wort / vnnnd dauchte David die sache güt sein / das er des künigs eydam würde.

¶ Vnd die zeit war noch nicht aus / da macht sich David auff / vñ zoch hin mit seinen mennern / vñ schlug vnder den Philistern zweyhundert man / vnd David brachte ire vorheute / vnnnd vergnūget dem künige die zal / das er des künigs eydam würde. Da gab jm Saul seine tochter Michal zum weybe. Vnd Saul sahe vñ merckt / das der HERRE mit David war / vñ Michal Sauls tochter hatte in lieb / Da fürcht sich Saul noch mehr für David / vnd ward sein feind sein lebenslang / Vnd da der Philister fürsten auszogen / handelt David kluglicher denn alle knechte Saul weñ sie auszogen / das sein name hoch geachtet ward.

Das XIX. Capitel.

¶ Saul aber redet mit seinem son Jonathan vnnnd mit allen seinen knechten / das sie David solten tödten / Aber Jonathan Sauls son hatte grosse lust an David / vnd verkündigts jm vnnnd sprach / mein vatter Saul trachtet darnach / dz er dich tödte / Tu so beware dich des morgens / vnd bleibe verborgen vnd verkreuch dich / Ich aber wil eraus gehen vnnnd neben meinem vatter stehen auff dem felde da du bist / vnnnd von dir mitt meinem vatter reden / vnd was ich sehe / wil ich dir kund thun.

Vnd

Vnd Jonathan redet das beste von Dauid mit seinem vater Saul / vñ sprach zu jm / Es verfühndige sich 8 künig nichtt an seinem knecht Dauid / denn er hat kein sünd widder dich gethan / vnd sein thün ist dir seer nütze / vnd er hat sein leben in seine hand gesetzt / vnd schlug den Philister / vnd 8 **HER**thet ein groß heyl dem ganzen Israel / das hast du gesehen vnd dich des gefrewet / Warumb wiltu dich denn an vnschuldigem blüt ver- **B** sündigen / das du Dauid on vrsach tödtest : Da gehorcht Saul der stym Jonathan vnd schwür / so wor der **HER** lebt / er soll nicht sterben. Da rieß Jonathan Dauid vnd sagt jm alle dise wort / vnd bracht in zu Saul das er für jm war / wie vorhyn.

Es erhüb sich aber widder ein streyt / Vnd Dauid zoch auß vñnd streyt widder die Philister / vnd schlug ein grosse schlacht / das sie für jm flohen. Aber der böse geyst des **HER** kam über Saul / vnd er saß in seinem hause vnd hatte ein spieß in seiner handt / Dauid aber spielet auff den seyten mit der handt / Vnd Saul trachtet Dauid mit dem spieß an die wand zu spießen / Er aber reiß sich von Saul / vnd der spieß fur in die want / Dauid aber floh / vnd enttran die selbige nacht.

Saul sandt aber botten zu Dauids haus / das sie in bewareten vñ töden / am morgen. Das verkündigt Dauid sein weyb Michal vñnd sprach / **C** Wirstu nicht dise nacht deine seel erredten / so müß du morgen sterbē / Da ließ in Michal durchs fenster ernydder / das er hyn ging / entfloh vnd enttran. Vnd Michal nam ein bilde vnd legts inns betthe / vnd legt einzigenfell zu seinen heubten / vnd deckts mit fleydern zu. Da sandte Saul botten / das sie Dauid holeten / Sie aber sprach / Er ist krank / Saul aber sandte botten Dauid zu besehen vnd sprach / bringt in herauff zu mir mit dem betthe / das er tödtet werde.

Da nu die botten kamen / sihe da lag das bilde im betthe vnd einzigē fell zu seinen heubten / Da sprach Saul zu Michal / Warumb hast du mich betrogē vñ meinen feynd gelassen / dz er enttrunne : Michal sprach zu Saul / Er sprach zu mir / laß mich gehen / odder ich tödte dich. Dauid aber entfloh vnd enttran / vnd kam zu Samuel gen Ramath / vnd sagt jm an / alles was jm Saul gethan hatte / Vnd er gieng hyn mit Samuel vnd blieben zu Naioth.

Vñ es ward Saul angesagt / Sihe Dauid ist zu Naioth in Rama / Da sandte Saul botten / das sie Dauid holeten / vñnd sie sahen zween Thór Propheten weyssagen / vnd Samuel war ir auffseher / Da kam der geyst Gottes auff die botten Sauls / das sie auch weiffageten / Da das Saul ward angesagt / sandte er andere botten / die weiffagten auch. Da sandte er die dritten botten / die weiffagten auch.

Da gienger selb auch gen Ramath / vñ da er kam zum grossen brun der zu Secu ist / fragt er vñ sprach / Wo ist Samuel vñ Dauid : Da ward jm gesagt / Sihe zu Naioth in Rama / Vñ er gieng da selbs hyn gen Naioth in Rama / vñ 8 geyst Gottes kam auch auff in / vñ ging in her vñ weiffagt **K** bis er

Das Buch

bis er kam gen Naioth inn Rama/ Vnd erzoch auch seine kleyder aus/vñ weyssagt auch für Samuel/vñ siel^a blos nydder den ganzen tag vñnd die ganze nacht/Daher spricht man/Ist Saul auch vñnd den Propheten.
a (blos) Nicht das er nackert gewesen sey/ sondern hat die eussersten kleyder abgelegt die man aufsen auff der gassen treget vñnd nur die haus kleyder anbehalten als were er daheim/Vñnd siel nyder den ganzen tag etc. das ist er betet mit inen/vñnd wenn sie nyder fielen/ siel er auch nyder mit inen.

Das. XX. Capitel.

Dauid aber floh von Naioth zu Rama/ vñnd kam vñnd redet für Jonathan/was hab ich gethan? was hab ich mishandelt? was hab ich gesündigtet für deinem vater / das er nach meinem leben stehet. Er aber sprach zu im/das sey ferne/du solt nicht sterben/Sihe mein vater thut nichts wedder gros noch kleins/dz er nicht meinen oren offenbare/Warumb solt den mein vater dis für mir verberge? Es wirt nicht so sein/Da schwur Dauid weitter vñ sprach/dein vater weis wol/das ich gnade für deinen augen funde habe/darumb wirt er dencken / Jonathan solt solchs nicht wissen/es möcht in bekümmern / Warlich so war der **HERR** lebt/vñ so war dein seel lebet/es ist nur ein schritt zwischen mir vñnd dem todt.

Jonathan sprach zu Dauid / ich wil an dir thun / was dein hertz begert. Dauid sprach zu im / Sihe morgen ist der new mond/da ich mitt dem künige zu tisch sitzen solt / So las mich / das ich mich auff dem felde verberge/bis an den abent des dritten tags / Wirt dein vater nach mir fragen/so sprich / Dauid bat mich / das er gen Bethlehem zu seiner statt lauffen mocht/denn es ist ein ierlich opffer daselbes dem ganzen geschlechte/wirt er sagen/es ist gut/so stehet es wol vmb deine knecht / Wirt er aber ergrimmen/so wirstu mercken/dz böses bey im beschlossen ist / So thu nu barmhertzigkeit an deinem knecht/denn du hast mit mir deinem knecht ein bund im **HERREN** gemacht/Ist aber ein missethat inn mir / so tödte du mich/denn warumb woltestu mich zu deinem vater bringen?

Jonathan sprach / das sey ferne von dir/das ich solt mercken / das böses bey meinem vater beschlossen were über dich zu bringen / vñnd solts dir nicht ansagen / Dauid aber sprach / Wer will mirs ansagen / so dir dein vater etwas hartes antwortet: Jonathan sprach zu Dauid. Kum/las vns hin aus auffs feld gehen/Vñnd giengen beyde hynaus auffs feld / Vñnd Jonathan sprach zu Dauid.

HERR Gott Israel/ wenn ich erforsche an meinem vater morgen vñ am dritten tage/das es wol stehet mit Dauid / vñnd nicht hyn sende zu dir vñnd für deinen oren offenbare/so thu der **HERR** Jonathan dis vñnd ihenes/Wenn aber das böse meinem vater gefelt widder dich / so wil ichs auch für deinen oren offenbaren/vñnd dich lassen / dz du mit friden weg gehst / Vñnd der **HERR** sey mit dir/wie er mit meinem vater gewesen ist / Thu ichs nicht / so thu keine barmhertzigkeit des **HERREN** an mir weyl ich lebe / vñnd reisse deine barmhertzigkeit von meinem hause ewiglich. Vñnd wenn der **HERR** die feinde Dauid ausrottet/ ein iglichen aus dem

dem lande/so aufrotte auch David Jonathan mit seinem haufe/vnd der
HERR fordere es von der hand der feynde David.

Vnd Jonathan für weytter vnd schwür David/so lieb hatte er in/den
er hatte in so lieb als seine seele/Vñ Jonathan sprach zu im/Morgens ist der
new mond/so wirt man nach dir fragē/den man wirt dein vermissen/da
du zu sitzen pflegest. Des drittē tags aber kom baldē ernyder/vnd gehe an
einē ort da du dich verbergest am werckel tage/vñ setze dich bey den steyn
Alfel/so will ich zu seiner seitten drey pfeyle schiessen/als ich zum sicherwal
schösse/vnd sihe ich will den knaben sendē/gehe hyn suche die pfeyle. Wer
de ich zum knaben sagen/sihe die pfeyle ligen hiewerts hynder dir/hole sie
So kom/denn es ist fride/vnd hat kein far/so wor der HERR lebt/Sa
gleich aber zum jüngling/Sihe/die pfeyle ligen dortwerts für dir/so gehe
hyn/denn der HERR hat dich lassen gehen/Was aber du vñ ich mit
einander geredt haben/da ist der HERR zwischen mir vnd dir ewigklich.

David verbarg sich im felde/vnd da der new monad kam/satz sich der
künig zu tisch zu essen/Da sich aber d künig gesetzt hatte an seinen ort/wie
er vorhyn gewonet war an der wand/stund Jonathan auff/Abner aber
setzt sich an die seitten Saul/Vnd man vermisst Davids an seinem ort/
Vnd Saul redet des tags nichts/denn er gedacht/es ist in etwas wider
faren das er nicht reyn ist. Des andern tages des neuen monde/da man
Davids vermiste an seinem ort/sprach Saul zu seiner son Jonathan.war
umb ist der son Isai nicht zu tisch kommen/wedder gester noch heute?

Jonathan antwort Saul/Er bitt mich/das er gen Bethlehem gienge
vnd sprach/laß mich gehn/den vnser geschlecht hat zu opfern in d stat/vñ
mein brüder hat mirs selbs gebottē/hab ich nu gnad für deinē augen fundē/
so wil ich hynweg/vnd meine brüder sehen/darumb ist er nicht kōmen zu
des künigs tisch. Da ergrymet der zorn Saul wid d Jonathan/vñ sprach
zu im/du schalck vñ bube/ich weis wol dz du den son Isai außerkorn hast/
dir vnd deiner schändlichen mütter zu schanden/Denn so lange der son
Isai lebt außerden/wirstu noch dein künigreich nicht fertig werden. So
sende nu hyn vnd las in her holen zu mir/den er ist ein kind des tods.

Jonathan antwortet seinem vatter Saul vnd sprach zu im/Warumb
soll er sterben? was hat er gethan? Da schoß Saul den spieß nach im/das
er in spießet/Da merckt Jonathan/das bey seym vatter gēzlich beschloß
sen war David zu tödten/vnd stund auff vom tisch mit grymmigem zorn
vnd als des selben andern tages des neuen monden kein brot/den er war
bekümmert vmb David/das in sein vatter also gehōnet hatte.

Des morgens gieng Jonathan hyn auß auff's feld/zur zeyt David be
stympt/vnd ein kleiner knabe mit im/vnd sprach zu dem knaben/lauff vnd
suche mir die pfeyle/die ich schiesse. Da aber der knabe lieff/schoß er einen
pfeil über in hyn.Vnd als der knabe kam an den ort dahyn Jonathan den
pfeil geschosß hatte/rieff im Jonathan nach vñ sprach/der pfeil ligt dort
werts für dir/Vnd rieff abermal im nach/Pfeil risch vnd stehe nicht still.

K ij Da las

Das Buch

Da laß der knabe Jonathan die pfeile auff / vnd bracht sie zu seinem hern
Vnd der knabe wußte nichts drum / alleine Jonathan vnd David wußte
vmb die sache.

Da gab Jonathan sein waffen seinem knaben / vnd sprach zu im / Gehe
hin vnd trags in die statt. Da der knab hinein kam / stund David auff vñ
ort gegen mittag / vnd fiel auff sein antlitz zur erden / vñnd bettet drei mal
an / vnd kusserten sich mit einander / vñnd weyneten mit einander / David
aber am aller meysten / Vnd Jonathan sprach zu David / gehe hin mit fri
den / Was wir beyde geschworen haben im namen des **HERREN** vñnd
gesagt / der **HERRE** sei zwischen mir vñ dir / zwischen meinem samen vñ
deinem samē ewiglich / Vñ Jonathan macht sich auff vñ kam in die statt.

Das. XXI. Capitel.

David aber kam gen Nobezum priester Ahimelech / Vnd Ahime
lech entsagt sich / da er David entgegen gieng vnd sprach zu im.
Warumb komstu allein vnd ist kein man mit dir? David sprach
zu Ahimelech dem priester / der kōnig hat mir eine sache befolhen vñ sprach
zu mir / laß niemant wissen warumb ich dich gesand habe vñnd was ich
dir befolhen habe / den ich hab auch meinen knabē hie oder daher beschey
den / Hastu nu was vnder deiner hand / ein brod oder fünffe / die gib mir
in meine hand / oder was du findest.

Der priester antwortet David vñnd sprach / Ich hab kein gemein brod
vnder meiner hand / sondern heylig brod / weñ sich nār die knaben vñ wei
bern enthalten hetten / David antwort dem priester vnd sprach zu im / Es
sind die weiber drei tag vns versperret gewesen da ich aufzog / vñnd der
knaben zeug war heylig / Dieser weg aber ist vnheylig / aber er wirt heut
te geheyliget werden an dem zeuge. Da gab im der priester des heyligen /
weil kein ander brod da war / den die schaw brod die mā für dem **HERREN**
auffhüb / dz mā ander frisch brod auff legē solt des tags / da er die wegnā.
a (zeug) In der schrift heyst ein ieglicher leib ein zeug / Wie auch Act. ix. Christus von. s. Paulus sagt
Er ist mein außserwelter zeug. zc. Darumb das Gott da mit wirckt wie ein hand wercks man mit sei
nem zeuge. Wil nu hie David sagen / weñ die person heilig ist / so ist alles heilig was mā isst / trinck
et / thut oder leßt / wie S. Paulus Tit. i. spricht / Den reynen ist alles reyn.

Es war aber des tages ein man dānen versperret für dem **HERREN**
aus den knechten Saul mit namen Doeg ein Edomiter / der mechtigest
vnder den hirten Sauls. Vnd David sprach zu Ahimelech / Ist nicht hie
vnder deiner hand ein spieß oder schwerd? ich hab mein schwerd vñ wa
ffen nicht mit mir genōmen / Den die sache des kōnigs war eilend / Der prie
ster sprach / dz schwerd des Philisters Goliath / den du schlägest im Eych
grunde / das ist hie / gewickelt in eim mantel hinder dem leibrock / wiltu dz
selbige / so nims hin / den es ist hie kein anders denn das / David sprach / es
ist seins gleichen nicht / gib mirs.

Dñ David macht sich auff vnd floch für Saul / vñ kām zu Achis dem kō
nige zu Gath. Aber die knechte Achis sprachē zu im / das ist der David des
lands

lands künig/von dem sie sungen am reygen vnnnd sprachen/ Saul schlug tausent/ David aber zehen tausent. Vnd David nam die rede zu hertzen/ vñ fürcht sich seere für Achis dem künige zu Gath/ vñ verstellte sein geperde für in/ vnd kollert vnder iren hendē/ vnd stieß sich an die thür am thor/ vñ sein geysser floss im in den bart/ Da sprach Achis zu seine knechten/ sihe/ ir sehet das der man vnsinnig ist/ warum habt ir in zu mir bracht/ hab ich der vnsinnigen zu wenig/ das ir disen her brächtet/ das er neben mir rasete? Solt er in mein hauf kommen?

Das XXII. Capitel.

David gieng vō dannē/ vnd enttran in die hōle Abdullam. Da das seine brüder horetē vnd das ganz hauf seins vatters/ kamen sie zu im hynab daselbs hyn. Vnd es versamleten sich zu im allerley menner/ die in not vnd schuld/ vnd betrübts hertzen waren/ vnd er war ir oberster/ das bey vier hundert man bey im waren.

Vnd David gieng von dannen gen Mizpe inn der Moabiter land/ vnd sprach zu der Moabiter künig/ laß mein vatter vnd mein mütter bey euch auß vnd ein gehn/ biß ich ersare/ was Gott mit mir thun wirt. Vnd er ließ sie für dem künige der Moabiter/ das sie bey im blieben/ so lange David in der burg war. Aber der prophet Gad sprach zu David/ bleib nicht inn d burg/ sondern gehe hyn vnd kom ins land Juda/ Da gieng David hyn vnd kam in den waldt Hareth. Vnd es kam für Saul/ das David vnd die mēner/ die bei im warē/ weren ers für komē.

Als nu Saul wonet zu Gibeath/ vnder eim hayn in Rama/ hatte er seinen spieß in der handt/ vnd alle seine knechte stünden neben im/ Da sprach Saul zu seinen knechten die nebē im stündē/ hōret ir kinder Jemini/ Wirt auch der son Isai euch allen acker vnd weinberge gebē/ vnd euch alle über tausent vnd über hundert zu obersten machen/ das ir euch alle verbunden habt widder mich/ vnd ist niemant der es meinen oren offenbart/ Weyl auch mein son ein bundt gemacht hat mit dem son Isai/ Ist nyemant vns euch den es trencke meiner halben/ vnd meinen oren offenbare/ denn mein son hat meinen knecht widder mich aufferweckt/ das er mir nachstellet/ wie es am tag ist.

Da antwortet Doeg der Edomiter/ der neben den knechtē Saul stünd vnd sprach/ ich sahe den son Isai das er gen Nob kam zu Ahimelech dem son Achitob/ der fragt für in den HERRN/ vñ gab im fütterung vnd dz schwerdt Goliath des Philisters/ Da sandte der künig hyn vnd ließ rüffen Ahimelech dem priester dem son Achitob vñ seins vatters ganze haufse/ die priester die zu Nob waren/ vñ sie kamē alle zum künige/ Vnd Saul sprach/ hōre du son Achitob/ Er sprach/ hie bin ich mein herz/ Vnd Saul sprach zu im/ Warumb habt ir ein bundt widder mich gemacht/ du vnnnd der son Isai/ das du im brot vnd schwerdt gegeben/ vnd Gott für in radt gefragt hast/ dz du in erweckest/ das er mir nach stelle/ wie es ist am tage?

K iij Ahimelech

Das Buch

Abimelech antwortet dem künige vnd sprach / Vnd wer ist vnder allen deinen knechten als David / der getrew ist vnnnd des künigs eyden / vnd gehet in deinem gehorsam / vnd ist herlich gehalten in deinem hause: hab ich den heutte erst angefangen Gott für in radt zufragen: das sei ferne von mir / der künig lege solchs seinem knechte nicht auff in ganz meines vaters hause / den dein knecht hat von allem disem nicht gewist / weder kleyns noch grosses.

Aber der künig sprach / Abimelech du müßt des tods sterben / du vnnnd deins vaters ganzes haus / Vnd der künig sprach zu seinen drabanten die neben im stunden / Wendet euch vnd tödtet des HERRN priester / den ire hand ist auch mit David / Vnnnd da sie wissen das er flohe / haben sie mirs nicht eröffnet. Aber die knechte des künigs wolten ir hende nicht an die priester des HERRN legen / sie zu erschlagen / Da sprach der künig zu Doieg / wēde du dich vñ erschlag die priester / Doieg der Edomiter wād sich / vnd erschlug die priester / das des tages starben fünff vnd achtzig mēner die leinen leibrock trügen / Vnnnd die statt der priester Nobe schlug er mit der scherff des schwerds / beyde man vnd weiber / kinder vnd fenglinge / ochssen vnd esel vnd schaffe.

Es entrā aber ein son Abimelech des sons Achitob der hies Abiathar / vñ floh David nach / vñ verkündigt im / das Saul die priester des Herrn erwürgt hette / David aber sprach zu Abiathar / Ich wißs wol an dē tage das Edomiter Doieg da war / dzers würde Saul ansagē / Ich bin schuldig an allē seelen deis vaters hause / bleib bei mir vñ fürcht dich nicht / wer nach meinem lebē stehet / 8 sol auch nach deinē lebē stehē / vñ sol mit mir behalten werden.

Das. XXIII. Capitel.

Vnd es ward David angesagt / sihe die Philister streitē wid Kegila / vñ beraubē die scheuren. Da fragt David dē HERN vñ sprach sol ich hin gehen vñ dise Philister schlagē: Vñ der HERR sprach zu David / gehe hin du wirst die Philister schlahē vñ Kegila errettē / Aber die meīner bei David sprachē zu im / sihe / wir fürchten vns hie in Juda / vñ wollen hin gehē gen Kegila zu der Philister zeug: Da fragt David wider den HERRN / vnd der HERR antwortet im vnd sprach / auff / zeug hinab gen Kegila / den ich wil die Philister in dein hende geben.

Also zog David sampt seinen mennern gen Kegila / vnnnd streyt wider die Philister / vnd treyb in ir vieh weg / vnnnd thet ein grosse schlacht an inen / Also erredtet David die zu Kegila. Den da Abiathar der son Abimelech floh zu David gen Kegila / trüg er den leibrock mit sich hinab.

B Da ward Saul angesagt / das David gen Kegila kommen were vnnnd sprach / Gott hat in in meine hende übergeben / das er verschlossen ist / nur er in eine statt kōmen ist mit thürē vñ rigeln verwaret. Vñ Saul lies allē volck ruffen zu streit / hernider gen Kegila / das sie David vñ seine meīner belegten

belegte. Da aber David mercket/das Saul böses über in gedacht/sprach er zu dem priester Abiathar/lange den leibroch her/Vnnd David sprach/HERR Gott vñ Israel/dein knecht hat gehört das Saul darnach trachtet/das er gen Kegila kome/die statt zu verderben vmb meinent willen/werden mich auch die burger zu Kegila überantwortē in seine hende:vñ wirt aber Saul herab kōmen/wie dein knecht gehört hat: das verkündige HERR Gott von Israel deinem knecht. Vnd der HERR sprach/Er wirt herab kōmen/David sprach/werden aber die burger zu Kegila mich vñ meine menner überantworten in die hende Saul: der HERR sprach/ja.

Da macht sich David auff sampt seinen mennern/der bei sechs hūdert waren/vnd zogen aus von Kegila vnd wandelten wo sie hin kunden. Da nu Saul angesagt ward/das David von Kegila entrunnen war/ließ er sein außzihē ansthen. David aber bleyb in der wūstē in der burck/vñ bleyb auff dem berge in der wūstē Siph. Saul aber sucht in sein lebē lang/aber Got gab in nicht in seine hende/Vñ David sahe/dz Saul aufzogen war e sein leben zu sūchen/aber David war in der wūstē Siph/in der heyde.

Da macht sich Jonathan auff/der son Saul/vnd gieng hin zu David in die heyde/vnd sterckt seine hand in Gott vnd sprach zu jm/fürcht dich nicht/meins vaters Saul hand wirt dich nicht finden/vnd du wirst kōnig werden über Israel/so wil ich der nehest vmb dich sein/Auch weyß solchs mein vater wol. Vnd sie machten beyde einen bund mit einand für dem HERRN/Vnnd David bleyb in der heyde/aber Jonathan zoch wider heym.

Aber die Siphiter zogen hinauff zu Saul gen Gibeath vñ sprach/Ist nicht David bei vns verborgen in der burck in der heyde auff dem hūgel Sachila/der zur rechten ligt an der wūstē: so kōm nu der kōnig hernid nach all seins hertzen begier/so wollen wir in überantwortē in des kōnigs hende. Da sprach Saul/Gesegnet seit ir dem HERRN/das jr euch mei erbarmet habt/so gehet nu hin/vnd werdet noch gewisser/das jr wisset vnd sehet/an welchem ort seine füsse gewesen sind/vnnd wer in daselbs gesehen habe/deñ mir ist gesagt das er listig ist/besehet vnd erkündet alle örter/da er sich verkreucht/vnd kōmet wider zu mir/wen irs gewiß seit/so wil ich mit euch zihen/Ist er im land/so wil ich nach im forschen vnder allen tausenten in Juda.

Da machten sie sich auff vnd giengen gen Siph für Saul hin/David aber vnd seine menner waren in der wūstē Maon auff dem gefilde zur rechten der wūstē. Danu Saul hin zoch mit seinen mennern zu sūchen/warts David angesagt/vnd er macht sich hinab in den fels/vnd bleyb in der wūstē Maon/Da das Saul hōret/jagt er David nach in der wūstē Maon. Vñ Saul mit seinen mēnern gieng an einer seitē des bergs/David mit seinen mennern an der andern seiten des bergs/Da David aber eilet dem Saul zu entgegen/da vmbbringete Saul mit seinen mēnern David
K iij vnd seine

Das Buch

vnd seine menner/das er sie griffe.

(Sela ma-
heltoth) dz
heist scheid
fels.
Aber es kam ein bote zu Saul vnd sprach/Lyle vnd kom/der die Philis-
ster sind ins land gefallen/Da keret sich Saul von dem nach jagē David/
vñ zoch hin den Philistern entgegen/Daher heist mā den ort/Sela mahel-
toth/Vñ David zoch hinauff von dannē/vñ bleib in d burck zu En Gedi.

Das XXIII. Capitel.

2 **D**ann Saul widderkam von den Philistern/wart im gesagt/
Sihe David ist in der wüsten En Gedi/Vñnd Saul nam drey
tausent iunge manschaft aus gang Israel/vnd zoch hin/David
samt seinen mennern zu süchen/auff den felsen der gepfsen/Vñnd da er
kam zu den schaffs hürten am wege/war daselbs ein hōle/vñ Saul gieng
a hynnein seine füß zu decken/David aber vnd seine menner sassen hinten
in der hōle.

a (Seine füß decken) So zuchtig ist die heilige schrift das sie füß decken heist/auff das heimlich
gemach gehen.

Da sprachen die menner David zu im/sihe/das ist der tag dauon der
HERR dein Gott dir gesagt hat/sihe/ich wil deinen feind in deine hen-
de geben/das du mit ihm thuß was dir gefellet/Vñnd David stund auff/
vñnd schneit leise ein zipffel vom rock Saul/Über darnach schlug in sein
b hertz/dz er den zipfel Saul hatte abgeschnitten/vñ sprach zu seine mennern/
das lasse der HERR ferne von mir sein/das ich das thun solte/vnd mei-
ne hand legen an meinen herrn den gesalbten des HERRN/denn er ist
der gesalbete des HERRN/Vñnd David zurtrennet seine menner mit
worten/vnd lies sie nicht sich widder Saul aufflehnen.

Da aber Saul sich auffmacht aus der hōle/vnd gieng auff dem wege/
macht sich darnach David auch auff vñ gieng aus d hōle/vnd rieß Saul
hinde nach vñ sprach/mein herr künig Saul sahe hinter sich/Vñ David
neiget sein antlitz zur erdē vnd betet an/vñ sprach zu Saul/Warūb gehor-
chestu menschen wort die da sage/David sucht dein vngluck: Sihe heuts
c tags/sehē deine augē/dz dich d HERR heute hatt in meine hand geben/
in der hōle/vñ es ward gesagt/dz ich dich solt erwürgen/aber es ward dein
verschonet/der ich sprach/ich wil meine hand nicht an meinen herrn legē/
der er ist d gesalbete des HERRN/mein vater/sihe doch den zipffel vom
deinem rock in meiner hand/das ich dich nicht erwürgen wolt/da ich den
zipffel von deinem rock schneid/Erkenne vñ sihe/dz nichts böses in mei-
ner hand ist/noch kein übertretung/ich hab auch an dir nicht gesündigt/
vñnd du jagest meine seele/dz du sie wegnemest/Der HERR wirt richter
s sein zwischen mir vñnd dir/vñnd mich an dir rechen/aber meine hand sol
nicht über dir sein/Wie man sagt nach dem alten sprich wort/Von got lo-
sen kompt vntugent/aber meine hand sol nicht über sein/Wenn zeuchstu
nach künig von Israel:wem iagestu nach:einem todte hund/einem floch/
Der HERR sey richter vñnd richte zwischen mir vñnd dir/vñnd sehe drein/
vñnd füre meine sache aus/vñnd sprich mich los von deiner hand.

Als nu

Als nu David solche wort zu Saul hatte aufgeredt / Sprach Saul / Ist das nicht deine stim mein son David? vnd Saul hub auff seine stim vnd weynet / Vnd sprach zu David / du bist gerechter den ich / du hast mir guts vergolten / ich aber hab dir böses vergolten / Vnd du hast mir heute angezeygt / wie du guts an mir than hast / das mich der HERR hatte in deine hende beschloffen / vnd du mich doch nicht erwurget hast / Wie solt iemand seine feind finden vñ in lassen einen guten weg gehen? Der HERR bezale dir guts für disen tag / das du an mir gethā hast. Nu sihe / ich weys das du könig werden wirst / vnd das königreich Israel stehet in deiner hād / so schwere mir nu bei dem HERRN / das du nicht aufrütest meine samē nach mir / vñ meinen namē nicht austilgest vō meins vaters hause.

Vnd David schwür Saul / dazoch Saul heym / David aber mit seine meinnern machten sich hinauff in die burck.

Das. XXV. Capitel.

Vnd Samuel starb / vnd das gantz Israel versamlet sich / trügen vñ leyde vmb in / vnd begruben in in seinem hause zu Rama.

David aber machte sich auff / vñ zoch hinab in die wüste Parā Vnd es war ein man zu Naon / vnd sein wesen zu Carmel / vnd der man war fast gros vermögens / vñ hatte drei tausent schaff vnd tausent zigen / Vnd begab sich eben das er seine schaff beschür zu Carmel / vnd er hieß Nabal / sein weib aber hies Abigail / vnd war ein weib guter vernunft vnd schon von angesicht / Der man war aber hart vnd boßhafftig in seinem thun / vnd war einer von Caleb.

Dan nu David in der wüsten höret / das Nabal seine schaff beschür / sād er auszehen jüngling vnd sprach zu inen / gehet hinauff gen Carmel / vnd weñ ir zu Nabal kompt so grüßet in von meiner wegen freuntlich / vnd spricht / Glück zu / frid sei mit dir vnd mit deinem hause / vnd mit allem dz du hast / Ich hab gehört das du schaffscherer hast / Nu deine hirtē die du hast / sind mit vns gewesen / wir habē sie nicht verhōnet / vñ hat in nichts gefelet an der zal / so lange sie zu Carmel gewesen sind / frage deine jünglinge drum / die werdens dir sagen / vnd las die jünglinge gnad finden für deine augen / Den wir sind auff ein guten tag komen / gib deinen knechten vnd deinem son David / was deine hand findet.

Vnd da die jüngling David hinkamen / vnd vō Davids wegen alle diese wort mit Nabal geredt hatten / hörten sie auff. Aber Nabal antwortet den knechten David vnd sprach / Wer ist der David? vnd wer ist der son Isai? Es werden ietzt der knecht vil / die sich von iren herren reißen / solt ich mein brod / wasser vnd fleysch nemen / das ich für meine scherer geschlacht habe / vnd den leutten geben / die ich nicht kenne wo sie her sind?

Da kereten sich die jünglinge Davids wider auff iren weg / vnd da sie wider zu im kamen / sagten sie im solichs alles / Da sprach David zu seine meinnern / gürtē ein iglicher sein schwerd vñ sich / vñ ein iglicher gürtet sein schwerd

Das Buch

schwert vmb sich / vnd David gürttet sein schwert auch vmb sich / vnnnd zogen im nach hyn auff bey vier hundert man / aber zweyhundert blieben bey dem geredte.

c Aber der Abigail Nabals weyb saget an / einer der iungling vñ sprach / Sihe David hatt botten gesand aus der wüsten vnsern herren zu segnen / Er aber schnewet sie an / vnnnd sie sind vns doch seer nutz leutt gewesen / vnd habē vns nicht verhōnet / vnnnd hat vns nichts gefeylet an der zall / so lange wir bey in gewandelt haben / wenn wir auff dem feld waren / sondern sind vnser mauren gewesen tag vnd nacht / so lang wir der schaff bey in gehüttet haben / So mercke nu vnd sihe / was du thust / den es ist gewiß ein vngluck vorhanden über vnsern herren / vnnnd über sein ganzes haus / Vnd er ist ein Belial man / dem niemant was sagen thar.

Da eylet Abigail vnnnd nam zweyhundert brot / vnnnd zwey legel weins / vnd fünff gekochte schaff / vnd fünff scheffel melh / vnnnd hundert stuck ro syn / vnd zweyhundert stuck feygen / vnnnd luds auff esel vnd sprach zu iren iunglingen / gehet für mir hyn / Sihe ich wil komen her nach / vnd sie sagt irem man Nabal nichts dauon / Vnd als sie auff dem esel reit / vnd hynab zog im tuncfel des berges / Sie da begegnet ir David vnnnd seine menner hynab / das sie auff sie stieß.

d David aber hatte geredt / wolan ich hab vmbsonst behütet alles das diser hat in der wüsten / dz nichts gefeylet hat an allem was er hat / vnd er bezalet mir gūts mit bösem / Gott thu dis vnd noch mehr den feinden David / wo ich disem bis liecht morge / über lasse einen der an die wand pisset / aus allem das er hat.

Dan nu Abigail David sahe / steyg sie eylend vom esel / vñ fiel für David auff ir antlit / vnnnd bettet in an zur erden / vnnnd fiel zu seinen füßen vnd sprach / Ach mein herr / mein sei dise missethat / vnnnd las deine magd reden für deinen oren / vnd höre die wort deiner magd / Mein herr setze nicht sein hertz widder disen Nabal den man Belial / Denn er ist ein narr / wie sein name heyst / vñ nartheit ist bey im / Ich aber deine magd / habe die iunglingen meins herrn nicht gesehen / die du gesandt hast.

Nu aber mein herr / so war der **HERR** lebt / vñ so war deine seel lebt / Der **HERR** hat dich verhindert / dz du nicht kamest widder blut / vnd **e** hat dir deine hand erlöset / So müssen nu werdē wie Nabal deine feinde / vnnnd die meinem herrn übel wollen / Sie ist der seggen / den deine magd meinem herrn herbracht hatt / den gib den iunglingen die vnder meinem herrn wandeln / Vergib deiner magd die übertretung / denn der herr wirt meinem herrn ein sicher haus machen / Den du furest des **HERRN** kriege / vnnnd keyn böses soll an dir gefunden werden / dein leben lang.

Vnd wenn sich ein mensch erheben wirt dich zu verfolgen vñ nach deiner seelen stehet / so wirt die seele meins herrn eingebundē sein im bundlin der lebendigen / bey dem **HERRN** deinem Got / Aber die seele deiner feinde wirt geschleudert werdē mit d schleus / Wenn denn d **HERR** alle dz güt in einem

meinem herin thun würt/dz er dir geredt hat/vnd gepieten dz du ein hertz og seyst über Israel/so wirts dem hertze meins herin nicht ein stoß noch ergernuß sein/das du nicht blüt vergossen hast on vsach/vnnd dir selber geholffen/so wirt der **HERR** meinem herin wolthun/vnd wirst an deine magd gedencken.

Da sprach David zu Abigail/Gelobt sey der **HERR** der Gott Israel/ **S** der dich heuts tags hat mir entgegen gesandt/vnnd gelobt sey dein geperde/vnd gelobt seystu/das du mir heut te erweret hast/das ich nicht wider blut kommen binn/vnd mich mit eygener hand erlöset habe. Warlich so wor der **HERR** der Gott Israel lebt/der mich verhyndert hat/dz ich nicht übel an dir thet/werestu nicht eylet mir begegnet/so were dem Nabal nicht über blieben auff disen liechten morgē/einer der an die wand pisset. Also nam David von irer hand was sie im bracht hatte/vñ sprach zu ir/Zeuch mit friden hyn auff in dein hauf. Sihe ich hab deiner stymm gehorcht/vnd deyn person angenommen.

Da aber Abigail zu Nabal kam/sihe da hatte er ein mal zügericht in seynē hause/wie eins künigs mal/vñ sein hertz war güter dinge an im selbs/denn er war seer truncken/Sie aber sagt im nichts/weß klein noch groß/bis an den liechten morgen. Da es aber morgen ward/vnd der wein von Nabal kommē war/sagt im sein weib solchs/da erstarb sein hertz in seinē leibe/das er ward wie ein steyn/vnd über zehen tag schlug in der **HERR** das er starb. Da das David höret/das Nabal todt war/sprach er/gelobt **S** sey der **HERR**/der meine schmach gerochen hat an dem Nabal/vnd seynen knecht enthalten hat für dem übel/vnd der **HERR** hat dem Nabal das übel auff sein kopff vergolten.

Vnd David sandte hyn vnd liefs mit Abigail redē/das er sie zum weib neme/Vnd da die knechte David zu Abigail kamen gen Carmel/redten sie mit ir vnd sprachen/David hat vns zu dir gesandt/das er dich zum weyb neme/Sie stünd auff vnd bettet an auff im angesicht zur erde vñ sprach/Sihe hie ist deine magdt/das sie diene den knechten meins herin/vnnd ir füße wasche. Vnd Abigail eylet vnd macht sich auff vnd reyt auffm esel/vnd fünff dynnen die vnder ir waren/vnd zoch den bottē David nach/vñ ward sein weyb.

Auch nam David Achinoam von Israel/vnd waren beyde seine weyber. Saul aber gab Michal seine tochter Davids weyb Phalti/dem son Lais von Gallim.

Das. XXVI. Capitel.

D Je aber von Siph kamen zu Saul gen Gibeath/vñ sprachē/Ist **2** nicht David verborgē auff dem hüggel Hachila für der wüsten? Da machte sich Saul auff vnd zoch herab für zur wüsten Siph/vñ mit im drey tausent iunge manschaft in Israel/dz er David suchte in der wüsten Siph/vnnd lägert sich auff den hügel Hachila/die für der wüsten ligt am wege/David aber bleyb in der wüste/vnd da er sahe/das **S** Saul kam

Das Buch

Saul kam im nach inn die wüsten / sand erkundschaffer aus / vnnnd erfur das Saul gewislich komen were.

Vnnnd David macht sich auff / vnnnd kam an den ort / da Saul sein läger hielt / vñ sahe die stett / da Saul lag mit seinem felt hauptman Abner dem son Ner / Denn Saul lag inn der wagenburg / vnd das heer volck vmb in her / Da antwort David vnd sprach zu Ahimelech dem Hethiter / vnnnd zu
B Abisai dem son Zeru Ja dem brüder Joab / wer will mitt mir hynab zu Saul ins läger? Abisai sprach / ich wil mit dir hynab /

Also kam David vnd Abisai zum volck des nachts / vnd sihe / Saul lag vnd schlieff in der wagenburg / vnd sein spies stecket inn der erdē zu seinen heubten / Abner aber vnd das volck lag vmb in her / Da sprach Abisai zu David / Got hat deinē feind heutte in deine hand beschlossen / So wil ich in nu mit dem spies stechen inn die erden ein mal / das ers sol satt haben.

David aber sprach zu Abisai / Verderbe in nicht / denn wer wil die hand an den gesalbten des HERRN legen / vnd vnschuldig bleiben? Weytter sprach David / so war 8 HERR lebt / Wo der HERR nicht in schlecht odd seine zeit kommet das er sterbe / odder in einen streit zihē vnd kom vmb / so lasz der HERR fern von mir sein / das ich meine handt solt an den gesalbten des HERRN legen / So nim nu den spies zu seinen heubten / vñ den wasser becher / vnnnd las vns gehen / Also nam David den spies vnnnd den wasser becher zu heubten Saul vñ giengen hyn / Vnd war niemant der es sahe / noch mercket noch erwachet / sondern sie schlieffen alle / denn es war ein tieffer schlaff vom HERRN auff sie gefallen.

Dann David hyn über auff iensēyt komen war / trat er auff des berges spitzen von ferne / das ein weiter raum war zwischen in / vnnnd schrey das
C volck an vnd Abner den son Ner vnd sprach / horstu nicht Abner? Vnd Abner antwortet vnd sprach / Wer bistu / das du so schreyest gegen dem künig? Vnd David sprach zu Abner / Bistu nicht ein man? vnd wer ist dein gleiche inn Israel? Warumb hastu denn nicht behütet deinen herrn den künig / Denn es ist des volcks eyner hyneinkomen / deinen herrn den künig zu verderben / Es ist aber nicht fein / dz du than hast / So war der HERR lebt / ir seit kinder des tods / das ir ewren herrn den gesalbten des HERRN nicht behütet habt / Nu sihe / hie ist der spies des künigs / vnnnd der wasser becher die zu seinen heubten waren.

Da erkennet Saul die stym Davids vnd sprach / Ist dz nicht dein stym mein son David? David sprach / Es ist mein stym mein herr künig / vnnnd sprach weitter / Warumb verfolget mein herr also seinen knecht? was hab ich gethan? vnnnd was übel ist inn meiner hand? So höre doch nu mein herr der künig die wort seines knechtes / Reizet dich 8 HERR wid der mich / so las man ein speis opffer riechen. Thuns aber mensche kinder / so seien sie verflucht für dem HERRN / das sie mich heutte verstoffen / das ich nicht hasste inn des HERRN ertheil / vñ sprechen / gehe hyn / die
D ne andern Gotten / So verfallē nu mein blüt nicht auff erden / von dem angezicht

angesicht des HERRN / Denn der künig Israel ist außgezogen zu suchē einen floch / wie man ein rephūn iagt auff den bergen.

Vnd Saul sprach / ich hab gesündigt / kum widder mein son David / ich will dir kein leyd fürder thūn / darumb / das mein seele heütes tags thewer gewesen ist in deinen augen / Sihe ich hab thörllich vñ seer vnweyßlich gethan / David antwortet vnd sprach / Sihe hie ist der spieß des künigs / Es gehe der iüngling einer herüber vnd hole in / Der HERR aber wirt ein yeglichen vergelten nach seiner gerechtigkeit vñ glauben / Denn der HERR hat dich heütte inn meine hand gegeben. Ich aber wolt meine hand nicht an den gesalbten des HERRN legen / Vnd wie heutte deine seele in meinen augen ist groß geacht gewesen / so werde meine seel groß geachtet werden für den augen des HERRN / vnderredte mich vñ allem trübsal.

Saul sprach zu David / Gesegnet seystu mein son David / du wirst thun vnd hynauß führen / David aber gieng seine strafs / vñnd Saul keret widder an seinen ort.

Das. XXVII. Capitel.

David aber gedacht in seinē hertze / Ich werde der tag einen Saul in die hende fallen / Es ist mir besser / das ich enttrynne in der Philister landt / das Saul von mir ablasse mich forder zu suchen inn allen grenzen Israel / so werde ich seinen henden enttrynnen / vnd macht sich auff vnd gieng hynüber sampt den sechs hundert man / die bey im waren / zu Achis dem son Maach künige zu Gath. Also bleyb David bey Achis zu Gath mit seinen mēnern / ein yglicher mit seinem hause / David auch mit seinen zweyen weyben / Abinoam der Jesraelitin / vñ Abigail des Nabals weyb der Charmelitin / Vñnd da Saul angesagt ward / das David gen Gath geflohen were / sucht er in nicht mehr.

Vnd David sprach zu Achis / hab ich guade für deinen augen funden / so laß mir geben ein raum in der stette eine auff dem land / das ich drinnē wone / Was soll dein knecht in der küniglichen statt bei dir wonē? Da gab im Achis des tages Ziflag / Daher ist Ziflag der künige Juda bis auff disenn tag. Die zeit aber die David in der Philister land wonet / ist vier monde. c

David aber zoch hynauß sampt seinen mennern / vñnd fiel ins land der Gessuriter vnd Girsiter vnd Amaletiter / denn dise waren die eynwoner von alters her dises lands / als man kompt gen Sur bis an Egyptē land / Da aber David das land schlug / ließ er wedder man noch weyb lebē / vñ nam schaff / rinder / esel / kamel / vnd kleyder / vnd keret widder vnd kam zu Achis. Wenn den Achis sprach / seyt ir heütte nicht eyngesallen? so sprach David / gegen den mittag Juda vnd gegē dem mittag der Jerahmieliter vnd gegen mittag der Keniter.

David aber ließ weß man noch weyb lebēdig gen Gath komen / vñ gedacht / sie möchten widr vns reden vnd schwezen. Also thet David / vnd dz war seine weyse / so lange er wonet in der Philister land. Darüb gleubte

¶ Achis David

Das Buch

Achis David vñ gedacht/Er hat sich stinckend gemacht für seinem volck Israel/Darumb soler jemer mein knecht sein.

Das. XXVIII. Capitel.

Vnd es begab sich zu der selben zeit/das die Philister jr heer versä-
leten in streit zu ziehen wider Israel/Vñ Achis sprach zu David
du solt wissen das du vnd deine mēner solt mit mir aufziehen ins
heer/David sprach zu Achis/Wolan du solt erfahren/was dein knecht thū
wirt/Achis sprach zu David/Darum wil ich dich zu hūter meins haupts
setzen mein leben lang.

Samuel ^a aber war gestorben/vnd gantz Israel hatte leyde vmb in ge-
tragen vnd begraben in seiner statt Rama/So hatte Saul aus dem lan-
de vertrieben die warsager vnd zeychen deutter. Danu die Philister sich
versamleten vnd kamen vnd lāgerten sich zu Sunem/versamlete Saul
auch das gantz Israel/vñ lāgerten sich zu Gilboa. Da aber Saul der
Philister heer sahe/furcht er sich vnd sein hertz verzagt seer/vñ er rad fra-
get den **HEX**/Aber der **HEX** antwort im nicht/wedder durch
trewme/noch durchs ^b liecht/noch durch propheten.

^a Das erzelet die schrift darumb/auff das sie warne jederman/das er das nachfolgende/gespennst
von Samuel recht verstehe/vnd wisse das Samuel tod sei/vnd solchs der böse geyst mit den zauber-
rinnen vnd Saul redet vnd thut in Samuels person vnd namen.
^b Das liecht ist das auff dem brustlatzen des priesters war. Exo. xxviii.

Leuit. 20.

Deut. 18.

Act. 16.

Da sprach Saul zu seinen knechten/sucht mir ein weib/die ein warsager-
er geyst hat/das ich zu jr gehe vnd sie frage/Seine knechte sprachen zu im
Sihe zu Endor ist ein weib/die hat ein warsager geyst/Vnd Saul wech-
selt seine kleyder vnd zoch andere an/vnd gieng hin vñ zwen menner mit
im/vnd kamen bei der nacht zum weib/Vnd sprach/lieber weissage mir
durch den warsager geyst vnd bringe mir herauff den ich dir sage/Das
weib sprach zu im/Sihe du weyssest wol was Saul gethan hat/wie er
die warsager vnd zeychen deutter aufgerūt hat vom land/warumb wil-
tu den meine seele in das netz fürenn/das ich ertödet werde? Saul aber
schwūr jr bei dem **HEX** vnd sprach/so war der **HEX** lebt/es
sol dir dis nicht zur missethat geraten. Da sprach das weib/Wen solich
dir den herauff bringen? Er sprach/bringe mir Samuel herauff.

Danu das weib Samuel sahe/schrey sie laut vñ sprach zu Saul War-
umb hastu mich betrogen? Du bist Saul/Vñ der kōnig sprach zu jr/
^a fürcht dich nicht/was sihestu? Das weib sprach zu Saul/ich sehe ^a Göt-
ter herauff steigen aus der erden/Er sprach/wie ist er gestalt/Sie sprach
es kompt ein alter man herauff vnd ist bekleydet mit ein seiden rock/Da
vernam Saul das es Samuel war/vnd neyget sich mit sein antlitz zur
erden/vnd bettet in an.

^a (Götter) das ist richter. Exo. xxii. vnd der seiden rock ist der priesterliche rock. Exod. xxviii

Samuel aber sprach zu Saul/Warumb hastu mich vntrügig gemacht
^c das du mich herauff bringen lesset? Saul sprach/ich bin seer geengstet/
die Philister streitten wider mich/vnd Gott ist von mir gewichen/vnd
antwortet

antwortet mir nicht/wedder durch Propheten noch durch trewme/darumb habe ich dir lassen ruffen/das du mir weifest/was ich thun solle.

Samuel sprach/was wiltu mich fragen/weil der **HERR** von dir gewichen/vnd deynn seynd worden ist:der **HERR** wirt dyr thun/wie er durch mich geredt hat/vnd wirt das reych von deyner hand reysen vnd Dauid deinem nehisten geben/darumb das du der stym des **HERRN** nicht gehorcht/vnd den grym seines zorns nicht ausgerichtet hast widder Amalet/darumb hat dir der **HERR** solchs igt gethan/Da zu wirt der **HERR** Israel mit dir auch geben in der Philister hende/morgen wirstu vn̄ deine sūne mit mir sein.Auch wirt der **HERR** das heer Israel in der Philister hende geben.

Da fiel Saul bald zur erden/denn er kundte nicht stehen/vnd erschrack seer für den worten Samuel/das kein krafft mehr in im war/denn er hatte kein brot gessen den ganzen tag vnd die ganze nacht/Vnnd das weyb D gieng hynein zu Saul/vnnd sahe das er seer erschrocken war vnd sprach zu im/sihe deine magt hat deiner stym gehorcht/vn̄ habe meine sele in meiner hand gesetzt dz ich deinen worten gehorchet/die du zu mir sagtist/So gehorche auch nu du deiner magt stym/Ich wil dir eyn bissen brods setzen/das du esset/das du zu kressen komist/vnd deyne strasse gehist/Er aber weget sich vnd sprach/ich will nicht essen/Danöttigeten yhn seine knechte vnd das weyb/das er yrer stim gehorchet.

Vnd er stünd auff von der erden vn̄ setzet sich aufs bette/Das weyb aber hate daheim ein gemestet kalb/da eylet sie vn̄ schlachtets vnd nam mel vnd knettets vn̄ büchs vngeseurt vn̄ brachts erzū für Saul vnd für seine knechte/vnd da sie gessen hatten/stünden sie auff vnd gingen die nacht.

Das. XXIX. Capitel.

Die Philister aber versamleten alleir heer zu Aphek/Vnnd Israel al-
lägerete sich zu Ain in Iesrael/Vnd die fürsten der Philister gieng-
en daher mit hunderten vnd mit tausentē/Dauid aber vnd seine
menner giengen hinten nach bei Achis/Da sprachen die fürsten der Philis-
ter/was sollē dyse Ebreer? Achis sprach zu ynen/Ist nicht das Dauid der
knecht Saul des kōnigs Israel:der nu bey mir gewesen ist iar vnnd tag/
vnd habe nichts an im gefunden seind der zeyt er abgefallen ist bis her? 2. Para. 12.

Aber die fürsten der Philister wurden zornig auff in vnd sprachē zu im/
laß den man vmbkerē vnd an seinem ort bleibē/da du in hyn bestellet hast.
das er nicht mit vns hynab zyhe zum streit/vnd vnser widderfacher wer-
de im streit/Denn woran kundt er seinem herin bas gefallen thun/den an
den köpfen diser menner? Ist er nicht der Dauid/von dem sie sungen am
reygen/Saul hat tausent geschlagen/Dauid aber zehen tausent?

Da rieß Achis Dauid vnd sprach zu im/So wor der **HERR** lebt/ich e-
halt dich für redlich/vn̄ dein aufgang vn̄ eingang mit mir im heer/gefellt
mir wol/vn̄ habe nichts arges an dir gespürt/seint der zeit du zu mir kom-
men bist

Das Buch

men bist bis her / Aber du gefellest den fürsten nicht / So kere nu vmb vñ
gehe hyn mit friden / auff das du nicht übel thust für den augen der fürste
der Philister / David aber sprach / Was hab ich gethan / vnd was hastu ge
spürt an deinem knecht / sint der zeyt ich für dir gedesen byn bis her / dz ich
nicht sol komen vnd streitten / widder die feinde meyns herrn des künigs?
9 Achis antwortet vnd sprach zu David. Ich weiß wol / das du meynen
augen gefellest / als ein engel Gottes / Aber der Philister fürsten haben ge
sagt / las in nicht mit vns hyn auff inn streit zihen / So mach dich nu mor
gen frue auff / vñnd die knechte deins herrn die mit dir komen sind / vñnd
wenn jr euch morgen frue auff gemacht habt / das liecht ist / so gehet hyn /
Also machten sich David vnd seine menner frue auff / das sie des morgens
hyn gingen vnd widder inn der Philister land kemen / Die Philister aber
zogen hyn auff gen Israel.

Das. XXX. Capitel.

21 **D**Anu David des dritten tags kam gen Ziklag mit seinen mennern /
waren die Amalekiter ereyn gefallen zum mittag vnd zu Ziklag /
vnd hatten Ziklag geschlagen vnd mit feur verprant / vnd hatten
die weyber drans weg gefürt beide klein vñ gros / Sie hattē aber niemant
getödtet / sondern weg getrieben / vnd warē da hyn irs weges. Danu Da
uid sampt seinen mennern zur statt kam / vñ sahe das sie mit feur verbrant
war / vnd ire weyber sūne vnd tōchter gefangen waren / hub David vnd
das volck das bey im war / ire stym auff vñnd weineten bis das sie nicht
mehr weinen fundten / Den Davids zwey weyber waren auch gefangen /
Abinoam die Iesraelityn / vñnd Abigail Nabals weyb des Carmeliten /
vñnd David war seer betrübt / denn das volck wolt in steinigen / denn des
ganzen volcks seele war betrübt / ein iglicher über seine sūne vnd tōchtere.
David aber sterckt sich inn dem **HERRN** seinem Gott vnd sprach zu
Ab Jathar dem priester Ahimelechs son / bringe mir her den leybrock / Vñ
da Ab Jathar den leybrock zu David bracht hatte / fragte David den
HERRN vnd sprach / sol ich den kriegs leutten nach iagen / vnd werd ich
sie ergreifen? Er sprach / iage in nach du wirst ergreifen vnd erredten /
e Dazoch David hyn vnd die sechs hundert man / die bey im waren / vñnd
das sie kamen an den bach Besor / blieben ettliche stehē / David aber vnd die
vier hundert man iagten nach / die zwey hundert man aber die stehen blie
ben / hatten sich verseumet über den bach Besor zu gehen.

David sie funden einen Egyptischen man auff dem felde / den furten sie
zu David / vnd gaben im brot das er ass / vnd trenckten in mit wasser / vnd
gaben im ein stuck feygen vnd zwey stuck rosyn / vñ da er gessen hatte / kam
sein geist widder zu im / den er hatte inn dreyen tage vnd dreyen nachte kein
brot gessen vnd kein wasser getruncken.

David sprach zu im / wes bistu? vnd wo her bistu? Er sprach / ich bin ein
Egyptischer knabe eins Amalekiters knecht / vnd mein herr hatt mich ver
lassen!

lassen / denn ich ward krank für dreien tagen / Wir seind ereyn gefallen zum mittag Chrethi / vnd auff Juda vnd zum mittag Caleb / vnd haben Ziflag mit ferner verprennet.

Dauid sprach zu im / Wiltu mich hynab führen zu disen kriegsleütten? Er sprach / schwere mir bey Gott / das du mich nicht tödtest / noch inn meins herin hand überantwortest / so will ich dich hynab führen zu disen kriegsleüten / Vnd er füret sie hynab / vnd sihe sie hatten sich zerstreuet auff der ganzen erden / assen vnd truncken vnd seyertē / alle den grossen raub den sie genommen hatten auß der Philister vnd über Juda lande.

Vnd Dauid schlug sie / von dem morgen an bis an den abent gegen dem andern tag / das ir keiner entran / on vierhundert iüngling / die fielen auff die kamelen vnd flohen. Also erredtet Dauid alles was die Amalekiter genommen hatten / vnd seine zwey weyber / vñ selet an keinem / weder klein noch groß / noch sūne noch töchter / noch raub noch alles das sie genommen hatten. Dauid brachts alles widder / Vnd Dauid nam die schaff vnd rin der / vnd treyb das vyeß für im her vnd sie sprachē / das ist Dauids raub.

Vnd da Dauid zu den zweyhundert mēnern kam / die sich gesenmet hatten Dauid nachzüfolgen / vnd am bach Besor blieben waren / giengen sie erauß Dauid entgegen / vnd dem volck das mit im war. Vnd Dauid trat zum volck vnd grüßet sie freüntlich / Da antworten / was böse vnd Belial mēner waren / vnder denen die mit Dauid gezogen waren vnd sprachen. Weyl sie nicht mit vns gezogen seind / soll man in nichts geben / von dem raub den wir erredtet haben / sondern ein yeglicher füre sein weyb vñ sey netinder vnd gehe hyn.

Da sprach Dauid / ir solt nicht so thūn meine brüder / mit dem das vns der HERR geben hat / vnd hat vns behüt / vnd dise kriegsleut / die wider vns kommen waren / in vnser hende geben. Wer solt euch darinn gehorchen? wie das teyl derjenigen die in streit hynab gezogen seindt / so soll auch sein das teyl derjenigen / die bei dem geredte blieben seind / vnd soll gleich geteylet werden / das ist sint der zeyt vnd fürhyn in Israel ein sitte vnd recht worden / bis auff disen tag.

Vnd da Dauid gen Ziflag kam / sandte er des raubs den Eltisten in Juda seinen nehisten vnd sprach / Sihe da habt ir den segē auß dem raub der feinde des HERRN / nemlich denen zu Bethel / denē zu Ramoth am mit tag / denē zu Iathir / denen zu Aroer / denen zu Siphamoth / denē zu Eschemoa / denen zu Rachal / denen in stetten der Jerahmeiliter / denen inn den stetten der Keniter / denen zu Harma / denen zu Boraisan / denen zu Atach / denen zu Hebron / vnd allen örtern da Dauid gewandelt hatte mit seinen mēnern.

Das XXXI. Capitel.

Die Philister aber stritten widder Israel / vñ die mēner Israel flohen für den Philistern / vnd fielen erschlagen auff dē gepirge Gilboa / Vnd



boa/ Vnd die Philister hiengen sich an Saul vnd seine sūne/ vnd schlugen Jonathan/ vnnnd Abinadab vnnnd Malchisua/ die sūne Sauls/ vnd der streit wart hart widder Saul/ vnd die schützen troffen auff in mit bogen/ vnd ward seer verwund von den schützen.

1. Para. 10

Da sprach Saul zu seinem waffen treger/ zuech dein schwerd aus vnnnd erstich mich damit/ das nicht dise vnbeschnittene komen vnnnd mich erstechen/ vnd treiben ein spot aus mir/ aber sein waffen treger wolt nicht/ denn er fürcht sich seer/ Da nam Saul das schwerd vnnnd siel drein/ Danu sein waffen treger sahe/ das Saul todt war/ siel er auch inn sein schwerd/ vnnnd starb mit im/ also starb Saul vnd seine drey sūne vnd sein waffen treger/ vnd alle seine menner zu gleich auff disen tag.

Da aber die menner Israel/ die jensyt dem grunde vnd jensyt dem Jordan waren/ sahen/ das die menner Israel geflohen waren/ vnd dz Saul vnd seine sūne todt waren/ verliessen sie die stette vnd flohen auch/ so kamen die Philister vnd woneten drynnen.

Des andern tags kamē die philister die erschlagene auszuzihē/ vnn fundē Saul vnn seine drey sūne ligē auff dē gepirge Gilboa vnn hiebē im sein haubt abe/ vnd zogen im seine waffen ab/ vnd sandten sie inn der Philister land vmbher/ zu verkundigen im hausse irer gözen/ vnd vnder dem volck/ vnd legten seinen harnisch inn das haus Astaroth/ aber seinen leychnam hiengen sie auff die maur zu Bethsan.

Da die zu Jabes inn Gilead horeten was die Philister Saul gethan hatten/ machten sie sich auff was streitbar menner waren/ vnnnd giengen die ganze nacht/ vnd namen die leychnam Saul vnd seiner sūne von der maure zu Bethsan/ vnd brachten sie gen Jabes/ vnd verbrantē sie daselbs vnd namen ir gebeyne vnd begraben sie vnder den barom zu Jabes/ vnd fasteten syben tage.

Das

Das Ander teil des Buchs Samuel.

Das erst Capitel.



Nach dem tod Saul da David vñ

der Amalekiter schlacht widder kommen / vnd zwen
tage zū Ziflag blieben war / Sihe da kam am dritten
tage ein man aus dem heer vñ Saul mit zürissen klei-
dern / vnd er den auff seinem heupt / Vnd da er zū Da-
uid kam / siel er zur erden vñnd bettet an. David aber
sprach zū im / Wo kumpstu her. Er sprach zū im / aus
dem heer Israel bin ich entrunnen / David sprach zū

im / Sage mir / wie gehet es zū. Er sprach das volck ist geflohe vom streit
vñ ist viel volcks gefallen / dazū ist auch Saul tod vñ sein son Jonathan.

David sprach zū dem iüngling / der im solchs sagt / Wo her weyffest du
das Saul vnd sein son Jonathan todt seind. Der iüngling der im solchs
sagt sprach / ich kam ongeferte auffs gepirge Gilboa / vnd sihe / Saul leh-
net sich auff seinen spieß / vnd die wagen vñ reuter iagten hinder im her /
vnd er wand sich vmb / vnd sahe mich vnd rieff mir / Vñnd ich sprach / hie
bin ich. Vñ er sprach zū mir / wer bist du. Ich sprach zū im / ich bin ein Ama-
lekiter / Vnd er sprach zū mir / tritt zū mir vñnd tödte mich / denn mich hat
angst begriffen / denn mein lebē noch ganz in mir ist. Da tratt ich zū im vñ
tödtete in / denn ich wuste wol das er nicht leben kunde nach seinem sal / vnd
nam die kron von seinem heubt / vnd das armgeschmyd von seinem arm /
vnd habs herbracht zū dir meinem herin.

Da fasset David seine kleyder vnd zureyß sie vnd alle menner die bey im
waren / vnd trügen leyde vnd weyneten vnd fastete bis an den abent über
Saul vnd Jonathan seinen son / vnd über das volck des HERREN / vñ
über das hauf Israel / das sie durchs schwerd gefallen waren.

Vnd David sprach zū dem iüngling der im ansagt / Wo bistu her. Er
sprach / ich bin ein frembdingen ein Amalekiter son / David sprach zū
im / wie / das du dich nicht gefürcht hast / deine hand zū legē an den gesalb-
ten des HERREN in zū verderbē. Vnd David sprach zū seiner iüngling
einem / Erzū vñnd Schlag in / Vñnd er schlug in das er starb / Da sprach Da-
uid zū im / Dein blāt sey über deinen kopff / denn dein mund hat widder
dich selb geredt vnd gesprochen / Ich hab den gesalbte des Herin getödtet.

Vnd David klagt dise klage über Saul vnd Jonathan seinen son / vnd
befalh / man solt die kinder Juda den Bogen leren / sihe / es steht geschriben
im buch der redlichen.

^a (Bogen) So heyst dis lied / wie auch bey vns etlich lieder namen haben.

Die Edlisten in Israel seind auff deiner höhe erschlahen / wie seind die
helden gefallen?

Sagts nicht an zū Gath / verkündets nicht auff der gassen zū Asklon /

Das sich

Das Buch

Das sich nicht frewen die töchter der Philister/das nicht froloñ die töchter der vnbeschnyten.

yr bergezū Gilboa es müsse weder tauen noch regenen auff euch/nach acker seien da hebopffer von kometen. Denn das selbs ist den helden jr schilt abgeschlagen/der schilt Saul als were er nicht gesalbet mit öle.

Der boge Jonathan hat nie geselet/Vnd das schwerd Saul ist nie leer widder kometen/Von dem blüt der erschlagenen vnd vom fett der helden.

Saul vnd Jonathan holdselig vnd lieblich an irem leben/sind auch am todt nicht gescheiden/Liechter den die adeler vnd stercker den die lewen.

yr töchter Israel weynet über Saul/der euch fleydet mitt rosyn farbe inn wollust/vnd schmückt euch mit gulden fleynoten an ewrn fleydern.

Wie sind die helde so gefallen im streit: Jonathan ist auff deinen hohē erschlagen.

Es ist mir leyd vmb dich mein brüder Jonathan / Du bist mir seer lieblich gewesen/Dein liebe ist mir sonderlicher gewesen denn frawen liebe.

Wie sind die helde gefallen vnd der harnisch vmbkometen?

Das II. Capitel.

Nach disem geschicht fragt Dauid den HERRN vnd sprach / sol ich hynauff inn der stett Juda eine zihen: Vnd d̄ HERR sprach zū im / zeuch hynauff / Dauid sprach / Wo hyn: Er sprach / gen Hebron / Also zoch Dauid dahyn mit seinen zweien weybern / Abinoam der Jesraelityn vnd mit Abigail Nabals des Carmelite weyb / Dazū die menner die bey im waren füret Dauid hynauff / ein iglichen mit seinem hause / vnd woneten in den stetten Hebron / Vnd die menner Juda kamen vnd salbeten daselbs Dauid zum künige über das haus Juda.

Vnd daes Dauid ward angesagt / d̄ die von Jabes inn Gilead Saul begraben hatten / sandte er boten zū in vnd lies in sagen / gesegnet seit ir dem HERRN / d̄ ir solche barmhertzigkeit an ewrem herrn Saul than vnd in begraben habt / So thu nu an euch der HERR barmhertzigkeit vnd trew / Vnd ich wil euch auch gūts thūn / das ir solchs gethan habt / So seien nu ewre hende getrost vnd seit redlich / Denn ewr herr Saul ist todt / so hat mich das haus Juda zum künige gesalbet über sich.

Abner aber der son Ner / der Sauls felthauptman war / nam Isboseth Sauls son / vnd füret in durchs heer / vnd macht in zum künige über Gilead / Assuri / Jesrael / Ephraim / Ben Jamin / vnd über ganz Israel / Vnd Isboseth Sauls son war vierzig jar alt / da er künig ward über Israel / vnd regierte zwey jar / Aber das haus Juda hielt mit Dauid. Die zeit aber / die Dauid künig war zū Hebron über das haus Juda / war syben jar vnd sechs monden lang.

Vnd Abner der son Ner zoch aus sampt den knechtē Isboseth des sons Saul / aus dem heer gen Gibeon. Vñ Joab d̄ son Zeru Ja zoch aus sampt den knechtē Dauid / vnd stießen auff einander am teich zū Gibeon / vñ legten sich!

ten sich/dise auff diser seitten des teichs/ihene auff ihener seitten/vnd Abner sprach zu Joab/las sich die knaben auffmachen vnd für vns spiele/Joab sprach/Es gilt wol.Da machten sich auff/vnnd giengen hyn an der zal zwelff auff Ben Jamin auff Isboseth Sauls sons teyl/vnd zwelff vñ den knechten David/Vnd ein yeglicher ergreyff den andern bey dem kopf vnd stieß im sein schwert in seine seitten/vnd fielen miteynander/Daher der ort genennet wirt * Helkath hazurim/der zu Gibeon ist/Vnd es erhüb sich ein seer harter streit des tages.Abner aber vnd die mēner Israhel wurden geschlagen für den knechten David.

* Helkath
zurim / das
heißt dack
er der festen
od helden.

Es waren aber drey sūne Zeru Ja daselbs/Joab / Abisai vnnd Asahel/Asahel aber war von leichten füßen wie ein rehe auff dem felde / vnd iagte Abner nach/vnd weych nicht/wedder zur rechten noch zur lincken von Abner/Da wandt sich Abner vmb vnd sprach/Bistu Asahel? Er sprach/Ja/Abner sprach zu im/heb dich/entweder zur rechten oder zur linckē/vñ nym für dich der knaben einen/vnd nym im seinen harnisch/Aber Asahel wolt nicht von im ablassen.Da sprach Abner weytter zu Asahel/heb dich von mir/warumb wiltu das ich dich zu bodē schlahe : vnd wie thurst ich mein anzlig auffheben für deine brüder Joab?Aber er weget sich zu weichen.

Da stach in Abner hinter sich mit ein spieß in seinen wanst/das d spieß sy hynden auß gieng/vnd er fiel daselbs vnd starb für im. Vnd wer an den ort kam da Asahel todt lag/der stund stille.Aber Joab vnd Abisai iagten Abner nach bis die sonne vnder gieng/vnd da sie kām auff den hügel Amma/der für Giab ligt/auff dem wege zur wüste Gibeon/versamleten sich die kinner Ben Jamin hinter Abner her/vnd wurden ein heifflin vñ traten auff eins hugels spitzen

Vnd Abner rieff zu Joab vnd sprach/Soll denn das schwert on ende fressen:weyßest du nicht/das zuletzt wirt saur werden : wie lange wiltu dem volck nicht sagen/das es ablasse von seinen brüdern/Joab sprach/so wor Gott lebt. Settestu heut morgen so gesagt/das volck het ein yeglicher von seinem brüder abgelaßen.Vnd Joab bließ die Posaunē/vnd alles volck stund still/vnd iagten nicht mehr Israel nach/vnd strittē auch nicht mehr/Abner aber vnd seine menner giengē die selb ganze nacht über das blach feld/vnd giengē über den Jordan/vnd wandelten durchs gangz Bithron/vnd kamen ins läger.

Joab aber wandt sich von Abner vnd versamlet das gāge volck/Vnd es feyeten an den knechten David neünzehē man / vnd Asahel/Aber die knechte David hatten geschlagen vnder Ben Jamin vnd die menner Abner/das dreyhundert vnd sechzig man waren todt bliben.Vnd sie hūben Asahel auff vnd begrāben in in seins vatters grab zu Bethlehem/vnd Joab mit seinen mennern giengen die ganze nacht/das in das licht anbrach zu Hebron.

Das.III.Capitel.

Vnd es

Das Buch

Vnd es war ein langer streit/ zwischen dem hause Saul vnd dem hause David/ David aber gieng vnd nam zu/ Vnnd das haus Saul gieng vnd nam abe.

Vnd es wurden David kinder geporn zu Hebron/ sein erstgepomer son/ Amnon von Abithoam der Iesraelitin. Der ander Chileab von Abigail Nabals weyb des Carmeliten/ Der dritte Absalon der son Maacha der tochter Thalmay des künigs zu Gesur/ Der vierde Adonia der son Hagith/ Der fünfft Saphat Jader son Abital/ Der sechst Jethream vñ Egladem weybe David/ Dise sind David geporn zu Hebron.

Als nu der streit war zwisch dem hause Saul vñ dem hause David/ stercket Abner das haus Saul/ Vnnd Saul hatte ein kebsweyb/ die hies Rizpa ein tochter Lia/ Vnd Isboseth sprach zu Abner/ Warumb schleffest du bey meins vaters kebsweyb? Da wart Abner seer zornig über dise wort Isboseth vñ sprach/ Bin ich den ein hundstoppf/ der ich widder Juda an dem hause Saul deins vaters/ vnd an seinen brüdern vñ freunden barmhertzigkeit thu? vnd hab dich nicht in Davids hende geben/ vnd du rechenest heute mir ein missethat zu vmb ein weyb? Got thu Abner dis vnd das wen ich nicht thu/ wie der **HERR** David geschworen hat/ das das künigreich vom hause Saul genommen werde/ vñnd der stuel David auffgericht werde über Israel vñ Juda/ von Dan bis gen Ber Seba/ Da künd er forter im kein wort widder antworten/ so fürcht er sich für im.

Vnd Abner sandte boten zu David für sich/ vnd lies im sagen/ Wes ist das land? Vnd sprach/ mach deinen bund mit mir/ Sihe meine hand soll mit dir sein/ das ich zu dir kere das gantz Israel/ Er sprach/ Wol/ ich will einen bund mit dir machen/ aber eins bitt ich von dir/ dz du mein angesicht nicht sihest/ du bringst denn zu vor zu mir Michal Sauls tochter/ wen du kompst mein angesicht zusehen.

Auch sandte David botten zu Isboseth dem son Saul/ vnd lies im sagen/ gib mir mein weyb Michal/ die ich mir vertrawet hab mit hundert vorheutten der Philister/ Isboseth sandte hyn/ vñnd lies sie nemen von dem man Paltiel dem son Laish/ Vnnd jr man gieng mitt jr vñnd weynet hynder jr/ bis gen Bahurim/ Da sprach Abner zu im/ kere vmb vñnd gehe hyn/ vnd er keret vmb.

Vnnd Abner hatte ein rede mit den Eltisten inn Israel vñnd sprach/ jr habt vorhyn lengst nach David getracht/ dz er künig were über euch/ So thuts nu/ denn der **HERR** hatt von David gesagt/ Ich wil mein volck Israel erretten durch die hand David meines knechtes/ von der Philister hand/ vnd von aller irer feinde hand. Auch redte Abner für den oren Ben Jamin/ Vnd gieng auch hyn/ zu reden für den oren David zu Hebron/ alles was Israel vnd dem ganzen hause Ben Jamin wol gefiel.

Danu Abner gen Hebron zu David kam vñnd mitt im zwentzig man/ macht inen David ein mal/ Vñ Abner sprach zu David/ Ich wil mich auff machen vñ hyngehen/ dz ich dz gantz Israel zu meinem Herrn dem künige samle/

Samle/ vñ das sie einen bund mit dir mache/ auff das du kōnig seiest/ wie es dein seel begert. Also lies David Abner vō sich/ dz er hin giēg mit fridē.

Vñ sihe/ die knechte David vñ Joab kamen von den kriegsleutē/ vñ brachten mit sich ein grossen raub/ Abner aber war nu nicht bei David zū Hebrō/ sonder er hatt in vō sich gelassen/ dz er mit fridē weg gangen war.

Da aber Joab vñ das ganze heer mit im war kōmen/ ward im angesagt/ das Abner der son Ner zum kōnige kōmen war/ vñ er hatte in vō sich gelassen/ das er mit friden war weg gangen/ Da gieng Joab zum kōnig hinein vñ sprach/ was hastu gethā? Sihe Abner ist zū dir kōmē/ warumb hastu in vō dir gelassen/ das er ist weg gangen? kēnestu Abner den son Ner nicht? Den er ist kōmen dich zū überreden/ das er erkennet deinē aufgang vñ eingang/ vñ er füre alles was du thūst.

Vñ da Joab von David außgieng/ sandt er botten Abner nach/ das sie in widerumb holeten von Borhasira/ vñ David wiste nichts dāmb. Als nu Abner wider gen Hebrō kam/ füret in Joab mitten vnder das thor/ das er heymlich mit im redet/ vñ stach in daselbs in den wanst dz er starb/ vñ seins brüds Asahel blūt willē. Da dz David hernach erfür/ sprach er/ Ich bin vnschuldig vñ mein kōnigreich für dē HERR ewiglich/ an dem blūt Abner des sons Ner/ Es falle aber auff dē kopff Joab/ vñ auff ganz seins vaters haus/ vñ müsse nicht auffhōm im hause Joab/ der ein eyter flus vñ auffatz habe/ vñ spindel halde/ vñ durchs schwerd falle/ vñ an brod mangle. Also erwürgeten Joab vñ sein brüder Abisai Abner/ Darumb das er iren brüder Asahel tödtet hatte/ im streit zū Gibeon.

David aber sprach zū Joab vñ allem volck das mit im war/ zureisset ewre kleyder vñ gürtet seck vmb euch/ vñ tragt leyde vmb Abner/ vñ der kōnig gieng dem sarck nach/ Vñ da sie Abner begruben zū Hebron/ hūb der kōnig seine stim auff vñ weynet bei dem grab Abner/ vñ weynet auch alles volck/ Vñ der kōnig klaget Abner vñ sprach/ Abner ist gestorben nicht wie ein thor stirbt/ deine hende sind nicht gebunden/ deine füß sind nicht in fessel gesetzt/ du bist gefallen wie mā für bösen büben felt/ Da beweynete in alles volck noch mehr.

Da nu alles volck hinein kam mit David zū essen/ da es noch hoch tag war/ schwür David vñ sprach. Gott du mir dis vñ das/ wo ich brot oß etwas koste/ ehedie soñ vndergehet/ Vñ alles volck erkants vñ gefiel in auch wol/ alles güt was der kōnig that/ für den augē des ganze volcks Vñ alles volck vñ ganz Israel merckten des tags/ das nicht vom kōnig war/ das Abner der son Ner getödtet wart/ Vñ der kōnig sprach zū seinen knechten/ Wisset jr nicht/ das auff disen tag ein fürst vñ grosser gefallen ist in Israel? Ich aber bin noch zart vñ ein gesalbeter kōnig/ Aber die meñer die kinder Zeruia sind mir zū hart/ Der HERR vergelte dem der böses thut nach seiner bosheyt.

Das. III. Capitel.

Da aber

Das Buch

21 **D**aber der son Saul höret/ das Abner zu Hebron tod were/ wurden seine hende matt vnd ganz Israel wart betrübt.
Es waren aber zween menner heubtleut/ über die kriegere vnder dem son Saul/ einer hies Baena/ der ander Rechob/ söne Rimon des Berolithers/ aus den kindern Ben Jamin/ den Beroth ward auch vnder Ben Jamin gerechnet/ Vnd die Berolither waren geflohen gen Gethaim vnd frembding worden daselbs/ bis auff den heuttigen tag/ Auch hatte Jonathan der son Saul einen son der war lahm an füßen/ vñ war fünff jar alt/ da das geschrey von Saul vnd Jonathan aus Istraell kam/ vñnd seine Stimme in auff hub vnd flohe/ Vnd inn dem sie eylete vnd floh/ siel er vnd ward hinfend/ vnd er hies Nephiboseth.

22 **S**o giengen nu hyn die söne Rimon des Berolithers/ Rechob vñ Baena/ vnd kamen zum hause Isboseth/ da der tag am heysten war/ vñnd er lag auff seinem läger im mittag/ vnd sie kamen ins haus weyzen zu holen/ vnd stochen in inn den wanst vnd entrumen/ denn da sie ins haus kamen/ lag er auff seinem bett inn seiner schlaffkamer/ vnd stochen in tod/ vnd hieben in den kopff abe/ vnd namen seinen kopff vnd giengen hyn des wegs auff in blachfelt die ganze nacht/ vñ brachten das haubt Isboseth zu Dauid gen Hebron/ vnd sprach zum künige/ Sihe da ist dz haubt Isboseth Sauls son/ deines feindes der nach deiner seelen stund/ der **HERR** hat heute meinen herrn den künig gerochen an Saul vnd an seinem samen.
23 **D**a antwortet Dauid/ So war der **HERR** lebt/ der meine seel aus allem trübsal erlöset hat/ Ich greyff den der mir verkündigt vñnd sprach/ Saul ist tod vnd meiner er were ein gütter botte/ vñ erwürget in zu Ziflag/ dem ich solt bottē lohn gebē/ Vnd dise gotlose leut habē ein gerechten man in seinem hause auff seinem läger erwürget/ Ja solt ich des blut nicht fordern von ewern hende/ vnd euch von der erden thun? Vnd Dauid gepot seinen iünglinge/ die erwürgeten sie/ vnd hieben in hende vñ füß abe/ vnd hiengē sie auff am teich zu Hebron. Aber das haubt Isboseth namen sie vnd begräbens inn Abners grabe zu Hebron.

Das. V. Capitel.

24 **V**nd es kamen alle stemme Israel zu Dauid gen Hebron/ vnd spichen/ Sihe wir sind deins gepeins vnd deins fleischs/ Dazū auch vorhyn da Saul über vns künig war/ fürestu Israel aus vñ ein/ So hat der **HERR** dir gesagt/ du solt meus volcks Israel hueten/ vnd solt ein hertzog sein über Israel/ vñnd es kamen alle Eltisten inn Israel/ zum künige gen Hebron/ vñnd der künig Dauid machte mit in einen bund zu Hebron für dem **HERRN**/ vñnd sie salbeten Dauid zum künige über Israel/ Dreyßig jar war Dauid alt da er künig ward/ vñ regierte vierzig jar/ zu Hebron regierte er syben jar/ vñnd sechs monden über Juda. Aber zu Jerusalem regierte er drey vnd dreißig jar über ganz Israel vñ Juda.
Vñnd der künig zoch hyn mit seinen mennern zu Jerusalem/ widder die Jebusiter/

Jebusiter/die im land woneten/Sie aber sprachen zu David/Du solt nit
hierein kommen/sondern blinden vnd lamen werden dich abtreiben/das
meyneten sie aber/das David nicht würde dahinein kommen. Aber David
gewā die burck Zion/das ist Davids stat. Da sprach David desselbē tags
Wer die Jebusiter schlecht/vnd erlanget die dachinnen/die a lamen vnd a
blinden/den die seele David seind ist/Daher spricht man/Las kein blinde
noch lame ins haus komē. Also wonet David vff der burg/vñ hieß sie Da
uids stat/Vñ David bawete vmbher vō Millo vñ inwendig/Vnd Da
uid gieng vñ nam zu/vnd der HERR der Gott Zebaoth war mit im.
a Dife blinden vñ lamen sind ire götzen gewesen/welche sie zu trotz wider David auff die maure
setzten/als ire patron/die sie schützen solten/wie man jetz auch mit der heiligen bilder thut.

Vnd Hiram der kōnig zu Tyro/sandte botten zu David vñ cedern 1. Para. 14
bewme zur wandt/vnd zimmerleut/vnd steynmetzen/das sie David ein
haus baweten.Vnd David mercket das in der HERR zum kōnige über c
Israel bestetiget hette/vnd sein kōnigreich erhöhet vmb seins volcks Is
rael willen.Vnd David nam noch mehr weiber/vnd kebs weiber zu Je
rusalem/nach dem er von Hebron kōmen war/vnd wurde im noch mehr
sōne vnd tōchter geboren/vnd das sind die namen/der die im zu Jerusale
geboren sind/Samua/Sobab/Nathan/Salomo/Jebehar/Elisua/
Nepheg/Iaphia/Elisama/Eliada/Eliphalet.

Vnd da die Philister horeten/dz man David zum kōnige über Israel ge
salbet hatte/zogen sie alle herauff David zu sūche/Da das David erfür/
zoch er hinab in eine burck/Aber die Philister kamen vñ lieffen sich nider
im grund Rephaim/Vnd David fragt den HERRN vnd sprach/soll d
ich hinauff ziehen wider die Philister:vñ wiltu sie in meine hand geben?
Der HERR sprach zu David/zeuch hinauff/Ich wil die Philister in dei
ne hende geben/Vnd David kam gen^b Baal Prazim/vñ schlug sie da b
selbs vnd sprach/der HERR hat meine feinde für mir von einander ge
rissen/wie die wasser reissen/Daher hies man den selben ort Baal Prazi/
vñ sie lieffen ire götze daselbs/David aber vnd seine meñer hūbe sie auff.
b Perez heyst ein Riß oder fack daher dise stat Baal Prazim Rißman heyst/das die Philister da geris
sen sind.

Die Philister aber zogen abermal herauff/vñ lieffen sich nider im grūd
Rephaim/Vnd David fragt den HERRN/Der sprach/du solt nicht
hinauff zihen/sondern kom von hinten zu in/das du an sie komest gegen
den birnbewmen/vñ weñ du hören wirst dz rauschen auff den wipffeln
der birnbewm einher gehē/so sei frisch den der HERR ist dan außgange
für dir her/zū schlagen das heer der Philister/David thet wie der HERR
im gepotten hatte/vnd schlug die Philister von Geba an bis man kompt
gen Gaser.

Das. VI. Capitel.

V Und David samlet abermal alle jungemanschafft in Israel drei a
tausent/vnd macht sich auff vnd gieng hin/mit allem volck das
bei im

bei im war/ aus den burgern Juda / das er die lade Gottes von dannen herauff holete/ welcher name heyst / Der name des **HERN** Zebaoth wonet drauff über den Cherubim/ Vnd sie lieffen die lade Gottes führen auff einem neuen wagen/ vnd holeten sie aus dem hause Abi Nadab/ der zu Gibeawonet / Vsa aber vñ Ahio die söne Abi Nadab trieben den neuen wagen. Vnd da sie in mit der laden aus dem hause Abi Nadab fürten der zu Gibeawonete/ spielte David vnd das ganze haus Israel für dem **HERN** her/ mit allerley seyten spiel von tennen holtz/ mit harpffen vnd psaltern vnd pancken vnd schellen vnd cymbaln.

B Vnd da sie kamen zur scheune Nachon/ greyff Vsa zu vnd hielt die lade Gottes/ den die rinder tratten beseit aus/ Da ergrimmet des **HERN** zorn über Vsa/ vnd Gott schlug in daselbs vmb seins freuels willen/ das er daselbs starb bei der lade Gottes/ Da ward David vnmüts/ das der **HERN** ein solchen riß an Vsa thet/ vñ hieß die selbe stett Perez Vsa/ bis auff disen tag/ Vnd David fürcht sich für dem **HERN** des tages vñ sprach/ Wie soll die lade des **HERN** zu mir komē: Vnd wolt sie nicht lassen zu sich bringen in die statt David / sondern ließ sie bringen ins haus Obed Edom des Gathiters/ Vñ da die lade des **HERN** drei monat bleyb im haus Obed Edom des Gathiters / segenet in der **HERN** vnd sein ganzes haus.

Vnd es ward dem künige David angesagt/ das der **HERN** das haus Obed Edom segenete/ vnd alles was er hatte vmb der laden Gottes willen/ Da gieng er hin vnd holete die lade Gottes/ aus dem haus Obed Edom herauff/ in die statt David mit freunden/ Vnd da sie einher giengen mit der laden des **HERN** sechs genge/ opfferte man ein ochsen vñnd ein fet schaff/ Vnd David tanzet mit aller macht für dem **HERN** her/ vnd war begürtet mit ein leinen leibrock/ Vnd David sampt dem ganzen Israel/ fürte die lade des **HERN** herauff mit dromieten vñ Posaunen.

Vñ da die lade des **HERN** in die statt David kam/ kuckte Michal die tochter Saul durchs fenster/ vñ sahe de künig David springen vñ tanze für dem **HERN**/ vnd verachtet in in irem hertzen/ Da sie aber die lade des **HERN** hinein brachten/ stelleten sie die an iren ort mitte in der hütten/ die David für sie hatte auffgeschlagen/ Vñ David opfferte bräd opffer vñ todopffer für dem **HERN**/ Vñ da David hatte aufgeopffert die brandopffer vñ todopffer/ segenet er das volck in dem namen des **HERN** Zebaoth/ vnd teylete aus allem volck/ vnd der menge Israel/ beyde man vnd weib/ ein jeglichen/ ein brodtücken/ vnd ein stuck fleysch vnd ein gemüß/ Da gieng alles volck hin/ ein ieglicher in sein haus.

Da aber David wider kam sein haus zu segenen / gieng im Michal die tochter Saul heraus entgegē/ vñnd sprach/ wie herlich ist heut der künig vñ Israel gewesen/ 8 sich für den megde seiner knechte entblöset hat/ wie sich die losen leut entblöffe. David aber sprach zu Michal/ ich wil für dem Hern spiele/ der mich erwelet hat für deine vater/ vñ für all seine hause/ das er

das er mir befolhen hat ein fürste zu sein über das volck des HERRN über Israel/vnd will noch geringer werden/denn also/vnnd will nydrig sein in meinen augen/vnd mit den megden/dauō du geredt hast/zū ehren werde/Aber Michal Sauls tochter hett kein kind/bis an dē tag irs tods.

Das. VII. Capitel.

Dann der künig in seinem haufs saf/vnd der HERR im rüge ge-
ben hatte von allen seinen feynden vmbher/sprach er zu dem Pro-
pheten Nathan/Sihe/ich wone in ein cedern haufe/vnd die la-
de Gottes wonet vnder den teppichen. Nathan sprach zu dem künige/ge-
he hyn/alles was du inn deinem hertzen hast/das thū/denn der HERR
ist mit dir/Des nachts aber kam das wort des HERRN zu Nathan
vnd sprach.

Gehe hyn/vñ sage zu meinem knecht David/So spricht der HERR/
Soltest du mir ein hauf bauen das ich dānnen wone/Hab ich doch inn
keinem haufe gewonet sint dem tage/da ich die kinder Israel auß Egyptē
fure/bis auff disen tag/sondern ich habe gewādel in der hütte vnd won-
ung/wo ich mit allē kindern Israel hyn wandelt/Hab ich auch ye geredt
mit irgent der stemme Israel einem/den ich befolhen habe mein volck Is-
rael zu weyde/vnd gesagt/Warum bauet ir mir nicht ein cedern hauf.

So soltu nu so sagen meinem knecht David/so spricht der HERR Ze-
baoth/ich hab dich genommen von der weyde hynder den schaffen/das
du sein soltest ein fürst über mein volck Israel/vnnd bin mit dir gewesen/
wo du hyn gangen bist/vnd hab alle deine feinde für dir außgerott/vnnd
hab dir ein grossen namen gemacht/wie der name der grossen aufferden/
Vnd ich will meinem volck Israel einen ort setzen/vnd will es pflanzen/
das es daselbs bleibe/das es nicht mehr bewegt werde/vnd es die kinder
der bofheit nicht mehr driengen/wie vorhyn vnnd sint der zeit ich richter
über mein volck Israel verordnet habe.Vnd will dir rüge geben von allē
deinen feynden/Vnd der HERR verkündigt dir/das der HERR dir
ein hauf machen will.

Wen nu deine zeyt hyn ist/dz du mit deinen vettern schlaffen ligst/will
ich deinen samen nach dir erwecken/der von deinem leibe kommen soll/dē
will ich sein reich fertigen/der soll meinem namen ein hauf bauen/vnnd
ich will den stül seins künigreichs fertigen ewigklich/Ich will sein vatter
sein/vnd er soll mein son sein/Wenn er ein missethat thut/will ich in mit
menschen räten vnd mit der menschen kinder schlegen straffen/Aber mey-
ne barmhertzigkeit soll nicht vō im entwandt werden/wie ich sie entwāt
habe von Saul/den ich für dir habe weg genommen.Aber dein hauf vñ
dein künigreich soll bestendig sein ewigklich für dir/vñ dein stül soll ewig-
klich fertig sein.

Da Nathan alle dise wort vnd alles gesichte David gesagt hatte/kam
David 8 künig vñ setzt sich für dē HERN vñ sprach/Wer bin ich Herr/
Mij HERR:

HERR: vñ was ist mein haus/das du mich bis hie her bracht hast: Da zu hastu das zu wenig geacht / **HERR HERR**/sondern hast dem hause deines knechts noch von fernen zukünfftigem geredt / Ist das menschen recht **HERR HERR**: Vñ was sol David mehr redē mit dir: du erkēnest deinen knecht **HERR HERR**/vmb deins worts willen vñd nach deinem hertze hastu solch grosse ding alle gethā/dz du sie deinē knecht kñd thetest. Darumb bistu auch gros geachtet **HERR** Got/Denn es ist keiner wie du/vñd ist kein Gott denn du/nach allem das wir mit vnsern oren gehort haben/Den wo ist ein volck auff erden/wie dein volck Israel:vmb welchs willen Gott ist hyn gangen / im ein volck zu erlösen vñd im ein namen zu machen/vñd solch grosse vñd schreckliche ding zu thūn auff deinem land für deinem volck/welchs du dir erlöset hast von Egypten vom volck vñd von seinem Gotte/Vñ du hast dir dein volck Israel zubereit dir zum volck inn ewigkeit / vñd du **HERR** bist jr Gott worden.

So betreffte nu **HERR** Gott das wort in ewigkeit/dz du über deinen knecht vñ über sein haus geredt hast/vñd thue wie du gerett hast. So wirt dein nam gros werden in ewigkeit/dz man wirt sagen/der **HERR** Zebaoth ist 8 Gott über Israel / vñ das haus deines knechts David wirt fertig sein für dir. Den du **HERR** Zebaoth du Gott Israel hast das ohr deins knechts offenet vñ gesagt/ich wil dir ein haus bawen / Darumb hat dein knecht sein hertz fundē/dz er dis gepet zu dir bettet / **Au HERR HERR** du bist Gott / vñd deine wort werden warheit sein / Du hast solchs güt vber deinen knecht geredt / So hebenu an vñd segene das haus deines knechts/das es ewiglich für dir sey/Den du **HERR HERR** hast geredt/vñd mit deinem segen wirt deins knechts haus gesegnet werden ewiglich.

Das. VIII. Capitel.

Vnd es begab sich darnach/ das David die Philister schlug vñd schwechet sie/ vñd nam den dienst zaum von der Philister hand. Er schlug auch die Moabiter also zu poden / das er zwey teil zum todt bracht / vñd ein teil beim leben lies/Also würden die Moabiter David vnderthenig/das sie im geschenck zu trügen.

David schlug auch Hadad Eser den son Rehob kñig zu Zoba/da er hyn zoch/seine macht widder zu holen an dem wasser Phiath / Vñd David fieng aus inen tausent vñd syben hundert reutter/ vñd zwentzig tausent füß volcks/vñd verlehet alle wagen/vñd behielt vberig hundert wagen. Es kamē aber die Syrer von Damasco zu helffen Hadad Eser dem kñige zu Zoba/ Vñd David schlug der Syrer zwey vñd zwentzig tausent man/vñd legt volck gen Damascō inn Syria/ Also ward Syria David vnderthenig/ das sie im geschenck zu trügen / Denn der **HERR** halff David wo er hyn zoch. Vñd David nam die gulden schilde/die Hadad Eser knechte waren/vñd bracht sie gen Jerusalem/Aber von Betah vñd Berothaiden stettē Hadad Eser nam 8 kñig David fast viel erbs.

Da aber

Da aber Thoi der künig zu Hemath horet/das David hatte alle macht des Hadad Efers geschlagen / sandte er Joram seinen son zu David / in freuntlichen zu grüssen / vnd in zu segenen / das er wider Hadad Efer gestritten / vnd in geschlagen hatte (denn Thoi hatte ein streit mit Hadad Efer) vnd er hatte mit sich / sylberne / güldene vnd drine kleinode / Welche der künig David auch dem HERRN heyliget / sampt de silber vñ golde das er dem HERRN heyligete vñ allen Heyde / die er vnder sich bracht von Syria / vñ Moab / von den kindern Ammon / von den Philistern / vñ Amalek / vom raub Hadad Efer dem son Rehob künige zu Zoba.

Auch macht im David einen namen / da er wider kam / vnd die Syrer schlug im saltzal / achtzehē tausent / vñ er legt volck in ganz Edomea / vñ ganz Edom war David vnderworfen / den HERR halff David / wo er hyn zoch. Also war David künig über ganz Israel / Vñ er schafft recht vnd gerechtigkeit allem volck. Joab der son Zeru Ja war über das heer. Josaphat aber der son Ahilud war Cantzler. Zadok der son Abitob vnd Abimelech der son Abiathar waren priester / Seraia war schreiber. Banaia son Joiada vñ Crethi vñ Plethi vñ die sūne David waren priester.

Das IX. Capitel.

Vnd David sprach / Ist auch noch yemandt über blieben von dem hause Saul / das ich barmherzigkeit an im thue vñ Jonathan willen. Es war aber ein knecht vom hause Saul der hieß Ziba / dem riefen sie zu David / vnd der künig sprach zu im / Bist du Ziba? er sprach / Ja dein knecht. Der künig sprach / Ist noch yemandt vom hause Saul / das ich Gottes barmherzigkeit an im thū. Ziba sprach zum künige / Es ist noch da ein son Jonathan lahm an füßen. Der künig sprach zu im / wo ist er? Ziba sprach zum künige / Sihe er ist zu Lodabar / im hause Nachir des sons Ammiel. Da sandte der künig David hyn vnd ließ in holen von Lodabar auß dem hause Nachir des sons Ammiel.

Da nu Nephtali Boseth son Jonathan des sons Saul zu David kam / fiel er auff sein angesicht vnd bettet in an. David aber sprach / Nephtali Boseth / Er sprach / hie binn ich dein knecht. David sprach zu im / fürcht dich nicht / denn ich will barmherzigkeit an dir thū vmb Jonathan deins vaters willē / vnd will dir allen acker deins vaters Saul widder geben / du aber sollt teglich auff meinem tisch das brod essen. Er aber bettet an vnd sprach / Wer bin ich dein knecht / das du dich wendest zu einem todten hunden wie ich bin? 1. Reg. 18.

Da rief der künig Ziba de knaben Saul vnd sprach zu im / Alles was Sauls gewesen ist vnd seins gantzes hauses / hab ich dem son deins herren geben. So erbeyte im nu seinen acker / du vnd deyne kinder vñ knechte / vñ bringes eyne / das es deins herren son brod sey / dz er sich neere. Aber Nephtali boseth deins herren son soll teglich das brod essen auff meinem tisch. Ziba aber hatte fünffzehē sūne vñ zwentzig knechte. Vnd Ziba sprach zum kō-
N iij nige

Das ander teil

nige/ Alles wie mein herr der künig seinem knecht gepotten hat / so sol sein knecht thun/ vnnnd MephiBoseth esse auff meinem tische / wie der künigs kinder eins. Vnnnd MephiBoseth hatte ein kleinen son der hies Micha/ Aber alles was im hause Ziba wonete das dieneete MephiBoseth. MephiBoseth aber wonete zu Jerusalem/ denn er aß teglich auff des künigs tisch/ vnnnd hinctet mit seinen beyden füßen.

Das. X. Capitel.

21
1. Para. 19.

Vnd es begab sich darnach/ dz der künig der kinder Ammon starb/ vnd sein son Hanon wart künig an seine statt / Da sprach Dauid/ ich wil barmherzigkeit thun an Hanon dem son Nahas/ wie sein vater an mir barmherzigkeit gethan hat / vnd sandte hyn vnd lies in trösten durch seine knechte über seinen vater. Dann die knechte Dauid ins land der kinder Ammon kamen / sprachen die gewaltigen der kinder Ammon zu irem herrn Hanon / meinstu das Dauid deinen vater ere für deinen augen/ das er tröster zu dir gesand hatt. Meinstu nicht/ das er dar umb hat seine knechte zu dir gesand / das er die statt erforsche vnd erkunde vnd vmbkere?

B Danam Hanon die knechte Dauid vnd beschur in den bart halb / vnnnd schneid in die kleyder halb ab bis an den gürtel/ vnd lies sie gehen. Da das Dauid ward angesagt/ sandte er in entgegen/ denn die menner waren seer geschendet / Vnnnd der künig lies in sagen bleibt zu Jericho bis er wer bart gewechst/ so kompt denn widder.

Da aber die kinder Ammon sahen / das sie für Dauid stinckend waren wordē/ sandtē sie hin/ vnd dingeten die Syrer des hauses Rehob vnd die Syrer zu Zoba zwenzig tausent mā füß volcks/ vñ von dem künige Maacha tausent man/ vñ von Istob zwelfftausent man. Da dz Dauid hörte/ sandte er Joab mit dem ganzē heer & kriegsleut / Vnd die kinder Ammon zogen aus vnd rusteten sich zum streit für der thür des thors / Die Syrer aber vñ Zoba vñ Rehob vñ Istob vñ von Maacha warē allein im felde.

E Da Joab nu sahe/ das der streit auff in gestellet war fomen vnnnd hyn den/ erwelet er aus aller iungen manschafft inn Israel/ vñ rustet sich widder die Syrer / Vnd das vberige volck thet er vnder die hand seins brüders Abisai/ dz er sich rustet widder die kinder Ammon/ vnd sprach/ Werden mir die Syrer vber legen sein/ so kom mir zu hulff / Werden aber die kinder Ammon dir überlegen/ so wil ich dir zu hulff komen / Sey getröst vnd las vns starck sein für vnser volck / vnd für die stette vnser Gottes/ der was **HER** aber thue im gefellet.

Vnnnd Joab macht sich er zu mit dem volck das bey im war/ zu streitten widder die Syrer/ vñ sie flohen für im/ Vnd da die kinder Ammon sahe/ dz die Syrer flohen/ flohe sie auch für Abisai/ vnd zogen inn die statt. Also feret Joab vmb von den kindern Ammon/ vñ kam gen Jerusalem/ Vñ da die Syrer sahen/ das sie geschlagen waren für Israel/ kamen sie zu hauff/ Vnd

Vnd Hadad Eser sandte hyn vñ bracht er auß die Syrer iensyt des wassers/vnd suret ereyn ire macht/ Vnd Sobach der seltheubtman Hadad Eser zoch für inen her.

Dadas David ward angesagt/samlet er zūhauff das gantz Israel/vñ zoch über den Jordan vnd kam gen Helam/vnd die Syrer rüstetē sich wider David mit im zū streyten. Aber die Syrer flohē für Israel/Vnd Da und erwürget der Syrer sybenhundert wagen/vnd vierzig tausent reutter/Dazū Sobach den seltheubtman schlug er/daser daselbs starb. Da aber die künige die vnder Hadad Eser warē/sahen/das sie geschlagē waren für Israel/machten sie fride mit Israel vnd wurde in vnderthon/Vñ die Syrer fürchten sich den kindern Ammon mehr zūhelffen.

Das. XI. Capitel.



Vnd da das iar vmb kam/zur zeyt weñ die künige pflegē aufzūzie-
hē/sandte David Joab vnd seine knechte mit im/vnd dz gantz Is-
rael/ das sie die kinder Ammon verderbetē/vnd belegte Rabba/
David aber bleyb zū Jerusalem. 1-Para. 10.

Vnd es begab sich/dz David vñ den abēt aufstund vō seinem läger/vñ gieng auff dē dach des künigs hause/vñ sahe vom dach ein weyb sich waschē/Vñ dz weyb war seer schöner gestalt. Vñ David sandte hyn vñ ließ nach dē weybe fragē/vñ sagē/Ist dz nicht Bath Seba die tochter Eliam/dz weyb Dia des Hethiters? Vñ David sandte bottē hyn vñ liefs sie holen/vñ da sie zū im hynein kam/schlieff er bei jr/Sie aber heyliget sich vō irer vnreynigheit/vnd keret widder zū irem hause.

Vnd dz weyb ward schwanger/vñ sandte hyn vnd liefs David verkündigē vñ sagē/Ich bin schwäger wordē. David aber sandte zū Joab/Sen-
de zū mir Dia dē Hethiter/Vñ Joab sandte Dia zū David. Vñ da Dia zū im kam/fragt David/ob es mit Joab vñ mit dē volck vnd mit dē streit

M iij wolzū

Das ander teil

wol zu stude. Vñ David sprach zu Uria/ gehe hynab in dein haus vñ wasche deine füsse. Vnd da Uria zu des künigs haus hynaus gieng/ folget im nach des künigs geschent. Vnd Uria legt sich schlaffe für der thür des künigs haus/ da alle knechte seins hern lage/ vñ ging nicht hinab in sein haus.

Da man aber David ansagt/ Uria ist nicht hynab inn sein haus gangen/ sprach David zu im/ bistu nicht über felt her komen? warumb bistu nicht hynab inn dein haus gangen? Uria aber sprach zu David/ Die lade vñnd Israel vñnd Judableiben inn zelten/ Vnd Joab mein herr vñnd meins herrn knecht liegen zu feld/ vñnd ich solt inn mein haus gehen/ dz ich esse vñnd truncke vñnd bey meinem weybe lege? so war du lebst vñnd deine seele lebt/ ich thu solchs nicht/ David sprach zu Uria/ so bleib heut auch hie/ morgen wil ich dich lassen gehen. So bleib Uria zu Jerusalem des tages vñnd des andern dazü. Vnd David lud in/ das er fur im ass vñnd tranc vñnd macht in truncken/ Vnd des abents gieng er aus das er sich schlaffen legt auff sein läger mit seines herrn knechten/ vñnd gieng nicht hynab inn sein haus.

Des morgens schreib David einen brieff zu Joab/ vñnd sandte in durch Uria/ Er schreib aber also inn den brieff/ Stellet Uria an den streit da er am herttesten ist/ vñnd wendet euch hynder im ab/ das er erschlagen werde. Als nu Joab vmb die statt lag/ stellet er Uria an den ort/ da er wüste das streitbar menner waren/ Vnd da die menner der statt eraus fielen vñnd stritten widder Joab/ fielen etlich des volcks von den knechten David/ vñnd Uria der Hethiter starb auch.

Da sandte Joab hyn vñnd lies David ansagen allen handel des streits/ vñnd gepot dem boten vñnd sprach/ Wenn du allen handel des streits hast aus gered mit dem künige/ vñnd siehest das des zorns ist/ vñnd der künige zu dir spricht/ Warumb habt jr euch so nah zur statt gemacht mit dem streit? wisset jr nicht/ wie man pflegt von der mauren zu schiessen? Wer schlug Abimelech den son JeruBefeth? warff nicht ein weyb ein stuck von einer mullyn auff in von der mauren das er starb zu Thebez? Warumb habt jr euch so nah zur maure gemacht? so soltu sagen/ Dein knecht Uria der Hethiter ist auch todt.

Der botte gieng hyn/ vñnd kam vñnd sagt an David alles/ darumb in Joab gesand hatte/ Vnd der bote sprach zu David/ Die menner namen überhand widder vns vñnd fielen zu vns eraus auff s feld/ wir aber waren an ynen bis für die thür des thors/ Vnd die schutzen schossen von der maure auff deine knechte/ vñnd todten etliche von des küniges knechten/ dazü ist Uria dein knecht der Hethiter auch todt.

David sprach zum boten/ So soltu zu Joab sagen/ las dir dz nicht übel gefallen/ den das schwerd frisset ietzt disen igt ihenen/ Halten an mit dem streit widder die statt/ das du sie zubrechest/ vñnd seit getröst/ Vnd da Urias weyb höret dz ir man Uria tod war/ trug sie leyde vmb iren hauswirt. Da sie aber ausgetrawret hatte/ sandte David hyn/ vñnd lies sie inn sein haus holen/ vñnd sie ward sein weyb/ gepar im einen son. Aber der handel

gefiel

gefiel dem HERRN übel/den David thet.

Das. XII. Capitel

Vnd 8 HERR sandte Nathan zu David / Da der zu im kam / sprach er zu im / Es waren zween mēner in einer statt / einer reich / der ander arm / Der reich hatte seer viel schaff vnd rinder / aber 8 arme hatte nichts denn ein eynigs kleins schäflin das er kauft hatte / vnd er neeret es / das es groß ward / bey im vnd bei seinen kindern zu gleich / Es ass von seinem bissen vnd tranc von seinem becher / vñ schlieff in seinem schof / vñnd er hielt es wie eynē tochter / Da aber dem reichen man ein gast kam schonet er zu nemen von seinen schaffen vnd rindern das er dem gast etwas zürichtet / der zu im kōmen war / vñ nam dz schaff des armē manns / vnd richtet zu dem man der zu im kōmen war.

Da ergymmet David mit großem zorn wider den man / vnd sprach zu Nathan / so wor der HERR lebt / der man ist ein kindt des tods der das than hat / Dazu soll er das schaff vierfeltig bezalen / darumb das er solchs than vnd nicht geschonet hat. Da sprach Nathan zu David / Du bist der man / So spricht der HERR der Gott Israel / Ich habe dich zum künige gesalbet über Israel / vnd hab dich errettet aus der handt Saul / vnd hab dir deins HERRN hauf geben / dazu seine weyber in deinen schof / vnd hab dir das hauf Israel vnd Juda geben / Vnd ist das zu wenig / will ich noch dis vnd das dazu thun / Warüb hastu denn das wort des HERRN verachtet das du solchs übel für seinen augen thettest: Vñ an den Hethiter hastu erschlagen mit dem schwerdt / sein weyb hastu dir zum weybe genommen / in aber hastu erwurget mit dem schwerdt der kinder Ammon.

Nu so soll von deinem hause das schwerdt nicht lassen ewiglich / darüb das du mich verachtet hast / vnd das weyb Drias des Hethiters genommen hast / das sie dein weyb sey. So spricht der HERR / Sihe ich will vnglück über dich erwecken auß deinem eygen hause / vnd will deine weyber nemē für deinen augen / vnd will sie deinem nehisten gebē / das er bei deinen weybern schlaffen soll / an der liechten sonnen / Den du hast heymlich gethan Ich aber will dis thun für dem ganzen Israel vnd an der sonnen.

Da sprach David zu Nathan / Ich hab gesündigt wider den Herrn. Nathan sprach zu David / So hat auch der HERR dein sünd weg genommen / du wirst nicht sterben / Aber weil du die feynde des HERRN hast durch dise geschicht lestern gemacht / wirt der son der dir gepom ist / des tods sterben / Vnd Nathan gieng heym / Aber der HERR schlug dz kind / dz Drias weyb David gepom hatte / dz es todtranc ward. Vñ David ersuchte Gott vñ dz kneblin / vñ fastet / vñ gieng hynein vnd lag über nacht auff 8 erdē / Da stundē auff die Elltistē seins hauses vñ woltē in aufrichten vō der erden / Er wolt aber nicht / vnd ass auch nicht mit inen.

Am sybenden tage aber starb das kindt / Vnd die knechte David forchtē sich im anzūsagen / das das kindt tod were / Denn sie gedachten / Sihe / da das kind

Das ander Buch

das kind noch lebendig war / redten wir mitt im / vnnnd er gehorcht vnser stym nicht / Wie viel mehr wirt er im wehe thun / so wir sagen / das kind ist tod . Vnd David sahe / das seine knechte leise redten / vnd merckt das das kind tod were / vñ sprach zu seinen knechten / ist das kind tod? Sie sprachē / Ja / Da stund David auff von der erden / vnd wusch sich vnd salbet sich / vnd thet ander kleyder an / vnd gieng inn das haus des HERRN vnnnd betet an / vnd da er widder heim kam / hies er im brot aufftragen vnd ass.

8 Dasprachen seine knechte zu im / was ist das für ein ding / das du thust? da das kind lebet / fastestu vnnnd weintest / nu es aber gestorben ist / stehestu auff vnd issest? Er sprach / vmb das kind fastest ich vnd weinet da es lebet / den ich gedacht / wer weis / ob mir der HERR gnedig wirt / das das kind lebendig bleibe / Nu es aber tod ist / was solich fasten? kan ich in auch wider umb holen? Ich werde wol zu im faren / Es kompt aber nicht widder zu mir . Vnd da David sein weyb Bath Seba getröstet hatte / gieng er zu ir hynein / vnnnd schlieff bey ir / vnnnd sie gepar einen son / den hies er Salomo / vnd der HERR liebet in / Vnnnd er thet in vnder die hand Nathan des Propheten / der hies in Jedid Ja vmb des HERRN willen.

(Jedidia)
Geist leip-
lich dem
Herrn.

6 So streit nu Joab widder Rabba der kinder Ammon / vnd gewan die künigliche stat / vñ sandte botte zu David vñ lies in sage / Ich hab gestritten widder Rabba / vnd hab auch gewonnen die wasser statt / so nym nu zu hauff das überige volck / vnd belagere die stat vnnnd gewinne sie / auff das ich sie nicht gewinne / vnd ich den namen dauon habe . Also nam David alles volck zu hauffe / vnd zoch hyn vnd streit widder Rabba vnd gewan sie / vnd nam die krone ires künigs von seinem haubte / die am gewichte ein centener golts hatte vñ edle gesteine / vñ ward David auff sein haubt gesetzt / vnd füret aus der statt seer viel raubs . Aber das volck drinnen füret er aus / vnd legt sie vnder eysern segen vnd zacken / vnd eysern keile / vnd verbrand sie inn zigel offen / So thet er allen stetten der kinder Ammon . Da feret David vnd alles volck widder gen Jerusalem.

Das. XIII. Capitel.

21 V Und es begab sich darnach / dz Absalom der son David / hatte ein schöne schwester / die hies Thamar / vnd Amnon der son David gewan sie lieb . Vnd Amnon stellet sich krank vmb Thamar seiner schwester willen / Denn sie war ein jungfraw / vnnnd dauchte Amnon schwer sein / das er ir etwas solte thun . Amnon aber hatte einen freund der hies Jonadab ein son Simea Davids brüder / vnd der selb Jonadab war ein seer weyser man / der sprach zu im / Warumb wirstu so mager du künigs son / von tage zu tage? magstu mirs nicht ansagen? Da sprach Amnon zu im / ich habe Thamar meins brüders Absalom schwester lieb gewonnen / Jonadab sprach zu im / lege dich auff dein bette / vnd mach dich krank / wenn denn dein vater kompt / dich zu besuchen / so sprich zu im / lieber las mein schwester Thamar komen / das sie mich erze / vnnnd mache für mir

mir ein essen das ich zu sehe/ vnd von irer hand esse.

Also legt sich Amnon vnd macht sich krank. Dann der könig kam in zu besuchen/ sprach Amnon zum künige/ lieber laß meine Schwester Thamar kommen/ das sie für mir ein gemüse oder zwey mache/ vnd ich von irer hand esse. Da sandte David nach Thamar ins haus/ vnd ließ ir sage/ Gehe hin ins haus deins brüders Amnon vnd mache im ein speise/ Thamar gieng hin ins haus irs brüders Amnon. Er aber lag zu bet/ Vnd sie nam ein teyck vnd knettete vnd sods für seinen augen vnd kocht im ein gemüse. Vnd sie nam das gericht/ vnd schüttete für im aus/ Aber er weget sich zu essen.

Vnd Amnon sprach/ laß jederman von mir hinaus gehen. Vnd es gieng jederman von im hinaus/ Da sprach Amnon zu Thamar/ bringe das essen in die kamer das ich von deiner hand esse/ Da nam Thamar das gemüse das sie gemacht hatte/ vnd brachts zu Amnon irem brüder in die kamer/ vnd da sie es zu im bracht/ das er esse/ ergreyff er sie vnd sprach zu ir/ Sieher mein Schwester schlaff bei mir/ Sie aber sprach zu im/ Nicht mei^e brüder/ schwache mich nicht/ Deñ so thut man nicht in Israel/ thū nicht ein solche thorheyt/ Wo wil ich mit meiner schande hyn? vñ du wirst sein wie die thoren in Israel/ Rede aber mit dem künige/ der wirt mich dir nit versagen.

Aber er wolt ir nicht gehorchen vnd über weldigt sie vnd schwacht sie vnd schlieff bei ir/ Vnd Amnon wart ir überaus gram/ das der haß grösser war/ deñ vorhin die liebe war/ Vnd Amnon sprach zu ir/ mach dich auff vnd heb dich/ Sie aber sprach zu im/ das übel ist grösser deñ das ander/ das du an mir than hast/ das du mich aufstosset. Aber er gehorchet irer stim nicht/ sondern rieff seinem knabē der sein diener war vñ sprach/ treibe dise von mir hinaus/ vnd schleuß die thür hinder ir zu/ Vnd sie hatte einen bundten rock an/ deñ solche rock trügen des künigs tōchter/ weil sie jungfrawen waren.

Vnd da sie sein diener hinaus getriben vñ die thür hinder ir zu geschloffen hatte/ warff Thamar aschen auff ir haubt/ vñ zureyß den bundten rock den sie an hatte/ vnd legt ir hand auff das haupt/ vnd gieng daher vñ schrey/ Vñ ir brüder Absalom sprach zu ir/ Ist dein brüder Amnon bei dir gewesen? Du mein Schwester Schweig still/ Es ist dein brüder/ vñ nim die sache nicht so zu hertzen. Also bleyb Thamar einsam in Absalom irs brüders hause. Vnd da der künig David solchs alles horet/ ward er seer vnmüts. Aber Absalom redet nicht mit Amnon weder böß noch güts/ Aber Absalom war Amnon gram/ darumb das er seine Schwester Thamar geschwächt hatte.

Über zwey jar aber hatte Absalom schaffcherer zu Baal Hazor/ die vñ der Ephraim ligt/ vnd Absalom lüd alle kinder des künigs/ vnd kam zum künige vñ sprach/ Siehe dein knecht hat schaffcherer/ der künig wolt säpft seine knechten mit seinem knecht gehen/ Der künig aber sprach zu Absalom
Nicht mein

Das Ander teil

Nicht mein son / las vns nicht alle gehen / das wir dich nicht beschweren.
Vnd da er in nöttiget/wolter er doch nicht gehen/ sondern segenet in. Absalom sprach/sol denn nicht mein brüder Amnon mit vns gehen? Der künig sprach zü jm/Warumb soll er mit dir gehen? Da nöttiget in Absalom/das er mit jm lies Amnon vnd alle kinder des küniges.

Absalom aber gepott seinen knaben vnnnd sprach / Sehet drauff/wenn Amnon güter ding wirt von dem wein / vnnnd ich zü euch spreche/ schlägt Amnon vnd tödtet in/das jr euch nicht fürchtet/ den ich habs euch geheysen/seit getröst vnd frisch dran. Also thetten die knabē Absalom dem Amnon / wie in Absalom gepotten hatte. Da stunden alle kinder des künigs auff/vnd ein iglicher saß auff sein maul vnd flohen. Vnd da sie noch auff dem wege waren/ kam das geruchte für Dauid / das Absalom hette alle kinder des künigs erschlagen/das nicht einer von in überig were.

Da stund der künig auff vnd zureißs seine kleyder/ vnd legt sich auff die erden / vnnnd alle seine knechte die vmb in her stunden zurissen die kleyder. Da antwortet Jonadab der son Simea des brüders Dauid vnd sprach/ mein herr dencke nicht / das alle knaben die kinder des küniges tod sind/ sondern Amnon ist alleine tod/ Den Absalom hats bey sich behalten von dem tag an/da er seine Schwester Thamar schwachte / So neme nu mein herr der künig solchs nicht zü hertzen/das alle kinder des künigs tod seien/ sonder Amnon ist alleine tod.

Absalom aber floch. Vnd der knabe auff der warte hub sein augen auff vnd sahe/ vnnnd sihe / Ein gros volck kam auff dem wege nach einander/ an der seitten des berges. Da sprach Jonadab zum künige/sihe/die kinder des künigs komen/ Wie dein knecht gesagt hat/so ifts ergangen. Vnd da er hatte ausgeredt/ sihe/ da kamen die kinder des künigs/ vnnnd huben ire stym auff vnd weyneten / Der künig vnd alle sein knechte weyneten auch fast seer. Absalom aber floch/vnnnd zoch zü Thalmai dem son Ammihud dem künige zü Gesur. Er aber trug leyde über seinen son alle tage. Da aber Absalom floch vnd gen Gesur zoch / war er daselbs drey jar. Vnnnd der künig Dauid höret auff aus zü ziehen widder Absalom / denn er hatte sich getröstet über Amnon/das er tod war.

Das XIII. Capitel.

In dem aber der son Zeru Jamerckt das des küniges hertz war widder Absalom/ vnd sandte hyn gen Thekoa vnd lies holen von dannen ein kluges weyb vnd sprach zü jr/trage leyde vnd zeuch leyde kleyder an/ vnd salbe dich nicht mit öle sondern stelle dich wie ein weyb/das ein lange zeit leide getragen hat über ein todten / vnd solt zum künige hynein gehen vnd mit jm reden so vnd so/Vnd Joab gab jr ein/was sie reden solt.

Vnd da das weyb von Thekoa mit dem künige reden wolt / siel sie auff jr antlitz zur erden vnnnd betet an vnnnd sprach/ Hilff mir künig/ Der künig sprach zü jr/was ist dir? Sie sprach/ ich bin ein witwe / ein weyb das leide tregt/

tregt/vnd mein man ist gestorben. Vnd deine magd hatte zwen sime / die ^{4-Reg. 1.} zancften miteinander auff dem felde/vnd da inen niemant weret / schlug ^B einer den andern vnd tödtet in. Vnd sihe nu stehet auff die gantze freündt schafft widder deine magd vnd sagen/gib her den der seinen brüß erschlagen hat/das wir in tödten für die seele seins brüders/den er erwürget hat vñ auch den erben vertilgen/vñ wollen meine sunckē auflöschē der noch übrig ist/das meinem man kein name vñ nichts übrigs bleybe auff erden.

Der künig sprach zum weybe/gehe heym/ich will für dich gebieten. Vñ ^c das weyb von Thekoa sprach zum künige / mein herr künig / die missethat sey auff mir vnd auff meins vaters hause / der künig aber vnd sein stül sey vnschuldig. Der künig sprach/wer wider dich redet/den bringe zu mir / so soll er nicht mehr dich antastē. Sie sprach/her kōnig gedēck an den Herrn deinen Gott/das der blütreicher nicht zūvil werden zū verderbē / vnd meyen son nicht vertilgē. Er sprach/so wor der **HERR** lebt / es soll kein har von deinem son auff die erden fallē.

Vnd das weyb sprach/laß deine magt meinem herrn künige etwas sag ^D en/Er sprach/sage her/Das weib sprach / Warum hastu ein solchs gedacht widder Gottes volck/das der künig ein solchs geredt hat/dz er sich verschuldige vnd seinen verstoffen nicht widderholen leßt. Den wir sterben des tods/vnd wie das wasser in die erden verschleyßt/das man nicht auffhelt/Vnd Gott will nicht das leben wegnemmen / sondern bedēckt sich/das nicht das verstoffen / auch von im verstoffen werde / So bin ich nu kummē mit meinem herrn künige solchs zū redē/in beuweisen des volcks denn deine magd gedacht/ich will mit dem künige reden/villeicht wirt er thūn/was seine magd sagt/denn er wirt seine magd erhören / das er mich erredte / von der hand aller die mich sampt meinem son vertilgen wollen vom erbe Gottes. Vnd deine magd gedacht/meins hern des künigs wort soll sein/wie ein speisopfer/dēn mein herr & künig ist wie ein engel Gottes dz er gūts vnd böses hōrē kan/darūb wirt & **HERR** dein Gott mit dir sein.

Der künig antwortet vnd sprach zum weybe/leugene mir nicht was ich ^e dich frage/Das weyb sprach/mein herr der künig rede/Der künig sprach/Ist nicht die hand Joab mit dir in disem allem? Das weyb antwortet vñ sprach/So wor deine seel lebt/mein herr künig/Es ist niemād anders weder zur rechten noch zur lincken/denn wie mein herr der künig geredt hat/Denn dein knecht Joab hat mirs gebotten/vñd er hat solchs alles deiner magd eingeben/das ich dise sache also wendete/das hat dein knecht Joab gemacht/Aber mein herr ist weise/wie die weisheit ein engel Gottes/dz er weys alles auff erden.

Da sprach der künig zū Joab/Sihe ich habe solchs gethan/so gehe hyn vnd bringe den knaben Absalom wider / Da fiel Joab auff sein antlitz zur erden vnd bettet an/vnd danckt dem künige vñ sprach/heutte merckst dein knecht/dz ich genade fundē hab für deinen augē mein herr künig/das & künig thāt was sein knecht sagt/Also macht sich Joab auff vñ zoch gen Ge. ^s

N für vnd

Das Ander teil

fur vñ bracht Absalom gen Jerusalem. Aber der kōnig sprach/ Laß in wider in sein haus gehen/ vñd mein angesicht nicht sehen/ Also kam Absalom wider in sein haus/ vñd sahe des kōnigs angesicht nicht.

Es war aber in ganz Israel kein man so schon vñ fast löblich als Absalom/ von seiner füßsolen an bis auff seine scheyttel/ war nicht ein feil an im/ Vñd weñ man sein haupt beschür/ das geschach gemeinglich alle jar/ deñes war im zū schwer/ das mans abscheren müste/ so wüg sein heupt har/ zwey hundert setel nach dem kōniglichen gewicht. Vñd Absalom wurden drei söne geboren vñd eyne tochter die hies Thamar/ vñd war ein weib schön von gestalt. Also bleyb Absalom zwey jar zū Jerusalem/ das er des kōnigs angesicht nicht sahe

6 Vñd Absalom sandte nach Joab/ das er in zum kōnige sendte/ vñd er wolt nicht zū im kōmen/ Er aber sandte zum andern mal/ noch wolt er nicht kōmen/ Da sprach er zū seinen knechten/ Sehet das stück ackers Joabs neben meinem/ vñd er hatt gersten drauff/ so gehet hin vñd steckt es mit fēwer an/ Da steckten die knechte Absaloms das stück mit fēwer an.

Da macht sich Joab auff vñd kam zū Absalom ins haus/ vñd sprach zū im/ Warumb haben deine knechte mein stück mit fēwer angesteckt? Absalom sprach zū Joab/ Sihe/ ich sandte nach dir vñd lies dir sagen/ kōme her das ich dich zum kōnige sende vñd sagen lasse/ Warumb bin ich von Gessur kōmmen? Es were mir besser das ich noch da were/ So laß mich nu das angesicht des kōnigs sehen/ Ist aber ein missethat an mir/ so tödte mich. Vñd Joab gieng hinein zum kōnige vñd sagts im an/ Vñd er rieß dem Absalom das er hinein zum kōnige kam/ vñd er bettet an auf seinem antlitz zur erden für dem kōnige/ Vñd der kōnig kusst Absalom.

Das. XV. Capitel.

21 **V**ñd es begab sich darnach/ das Absalom lies im machen wagen vñd rosse/ vñd fünffzig man die sein drabanten waren/ vñd Absalom macht sich alst des morgens frue auff/ vñd drat an den weg bei dem thor/ vñd weñ jemand ein handel hatte/ das er zum kōnige für gericht kōmen solt/ rieß im Absalom zū sich vñd sprach/ Aus welcher stat bistu? Weñ den der sprach/ dein knecht ist aus der stemme Israel einem/ so sprach Absalom zū im/ Sihe/ deine sach ist recht vñd schlecht/ aber du hast keynen verhörer vom kōnige.

Vñd Absalom sprach/ O wer setzt mich zum richter im land das jeder man zū mir keme/ der eine sach vñd gericht hatt/ das ich im zum rechten hülffe/ Vñd weñ jemand sich zu im thet/ das er mit im redet/ so rekt er seine hand aus vñd ergreyff in/ vñd kusst in/ Auff die weise thet Absalom dem ganzen Israel/ weñ sie kamen für gericht zum kōnige/ vñd stalt also das hertz der menner Israel.

Nach vierzehnen jaren sprach Absalom zum kōnige/ ich wil hin gehen vñd mein gelübd zū Hebron aufrichten/ das ich dem **HERREN** gelobt habe/ Den dein

Denn dein knecht thet ein gelübd / da ich zu Gesur in Syria wonet vnd sprach / Wenn mich der HERR wider gen Jerusalem bringet / so will ich dem HERRN ein Gottes dienst thun. Der könig sprach zu im / gehe hin mit freiden / Vnd er macht sich auff vnd gieng gen Hebron.

Abisalom aber hatte kuntschaffer auß gesandt in alle stemme Israel vñ lassen sagen / Wenn jr der Posaunen schall hören werdet / so spricht / Absalom ist könig worden zu Hebron / Es giengen aber mit Absalom zweyhundert man von Jerusalem beruffen / aber sie giengen eynfeltig vnd wüsten nichts vñ die sache. Absalom aber sandte auch nach Achithophel dem Giloniten Dauids radt / auß seiner statt Giló. Da er nu die opfer thet / ward der bund starck vnd das volck lieff zu vnd meret sich mit Absalom.

Da kam einer der sagts David an vñ sprach / das hertz ydermans in Israel folget Absalom nach / David aber sprach zu allen seinen knechten / die bei im waren zu Jerusalem / auff / laßt vns fliehen / denn hie wirt kein enttrinnen sein für Absalom / Lylet das wir gehn / das er vns nicht übereyle / vnd ergreiffe vns / vnd treibe ein vnglück auß vns / vñnd schlahe die statt mit der scherffe des schwerds. Da sprachen die knechte des königs zu im. Was mein hertz der könig erwölet / sihe / hie seind deine knechte / Vñnd der könig gieng zu füssen hyn auß mit seym ganzen hause / Er liefs aber zehen kebsweyber das hauß zu bewaren. Vnd da der könig vñnd alles volck zu füssen hyn auß kamen / tratten sie ferne vom hause / vñnd alle seine knechte giengen nebē im her / dazu alle Crethi vñ Plethi / vñnd alle Gethiter / sechshundert man / die vñ Gath zu füssen kome warē / giengen für dē könig her.

Vnd der künig sprach zu Ithai dem Gethiter / warüß gehestu auch mit vns / kere vmb vñnd bleibe bei dem künige / denn du bist frembd / zeuch auch widder an deinen ort / gister bistu kommen / vñnd heut wagestu dich mit vns zu gehen / Ich aber will gehen / wo ich hyn kan gehen / kere vmb / vñnd deinen brüdern mit dir widerfare barmherzigkeit vñnd trew. Ithai antwortet vñnd sprach / so war der HERR lebt / vñnd so war mein hertz künig lebt / an welchem ort mein hertz künig sein wirt / es gerate zum tode oder zu dem leben / da wirt dein knecht auch sein / David sprach zu Ithai / so kom vñnd gehe mit / Also gieng Ithai der Gethiter vñnd alle seine menner / vñnd der ganze hauffe kinder die mit im waren / Vñnd das ganze landt weyn mit lauter stymme / vñnd alles volck gieng mit. Vñnd der künig gieng über den bach Kidron / vñnd alles volck gieng für / auß dem wege der zu der wüsten gehet.

Vñnd sihe Zadok war auch da / vñ alle Leuitē die bei im warē / vñ trugen die lade des bñds Gottes / vñ stelletē sie dahin / Vñ Abiathar trat empor / bis dz alles volck zur statt auß kam / Aber d künig sprach zu Zadok / bringe die lade Gottes wid d in die statt / werde ich gnade findē für dē HERRN / so wirt er mich wid d holē / vñ wirt mich sie sehelasse / vñ sein hauf / Spricht er aber also / Ich hab nicht lust zu dir / sihe hie bynnich / Er machs mit mir / wie es im wolgefellt.

Vnnd der künig sprach zu de priester Zadoth / O du seher / kere vmb wid-
der inn die stat mit friden vnd mit euch Ahimaaz dein son vnd Jonathan
der son Abiathar / sihe ich wil verzihe auff dem blachen felde der wüste/
bis das bortschafft von euch kome / vnnd sage mir an / Also brachte Zadoth
vnd Abiathar die lade Gottes widder gen Jerusalem vnnd blieben da-
6 selbs / David aber gieng den oleberg hynan vnd weinet / vnd sein haubt
war verhüllet / denn er gieng verhüllet / Dazü alles volck das bey im war
hatt ein iglicher sein haubt verhüllet / vnd giengen hinan vnnd weineten /
Vnd da es David angesagt wart / das Ahithophel im bund mit Absalom
war / sprach er / **HERR** mach den radschlag Ahithophel zur narreit.

Vnnd da David auff die höhe kam / da man Gott pflegt an zu beten / si-
he / da begegnet im Husai der Arachiter mit zurißnem rock vnnd erden
auff sein haubt / Vnnd David sprach zu im / wenn du mit mir gehest / wir-
stu mir ein last sein / weñ du aber widder inn die statt giengest vnd sprichst
zu Absalom / ich bin dein knecht / ich wil des künigs sein / der ich deins vat-
ters knecht war zu der zeit / wil nu dein knecht sein / so wurdestu den rad-
schlag Ahithophel zu nicht machen / So ist Zadoth vñ Abiathar die prie-
ster mit dir / alles woz du hörestest aus des künigs hause / sagestu an den prie-
stern Zadoth vñ Abiathar / Sihe / es sind bey inen jr zwen süne Ahimaaz
Zadoths / vnd Jonathan Abiathars son / durch die selben kanstu mir ent-
bieten / was du hören wirst / Also kam Husai der freund David inn die
statt / Vnd Absalom kam gen Jerusalem.

Das XVI. Capitel.

21 **V**nd da David ein wenig von der höhe gangen war / sihe / da bege-
genet im Ziba 8 knabe Mephiboset mitt ein par esel gefattet /
darauff waren zweyhundert brot / vnd hundert stuck rosyn / vñ
hundert stuck feigen vñ ein legel weins / Da sprach der künig zu Ziba / was
wiltu damit machen / Ziba sprach / Die esel sollen für das gesindt des kün-
nigs drauff zu reiten vnd die brot vnd feigen für die knaben zu essen / vnnd
der wein zu trincken weñ sie müde werde in der wüsten / Der künig sprach /
wo ist der son deins herrn / Ziba sprach zum künige / Sihe / er bleib zu Je-
rusalem / Dener sprach / heute wirt mir das haus Israel meins vatters
reich widder geben / Der künig sprach zu Ziba / Sihe / es sol dein sein / alles
was Mephiboseth hat / Ziba sprach mit anbeten / las mich gnade finden
für dir meinem herrn künige.

22 **D**a aber der künig David bis gen Bahurim kam / sihe da gieng ein man
3-Reg-2. daselbs heraus vom geschlecht des haus Saul der hies Simei der son Ge-
ra / der gieng heraus vnd fluchet vñ warff David mit steinē / vñ alle knechte
des künigs David / denn alles volck vnnd alle gewaltigen waren zu seiner
rechten vnnd zur lincken . So sprach aber Simei da er fluchte / Erans /
Erans du blüthund / du Belials man / der **HERR** hat dir vergolten / al-
les blüt des hauses Saul das du an seine stat bist künig worden / Nu hatt
der

der HERR das reich gebe in die hand deins sons Absalom / vnd sihe nu steckstu in deinem vnglück / denn du bist ein blüthund.

Aber Abisai der son Zeru Ja sprach zu dem künige / Solt diser todter hund meinem herzn dem künige flüchen? ich will hyn gehen vnnnd im den kopff abreißen / Der künig sprach / ir kinder Zeru Ja / was hab ich mit euch zu schaffen? Las in flüchē / den der HERR hats in geheissen / Flüche Dauid / Wer kan nu sage / warumb thustu also? Vnd David sprach zu Abisai vnd zu allen seinen knechten. Sihe mein son / der von meinem leibe kömē ist / stehet mir nach meinem lebē / Warumb nicht auch yzt der son Jemim? laßt in bezemē das er flüche / den der HERR hats in geheissen / Vlleicht wirt der HERR mein elend ansehē vnd mir mit güt vergelten sein h. uttigs flüchen / Also gieng David mit seinen leuten des weges / Aber Simei gieng an des berges seitten neben im her / vnd flücht vnd warff mit steinē zu im vnd sprengt mit erden flößen.

Eccle. 13.

Vnd der künig kam hynein mit allem volck das bey im war müde / vnd erquickte sich daselbs. Aber Absalom vnnnd alles volck der menner Israel / kamen gen Jerusalem vnd Abithophel mit im. Da aber Husai der Arachiter Davids freünd zu Absalom hynein kam / sprach er zu Absalom / Glück zu er künig / Glück zu er künig / Absalom aber sprach zu Husai / Ist das dein barmhertzigkeit an deinem freünde? Warum bistu nicht mit deinem freünde gezogen? Husai aber sprach zu Absalom / Nicht also / Sondern welchen der HERR erwelet / vnd dis volck vñ alle man in Israel / des will ich sein vñ bey im bleiben. Zum andern / wem solt ich dienen? Solt ich nicht für seynem son dienen? Wie ich für deynem vater gedienet habe / so will ich auch

D

Vnd Absalom sprach zu Abithophel / radt zu / was sollē (für dir sein. wir thün? Abithophel sprach zu Absalom / Beschlaß die kebsweyber deynes vatters / die er gelassen hat das hauf zu bewaren / so wirt das ganz Israel hören / das du deinen vater hast stinckend gemacht / vnnnd wirt aller hand / die bei dir seind / deste künig werden. Da machten sie Absalom eyne hütten auff dem tach / Vnd Absalom beschlieff die kebsweyber seins vatters / für den augen des ganzen Israel.

1. Para. 2.

Zu der zeit wenn Abithophel einen radt gab / das war / alls wenn man Gott vmb etwas hette gefragt / Also waren alle radtschlege Abithophels beyde bey David vnd bei Absalom.

Das. XVII. Capitel.

Vnd Abithophel sprach zu Absalom / Ich will zwelfftausent man auflesen vnd mich auffmachen vnd David nach iagē bei 8 nacht. vnd will in überfallen / weil er matt vnd laß ist / weñ ich in denn erschreckē dz alles volck / so bei im ist / fleucht / will ich den künig allein schlagen / vnnnd alles volck widder zu dir bringen / wenn denn yderman zu dir bracht ist / wie du begerest / so bleibt alles volck mit friden. Das dauchte Absalom güt sein / vnd alle Eltiste in Israel. Aber Absalom sprach / lieber

Nij laffet

Das Ander teil

lasset Husai den Arachiten auch ruffen vnd hören/was er dazü sagt/Vnd
B da Husai hynein zu Absalom kam / sprach Absalom zu im / Solchs hatt
Abithophel geredt / sage du / sollen wirs thun odder nicht?

Da sprach Husai zu Absalom / Es ist nicht ein gütter rad / den Abitho-
phel auff dis mal geben hat / Vnd Husai sprach weiter / du kennest dei-
nen vater wol vnd seine leutte / das sie starck sind / vnd zomigs gemuetes/
wie ein beer dem die iungen auff ein feld geraubt sind / Dazü ist dein vater
ein kriegs man / vnd wirt sich nicht seumen mit dem volck / Sihe er hat
sich izt villeicht verkrochen irgent inn einer grüben / odder sonst an einem
ort / Wens denn geschehe / das das erstmal übel geriete / vnd keme ein ge-
schrey vñ sprech / Es ist ein schlacht geschehen in dem volck / das Absalom
nachfolget / so wurde iderman verzagt werden / der auch sonst redlich ist /
vnd ein hertz hat wie ein lewe / Dennes weis ganz Israel / das dein vater
starck ist / vnd redliche die bey im sind.

C Aber das radte ich / dz du zu dir versamlest ganz Israel / von Dan an bis
gen Ber Seba / viel als der sand am meer / vnd dein person zih vnder
inen / so wöllen wir in vber fallen / an welchem ort wir in finden / vnd wöl-
len vber in komen wieder taw auff die erden felt / das wir an im vñ allen
seinen mennern nicht einen vberig lassen . Wirt er sich aber inn eine statt
versamlen / so sol das ganze Israel strick an die selbe statt werffen / vnd
inn den bach reissen / das man nicht ein fisyln dran finde. Da sprach Absa-
lom vnd iderman inn Israel / der rad Husai des Arachiten ist besser denn
Abithophels rad.

Aber der ~~HER~~ schickets also / dz der gütte rad Abithophels verhin-
dert würde / auff das der ~~HER~~ vnglück über Absalom brechte. Vnd
D Husai sprach zu Zadok vnd Abiathar den priestern / So vnd so hat Abi-
thophel Absalom vnd den Eltisten Israel geradten / Ich aber habe so vñ
so geradt / So sendet nu eylend hyn / vnd laß David ansagen vñ spricht
Bleibe nicht vber nacht auff dem blachen feld der wüsten / sondern mach
dich hyn vber / das der künig nicht verschlungen werde vnd alles volck
das bey im ist . Jonathan aber vnd Achimaaz stunden bey dem brun Ko-
gel / Vnd ein magd gieng hyn vnd sagts in an / Sie aber giengen hyn vnd
sagtens dem künige David an / Denn sie thursten sich nicht sehen lassen / dz
sie inn die statt kemen.

Es sahe sie aber ein knabe vnd sagts Absalom an / Aber die beyde gieng-
en eylend hyn vnd kamen inn eins mans haus zu Bahurim / der hatte ein
W brunnen in seinem hofe / da hynein stigen sie / Vnd das weyb nam vnd
breitet ein decke vber des brunnen loch / vnd breitet grüze drauber / dz man
es nicht mercket . Da nu die knechte Absalom zum weyb ins haus kamen /
sprach sie / wo ist Achimaaz vnd Jonathan? sprach das weyb zu inen /
Sie giengē vber das wasserlin / Vnd da sie süchtē vnd nicht funden / gieng-
gen sie widder gen Jerusalem. Vnd da sie weg waren / stiegen
brunnen vnd giengen hyn vnd sagtens David dem künige an / vn.

chen zu David / Macht euch auff vnd gehet eylend über das wasser / Denn so vnd so hat Ahithophel wider euch radtgeben.

Da macht sich David auff vnd alles volck das bei im war / vnd giengen über den Jordan bis liecht morgē ward / Vnd selet nicht an einem / 8 nicht über den Jordan gangen were. Als aber Ahithophel sahe / das sein radt nicht fort gangen war / sattelt er seinen esel / macht sich auff / vñ zoch heym in seine statt / vnd beschickt sein hauf vnd hieng sich vñ starb / vnd ward begraben in seins vatters grab.

Vnd David kam gen Mahanaim / vnd Absalom zoch über den Jordan vnd alle mēer Israel mit im. Vnd Absalom hatte Amasa an Joabs statt gesetzt über das heer / Es war aber Amasa eins mans son der hieß Jethra ein Israeliter / welcher lag bei Abigail der tochter Nahas / der Schwester Zeru Ja Joabs mutter. Israel aber vnd Absalom lagertē sich in Gilead.

Da David gen Mahanaim kommē war / da brachtē Sobi der son Nahas von Rabbath der kinder Amon / vñ Machir der son Ammiel von Lodebar / vnd Barfillai ein Gileaditer von Roglim / brettwerck / becken / yrdē gefess / weyzen / gersten / melh / sängen / bonen / linsen / grütz / honig / butter / schaff vnd rinder kēse zu David vnd zu dem volck das bei im war zu essen / denn sie gedachten / das volck wirt hungerig / müde vñ dirstig sein in der wüsten.

Das. XVIII. Capitel.



Vnd David ordenet das volck das bei im war / vnd setzet über sie heubtleut über tausent vnd über hundert / Vñ sandte aus des volcks ein dritten teyl vnder Joab / vnd ein dritte teyl vnder Abisai dē son Zeru Ja Joabs brüß / vnd ein dritten teyl vnder Jthai dem Gathiter /

thiter/ Vnnd der künig sprach zum volck/ Ich wil auch mit euch ausziehen/
Aber das volck sprach/ Du solt nicht ausziehen/ Denn ob wir gleich fliehē/
odder die helfft sterben/ so werde sie sich vnser nicht annemē/ Den du bist
als weñ vnser zehen tausent were/ So ist es nu besser/ dz du vns aus 8 statt
helfen mügest/ Der künig sprach zu inen/ Was euch gefelt dz wil ich thun.

B Vnnd der künig trat ansthor/ vnnd alles volck zoch aus bey hundertten
vnd bey tausent/ Vnd der künig gepott Joab vnd Abisai vnd Ithai vnd
sprach/ faret mir seuberlich mit dem knaben Absalom/ Vnd alles volck ho
rets/ da der künig gepott allen heubtleuten vmb Absalom. Vnnd da das
volck hynaus kam auffseht Israel entgegen/ hub sich der streit im walde
Ephraim/ Vnd das volck Israel ward daselbs geschlagen für den knech
ten Dauid/ das des selben tags ein grosse schlacht geschach/ zwentzig tau
sent man/ Vnd war daselbs der streit zustrewet auff allem land/ Vnd der
wald frass viel mehr volcks des tags/ denn das schwert frass.

Vnd Absalom begegnet den knechten Dauid/ vnd reit auff ein maul/
vnnd da das maul vnder ein grosse dicke eyche kam/ behieng sein haubt an
der eychen/ vnd schwebt zwischen hymel vnnd erden/ aber sein maul lieff
vnder im weg. Da das ein man sahe/ sagt ers Joab an vnd sprach/ Sihe/
e ich sahe Absalom an einer eychen hangen/ vnnd Joab sprach zu dem man
ders im hatte angesagt/ Sihe/ sahestu das/ warumb schlugestu in nicht
daselbs zur erden? so wolt ich dir von meynent wegen zehen sylberlinge
vnd ein gürtel geben haben.

Der man sprach zu Joab/ weñ du mir tausent sylberling inn meine hand
gewogē hettest/ so wolt ich dennoch meine hand nicht an des küniges son
gelegt haben/ Denn der künig gepott dir vñ Abisai vnd Ithai für vnsern
oren vnd sprach/ Verwaret mir den knaben Absalom/ odder wenn ich et
was falschs gethan hette auff meiner seelen fahr/ weil dem künige nichts
verholen wirt/ wurdest du selbst widder mich gestandē sein/ Joab sprach/
nicht also/ Ich wil an in/ für deinem angesicht.

D Danam Joab drey spieße inn seine hand/ vñ sties sie Absalom ins hertz
da er noch lebt/ an der eychen/ Vnnd zehen knaben Joabs waffentreger
machten sich vmb her vnd schlugen in zu tod/ Dablies Joab die posaune/
vnnd bracht das volck widder/ das nicht weiter nachjaget Israel/ Denn
Joab wolt des volcks verschonen/ Vnd sienamen Absalom vnd worffen
in inn dem wald inn ein grosse gräben/ vnd legten ein seer grossen hauffen
stein auff in/ Vnd das gantz Israel floch/ ein iglicher inn seine hütten/ Ab
salom aber hatte im ein seule auffgericht/ da er noch lebet/ die steht im kün
igs grunde/ Denn er sprach/ ich habe keinen son/ darumb sol dis meines
namens gedechtnis sein/ vnd hies die seule nach seinem namen/ Vnd heist
auch bis auff disen tag/ Absaloms raum.

W Ahimaaz der son Zadock sprach/ lieber laß mich lauffen vnd dem kün
ge verkündigen/ das der HERR im recht verschafft hatt von seiner feind
dehende/ Joab aber sprach zu im/ Du bringst heut te kein gütte botschaft/
ein an

ein andern tag soltu bottschaft bringen/vnd heutte nicht/den des künigs son ist todt. Aber zu Cusi sprach Joab/gehe hyn vnd sage dem künige an/was du gesehen hast. Vnd Cusi bettet Joab an vnd lieff/ Ahimaaz aber & son Zadok sprach abermal zu Joab/ Wie wen ich auch lieffe de Cusi nach? Joab sprach. Was wiltu lauffen mein son? kom her/du wirst nicht ein gute bottschaft außbringen/ Wie wenn ich lieffe? Er sprach zu im/ so lauffe doch/ Also lieff Ahimaaz auff dem stracken wege vnd kam für Cusi.

Dauid aber saß zwischē zweyen thoren/ Vnd der wechter gieng auff s dach des thors an der mawrē/ vñ hūb sein augen auff/ vnd sahe einen man lauffen allein/ vnd rieff vnd sagts dem künige an. Der künig aber sprach/ ist er alleine/ so ist ein gute bottschaft in seinem munde/ Vnd da der selbe gieng vnd erzū kam/ sahe der wechter ein andern man lauffen/ vnd rieff in das thor vnd sprach/ Sihe/ ein man leufft alleine/ Der künig aber sprach/ der ist auch ein guter botte/ Der wechter sprach/ ich sehe des ersten laufft/ als den laufft Ahimaaz des sons Zadok/ Vnd der künig sprach/ Es ist ein guter man/ vnd bringt ein gute bottschaft.

Ahimaaz aber rief vnd sprach zum künige/ Friede/ vnd bettet an für dem künige auff sein antlitz zur erdē vñ sprach/ Gelobt sey der HERR deyn Gott/ & die leut die ire handt wiß meinen herin den künig auffhūbē/ über geben hat. Der künig aber sprach/ gehet es auch wol dem knabē Absalom? Ahimaaz sprach/ Ich sahe ein grof getummel/ da des künigs knecht Joab mich deinen knecht sandte/ vnd weis nicht was es war/ Der künig sprach/ Gehe erumb vnd tritt daher/ Vnd er gieng erumb vnd stund alda.

Sihe da kam Cusi vnd sprach/ ich bringe ein gute bottschaft/ mein herz künig/ Der HERR hat dir heutte recht verschafft/ vñ der hand aller die sich wider dich aufflehntē/ Der künig aber sprach zu Cusi/ gehet es de knaben Absalom auch wol? Cusi sprach/ Es müsse allen feinden meins herin künigs gehen/ wie es dem knabē gehet/ vñ allen die sich wiß dich aufflehntē iibel zu thūn/ Da ward der künig vnmüts/ vñ gieng hyn auff auff den sal im thor/ vnd weynet/ vñ im gehen sprach er also/ mein son Absalom/ mein son/ mein son Absalom/ wollt Gott/ ich müste für dich sterbē/ o Absalom mein son/ mein son.

Das. XIX. Capitel.

Vnd es ward Joab angesagt/ Sihe/ der künig weynet vnd tregt leyde vmb Absalom/ vnd ward aus dem sig des tags ein leyd vñ der dem gantzen volck. Denn das volck hatte gehört des tags/ das sich der künig vmb seinen son bekümmerte/ vnd das volck verstal sich weg an dē tage/ das nicht in die statt kam/ wie sich ein volck verstelet/ das zu schanden worden ist/ wens im streit geflohē ist/ Der künig aber hatte sein angesicht verhüllet/ vñ schrey laut/ Ach mein son Absalom/ Absalom mein son/ mein son.

Joab aber kam zum künige ins hauf vnd sprach/ du hast heutte schamrod gemacht

Das ander teil.

rod gemacht alle deine knechte/die heut deine/deiner söne/deiner töchter/
deiner weyber/vnnd deiner lebsweyber seelen erredtet haben/das du lieb
habest/die dich hassen/vnnd hasset die dich lieb haben/Denn du lest dich
heutte mercken/das dir nichts gelegen ist an den heubtleuten vnd knech-
ten. Denn ich mercke heutte wol/wenn dir nur Absalom lebetet/vnd wir
B heutte alle tod weren/das deuchte dich recht sein/ So mach dich nu auff
vnd gehe er aus/vnd rede mit deinen knechten freuntlich/Denn ich schwe-
re dir bey dem **HEXXII**/Wirstu nicht er aus gehen/es wirt kein man
an dir bleyben dise nacht vber/das wirt dir erger sein/den alles vbel/das
über dich komen ist/von deiner iugent auff bis hieher. Da macht sich der
künig auff vnd setzet sich ins thor/Vnnd man sagts allem volck/sihe/der
künig sitzt im thor/Da kam alles volck für den künig Aber Israel war ge-
flogen ein iglicher inn seine hütten.

Vnd es zankete sich alles volck inn allen stemmen Israel vnd sprachen/
Der künig hat vns erredtet von der hand vnser feinde/vnnd erlöset vns
von der Philister hand/vnd hat müssen aus dem lande fliehen für Absa-
lom/So ist Absalom gestorben im streit/den wir vber vns gesalbet hat-
ten/Warumb seit ir nu so stille/das ir den künig nicht widder holet? Der
künig aber sandte zu Zadok vnd Abiathar den priestern/vnd lies in sagen/
C Redet mit den Eltisten zu Juda vnd spricht/Warumb wolt ir die letzte sein/
den künig widder zuholen inn sein haus (denn die rede des ganzen Isra-
el war für den künig komen inn sein hauss) ir seit mein brüder/mein bein
vnd mein fleisch/Warumb wolt ir denn die letzten sein den künig widder
zu holen? Vnd zu Amasa spricht/Bistu nicht mein bein vnd mein fleisch?
Gotthu mir dis vn das/wo du nicht solt sein felt hauptman für mir dein
lebenlang an Joabs statt.

Vnd er neyget das hertz aller mēner Juda wie eins mans/vn sie sandtē
hyn zum künige/Kom widder/du/vn alle deine knechte/Also kam der kün-
ig widder/Vnnd da er an den Jordan kam/waren die mēner Juda gen
Gilgal komen hynab zu zihen dem künige entgegen das sie den künig vber
3.Reg.2. den Jordan furten/Vnnd Semei der son Gera des sons Jemini/der zu
Bahurim wonete/eylete vn zoch mit den mēnern Juda hynab dem küni-
ge Dauid entgegen/vn waren tausent man mit im von Ben Jamin/Dazu
auch Ziba der knabe aus dem hause Saul/mitt seinen funffzehen sūnen
vnd zwentzig knechten/vn fertigte sich durch den Jordan für dem künige
her/vnd machten die furt/das sie das gesind des künigs hynuber füreten/
vnd thetten was im gefiele.

D Semei aber der son Gera siel für dem künige nider/da er vber den Jo-
dan fur vn sprach zu künige/Mein heer rechne mir nicht zu die mißthat/
vnd gedencke nicht/das dein knecht dich beleydiget des tags da mein herr
künig aus Jerusalem gieng/vnd der künig nemees nicht zu hertzen/Denn
dein knecht erkennet/das ich gesündiget habe/Vnnd sihe ich bin heutte
der erste kommen vnder dem ganzē hause Joseph/das ich meinem herren
künige

könige entgegen herab zöge.

Aber Abisai der son Zeru Ja antwort vnd sprach/Vñ Simei solte darüb nicht sterben/ so er doch dem gesalbten des HERREN geflücht hat: Da uid aber sprach/ Was hab ich mit euch züschaffen ir kinder Zeru Ja/ das ir mir heut wölt zum Sathan werden: Solte heut jemand sterben in Israhel: Meynstu ich wissen nicht/ das ich heut ein könig bin worden über Israhel: Vnd der könig sprach zü Simei/ du solt nicht sterben vnd der könig schwür im.

Mephiboseth der son Saul kam auch herab dem könige entgegen. Vñ er hatte seine füß noch seinen bardt nicht aus geburzt vñnd seine kleyder nicht gewaschen von dem tage an da der könig weg gangenn war bis an den tag/ da er mit friden kam. Da er nu gen Jerusalem kam dem könige zü begeben/ sprach der könig zü im/ Warumb bistu nicht mit mir zogen Mephiboset: Vñ er sprach/ Mein her könig mein knecht hat vnrecht mit mir & gefare den knecht gedacht/ Ich wil ein esel satteln vñ druff reiten vñ zum könige zihen/ Denn dein knecht ist lam/ Dazü hat er deinenn knecht angeben für meinem herin könig/ Aber mein her könig ist wie ein engel Gottes/ vnd mag thun was im wol gefellet/ Dañ alle meins vaters hau se ist nichts gewesen/ den leutte des todts für meinem herin könige/ So hastu deinen knecht gesetzt vnder die so auff deinem tisch essen/ Was hab ich weiter gerechtigkeit oder weiter zü schreien an den könig: Der könig sprach zü im/ Was redestu noch weiter vñ deinem dinge: Ich habs gesagt Du vñ zibateylet den acker mit einader/ Mephiboseth sprach zü könig/ Er nem es auch gar dahin/ nach dem mein her könig mit fride heim komē ist.

Vnd Barsillai der Gileaditer kam herab von Roglim vñ fñrt den könig über den Jordan/ das er in im Jordan geleytet/ vñ Barsillai war fast alt wol achtzig jar/ der hatte den könig versorget weil er zü Mahanaim war/ Den er war ein seer treflicher man. Vnd der könig sprach zü Barsillai/ Du solt mit mir hinüber zihen/ Ich wil dich versorgen bei mir zü Jerusalem. Aber Barsillai sprach zum könige/ Was ist noch das ich zulebē habe/ da sich mit dem könige solt hinauff zü Jerusalem ziehen: Ich bin heute achtzig jar alt/ Wie solt ich kennen was güt oder böß ist/ oder schmecken was ich esse oder trincke/ oder hören was die senger vnd sengerin singen: Warum solt dein knecht meinen hern könig fürter beschwerē/ dein knecht sol ein wenig gehen mit dem könige über den Jordan/ warumb wil mir der könig ein solche vergeltung thun: las deinen knecht vmbkerē/ das ich sterbe in meiner statt bei meins vaters vnd meiner mäter grabe/ Sihe da ist dein knecht Chimeham/ den las mit meinem herin könige hinüber zihen/ vñnd thū im was dir wolgefelt.

Der könig sprach/ Chimeham sol mit mir hinüber zihen/ vñ ich wil im thū was dir wolgefelt/ auch alles was du an mir erwelest wil ich dir thū Vnd da alles volck über den Jordan war gangen vñnd der könig auch/ kuffet der könig den Barsillai vñnd segenet in/ vnd er keret wider an seine ort/ Vnd

Gen. 33.
Hef. 15.

1. Reg. 2.

Das ander teil

ort/ Vnd der künig zoch hyn über gen Gilgal/ vnnnd Chimeham zoch mit im/ Vñ alles volck Juda hatte den künig hynuber gefurt/ aber des volcks Israel war nur die helffte da.

Vnnnd sihe/ da kamē alle menner Israel zum künige vnd sprachen zu im/ Warumb haben dich vnser brüder die menner Juda gestolen/ vnnnd haben den künig vnd sein haus über den Jordan gefurt vnd alle menner David mit im: Da antworten die von Juda denen von Israel/ Der künig gehöret vns nahe zu/ was zurnet jr darumb: meinet jr das wir von dem künigen narung odder geschencke empfangen haben: So antworteten den die von Israel denen von Juda vnd sprachen/ Wir haben zehē mal mehr beim künige dazü auch bey David/ denn du/ warumb hastu mich denn so geringe geachtet/ das das vnser nicht das erst gewesen ist vnsern künig zu holen: Aber die von Juda redten herter wenn die von Israel.

Das XX. Capitel.

Vnd es war daselbs beruffen ein man Belial der hies Seba ein son Bichri eins mans von Jemini/ der blies die Posaunen vnnnd sprach/ Wir haben kein teil am David/ noch erbe am son Isai/ ein iglicher heb sich zu seiner hütten/ O Israel/ Dasiel von David iderman inn Israel vnnnd folgten Seba dem son Bichri/ Aber die menner Juda hiengen an irem künige vom Jordan an bis gen Jerusalem.

Da aber der künig David heym kam gen Jerusalem/ nam er die zehen kebs weyber/ die er hatte gelassen das haus zu bewaren/ vnd thet sie in ein verwarung vnd versorget sie/ aber er beschlieff sie nicht/ vnd sie waren also verschlossen bis an iren tod/ vnd lebten wydwinnen.

Vnd der künig sprach zu Amasa/ Beruff mir alle man in Juda auff den drittē tag/ vñ du solt auch hie stehē/ Vnd Amasa gieng hyn Juda zu beruffen/ Vñ es verdros in die zeit die er im bestymmet hat. Vñ David sprach zu Absai/ nu wirt vns Seba d son Bichri mehr leydes thun den Absalom/ Nym du die knecht deins herrn vñ iage im nach/ dz er nicht etwa für sich feste stette finde/ vñ entrinne aus vnsern augē/ Dazogē aus im nach die menner Joab/ Dazü die Chieti vnnnd Plethi/ vnnnd alle starcken/ sie zogen aber aus von Jerusalem/ nach zu iagen Seba dem son Bichri.

E Da sie aber bey dem grossen steyn waren zu Gibeon/ kam Amasa für in her/ Joab aber war gegürtet über sein kleyd das er an hatte/ vnnnd hatte dar über ein schwert gegürtet/ dz hieng an seiner huffte inn der seheyden/ das gieng gerne aus vnd ein. Vnnnd Joab sprach zu Amasa/ fride mit dir mein brüder/ Vnnnd Joab fasset mit seiner rechten hand Amasa bey dem bart/ das er in kuffet/ vnnnd Amasa hatte nicht acht auff das schwert inn der hand Joab/ vnd er stach in damit inn den wanst/ das sein eingeweide sich auff die erden schutten/ vnd gab im kein stich mehr vnd er starb.

S Joab aber vnnnd sein brüder Absai jagten nach Seba dem son Bichri/ vnd es tratt einer von den knaben Joab neben in/ vnnnd sprach/ trotz vnnnd mach

mach sich einer an Joab/vnd thū sich bey Dauid nach Joab: Amasa aber lag im blūt gewaltzet mitten auff der strassen. Da aber einer sahe/das alles volck da stehen bleyb/wēdet er Amasa von der strassen auff den acker/vnd warff fleyder auff in/weil er sahe/das wer an in kam/stehen bleyb/Da er nu auf der strassen gethan war/solget yderman Joab nach/Seba dem son Bichri nachzüagen.

Vnd er zoch durch alle stemme Israel/gen Abel vnd Beth Maacha/vñ ganze Haberim/Vnd sie versamleten sich vnd folgetē im nach/vnd kame vnd belegten in zū Abel vnd Beth Maacha/vñnd schutten ein schutt vmb die statt/vnd tratten an die maure/Vñnd alles volck das mit Joab war/sturmet/vnd wolt die mauren nider werffen.

Da rieff ein weise frau auff der statt/Höret/höret/spricht zū Joab/das er hie er zū komme/ich will mit im reden. Vñnd da er zū jr kam/sprach die frau/Bistu Joab: Er sprach/Ja/Sie sprach zū im/Höre die rede deiner magd/Er sprach/Ich höre/Sie sprach/Vorzeit sprach man/Wer frage will/der frage zū Abel/vñ so giengs wol auf/Dis ist die redliche vñ treu: we statt in Israel/vnd du wilt die statt tödten vñnd die mütter in Israel/Warumb wiltu das erbtēyl des HERRN verschlinden?

Joab antwortet vnd sprach/das sey ferne/das sey ferne von mir/dz ich verschlingen vñnd verderben solt/Es hatt sich nicht also/Sondern ein man vom gepirge Ephraim mitt namen Seba der son Bichri/hatt sich empöret widder den künig Dauid/gebt den selbē her allein/so willich vō der statt ziehen. Die frau sprach zū Joab/Sihe sein heubt soll zū dir über die maur geworffen werde. Vnd die frau kam hynein zū allem volck mit irer weißheit. Vnd sie hiebē Seba dē son Bichri den kopff abe/vñ worffē in zū Joab. Da bließ er die posaunē/vñ sie zūstrewetē sich vō dē statt/ein yglicher in seine hüttē. Joab aber kam widder gen Jerusalezum künige.

Joab aber war über dz ganze heer Israel/Benaia der son Joiada war über die Crethi vñ Plethi/Adoram war rendtmeister/Josaphat der son Ahilud war Canzeler/Seia war schreiber/Zadok vnd Abiathar warē puester. Dazu war Ira der Jauriter Dauids puester.

Das XXI. Capitel.

ES ward auch ein thewung zū Dauids zeyten drei iar an einander. Vñnd Dauid sucht das angesicht des HERRN/Vñnd der HERR sprach/Vmb Sauls willen vnd vmb des blüthausen willen/das er die Gibeoniter tötet hatt/Da ließ der künig den Gibeonitern ruffen/vnd sprach zū inen (die Gibeoniter aber waren nicht von den kindern Israel/sonder übrig von den Amomitern/aber die kinder Israel hattē in geschwo ren/vnd Saul sucht sie zū schlagen in seinem eyffer/für die kinder Israel vnd Juda) So sprach nu Dauid zū den Gibeonitern/Was soll ich euch thun:vñ wo mit soll ich sinē/das ir dē erbtēil des HERRN segenet.

Die Gibeoniter sprachen zū im/Es ist vns nicht vmb goldt noch sylber zū thūn

Das ander teil

zu thun an Saul vnd seinem hause / vñ ist vns nicht zu thun vmb jemad zu tödten in Israel. Er sprach / Was spricht ir den das ich euch thun soll? Sie sprachen zum künig / Den man der vns verderbt vñ zu nicht gemacht hat / sollenn wir vertilgen / das im nichts bleibe in allen grenzen Israel / Gebt vns sieben menner aus seinem hause / das wir sie hengen dem herin zu Gibeā Sauls des erweltem des **HERXII** / Der künig sprach / Ich wil sie geben.

Aber der künig verschonet Mephi Boseth des sons Jonathā / des sons Saul / vmb des eydts willen des **HERXII** / der zwischen inen war / nēlich zwischen Dauid vnd Jonathan dem son Saul / Aber die zwen söne Rizpa der tochter Aia / die sie Saul geborn hatte / Armoni vñ Mephi Boseth / Dazu die fünff söne Michal der tochter Saul / die sie dem Abriel geborn hatte dem son Barsillai des Mahalothiters / nam der künig vñ gab sie in die handt der Gibeoniter / Die hiengen sie auff dem berge für dem **HERXII** / Also fielen dise sieben auff ein mal / vñnd sturben zur zeit der ersten erndten / wen die gersten erndte angehet

Da nam Rizpa die tochter Aia einen sack vñ breytet in auff den fels am anfang der erndten / bis das wasser vom himel über sie troff / vñ lies des tags die vögel des himels nicht auff in rüge / noch des nachts die thier des felds / vñdes ward Dauid angesagt / was Rizpa die tochter Aia Sauls kebsweib gethan hatte.

c Vnd Dauid gienghin vñnd nam die gebeyne Saul / vñnd die gebeyne Jonathan seins sons vonn den burgern zu Gabes in Gilead die sie von der gassen Betsan gestolen hattenn / dahin sie die Philister gehenget hatten / zu der zeit / da die Philister Saul schlügen auff dem berge Gilboa / vñnd bracht sie von dannen herauff / vñnd samleten sie zu hauff mit den gebeynen der gehengeten / Vnd begruben die gebeyne Saul vñnd seins sons Jonathan im lannnd Ben Jamin zur seitten im grabe seins vatters Kis / Vñnd thetten alles wieder künig gebotten hatte. Also ward Gott nach disem dem land wider versünnet.

1. Reg. 17 Es erhüb sich aber wider ein krieg vñ den Philistern wider Israel / Vñ Dauid zoch hinab vñnd seine knecht mit im / vñnd stritten wider die Philister. Vñnd Dauid ward müde / vñ Jesbi zu Nob (welcher war der kinder Raphaeiner / vñ das gewicht seines spers war drei hundert gewicht ertz / vñ hat einē neuen harnisch an) der gedacht Dauid zu schlachē / Aber Abisai der son Jeru Jahalff im vñnd schlug den Philister todt. Da schwüren im die menner Dauid vñnd sprachen / Du solt nicht mer mit vns aufziehen in den streit das nicht die leuchte in Israel verlesche.

1. Para. 20

Darnach erhüb sich noch ein krieg zu Nob mit den Philistern / Da schlug Sibechai der Hufathiter den Saph / welcher auch der kinder Raphaeiner war.

Vñnd es erhüb sich noch ein krieg zu Gob mit den Philistern / Da schlug Elhanā der son Jaere Origim ei Bethleemiter den Goliath de Gethiter / welcher

welcher hatte einen spieß / des stange war wie ein weber bawm.

Vnd es erhüb sich noch ein krieg zu Gath / da war ein hadderman / der hatte sechs finger an seinen henden / vnd sechs zeen an seinen füßen / das ist vierundzwentzig an der zal / vnd er war auch geporn vō Kapha / Vnd da er Israel hon sprach / schlug in Jonathan der son Simea des brüders Dauid / Dise vier waren geporn dem Kapha zu Gath / vnnnd fielen durch die handt Dauid vnd seiner knechte.

Das XXII. Capitel.

Vnd Dauid redet für dem HERR die wort dises liedes zur zeit 21 da in der HERR erredet hatte von der handt aller seiner feinde / vnd von der handt Saul / vnd sprach.

Der HERR ist mein fels / vnd meine burg / vnd mein erretter.

Gott ist mein Hort / ich will auff in vertrauen / mein schilt vnnnd horn meins heyls / mein schutz vñ mein züflucht / mein heyland / vō freuel wirst du mir helffen.

Ich will den HERR mit lob anruffen / so werde ich vō meinen feind ^{Psal. 17.} den erlöset werden.

Denn es hatten mich vmbfangen brüche des todes / vnd die beche Belial hatten mich erschreckt.

Stricke der helle hatten mich vmbfangen / vnnnd netze des todes hatten mich libereylet.

Wenn ich geengst bin / will ich den HERR anruffen / vnnnd meinen Gott anruffen / so wirt er meine stym erhören von seinem heyligē tempel / vnd mein geschrey für seinen oren.

Die erde hat sich bewegt vnd ist erbebet / die grundfest des hymmels haben sich geregt / vnd seind bewegt / denn er zürnet.

Rauch gieng auff von seiner nasen / vnd verzehrend fiew vō seinem an- gesicht / kolen seind von im anzündet

Er hat den hymel geneygt / vnd ist erab gestigen / vnd tuncfel war es vñ ²⁵ der seinen füßen.

Vnd er ist auff Cherub gesessen vnd hat geflohe / vnd erschien auff den fettigen des winds.

Vnd sagt finsternüß vmb sich her zum gezelt / dicke wasser in den wolck en der lufft.

Von dem glantz für im / entbranten die fiew kolen.

Der Herz wirt donnern von hymel / vñ der höhst wirt seine stym gebē.

Er wirt seine pfeil schießen vnd sie zerstrawen / Er wirt hageln vnd sie schüchtern.

Vnd es erschyen die gösse des meeris / vñ die grundfest des erdbodē offeneten sich / durch das straffen des HERR / vnnnd durch den odem des geysts seins zorns.

Er wirt vō d hōhe sendē / vñ mich annemē vnd aus viele wassern ziehē.

O ij Er wirt

Das ander teil.

Er wirt mich erredten von meinem starcken feinden / von den die mich hassen / den sie sind mir zu mechtig.

e Sie haben mich übereilet zur zeit meins vnfalls / vnnd der **HER** ist mein lehn worden.

Er hat mich auffüret in die breyte / Er wirt mich heraus reissenn den er hat lust zu mir.

Vnd der **HER** wirt mir vergelten nach meiner gerechtigkeit / vnd wirt mich bezalen nach der reynigkeit meiner hende.

Den ich habe die weg des **HER** behalten / vnd bin nicht gotlos worden wider meinen Gott.

Den alle seine rechte hab ich für mir / vnnd seine sitten hab ich nicht von mir gelassen.

Darüb werd ich im on wandel sein / vñ mich hütē für meiner missethat.

So wirt mir der **HER** vergelten nach meiner gerechtigkeit / nach meiner reynigkeit für seinen augen.

Psal. 17. Bei den heiligen wirstu heilig sein / bei denē die on wandel sind wirstu on wandel sein.

Beiden reynē wirstu reyn sein / vñ bei den verkertē wirstu verkeret sein.

Den du wirst das elend volck selig machen / vnd mit deinen augen die hohen nidrigen

Den du **HER** bist mein leuchte / der **HER** erleuchte damit mein finsternis.

Denn durch dich wil ich rüstig lauffen / vnnd durch meinen Gott über die mauren springen.

Gottes wege sind on wandel / des **HER** rede sind durch sewer werd / Er ist ein schilt allen die im vertrauen.

Den wo ist ein Gott on den **HER**? Vnd wo ist ein Hort on vnser Gott?

Got hat mich gesterckt mit krafft / vnnd hat mir einen weg ausgespehet on wandel.

Psal. 17. Er hat meine füß vergleicht den hirszen / vnnd hat mich auff die höhen **Psal. 143.** gestellt.

e Psal. 13. Er leret meine hende streitten / vñ treibet den eherne bogē meiner arm.

o Vnd wirst mir geben ein schilt deins heyls / vnd deine sanfftmutigkeit wirt mich mehren.

Du hast meinen gang vnder mir breyt gemacht / vnd meine knöchel haben nicht geglitten.

Ich wil meine feinde verfolgen vnd sie vertilgen / vnd wil nicht vmbfēren / bis ich sie all mache.

Ich wil sie fressen vnd zu schmeissen das sie nicht auffkommen / sondern sollen fallen für meine füße.

Du hast mich mit krafft begurtet zum streit / du wirst krümmen vnder mich die sich aufflehnen wider mich.

Du hast

Du hast meine feynde mir in die flucht geben / das ich verstore die mich hassen.

Sie werden schreyen / aber da ist kein heyland / zum **HERREN** aber er antwortet in nicht.

Ich will sie zuschlahen wie staub auff der erden / Wie kat auff der gassē willich sie dünne machen vnd außbreyten.

Du aber hast mich erredt von dem hadder meins volcks / vñ wirst mich behüten zum heubt vnder den heyden / ein volck das ich nicht kante wirt mir dienen.

Die frembden kinder haben mich verleugnet / Sie werden mir gehorchen wenn sie hören werden.

Die frembden kinder seind veralltet / vnd werden sich zwengen mit iren gürtten.

Der **HERR** lebet vnd gelobt sey mein Hott / vnd werde erhöhet der Hott meins heyls.

Gott gibt mir die rache vnd wirfft die völker vnder mich.

Er furet mich aus von meinen feynnden / Vnd von denen / die sich wider mich aufflehnen wirstu mich erholen / vnd von den freueln meiner wirstu mich erredten.

Darumb willich dir dancken **HERR** vnder den Heydē / vnd deinem Psal. 17. et 15.
namen lobsingē.

Der da groß heyl thut seinem künige / vñ barmherzigkeit thut an seinem gesalbten David vnd an seinem samen ewiglich.

Das. XXIII. Capitel.

DIs seind die letzten wort David / Es sprach David der son Isai / 21
Es sprach der man der zum gesalbete Gottes Jacob auffgerichtet ist / vñ ein lieblicher tichter Israel. Der geyst des **HERREN** hat durch mich geredt / vnd sein außsprechen ist durch meine zungen geschehē. Er sprach / der Gott Israel hat mir geredt / der hott Israel / der herscher vnder den menscher / der gerechte herschet in der forcht Gottes / Wie das liecht ist am morgen / wenn die sonne auffgehet / das für irem glantz kein wolcke bleybt / vnd wie das gras sibet auff der erden von dem regen / so wyrt meyn haus sein bey Got / Den er hat eyn ewigen bund mit mir gemacht / allenthalben fertig vnd versichert / Den das ist all mein heyl / vñ alle lust / das es wirt wachse. Aber der Belial wirt ganz vnd gar ausgerottet werden wie dornen / das man nichts dauon behellt. Vñ die / so sie werden antastē / werden sie mit eyßen vnd spießē all machen / vnd man wirt sie mit feur verbrennen das sie auffhören.

Dis sind die namen der helden David / Isabeam der son Hachmo 23
ni / der furnempft vnter dreyen / der seynen spieß auffhüb vñ erschlug acht hundert auff ein mal.

Nach im war Eleasar 8 son Dodi des sons Ahohi vñ den dreyen hel-
ten mit

Das ander teil

ten mit David / da sie honsprachen den Philistern / vnnnd daselbs versam-
let warẽ zum streit / vnd die menner Israel hinauff zogen / Da stund er vn̄
schlůg die Philister / bis das seine hand müde am schwerd erstarr̄et / vnd
der HERR gab ein gros heyl zů der zeit / das das volck vmbwandt im
nach / zů rauben.

Nach im war Samma der son Age des Harariter / Da die Philister
sich versamleten in einer rotte / vnd war daselbs ein stück ackers vol linsen /
vnd das volck flohe für den Philistern / Da tratt er mitten auff das stück
vnd erredtets / vnd schlůg die Philister / Vnd Gott gab ein gros heyl.

Vnd dise drei fürnemisten vnder dreissigē kamen hinab in der erndte zů
David in der hōle Adullam / vnd die rotte der Philister lag im grund Re-
phaim / David aber war dazumal in der burg / aber der Philister volck
lag zů Bethlehem / Vnd David wart lustern vnd sprach / Wer wil mir zů
trinken holen des wassers aus dem brun̄ zů Bethlehem vnder dem thor?
Da rissen die drei helden ins lāger der Philister / vnd schöpften des wass-
ers aus dem brun̄ zů Bethlehem vnder dem thor / vnd trůgens vnd brach-
tens David / Aber er wolts nicht trinken / sondern gofs es dem HERRN
vnd sprach. Das las der HERR fern von mir sein / das ich das thů / ist
nicht das blůt der menner die jr leben gewagt haben vnnnd dahin gangen
sind / vnd wolts nicht trinken / Das thetten die drei helden.

Abisai Joabs brůder der son Zeru Ja / war auch ein fürnemster vnder
dreien / Er hůb seinen spieß auff vnd schlůg dreihundert / vnd war auch
berům̄bt vnder dreien / vnd der herlichst vnder dreien / vnd war jr oberst-
er / Aber er kam nicht bis an die drei.

Vnd Benaia der son Joiada / des sons Jshail von grossen thatten von
Kabzeel / der schlůg zwen lewen der Moabiter / vn̄ gieng hinab vn̄ schlůg
ein lewen im brun̄ zur schnezeit / Vnd schlůg auch ein Egyp̄tischen grew-
lichen man / der hatte einen spies in seiner hand / Er aber gieng zů im hin-
ab mit ein stecken / vnd nam dem Egyp̄ter den spies aus der hand / vnd er-
würget in mit seinem eygenn spies / Das thet Benaia der son Joiada /
vnnnd war berům̄bt vnder den dreien helden / vnnnd herlicher denn die
dreissig / aber er kam nicht bis an die drei / Vnd David macht in zum heym-
lichen radt.

Asahel der brůder Joab ist vnder den dreissigē / Elhanam seins veter̄n
son zů Bethlehem / Samma der Haraditer / Elifa der Haroditer / He-
lez der Paltiter / Ira der son Ikes des Tekōiters / Abieser der Anthothiter /
Mebunai der Hufathiter / Salmon der Ahobiter / Naherai der Netoph-
athiter / Heleb der son Baena der Netophathiter / Jthai s son Ribai von
Gibea der kinder Ben Jamin / Benaia der Pirgathoniter / Hidai von de
bechen Gaas / Abialbon der Arbathiter / Asmaueth der Barhumiter / Eli-
ahaba der Saalboniter / Die kinder Jafen vnd Jonathan / Samma der
Harariter / Abiam der son Sarar des Harariter / Eliphelet der son A-
hasbai des sons Maechathi / Eliam der son Ahithophel des Giloniters /
Hezrai der

Gezrai der Carmelither / Paerai der Arbiter / Jegeal der son Nathan vñ Zoba / Bani der Gaditer / Zeleg der Ammoniter / Naharai der Beerothiter der waffentreger Joabs des sons Zeru Ja / Irader Jethuter / Gareb 8 Jethuter / Vria der Hethiter / Der ist alle sampt sieben vñ dreissig.

Das. XXIII. Capitel.

V Und der zorn des HERRN ergrimmet abermal wider Israel / 21
vñ gab David ein vnder ihnen das er sprach / Gehe hin / zeile Isra- 1. Para. 23
el vñ Juda / vñ der künig sprach zñ Joab seinem felthauptmā /
Gehe vmbher in allen stemmen Israel von Dan bis gen Bersēba / vñ ze-
le das volck / das ich wisse wie viel sein ist / Joab sprach zñ dem künige / der
HERR dein Gott thū zñ disem volck / wie es iert ist / noch hundert mal
so vil / das mein hertz der künig seiner augenn lust dran sehe / Aber was hat
mein hertz künig zñ diser sachen lust / Aber des kōnigs wort gieng für / wi-
der Joab vñ die hauptleut des heeres.

Also zoch Joab aus vñnd die hauptleut des heers von dem künige / das
sie das volck Israel zeleten / vñ giengen über den Jordan / vñnd lagerten
sich zñ Aröer / zur rechten der stat die im bach Gad ligt / vñ zñ Jaeser / vñ
kamē gen Gilead / vñ ins niderlād Hadsi. vñ kamen gen Dan Jan vñ vmb
Zidon her vñ kamen zñ der festen stat Tyro / vñ allen stetten der Heuiter
vñ Cananiter / vñ kamē hinaus an den mittag Juda gen Bersēba / vñ zo-
gen das ganze land vmb / vñ kamen nach neun monate vñ zwentzig ta-
gen gen Jerusale / Vñ Joab gab dem künige die summa des volcks das ge- 2
zelt war / Vñ es war in Israel / acht hundert mal tausent starcker mā / die
das schwerd aufzogen / vñ in Juda fünff hundert mal tausent man.

Vñ das hertz schlug David / nach dem das volck gezelet war / Vñ Da-
uid sprach zum HERRN / Ich habe schwerlich gesündigt / das ich das
than habe / Vñ nu HERR nim weg die missethat deins knechts / Denn
ich hab seer thörllich gethan / Vñ da David des morgens auffstund / kam
des HERRN wort zñ Gad dem Propheten Davids seher / vñ sprach /
Gehe hin vñ rede mit David / So spricht der HERR / Dreierley brin-
ge ich zñ dir / Erwele dir der eins / das ich dir thue.

Gad kam zñ David vñ sagts im an vñ sprach zñ im / Wiltu das drey
jar theurung in dein land kome? oder das du drei monden für deinen wi-
dersächern fliehen müssest vñ sie dich verfolgen? oder das drei tage pesti- c
lantz in deinem land sei? So mercke nu vñ sihe was ich wider sagen soll / 1. Para. 12
dem der mich gesandt hat. David sprach zñ Gad / Es ist mir fast anngst.
Aber las in die hand des HERRN fallen / den seine barmhertzigkeyt ist
gros / Ich wil nicht in der menschen hand fallen.

Also lies der HERR Pestilenz in Israel kommen / von morgen an bis
zur bestimptenn zeit / das des volcks starb / von Dan bis gen Bersēba / sie-
benzig tausent man / Vñ da der Engel seine hand austreckt über Jerusa-
le / das er sie verderbet / Rewet es den HERRN über dem übel / vñ sprach
O iij zum Engel

zum Engel zu dem verderber im volck/ Es ist gnug/ las nu deine hand ab/
Der engel aber des **HERN** war bey der scheunen Aranena des Jebu-
siders/ Dauid aber da er den engel sahe/ der das volck schlug/ sprach er zum
HERN/ Sihe ich hab gesündigt/ ich habe die misserthat than/ was ha-
ben dise schaff gethan? las deine hand widder mich vnnnd meines vatters
haus sein.

Vnd Gad kam zu Dauid zur selben zeit vnd sprach zu im/ gehe hynauff/
vnnnd richte dem **HERN** ein altar auff inn der scheunen Aranena des
Jebusiders/ Also gieng Dauid hynauff wie Gad gesagt vnd der **HERN**
gepotten hatte/ Vnnnd da Aranena sich wandte sahe er den künig mit sei-
nen knechten zu im gehen/ vnd bettet an auff sein angesicht zur erden/ vnd
sprach warumb kompt mein herr 8 künig zu seinem knecht? Dauid sprach/
zu küssen von dir die scheunen vñ zu bawen dem **HERN** einen altar/
das die plage vom volck auff höre.

Aber Aranena sprach zu Dauid / mein herr der künig neme vnnnd opf-
fere/ Sihe da ist ein rind zum brandopffer / vnd schlitten vnd ge-
redt vom ochsen zu holz / Alles gab Aranena dem künige/
Vnnnd Aranena sprach zum künige / Der **HERN** dein
Gott las dich im angenehmen sein / Aber der künig sprach
zu Aranena/ Nicht also/ Sondern ich wil dirs ab-
küssen vmb sein gelt/ den ich wil dem **HERN**
meinem Gott nicht brandopffer thun / das ich
vmbsonst habe/ Also kauft Dauid die scheu-
ne vñ das rind vmb fünfzig seckel silbers/
vnnnd bawete daselbs dem **HERN**
ein altar vnnnd opfferte brand-
opffer vñ tödopffer/
vnnnd der
HERN
ward dem land versönet/ vnd die plage höret auff
von dem volck Israel.

Ende des ander teils
des Buchs Samuel.

von den künigen.

Das. I. Capitel.

Und da der künig Dauid alt war²
 vnd wol betaget / kundt er nicht warm werden / ob
 man in gleich mit fleydern bedeckt / Da sprachen sei-
 ne knechte zu im / Laß siemeim herren künige ein dirne
 ein jungfraw suchen / die für dem künige stehe vnd
 sein pflege / vnd schlaff / in seinen armen / vnd werme
 mein herren den künig. Vnd sie suchten ein schöne dir-
 ne in allen grenzen Israel / vnd funden Abisag von

Sunem / vnd brachten sie dem künige / Vnd sie war ein seer schöne dirne /
 vnd pflegt des künigs vnd dienet im. Aber der künig erkandt sie nicht.

Adonia aber der son Hagith erhüb sich vnd sprach / Ich wil künig wer-
 den / vnd macht im wagen vnd reutter / vnd fünffzig man zu drabanten
 für im her / vnd sein vater bekümmert sich noch nie dumber / das er hette ge-
 sagt. warumb thüstu also? Vnd er war auch von fast güter gestalt / vnd
 er hatte in gezeugt nebst nach Absalom / vñ sein ding stund bei Joab dem
 son Zeruja vñ bei Abiathar dem priester / die hülffen Adonia / Aber Za-
 dock der priester vnd Benaia der son Joiada / vnd Nathan der prophet /
 vnd Simei vñ Kei vnd die helden Dauid waren nicht mit Adonia. Vñ
 da Adonia schaff vñ vnder vñd gemestet vieh opfferte bei dem stein³
 Soheleth / der neben dem brun Rogell ligt / lüd er alle seine brüder des kō-
 nigs söne / vnd alle menner Juda des kōnigs knechte / Aber den propheten
 Nathan vñd Benaia vnd die helden vnd Salomo seine brüder lüde er
 nicht.

Da sprach Nathan zu Bathseba Salomos müter / hastu nicht gehö-
 ret das Adonia der son Hagith ist kōnig worden / vnd vnser herr Dauid
 weys nichts dumber? So kom nu / ich wil dir einen radt geben / das du dei-
 ne seel vnd deins sons Salomo seel erredtest / Hin vñd gehe zum kōnige
 Dauid hinein vnd sprich zu im / Hastu nicht mein herr kōnig deiner magd
 geschworn vnd geredt / dein son Salomo soll nach mir kōnig sein / vnd er
 soll auff meinem stül sitzen? Warum ist dan Adonia kōnig worden? Si-
 he / weil du noch da bist vnd mit dem kōnig redest / wil ich dir nach hinein
 kommen vnd vollend dein wort ausreden.

Vnd Bathseba gieng hinein zum kōnige in die kamer / vñd der kōnig
 war seer alt / vnd Abisag von Sunem dienet dem kōnige / vnd Bathse-
 ba neyget sich / vñd bettet den kōnig an / Der kōnig aber sprach / was ist
 dir? Sie sprach zu im / mein herr / du hast deiner magt geschworn bei dem
 HERRN deinem Got / dein son Salomo sol kōnig sein nach mir / vnd
 auff meinem stül sitzen / Nu aber sihe / Adonia ist kōnig worden / vnd mein
 herr kōnig

herr künig weis nichts drum / Er hat ochsen vnd gemestet vieh vnnnd vil schaff geopffert vñ hat gelade alle sūne des künigs / Dazu Ab Jathar den priester vnd Joab den felthaubtman / Aber deinen knecht Salomo hat er nicht geladen / Du bist aber mein herr künig / die augen des gantzen Israel sehen auff dich / das du in anzeigest / wer auff dem stuel meins herrn künigs nach im sitzen soll / Wenn aber mein herr künig mit seinen vātern entschlaffen ist / so werden ich vnd mein son Salomo müssen sūder sein.

Weil sie aber noch redet mit dem künige / kam der prophet Nathan / vnd sie sagte dem künige an / Sihe / da ist der prophet Nathan / Vnnnd als er hynein für den künig kam / betet er an den künig auff sein angesicht zur erden vnd sprach / mein herr künig / hastu gesagt / Adonia soll nach mir künig sein vnd auff meinem stuel sitzen. Denn er ist heut hynab gange / vnd hatt geopffert ochsen / vnd mast vieh vnd viel schaff / vnd hat alle sūne des künigs geladen / vnd die haubtleut / dazu den priester Ab Jathar / Vnnnd sihe / sie essen vnd trincken für im / vnd sagen / gluck zū dem künige Adonia / Aber mich deinen knecht vnnnd Zadoe den priester / vñ Benaiā den son Joiada / vnd deinen knecht Salomo hat er nicht geladen / Ist dz von meinem herrn künige befolhen / vnd hats seinen knecht nicht wissen lassen / wer auff dem stuel meins herrn künigs nach im sitzen soll?

Der künig Dauid antwort vnd sprach / rufft mir Bath Seba / vnnnd sie kam hynein für den künig / vnnnd da sie für dem künige stund / schwur der künig vnnnd sprach / So war der HERR lebt / der mein seel erlöset hatt aus aller not / ich wil heutte thun / wie ich dir geschworen habe bey dem HERRN dem Gott Israel / vnd gerede / das Salomo dein son sol nach mir künig sein / vnd er sol auff meinem stuel sitzen für mich / Da neyget sich Bath Seba mit irem antlitz zur erden vnd bettet den künig an vñ sprach / Gluck meinem herrn künig Dauid ewiglich.

Vnd der künig Dauid sprach / ruffet mir den priester Zadoe / vnnnd den propheten Nathan / vnnnd Benaiā den son Joiada / vnnnd da sie einhyn kamen für den künig / sprach der künig zū ihnen / Nemet mit euch ewers herrn knechte / vnd setz meinen son Salomo auff mein maul vnd fūret in hynab gen Gihon / vnd der priester Zadoe sampt dem propheten Nathan / salbe in daselbs zum künige vber Israel / vñ blaset den posaune vnd spricht / Gluck dē künige Salomo / vnd zihet im nach erauff / vñ kompt / so sol er sitzen auff meinem stuel vnd künig sein für mich / vnd ich wil im gepieten das er fürst sey vber Israel vnd Juda / Da antwortet Benaiā der son Joiada dem künige vnnnd sprach / Amen / Es sage der HERR der Gott meins herrn künigs auch also / Wie der HERR mit meinem herrn künige gewesen ist / so sey er auch mit Salomo / das sein stuel grösser werde denn der stuel meins herrn künigs Dauid.

Da giengen hynab / der priester Zadoe / vnd der prophet Nathan / vnnnd Benaiā der son Joiada vnd Crethi vñ Plethi / vnnnd setzten Salomo auff dz maul des künigs Dauid / vñ fūrete in gen Gihon. Vnd der priester Zadoe nam das

nam das ölehorn aus der hütten / vnd salbete Salomo / vnnnd sie bliesen mit der posaunen / vnnnd alles volck sprach / Glück dem künige Salomo / 8
Vnd alles volck zoch im nach herauff / vnd das volck pfeiff mit pfeiffen / vñ war seer frölich / das die erde von irem geschrey erschall.

Vnd Adonia hoeret es vnd alle die er geladē hatte / die bei im waren / vñ sie hatten schon gessen / Vñ da Joab der posaunen schall höret / sprach er / Was wil das geschrey der statt vnd getümel / Da er aber noch redet / sihe / da kam Jonathan der son Abiathar des priesters / Vnd Adonia sprach / kom herein / deñ du bist ein redlicher man vnnnd bringest gute botschaft / Jonathan antwort / vnd sprach zu Adonia / Ja / vnser herr der kōnig Dauid hat Salomo zum künige gemacht / vñ hat mit im gesandt den priester Zadok / vnd den propheten Nathan / vnd Benaia den son Joiada / vnd Crethi vnd Plethi / vnd sie haben in vffs kōnigs maul gesetzt / vnd Zadok der priester sampt dem propheten Nathan hat in gesalbet zum künige zu Gihon / vnd sind von dannen herauff gezogen mit freuden / das die statt tünelt / das ist das geschrey / das jr gehört habt / Dazū sitz Salomo vff dem küniglichen stül / vnd die knecht des künigs sind hinein ganden zu segnen vnsern hern den künig Dauid / vnd haben gesagt / dein Gott mache Salomo ein bessern namen / deñ dein nam ist / vñ mache seinen stül größer deñ deinen stül / vñ haben den künig auff dem läger angebetet / Auch 6
hat der künig also gesagt / gelobt sei der HERR der Got Israel / der heute hat lassen einē sitzen auff meinem stül / das mein augen gesehen haben.

Da erschrocken vñ machten sich auff alle die bei Adonia geladen warē / vñ giengen hin / ein jeglicher seinen weg / Aber Adonia fürcht sich für Salomo / vnd macht sich auff / gieng hin vnd fasset die hörner des altars / Vñ es wart Salomo angesagt / sihe / Adonia fürcht den künig Salomo / vñ sihe er fasset die hörner des altars vnd spricht / der künig Salomo schwer mir heute / das er seinen knecht nicht tödte mit dem schwerd / Salomo sprach / wirt er redlich sein / so sol kein har von im auff erden fallen / wirt aber böses an im funden / so soll er sterben / Vnd der künig Salomo sandte hin / vnd lies in herab vom altar holen / Vnd da er kam / bettet er den künig Salomo an / Salomo aber sprach zu im / Gehe in dein haus.

Das. II. Capitel.

Als nu die zeit herbei kam / das Dauid sterben solt / gepot er seinem 2
son Salomo vnnnd sprach / Ich gehe hin den weg aller welt / So 10f. 23.
sei getröst / vñ sei ein man / vnd warte auff die hütt des HERRN Deut. 31.
deins Gottes / das du wandelst in seinen wegen vnnnd haltest seine sitten / 10f. 1.
gepott / rechte / zeugnisse / wie geschrieben sthet im gesetze Mose / auff das du klüg seiest in allem das du thust / vnd wo du dich hin wendest / auff dz der HERR sein wort erwecke / das er über dich geredt hat vnnnd gesagt / werdenn deine kinnder meine ire wege behütenn / das sie für mir treulich vñ

Das Erste teil

lich vnd von ganzem hertzen vnd von ganzer seelen wandeln/ so sol von dir nymer gebrechen ein man auff dem stuel Israel.

2-Reg-3-et-20.

B Auch weistu wol/was mir than hat Joab der son Zeru Ja/was er thet den zweyen felthaubt menner Israel/ Abner dem son Ner vñ Amasa dem son Jether/die er erwürget hat/vnd vergoss kriegs blüt im friden / vñnd thet kriegs blüt an seinen gürttel / der vmb seine lende war / vñnd an seine schuch die an seinen füßen waren / thu nach deiner weisheit/das du seine graw har nicht mit friden hyn vnder zur helle bringest. Auch den kindern Barsilai des Gileaditer soltu barmhertzigkeit beweisen/ das sie auff deynem tisch essen / Denn also thetten sie sich zu mir / da ich für Absalom deinem brüder floch.

1-Reg-19.

Vñnd sihe / du hast bey dir Semeiden son Gera des sons Jemini von Bahurim/der mir schendlich flücht zur zeit/da ich gen Mahanaim gieng/ Er aber kam erab mir entgegen am Jordan / da schwur ich im bey dem **HERRN** vñnd sprach/ Ich wil dich nicht tödten mit dem schwerd/Du aber las in nicht vnschuldig sein/denn du bist ein weyser man/vñnd wirst wol wissen/was du im thun solt/das du seine grawe har mit blüt hyn vnder inn die helle bringest.

e Also entschlief David mit seinen vatern/vñnd ward begraben inn der statt David/Die zeit aber die David künig gewesen ist vber Israel/ist vierzig jar/Syben jar war er künig zu Hebron/vñnd drey vnd dreyssig jar zu Jerusalem / Vñd Salomo sass auff dem stuel seins vaters David/vñnd sein künigreich ward seer standhaftig.

Act-2.

1-Para-29.

1-Reg-16.

Aber Adoniaß son Hagith kam hynein zu Bath Seba der mütter Salomo/vñd sie sprach/kompsu auch mit friden. Er sprach / Ja/vñ sprach/ Ich habe mit dir zu reden/Sie sprach/sage her / Er sprach/du weissest/dz das künigreich mein war/vñnd ganz Israel hatte sich auff mich gericht/das ich künig sein solt/aber nu ist das künigreich gewandt vñd meins brüders worden / von dem **HERRN** ist es im worden / Nu bit ich eine bitte von dir/du wöllest mein angesicht nicht beschemen/ Sie sprach zu im/sage her/Er sprach/Rede mit dem künige Salomo/denn er wirt dein angesicht nicht beschemen / das er mir gebe Abisag von Sunem zum weybe/Bath Seba sprach/Wol/ich wil mit dem künige deinet halben reden.

S Vñnd Bath Seba kam hynein zum künige Salomo mitt im zu reden Adonias halben/Vñnd der künig stund auff vñd gieng ir entgegen vñnd bettet sie an/vñ sagt sich auff seinen stuel/vñd es ward des künigs mütter ein stuel gesetzt/das sie sich sagt zu seiner rechten/Vñd sie sprach / Ich bitte ein kleine bitte von dir/du wöltest mein angesicht nicht beschemen/ Der künig sprach zu ir/bitte mein mütter/ich wil dein angesicht nicht beschemen/Sie sprach / Las Abisag von Sunem deinem brüder Adonia zum weybe geben.

Da antworttet der künig Salomo vñnd sprach zu seiner mütter/ Warum bittestu vmb Abisag von Sunem dem Adonia? Bitte im das künigreich

nigriech auch/denn er ist mein gröster brüder/vnd hat den priester Ab Jathar vnd Joab den son Zeru Ja/Vnd der künig Salomo schwur bey dē HERRN vnd sprach/Gott thū mir dis vnd das/Adonia soll das wid der sein leben geredt haben.Vnd nū/so wor der HERR lebet/der mich zū bereyt vnd sitzen lassen hat auff dem stül meins vaters David/vnd der mir ein haus gemacht hat/wie er geredt hat/heutte soll Adonia sterben/Vnnd der künig Salomo sandt hyn durch Benaia den son Joiada/der schlug in das er starb.

Vnd zū dē priester Ab Jathar sprach der künig/gehe hyn gen Anathoth zū deinem acker/den du bist des tods/aber ich will dich heutte nicht tödtē/denn du hast die lade des HERRN HERRN für meinem vatter David getragen/vnd hast mit gelitten wo mein vater gelitten hat. Also ver- ^{1. Reg. 2.} stieß Salomo den Ab Jathar/das er nicht müste priester des HERRN sein/auff das er füllen würde des HERRN wort/das er über das haus Eli geredt hatte zū Silo.

Vnd dis gerüchte kam für Joab/Den Joab hieng an Adonia vñ nicht an Salomo/Da floch Joab inn die hütten des HERRN vnd fasset die hörner des altars/Vnd es ward dem künige Salomo angesagt das Joab zur hütten des HERRN geflohen were/vnd sihe/er stehet am altar/Da sandte Salomo hyn Benaia den son Joiada vñ sprach/gehe/schlage in.Vnd da Benaia zur hütten des HERRN kam/sprach er zū im/so sagt der künig/gehe er auß/Er sprach/Neyn/hie will ich sterben/Vnd Benaia sagt solchs dem künige widder vñ sprach/so hat Joab geredt/vnd so hat er mir geantwortet.

Der künig sprach zū im/thū wie er geredt hat/vnd schlag in vnd begrabe in/das du das blüt/das Joab vmb sonst vergossen hat von mir thūst/vnd von meins vaters hause/vnd der HERR im bezale sein blüt auff seinen kopff/das er zwene menner geschlagen hat die gerecht vnd besser waren denn er/vnd hat sie erwürget mit dem schwerdt das mein vatter David nichts darumb wüste/nemlich Abner den son Ner den feldtheubtman ^{1. Reg. 3.} über Israel/vnnd Amasa den son Jether den feldtheubtman ^{1. Reg. 20.} über Juda/das jr blüt bezalet werde auff den kopff Joab vnd seins samens ewiglich. Aber David vnd sein same/sein haus vnd sein stül fride habe ewiglich von dem HERRN.

Vnd Benaia der son Joiada gieng hynauff vnd schlug in vnd tödtet in/vnd er ward begraben in seinem hause in der wüsten.Vnnd der künig setzet Benaia den son Joiada an seine statt übers heer.Vñ Zadok den priester setzet der künig an die statt Ab Jathar.

Vnd der künig sandte hyn vnd ließ Semei ruffen vñ sprach zū im/bauwedir ein haus zū Jerusalem vnd wone daselbs/vnnd gehe von dannen nicht er auß wedder hie noch daher/Welchs tags du wirst hynauff gehen vñ über den bach Kidron gehen/so wisse/dz du des tods sterbē müst/dein blüt sey auff deine kopf.Semei sprach zum künige/dz ist ein gute meynung/
P wie mein

Das erste teil

1. Reg. 9. wie mein herr der künig geredt hat / so soll dein knecht thun. Also wone-
 Semei zu Jerusalem langezeit. Es begab sich aber über drey jar / das zwe-
 en knechte dem Semei entlieffen zu Achis dem son Maecha dem künige
 zu Gath / Vnd es ward Semei angesagt / Sihe / deine knechte sind zu
 Gath / Da macht sich Semei auff vnd sattelt seinen esel / vnd zoch hyn
 gen Gath zu Achis / das er seine knechte süchet / vnd daer hyn kam / bracht
 er seine knechte von Gath.

Vnd es ward Salomo angesagt das Semei hyn gezogen were von
 Jerusalem gen Gath vnd widder komen / Da sandte der künig hyn vnd
 lies Semei ruffen vnd sprach zu im / hab ich dir nicht geschworn bey dem
 HERRN vnd dir bezeuget vnd gesagt / welchs tags du wödest auszi-
 hen vnd hie odder dahyn gehen / dz du wissen soltest / du müstest des tods
 sterben. Vnd du sprachst zu mir / Ich hab ein gute meynung gehört / Wa-
 rumb hastu denn nicht dich gehalten nach dem eyd des HERRN vnd
 gepott / das ich dir gepotten habe.

Vnd der künig sprach zu Semei / du weist alle die bosheit / der dir dein
 hertz bewust ist / die du meinem vater David gethan hast / 8 HERR hatt
 deine bosheit bezalet auff deinen kopff / Vnd der künig Salomo ist gese-
 genet. Vñ der stuel David wirt bereit sein für dem HERRN ewiglich /
 Vñ der künig gepot Benaia dem son Joiada / der gieng hynaus vñ schlug
 in / das er starb / Vnd das künig reich ward bereit durch Salomo hand.

Das III. Capitel.

2. Para. 1. **V**nd Salomo befreundet sich mit Pharao dem künige inn Egy-
 pten / vnd nam Pharao tochter / vnd bracht sie in die stat David /
 bis er aus barwet sein haus vnd des HERRN haus vñ die mau-
 ren vmb Jerusalem her / Aber das volck opfferte noch auff den höhen /
 Den es war noch kein haus gebawet dem namen des HERRN bis auff
 die zeit / Salomo aber hatte den HERRN lieb / vnd wandelte nach den
 sitten seins vaters David / on dz er auff den höhen opfferte vnd reucherte.

Vnd der künig gieng hyn gen Gibeon / daselbs zu opffern / denn dz war
 ein herliche höhe / Vnd Salomo opfferte auffent brandopffer auff dem
 selben altar / Vnd der HERR erschein Salomo zu Gibeon im trawm
 des nachts / vñ Got sprach / Bitte / was ich dir geben sol / Salomo sprach /
 Du hast an meinem vater David deinem knecht grosse barmhertzigkeit
 than / wie er denn für dir gewandelt hat inn warheit vnd gerechtigkeit /
 vnd mit richtigem hertzen bey dir / vñ hast im dise grosse barmhertzigkeit
 gehalten / im einen son geben / der auff seinem stuel sesse / wie es denn igt ge-
 het / Nu HERR mein Got / du hast deinen knecht zum künige gemacht /
 2. an meines vaters David stat / So bin ich ein fleynner knabe / weis nicht
 weder mein ausgang / noch eingang / Vnd dein knecht ist vnder dem volck
 das du erwelet hast so gros / das niemant zelen noch beschreyben kan für
 der menge / So woltestu deinem knecht geben ein gehorsam hertz / das er
 dein volck

dein volck richten müge/vnd versteen/was güt vnd böse ist/deñ wer vermag dis dein mechtig volck zu richten?

Das gefiel dem **HERZL** wol/das Salomo vmb ein solchs bat/Vñ Gott sprach zu im/weil du solchs bittest/vnd bittest nicht vñ langes leben/ noch vmb reichthumb/noch vmb deiner feinde seele/sondern vñ verstand gericht zu hören/Sihe/so habe ich gethan nach deinen Worten. Sihe/ich habe dir ein weises vnd verstendigs hertz geben/das deins gleichē für dir nicht gewesen ist/vnd nach dir nicht auffkomme wirt/Dazu das du nicht gebetten hast hab ich dir auch gegeben/nemlich/reichthumb vnd eere/das deins gleichen keiner vnder den künigen ist zu deinen zeitten/Vñnd so du wirst in meinen wege wandeln/das du heltest meine sittē vnd gebott/wie dein vatter David gewandelt hat/so will ich dir geben ein langes leben.

^c 2. Paral. 1.

Vnd da Salomo erwacher/sihe/da war es ein traum/vñ kam gen Jerusalem/vnd trat für die lade des bunds des **HERZL** vñ opfferte brät opffer/tödtropffer/vnd macht ein grosses mal allen seinen knechten.

Zu der zeit kamen zwo huren zum künige vnd tratten für in/Vnd das eine weyb sprach/Ach mein herz/ich vnd dis weib woneten in einem hause vnd ich gelag bey ir im hause/vñnd über drey tage da ich geporn hatte/gepar sie auch/Vnd wir waren beyeināder das kein frembder mit vns war im hause/on wir beyde/vñnd dises weybs son starb in der nacht/denn sie hatte in im schlaffer drückt/vnd sie stund in der nacht auff vnd nam meinē son von meiner seyten da deine magd schlieff/vnd legt in an iren arm/vñ iren todten son legt sie an meinen arm/Vnd da ich des morgēs auff stund/meinen son zu seügen/sihe/da war er tod/Aber am morgē sahe ich in eben an/vnd sihe/es war nicht mein son/den ich geporen hatte.

Das ander weyb sprach/nicht also/mein son lebt vnd dein son ist tod/² Ihene aber sprach/nicht also/dein son ist tod vnd mein son lebt/vnd redten also für dem künige/Vnd der künig sprach/Dise sprucht/mein son lebt vnd dein son ist tod/Ihene sprucht/nicht also/dein son ist tod vñ mein son lebt/Vnd der künig sprach/holet mir ein schwerdt her/vnd da dz schwerdt für den künig bracht ward/sprach der künig/Teylet das lebendig kindt in zwey teyl/vnd gebt diser die helffte vnd ihener die helffte.

Da sprach das weyb des son lebete zum künige (denn ir mütterlich hertz erbebet über iren son) Ach mein herz gebt ir das kind lebendig vnd tödtet es nicht. Ihene aber sprach/es sey weder mein noch dein/last es teylē/Da antwort der künig vnd sprach/gebt diser das kind lebendig vñnd tödtets nicht/die ist sein mutter.Vnd das vñteyl erschall für dem gantzen Israel/das der künig gefellet hatte/vnd fürchten sich für dem künige/denn sie sahen/das die weißheit Gottes in im war/gericht zu halten.

Das. III. Capitel.

P ii Also war

Das erste teil

²¹ **A**lso war Salomo künig über ganz Israel. Vnd dis waren seine fürsten/ Asar Ja der son Zadoth des priesters/ Elihoreph vnnnd Abi Ja die söne Sifa war schreiber/ Josaphat d son Abilud war Cantzler/ Benaia d son Joiada war felthauptman/ Zadoth vñ Ab Jathar waren priester/ Asar Ja der son Nathan war über die amptleut/ Sabud der son Nathan des priesters war des künigs freund / Ahisar war hofmeister/ Adoniram der son Abda war rendtmeister.

Vnnnd Salomo hatte zwelff amptleut über ganz Israel die den künig vñ sein haus versorgeten/ Einer hatte des jars ein mond lang zu versorge/ Vñ hießen also/ Der son Hur auff dem gepirge Ephraim/ Der son Defer zu Makaz vnd zu Saalchim vnd zu Beth Sames vnd zu Elon vñ Beth Hanan/ Der son Hefed zu Aruboth/ vnd hatte dazu Socho vñ dz ganze land Hepher/ Der son Abi Nadab die ganze herschafft zu Dor/ vnd hatte Taphath Salomos tochter zum weybe/ Baena der son Abilud zu Thaanach vnd zu Megiddo/ vnnnd über ganzes Beth Sean/ welche ligt neben Zarthana/ vnder Jesreel von Beth Sean bis an den plan Nehola/ bis jensyt Jafneam/ Der son Geber zu Ramoth inn Gilead/ vnnnd hatte die flecke Jair des sons Manasse inn Gilead/ vnd hatte die gegend Argob die in Basan ligt/ sechzig grosser stette vermauret vnd mit ehernen rigeln.

Abi Nadab der son Iddo zu Mahanaim. Ahimaaz inn Nephtali vñ er nam auch Salomos tochter Basmath zum weybe. Baena der son Hur sai inn Asser vnd zu Moth. Josaphat der son Parubai inn Isaschar. Simi der son Elaim Ben Jamin. Geber der son Vn im land Gilead im land Sihon des künigs der Amouiter/ vnnnd Og des küniges inn Basan/ ^e Ein amptman war inn dem selben land. Juda aber vnd Israel des war viel/ wie der sand am meer/ vnd assen vnnnd truncken vnd waren frölich/ Also war Salomo ein herr über alle künigreiche/ von dem wasser an inn der Philister land/ bis an die grenze Egypti/ die im geschencke zu brachten/ vnd dieneteten im sein leben lang.

Vnnnd Salomo muste teglich zur speyßung haben/ dreyßig Cor semel melh/ Serzig Cor ander melh/ zehen gemeste rinder/ vnnnd zwenzig weide rinder/ vnnnd hundert schaff/ ausgenommen hirs vnnnd rebe vnnnd gemse vnnnd was man an den trippen hielt/ Denn er herschete im ganzen land disseit des wassers/ von Tiphseh bis gen Gasa/ über alle künige disseit des wassers/ vnnnd hatte frid von allen seinen vnderthanen vmbher/ Das Juda vnd Israel sicher woneten/ ein jglicher vnder seinem weinstock/ vñ vñnd seinem feigebawm/ von Dan bis ge Ber Seba so lang Salomo lebt

Vnd Salomo hatte vierzig tausent wagen pferde/ vnd zwelff tausent reissigen/ Vnnnd die amptleut versorgeten den künig Salomo vnnnd alles was zum tisch des künigs gehörte/ ein jglicher inn seinem monden/ vnnnd ^d liessen nichts feylen/ Auch gersten vnd stro für die roß vnnnd leuffer/ brachten sie an den ort da er war/ ein jglicher nach seinem befelch.

Vnd Gott gab Salomo seer grosse weisheit vnd verstand/ vnnnd frey gemuete/

gemüte/wie sand der am vser des meeres ligt/das dieweisheit Salomo grösser war denn aller kinder gegen morgē/vnd aller Egypter weisheit/Vnd war weiser denn alle menschen/auch weiser denn die tichter Ethan der Esrahiter/Heman/Chalchal vnd Darda/vnd war berumbt vnder allen heyden vmbher/Vnd er redet drey tausent spruch/vnnd seiner liede waren tausent vnd fünff/vnd er redet von bewmen/vom Ceder an zu Libanon bis an den Isop/der auß der wand wechset. Auch redet er vō vñh/von vogeln/von gewürm/von fischen/Vnd es kamen aus allen völkern zühören die weisheit Salomo/von allen künigen aufferden/die von seiner weisheit gehört hatten.

Das.V.Capitel.

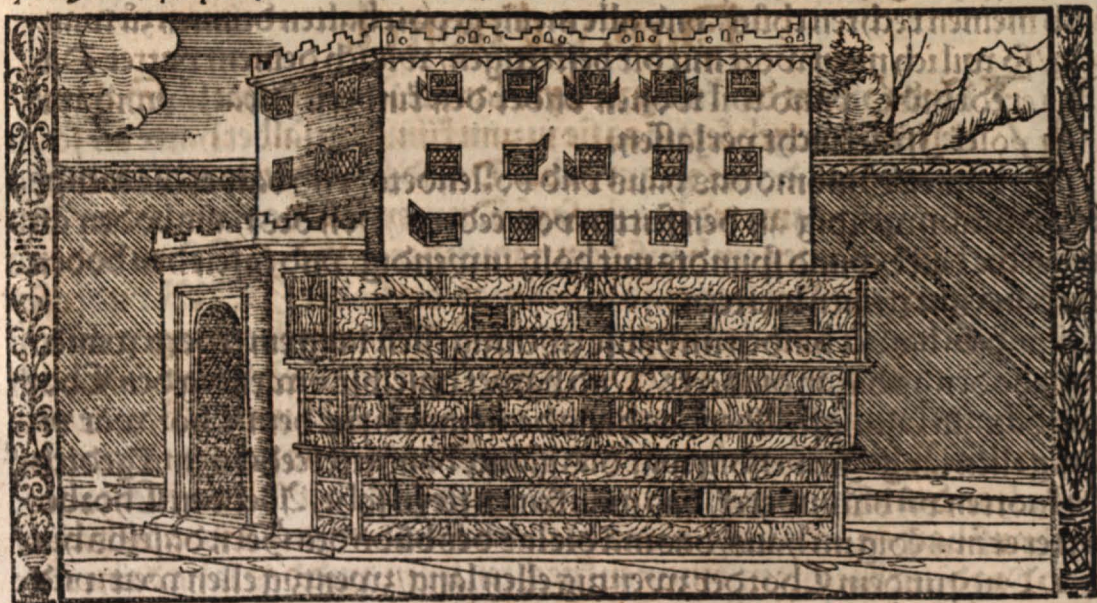
Vnd Hiram der künig zu Tyro sandte seine knechte zu Salomo/ 21
den er hatte gehört/das sie in zum künige gesalbet hatte an seins
vaters stat/denn Hiram liebte David sein leben lang. Vnd Sa
lomo sandte zu Hiram vnd lies im sage/Du weyffest/das mein vater Da
uid nicht kunde bawen ein hauf dem namen des HERRN seins Gottes 1 Paral. 2.
vmb des kriegs willen/der vmb in her war/bis sie der HERR vnder sey
ner fuß solen gab/Vu aber hat mir der HERR mein Gott ruge gebe vñ
her/das kein widerseher/noch böse byndernis mehr ist/Sihe/so hab ich
gedacht ein hauf zu bawen dem name des HERRN meins Gottes/wie
der HERR geredt hat zu meinem vatter David/vnd gesagt/Dein son/
den ich an deine statt setzen werde auff deinen stül/der soll meynem namē
ein hauf bawen/So befiehl nu das man mir cedern auß Libanon hawe/
vnd das deine knechte mit meinen knechten seyen/vnd das lohn deiner kne
chte will ich dir geben/alles wie du sagest/denn du weyffest/das bey vns
nyemant ist der holz zu hawen wisse/wie die Zidonier.

Da Hiram aber horet die wort Salomo/frewet er sich hoch vñ sprach 2
gelobt sey der HERR heutste/der David einen weisen son gebē hat über
dis grosse volck/Vnd Hiram sandte zu Salomo vñnd ließ im sagen/Ich
habe gehört/was du zu mir gesandt hast/Ich will thūnnach alle deinem
beger/mit cedern vnd tennen holz/Meine knechte sollen sie von Libanon c
hynab bringen ans meer/vnd will sie in flossen lege lassen auff dem meer/
bis an den ort/den du mir wirst ansagen lassen/vnd will sie walltrechten
daselbs/vnd du solts holen lassen/Aber du solt auch mein beger thū/vñ
speyß geben meinem gesinde/Also gab Hiram Salomo cedern vnd tennē
holz nach all seinem beger/Salomo aber gab Hiram zwenzig tausent
Cor weyß zu essen für sein gesind/vñ zwenzig Cor gestossen oles. Solchs
gab Salomo ierlich dem Hiram.

Vnd der HERR gab Salomo weysheit/wie er im geredt hatte/vñ
war fride zwischē Hiram vnd Salomo/vnd sie machte beyde einen bünd
miteynans/Vnd Salomo macht ein aufschos über gantz Israel/Vñ
der aufschos war dreyßig tausent man/vñnd sandte auff den Libanon/

ja über zwey monde zehen tausent / das sie einen monde auff dem Libanon waren / vnd zwey monat daheyne / Vñ Adonirā war über den aufschof.

Vnd Salamo hatte siebentzig tausent die last trügen / vnd achtzig tausent die do zimmerten auff dem berge / vñ die obersten amptleut Salomo die über das werck gesetzt waren / nemlich drei tausent vnd drei hundert / welche über das volck herscheten / das do am werck erbeytet / Vnd der kōnig gepot / das sie grosse vnd kostlich steyne außbrechen / nemlich / gehawene steyne zum grund des hauses / Vñ die bawleut Salomo / vñ die bawleut Siram / vnd die an der grenze waren / hieben aus vnd bereydeten zū holtz vnd steyne zū bawen das haus.



Das. VI. Capitel.

In vierhundert vnd achtzigsten jar nach dem auszog der kinder Israhel aus Egyptēland / im vierden jar des kōnigreichs Salomo über Israhel im monden Sif / das ist der ander mond / wart das haus dem **HERN** gebawet / Das haus aber das der kōnig Salomo dem **HERN** bawet / war sechzig ellen lang / zwentzig ellen breyt / vñ dreissig ellen hoch. Vnd bawet ein Halle für dem tempel / zwentzig ellen lang / nach der breyte des hauses / vnd zehen ellen breyt für dem haus her. Vnder machet an das haus fenster / die man mit liden auff vnd zū thun kund.

a dreissig elle hoch / Im ander teyl der Chronica cap. iij. spricht der text das haus sei hundert vñ zwentzig ellen hoch gewesen / welchs ist von des gantzen hauses höhe geredt / Sie aber redet er vom vndersten gemach alleine / welchs dreissig ellen hoch war.

Vnder bawet einen vmbgang an der wand des hauses rings vmbher / das er beyde vmb den tempel vnd Chor hergieng / vnd machet sein eusser wand vmbher / Der vnderst gang war fünff ellen weit / vnd der mittlste sechs ellen weit / vnd der dritte sieben ellen weit / Den er legte thramē auff sen am hause vmbher / das sie nicht an der wand des hauses sich hielten.

Vnd da das haus gebawet ward / warts von gantzen vnd ausgebrochenen steynen

enen steynen gebawet / das man kein hammer noch beil / noch iugent ein ei-
sen gezeug horete.

Ein thür aber war zur rechten seitten mitten am hause / das man durch
einen wendelstein hinauff gieng auff den mittel gang / vñ vom mittelgag
auff den dritten. Also bawet er das haus vnd vollendets / Vnd spundet
das haus mit cedern beyde oben vñnd an wenden / Er bawet auch einen
gang oben auff dem ganzen hause fünff ellen hoch / Vñ decket das haus
mit cedern holz.

Vnd es kam des **HEXXVI** wort zu Salomo vñnd sprach / Das
sei das haus das du bawest / Wirstu ihn meinen sitten wandeln / vñnd
nach meinen rechten thün / vnd alle meine gepott halten dinnen zu wan-
deln / so wil ich mein wort mit dir bestertigen / wie ich deinem vatter Da-
uid geredt habe / vñnd wil wonen vnder den kindern Israel / vñnd wil
mein volck Israel nicht verlassen.

Also bawet Salomo das haus vnd vollendets / vnd bawet die wende
des Hauses inwendig an den seitten von cedern / von des haus boden an
bis an die decke / vñnd spundets mit holz inwendig / vnd täfelt den boden
des haus mit tennen brettern.

Vñnd er bawet hinten im hause zwentzig ellen lang ein cedern wand /
vom boden an bis an die decke / Vnd bawet daselbst inwendig den Chor
vnd das aller heiligst. Aber das haus des tempels für dem Chor / war vi-
ertzig ellen lang / Inwendig war das ganze haus eitel cedern / mit gedreh-
ten knotten vñ blümwerck / das man keinen steyn sahe. Aber den Chor be-
reytet er inwendig im haus / das mā die lad des bñds des Herrn daselbs hin-
thet / Vnd für dem Chor der zwentzig ellen lang / zwentzig ellen weit / vnd
zwentzig ellen hoch war / vñ überzogen mit lauterem golde / spundet er de
altar mit cedern.

Vnd Salomo überzoch das haus inwendig mit lauterem golde Vñnd
zoch gulden rigel für dem Chor her / den er mit golde überzogen hatte / al-
so das das ganze haus gar mit golde überzogen war / Dazu auch den gātz-
en altar für dem Chor überzoch er mit golde.

Er macht auch im Chor zwen Cherubim zehen ellen hoch vñ ölbañ holz /
fünff ellen hatte ein flügel eins igliche Cherub / das zehen ellen waren von
dem ende seins einen flügels zum ende seins andern flügels. Also hatte der
ander Cherub auch zehen elle / vnd war einerley masse vnd einerley raum
beyder Cherubim / das also ein iglicher Cherub zehē ellen hoch war / Vñ
er thet die Cherubim inwendig ins haus / Vnd die Cherubim breytten ire
flügel aus / das eins flügel rüret an dise wand / vñnd des andern Cherub
flügel rüret an die ander wand / Aber mitten im hause rürete ein flügel de
andern / Vnd er überzoch die Cherubim mit golde.

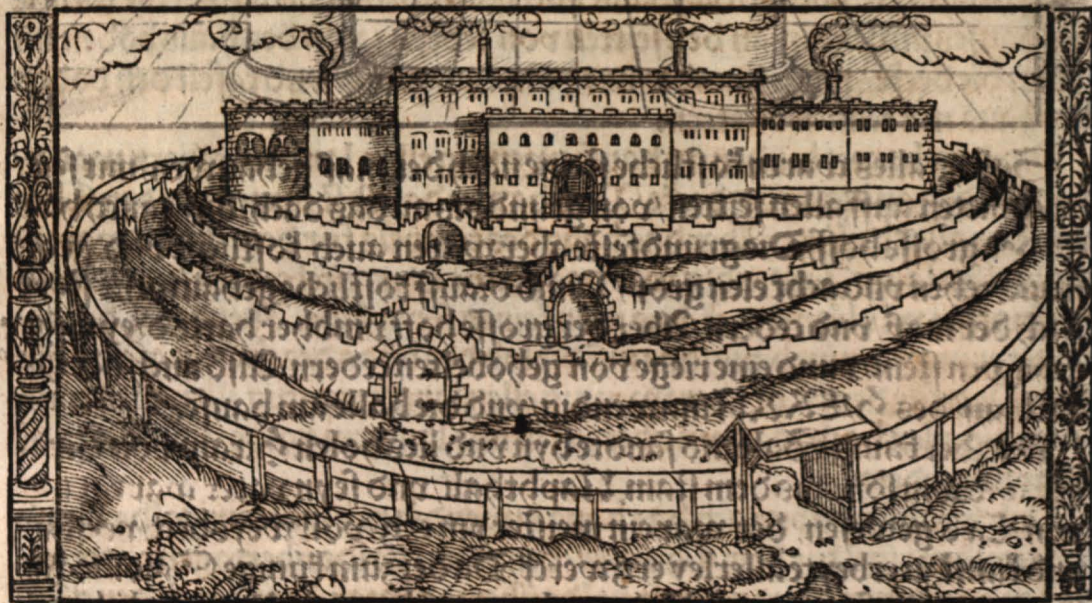
Vñnd an allen wenden des hauses vmb vñnd vmb lies er drehewerg
machen von aufgehöleten Cherubim / palme vnd blümwerck. Auch über-
zoch er den boden des hauses mit gulden blechen / Vñnd im eingang des

Chors macht er zwey thür von olebawm holz mitt fünffsecten pfoften / vnd lies drehewerg darauff machen von Cherubim / palmen vnnnd blumwerg / vñ überzoch sie mit gulden blechen / Also macht er auch im eingang des tempels / vierecket pfoften von olebawm holz / vnd zwey thür von tennholz / dz ein iglich thür zwey blat hatte aneinander hangen / vñ macht drauff drehewerg von Cherubim / palmen vnd blumwerg / vñ überzoch sie mit golde recht wie es befehlhon war.

Vnd er bawet auch einen hoff drinnen von dreien rigen gehawen stein / vnd von einer rigen gehobelter cedern.

Im vierden jar im monden / Sif / ward der grund gelegt am hause des HERXXI / Vnd im eylfften jar im monden Bul (das ist der acht mond) ward das haus bereit / wie es sein solte / das sie syben jar dran byweten.

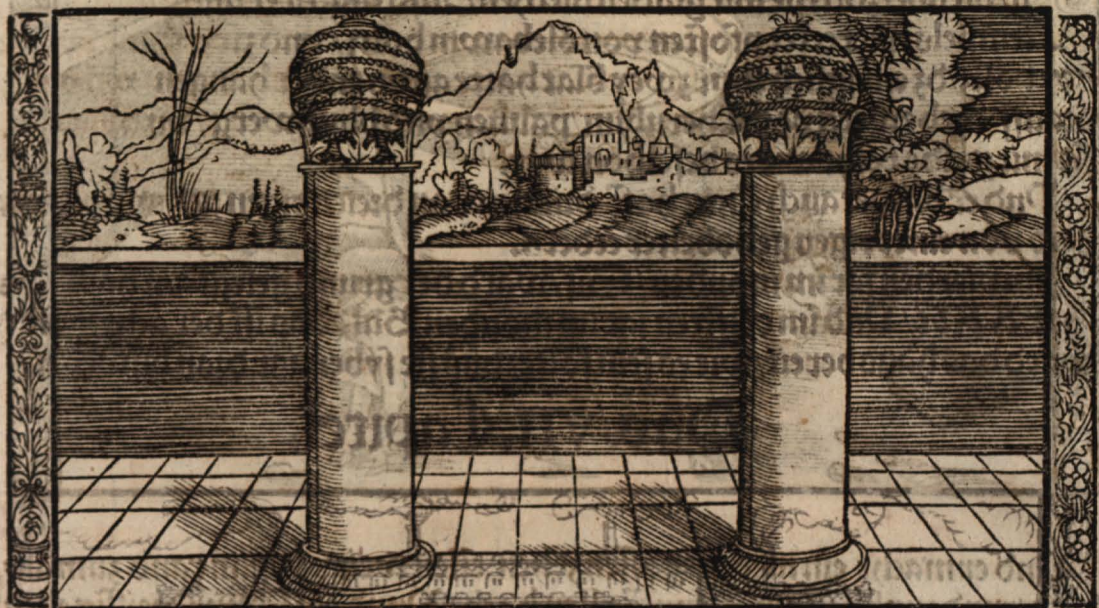
Das. VII. Capitel.



A Ber an seinem haus bawet Salomo dreyzehenn jar / das er es gantz ausbawet / Nemlich er bawet ein haus vom wald Libanon / hundert ellen lang / fünffzig ellen weit / vnd dreyssig ellen hoch / ins gemierde / mit riegen seulen von gehobelten cedern. Vnd teffelt die decke oben an auch mitt cedern / auff den fünff vnnnd zwentzig seulen / denn ja ein rige hatte fünffzehn seulen / dz allweg drey seulen gleich gegenander überstunden / das ein iglich fach gegenander über zwischen den seulen sampt den seulen vierecket war.

Vnd macht eine halle mit seulen / fünffzig ellen lang / vnnnd dreyssig ellen weit. Vnd noch eine halle für ihenen mit seulen / vñ mit ein dickem pfeiler / Dazu ein halle zum künig stuel / darinnē man gericht hielte / vnd macht sie zur gericht halle / vñ teffelt sie mit cedern vom bodē an / bis wider zum boden. Dazu sein haus darinnē er wonet / im hinder hoff zwischē dem haus vnd der

vnd der hallegemacht wie die andern. Vnd macht auch ein hauf/wie die halle/der tochter Pharaos/die Salomo zum weibe genommen hatte. B



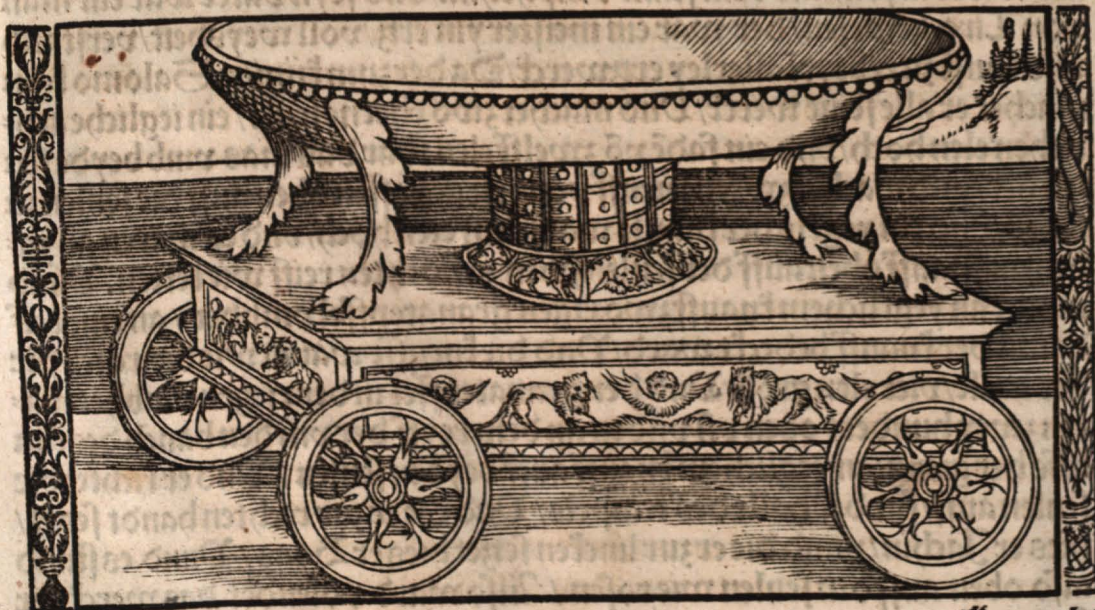
Solchs alles waren kostliche steine nach der maß gehawwen/mit seggen geschnitten auff allen seitten/von grund bis an das dach/dazü auch hauffen der grosse hoff/Die grundfeste aber waren auch kostliche vnd grosse steine/zehen vnd acht elen groß/Vnnd drauff kostliche gehawwene steyne nach der maß/vnd cedern/Aber der grosse hoff vmbher hatte drey riegen gehawwen stein/vnnd eine riege von gehobelten cedern/Also auch der hoff am hauff des **HERX** innwendig/vnd die halle am hauffe.

Vnd der künig Salomo sandte hyn vnd lies holen Hiram von Tiro einer widwin son/aus dem stam Naphthali/vnd seyn vater war ein man von Tiro gewesen/der war ein meister ym ertz/voll weysheit/verstand vnd kunst zu erbeyt allerley ertzwerck/Da der zum künige Salomo kam machet er alle seine werck/Vnd machet zwo eherne seult/ein iegliche achtzehen elen hoch/vnd ein sadē vß zwelff elen war das mas vmb beyde seulen her/vnd machet zween kneuff von ertz gegossen oben auff die seulen zu setzen/vnd ein yeglicher knauff war fünff elen hoch/vnd es waren an yeglichem knauff oben auff der seulen sibē geflochten reiff wie ketten. Vnnd macht an yeglichem knauff zwo rigen granatepffel vmbher/an einē reif damit der knauff bedeckt ward/Vnd die kneuffe waren wie die rosen für der halle/vier elen groß/Vnd der granatepffel in der riegen vmbher waren zwey hundert oben vñ vnden an dem reiff der vñ den bauch des knauffs her gieng/an yeglichem knauff auff beyden seulen/Vnd er richtet die seulen auff/für der halle des tempels/Vnd die er zur rechten handt setzet/hies er Jachin/vnnd die er zur lincken setzet hies er Boas/Vnnd es stund also oben auff den seulen wie rosen/Also ward volendet das werck der seulen.

Vnder



Vnd er macht ein meer gegossen zehen ellen weit von ein rand zum andern/rund vmbher/vnnd funff ellen hoch/ Vnnd ein schnur dreissig ellen lang war das mas rings vmb/ Vnd vmb das selb meer das zehen elle weit war/giengen knoten an seinem rande/rings vmbs meer her/ Der knotten aber waren zworigen gegossen/ Vnnd es stund auff zwelff rindern/welcher drey gegen mitternacht gewand waren/drey gegen abent/drey gegen mittag/vnd drey gegen morgen/vnd das meer oben drauff/das alie jr hinderteil inwendig war/ Seine dicke aber war ein hand breit/vnd sein rand war wie eins bechers rand/wie ein auffgegangen rosen/Vnd gieng drein zwey tausent Bath.



Er macht

Er macht auch zehen eherne gestüle/ein yeglichen vier elen lang/vnnd breyt/vnd drey elen hoch/Es war aber das gestüle also gemacht/das es seitten hatte zwischen den leisten/Vnd an den seitten zwischen den leiste/ waren lewen/rinder vnd Cherubim/Vnd die seitten waren gemacht an die leisten(die über vnd vnder den lewen vnd rindern waren) also/das sie vnderwärts gericht waren. Vnd ein yeglich gestüle hatte vier eherne reder/mit ehernem gestell/Vnd auff den vier ecken war achseln gegossen/ein yegliche gegen der andern über/vnden an den kessel gelehnet.

Aber der halls mitten auff dem gestüle war einer elen hoch vnnd rund/ anderhalb elen weyt/vnd waren pockeln an dem hals in saltē/die viereck et waren vnd nicht rund. Die vier reder aber stunden vnden an den seitte vnnd die achsen der reder waren am gestüle/Ein yeglich rad war ander halb elen hoch. Vnd waren reder wie wagen reder/Vnd ire achsen/nabē speychē vnd selgen/war alles gegossen/Vnd die vier achseln auff den vier ecken eins yeglichen gestüls waren auch am gestüle.

Vnd am hals oben auff dem gestüle einer halben elen hoch runder vmb her/waren leisten vnd seitten am gestüle/Vnd er ließ auff die fleche 8 sel ben seitten vnd leisten graben Cherubim/lewen/vnnd palmen bewim/ein yeglichs am andern rings vmbher dran/Auff die weise machet er zehē ge stüle gegossen/Einerley maß vnd raum war an allen.

Vnd er macht zehē eherne kessel/das vierzig Bath in einen kessel gieng/ vnd war vier elen groß/vnd auff yeglichem gestül war ein kessel/Vnnd setzet fünff gestül an die rechten ecken des hauses/vn die andern fünffe an die lincken ecke/Aber das meer setzet er zur rechten seite an gegen mittag.

Vnd Hiram machet auch töpff/schaußeln/beckē/vnd vollendet also al le werck/die der künig Salomo am hause des HERRN machē ließ/nem lich/die zwo seulen/vnd die keuliche kneuffe oben auff den zwo seulen/vnd die zwen geflochten reyßzū bedeckē die zwen keuliche kneuffe auff den seu len. Vnd die vierhundert granat epffel an den zween geflochten reyssen/ ja zwo rigen granat öpffel an einem reyßzū bedeckenn die zween keuliche kneuffe auff den seulen/Dazū die zehen gestüle vnd zehen kessel oben drauf vnd das meer vnd zwelffrinder vnder dem meer/Vnd die topffen/schauß fel/vnd becken/Vnd alle dise gefess/die Hiram dem künige Salomo ma chet zum hause des HERRN/waren von lauter ertz/In der geged am Jordan liefs sie 8 künig gieffen in dicker erde zwischē Suchoth vn Zarthā Vn Salomo ließ alles gefess vngewoge für 8 seer grossen meße des ertz.

Auch machet Salomo allen gezeug der zum hauf des HERRN gehö ret/nemlich/einen gulden altar/einen guldetisch/darauff die schawbrod ligen/fünff leuchter zur rechten hand/vnd fünff leuchter zur lincken für dē Chor von lauter ertz golde/mit gulden blumen/lampen vnd schnauze/Da zū schalen/schüssel/beckē/leffel vnd pfannen von lauter ertz golde/ Auch waren die angel an der thür am haufe inwendig im allerheiligsten/vnd an der thür des hauses des tempels des HERRN/gulden.

Also ward

Das Erste teil

Also ward vollendet alles werck / das der künig Salomo macht am hause des **HERN** / Vnnd Salomo bracht hynein was sein vater Dauid geheyliget hatte / von sylber vnd golde vnd gefessen / vnd legts in den schatz des haus des **HERN**.

Das. VIII. Capitel.

21
2. Para. 5.

DA versamlet der künig Salomo zu sich die Ältesten inn Israel alle obersten der stemme vnd fürsten der väter vnder den kindern Israel / gen Jerusalem / die lade des bunds des **HERN** erauff zu bringen aus der statt Dauid / das ist Zion / Vnnd es versamlet sich zum künige Salomo alle man inn Israel / im monden Ethanim am fest / das ist der sybend mond / Vnd da alle Ältesten Israel kamē / hābē die priester die laden des **HERN** auff vnnnd brachten sie hyn auff / dazū die hütten des zeugnis / vnd alle geredte des Heyligthums / das inn der hütten war / Das thetten die priester vnd Leuten / Vnd der künig Salomo vnnnd die ganze gemeine Israel / die zu im sich versamlet hatte / giengen mit im für der laden her vnd opfferten schaff vnnnd rinder / so viel das mans nicht zellen noch rechen kund.

Also brachten die priester die lade des bunds des **HERN** an iren ort inn den Chor des hausses inn das Aller heyligst vnder die flügel der Cherubim / Denn die Cherubim breiten die flügel aus an dem ort da die laden stund / vnd bedeckten die lade vnd ire stangen von oben her / Vnd die stangen waren so lang / dz ire kneuff gesehen wurden aussen dem Heyligthum für dem Chor / aber haussen wurden sie nicht gesehen / vnd waren daselbs bis auff disen tag. Vnnd war nichts inn der lade / denn nur die zwei steinern taffeln Mose / die er daselbs lies inn Horeb / da der **HERN** mitt den kindern Israel einen bund machet / da sie aus Egyptē land gezogen waren.

Da aber die priester aus dem Heyligthum giengen / erfüllet ein wolcke das haus des **HERN** / das die priester nicht kunden stehen vnd ampts pflegen für der wolcken / Denn die herlichkeit des **HERN** erfüllet das haus des **HERN**. Da sprach Salomo / der **HERN** hat geredt / Er wölle im tuncfel wonē / Ich hab zwar ein haus gebawet dir zur wonung / einen sitz / dz du ewiglich da wonest / Vnd der künig wand sein angesicht / vnd segenet die ganze gemeine Israel / vñ die ganze gemein Israel stund / vnd er sprach.

2. Para. 6.

E Gelobt sey der **HERN** der Gott Israel / der durch seinen mund meinē vater Dauid gered vnnnd durch seine hand erfüllet hat vnnnd gesagt / Von dem tage an / da ich mein volck Israel aus Egypten füret / hab ich nie keine statt erwelet vnder irgent einem stam Israel / das mir ein haus bawet würde / das mein name dawere / Dauid aber hab ich erwelet / das er über mein volck Israel sein solt / Vnnd mein vater Dauid hattes zwar im sin / dz er ein haus bawet dem namen des **HERN** des Gottes Israel / Aber der **HERN** sprach zu meinem vater Dauid / Das du im sin hast meinem namen

namen ein haus zu bauen/hastu wol gethan/das du solchs fürnamest/
Doch du solt nicht das haus bauwē/sondern dein son/der auß deinen lein
den kommen wirt/der soll meinem namē ein haus bauwē/Vnd der H^Err
hat sein wort bestetiget/das er geredt hat/Denn ich binn auffkommen an
meins vatters David statt/vnd sitze auff dem stul Israel/wie der H^Err
geredt hat/vnd hab gebauwet ein haus dem namen des H^Errn des
Gottes Israel/vnd habe daselbs ein stette zugericht der laden/darin der
bund des H^Errn ist/den er gemacht hat mit vnsern vättern/da er sie
aus Egypten land furet.

Vnd Salomo trat für den altar des H^Errn gegen der ganzen ge-
meyne Israel/vnd breytet seine hende auß gen hymel vñ sprach/H^Err
Gott Israel/Es ist kein Gott weder droben im hymmel/noch hundē auff
erden/dir gleich/8 du heltest den bund vnd barmhertzigkeit deinen knech-
ten/die für dir wandeln von ganzem hertzen/der du hast gehalten deinem
knecht meinem vatter David/was du im geredt hast/mit deinem munde
hastu es geredt/vnd mit deiner handt hastu es erfüllet/wie es steht an di
sem tage. Nu H^Err Gott Israel/halt deinem knecht meinē vatter Da-
uid/was du im geredt hast vnd gesagt/Es soll dir nicht gebrechen an ein
man für mir/der do sitze auff dem stul Israel/so doch/das deine kinder je
weg bewaren/das sie für mir wandeln/wie du für mir gewandelt hast/
Nu Gott Israel laß deine wort war werden/die du deinem knecht meinē
vatter David geredt hast.

Denn meynstu auch das Gott auff erden wone: Sihe/der hymel vnd
aller hymel hymel mügen dich nicht versorgen/wie sollts denn dis haus
thün/das ich gebauwet habe:Wende dich aber zum gebett deines knechts/
vnd zu seinem flehen/H^Err mein Gott/auff das du hörest das lob vñ
gebett das dein knecht heute für dir thüt/Das deine augen offen stehen
über das haus nacht vnnd tag/über die stette dauon du gesagt hast/mein
name soll da sein/du wolltest hören das gebett/das dein knecht an diser
stett thüt/Vnd woltest erhören das flehen deins knechts vñ deins volcks
Israel/das sie hie thün werden an diser stett deiner wonung im hymel/
vnd wenn du es hörest/gnedig sein.

Wenn yemant widder seinen nehesten sündigt/vnd nympt des ein eyd ^{2. Para. 6.}
auff sich damit er sich verpflichtet/vnnd der eyd kompt für deinen altar in
disem hause/so wollest du höre im hymel/vnd recht schaffen deinē knecht/
den Gottlosen züerdammen/vnd seinen weg auff seinen kopff bringen/
vnd den gerechten rechtfertigen im zu geben nach seiner gerechtigkeit.

Wen dein volck Israel für seinē feindē geschlagē wirt/weil sie an dir ge-
sündigt habē/vñ bekerē sich zu dir vñ bekēnen deinen namē/vñ betē vnd fle-
hē zu dir in disē hause/so wollestu höre im hymel/vñ 8 sünde deins volcks
Israel gnedig sein/vñ sie wiß bringē ins land/dz du iren vättern gebē hast.

Wenn der hymel verschlossen wirt/das nicht regnet/weyl sie an dir ge-
sündigt habē/vnd werdē beten an disem ort/vnd deinen namē bekēnen/vñ
sich von

Das Erste teil

sich von iren sünden bekeren/ weil du sie driengest/ so wöllestu hören im himel/ vnd gnedig sein der sünde deiner knecht/ vnd deins volcks Israel/ das du in den gäten weg weisest/ darinnen sie wandeln/ vnd lassdest regen auff das land/ das du deinem volck zü erbe geben hast.

Wen ein theurung/ oder pestilenz/ oder durre/ oder brand/ oder heu-
schrecken/ oder rauppen im land sein wirt/ oder sein feind im land seine
thore belagert/ oder irgent ein plage oder krankheyt/ wer den bittet vñ
flehet/ es seien sunnst menschen/ oder dein volck Israel/ die da gewar-
werden irer plage/ ein jeglicher in seinem hertzen/ vnd breyttet seine hende
aus zü disem hause/ so wöllestu hören im himel in dem sitz da du wonest/
vnd gnedig sein/ vnd schaffen das du gebest ein ieglichen/ wie er gewan-
delt hat/ wie du sein hertz erkennest/ den du allein kñest das hertz aller kin-
der der menschen/ auff das sie dich fürchten allezeit/ so lang sie auff dem
land leben/ das du vnsern vatern geben hast.

¶ Wen auch ein frembder/ der nicht deins volcks Israel ist/ vñnd kompt
aus fernem land vmb deins namen willen (den sie werden hören von dei-
nem grossen namē/ vnd von deiner mechtigen hand vñ von deinem auf-
gerektem arm) vnd kompt das er bette für disem hause/ so wöllestu hörē
im himel im sitz deiner wonung/ vñ thun alles/ darumb der frembde dich
anrufft/ auff das alle völker auff erden deinen namen erkennen/ das sie
auch dich fürchten/ wie dein volck Israel/ vnd das sie innen werden/ wie
dis haus nach deinem namen genennet sei/ das ich gebawet habe.

Wen dein volck auszeucht in streit wider seine feinde/ des wegs den du
sie senden wirst/ vnd werden betten zum **HERN** gegen den weg zur
statt die du erwelet hast/ vnd zum hause/ das ich deinem namen gebawet
habe/ so wöllestu ir gebet vñ flehen hören im himel/ vñ recht schaffen.

Wen sie an dir sündigen werden (den es ist kein mensch der nicht sündi-
get) vnd du erzürnest vnd gibst sie für iren feinden/ das sie sie gefangen fü-
ren in der feind land fern oder nahe/ Vnd sie in ir hertz schlagen im land/
da sie gefangen sind vnd bekeren sich vnd flehen dir/ im land ires gefeng-
nis vnd sprechen/ Wir haben gesündigt vnd missethan vnd gotlos gewe-
sen/ vnd bekeren sich also zü dir von ganzem hertzen/ vnd von ganzer see-
len in irer feinde land/ die sie weg geführt haben/ vñnd betten zü dir gegen
den weg zü irem lande/ das du iren vatern geben hast/ zur statt die du er-
welet hast/ vñ zum hause das ich deinem namen gebawet habe.

So wöllestu ir gepet vnd flehen hören im himel/ vom sitz deiner won-
ung/ vnd recht schaffen/ vnd deinem volck gnedig sein/ das an dir gesün-
digt hat/ vnd allen iren übertretungen/ damit sie wider dich übertreten
haben/ vnd batmherzigkeyt geben für denen die sie gefangen halten/ vnd
dich erbarmen/ den sie sind dein volck vnd dein erbe/ die du aus Egypten
aus dem eisern ofen geführt hast/ das deine augen offen seien auff das fle-
hen deins knechts vnd deins volcks Israel/ das du sie hördest in allem/ dar-
um vñ sie dich anruffen/ Dañ du hast sie abgesondert zum erbe aus alle vol-
ckern auff

ckern auff erdē/wie du geredt hast durch Mosen deinen knecht/dadu vnser vätter auß Egypten füretest **HERR** **HERR**.

Vnd da Salomo alle dis gebett vnd flehen hatte für dem **HERRN** außgebett/stund er auff von dem altar des **HERRN**/vnd ließ ab von knyen vnd hende außbreyten gen hymel/vnd trat dahyn vnd segenet die ganze gemeine Israel mit lauter stim vñ sprach/Gelobet sey **HERR**/der seinem volck Israel ruge geben hat/wie er geredt hat/Es ist nicht eins verfallē aus allen seinen gütē wortē/die er geredt hat durch seinen knecht Mosen/der **HERR** vnser Gott sey mit vns/wie er gewesen ist mit vnsern vättern/Er verlas vns nicht/vnd ziehe die handt nicht ab vō vns/zū neygen vnser hertz zū jm/das wir wandeln inn allen seinen wegen/vnd haltē seine gepott/sitten vnd rechte/die er vnsern vättern gebotten hat.

Vnd dise wort/die ich für dem **HERRN** geflehet habe/müssen nahe kommen dem **HERRN** vnserm Gott/tag vnd nacht/das er recht schaffe seinem knecht/vnd seinem volck Israel/ein ygklichs zū seiner zeyt/auff das alle völder außerden erkennē/das der **HERR** Gott ist vnd keiner mehr/Vnd ewer hertz sey rechtschaffen mit dem **HERRN** vnserm Gott/ **G** zū wandeln inn seinen sitten vnd zū haltē seine gebott/wie es heutige gehet.

Vnd der künig sampt dem ganzen Israel seinem volck opfferten für dē **HERRN** opffer/Vnd Salomo opfferte tödopffer (die er dem **HERRN** opffert) zwey vnd zwenzig tausent ochsen/vnd hundert vñ zwenzig tausent schaff/Also weyheten sie das haus des **HERRN** eyn/der künig vñ alle kinder Israel/Des selben tags weyhete der künig den mitelhoff/8 für dem hause des **HERRN** war/damit/das er brandtopffer/speißopffer/vnd das fett der tödtopffer/daselbs aufrichtet/den der eherne altar der für dem **HERRN** stund/war zū klein zū dem brandopffer/speißopffer vnd zūm fetten der tödtopffer.

Vnd Salomo machte zū der zeit ein fest/vñ alles Israel mit im ein grose versamlunge/von der grenze Hemath an bis an den bach Egypti/für dem **HERRN** vnserm Gott/syben tage vnd aber syben tage/das warē vierzehē tage/Vnd ließ das volck des achten tages gehen/Vnd sie segneten den künig/vnd giengen hyn zū iren hütten frölich vñ gūts müts/über all dem gütē/das der **HERR** an Dauid seinem knecht/vnd an seinem volck Israel than hatte.

Das IX. Capitel.

Vnd da Salomo hatte auf gebawet des **HERRN** haus/vnd **2** des künigs haus vnd alles was er begert vnd lust hatte zū machē/
erscheyn im der **HERR** zum andern mal/wie er im erschynen war zū Gibeō/vnd der **HERR** sprach zū jm/Ich habe dein gebett vnd flehen gehöret/das du für mir geflehet hast/vñ habe dis haus geheyliget/das du gebawet hast/das ich meinen namen daselbs hyn setze ewigklich/vñ meine angē vnd mein hertz sollē da sein alle wege/Vñ du/so du für mir **Q ij** wandelst/

2
2-Para-7.

wandelst/ wie dein vater David gewandelt hatt / mitt rechtschaffenem hertzen vnd auffrichtig/ das du thust alles/ was ich dir gepotten habe/ vñ meine sitten/ vnd meine rechte heltest/ so wil ich bestetigen den stuel deins künigreichs über Israel ewiglich/ wie ich deinem vater David geredt habe vñ be vnd gesagt/ Es sol dir nicht gebrechen an ein man vom stuel Israel.

Deut. 29.
Hierc. 22.

Werdet ir euch aber von mir hynden abwenden / ir vñ ewre kinder/ vñ nicht halten meine gepot vñ sitten die ich euch fürgelegt habe/ vnd hingehet vñ andern göttern dienet vñ sie anbetet/ so werde ich Israel aussrottē von dem land das ich inen geben hab/ Vñnd dz haus/ dz ich geheyligt habe meinem namen/ wil ich verlassen von meinem angesicht/ Vñnd Israel wirt ein sprichwort vnd fabel sein vnder allen völkern / vnd das haus wirt eingerissen werden / das alle die für über gehen werden sich ensenzen vnd blasen/ vñnd sagen/ Warumb hat der HERR disem land vñnd disem haus also gethan? So wirt man antworten/ Darumb/ dz sie den HERRN iren Gott verlassen haben / der ire väter aus Egypten land fürete/ vñnd haben angenommen andere götter/ vnd sie angebetet vnd inen gedienet/ Darumb hat der HERR all dis übel über sie bracht.

Dan die zwentzig jar vmb waren/ in welchen Salomo die zwey heuser bawet/ des HERRN haus vñnd des künigs haus/ dazu Hiram dem künig zu Tyro Salomo cedern bewm vnd tennen bewm vñnd golt nach all seinem beger brachte/ da gab der künig Salomo Hiram zwentzig stette im land Galilea. Vñnd Hiram zoch aus von Tyro die stette zu besehen/ die im Salomo gebē hatte/ vnd sie gefielen im nicht/ vnd sprach/ was sind dz für stette/ mein brüder/ die du mir geben hast? vñ hies sie das land Cabul bis auff disen tag. Vñnd Hiram hatte dem künige gesand hundert vñnd zwentzig centener golds. Vñnd das selb ist die summa der zinsē/ die der künig Salomo auff hub/ zu bawen des HERRN haus/ vnd sein haus vñ Nillo/ vnd die mawr Jerusalems vñnd Hazor vñnd Megiddo vñnd Gaser.

Dem Pharao der künig inn Egypten war er auff komen vnd hatte Gaser gewonnen/ vnd mit feur verbrandt / vnd die Cananiter erwürget/ die inn der statt woneten/ vñnd hatte sie seiner tochter Salomos weyb zum geschenck geben/ Also bawet Salomo Gaser/ vñnd das nyder Bethhoron/ vñnd Baelath vñnd Thamar inn der wüsten im land / vñnd alle stette der korn heuser die Salomo hatte / vnd alle stette der wagen vñ die stette der reutter/ vñnd wo zu er lust hatte zu bawen zu Jerusalem/ im Libanon/ vnd im gantzen land seiner herschafft.

Vñnd alles überige volck von den Amoritern / Hethitern/ Pheresitern/ Heutern vñ Jebusitern/ die nicht von den kindern Israel waren/ s selben kinder/ die sie hinder sich über bleiben lieffen im land/ die die kinder Israel nicht kunden verbannen / die macht Salomo zinsbar bis auff disen tag/ Aber von den kindern Israel machter nicht knechte / sondern lies sie kriegsleut/ vnd seine knechte/ vnd fürsten vnd rittern/ vñnd über seine wagen vnd reutter sein. Vñnd der amptleut die über Salomo gescheffte ware/ s

war

war fünffhundert vnd fünffzig/die über das volck herscheten vnd die geschefft aufrichten.

Vnd die tochter Pharaos zocherauff von der statt David/in ir hauf/dz er für sie gebawet hatte/Da bawet er auch Millo. Vnd Salomo opfferte des iars drey mal brandopffer vnd tödtopffer auff dem alltar/den er dē **HERN** gebawet hatte/vnnd reucherte über im für dem **HERN**/vnd ward also das hauf fertig.

Vnd Salomo macht auch schiffe zu Ezeon Geber/die bey Eloth ligt/am vfer des schilffmeeres im land der Edomiter/Vnd Hiram sandte seyn knechte im schiff/die auffschiff sich verstunden/vnd auff dem meer erfahren waren/mit den knechten Salomo/vnd kamen gen Ophir/vnd holtendasselbs vier hundert vnd zwentzig centener golds vnd brachtens dem künige Salomo.

Das. X. Capitel.

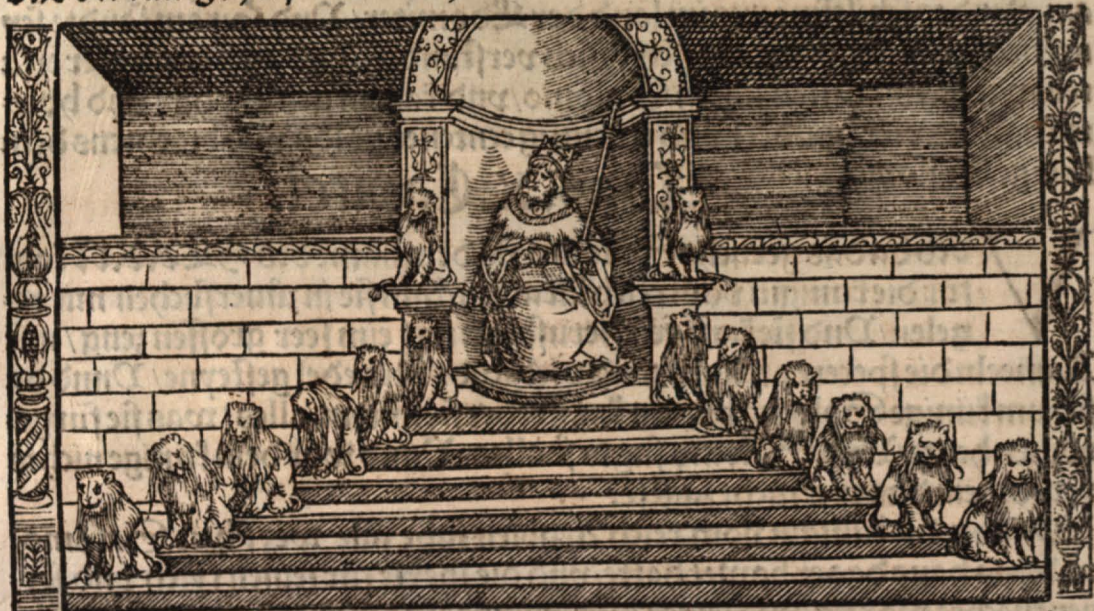
Vnd da das gerücht Salomo vō dem namē des **HERN** kam ²für die künigin vom reich Arabien/kam sie in züuersuchen mit reizen/Vnd sie kam gen Jerusalem mit ein seer grossen zeug/mit Kameeln die specerey trügen/vnd viel golds vnd edel gesteyne/Vnnd da sie zum künige Salomo hynein kam/redet sie mit im/alles/was sie fürgenommen hatte/Vnd Salomo sagts ir alles/Vnnd war dem künige nichts verborgen/das er ir nicht sagete.

Da aber die künigin vom reich Arabien sahe alle weysheit Salomo/vnd das haus das er bawet hatte/vnd die speyse für seinen tisch vnd seyn knechte wonig/vnd seiner diener ampt/vnd ire kleyder vnd seine schēcken/vnd seine brandopffer/die er in dem hause des **HERN** opfferte/kund sie sich nicht mehr enthaltē/vnd sprach zum künige/Es ist war/was ich in meinem lande gehört habe von deinem wesen/vnd vō deiner weisheit/Vnd ich habs nicht wollen gleuben/bis ich komen bin vnd habs mit meinen augen gesehen/vnd sihe/es ist mir nicht die helfft gesagt/ Du hast mehr weysheit vnd güts denn das gerücht ist/das ich gehört habe/ ³Seelig seind deine leutte vnd deine knechte/die allzeyt für dir stehen vnd deine weysheit hören/Gelobt sey der **HERN** dein Gott/der zu dir lust hat/dz er dich auff den stül Israel gesetzt hat/darüb dz **HERN** Israel lieb hat ewiglich/vñ dich zum künig gesetzt hat/dz du recht vñ redlickeit hāthabst.

Vnd sie gab dē künige hundert vnd zwentzig cētener golds/vnd ser viel specerey/vnd edel gesteyne. Es kam nicht meer so viel specerey/als die künigin vom reich Arabien dē künige Salomo gab. Dazū die schiff Hiram die gold auß Ophir fureten/brachten seer vile hebenholz/vnnd eddel gesteyne/Vnd der künig ließ machen von hebenholz pseyler im hause des **HERN**/vnd im hause des künigs/vnd harffen vnd psalter für die senger/Es kam nicht mehr solch hebeholz/ward auch nicht gesehē/bis auf ^{a(haben) ist ein baum in Indien lad}disen tag/Vnd der künig Salomo gab der künigin vō reich Arabien/all es was sie begerdt vnd bat/on was er ir gab von im selbs/Vnd sie wand ^{Q. iij}sich vnd

sich vnd zoch inn ir land sampt iren knechten.

Des golds aber das Salomo inn ein jar kam / war am gewicht sechs hundert vñ sechs vnd sechzig centener / on was von fremern vñ kaufleutē vnd apotekern / vnd von den nebesten künigen / vnd von den gewaltigen im land kam / Vñnd der künig Salomo lies machen zweyhundert spies vom besten golde / sechs hundert stuck golds thet er zu einem spies / vñnd dreyhundert schild vom bestē golde / ja drey pfund golds auff einen schild / vñnd der künig thet sie inn das haus vom wald Libanon.



Vñnd der künig macht einen grossen stuel von elffen beinen / vñnd überzoch in mit dem edlesten golde / vñnd der stuel hatte sechs stufen / vñnd das heubt am stuel war hinten rund. Vñnd waren lehnē auff beiden seitten vñnd das gesesse / vñnd zween lewē stunden an den lehnē / vñnd zwelff lewen stunden auff den sechs stufen auff beiden seitten / Solchs ist nie gemacht inn keinen künigreichē. Alle trinck gefess des künigs Salomo waren gulden / vñnd alle gefess im haus vom wald Libanon warē auch lautter golt / Denn des sylbers acht man zu zeitten Salomo nichts / Denn das meer schiff des künigs / das auff dem meer mit dem schiff Hiram für / kam im drey jaren ein mal / vñnd bracht golt / sylber / elffenbein affen / vñnd pfawen.

Also ward der künig Salomo grösser mit reichthum vñnd weisheit den alle künige auff erden / Vñnd alle welt begert Salomo zu sehen / das sie die weisheit horete / die im Gott inn sein hertz geben hatte / Vñnd iderman bracht im geschenck / sylbern vñnd gulden geredt / fleider vñnd harnisch / würtz / rosse / meuler / jerlich. Vñnd Salomo bracht zu hauffen wagen vñ reutter / das er hatte tausent vñ vierhundert wagen / vñnd zwelff tausent reutter / vñnd lies sie in den wagen stetten vñ bey dem künige zu Jerusalem.

Vñnd der künig macht / das des sylbers zu Jerusalem so viel war wie die steine / vñ cedern holtz so viel wie die wilden feigen bewm in den grundē / Vñnd man brachte die pferde die Salomo solten / aus Egypten / vñnd von

Keua

Keua/denn die Kaufleut des künigs holeten sie vmbß gelt von Keua/Vñ es kam ein wagen erauff aus Egypten vmb sechs hundert seckel sylbers/vnd ein pferd vmb hundert vnd fünffzig/Also bracht man sie auch alle künigen der Hethiter vnd den künigen zu Syrien/durch ire handt.

Das. XI. Capitel.

Aber der künig Salomo liebete viel außlendischer weyber/die tochter Pharaos/vnd Moabitische/Ammonitische/Edomitische/Zidonitische vñd Hethitische/von solcher völkern dauon der HERR gesagt hat den kindern Israel/Gehet nicht zu in/vñ laßt sie nicht zu euch kommen/sie werden gewiss ewie hertzen neygē iren göttern nach In disen hieng Salomo mit liebe/Vnd er hatte sibē hundert weyber zu frawē/vnd dreyhundert kebsweyber/vnd seine weyber neigetē sein hertz. Vnd daer nu alt war/neygeten seine weyber sein hertz frembden göttern nach/das sein hertz nicht gang war mit dem HERRN seinem Gott.wie Canti. 6. das hertz seins vatters Dauid.

Also wandelt Salomo Aßthoret dem Gott der von Zidon nach/vnd Milcon dē grewel der Ammoniter/Vnd Salomo thet das dem HERN vñß übel gefiel/vnd folget nicht gantzlich dem HERRN/wie sein vater Dauid/Da bauwete Salomo ein Hohe Chamos dem grewel der Moabiter/auff dem berge der für Jerusalem ligt/Vnd Molech dem grewel der Ammoniter. Also thet Salomo allen seinen außlendischen weybern/die iren göttern reucherten vnd opfferten.

Der HERR aber ward zornig über Salomo/das sein hertz von dem HERRN dē Gott Israel geneygt war/der im zwey mal erschynen war vnd im solchs gepotten hatte/das er nicht andern göttern nach wandelte/vnd doch er nicht gehalten hate/was im der HERR gepotten hatte. Darumb sprach der HERR zu Salomo/Weyl solchs bey dir geschehe ist/vnd hast meinen bund vnd meine sitten nicht gehalten die ich dir gepotten habe/so will ich auch das künigreich von dir reißen vnd deinem knechte geben/doch bey deiner zeyt will ichs nicht thun vmb deins vatters Dauids willen/sondern vñ der handt deins sons will ichs reyssen/Doch wil ich nicht das ganze reich abreissen/Einen stam will ich deinem son gebē/vñ Dauids willen meins knechts/vnd vmb Jerusalem willen/die ich erwölet habe.

Vnd der HERR erwecket Salomo einen widderfächer/Hadad den Edomiter von küniglichem samen/welcher war inn Edom. Den da Dauid inn Edom war/vnd Joab der feltheubtman hynaufzoch die erschlagenen zu begraben/schlug er was mans bilde war in Edom/Denn Joab bleyb sechs monden daselbs vnd das ganze Israel/bis er aufrottet alles was mans bilde war inn Edom. Da floch Hadad/vñ mit im etliche menner der Edomiter von seins vatters knechten/das sie inn Egypten kemen/Hadad aber war ein iunger knabe/Vnd sie machten sich auff vñ Midian

Q. iij vnd kamen

Das erste teil

vnd kamen gen Paran/vnnd namen leut mit sich aus Paran / vnd kamen inn Egypten zu Pharao dem künige inn Egypten / der gab im ein haus vnd benante speise/vnd gab im ein land ein.

Vnnd Hadad sand grosse gnade für dem Pharao/das er im auch seins weybs Thahpenes der künigin Schwester zum weibe gab/Vnd die Schwester Thahpenes gepar im Genubath seinen son/vnnd Thahpenes zoch in auff im hause Pharao/das Genubath war im hause Pharao vnder den kindern Pharao. Danu Hadad höret inn Egypten/dz Dauid entschlaffen war mit seinen vatern / vnnd das Joab der felthauptman tod war/sprach er zu Pharao / las mich inn mein land zihen/Pharao sprach zu im/was feilet dir bey mir / das du wilt in dein land zihen: Er sprach/nichts/aber las mich gehen.

¶ Auch erwercket im Gott einen widderfacher Reson den son El Jada/der von seinem herrn Hadad Eser dem künige zu Zoba geflohen war / vñ samlet widder in menner/vnnd ward ein hauptman der kriegs knecht/da sie Dauid erwürget/vnnd zogen gen Damasco/vnnd woneten daselbs/vnd regirten zu Damasco/vñ er war Israels widdersecher/so lange Salomo lebet/Das ist der schade den Hadad leid/darumb hatte er einen ekel widder Israel vnd ward künig über Syrien.

Dazu Jerobeam den son Nebatein Ephrater von Zareda Salomo knecht/vñ seine mütter hies Zeruga eine widwinn/der hub auch die hand auff widder den künig / Vnd dz ist sach/darumber die hand widder den künig auffhub / Da Salomo Nillo bawet verschlos er ein lücke an der statt Dauid seines vaters/Vnd Jerobeam war ein streitbar man/Vnnd da Salomo sahe/das der knabe ausrichtig war / satzte er in über alle last des Hauses Joseph.

Es begab sich aber zu der zeit/das Jerobeam ausgieng von Jerusalem/vnd es traff in an der Prophet Ahia von Silo auff dem wege / vnd hatte ein neuen mantel an/vnnd waren die beide allein im felde/Vnnd Ahia fasset den neuen mantel den er an hatte/vnd reysst in inn zwelff stuck/vnd sprach zu Jerobeam / Nim zehen stuck zu dir/denn so spricht der **HEXX** der Gott Israel / Sihe / ich wil das künigreich von der hand Salomo reißen/vnnd dir zehen stemme geben/einen stam soll er haben vmb meins knechts Dauids willen / vnnd vmb der statt Jerusalem willen / die ich erwelet habe aus allen stemmen Israel / darumb das sie mich verlassen/vñ angepett haben Asthoreth den Gott der Zidonier / Chamos den Got der Moabiter/vnd Nilcom den Gott der kinder Ammon / vnd nicht gewandelt haben inn meinen wegen/das sie thatten was mir wol gefellet/meine sitten vnd rechte/wie Dauid sein vater.

Ich wil auch nicht das ganzereich aus seiner hand nemen / sondern ich will in zum fürsten machen sein leben lang / vmb Dauid meyns knechts willen/den ich erwelet habe / der meine gepott vnnd sitten gehalten hatt/Aus der hand seins sons wil ich das künigreich nemen / vnnd wil dir zehen stemme/

hen stemme/vnd seinem son einen stam gebe/auff das David mein knecht für mir ein leuchte habe allwegen/inn der statt Jerusalem die ich mit erwelet habe/das ich meinen namen dahin stellet.

So willich nu dich nemen/das du regirist über alles was dein hertz begert/vnd solt künig sein über Israel/Wirstu nu gehorchen allem das ich dir gebieten werde/vnd in meinen wegen wandeln/vñ thün was mir gefelt/das du haltest meine sittē vnd gebott/wie mein knecht David than hat/so willich mit dir sein/vnd dir ein bestendig hauf barwē/wie ich David gebauwet habe/vnd will dir Israel geben/vnd will den samē David damit demütigen/doch nicht ymerdar. Salomo aber trachtet Jeroboam zū tödten/da macht sich Jeroboam auff vnd floch in Egypten zū Sisak dem künige in Egyptē/vnd bleyb in Egypten/bis dz Salomo starb.

Was mehr von Salomo zū sagen ist/vnd alles was er than hat/vnnd seine weysheit/das ist geschriben in der Chronica von Salomo/Die zeyt aber die Salomo künig war zū Jerusalem über ganz Israel/ist vierzig jar/Vnd Salomo entschlief mit seinen vättern/vnd ward begrabē in der statt David seines vaters/vñ sein son Rehabeā ward künig an seine stat.

Das. XII. Capitel.

Vnd Rehabeam zoch gen Sichem/den das ganz Israel war gen Sichem kommen in zum künig zū machen/Vnd da das Jeroboam der son Nebat horet/da er noch in Egyptē war (dahyn er für dem künige Salomo geflohen war) kam er widder auß Egypten/Vnd sie sandten hyn vnd liessen im ruffen.Vnd Jerobeam sampt der ganzen gemeyne Israel kamen vnd redeten mit Rehabeam vnd sprachē/Dein vater hat vnser ioch zū hart gemacht/so mache du nu den hartten dienst vnd das schwere ioch leichter/das er vns auffgelegt hat/so wollen wir dir vnderthenig sein/Er aber sprach zū inen/gehet hyn bis an den dritten tag/so kompt wider zū mir/Vnd das volck gieng hyn.

Vnd der künig Rehabeam hielt einen radt mit den eltisten die für seinē vatter Salomo stunden da er lebet/vnd sprach/Wie radter jr/das wir disem volck ein antwort geben? Sie sprachen zū im/wirst du heute disem volck einen dienst thun/vnd in zū willen sein vnd sie erhören/vnd im gute wort geben so werden sie dir vnderthenig sein dein lebē lang. Aber er verlies der eltisten radt/den sie im geben hatten/vnd hielt einen radt mit den iungen die mit im auffgewachsen waren vnd für im stunden.

Vnnd er sprach zū inen/was radtet jr/das wir antworten disem volck/die zū mir gesagt haben/mache das ioch leichter/das dein vatter auff vns gelegt hat? Vnd die iungen die mit im auffgewachsen waren/sprachen zū im/Du solt zū dem volck/das zū dir sagt/dein vatter hat vnser ioch zū schwer gemacht/mache du es vns leichter/also sagē/mein kleinster finger soll dicker sein denn meyns vatters lenden. Nu mein vatter hatt auff euch ein schwer ioch geladen/ich aber wills noch meher über euch mache/mein vater

Das Erste teil

mein vater hatt euch mit peytzſchen gezüchtiget/ ich wil euch mit Scorpion züchtigen.

Also kam Jeroboam ſampt dem gantzen volck zu Rehabeam am dritten tage/wie der künig geſagt hatte/ vnd geſprochen/ kompt widder zu mir am dritten tage/ Vnd der künig gab dem volck ein hart antwort/ vnd verlies den rad den im die eltiſte gebē hatten/ vnd redet mit inen nach dem rad
D der iungen vnnnd ſprach / mein vater hat ewr ioch ſchwerer gemacht / ich aber wil noch mehr über euch machen/ mein vater hat euch mit peytzſchē gezüchtiget/ ich aber wil euch mit Scorpion züchtigen / Also gehorcht der künig dem volck nicht / denn es war alſo gewand von dem **HERRN**/ auff das er ſein wort bekrefftiget/ dz er durch Ahia von Silo geredt hatte zu Jeroboam dem ſon Nebat.

Da aber das gantz Iſrael ſahe / das der künig ſie nicht hören wolt gab das volck dem künige ein antwort/ vnd ſprach / Was haben wir den theils an David odder erbe am ſon Iſai? Iſrael heb dich zu deinen hütten/ So
2-Para-10 ſiehe nū du zu deinem hauſe David. Also giengē Iſrael inn ſeinne hütten/ das Rehabeam regirte nur über die kinder Iſrael die inn den ſtettern Juda woneten. Vnnnd da der künig Rehabeam hyn ſandte Adoram den rendmeiſter/ warff in gantz Iſrael mit ſteinen zu todt/ Aber der künig Rehabeam ſteig friſch auff einen wagen das er flohe gen Jeruſalem / Also trat ab Iſrael vom hauſe David biſ auff diſen tag.

Danū gantz Iſrael horete/ das Jeroboam war widder komen/ ſandten ſie hyn vnd lieſſen in ruffen zu der gantzen gemeine vnnnd machten in zum künige über das gantz Iſrael/ Vnd ſolget niemant dem hauſe David/ on der ſtam Juda alleine. Vnd da Rehabeam gen Jeruſalem kam/ ſamlet er das gantze hauſ Juda/ vnnnd den ſtam Ben Jamin hundert vnnnd achtzig tauſent iunge ſtreitbare manſchafft widder das hauſ Iſrael zu ſtreiten/ vnd das künigreich widder an Rehabeam den ſon Salomo zu bringen.

Thob-1.
2-Para-10
Eccleſia-47. Es kam aber Gottes wort zu Semaia dem man Gottes vnnnd ſprach/ ſage Rehabeam dem ſon Salomo dem künige Juda vnnnd zum gantzen hauſe Juda vnd Ben Jamin vñ dem andern volck vnd ſprich/ So ſpricht der **HERR**/ ir ſolt nicht hyn auff zihen vnnnd ſtreitten widder ewre brüder die kinder Iſrael/ Ein iderman gehe widder heim/ den ſolchs iſt von mir geſchehen. Vnd ſie gehorchten dem wort des **HERRN**/ vnd kere/ ten vmb/ das ſie hyn giengen / wie der **HERR** geſagt hatte. Rehabeam aber bauwete Sichem auff dem gepirge Ephraim vnnnd wonete darynnen/ vnd zoch von dannen er aus vnd bauwete Pnuel.

Jeroboam aber gedacht inn ſeim hertzen / das künigreich wirt nū widder zum hauſe David fallen/ ſo diſ volck ſol hyn auff gehen opffer zuthun inn des **HERRN** hauſe zu Jeruſalem/ vñ wirt ſich dz hertz diſes volcks wenden zu irem herrn Rehabeam dem künige Juda/ vnnnd wirt mich erwürgen/ vnd widder zu Rehabeam dem künige Juda fallen/ Vnd der künig hielt einen rad vnd macht zwey guldene kelber/ vnd ſprach zu inen/ Es iſt euch

ist euch zuvil hinanff gen Jerusalem zu gehen / Sihe da ist dein Gott ^{Exo. 32} Js-
rael / der dich aus Egipten land geführt hat / Vnnd setzt eins zu Bethel /
vnd das ander thet er gen Dan / Vñ das geriet zur sünde / Den das volck
gieng hin für dem einen bis gen Dan.

Er macht auch ein haus der Hohen / vnnd machet priester von den ge-
ringsteim volck / die nicht vō den kindern Levi warē / Vñ er macht ein fest
am fünffzehenden tag des achten monden / wie das fest in Juda vnd opf-
erte auff den altar / So thet er zu Bethel / das man den kelbern opffer-
te die er gemacht hatt / vnd stiftet zu Bethel die priester der Hohen / die er ^G
gemacht hatte / vnd opfferte auff dem altar (den er gemacht hatte) zu Be- ^{2. Para. 11.}
thel / am fünffzehenden tage des achten monden / welchen er aus seinem
hertzen erdacht hatte / Vnd macht den kindern Israel feste / vnd opfferte
auff den altar das man reuchern sollt.

Das. XIII. Capitel.

Vnd sihe ein man Gottes kam vonn Juda / durch das wort des ²¹
HERRN / gen Bethel / vnd Jerobeam stund bei dem altar zu
reuchern / Vñ er rieß wider dē altar durch das wort des HERN
vnnd sprach / Altar / Altar / so spricht der HERR / Sihe / es wirt ein son-
dē hause Dauid geporn werde mit namen Josia / der wirt auff dir opfern
die priester der Hohe die auff dir reuchern / vnd wirt menschen beyn auff
dir verbrennen / Vnd er gab des tags ein wonder / vnd sprach / das ist dē
wonder das solchs der HERR geredt hat / sihe / der altar wirt reissen /
vnd die aschen verschuttet werden die drauff ist.

Da aber der künig das wort von dem man Gottes holet / der wider dē ^{4. Reg. 23.}
altar zu Bethel rieß / recket er seine hand aus bei dem altar vnnd sprach / ^B
greiffst in / vnd seine hand verdorret / die er wider in ausgereckt hatte / vnd
künd sie nicht wider zu sich zihen / vnd der altar reys / vnd die assche wart
verschuttet vom altar nach dem wunder / das der man Gottes geben hat-
te / durch das wort des HERRN Vnd der künig antwortet vnd sprach
zu dem man Gottes / bitte das angesicht des HERN deines Gottes / vñ
bitte für mich / das meine hand wider zu mir komē / Da bat der man Got-
tes das angesicht des HERRN / vnd dem künige ward seine hand wiß
zu im bracht / vnd ward wie sie vorhin war.

Vnd der künig redet mit dem man Gottes / kom mit mir heym / vnd la-
be dich / ich wil dir ein geschencē geben / Aber der man Gottes sprach zum
künige / weñ du mir auch dein halbes haus gebest / so keme ich doch nicht
mit dir / Den ich wil an disem ort kein brod essen noch wasser trinckē / Den
also ist mir gepotten durch des HERRN wort vnd gesagt / Du solt kein
brod essen / vnd kein wasser trincken / vnd nicht wider durch den weg kom-
men den du gangen bist. Vnd er gieng weg durch ein andern weg / vñ kam
nicht wider durch den weg den er gen Bethel kommen war.

Es wonet aber ein alter prophet zu Bethel / zu dem kamen seine sōne vñ
erzeleten

Das erste teil

erzelet im alle werck/die man Gottes than hatte des tags zu Bethel/vñ
e die wort die er zum künige geredt hatte/ Vñnd ir vater sprach zu inen/wo
ist der weg den er zogen ist? Vñnd seine sūne zeygten im den weg/den der
man Gottes zogen war/der von Juda komen war/ Er aber sprach zu sei-
nen sūnen/sattelt mir den esel/vñnd da sie im den esel satteltē/ reit er drauff/
vñnd zoch dem man Gottes nach/vñnd fand in vnder einer eichen sitzen/vñ
sprach zu im/Bistu man Gottes der von Juda komē ist? Er sprach/Ja.

¶ Er sprach zu im/kom mit mir heim vñ iss brot/Er aber sprach/Ich kan
nicht mit dir umbkeren vñnd mit dir komen. Ich wil auch nicht brot essen
noch wasser trincken mit dir an disem ort/Denn es ist mit mir geredt wor-
den durch das wort des HERRN/Du solt daselbs wedder brot essen
noch wasser trincken/du solt nicht widder durch den weg gehen den du
gangen bist/ Er sprach zu im/Ich byn auch ein prophet wie du/vñnd ein
engel hat mit mir geredt/durch des HERRN wort vñ gesagt/sūre in wi-
der mit dir heim/das er brot esse vñnd wasser trincke/Er log im aber vñnd
fūret in widerumb das er brot ass vñnd wasser trancē inn seinem hause.

Vñnd da sie zu tisch sassen/kam das wort des HERRN zum prophetē/
der in widerumb gefūrt hatte/vñnd schrey den man Gottes an/der von
¶ Juda komen war vñnd sprach/ So spricht der HERR/Darumb das
du dem mund des HERRN bist vngheorsam gewesen/vñnd hast nicht ge-
halten das gepott/das dir der HERR dein Gott gepotten hat/vñnd bist
ymbkeret/hast brot gessen vñnd wasser getruncken an dem ort/dauon er
dir sagete/du solt wedder brot essen noch wasser trincken/soll dein leich-
nam nicht inn deiner vāter grab komen.

Vñnd nach dem er brot gessen vñnd getruncken hatte/sattelt man den esel
dem propheten den er widerumb gefūrt hatte. Vñnd da er weg zoch/
fand in ein lewe auff dem wege vñnd tōdtet in/vñnd sein leichnam lag ge-
worffen inn dem wege/vñnd esel stund neben im vñnd der lewe stund nebe
s dem leichnam/Vñnd da leutfur über giengē/sahen sie den leichnam in den
weg geworffen vñnd den lewen/bey dem leychnam stehen/vñnd kamen vñ
sagetenes in der statt/dader alte prophet innen wonet/Da dz der prophet
horet/der in widerumb gefūret hatte/sprach er/Es ist der man Gottes
der dem mund des HERRN ist vngheorsam gewesen/darumb hat in
der HERR dem lewen geben/der hat in zubrochen vñnd getōdtet/nach
dem wort das im der HERR gesagt hat/vñnd sprach zu seinen sūnen/sat-
telt mir den esel/vñnd da sie in gesattelt hatten/zoch er hyn vñnd fand seinen
leychnam inn den weg geworffen/vñnd den esel vñnd den lewen neben dem
leychnam stehen/der lewe hatte nichts fressen vom leychnam/vñnd den
¶ esel nicht zubrochen.Da hub der Prophet den leichnam des mans Gottes
auff vñnd legt in auff den esel vñ fūret in widerumb vñ kam inn die statt
des alten propheten/das sie flagten vñnd in begrāben/Vñnd er legt den ley-
chnam inn sein grab/vñnd flagten in/Abbrūder/Vñnd da sie in begraben
hatten/sprach er zu seinen sūnen/wenn ich gesterbe/so begrabet mich inn
dem grave/

dem grabe/da der man Gottes inn begraben ist/vnd legt meine beyne neben seinen beynen/Denn es wirt geschehen/was er geschriben hat widder den alttar zu Bethel durch das wort des HERRN/vñ widder alle heuser der Höhen/die inn den stetten Samaria seind.

Aber nach disem geschicht keret sich Jerobeam nicht von seinem bösen wege/Sondern verkeret sich/vnd macht priester der Hohen von den geringsten des volcks/zü wem er lust hatte/deshand füllet er/vnd der ward priester der Höhe/vnd dis geriedt zur sünde dem hause Jerobeam/das er verterbet vnd von der erden vertilgt ward.

Das XIII. Capitel.

Zu der zeyt war Abia der son Jerobeam krank/vñ Jerobeam sprach zü seinem weybe/mach dich auff vnd verstelle dich/dz niemant mercke das du Jerobeam weyb seyst/vñ gehe hyn gen Silo/sihe/daselbs ist der prophet Abia der mir geredt hat/das ich solt künig sein über dis volck/vnd nym mit dir zehen brod vnd tuchen/vnd ein becke mit hönig/vnd kome zü jm/das er dir sage/wie es dem knaben gehen wirt. Vnd das weyb Jerobeam thet also/vnd macht sich auff vñ gieng hyn gen Silo/vnd kam ins haus Abia/Abia aber kund nicht sehe/denn seine augen starreten für allter.

Aber der HERR sprach zü Abia/sihe/das weyb Jerobeam kompt das sie von dir ein sache frage vmb iren son/denn er ist krank/So rede nu mit ir so vñ so/Da sie nu hynein kam/stellet sie sich frembd/Als aber Abia horet das rauschen irer füsse zur thür hynein gehen/sprach er/kom herein du weyb Jerobeam/Warumb stellest du dich so frembd:Ich binn zü dir gesandt ein hartter botte.

Gehe hyn vnd sage Jerobeam/So spricht der HERR der Gott Israel Ich hab dich erhaben aus dem volck/vnd zum fürsten über mein volck Israel gesetzt/vnd habe das künigreich von Davids hause gerissen/vnd dir gebe/Du aber bist nicht gewesen wie mein knecht David/der mein gebott hielt/vnd wandelt mir nach vñ ganzem hertzen/das er thet was mir nur wol gefiel/vnd hast übel gethan über alle die für dir gewesen seind/bistu ehiengangen/vnd hast dir ander Götter gemacht/vñ gegossene bilder/das du mich zü zorn reizetest/vñ hast mich hynß deinen ruck geworffen.

Darumb sihe/ich will vnglück über das haus Jerobeam füre/vnd auff rotten an dem Jerobeam/auch den der an die wand pisset/den verschlossen vnd verlassen in Israel/vnd will die nachkommen des hauses Jerobeam aufffegen/wie man direct auffsetzt/bis ganz mit im aus sey/Wer vñ Jerobeam stirbt inn der statt/den soll die hund fressen/Wer aber auff dem felde stirbt/den soll die vogel des hymels fressen/den der HERR hats geredt/ So mache du dich auff vnd gehe heim/vñ wenn dein fuß zü der statt eintritt/wirdt das kind sterben/Vnd es wirt in das ganz Israel flagē/vñ werde in begrabe/Den diser allein vñ Jerobeam wyrd zü grabe kommen/darumb

Das erste teil.

men/ darumb das etwas güts an im erfunde ist für dem **HERRN** dem Gott Israel im hause Jerobeam.

Der **HERR** aber wirt im einen künig über Israel erwecken/ der wirt das haus Jerobeam austrotten des tages/ Vnd was ist das schon izt gehet/ Vnd der **HERR** wirt Israel schlahē/ gleich wie das ro in wasser **bewegt** wirt/ vnnnd wirt Israel aufreissen vonn disem güten lande/ das er iren vātern geben hat/ vnd wirt sie strewen über das wasser/ darumb das sie ire haine gemacht haben/ den **HERRN** zu erzürnen/ Vnd wirt Israel übergeben vmb der sünde willen Jerobeam/ der do gesündigt hat vnd Israel hat sündigen gemacht.

Vñ das weib Jerobeam macht sich auff/ gieng hin vnd kam gen Tirza/ vnd da sie auff die schwelle des hauses kam/ starb der knabe/ vnd sie begruben in/ vnnnd ganz Israel klagt in/ nach dem wort des **HERRN**/ das er **g**eredt hatte durch seinen knecht Abiaden propheten/ Was mehr von Jerobeam zusagen ist/ wie er gestritten vnd geregirt hatt/ sihe/ das ist geschriben in der Chronica der künige Israel/ Die zeit aber die Jerobeam regirte/ sind zwey vnd zwentzig jar/ Vnd entschlief mit seinen vātern/ vñ sein son Nadab ward künig an seine stat.

So war Rehabeam der son Salomo/ künigin Juda/ Vierzig jar alt war Rehabeam da er künig ward/ vnd regirte siebenzehen jar zu Jerusalem in der stat die der **HERR** erwelet hatte aus allen stemmen Israel/ das er seinen namen daselbs hin stellte/ Seine mutter hies Naema ein Ammonytin/ Vnd Juda thet das dem **HERRN** übel gefiel/ vnnnd reytzen in zu eifer mehr den alles das ire vāter than hatten mit iren sünden die sie thatten/ Den sie barweten in auch Hohen/ Seulen/ vnd Haine auff allen hohen hügeln/ vnnnd vnder allen grünen bewmen/ Es waren auch hürer im land/ vnd sie thetten alle die gewel der heyden die der **HERR** für die kindern Israel vertrieben hatte.

G Aber im fünfften jar des künigs Rehabeam zoch Sisak der künig in Egypten herauff wider Jerusalem/ vnnnd nam die scherz aus dem hause des **HERRN** vnd aus dem hause des künigs vnd alles was zu nemen war/ vnd nam alle guldene schilde die Salomo hatte lassen machen/ An welcher stat/ lies der künig Rehabeam eherne schilde machen/ vnd befahl sie vnder die hand der obersten drabanten/ die der thür hütten am hause des königes. Vnd so offft der könig in das haus des **HERRN** gieng/ trügen sie die drabanten/ vnd brachten sie wider in der drabanten kamer.

Was aber mehr von Rehabeam zusagen ist/ vnnnd alles was er gethan hat/ sihe/ das ist geschriebenn in der Chronica der künige Juda/ Es war aber krieg zwischen Rehabeam vnd Jerobeam ir leben lang/ Vnd Rehabeam entschlief mit seinen vātern/ vñ ward begraben mit seinen vātern in der stat David/ Vnd seine mutter hies Naema ein Ammonytin/ Vnnnd sein son Abiam ward künig an seine stat.

Das XV. Capitel.

In achtzehende jar des künigs Jerobeam des sons Nebat/ward Abi^a
am künig in Juda/vnd regiert drey iar zu Jerusalem/Seine mutter
hieß Maecha ein tochter Abisalom/vnnd wandelt in allen sünden
seins vaters/die er vor im than hatte/vnd sein hertz war nicht rechtschaf-
fen an dem **HERRN** seynem Gott/wie das hertz seins vatters David/
Denn vmb Davids willen/gab der **HERR** sein Gott im ein leuchte zu
Jerusalem/das er seinen son nach im erwecket vnd erhielt zu Jerusalem/
darumb das David than hatte das dem **HERRN** wol gefiel/vñ nicht
gewichen war/von allem das er im gepot/sein leben lang/on in dem han-
del mit Dauid dem Hethiter/^b Es war aber ein krieg zwischē Rehabeam vñ
Jerobeam sein leben lang.

^b Paral. 14.

Was aber mehr von Abiam zusagē ist/vnd alles was er gethā hat/sihe/
das ist geschriben in der Chronica 8 künige Juda/^c Es was aber krieg zwis-
schen Abiam vnd Jerobeam/Vnnd Abiam entschieff mit seinen vātern/
vnd sie begruben in inn der statt David/vnd Assa sein son ward künig an
seine statt.

Im zwentzigsten jar des künigs Jerobeam über Israel/ward Assa kün-
ig in Juda/vnd regiert einundvierzig jar zu Jerusalem/Seine mutter hieß
Maecha ein tochter Abisalom/Vnnd Assa thet das dem **HERRN** wol
gefiel/wie sein vater David/Vnd thet die hürer auß dem land/vnnd thet
ab alle gözen/die seine vāter gemacht hattē. Dazu setz er auch seine müt-
ter Maecha ab/vom ampt/das sie dē **Miplezeth** gemacht hatte im hay-
ne/vnd Assa rottet aus iren **Miplezeth**/vnd verbrands im bach Kidron.
Aber die hohen theten sie nicht abe/doch war das hertz Assa rechtschaffen
an dem **HERRN** sein leben lang/Vnd das sylber vnd gold vnd gefess
das sein vater geheyliget hatte/vnnd was geheyliget war zum haufe des
HERRN/bracht er eyn/Vnd es war streyt zwischē Assa vnd Baesa dē
künige Israel ir leben lang.

^a (**Miplezeth**) Wer der **Miplezeth** gewesen sey ist vngewiss/etlich sagen es sey der Abgott Priap-
us gewesen.

Baesa aber der künig Israel zoch erauff widder Juda/vnd bauet Ra-
ma/das niemant solt auß vnd eyn ziehen auff Assa seyten des künigs Ju-
da/Danach Assa alles sylber vnd gold das übrig war im schatz des hauf-
des **HERRN**/vñ im schatz des hauf des künigs/vnd gabs in seiner kne-
chte hende/vñ sandt sie zu Benhadaddem son Tabrimon/des sons Hesi-
on dē künige in Syrien der zu Damasco wonet/vnd lies im sagen/Es ist
ein bund zwischē mir vnd dir/vñ zwischē meinem vater vnd deinem va-
ter/Darum schicke ich dir ein geschenke sylber vñ gold/das du farē lassst
den bund/den du mit Baesa dem künige Israel hast/dz er von mir abziehe.

Benhadad gehorchet dem künige Assa/vñ sandte seine heuptleut wider
die stet Israel/vnd schlug Iion vnd Dan vnnd Abel Beth Maecha das

R ij ganz

ganng Cineroth an dem ganzenn land Naphthali / Dadas Baesa hō-
 zet / lies er ab zu bawen Rama vnd zoch wider gen Thirza / Der künig Af-
 sa aber lies erschallen im ganzen Juda / hie sei niemant aufgenomien / Vñ
 sienamen die stein vnd holtz von Rama weg / damit Baesa gebawet hat-
 te / Vnd der künig Affabawet da mit Geba / Ben Jamin vnd Mizpa.

2. Para. 10

Was aber mehr von Affazü sagen ist / vnd alle seine macht vñ alles was
 er gethan hat / vñ die stede die er gebawet hat / sihe / das ist geschrieben in
 der Chronica der künige Juda / On das er in seinem alter an seinen füßen
 franck war / Vnd Affa entschieff mit seinen vātern / vnd ward begraben
 mit seinen vātern in der statt David seins vaters / vnd Josaphat sein son
 ward künig an seine statt.

Nadab aber der son Jerobeam ward künig über Israel im andern jar
 Affa des künigs Juda / vnd regirt über Israel zwey jar / vnd thet das dem
 HERRN übel gefiel / vnd wandlet in dem wege seins vaters vnd in sei-
 ner sünde / damit er Israel hatte sündigen gemacht / Aber Baesa der son
 Abia aus dem hause Isaschar macht einen bundt wider in vnd schlug in
 zu Gibethon / welche war der Philister / Den Nadab vnd das ganze Is-
 rael belagerten Gibethon / Also tödtet in Baesa im dritten jar Affa des kō-
 nigs Juda / vnd ward kōnig an seine statt. Als er nu kōnig war / schlug er
 das ganze haus Jerobeam / vnd lies nicht über etwas das de odem hatte
 von Jerobeam bis er in vertilget / nach dem wort des HERRN das er
 geredt hatte durch seinen knecht Abia von Silo / vmb der sünde willen
 Jerobeam die er thet / vnd damit Israel sündigen macht / mit dem reytze /
 damit er den HERRN den Gott Israel erzürnet /

Was aber mehr von Nadab zu sagen ist / vnd alles was er gethan hat /
 sihe das ist geschrieben in der Chronica der künige Israel / Vñ es war kri-
 eg zwischen Affa vnd Baesa dem künige Israel jr leben lang.

Im dritten jar Affa des künigs Juda ward Baesa der son Abia künig
 über das ganz Israel zu Thirza vier vnd zwentzig jar / vnd thet das dem
 HERRN übel gefiel / vnd wandelt in dem wege Jerobeam vnd in sei-
 ner sünde / damit er Israel hatte sündigen gemacht.

Es kam aber das wort des HERRN zu Jehu dem son Hanani wider
 Baesa vnd sprach / Darüb das ich dich aus dem staub erhaben habe / vñ
 zum fürsten gemacht über mein volck Israel / vñ du wandelst in dem we-
 ge Jerobeam / vnd machst mein volck Israel sündigen / das du mich erzür-
 nest durch ire sünde / Sihe / so wil ich die nachkommen Baesa / vñ die nach-
 kommen seines hauses weg nemen / vñ wil dein haus setzen wie das haus
 Jerobeam des sons Nebat / Wer von Baesa stirbt in der statt / den sollen
 die hund fressen / vñ wer von im stirbt auff dem felde / den sollen die vö-
 gel des himels fressen.

Was aber mehr von Baesa zu sagen ist / vnd was er gethan hat vnd sei-
 ne macht / sihe / das ist geschrieben in der Chronica der künige Israel / Vñ
 Baesa entschieff mit seine vātern / vñ ward begrabe zu Thirza / vnd sein
 son Ella

son Ella ward künig an seine statt / Auch das wort des HERRN kam durch den propheten Jehu den son Hanani über Baesa vñ über sein hauf vnd wider alles übel das er thet für dē HERRN / in zu erzürnen durch die werck seiner hende / das es wurde wie das hauf Jerobeam vñ darüß das er disen erschlagen hatte.

Das. XVI. Capitel.

In sechsundzwentzigsten iar Asa des künigs Juda ward Ella der e son Baesa künig über Israhel zu Thirza zwey iar / Aber sei knecht Simri der oberst über die helfft der wagen / macht einen bund widder in / Er aber war zu Thirza / tranck / vñ war trunckē / im hauf Arza des vogts zu Thirza / Vñd Simri kam hynein vñd schlug in todt / im syben und zwentzigsten iar Asa des künigs Juda / vñd ward künig an seine statt / Vñd da er künig war / vñd auff seinem stül saß / schlug er das ganze hauf Baesa / vñd ließ nicht über auch der an die wand pisset / dazu seine blüttrcher / vñd seine freunde. Also vertilget Simri das ganze haus Baesa nach dem wort des HERRN / das er über Baesa geredt hatte durch den propheten Jehu / vñ aller sünde willen Baesa vñd seins sons Ella / die sie thetē vñ Israhel sündigen machte / den HERRN den Gott Israhel zu erzürnē durch ire eytelkeit. Was aber mehr vō Ella zu sage ist / vñ alles was er gethan hat / sihe / dz ist geschribē in der Chronica der künige Israhel. 4. Reg. 9.

Im sybenundzwentzigsten iar Asa des künigs Juda ward Simri künig syben tage zu Thirza / Den das volck lag für Gibbithon der Philister Da aber das volck im läger hoeret sagen / das Simri einen bund gemacht vnd auch den künig erschlagen hette / da machte gantz Israhel des selbenn tags Amri den feldtheuptman zum künige über Israhel im läger / Vñd Amri zoch erauff vnd das gantz Israhel mit im vō Gibbithon / vnd belägerten Thirza / Da aber Simri sahe / das die statt solt gewonnen werden / gieng er in den pallasst im haufe des künigs vnd verbrant sich mit dem haufe des künigs / vñd starb / vmb seiner sünde willen die er than hatte / das er thet das dem HERRN übel gefiel / vnd wädelt in dem wege Jerobeam / vñ inn seiner sündē die er thet / das er Israhel sündigen machte.

Was aber mehr von Simri zu sagen ist / vnd wie er einen bund machte / sihe / das ist geschriben in der Chronica der künige Israhel. Dazumal teylet sich das volck in zwey teyl / Ein helffte hieng an Thibni dē son Ginath das sie in zum künige machten. Die ander helfft aber hieng an Amri / Aber das volck das an Amri hieng / ward stercker denn das volck das an Thibni hieng dem son Ginath / vñd Thibni starb / da ward Amri künig.

Im einundtreissigste iar Asa des künigs Juda / ward Amri künig über Israhel zwelf iar / vñ regirt zu Thirza sechs iar / Er kauft den berg Samaria von Semer vmb zwey centener silbers / vñd barwet auf den berg / vñd hieß die statt die er barwet nach dem namen Semer des herin auff dem berge Samaria / Vñ Amri thet dz dē HERRN übel gefiel / vñ ward erger

K iij denn

Das Ersteteil

den alle die vor im gewesen waren/ vnd wandelt in allen wegen Jerobeā des sons Nebat/ vnd in seinen sünden/ damit er Israel sündigen machte/ das sie den **HERRN** den Gott Israel erzürneten in iren eitelkeyten.

Was aber mehr von Amri zusagen ist/ vnd alles was er gethan hat/ vñ seine macht die er geübt hat/ sihe/ das ist geschrieben in der Chronica der künige Israel/ vnd Amri entschieff mit seinen vātern/ vnd ward begraben zu Samaria/ vnd Ahab sein son ward künig an seine statt.

Im acht vñ dreissigsten jar Assa des künigs Juda/ ward Ahab der son Amri künig über Israel/ vnd regiret über Israel zu Samaria zwey vnd **4-Reg-10.** zwentzig jar/ Vnd thet das dem **HERRN** übel gefiel/ über alle die für im gewesen waren/ vnd war im ein gerings/ das er wandelt in der sünde Jerobeā des sons Nebat/ vñ nam dazu Isebel die tochter Eth Baal des künigs zu Sidon zum weibe/ vnd gieng hin vnd dienet Baal vnd bettet in an/ Vnd richtet Baal einē altar auff im hause Baal/ das er im bawete zu Samaria/ vnd machet einen Hain/ das Ahab mehr thet den **HERRN** dē Got Israel zu erzürnē den alle künige Israel die für im gewesen warē.

10f-6 Zur selben zeit bawet Hiel von Bethel Jericho/ Es kostet in seinen erste son Abiram/ das er den grund legt/ vñ seinen jüngsten son Segub/ das er die thür setzet/ nach dem wort des **HERRN** das er geredt hatte durch Josuā den son Nun.

Das. XVII. Capitel.

21 **V**nd es sprach Elia der Thisbiter aus dē burgern Gilead zu Ahab/ So war der **HERR** der Gott Israel lebt/ für dem ich stehe/ Es sol dise jar weder tau noch regen kōmen/ ich sage es den.

4-Reg-5. Vnd das wort des **HERRN** kam zu im vñnd sprach/ Gehe weg von hinnen/ vñ wende dich gegen morgen/ vnd verbirge dich am bach Crith/ der für dem Jordan fleust/ Vnd solt vom bach trincken/ vnd ich habe den raben gepotten/ das sie dich daselbs sollen versorgen/ Er aber gieng hin/ vnd thet nach dem wort des **HERRN** vnd gieng weg vnd setz sich am bach Crith/ der für dem Jordan fleust/ Vñnd die raben brachten im brot vnd fleysch/ des morgens vnd des abents/ vnd er tranck des bachs.

22 Vnd es geschach nach etlichen tagen/ das der bach vertrockenet/ den es war kein regē im land/ Da kam das wort des **HERRN** zu im vñ sprach/ Mach dich auff vnd gehe gen Zarpach/ welche bei Sidon ligt/ vnd bleib daselbs/ den ich hab daselbs einer witwen gepotten das sie dich versorge/ Vnd er macht sich auff/ vnd gieng gen Zarpach/ Vñnd da er kam an die thür der statt/ sihe/ da war die widwyn/ vnd las holtz auff/ Vnd er rieff ir vnd sprach/ hole mir ein wenig wasser im gefes das ich trincke/ Da sie aber hin gieng zu holē/ rieff er ir vñ sprach/ bringe mir auch ein bißsen brots mit/ Sie sprach/ so war der **HERR** dein Gott lebt/ ich hab kein brot/ on ein hand vol mehls im Cad/ vnd ein wenig öles im krüge/ vñnd sihe/ ich hab ein holtz oder zwey auffgelesen/ vnd gehe hinein vnd wil mir vñnd meinem son

meinem son zu richten / das wir essen vnd sterben.

Elia sprach zu jr / fürcht dich nicht / gehe hin vnd machs wie du gesagt hast / doch mache mir am ersten ein kleins brot dauon / vñ bringe mirs her aus / dir aber vnd deinem son soltu darnach auch machen / den also spricht **der HERR** der Gott Israel / das mehl im Cad soll nicht alle werdenn / vnd dein ölkrug soll nichts mangeln bis auff den tag / da der **HERR** reggen lassen wirt auff erden / Sie gieng hin vñnd machet wie Elia gesagt hatte / vnd er aß / vnd sie auch / vnd jr haus ein zeitlang / Das mehl im Cad ward nicht alle / vñnd dem ölkrüge mangelte nicht / nach dem wort des **HERRN** / das er geredt hatte durch Elia.

Vñ nach disen geschichten ward des weibs seiner haufswirtin son kräck vñ seine krankheyt war so seer hart / das kein odem mehr in im bleyb / Vñ sie sprach zu Elia / Was hab ich mit dir zuschaffen du mā Gottes: du bist zu mir herein komē / das meiner missethat gedacht / vnd mein son getödtet würde / Er sprach zu jr / gib mir her deine son / Vñ er nam in vñ irem schoß vnd gieng hinauff auff den sal da er wonete / vñ legt in auff sein bette / vñ rieß den **HERRN** an vnd sprach / **HERR** mein Gott / hastu auch der widwin / bei der ich ein gast bin / so übel than / das du jren son tödtest:

Vnd er maß sich über dem kinde drei mal vnd rieß den **HERRN** an vnd sprach / **HERR** mein Gott / las die seele dises kundes wider zu im kommen / Vnd der **HERR** erhoret die stim Elia / vnd die seele des kunds ka wider zu im vnd ward lebendig / Vnd Elia nam das kind vñ brachts hin ab vom sal ins haus / vnd gabs seiner mutter vnd sprach / Sihe da / dein son lebt / vnd das weib sprach zu Elia / Nu erkenne ich das du ein man Gottes bist / vnd des **HERRN** wort in deinem munde ist gewis.

4. Reg. 4
Act. 20.

Das. XVIII. Capitel.

VAd über ein langezeit / kam das wort des **HERRN** zu Elia im dritten jar vnd sprach / gehe hin vnd zeyge dich Ahab / das ich reggen las auff erde / Vñ Elia gieng hin das er sich Ahab zeygte / Es war aber ein grosse teurung zu Samaria / Vnd Ahab rieß Abdia seinem vogt (Abdia aber fürchtet den **HERRN** seer / Den da Isebel die propheeten des **HERRN** ausrottet / nam Abdia hundert propheeten / vnd verstecket sie in der hollen / hie fünffzig vnd da fünffzig / vñnd versorget sie mit brod vnd wasser) So sprach nu Ahab zu Abdia / zeuch durchs land zu allen wasser brunnen vnd bechen / ob wir möchten hew finden / vñnd die roß vnd meuler erhalten / das nicht das vieh alles vmbkomē / Vnd sie teyleten sich ins land / das sie es durchzogen / Ahab zoch allein auff einen weg vnd Abdia auch alleyn den andern weg.

Danu Abdia auff dem wege war / sihe / da begegnet im Elia / vñnd da er in kennet / fiel er auff sein antlitz vñ sprach / Bistu nicht mein herr Elia: Er sprach / Ja / gehe hin vnd sage deinem herrn / sihe Elia ist hie / Er aber sprach / was hab ich gesündigt / das du deinenn knecht wilt in die hende

X iij Ahab

Das erste teil.

Abab geben / das er mich tödte : So war der **HERR** dein Gott lebt /
Es ist kein volck noch künigreich dahin mein heer nicht gesandt hatt / dich
zûsuchen / Vnd wenn sie sprachen / Er ist nicht hie / nam er ein eid von dem
künigreich vnd volck / das man dich nicht finden hette.

Vnd du sprichst nu / gehe hin sage deinem herrn / sie / Elia ist hie / Wenn
ich nu hin gieng von dir / so wurde dich der geist des **HERRN** wegne-
men / weiß nicht wohin / vnd ich denn keme vnd sagts Abab an / vnd fun-
e de dich nicht / so erwürgete er mich / Aber dein knecht fürcht den **HERR**
N von seiner iugent auff / Ists meinem hern nicht angesagt / was ich ge-
than habe / da Isebel die propheten des **HERRN** erwürget / das ich der
propheten des **HERRN** hundert verstecket / hie fünffzig vnd da fünff-
zig / inn der hôle / vnd versorget sie mit brot vnd wasser : Vnd du sprichst /
nu gehe hin / sage deinem herrn / Elia ist hie / das er mich erwürge.

Elia sprach / so war der **HERR** Zebaoth lebt / für dem ich stehe / ich
wil mich im heuttezeygen / Da gieng Abdiahyn Abab entgegen vnd sagts
im an / Vnd Abab gieng hyn Elia entgegen / Vnd da Abab Elia sahe /
sprach Abab zû im / bistu der Israel verwirret : Er aber sprach / ich verwir-
re Israel nicht / sondern du vnd deines vaters haus / damit / das jr des
HERRN gepot verlassen habt vnd wandelt Baalim nach / Wolan / so
sende nu hin / vñ versamle zû mir das gantz Israel auff den berg Carmel /
vnd die vierhundert vnd fünffzig prophete Baal / Auch die vierhundert
propheten des haines / die vom tisch Isebel essen / Also sandte Abab hin vñ
der alle kind Israel / vnd versamlet die propheten auff dem berg Carmel.

Da trat Elia zû allem volck vñ sprach / wie lang hincet jr auff beyde
seiten : Ist der **HERR** Got / so wandelt im nach / Ists aber Baal / so
wandelt im nach / Vnd das volck antwortet im nichts. Da sprach Elia
zum volck / Ich bin allein überblieben ein Prophet des **HERRN** / Aber
der Propheten Baal sind vierhundert vnd fünffzig man / so gebt vns nu
zween farren / vnd laßt sie erwele einen farren / vnd in zustücke vnd auff
holz legen / vñ kein feur dran legen / so wil ich den andern farren nemen
vnd auffholz legen / vnd auch kein feur dran legen / so rufft jr an den na-
men ewrs Gottes / vnd ich wil den namen des **HERRN** anruffen / wel-
cher Got nu mit feur antworten wirt / der sey Gott.

Vnd das ganze volck antwortet vñ sprach / dz ist recht / Vñ Elia sprach
zû den propheten Baal / Erwelet jr einen farren / vñ macht am ersten /
den ewer ist viel / vnd rufft ewrs Gottes namē an / vñ legt kein feur dran /
Vnd sie namen den farren / den er in gab / vnd richten zû vñ rieffen an den
e namen Baal / von morgen bis an den mittag / vnd sprachen / Baal erhö-
re vns / Aber es war da kein stim / noch antwort / Vnd sie hüpfseten vmb den
altar / wie jr gewonheit war / Da es nu mittag ward / spottet jr Elia vnd
sprach / Rufft laut / denn er ist ein Gott / Er tichtet / oder hatt zû schaffen /
odder ist überfelt / odder schlefft vñ vielleicht / das er auffwache / Vñ sie
rieffen laut / vñ ritzeten sich mit messern vñ pfrymen / nach irer weise /
bis das

bis das jr blüt hernach gieng/ Da aber der mittag vergangen war/ weis-
sagten sie bis das man das speisopffer thun solt/ vnnnd war da kein stym
noch antwort/ noch auffmercker.

Da sprach Elia zu allein volck/ Kompt her alles volck zu mir/ Vnd da
alles volck zu jm trat heylet er den altar des **HERREN** der zubroche war
Vn nam zwölff steyne/ nach der zal der sterne der kinder Jacob (zu welch
em das wort des **HERREN** redt vnd sprach/ du solt Israel heysen) vñ
barwet von den steynen einen altar im namen des **HERREN**/ Vñ macht
vñ den altar her eine grüben/ zwöforn. Sath weit/ vñ richtet das holz
zu/ vnd zuseuct den farren/ vnd legt in auffss holz/ vnd sprach/ holet vi-
er Cad wasser vol/ vnnnd gieffet es auff das brandopffer vnd auffss holz/
Vnd sprach/ Thuts noch ein mal/ vnd sie thetens noch ein mal/ Vnnnd er
sprach/ Thuts zum dritten mal/ vnd sie thetens zum dritten mal/ Vnd das
wasser lieff vmb den altar her vnd die grübe ward auch vol wassers.

a (Sath ist ein Formmaß/ da Christus auch von sagt Matt. xij. da er drei sath mehl nennet.

Vnd da die zeit war speisopffer zu opffern/ trat Elia der Prophet her-
zu vnd sprach/ **HERR** Gott Abraham/ Isaac vnnnd Israel/ las heut-
tund werden/ das du Gott in Israel bist/ vnd ich dein knecht/ vnd das ich
solchs alles nach deinem wort gethan habe/ Erhöre mich **HERR**/ Er-
höre mich/ das dis volck wisse/ das du **HERR** Gott bist/ das du jr hertz
darnach bekerest/ Da fiel das fewr des **HERREN** herab vnd straf/ brad-
opffer/ holz/ steyn vnd erden/ vnd lecket das wasser auff in der grüben.
Da das alles volck sahe/ fiel es auff sein angesicht vñ sprach/ Der **HERR**
ist Gott/ der **HERR** ist Gott/ Elia aber sprach zu inen/ Greiffst die Pro-
pheten Baal/ das jr keiner entrinne/ Vnd sie griffen sie/ Vnd Elia füret
sie hinab an den bach Kison vnd schlachtet sie daselbs.

Vnd Elia sprach zu Ahab/ zeuch hinauff/ is vnd trinck/ den es rauschet
als wolts seer regnen. Vnd da Ahab hinauff zoch zu essen vnd zu trinckē/
gieng Elia auff des Carmels spizen/ vnd bucket sich zur erden/ vnd thet
sein haupt zwischen seine knie vnd sprach zu seinem knaben/ Gehe hinauff
vnd schaw zu dem meer zu/ Er gieng hinauff vnd schawet vñ sprach/ Es
ist nichts da/ Er sprach/ gehe wider hin sieben mal/ Vnd im siebendē mal
sprach er/ sihe/ Es gehet ein klein wolcke auff aus dem meer/ wie eins mäs
hand/ Er sprach/ gehe hinauff vnd sage Ahab/ Span an vnd far hinab/
das dich der regen nicht treffe/ Vñ eemā zu sahe/ ward der himel schwarz
von wolcken vnd wind/ vnd kam ein grosser regen/ Ahab aber für vnnnd
zoch gen Jestreel. Vnd die hand des **HERREN** kam über Elia/ vñ er gur-
tet seine lenden/ vnd lieff für Ahab hin/ bis er kam gen Jestreel.

Das. XIX. Capitel.

Vnd Ahab sagt Isebel an alles was Elia than hatte/ vnnnd wie er
hette alle prophete Baal mit dem schwerd erwürget/ Da sandte
Isebel einen botten zu Elia vñ lies im sagen/ die Götter thun mir
dis vnd

Das erste teil

dis vnnnd das/wo ich nicht morgen vmb dise zeit/deiner seele thū wie diser
seelen eine /Da fürcht er sich/vnnnd macht sich auff/ vnd gieng wo er hyn
wolt/vnd kam gen Ber Seba inn Juda/vnnnd lies seinen knaben daselbs/
Er aber gieng hin inn die wüsten ein tage reise/ vnd kam hinein vnd setzet
sich vnder eine wachholdern/vnd bat/das seine seele sturbe vnd sprach/Es
ist gnug/so nim nu **HERR** meine seele/ich bin nicht besser denn meine ve
ter/vnd legt sich vnd schlieff vnder der wachholdern.

B Vnd sihe/der engel rurt in vnd sprach zū im/stehe auff vnd iss/ Vnd er
sah sich vmb/vnd sihe/zū seinen heubten lag ein geröstet brot/vnd ein kan
ne mit wasser. Vnnnd da er gessen vnd truncken hatte/legt er sich widder
schlafen/ Vnd der Engel des **HERRN** kam zum andern mal widder/
vnd ruret in vnnnd sprach/stehe auff vnd iss/denn du hast ein grossen weg
für dir/ Vnder er stund auff vnd ass vnd tranck Vnnnd gieng durch krafft
der speise vierzig tage vnd vierzig nacht/ bis an den berg Gottes Horeb/
Vnd kam daselbs inn eine hôle/vnd bleib daselbs übernacht.

Vnnnd sihe/das wort des **HERRN** kam zū im vnd sprach zū im/ Was
machstu hie Elia? Er sprach/ich hab geeiffert vmb den **HERRN** den
Gott Zebaoth/den die kinder Israel haben deinen bund verlassen/vn̄ dei
ne altar zubrochen/vnd deine propheten mit dem schwerd erwürget/vnd
ich bin alleine überbleiben/ vnd sie stehen darnach/das sie mir mein leben
C neme/Er sprach/gehe eraus/vnd tritt auff den berg für dem **HERRN**/
Vnd sihe/der **HERR** gieng für über/vnd ein grosser starcker wind/der
die berge zureis vn̄ die felsen zubrach für dem **HERRN** her/ Der **HERR**
aber war nicht im wind/Nach dem wind aber kam ein erdbeben/aber der
HERR war nicht im erdbeben/Vnnnd nach dem erdbeben kam ein feur/
Aber der **HERR** war nicht im feur/Vnd nach dem feur kam ein stil sanf
tes sausen/ Da dz Elia horet/verhüllet er sein antlitz mit seinem mantel/
vnd gieng eraus vnnnd tratt inn die thür der hollen/ Vnd sihe/da kam eine
stim zū im vnd sprach/Was hastu hie zuthun Elia?

Er sprach/ ich hab vmb den **HERRN** den Gott Zebaoth geeiffert/
denn die kinder Israel haben deinen bund verlassen/deine altar zubroche/
deine propheten mit dem schwerd erwürget/vnnnd ich bin allein überblie
ben/vnd sie stehen darnach/das sie mir dz leben nemen/Aber der **HERR**
sprach zū im/gehe widderumb deines weges durch die wüsten gen Dama
scon/vnd gehe hynein vnd salbe Hasael zum künige über Syrien/vnnnd
Jehu den son Nimsi zum künige über Israel/Vnnnd Elisa den son saphat
von Abel Nehola zum propheten an deine statt/Vnd sol geschehen/das/
wer dem schwerd Hasael entrinnet/den sol Jehu tödten/vnnnd wer dem
S schwerd Jehu entrinnet/den sol Elisa tödten/ Vnd ich wil lassen über
bleiben syben tausent inn Israel/nemlich/alle knie die sich nicht gebeuget
haben für Baal/vnd allen mund der in nicht gekusset hat.

Roma. 11.

Vnd er gieng von dannē/vnd fand Elisa den son Saphat dzer pflügt
mit zwelss jochen für sich hyn/vnd er war selb vns den zwelssen/vn̄ Elia
gieng

gieng zu im vnd warff seinen mantel auff in. Er aber lies die rinder/ vnd lieff Elia nach vnd sprach/ las mich meinen vater vnd meine mutter küßsen/ so wil ich dir nach folgen. Er sprach zu im/ gehe hin vnd kom wider/ den ich hab etwas mit dir zuthun. Vnd er lieff wider von im vnd nam ein joch rinder/ vnd opffert es/ vñ kochet das fleysch mit dem holzwerge an den rindern/ vñnd gabs dem volck das sie assen/ vñnd macht sich auff vnd folgete Elia nach vnd dienete im.

Das. XX. Capitel.

Vnd Benhadad der künig zu Syrien versamlet alle seine macht/ 21 vñ waren zwen vnd dreissig künige mit im/ vnd roß vnd wage/ vnd zoch herauff vnd beläget Samariam/ vñ streyt wider sie/ vnd sandte botten zu Ahab dem künig Israel in die statt/ vñ lies im sagē/ So spricht Benhadad/ dein silber vñ golt ist mein/ vnd deine weiber vñ deine besten kinder sind auch mein. Der künig Israel antwortet vñ sprach mein herz künig/ wie du geredt hast/ Ich bin dein/ vñnd alles was ich habe.

Vñnd die botten kamen wider vnd sprachen/ So spricht Benhadad/ weil ich zu dir gesandt habe/ vnd lassen sagen/ dein silber vnd dein goldt/ deine weiber vnd deine kinder soltu mir geben/ So wil ich morgen vmb dise zeit meine knechte zu dir senden/ das sie dein haus vnd deiner vnderthanen heuser besuchen/ vñnd was dir lieblich ist/ sollen sie in jr hende nemen vnd weg tragen. Da rieff der künig Israel allen Ältesten des lands 3 vnd sprach/ merckt vñnd sehet/ wie böse ers für nimpt. Er hat zu mir gesandt vmb meine weiber vnd kinder/ silber vnd gold/ vnd ich hab im des nichts gewegert. Da sprachen zu im alle alten/ vñnd alles volck/ du solt nicht gehorchen noch bewilligen.

Vnd er sprach zu den botten Benhadad/ saget meinem herzn dem künigē/ Alles was du am erste deinem knecht entpottē hast wil ich thun. Aber dis kan ich nicht thun. Vnd die botten giengen hin vnd sagten solchs wiß. Da sandte Benhadad zu im vnd lies im sagen/ Die Götter thun mir dis vñ das/ wo der staub Samaria gnüg sein soll/ das alles volck vnder mir ein hand vol dauon bringe. Aber der künig Israel antwortet vnd sprach/ Saget/ der den harnisch anlegt/ sol sich nicht a rümen als der in hat abge a legt. Da das Benhadad höret (vnd er eben tranck mit den künigen in den gezelten) sprach er zu seinen knechten/ Schickt euch/ Vnd sie schickten sich wider die statt.

a(nicht rümen) Das ist/ Er sprech nicht hui/ ehe er über den berg kömmt/ den wer gewonnen hat/ der legt den harnisch ab/ vnd mag sich rümen/ wer in aber anlegt/ hat drum noch nicht gewonnen.

Vnd sihe ein prophet tratt zu Ahab dem künig Israel vnd sprach/ So e spricht der HERR/ Du hast je gesehen all disen grossen hauffen. Sihe/ ich wil in heute in deine häd geben/ das du wissen solt ich sei der HERR. Ahab sprach/ durch wen. Er sprach/ so spricht der HERR/ durch die knaben

Das Ersteteil

Knaben der landtvogte / Er sprach / wer sol den streit an spannen? Er sprach / Du. Dazet er die Knaben der landvögte / vñnd ir war zwey hundert vñnd zween vñnd dreyszig / vñnd zelt nach inen des ganzen volcks aller Kinder Israel syben tausent man / vñnd zogen aus im mittage / Benhadad aber tranck vñnd war truncken in gezelt sampt den zwey vñnd dreyszig künigen / die im zu hilff komen waren / Vñnd die Knaben der landuögte zogen am ersten aus.

Benhadad aber sandte aus / vñnd die sagten im an vñnd sprachen / es zihen menner aus Samaria / Er sprach / Greiffet sie lebendig / sie seien vmb frid odder vmb streit willen ausgezogen. Da aber die Knaben der landuögte waren ausgezogen vñnd das heer inen nach / schlug ein iglicher wer im für kam / Vñnd die Syrer flohen / vñnd Israel iaget inen nach / Vñnd Benhadad der künig zu Syrien entrann mit rossen vñnd reuttern / Vñnd der künig Israel zoch aus vñnd schlug ross vñnd wagen / das er an den Syren ein grosse schlacht thet.

Da trat ein prophet zum künige Israel vñnd sprach zu im / Gehehyn vñnd stercke dich / vñnd mercke vñnd sihe / was du thust / Denn der künig zu Syrien wir t widder dich erauff zihen wenn das iar vmb ist / Denn die knechte des künigs zu Syrien sprachen zu im / ir Götter sint berg Götter / darumb haben sie vns angewonnen / O das wir mit in auff der ebenen streittē müsten / was gilts / wir wolten in angewinnen? Thu im also / Thu die künigeweg / ein iglichen von seinem ort / vñnd stelle grassen an ire stett / vñnd ordene dir ein heer / wie das heer war / das du verlorn hast / vñnd ross vñnd wagen / wie ihene waren / vñnd las vns widder sie streitten auff der ebene / was gilts / wir wollen in obligen? Er gehorcht irer stim vñnd thet also.

Als nu dz iar vmb war / ordenet Benhadad die Syrer vñnd zoch erauff gen Aphet wider Israel zu streittē / Vñ die kind Israel ordenten sich auch / vñ versorgetē sich vñnd zogen hin / in entgegē / vñ lägerten sich gegē sie / wie zwō klein herde zigen / Der Syrer aber war dz land vol / Vñnd es tratt ein mā Gottes erzū / vñ sprach zum künige Israel / So spricht d̄ HERR / Darumb das die Syrer haben gesagt / der HERR sey ein Gott der berge / vñnd nicht ein Gott der grunde / so hab ich alle disen grossen hauffen in deine hand gegeben / das ir wisset / ich sey der HERR / Vñnd sie lägerten sich stracks gegen ihene syben tage / Am sybenden tage zogē sie zu hauff im streit / vñnd die Kinder Israel schlugen der Syrer hundert tausent süß volcks auff einen tag / vñnd die überigen flohen gen Aphet in die statt / vñ die maur fiel auff die überigen syben vñnd zwentzig tausent man / Vñnd Benhadad floch auch in die statt in ein klein kernerlin.

Da sprachen seine knechte zu im / Sihe / wir haben gehört / das die künige des haus Israel barmhertzige künige sind / so last vns secke vmb vnser lende thū / vñnd stricke vmb vnser heubte / vñnd zum künige Israel hynaus gehen / vñlleicht lester deine seele leben / Vñnd sie gürten secke vmb ire lenden / vñnd stricke vmb ire heubter / vñnd kamen zum künige Israel vñnd sprachen /

sprachen/Benhadad dein knecht leßt dir sagen/lieber las meine seele lebē.
Er aber sprach/Lebt er noch/so ist er mein brüß/Vnd die mēner namen ey
lend das wort von im vnd deutens für sich/vnd sprachē/Ja dein brüder
Benhadad.Er sprach/kompt vnd bringet in/Da gieng Benhadad zū im
erauf vnd lief in auff den wagē sitzē vnd sprach zū im/Die stette die mein
vater deinem vater genomen hat/will ich dir wider geben/vnd mache dir
gassen zū Damascō/wie mein vater zū Samaria than hat/so will ich mit
ein bund dich lassen/Vnd er macht mit im einen bund/vnd lief in ziehen.

Da sprach ein man vnder den kindern der Propheten zū seinem nebi-
sten durch das wort des HERRN/ lieber schlahe mich/Er aber weget
sich in zū schlagen/Da sprach er zū im/Darumb das du der stym des
HERRN nicht hast gehorcht/sihe/so wirt dich ein lawe schlagen/wen du
von mir gehist/Vnd da er von im abgieng/sand in ein lewe vnnnd schlug
in/Vnd er fand einen andern man/vnd sprach/lieber schlahe mich/vnnnd
der man schlug in wund/Da gieng der prophet hyn/vnd trat zum künige
an den weg/vñ verstellte sein angesicht mit asschen/Vnd da der künig für
überzoch/schrey er den künig an vnd sprach/Dein knecht war ausgezogē
mitten im streyt/vnd sihe/ein man war gewichen vnnnd bracht einen man
zū mir vnd sprach/Verware disen man/wo man sein wird missen/so soll
deine seel an statt seiner seele sein/oder sollt ein centener sylbers dar wegē/
Vnd da dein knechte hie vnd da zūthun hatte/war der nicht mer da/Der
künig Israel sprach zū im/das ist dein vityl/du hast selbs gefellet.

Da thet er eylend die asschen von seinem angesicht/vnd der künig Isra-
el kēet in/das er der prophetē einer war/Vnd er sprach zū im/So spricht
der HERR/Darumb das du hast den verbanten man von dir gelassen/
wird deine seele für seine seele sein/vñ dein volck für sein volck/Aber d kün-
ig Israel zoch hin/vnmuts vñ zornig in sei hauf/vñ kam gen Samaria.

Das XXI. Capitel.

Nach disen geschichten begab sichs/das Naboth ein Jesreeliter ein
en weinberg hatte zū Jesreel bei dem Pallast Ahab des künigs zū
Samaria/Vnd Ahab redet mit Naboth vnd sprach/gib mir dei-
nen weinberg/ich will mir ein kölgarten draus machē/weyl er so nahe an
meinem hause ligt/ich will dir einen bessern weinberg da für geben/oder
so dir gefellt/will ich dir sylber dafür geben so viel er gillt/Aber Naboth
sprach zū Ahab/das las der HERR fern vō myr sein/das ich dir meiner
vätter erbe solt geben.

Da kam Ahab heym vnmuts vnd zornig vmb des worts willē das Na-
both der Jesreeliter zū im hatte gesagt vnd gesprochen/Ich will dir mey-
ner väter erbe nicht gebē/vnd er leget sich auff sein betthe/vnd wand sein
antlig vnd aß kein brod/Da kam zū im hynein Isebel sein weyb vnd redet
mit im/was ist das dein geyst so vnmuts ist/vñ das du nicht brod issest?
Er sprach zū ir/Ich habe mit Naboth dem Jesreelite geredt vnd gesagt/
S gib mir

Das erste teil

gib mir deinen weynberg vmb gelt/odder so du lust dazu hast / wil ich dir einen andern dafür geben / Er aber sprach/ Ich wil dir meinen weynberg nicht geben.

Da sprach Isebel sein weib zu im/ Was were für ein künigreich inn Isra-
el wenn du thettest: stehe auff vnd isß brot/ vnd sey güttes mits / ich wil dir den weynberg Naboth des Jesreeliten verschaffen / Vnnd sie schreib brieffe vnder Ahabs namen/ vnnnd versigelt sie mit seinem pitzschir/ vnnnd sandte sie zu den eltisten vnnnd obersten inn seiner statt / die vmb Naboth woneten/ vnnnd schreib also inn den brieffen / Last eine fasten aus schreien/ vnd setz Naboth oben an im volck/ vnnnd stellet zween menner Belial für im/ die daz zeugen vñ sprechen/ du hast Gott vnd dem künig^e gesegnet / vñ füret in hynaus vnd steiniget in/ das er sterbe.

^a (Gefegener) das ist Er hat gelestert/ denn die schrifft das grausame laster / das Got lesteren heist/ an diesem ort auffzuchtigst nennet/ wie auch Job. iij. stehet/ Got lesteren aber/ hatte Moise bei dem tod verboten / So war das künigreich Israel von Gott ein gesetzt / das den künig lesteren auch Gott beträff.

Vnnd die eltisten vnd obersten seiner statt/ die inn seiner statt woneten/ thetten wie in Isebel entpotten hatte / wie sie inn den brieffen geschreiben hatte/ die sie zu inen sandte / vnd liesen eine fasten aus schreien/ vnnnd liesen Naboth oben an vnder dem volck sitzen/ da kamen die zween menner Belial vnd stelleten sich für im/ vnd zeugeten widder Naboth für dem volck vnnnd sprach/ Naboth hat Gott vnd dem künige gesegnet/ Da füreten sie in für die statt hynaus vnd steinigeten in/ das er starb/ Vnnd sie entpotten Isebel vnd liesen jr sagen/ Naboth ist gesteinigt vnd todt/ Da aber Isebel horet das Naboth gesteinigt vnnnd tod war/ sprach sie zu Ahab/ stehe auff vnd nime ein den weynberg Naboth des Jesreeliten / welche er sich weget dir vmb gelt zu geben / den Naboth lebt nimer sondern ist tod. Da Ahab horet das Naboth tod war/ stund er auff/ das er hynab gieng zum weynberge Naboth des Jesreeliten/ vnd in ein nehme.

^e Aber das wort des HERRN kam zu Elia dē Thisbiten vnnnd sprach/ mach dich auff vnd gehe hynab Ahab dem künige Israel entgegen der zu Samaria ist/ Sihe/ er ist im weynberge Naboth/ dahin er ist hinab gangen das er in eineme/ vnd rede mit im vnd spuch. So spricht der HERR Du hast tod geschlagen/ dazu auch eingenomen / Vnnnd solt mit im reden vnnnd sagen/ so spricht der HERR An der stette/ da hunde das blüt Naboth gelect haben/ sollen auch hunde dein blüt lecken / Vnd Ahab sprach zu Elia/ Hastu mich je deinen feind erfunden: Er aber sprach/ Ja/ ich hab dich fundē/ darumb dz du verkaufft bist nur übels zu thun für dem HERRN/ Sihe ich wil vnglück über dich bringen / vnd deine nachkommen weg nemen / vnnnd wil von Ahab ausrotten / auch den der an die wand pisset/ vnd der verschlossen vnd übergelassen ist inn Israel/ vnnnd wil dein haus machen wie das haus Jerobeam des sons Nebat/ vnd wie das haus Baesa des sons Abia/ vmb des reytzen willen/ da mit du erzurnet vnnnd Israel sündigen gemacht hast.

Vnd

Vnd über Isebel redet der HERR auch vnd sprach / Die hunde sollen Isebel fressen an der mauren Isebel. Wer vñ Abab stirbt in der statt / den sollen die hund fressen / vnd wer auff dem felde stirbt / den soll die vogel vnder dē hymel fressen / Also war niemāt / der so gar verkauft were übel zū thūn für dem HERRN als Abab / den sein weyb Isebel überredet in also / vñ er macht sich zum grossen grewel / das er den götz nach wandelt aller dinge / wie die Amoriter gethan hatten / die der HERR für den kindern Israel vertrieben hatte.

Da aber Abab solche wort hoert / zureyß er seine kleyder / vnd legt einen sack an seinen leib / vnd fastet vnd schließ im sack / vñ gieng trumb eynher / Vnd das wort des HERRN kam zū Elia dem Thisbiter vñ sprach / hastu nicht gesehen / wie sich Abab für mir bucket / Weyler nu sich für mir bucket / will ich das vnglück nicht einführen bey seinem lebē / Aber bey seins sons leben will ich vnglück über sein haus führen.

Das XXII. Capitel.

Vnd es kamen drey jar vmb / das kein krieg war zwischen den Syrer vnd Israel / Im dritten iar aber zoch Josaphat der künig Judah ynab zūm künig Israel / vñ der künig Israel sprach zū seinen knechten / wisset ir nicht / das Ramoth in Gilead vnser ist / vñ wir sitzen still vnd nemen sie nicht von der hand des künigs zū Syrien. Vnd sprach zū Josaphat / wiltu mit mir ziehē in den streit gen Ramoth in Gilead. Josaphat sprach zum künige Israel / ich will sein wie du / vnd mein volck / wie dein volck vnd meine ross wie deine ross.

Vnd Josaphat sprach zum künig Israel / frage doch heute vmb dñ wort des HERRN / Da samlet der künig Israel propheten bey vier hundert man / vnd sprach zū inen / Soll ich gen Ramoth vnd Gilead ziehē zū streiten odder soll ichs lassen an stehen. Sie sprachē / zeuch hyn auff / der HERR wirts in die hand des künigs geben. Josaphat aber sprach / ist hie kein prophet mehr des HERRN / dñ wir von im frage. Der künig Israel sprach zū Josaphat / Es ist noch ein man Micha der son Jemla / vñ dem man den HERRN fragen mag / Aber ich bin im gram / den er weyssaget mir kein güts sonder neytel böses. Josaphat sprach / der künige rede nicht also / Da rieß der künig Israel einem kemerer vnd sprach / bringe eylend her Micha den son Jemla.

Der künig aber Israel vnd Josaphat der künig Judasassen ein ygliche auff seinem stül / angezogē mit kleydern auffm platz für dñ thür am thor Samaria / vnd alle propheten weyssagten für inen. Vnd Zedekia der son Cnaena hatte im eisern hörner gemacht vñ sprach / So spricht dñ HERR hie mit wirstu die Syrer stossen bis du sie alle machest / Vnd alle propheten weyssagten also vnd sprachen / zeuch hyn auff gen Ramoth in Gilead / vnd sar glückselig / der HERR wirts in die hand des künigs geben.

Vnd der botte der hyn gingen war Micha zū ruffen / sprach zū im / Si he / der

he / der propheten rede sind eintrechtlich güt für den künig / so las man dein wort auch sein / wie das wort der selben vnnnd rede güttes / Micha sprach / so war d^r HERR lebt / ich will redē was der HERR mir sage wird / vñ da er zum künige kam sprach der künig zu im / Micha / sollen wir gen Ramoth inn Gilead zihen zu streitten odder sollen wirs lassen anstehen? Er sprach zu im / Ja / zeuch hynauß / vnd far gluckselig / der HERR wirds inn die hand des künigs geben. Der künig sprach aber mal zu im / Ich beschwere dich / das du mir nicht anders sagest denn die warheit im namen des HERRN.

Er sprach / Ich sahe ganz Israel zu strawet auff den berge / wie die schaf die keinen hirtten haben / Vnd der HERR sprach / haben dise keinen herren? Einiglicher kere widder heym mit friden. Da sprach der künig Israel zu Josaphat / hab ich dir nicht gesagt / dz er mir nichts güttes weissagt sondern eyttel böses? Er sprach / darumb höre nu das wort des HERRN / Ich sahe den HERRN sitzen auff seinem stuel / vnnnd alles hymelisch heer neben im stehen zu seiner rechten vnd lincken / Vnd der HERR sprach / Wer wil Ahab überreden / das er hynauß zihe / vnnnd falle zu Ramoth inn Gilead? Vnnnd einer saget dis / der ander das / Da gieng ein geist er aus vnd trat für den HERRN vnd sprach / Ich wil in überreden / Der HERR sprach zu im / wo mit? Er sprach / Ich wil ausgehen / vnd wil ein falscher geist sein inn aller seiner propheten mund / Er sprach / Du solt in überreden vnnnd solts ausrichten / gehe aus vnnnd thū also / Du sihe / der HERR hatt einen falschen geist geben inn aller diser deiner propheten mund / vnd der HERR hat böses über dich geredt.

Da trat er zu Zedekia der son Enaena vnd schlug Micha auff den backen vnnnd sprach / wie ist der geist des HERRN von mir gewichen / das er mit dir redet? Micha sprach / sihe / du wirst sehen an dem tage / weñ du von einer kamer inn die ander gehen wirst / das du dich vertriechest. Der künig Israel sprach / nim Micha vnnnd laß in bleyben bey Amon dem burgermeister / vnd bey Joas dem son des künigs / vnd sprich / So spricht der künig / disen setz ein inn den kercker / vnd speiset in mit brot vnd wasser des trübsals / bis ich mit friden widder kome / Micha sprach / komstu mit friden wider / so hat der HERR nicht durch mich geredt / vnnnd sprach / Höret zu alles volck.

Also zoch der künig Israel vnd Josaphat der künig Juda hynauß gen Ramoth inn Gilead / vnd der künig Israel sprach zu Josaphat verkleide dich / vnd kom inn den streit mit deinen kleidern angethan / Der künig Israel aber verkleidet sich auch / vñ zoch in den streit / Aber der künig zu Syrien gepott den obersten über seine wagen / der waren zween vnd dreissig vnd sprach / ir solt nicht streiten weder kleine noch grosse / son d wider den künig Israel alleine. Vnnnd da die obersten der wagen Josaphat sahen / meineten sie er were der künig Israel / vnd fielen auff in mit streitte / Aber Josaphat schrey / Da aber die obersten der wagen sahen / das er nicht der künig

künig Israel war/wandten sie sich hynden von im.

Ein man aber spannet den bogen hart/vñ schos den künig Israel zwis-
schen den magen vnd lungen. Vnd er sprach zū seinem furman/wende dei-
ne hand/vnd für mich auß dem heer/denn ich bin wund/Vnnd der streit
nam überhand des selben tages/vnd der künig stund auff dem wagen ge-
gen die Syrer/vnd starb des abents/vnd das blüt flos von den wunden
mitten in den wagen/vnd man ließ aufrüffen im heer da die sonne vnder
gieng vnd sagen/ Ein yeglicher gehe in seine statt vnnd in sein land/Also
starb der künig/vñ ward gen Samaria bracht/vnd sie begrübē in zū Sa-
maria/Vnd da sie den wagen wusschen bei dem teyche Samaria/leckete
die hunde sein blüt/Es wusschenn in aber die huren/nach dem wort des
HERRN/das er geredt hatte.

Was mehr von Ahab zū sagen ist/vñ alles was er gethan hat/vnd das
Elffenbeynen hauf das er barwet/vnd alle stette die er gebawet hat/sihe/
das ist geschribē in der Chronica der künige Israel/Also entschieff Ahab
mit seinen vātern/vnd sein son Ahasia ward künig an seine statt.

Vnd Josaphat 8 son Assa ward künig über Juda im vierdē iar Ahab
des künigs Israel/vnnd war fünff vnd treissig iar allt/da er künig ward/
vnd regirte fünffundzwenzig iar zū Jerusalem. Seine muter hieß Asuba
ein tochter Silhi/Vnd wandelt in allem wege seins vatters Assa/vnnd
weych nicht dauon/vnd er thet das dem HERRN wol gefiel/doch thet
er die Hohen nicht weg/vnd das volck opfferte vnnd reucherte noch auff
den Hohen/vnd hatte fride mit dem künige Israel.

Was aber mehr von Josaphat zū sagen ist/vnd die gewalt die er thet/
vnd wie er gestritten hatt/sihe/dz ist geschriben in der Chronica der küni-
ge Juda/Auch thet er aus dem land was noch übriger hürer warē/die zū
der zeit seins vaters Assa warē über blibē. Vñ es war kein künig in Edom

Vnd Josaphat hatte schiff lassen machen auffss meer/die in Ophir ge-
hen sollten gold zū holen/aber sie giengen nicht/Denn sie wurde
zūbrochen zū Ezeon Geber. Dazūmal sprach Ahasia der son

Ahab zū Josaphat/las meine knechte mit deinen knecht-
en in schiffen farē. Josaphat aber wollt nicht/Vnd

Josaphat entschieff mit seinen vātern/vnnd
ward begraben mit seinen vātern in

der statt Dauid seines vaters/

vnd Joram sein son

ward künig

an seine

statt.

Ende des Ersten teils des Buchs
der Künigen.

Das ander teil des Buchs von den künigen.

Das erst Capitel.

21 **A**hasia der son Ahab ward künig über Israel zu Samaria im siebēzehendē jar Josaphat des künigs Juda / vnnnd regirte über Israel wey jar / vnd thet das dem HERRN übel gefiel / vnd wandelt in dem wege seines vaters vnnnd seiner mutter / vnnnd in dem wege Jerobeam des sons Nebat / der Israel sündigen machet / Vnd dienet Baal vnd bettet in an / vnnnd erzürnet den HERRN den Gott Israel / wie sein vatter thett. Auch fielen die Moabiter ab von Israel / da Ahab todt war.

Vnnnd Ahasia siel durchs gitter in seinem sal zu Samaria vnnnd ward frantz / vnnnd sandte botten vnnnd sprach zu inen / gehet hin vnnnd fragt Baalsebub den Gott zu Ekron / ob ich vonn diser frantzheyt genesenn werde / Aber der Engel des HERRN redet mit Elia dem Thisbiter / Auff / vnd begegne den botten des künigs zu Samaria vnd sprich zu inen / Ist den nu kein Gott in Israel das ir hin gehet zu fragen den Gott Ekron? Darumb / so spricht der HERR / du solt nicht von dem bette kommen darauff du dich gelegt hast / sondern solt des tods sterben / Vnnnd Elia gieng weg.

22 Vnd da die botten wider zu im kamen / sprach er zu inen / warumb köpft ir wider? Sie sprachen zu im / Es kam vns ein man herauff entgegen vñ sprach zu vns / gehet widerumb hin zu dem künige der euch gesandt hat / vnnnd spricht zu im / So spricht der HERR / Ist den kein Gott in Israel / das du hin sendest zu fragenn Baalsebub / den Gott Ekron? darumb solt du nicht kommen von dem bette / darauff du dich gelegt hast / sondern solt des tods sterben / Er sprach zu inen / wie war der man gestalt der euch begegnet vnd solchs zu euch saget? Sie sprachen zu im / er hatte eine rauhe haut an / vnd einen ledern gürtel vmb seine lenden / Er aber sprach / es ist Elia der Thisbiter.

Vnd er sandte hin zu im einen hauptman über fünffzig / sampt den selbigen fünffzigen / vnd da der zu im hinauff kam / sihe / da saß er oben auff dem berge / Er aber sprach zu im / Du man Gottes / der künig sagt / du solt herab kommen / Elia antwortet dem hauptman über fünffzig vñ sprach zu im / bin ich ein man Gottes / so fall feur vom himel vnnnd fresse dich vnd deine fünffzige / Da siel feur vom himel vnd straf in vnd seine fünffzige / Vnnnd er sandte widerumb einen andern hauptman über fünffzig zu im sampt seinen fünffzigen / der antwort vnd sprach zu im / Du man Gottes / So spricht der künig / kom eilend herab. Elia antwortet vnd sprach / bin ich ein man

ich ein man Gottes/so falle feur von himel vñ fresse dich vñ deine fünffzig
ge/ Da fiel das feur Gottes vom himel vnd fras in vnd seine fünffzig.

Da sandte er widerumb den dritten hauptman über fünffzig sampt sei
nen fünffzigen/da der zū im hinauff kam/beuget er seine knye gegen Elia
vnd flehet im vnd sprach zū im/Du man Gottes las meine seele vñnd die
seele deiner knechte diser fünffzigen für dir etwas gelten/Sihe/das feur
ist vom himel gefallen/vnd hat die ersten zween hauptmänner über fünff
zig mit iren fünffzigen fressen/Vu aber las meine seel etwas gelten für
dir. Da sprach der Engel des HERRN zū Elia/gehe mit im hinab
vñnd fürcht dich nicht für im/Vñnd er macht sich auff vnd gieng mit
im hinab zum künige.

Vnd er sprach zū im/so spricht der HERR/darumb das du hast bottē
hin gesandt vnd lassen fragen Baalsebub den Gott zū Ekro als wer kein
Gott in Israel/des wort man fragē möchte/so soltu vō dem bett nicht kō
men darauff du dich gelegt hast/sondern solt des tods sterbē/Also starb
er nach dē wort des HERN/dz Elia geredt hatte/vñ Joram ward künig
an seine stat im andn jar Jora des sons Josaphat des künigs Juda/Den
er hatte keynen son. Was aber mehr von Abasia zusagē ist/das er gethan
hat/sihe/das ist geschrieben in der Chronica der künige Israel.

Das. II. Capitel.

DA aber der HERR wolt Elia im wetter gen hymel holen/giēg²¹
Elia vñ Elisa von Gilgal/Vñ Elia sprach zū Elisa/lieber bleib
hie denn der HERR hat mich gen Bethel gesandt/Elisa aber
sprach/so war der HERR lebt vnd deine seele/ich verlas dich nicht/Vñ
da sie hinab gen Bethel kamē/giengen der propheten kinder die zū Bethel
waren heraus zū Elisa vñ sprachen zū im/weyffest du auch das der HERR
wirt deinen herin heute von deinen haupten nemenn? Er aber sprach/
Ich weys es wol/schweiget nur still.

Vñ Elia sprach zū im/Elisa lieber bleib hie/den der HERR hat mich
gen Jericho gesandt/Er aber sprach/So war der HERR lebt vnd dei
ne seel/ich verlas dich nicht/Vñnd da sie gen Jericho kamen/tratten der
propheten kinder die zū Jericho waren zū Elisa vnd sprachen zū im/weys
fest du auch das der HERR wirt deinen herin heute von deinen heupten^a
nemen? Er aber sprach/Ich weys auch wol/schweigt nur stille/Vñnd²²
Elia sprach zū im/lieber bleibe hie/den der HERR hat mich gesandt an
den Jordan/Er aber sprach/So war der HERR lebt vnd deine seele/
ich verlasse dich nicht/Vnd giengen die beyde mit einander/Aber fünffz
ig männer vnder der propheten kinder giengen hin vñ tratten gegen über
von fernen/Aber die beyde stunden am jordan.

^a Von deine heupten) Zun heupten sein/heyft meyster vñ lerer sein/Zun füßen sein/heyft schüler vñ
vnderthan sein/den wenn der lerer leret/sitz er höher den der schüler/das er sie zun füßen/vnd sie in
zun heupten haben. Also sagt S. Paulus act. xxi. Er habe zun füßen Gamaliel das gesetz gelernet/
Vnd ist fast ein gemeyne weise der schrift also zureden auff Ebreisch.

S iij Danam

Das Ander teil

Da nam Elia seinen mantel / vnnnd wickelt in zů samen vnnnd schlug ins wasser / das teilet sich auff beide seitten / das die beide trucken durch hyn giengen / Vnd da sie hynüber kamen / sprach Elia zů Elisa / Bitte / was ich dir thůn solche ich von dir genommen werde / Elisa sprach / das^b dein geyst auff mir sey zwey mal so viel zů reden / Er sprach / du hast ein harts gepet / ten / Doch so du mich sehen wirst wen ich von dir genomē werde / so wirts ja sein / Wo nicht / so wirts nicht sein / Vnd da sie miteinander giengen vnd er redet / sihe / da kam ein feurriger wagen mit feurrigen rossen / vnd scheiden die beide von einander / Vnd Elia für also im wetter gen hymel / Elisa^c aber sahe es vnd schrey / Mein vater / mein vater / Furman Israel vnd sein reutter / vnd sahe in nicht mehr.

^b Nicht wolt Elisa zwifeltigen geist Elia haben / so es doch ein geist ist. i. Corin. xij. inn allen heyligen / sondern ein zwifeltigen mund des selbigen geistes das er stercker vnd mehr predigen kund den Elia / als er auch thet.

Vnd er fasset seine kleider vnd zureysst sie inn zwey stuck / vnd hub auff den mantel Elia der im entfallen war / vnnnd keret vmb vnnnd tratt an den vfer des Jordans / vnnnd nam den mantel Elia der im entfallen war / vnd schlug ins wassers vñ sprach / Wo ist nu der HERR der Got Elia? Vnd schlug ins wasser / da teilet sichs auff beyde seitten / vnd Elisa gieng hyndurch / Vnd da in sahen der propheten kinder / die zů Jeriho gegen im waren / sprachen sie / Der geist Elia ruget auff Elisa / vnd giengen im entgegen / vnd betten an zur erde / Vnnnd sprachen zů im / Sihe / es sind vnder deinen knechten funffzig menner redliche leut / die las gehen / vnnnd deinen herrn suchen / vñlleicht hat in der geist des HERRN genomen / vnnnd irgent auff einen berg odder irgent inn ein tal geworffen / Er aber sprach / last nicht gehen / Aber sie nöttigeten in / bis er sich schemet vnnnd sprach / last hyn gehen / Vnd sie sandten hyn funffzig menner / vnd suchten in drey tage / aber sie fundē in nicht / vnd kamē widder zů im / Vnd er bleib zů Jeriho vnd sprach zů inen / Sagt ich euch nicht / ir soltet nicht hyn gehen?

¶ Vnd die menner der statt sprachen zů Elisa / Sihe / es ist gůt wonen inn diser statt / wie mein herr sihet / aber es ist böse wasser vnnnd das land vnfruchtbar / Er sprach / bringt mir her ein new kandel vnd thut saltz drein / vnd sie brachtens im / Da gieng er hynaus zů der wasser quell / vnd warff das saltz drein vnd sprach / So spricht der HERR / Ich hab dis wasser gesund gemacht / Es soll hynsurt kein todt noch vnfruchtbarkeit da her komen / Also ward das wasser gesund bis auff disen tag / nach dem wort Elisa / das er redet.

Vnd er gieng hyn auff gen Bethel / vnd alser auff dem wege hynan gieng / kamē kleine knaben zur statt eraus / vnd spotteten in vnnnd sprachen zů im / Kalkopff kom er auff / Kalkopff kom er auff / Vñ er wand sich vmb / vñ da er sie sahe / flucht er inen im namen des HERRN / Da kamē zween beren aus dem wald / vnd zů rissen der kinder zwey vnnnd vierzig / Von dannen gieng er auff den berg Carmel vnnnd keret vmb von dannen gen Samaria.

Das dritte

Das. III. Capitel.

Ioram der son Ahab ward künig über Israel zu Samaria im achze-²¹
hendeniar Josaphat des künigs Juda/vnd regirt zwelfffiar/vñ thet
das dem **HERRN** übel gefiel/doch nicht wie sein vater vñnd seine
mütter/Denn er thet weg die seülen Baal/die sein vater machē lies/Aber
er bleyb hangen an den sündē Jerobeam des sons Nebat/der Israel sün-
digen machet/vnd lies nicht dauon.

Mesa aber der Moabiter künig hatte viel schaff/vnd zinsset dem künig
Israel wolle vñ hundert tausent lemmern/vnd vñ hundert tausent wid-
der/Da aber Ahab tod war/siel der Moabiter künig ab vom künig Isra-
el/Dazoch zur selben zeit aus der künig Joram von Samaria/vnd orde-
net das ganz Israel/vnd sandte hyn zu Josaphat dem künige Juda vnd
ließ im sagen/der Moabiter künig ist von mir abgefallen/kom mit mir zu
streitten widder die Moabiter/Er sprach/ich will hynauffkommen/ich ²³
bin wie du/vnd mein volck wie dein volck/vnd meine roßs wie deine roßs. ^{3-Reg. 22.}
Vnd sprach/durch welchen weg wollen wir hynauffziehen? Er sprach/
durch den weg in der wüsten Edom.

Also zog hyn der künig Israel/der künig Juda vñnd der künig Edom/
Vnd da sie syben tagereyse umbzogen/hatte das heer vnd das vieh/das
vnder in war kein wasser/Da sprach der künig Israel/O wee/der **HERR**
hat dise drey künige geladen das er sie inn der Moabiter hende gebe/Josa-
phat aber sprach/Ist kein prophet des **HERRN** hie/dz wir den **HERRN**
durch in radtfragten? Da antwort einer vnder den knechtē des künigs Is-
rael vñ sprach/Sie ist Elisa der son Saphat/der Elia wasser auf die hen-
de gos/Josaphat sprach/des **HERRN** wort ist bey im/Also zogē zu im
hynab der künig Israel vnd Josaphat vnd der künig Edom.

Elisa aber sprach zum künige Israel/was hastu mit mir zu schaffen? ge-
he hyn zu den propheten deins vaters vnd zu den propheten deiner müt-
ter/Der künig Israel sprach zu im/Neyn/Denn der **HERR** hat dise drei
künige geladen/das er sie inn der Moabiter hend gebe/Elisa sprach/So
wor der **HERR** Zebaoth lebt/für dēich stehe/wenn ich nicht Josaphat
den künig Juda ansehe/ich wolt dich nicht ansehē noch achte/So bringt ^{1-Reg. 17-ct 18.}
mir nu einen spielman/Vñnd da der spielman auff der seyten spielet/kam ^E
die hand des **HERRN** auff in/vnd er sprach/So spricht der **HERR**/
macht grabē an disem bach/Den so spricht der **HERR**/ir werdet keinen
windt noch regen sehen/dennoch soll der bach voll wassers werden/das
ir vnd ewr gesind vnd ewr vieh trinckt/Dazu ist das ein gerings für dem
HERRN/Er wird auch die Moabiter in ewre hende gebē/das ir schla-
hen werdet/alle feste stette vnd alle außerselte stette/vnd werdet fellen
alle gūte bewme/vnd werdet verstopffen alle wasserbaumē/vñ werdet
allen gūten acker mit steinen wüß machen.

Des morges aber wenn man speysopffer opffert/sihe/da kam ein gewes-
ser des

Das Ander teil

ser des wegs von Edom / vnd füllet das land mit wasser.

Da aber die Moabiter horeten das die künige erauff zogen widder sie zu streitten / berieffen sie alle gerüstete vnd jr obersten vnd tratten an die grenze / Vnd da sie sich des morgens frue auff machten vnd die sonne auff gieng auff das gewesser / dauchte die Moabiter das gewesser gegen in rod sein wie blüt / vnd sprach / Es ist blüt / die künige haben sich mit dem schwerd verderbet / vnd einer wird den andern geschlagen haben / Hui Moab mach dich nu zur ausbeutte / Aber da sie zum läger Israel kamen / machten sich Israel auff vnd schlugen die Moabiter / vnd sie flohen für inen / Aber sie kamen hynein vnd schlugen Moab / die stette zu brochen sie / vnd ein iglicher warff seine steine auff alle gute ecker / vñ machten sie vol / vnd verstopfften alle wasser brunnen / vnd felleten alle gute bewome / bis das nur die steine an den zigel mauren überblieben / vnd sie vmb gaben sie mit schleudern vnd schlugen sie.

Da aber der Moabiter künig sahe / das im der streit zu starck war / nam er syben hundert man zu sich / die das schwerd auszogen eraus zu reissen widder den künig Edom / aber sie funden nicht / Da nam er seinen ersten son / der an seine stat solt künig werden / vnd opffert in zum brand opffer auff der mauren / Da kam ein grosser zorn über Israel das sie von im abzogen vnd fereten widder zu land.

Das III. Capitel.

Vnd es schrey ein weib vnder den weibern der kinder der prophete zu Elisa vnd sprach / Dein knecht mein man ist gestorben / so weistu das er dein knecht den **HERREN** fürchtet / Nu kompt der schuldherr vnd wil meine beide kinder nehmen zu eigen knechten. Elisa sprach zu jr / was sol ich dir thun ? Sage mir / was hastu im hause ? Sie sprach / deine magd hat nichts im hause / den einen öle krüg. Er sprach gehe hin vñ bitte draussen von alle deinen nachparinnē leere gefess / vñ d selben nicht wenig / vñ gebe hinein / vñ schleus die thür hind dir zu mit deine sönen / vñ geus inn alle gefess / vnd wenn du sie gefüllet hast / so gib sie hin.

Sie gieng hin / vnd schlos die thür hinder jr zu sampt iren sönen / die brachten jr die gefess zu / so goss sie ein / vnd da die gefess vol waren / sprach sie zu irem son / lange mir noch ein gefess her / Er sprach zu jr / Es ist kein gefess mehr hie / Da stund das öle / Vnd sie gieng hin vnd sagts dem man Gottes an / Er sprach / gehe hin / verkauff das öle / vñ bezale deinen schuldherren / Du aber vnd deine söne neeret euch von dem überigen.

Vnd es begab sich zur zeit / dz Elisa gieng gen Sunem / daselbs war ein reich weib / die hielt in auff / das er bey ir ass / Vnd als er nu oft da selbs durchzoch / gieng er zu jr ein / vñ ass bei jr / Vñ sie sprach zu irem man / sihe / ich mercke / das diser man Gottes heilig ist / der jmer darhie durch gehet / las vns im ein klein brettern saal machen / vnd ein bett / tisch / stuel vnd leuchter hinein setzen / auff das / wenn er zu vns kompt / dahin sich thue.

Vnd

Vnd es begab sich zur zeyt/das er hynein kam/vnnd legt sich in den saal vnd schlieff drinnen/ Vnd sprach zu seinem knaben Gehasi/ruff der Sunamitin/Vnd da er ir rieff/trat sie für in/Er sprach zu im sage ir/sihe/du hast vns alle disen dienst gethan/was soll ich dir thun:hastdu ein sach an den künig/od an den feldtheuptman? Sie sprach/ Ich wone vnder mey nem volck. Er sprach/was ist ir den zu thun? Gehasi sprach/Ach sie hat keinen son/vnd ir man ist alt/Er sprach/ruff ir/vnd da er ir rieff/tratt sie in die thür/vnd er sprach/ vmb dise zeit/so die frucht leben kan/solt du einen son hertzen/Sie sprach/ach nicht mein herz/du man Gottes/leug deiner magd nicht/Vnd das weyb ward schwanger vnd gepar einen son vmb die selben zeit/da die frucht leben kund/wie ir Elisa geredt hatte.

Gene. 18.

(Ich wone) Das ist/ich hab zuhuse nichts zuschaffen/ich wone vnder den leutten alleine.

Da aber das kind gros ward/begab sichs/das es hynaus zu seinem vater zu den schnittern gieng/vñ sprach zu seinem vater/O mein heubt/mein heubt/Er sprach zu seinem knaben/bringe in zu seiner mutter/vnnd er nam in vnd bracht in hyneinzü seiner mutter/vnd sie sagt in auff iren schos/bis an den mittag/da starb er/Vnd sie gieng hynauff vnd legt in auffss bettthe des manns Gottes/schlos zu vnd gieng hynauf vnd rieff irem man vnd sprach/sendemir der knabe einen vnd ein eselin/ich will zu dem man Gottes vnd wider kommen/Er sprach/warumb wilt du zu im:ist doch heutenicht uewmond noch sabbath/Sie sprach/wol/Vnd sie sattelt die eseln vñ sprach zum knaben/treibe fort vnd seume mich nicht mit dein reytten/wie ich dir sage.

Also zoch sie hin vñ kam zu dem man Gottes auff den berg Carmel/Als aber 8 man Gottes sie gegen im sahe / sprach er zu seinem knaben Gehasi/Sihe/die Sunamitin ist da/so lauff ir nu entgegen vñ frage sie/obs ir vñ irem man vnnd son wol gehe/Sie sprach/wol/Da sie aber zu dem man Gottes auff den berg kam/hielt sie in bei seinen füßen/Gehasi aber trat er zu das er sie abtiffe. Aber der man Gottes sprach/laß sie/denn ir seele ist betrübt / vnd der HERR hat mirs verborgen vnd nicht angezeigt / Sie sprach/wenn hab ich einen son gepett von meinem herren? sagt ich nicht/du soltest mich nitt spotten?

Er sprach zu Gehasi/gürt deine lenden/vnd nym meinen stab inn deine hand/vnd gehe hyn/so dir yemad begegnet/so grüsse in nicht/vnd grüßet dich yemand/so danck im nicht/vnd lege meinen stab auff des knaben antliz. Die mutter aber des knaben sprach/So wor der HERR lebt vñ deine seele/ich lassenicht von dir/Da macht er sich auff vnd gieng ir nach. Gehasi aber gieng für in hyn/vnd legt den stab dem knaben auffss antliz/da war aber kein stym noch fülen/Vnd er gieng widderumb im entgegen vnd zeyget im an vnd sprach/der knabe ist nicht auffgewacht.

Vnd da Eliafains hauf kam/sihe/da lag der knabe todt auff seinem bettthe/vnd er gieng hynein vnd schlos die thür zu für sie beyde/vnd bettet zu des HERRN/Vnd steyg hynauff/vnd legt sich auff das kind/vñ legt seinen mund

3. Reg. 18.

Aclor. 12.

Das Ander teil

nen mund auff des kinds mund / vnd seine augen auff seine augen / vnd seine hende auff seine hende / vnnnd breittet sich also über in / das des kinds leib warm ward / Er aber stund wider auff / vnnnd gieng im haus ein mal hieher vnd daher / vnd steig hyn auff vnd breyttet sich über in. Da schnaubet 8 knabe sybē mal / darnach thet der knabe seine augen auff. Vnd er rieß Gehasi / vnd sprach / ruff der Sunamitin / vnd da er ir rieß / kam sie hynein zu im / Er sprach / da nimm hin deinen son / Da kam sie vnd fiel zu seinen füßen vnnnd bettet an zur erden / vnd nam iren son vnd gieng hyn aus.

Da aber Elisa widder gen Gilgal kam / ward theurung im land / vnnnd 6 die kind der Prophetē woneten für im / Vnd er sprach zu seinem knabē / setz zu ein groß topffe / vñ koch ein gemüße für die kind der prophetē / Da gieng einer auff s feld / das er kraut lese / vnd fand ein kurbis strauch vnd las davon wilde kurbis sein kleid voll. Vnnnd da er kam / schneydt ers ins topffen zum gemüße / denn sie kundtens nicht / Vnd da sie es ausschutten für die menner zu essen / vnd sie von dem gemüße assen / schühen sie vñ sprachē / O man Gottes / der tod im topffen / denn sie kundtens nicht essen / Er aber sprach / bringet mel hieher / vnnnd er thet in das topffen vnd sprach / schut te es dem volck für / das sie essen / da war nichts bitter in dem topffen.

Es kam aber ein man von Baal Salisa vnnnd bracht dem man Gottes erstling brot / nemlich zwenzig gersten brot / vnnnd new getreid inn seinem kleyd / Er aber sprach / gibs dem volck / dz sie essen / Sein diener sprach / was sol ich hundert man an dem geben? Er sprach / gib dem volck das sie essen / Denn so spricht der HERR / man wird essen vnd wird überbleiben / Vñ er legts in für / das sie essen / vnnnd bleib noch übern / ach dem wort des HERRN.

Das V. Capitel.

21 **N** Aeman der feldhaubtmann des künigs zu Syrien / war ein trefflicher man für seinem herrn / vnnnd angesehen / denn durch in gab der HERR heil inn Syrien / vnnnd er war ein gewaltiger man vnd außerzig / Die kriegsleut aber in Syrien waren eraus gefallen / vnnnd hattē ein kleine dirne weggeführt aus dem land Israel / die war am dienst des weibs Naeman / die sprach zu irer frawen / Ach das mein herr were bey dem prophetē zu Samaria / der würde in von seinem auffatz los machen / Da gieng er hynein zu seinem herrn / vnnnd sagts im an vnnnd sprach / 22 So vnd so hat die dirne aus dem land Israel geredt / Der künig zu Syrien sprach / so zeuch hin / ich wil dem künige Israel einen brieff schreiben.

Vnd er zoch hin vnd nam mit sich zehen centener sylbers vnd sechs tausent gulden / vnd zehen feier kleider / vñ bracht den brieff dem künige Israel der laut also / Wenn diser brieff zu dir kompt / sihe / so wisse / ich habe meinen knecht Naeman zu dir gesand / das du in von seinem auffatz los 23 machst / Vnd da der künig Israel den brieff las / zureis er seine kleider vñ sprach / bin ich den Gott / das ich tödten vnnnd lebendig machen kunde / das ich den

ich den man von seinem aufsatz los mache: merck vnd sehet/ wie sucht er
vrsach zu mir/ Da das Elisa der man Gottes horet/ das der künig Israel
seine kleyder zürissen hatte/ sandte er zu ihm vnd ließ ihm sagen/ warumb hast
du deine kleyder zürissen: las in zu mir kommen/ das er ynnen werde das
ein prophet in Israel ist.

Also kam Naeman mit rossen vñ wagen vnd hielt für der thür am hause
Elisa/ Da sandte Elisa einen botten zu ihm vnd ließ ihm sagen/ gehe hyn
vnd wassche dich syben mal im Jordan/ so wirt dir dein fleisch wider stat
tet vnd reyn werde/ Da erzürnet Naeman/ vnd zoch weg vnd sprach/ ich
meynet/ er solt zu mir eraus kommen/ vnd her treten/ vnd den namen des
HERRN seines Gottes anrufen/ vnd mit seiner hand über die stett farē
vnd den aufsatz also abthun/ Seind nicht die wasser Amara vnd Phar
phar zu Damascon besser denn alle wasser in Israel/ das ich mich drynne
wussche vñ reyn wurde: vnd wand sich/ vnd zog weg mit zorn/ Da mach
ten sich seine knechte zu ihm vnd redten mit ihm vnd sprachen/ Vater/ wenn
dich der prophet etwas grosses hette geheysen/ soltest du es nicht thun?
Wieniel mehr/ so er zu dir sagt/ wassche dich so wirst du reyn/ Da steyger
ab vnd teuffet sich im Jordan syben mal/ wie der man Gottes geredt hat
te/ vnd sein fleisch ward wider stattet/ wie ein fleisch eins iungen knaben/ Lucc. 4.
vnd ward reyn.

Vnd er keret wider zu dem man Gottes sampt seinem ganzē heer/ vnd
da er hynein kam/ trat er für in vnd sprach/ Sihe/ ich weys dz kein Gott
ist in allen landen on in Israel/ So nym nu den seggen von deinem knecht/
Er aber sprach/ So wor d HERR lebt für dem ich steh/ ich nems nicht.
Vnd er nöttiget in das ers neme/ aber er wolt nicht/ Da sprach Naeman/
möcht denn deynem knecht nicht geben werden diser erde eine last/ so viel
zwey Meuler tragen: Denn dein knecht will nicht mehr andern Göttern
opffern vnd brandopfer thun/ sondern dem HERRN/ Das d HERR
deynem knecht darinnē wolt gnedig sein/ wo ich anbete im hause Rimmon
wenn mein herr ins haus Rimmon gehet daselbs anzubeten/ vñnd er sich
an meine hand lehnet. Er sprach zu ihm/ zeuch hyn mit friden.

a (Hand lehnet) Das ist Ebreisch geredt/ wie wir teutschen sagen/ Er ist mir zur handt/ das ist/ er ist
vñb mich/ thut vnd richtet auß was ich ihm befelch/ vnd ich mich auff in verlasse.

Vñnd als er von ihm weg gezogen war ein selld wegs auff dem land/ ge
dacht Gehasi d knabe Elisa des mans Gottes/ sihe/ mein herr hat disem
Syrer Naeman verschonet das er nichts von ihm hat genommen das er
bracht hat/ so wor der HERR lebt/ ich will ihm nach lauffen vñnd etwas
von ihm nemen/ Also iaget Gehasi dem Naeman nach/ vnd da Naema sa
he/ das er ihm nach lieff/ steyger er vom wagen im entgegen vnd sprach/ gehet
es recht zu: Er sprach/ ja/ aber mein herr hat mich gesandt vnd leßt dir sag
en/ Sihe/ yetzt seind zu mir kommen vom gepirge Ephraim zween knabe
auf der propheten kinder/ gib in ein cetener sylbers vnd zwey feyr kleyder.
Naeman sprach/ heb an/ nym zween centener/ Vnd er nöttiget in vnd band
zween

Das Ander teil

zween centener sylbers inn zween beuttel vnd zwey feier kleider/ vnd gabs seinen zween knaben die trügens für im her/ Vnnd da er kam ins tuncel/ nam ers von iren henden/ vnd legts befeit im hause/ vnnnd lies die menner gehen.

Vnd da sie weg waren/ tratter er für seinen herrn/ Vnnd Elisa sprach zu im/ Wo her Gehasi? Er sprach/ dein knecht ist widder hir noch daher gangē/ Er aber sprach zu im/ wandelt nicht mein hertz/ da der man vmbferet von seinem wagen dir entgegen: Vnd du hast das silber vnd die kleider genomen/ ole garten/ weinberge/ schaff rinder/ knecht vnnnd megde/ Aber der aussatz Naeman wirt dir anhangen vnnnd deinem samen ewiglich/ Da gieng er von im hynaus auffezig wie schnee.

a (wandelt nicht) Das ist/ hastu nirgent hyn gewandelt/ wie gehets denn zu das mein hertz wandelt/ vnd war bey dem wagen.

Das. VI. Capitel.

21 **D**ie kinder der propheten sprachen zu Elisa/ Sihe der rarm da wir für dir wonē ist vns zu enge/ las vns an den Jordan gehē/ vñ ein igliche daselbs holz holē/ dz wir vns daselbs eine stett bauen/ da wir wonen/ Er sprach/ gehet hyn/ Vnnd einer sprach/ so heb an vnd gehe mit deinen knechten/ Er sprach/ ich wil mit gehen/ Vnd er gieng mit inen. Vnd da sie an den Jordan kamen/ hieben sie holz ab. Vnnd da einer ein holz fellet/ fiel das eisen ins wasser/ vnnnd er schrey vnnnd sprach/ Awē mein herr/ vnd es ist entlehnet: Aber der man Gottes sprach/ Wo ist es entfallen? vnd da er im den ort zeygt/ schneit er ein holz ab/ vnd sties daselbs hyn da schwamm das eisen. Vnd er sprach/ hebs auff/ da recktet er seine hand aus vnd nam's.

22 Vnd der künig aus Syrien suret ein krieg widder Israel/ vnnnd berad schlagt sich mit seinen knechten vnd sprach/ Wir wollen vns lagern da vñ da/ Aber der man Gottes sandte zum künige Israel vnnnd lies im sagen/ Hütt dich/ das du nicht an den ort zihest/ denn die Syrer rugen daselbs. So sandte denn der künig Israel hyn an den ort den im der man Gottes sagt/ verwaret in/ vnd hüttet daselbs/ vnnnd thet das nicht ein mal odder zwey mal allein.

c **1. Reg. 22.** Da ward das hertz des künigs zu Syrien vnstunig daruber/ vnd rieß seinen knechten vnd sprach zu in/ Wolt ir mir denn nicht ansagen/ Wer ist aus den vnsern zu dem künige Israel geflohen? Da sprach seiner knecht einer/ Nicht also mein herr künig/ sondern Elisa der prophet in Israel sagets alles dem künige Israel was du in der kamer redest da dein läger ist. Er sprach/ so gehet hyn vnnnd sehet wo er ist/ das ich hyn sende vnd las in holen/ Vnnd sie zeygten im an vnnnd sprachen/ Sihe/ er ist zu Dothan/ Da sandte er hyn roß vnd wagen vnd ein grosse macht/ Vnnd da sie bey der nacht hyn kamen vmbgaben sie die statt.

Vnd der deiner des mans Gottes stund frue auff/ das er sich auffmecht vnd

vnd außzöge/vnd sihe/da lag ein macht vmb die statt mit rossen vnd wa-
gen. Da sprach sein knabe zū im/ Awe/mein herz/wie wollē wir nu thun? 9
Er sprach/fürcht dich nicht/denn der ist mehr/die bei vns seind/denn der/
die bei inen seind/Vnd Elisa bettet vnd sprach/HERR offene im die au 2.Paral.32.
gen/das er sehe/da offenet der HERR dem knaben seine augen das er sa-
he/vnd sihe/da war der berg voll ferwiger ross vnnnd wagen vmb Elisa
her. Vnd da sie zū im hynab kamen/bat Elisa vnd sprach/HERR schla Gen. 19.
ge dis volck mit blindheit/Vnd er schlug sie mit blindheit nach dem wort
Elisa/Vnd Elisa sprach zū inen/Dis ist nicht der weg noch die statt/ fol-
get mir nach ich will euch führen zū dem man den ir suchet/Vnnnd furet sie
gen Samaria.

Vnd da sie gen Samaria kamē/sprach Elisa/HERR offene disen die
augen das sie sehen/Vnd der HERR offenet in die augen das sie sahen/
vnd sihe/da waren sie mittē in Samaria/vnd der künig Israel/da er sie
sahē/sprach er zū Elisa/mein vater/soll ich sie schlahē? Er sprach/Du solt
sie nicht schlahen/welche du mit deinem schwerdt vnnnd bogen fehest/die
schlage/Seze inen brodt vnd wasser für das sie essen vnd trincken/vnnnd
las sie zū irem HERRN zihen/Da ward ein grof mal zūgericht/Vnnnd
da sie gessen vnd getruncken hatten/lief er sie gehen/das sie zū irem herin
zogē/Seind des kamē die kriegsleut 8 Syrer nicht mehr ins land Israel.

Nach disem begab sichs/das Benhadad der künig zū Syrien all sein
heer versamlet/vnd zocherauff vnd belägeret Samaria/vnd es war ein 8
grosse thewring zū Samaria/Sie aber belägereten die statt/bis das eins Deut. 28.
esels kopff acht sylberlinge/vnd ein vierteyl Kab daubē mist fünff sylber-
linge galt. Vnd da der künig Israel zur mauren gieng/schrey in ein weyb 2.Reg. 14.
an vnd sprach/hilff mir mein herz künig Er sprach/hilft dir der HERR
nicht/wo her soll ich dir helfen? von der tennen oder von der kelter? vnd
8 künig sprach zū ir/was ist dir? Sie sprach/Dis weyb sprach zū mir/gib
deinen son her/das wir heut te essen/morgen wollen wir meinen son essen.
So haben wir meinen son gekocht vnd gessen/vnd ich sprach zū ir am an-
dern tage/gib deinē son her/vñ las vns essen/aber sie hat irē son verstackt. Tren. 14.

Da der künig die wort des weybs horet/zureyß er seine kleyder/in dem
er zur mauren gieng/ Da sahe alles volck/das er einen sack vndē am leibe 6
an hatte/Vnd er sprach/Gott thū mir dis vnnnd das/wo das heubt Elisa 3.Reg. 19.
des sons Saphat/heut te auff im stehn wird. Elisa aber saß in seinē hau-
se/vnd die Eltisten saßen bey im. Vnder sandte einen man für im her/ab
er ehe der botte zū im kam/sprach er zū den Eltisten/habt ir gesehen/wie
er dis mord kind hat her gesand/dzer mein heubt abreisse: Sehet zū/wen
der botte kompt/das ir die thür zūschliesset/vnd klemmet in mit der thür.
Sihe/das rausschē seins herin füßen folget im nach. Da er noch also mit
im redet/sihe/da kam der bott zū im hynab vnnnd sprach/Sihe/solch übel
kumpt vō dem HERRN/was soll ich mehr vō dem HERN gewartē?

Das Erstetel

Das. VII. Capitel.

21 **E**lisa aber sprach / höret des HERRN wort / So spricht der HERR / Imorgen vmb disezeit wirt ein scheffel semmel mehlein sekel gelten / vnd zwen scheffel gersten einen sekel / vnder dem thor zu Samaria. Da antwort ein Ritter auff welchs hand sich der künig lehnet / dem mā Gottes vnnnd sprach / Vnnnd wen der HERR fenster am himel machet / wie kum solchs geschehen? Er sprach / sihe da / mit deinen augen wirstu es sehen / vnd nicht dauon essen.

Vnd es waren vier aussertzige menner an der thür für dem thor / vnd einer sprach zum andern / was wollen wir hie bleiben bis wir sterben? Wen wir gleich gedechten in die statt zu kōmen / so ist theurung in der statt vñ müßten doch daselbs sterben / Bleiben wir aber hie so müssen wir auch sterben / So last vns nu hin gehen / vnd zu dem heer der Syrer fallen / lassen sie vns leben / so leben wir / tödten sie vns / so sind wir todt / Vnd machten sich in der frue auff das sie zum heer der Syrer kēmen / vñ da sie foran dem ort des heers kēmen / sihe / da war niemants.

Den der HERR hatt die Syrer lassen hören ein geschrey von rossen / wagen vnd grosser heer krafft / das sie vnderinander sprachen / Sihe / der künig Israel hat wider vns gedinget die künige der Hethiter vnnnd die künige der Egypter / das sie über vns kōmen sollen / vnd machten sich auf vnd flohen in der frue / vnd ließen ire hütten / roß vnd Esel im läger wie es stund / vnd flohen mit irem leben dauon.

Als nu die aussertzigen an den ort des lägers kēmen / giengē sie in der hütten ein / assen vnd truncken / vnd namen silber / gold vnd kleyder / vnnnd giengen hin vnd verborgen es / vnd kēmen wider vnd giengen in ein ander hütten / vnd namen draus / vnd giengen hin vnd verborgens. Aber einer sprach zum andern / Last vns nicht so thūn / diser tag ist ein tag gūter botschafft / Wo wir das verschweigen vnnnd harren / bis das liecht morgenn wirt / wirt vnser missethat funden werden / So last vns nu hin gehen / dz wir kōmen vnd ansagen dem hause des künigs. Vñ da sie kēmen / riefen sie am thor der statt / vnd sagten in an vnd sprachen / Wir sind zum läger der Syrer kōmen / vñ sihe es ist niemant da / noch kein menschen stym / sondern roß vnd esel angebunden / vnd die hütten wie sie stehen.

Da rief man den thorhüttern / das sie es dinnen ansagte im hause des künigs / Vnd der künig stund auff in der nacht vnd sprach zu seinen knechten / Last euch sagen / wie die Syrer mit vns vmbgehen / sie wissenn das wir hūger leiden / vnd sind aus dem läger gangen / das sie sich im feld verkrochen vnd dencken / Wen sie aus der stett gehen wollen wir sie lebendig greiffen / vnd in die statt kōmen / Da antwortet seiner knecht einer vnd sprach / man neme die fünff übrigen rosse / die noch drinnen sind überblieben (sihe die sind überblieben von aller menge in Israel / welche alle worden ist) die last vns senden vnd besehen. Da namen sie zween wagen mit rossen / vnd

rossen/vnd der künig sandte sie dem läger der Syrer nach vnd sprach/ Zi
het hyn vnd besehet. Vnd da sie inen nach zogē bis an den Jordan/Sihe/
da lag der weg voll kleyder vnd geredt/welche die Syrer vō sich geworf
fen hatten/da sie eyleten.

Vnd da die botten widder kamen vnd sagtens dē künige an/ gieng das
volck hynaus vñ beraubet dz läger der Syrer/Vnd es galt ein scheffel se
mel melh einen seckel/vñ zwen scheffel gerste auch einen seckel nach dē wort
des HERRN/Aber der künig bestellet den Ritter/auff des hand er sich
lehnet/vñnder das thor/vñnd das volck zutratt yhn ym thor das er star
be/wie der man Gottes geredt hat/da der künig zū yhm hynab kam/Vñ
geschach/wie der man Gottes dem künige sagte da er sprach/morgen vm
dise zeit werden zween scheffel gersten einen seckel gellten/vnd ein scheffel
semel mehleinen seckel vnder dem thor zū Samaria/Vnd der ritter dem
man Gottes antwortet vnd sprach/Sihe/wenn der HERR fenster am
hymel mechte/wie möcht solchs gescheen? Er aber sprach/sihe/mit deine
augen wirstu es sehen vnd nicht dauon essen/vnd es gieng yhm eben also/
denn das volck zūtrat yhn ym thor/daser starb.

Das. VIII. Capitel.

Elisa redet mit dem weybe/des son er hatte lebendig gemacht vñnd
sprach/mach dich auff vnd gehe hyn mit deinem hause vñ sey fremd
ling wo du kanst/denn der HERR wirt eine thewring ruffen/die
wirdt ins landt kommen syben iar lang. Das weyb macht sich auff vñnd
thet wie der man Gottes sagt/vnd zoch hyn mit irē hause vnd war frēbd
ling in der Philister land syben iar. Da aber die syben iar vmb warē kam
das weyb widder auß der Philister land/vnd sie gieng auß den künig an
zūschreyen vmb jr haus vnd acker. Der künig aber redet mit Gehasi dem
knaben des mans Gottes vnd sprach/Erzele mir alle grosse thatē die Eli
sa than hat/Vnd in dem er dem künige erzelet/wie er hette eynen todten
lebendig gemacht/Sihe/da kam eben dazu das weyb des son er hatte leb
endig gemacht/vnd schrey den künig an vmb jr haus vñnd acker/ Da spr
ach Gehasi/mein her künig/dis ist das weyb vnd dis ist jr son/den Elisa
hat lebendig gemacht/Vnd der künig fragt das weyb/vnd sie erzelet es
im/Da gab yhr der künig einen kamerer vnd sprach/Schaff jr wider all
es das jr ist/dazū alles einkomen des ackers/sint der zeyt sie das land ver
lassen hat bis hieher.

Vnd Elisa kam gen Damascon/dalag Benhadad 8 künig zu Siri
enfranc/Vnd man sagts yhman vnd sprach/der man Gottes ist her ko
men/Do sprach der künig zū Hasael/nim geschencf mit dir/vñ gehe dem
man Gottes entgegen/vnd frage den HERRN durch in/vnd sprich/ob
ich vō diser fräckeit müge genesē/Hasael ging im entgegen vñ nam geschēck
mit sich/vñ allerley güter zū Damasco/vierzig Camelē last/vñ da er kam
trat er für in vñ sprach/Dein son Behadad der künig zū Syrien/hat mich
T iij zū dir

Das Erst teil.

zu dir gesant/vñ lest dir sage/kan ich auch vō diser frantckeyt genesen?

Elisa sprach zu im / gehe hin vnd sage im / Du wirst genesen / Aber der
HERR hat mir gezeygt / das er des todts sterben wirt / Vñnd der man
 Gottes sahe ernst vnd stellet sich heftlich vnd weynet / Da sprach Hasael/
 warumb weynet mein herr? Er sprach / Ich weis was übel du den kin-
 dern Israel thūn wirst / du wirst ire feste stette mit sewr verprennen / vñ
 ire junge manschafft mit dem schwērd erwürgen / vñnd ire junge kinder
 tödten / vñnd ire schwanger weiber zūreissen.

Hasael sprach / was ist dein knecht der hund / das er solch gros ding thū
 solt? Elisa sprach / der **HERR** hat mir zeyget das du künig zū Syrien
 sein wirst / Vñ er gieng weg von Elisa vñ kam zū seinem herrn / der sprach
 zu im / Was sagt dir Elisa? Er sprach / Er sagt mir / du wirst genesen /
 Des andern tags aber nam er den kolter vnd tuncet in in wasser / vñnd
 breyttet in über sich her / da starb er / vñ Hasael ward künig an seine statt.

Im fünfften jar Joram des sons Ahab des künigs Israel / war Joram
 der son Josaphat künig in Juda / zwey vñnd dzeissig jar alt war er do er
 künig ward / vnd regirt acht jar zū Jerusalem / vñnd wandelt auff dem
 weg der künige Israel / wie das haus Ahab thet / den Ahabs tochter war
 sein weib / vnd er thet das dem **HERRN** übel gefiel / Aber der **HERR**
 wolte Juda nicht verderben vmb seins knechts Davids willen / wie er im
 geredt hatte im zū gebē ein leuchte vnder seinen kindern imer dar.

Zū seiner zeyt fielen die Edomiter ab von Juda vnd machten eynen kū-
 nig über sich / das macht / Joram war durch Zaira zogen vnd alle wa-
 gen mit im / vnd hatte sich des nachts auffgemacht vnd die Edomiter ge-
 schlagen die vmb in her waren / dazu die obersten über die wāgen das dz
 volck floh in seine hütten / darumb fielen die Edomiter ab von Juda / bis
 auff disen tag / Auch fiel zur selben zeit ab Libna.

Was aber mehr von Joram zusagen ist / vnd alles was er than hat / sihe
 das ist geschrieben in der Chronica der künige Juda / Vñnd Joram entsch-
 lieff mit seinen vātern vnd ward begraben mit seinen vātern in der statt
 David / vnd Ahasia sein son ward künig an seine statt.

Im zwölfften jar Joram des sons Ahab des künigs Israel / ward Aha-
 sia der son Joram künig in Juda / zwey vnd zwentzig jar allt war Ahasia
 da er künig ward / vnd regirt ein jar zū Jerusale / Seine mutter hies Ath-
 alia ein tochter Amri des künigs Israel / vnd wandelt auff dem wege des
 hauses Ahab / vñ thet das dem **HERRN** übel gefiel / wie das haus Ahab /
 Den er war schwager im hause Ahab / vñnd er zoch mit Joram dem son
 Ahab in streit wider Hasael den künig zū Syrien gen Ramoth in Gilead
 aber die Syrer schlugen Joram / da keret Joram der künig vmb / das er
 sich heylen liesse zū Jesreel von den schlegen / die im die Syrer geschlagen
 hatten zū Rama / da er mit Hasael dem künig zū Syrien streytt / Vñnd
 Ahasia der son Joram der künig Juda / kam hinab zū besehen Joram den
 son Ahab zū Jesreel / den er lag frantck.

Das ix. Ca.

Das. IX. Capitel.

Elisa aber der prophet rieß der propheten kinder einem/vñ sprach zu ^A
 ihm/ gürt deine lenden vnd nim disen ölkrug mit dir / vñnd gehe hin
 gen Ramoth in Gilead/ vnd wenn du dahin komst / wirstu daselbs
 sehen Jehu den son Josaphat des sons Aimsi/ vñnd gehe hinein vnd heys
 in auffstehen vnder seinen brüdern vnd füre in in die innerste kamer / vñ
 nim den ölkrug vnd schüts auff sein haupt vñ sprich/ So sagt der HERR/
 ich hab dich zu künige über Israel gesalbet / vñ solt die thür auffhün vñ
 fliehen vnd nicht verzihen. Vñ der jüngling des propheten der knabe gi-
 eng hing gen Ramoth in Gilead/ vñnd da er hinein kam/ sihe/ da sassen die ^B
 hauptleut des heers/ vñnd er sprach/ ich hab dir hauptmā was zusagen/ Je-
 hu sprach welchem vnder vns allen? Er sprach / dir hauptman.

Da stund er auff vñnd gieng hinein/er aber schut das öle auff sein haupt
 vñnd sprach zu ihm/ So sagt der HERR der Gott Israel/ ich hab dich zu
 künige gesalbt über des HERRN volck Israel/ vñnd du solt das haus
 Ahab deines herin schlagen/ das ich das blüt der propheten meiner knech-
 te/ vñnd das blüt aller knechte des HERRN reche von der hand Isebel/
 das das ganze haus Ahab vmbkomē/ vñnd ich wil von Ahab außrotten/
 den der an die wand pisset/ vñnd den verschlossen vñnd verlassen in Israel/
 vñ wil das haus Ahab machen wie das haus Jerobeam des sons Nebat/
 vñ wie das haus Baesa des sons Abia/ vñnd die hund sollen Isebel fressen
 auff dem acker zu Jesreel / vñnd sol sie niemant begraben / Vñnd er thet die ^{3. Reg. 21.}
 thür auff vñnd floh.

Vñnd da Jehu heraus gieng zu den knechten seins herin/ sprach man zu ^C
 ihm/ stehts wol: warumb ist diser rasender zu dir kommen? Er sprach zu
 inen/ ir kennet doch den man wol vñnd was er saget/ Sie sprachen/ das
 ist nicht war/ sage es vns aber an/ Er sprach/ so vñnd so hat er mit mir ge-
 redt vñnd gesagt/ So spricht der HERR/ ich habe dich zum künige über
 Israel gesalbet/ Da eilten sie vñnd nam ein ieglicher sein kleyd vñnd legts
 vnder in bei dem sonnen seyger/ vñnd bliesen mit der posaunen vñ sprach-
 en/ Jehu ist künig worden/ Also macht Jehu der son Josaphat des sons
 Aimsi einen bundt wider Joram/ Jorā aber lag für Ramoth in Gilead
 mit ganzem Israel wider Hasael den künig zu Syrien/ Joram aber der
 künig war wider komen das er sich heylen liesse zu Jesreel von den schle-
 gen die in die Syrer geschlagen hatten da er streytt mit Hasael dem kün-
 nige zu Syrien.

Vñnd Jehu sprach/ Ists ewer gemüet/ so sol niemant entrinnen aus der
 statt/ das er hin gehe vñnd ansage zu Jesreel/ Vñnd er für auff vñnd zoch gen ^D
 Jesreel/ den Joram lag daselbs/ so war Ahasia der künig Juda hinab ge-
 zogen Joram zusehen. Der wechter aber der auff dem thürn zu Jesre-
 el stund/ sahe den hauffen Jehu kommen vñ sprach/ Ich seh einē hauffen/
 Da sprach Joram/ nim einen wagen vñnd send inen entgegen/ vñnd sprich/

T iij Ists frider:

Ists fride: Vnd der furman fur hyn im entgegen/vnnd sprach/ So sagt der künig/Ists fride: Jehu sprach/was geht dich der frid an? wende dich hynder mich. Der wechter verkündigt vnd sprach/der botte ist zu inen kommen vnd kompt nicht widder.

Da sandte er einen andern furman / da der zu in kam sprach er/ So spricht der künig / Ists frid? Jehu sprach / was gehet dich der frid an? wende dich hynder mich/Das verkündigt d wechter vnd sprach/Er ist zu inen komē vnd kompt nicht widder/vñ es ist ein treiben wie dz treiben Jehu des sons Nimsi/den er treibt wie er vn synnig were. Da sprach Joram/ spannet an/vnd man spannet seinen wagen an vnd sie zogen aus/ Joram der künig Israel vnd Ahasia der künig Juda ein jglicher auff seinem wagen/das sie Jehu entgegen kemen / vnnd sie trassē in an auffm acker Naboth des Jesreeliten. Vnd da Joram Jehu sahe/sprach er / Jehu ist frider: Er aber sprach/was fride? deiner mütter Isebel hūrerey vnd zauberey ist noch kein ende.

Da wand Joram seine hand vnd floh vnd sprach zu Ahasia/Es ist vereterey Ahasia/Aber Jehu fasset den bogē vnd schos Joram zwischen den armen/ das der pfeil durch sein hertz aus fur / vnnd fiel inn seinen wagen/ Vnd er sprach zum ritter Bidkar / nim vnd wirff in auff s stuck ackers Naboth des Jesreeliten / denn ich gedencke/ das du mit mir auff eim wagen seinem vater nach furē/das der HERR solch last über in hub / Was gilt sprach der HERR ich wil dir das blūt Naboth vnnd seiner kinder das ich gestern sahe/vergeltē auff disem acker/ So nim nu vnd wirff in auff den acker nach dem wort des HERRN.

Da das Ahasia der künig Juda sahe / flohe er des wegs zum haus des garten/Jehu aber jagt im nach/vnnd hies in auch schlagen auff dem wagen gen Gur hynan/die bey Jeb laam ligt / Vnd er floh gen Megiddo vñ starb daselbs / Vnd seine knechte lieffen in führen gen Jerusalem/vnnd begraben in inn seinem grabe mit seinen vātern inn der stat David. Ahasia aber regierte über Juda im eilfften jar Joram des sons Abab.

Vnd da Jehu gen Jesreel kam/vnd Isebel dz er fur / schmincket sie jr angesicht vnd schmucket jr heubt vnd kuckt zum fenster aus / Vnd da Jehu vnder das thor kam sprach sie / Ists Simri wol gangen der seinen herrn erwürget? Vnd er hub sein angesicht auff zum fenster vnnd sprach / Wer ist bey mir? Da wandten sich zween odder drey kimerer zu im/Er sprach/ Storzt sie erab/Vnd sie storzten sie erab/das die wand vnd die roß mit irem blūt besprenget worden/ vnd sie ward zutretten.

Vnd da er hynein kam vnd gessen vnd getruncken hatte / sprach er / Be-
 3.Reg.21. sehet doch die verfluchte vnd begrabet sie/denn sie ist eins künigs tochter. Da sie aber hyn giengē sie zu begraben / funden sie nichts von ir / denn den scheddel vñ füße vnd ire flache hende/Vnd kamen widder vñ sagten im an/Er aber sprach/ Es ist das der HERR geredt hat durch seine knecht Elia den Thesbiten vnnd gesagt/auff dem acker Jesreel sollen die hund der Isebel

der Isebel fleysch fressen/Also ward das af Isebel wie ein dreck auff dem feld im acker Jesreel/das man nicht sagen kund/das ist Isebel.

Das. X. Capitel.

A Hab aber hatte siebentzig söne zu Samaria/Vnnd Jehu schreyb² brieff vnd sandte sie gen Samaria zu den obersten der statt Jesreel zu den eltesten vnd fürmunden Ahab/die lautten also/Wen diser brieff zu euch kompt/bei denen ewrs herin söne sind/wagen/rosse/feste stette vnd rüstung/so sehet/welcher der beste vnd der rechteste sei vnder den sönen ewrs herin/vnd setzt in auff seins vaters stuel/vnd streydet für ewrs herin haus. Sie aber fürchten sich fast seer vnd sprachen/Sihe zween künig sind nicht gestanden für im/wie wollen wir den stehen? Vn die über das haus vnd über die statt waren/vnd die Eltesten vnd fürmunden sandten hin zu Jehu vn lieffen im sagen/Wir sind deine knechte/wir wollen alles thun was du vns sagest/Wir wollen niemandt zum künige machen/thu was dir gefelet.

Do schreyb er den andern brieff zu inen/der lauttet also/So ir mein seit³ vnd meiner stim gehorchet/so nemet die haupter von den mennern ewrs herin sönen/vnnd bringt sie zu mir morgen bei zeit gen Jesreel. Der söne aber des künigs waren siebentzig man/vnd die grösssten der statt zogen sie auff/Da nu der brieff zu in kam/namen sie des künigs söne vn schlachteten siebentzig man/vnnd legten ire haupter in körbe/vnd schickten sie zu im gen Jesreel/Vnd da der botte kam/vnd sagts im an vnd sprach/Sie haben die haupter des künigs kinder bracht/Sprach er/legt sie auff zween hauffen für der thür am thor bis morgen.

Vnd des morgens da er aufgieng/tratt er dahin vnnd sprach zu allem volck/Seit ir gerecht: Sihe/hab ich wider meinen herin einen bund gemacht vnd in erwürget/wer hat den dise alle geschlagen: So erkennet ir ja/das kein wort des HERR ist auff die erden gefalle das der HERR geredt hat wider das haus Ahab/durch seine knecht Elia. Also schlug Jehu alle übrigen vom hause vn der HERR hat gethan/wie er geredt hat Ahab zu Jesreel/alle seine grossen/seine verwandten vnnd seine priester/bis das im nicht einer überblieb/vnd macht sich auff/zoch hin vnnd kam gen Samaria/Vnder weg aber war ein hirten haus/Da traff Jehu an die brüder Ahasia des künigs Juda vnd sprach/wer seit ir: Sie sprachen wir sind brüder Ahasia/vn zihen hinab zu grüssendes königes kinder/vnd der künigyn kinder/Er aber sprach/greiffet sie lebendig/Vnnd sie griffen sie lebendig/vnd schlachten sie bei dem brunnen am hirten haus/zwen vnd vierzig man/vnd lies nicht einen von in übrig.

Vnd da er von dannen zoch/fand er Jonadab den son Rechab/der im⁴ begegnet/vnd grüsset in vnd sprach zu im/Ist dein hertz richtig/wie mein hertz mit deinem hertzenn: Jonadab sprach/Ja/Ists also/so gib mir deine handt/Vnnd er gab im seine handt/vnnd er lies in zu im auff den wagen sitze

Das ander teil.

wagen sitzen / vñnd sprach / kom mitt mir vñd sihe meinen eiffer vmb den
HERRN / Vñd sie sureten in mit im auff seinem wagen / Vñd da er gen
Samaria kam / schlug er alles was überig war von Ahab zñ Samaria
bis das er in vertilget / nach dem wort des HERRN / das er zñ Eliage-
redt hatte.

1. Reg. 16. Vñnd Jehu versamlet alles volck / vñd lies zñ in sagen / Ahab hat Baal
wenig gedienet / Jehu wil im bas dienen / So last nu ruffen alle prophe-
ten Baal / allen seinen knechten / vñd allen seinen priestern zñ mir / das man
niemants vermissen / denn ich habe ein gros opffer dem Baal zñ thun / Wes
man vermissen wird / der sol nicht leben / Aber Jehu thet solchs zñ vñder-
trettē / das er die diener Baal vmbbrechte / Vñd Jehu sprach / heiliget dem
Baal das fest / vñd last aus ruffen / Auch sandte Jehu inn ganz Israel / vñ
lies alle diener Baal komen / das niemant übug war / der nicht keme / Vñd
sie kame in das haus Baal / das das haus Baal vol ward an allen enden.

Da sprach er zñ denen die über das gewand haus warē / bringt allen die-
nern Baal kleider eraus / Vñd sie brachten die kleider eraus / Vñnd Jehu
gieng ins haus Baal mit Jonadab dem son Rehab / vñd sprach zñ den die-
nern Baal / forschet / vñ sehet zñ / dz nicht hie vñder euch sei des HERRN
diener jemand / sondern Baals diener alleine / Vñnd da sie hynein kamen
opffer vñ brand opffer zñ thun / bestellet im Jehu hauffen achtzig man vñ
sprach / Wenn der menner jemand entrinnet die ich vñd ewre hende gebe /
so soll für seine seel des selben seel sein.

Da er nu die brand opffer vollendet hatte / sprach Jehu zñ den draban-
ten vñd rittern / gehet hynein / vñnd schlabet iderman / last niemant eraus
gehen. Vñd sie schlugen sie mit der scherff des Schwerds / vñd die draban-
ten vñd ritter worffen sie weg / vñd giengen zur statt des haus Baal / vñd
brachten eraus die seule im hause Baal / vñd verbranten sie vñd zñ brachten
die seule Baal sampt dem haus Baal / vñd machten ein heimlich gemach
draus bis auff disen tag / Also vertilget Jehu den Baal aus Israel / Aber
von den sünden Jerobeam des sons Nebat / der Israel sundigen machet /
lies Jehu nicht / von den gulden kalbern zñ Bethel vñd zñ Dan.

Vñd der HERR sprach zñ Jehu / Darumb das du willig gewesen bist
zñ thun was mir gefallen hat / vñd hast am hause Ahab gethan alles was
inn meinem hertzen war / sollen dir auff dem stuel Israel sitzen deine kin-
der ins vierde gelied. Aber doch hielt Jehu nicht / dz er im geset des HERRN
des Gottes Israel wandelte von ganzem hertzen / denn er lies nicht
von den sünden Jerobeam / der Israel hatte sundigen gemacht.

Zur selben zeit sieng der HERR an überdaußig zñ werden über Isra-
el / Denn Hasael schlug sie inn allen grenzen Israel vom Jordan gegen
der sonnen auffgang / vñd das ganzelant Gilead der Gadditer / Rubeni-
ter vñd Manassiter / von Aröer an die am bach bey Arnon ligt / vñnd Gi-
lead vñd Basan.

Was aber mehr von Jehu zñ sagen ist / vñ alles was er than hat vñd al-
le seine

le seine macht/sihe/das ist geschriben inn der Chronica der künige Israel. Vnd Jehu entschlieff mit seinen vatern/vnd sie begruben in zu Samaria/vn Joahas sein son ward künig an seine statt/Die zeyt aber die Jehu über Israel regirt hat/seind achtundzwenzig iar zu Samaria.

Das XI. Capitel.

Athalia aber Athasia muter/da sie sahe/das ir son todt war macht sie sich auff vnd bracht vmb allen künigliche samen. Aber Joseba die tochter des künigs Joram Athasia schwester/nam Joas den son Athasia/vnnd stal in aus des künigs kindern die getödtet wurden mit seiner amme in der schlaffkammer/vnd sie verbargen in für Athalia/dz er nicht getödtet ward/Vn er war mit jr versteckt im hause des HERRN sechs iar. Athalia aber war künigin im lande.

Im sybenden iar aber sandte hyn Joiada vnd nam die oberste über hundert mit den heuptleuten vnd die drabanten/vnd ließ sie zu sich ins haus des HERRN kommen/vnd macht einen bund mit in/vnd nam ein eyd vñ in im hause des HERRN/vñ zeyget in des künigs son/vnd gebot in vñ sprach/das ist das ir thun sollt/Erwer ein dritteteil die ir des sabbaths angehet/sollet der hüt warten im hause des künigs/Vnd ein dritte teyl soll sein am thor Sur/Vnnd ein dritte teyl am thor das hinder den drabanten ist/vnd solt der hüt warten am hause Massa/Aber zwey teyl ewr aller die ir des sabbaths abgehet/sollet der hüt wartē im hause des HERRN vmb den künig/vnd sollet ringes vmb den künig euch machen/vnd ein iglicher mit seiner were in der hand/vnd wer herein zwischen die wandt kommet/der sterbe/das ir bei dem künig seit wenn er auß vnd eyn gehet.

Vnd die obersten über hundert theten alles wie in Joiada der priester gebotten hatte/vnd namen zu sich ire menner/die des sabbaths angienge mit den die des sabbaths abgiengen/vnnd kamen zu dem priester Joiada/Vnd der priester gab den heuptleuten spieß vñ schillte/die des künigs Dauid gewesen waren/vnd in dem hause des HERRN warē/vnd die drabantē stundē vmb den künig her/ein yglicher mit seiner were in der hand/von dem winckel des Hauses zur rechten bis zum winckel zur lincken/zum altar zu vnd zum hause/Vnd er ließ des künigs son ersür kommen/vnd setz in eine kron auff/vnd nam das zeugnis vnd machte in zum künige/vnd waren frölich/vnd schlugen die hende zusamen/vnd sprachen/glück zu dem künige.

^a(des sabbaths) Das waren die auff des künigs dienst wartten/ein woch vmb die andern/Wenn ein teyl abgieng/so gieng das ander an.

^b(zeugniß) Das war das buch Mofi das fünffte/das de künig befolhe ward. Deutero. xx.

Vnnd da Athalia hoert das geschrey des volcks das zulieff/kam sie zum volck in das haus des HERRN/vnd sahe/Sihe/da stund der künig an der seülen/wie es gewonheyt war/vnnd die senger vnnd drommeten bei de künige/vnd alles volcks des lands war frölich/vnd bliesen mit drommeten/

Das Ander teil

ten/ Athalia aber zureißs ire kleider vnd sprach/ Auffrur/ Auffrur. Aber der priester Joiada gepot den obersten über hundert/ die über das heer gesetzt waren/ vnd sprach zu inen / füret sie zum hausse hynaus inn den hoff/ vnd wer jr folget der sterbe des Schwerds / Den der priester hatte gesagt/ sie solt nicht im hause des HERRN sterben / Vnd sie legten die hende an sie/ vnd sie gieng hynein des wegs da die roß zum hause des künigs gehē/ vnd ward daselbs getödtet.

- 8 Da machet Joiada einen bund zwischen dem HERRN vnd dem künige vnd dem volck/ das sie des HERRN volck sein solten/ Also auch zwischen dem künige vnd dem volck/ Da gieng alles volck des lands ins haus Baal/ vnd brachen seine altar ab / vnd zu brachen sein bildnis recht wol/ Vnd Nathan den priester Baal erwürgeten sie für den Altaren/ Der priester aber bestellet die empter im hause des HERRN/ vnd nam die obersten über hundert vnd die haubtleut vnd die drabanten / vnd alles volck des lands/ vnd füreten den künig hynab vom hause des HERRN/ vnd kamen auff dem wege von dem thor der drabanten zum künigs hause/ vñ er sazt sich auff der künigstuel / Vnd alles volck im lande war frölich/ vnd die statt ward stille/ Athalia aber tödten sie mit dem schwerd ins künigs hause/ Vnd Joas war syben jar alt da er künig ward.

Das. XII. Capitel.

2
2. Para. 24.

In sybenden jar Jehu / ward Joas künig/ vñ regirt vierzig jar zu Jerusalem/ Seine mütter hies Zibea von Bersaba. Vnd Joas thett was recht war vnd dem HERRN wol gefiel so lang in der priester Joiada leret/ on das sie die Höhe nicht abthethten / den das volck opfferte vnd reucherte noch auff den Höhen.

Vnd Joas sprach zu den priestern / alles gelt das geheiligt wird dazu/ das es an das haus des HERRN gewand werde / nemlich das gelt so iderman gibt/ in der scherzung/ vnd dz gelt so iderman für seine seele gibt/ vñnd alles gelt das iderman von freiem hertzen opffert/ dazu/ das an des HERRN haus gewand werde/ das laßt die priester zu sich nemen einen iglichen sein teil / dauon sollen sie bessern was bawfellig ist am hause des HERRN/ wo sie finden das bawfellig ist.

- 8 Da aber die priester bis ins drey vñ zwenzigst jar des künigs Joas nicht besserten was bawfellig war am hause/ rieff der künig Joas dem priester Joiada sampt den priestern vnd sprach zu inen / warumb bessert jr nicht was bawfellig ist am hause? so solt jr nu nicht zu euch nemen das gelt ein iglicher seins teils / sondern solts geben zu dem das bawfellig ist am hause. Vnd die priester bewilligten/ vom volck nicht gelt zu nemen/ vnd das bawfellige am hause zu bessern.

9 Da nam der priester Joiada eine laden vnd bozet oben ein loch drein/ vñ setzt sie zur rechten hand neben den altar/ da man ins haus des HERRN gehet/ vnd die priester die an der schwelle hutteten / thettē drein alles gelt/ das zu

das zu des HERRN haus bracht ward / Wenn sie denn sahen / das viel geldt in der laden war / so kam des künigs schreiber erauff mit dem hohen priester / vnd bunden das gelt zusamē / vnd zeleten es / was für des HERRN haus funden ward.

Vnd man gab das gelt bar über denen die da erbeyten vnd bestellet waren zu dem hause des HERRN / vnd sie gabens eraus den zimmerleutē die da baweten vnd erbeyten am hause des HERRN / nemlich den mēren vnd steinmēzen / vnd die dō holz vnn̄d gehauwen stein kauften / das das bawfellige am hause des HERRN gebessert würde / vnd alles was sie funden am hause zu bessern not sein / Doch ließ man nicht machen sylberin schalen / becher / becken / drommethen / noch yrgent ein gulden in oder sylberin geredte im hause des HERRN von solchem geldt / das zu des HERRN hause bracht ward / sonder man gabs den erbeytern das sie damit das bawfellige am hause des HERRN besserten / Auch durfften die mēner nicht berechen den man das gelt thet / das sie es den erbeytern geben / sondern sie handelten auff glauben / Aber das gelt von schuld opffern vnn̄d sündopffern ward nicht zum hause des HERRN bracht denn es war der priester.

Zu der zeyt zoch Hasael der künig zu Syrien erauff / vnd streyt widder Gath vñ gewan sie / Vnd da Hasael sein angesicht stellet zu Jerusale hyn auff zu ziehē / nam Joas der künig Juda alle das geheyligete / das seine vätter Josaphat / Joram vnd Ahasia die künige Juda geheyliget hatten / vnd was er geheyliget hatte / Dazu alles gold / das man fand im schatz in des HERRN hause / vnd in des künigs hause / vnd schickets Hasael dem künige zu Syrien / Da zoch er ab vō Jerusalem.

Was aber mehr von Joas zu sagen ist / vnd alles was er than hat / das ist geschriben in der Chronica der künige Juda / Vnd seine knechte empöreten sich vnd machten einen bund / vnd schlugē in im hause Millo / da man hynab geht zu Silla / Denn Josabar der son Simeath vnd Josabad der son Somer seine knechte / schlugen in todt / vnd man begrub in mit seinen vättern in der statt Dauid / vñ Amazia sein son ward künig an seine statt.

Das. XIII. Capitel.

In dreiundzwentzigsten iar Joas des sons Ahasia des künigs Juda / ward Joahas der son Jehu künig über Israel zu Samaria sybenzehniar / vnd thet das dem HERRN übel gefiel / vnn̄d wandelt den sünden nach Jerobeam des sons Nebat / der Israel sündigē machet / vnd ließ nicht darvon / Vnd des HERRN zorn ergrymmet über Israel / vnd gab sie vnder die hand Hasael des künigs zu Syrien vnd Benhadad des sons Hasael ir leben lang.

Aber Joahas bat des HERRN angesicht / vnd der HERR erhoret in / Denner sahe den iamer Israel an / wie sie der künig zu Syrien treyb / Vnd der HERR gab Israel einen heyland d̄ sie auß der gewalt der Syrer furet /

Das Ander teil

B rer füret / dz die kinder Israel in iren hütten wonete wie vorhin / Doch lie-
sen sie nicht von der sünde des hauses Jerobeam der Israel sündigen ma-
chet / sondern wandelten drynnen / Auch bleib stehen der hayn zu Sama-
ria / Den es war des volcks Joahas nicht mehr überblieben den funffzig
reutter / zehen wagen vnd zehen tausent füß volcks / den der künig zu Sy-
rien hatte sie vmbbracht / vnd hatte sie gemacht wie drescher staub.

Was aber mehr von Joahas zu sagen ist vnd alles was er gethan hat
vnd seine macht / sihe / das ist geschrieben inn der Chronica der künige Is-
rael / Vnd Joahas entschieff mit seinen vatern / vñ man begrub in zu Sa-
maria / vnd sein son Joas ward künig an seine statt.

E Im syben vnd dreyßigsten jar Joas des künigs Juda / ward Joas der
son Joahas künig über Israel zu Samaria sechzehen jar / vnd thet das
dem **HERRN** übel gefiel / vnd lies nicht von allen sünden Jerobeam
des sons Nebat / der Israel sündigen machet / sondern wandelt drynnen.

Was aber mehr von Joas zu sagen ist / vnd was er gethan hat vnd sei-
ne macht / wie er mit Amazia dem künige Juda gestritten hat / sihe das ist
geschrieben inn der Chronica der künig Israel / Vnd Joas entschieff mit
seine vatern / vnd Jerobeam sas auff seinem stuel / Joas aber ward begrab-
ben zu Samaria bey die künige Israel.

Elisa aber ward frantz / daran er auch starb / Vnd Joas der künig Is-
rael kam zu im hynab vnd weynet für im vnd sprach. Mein vater / Mein
vater / Fürman Israel vnd sein reutter / Elisa aber sprach zu im / nim den
bogen vnd pfeil / Vnd da er den bogen vnd die pfeile nam / sprach er zum
künige / Israel Spanne mit deiner hand den bogen / vnd er spannet mit
seiner hand. Vnd Elisa legt seine hand auff des künigs hand vnd sprach /
thu das fenster auff gegen morgen / vnd er thetts auff / Vnd Elisa sprach /
Scheuß / vnd er schoß / Er aber sprach / Ein pfeil des heils vom **HERRN**
ein pfeil des heils widder die Syrer / vnd du wirst die Syrer schla-
hen zu Aphek bis sie alle werden.

S Vnd er sprach / nim die pfeile / Vnd da er sie nam / sprach er zum künige
Israel / schlage die erden / Vnd er schlug drey mal vñ stund still / Da ward
der man Gottes zornig auff in / vnd sprach / hettestu fünff odder sechs mal
geschlagen / so würdestu die Syrer geschlagen haben bis sie all worden
weren / Nu aber wirstu sie drey mal schlagen.

Da aber Elisa gestorben war / vnd man in begraben hatte / fielen die
kriegsleut der Moabiter ins land des selben jars / Vnd es begab sich / das
sie einen man begruben / Da sie aber die kriegsknecht sahen / worffen sie den
man inn Elisa grab / Vnd da er hyn kam vnd die gebeine Elisa anruret /
war er lebendig vnd trat auff seine füße /

Also zwang nu Hasael der künig zu Syrien Israel so lang Joahas lebt.
Aber der **HERR** thet im gnade vñ erbarmet sich jr / vñ wand sich zu in
vmb seins bunds willen / mit Abraham / Isaac vñ Jacob / vñ wolt sie nicht
verderbē / verwarff sie auch nicht von seinem angesicht bis auff dise stund.

Vnd Ha-

Vnd Hasael der künig zu Syrien starb/ vnd sein son Benhadad ward künig an seine statt/ Joas aber keret vmb/ vnd nam die stette auf der hand Benhadad des sons Hasael/ die er aus der hand seins vatters Joahas genommen hatte mit streyt/ drey mal schlug in Joas/ vnd bracht die stette Israel widder.

Das. XIII. Capitel.

In andern iar Joas des sons Joahas des künigs Israel/ ward Amaz²¹
ia künig der son Joas des künigs Juda/ fünfundzwenzig iar alt war^{2. Paral. 25.}
er da er künig ward/ vnd regirt neunundzwenzig iar zu Jerusalem/
Seine mütter hieß Joadan von Jerusalem/ vnd er thet was de HERR
wolgefiel/ doch nicht wie sein vater Dauid/ sondern wie sein vater Joas/
thet er auch/ denn die Hohen wurden nicht abgethan/ sondern das volck
opfferte vnnnd reucherte noch auff den Hohen. Da er nu des künigreichs
mchtig ward/ schlug er seine knechte/ die seinen vater den künig geschlage²³
hatten/ aber die kinder der todschläger tödtet er nicht/ wie es denn geschri
ben steht im gesezbuch Mose/ da der HERR gebotten hat vnd gesagt.
Die vätter sollen nicht vmb der kinder willen sterbē/ Vnd die kinder solle^{Deut. 24.}
nicht vmb der väter willen sterben/ sondern ein yglicher soll vmb seiner^{2. Paral. 25.}
sünd willen sterben.

Er schlug auch der Edomiter im saltztal zehen tausent/ vnd gewan die
statt Sela mit dem streit/ vnd hieß sie Jaktheel bis auff disen tag.

Das sandte Amazia botten zu Joas dem son Joahas des sons Jehu dem
künige Israel/ vnnnd ließ im sagen/ kom her las vns miteinander besehen.
Aber Joas der künig Israel sandte zu Amazia dem künige Juda vnd ließ
im sagen/ Der dornstrauch der im Libanon ist/ sandte zum cedern im Liba
non vnd ließ im sage/ gib deiner tochter meinen son zum weybe/ Aber dz
wilt auff dem feld im Libanon lieff über den dornstrauch vnnnd zütrat in/
Du hast die Edomiter geschlage/ des erhebt sich dein hertz/ habe den rüm
vnd bleib daheymen/ warumb ringestu nach vnglück das du fallest vnnnd
Juda mit dir.

Aber Amazia gehorhet nicht/ Dazoch Joas der künig Israel er auf/ vñ
sie besahen sich miteinander/ er vnd Amazia der künig Juda zu Beth Se
mes die in Juda ligt. Aber Juda ward geschlagen für Israel/ das ein ygt
licher floh in seine hütten/ Vnd Joas der künig Israel greyff Amazia den
künig Juda den son Joas des sons Abasia zu Beth Semes/ vnd kam gen
Jerusalem/ vnd züreyß die muren Jerusalems vñ dem thor Ephraim an
bis an das Eck thor/ vierhundert elen lang/ vnd nam alles gold vnd sylb
er vnd geredt das funden ward im hause des HERRN/ vnnnd im schatz
des künigs hause/ dazü die kinder zu pfande vñ zoch wiß gen Samaria.

Was aber mehr von Joas zu sagen ist/ das er gethan hat/ vnnnd seyne
macht/ vnd wie er mit Amazia dem künige Juda gestritten hat/ sibe/ das
ist geschriben in der Chronica der künige Israel. Vnd Joas entschieff mit

Das Ander teil

seinen vātern vnd ward begraben zū Samaria vnder den künigen Isra-
el/ vnd sein son Jerobeam ward künig an seine stat.

Amazia aber der son Joas des künigs Juda lebt nach dem todt Joas
des sons Joahas des künigs Israel funffzehen jar. Was aber mehr von
Amazia zū sage ist / das ist geschrieben inn der Chronica der künige Juda.

¶ Vnd sie machten einen bund widder in zū Jerusalem/ Er aber flohe gen
Lachis/ vnd sie sandten hyn im nach gen Lachis vnd tödten in daselbs/
vnd sie brachten in auff rossen/ vnd ward begraben zū Jerusalem bey sei-
ne vāter inn der statt David. Vnd das ganze volck Juda nam Asaria
inn seinem sechzehenden jar vnd machten in zum künige an statt seins va-
ters Amazia/ Er barwete Eloth vnd bracht sie widder zū Juda/ nach dem
der künig mit seinen vātern entschlaffen war.

2. Para 26.

¶ Im funffzehenden jar Amazia des sons Joas des künigs Juda / ward
Jerobeam der son Joas künig über Israel zū Samaria ein vnd vierzig
jar / Vnd thet das dem HERRN übel gefiel / vnd lies nicht ab von
allen sünden Jerobeam des sons Nebat der Israel sündigen machte. Er
aber brachte widder erzū die grenze Israel von Hemath an bis ans meer
das im blachen feld ligt / nach dem wort des HERRN des Gottes Is-
rael / das er geredt hatte durch seinen knecht Jona den son Amithai den
propheten/ der von Gath Hepher war/ Denn der HERR sahe an den
elenden jamer Israel / das auch die verschlossen vnd verlassen dahyn wa-
ren/ vnd kein helffen war in Israel/ Vnd der HERR hatte nicht geredt/
das er wölle den namen Israel austilgen vnder dem hymel / Vnd halff
in durch Jerobeam den son Joas.

Was aber mehr von Jerobeam zū sagen ist / vnd alles was er gethan
hat/ vnd seine macht wie er gestritten hat/ vnd wie er Damascon vnd He-
math widder bracht an Juda inn Israel/ sihe / das ist geschrieben inn der
Chronica 8 künige Israel/ Vnd Jerobeam entschlief mit seinen vātern
mit den künigē Israel/ vnd sein son Sacharia ward künig an seine statt.

Das XV. Capitel.

¶ In syben vnd zwentzigsten jar Jerobeam des küniges Israel ward
künig Asaria der son Amazia des künigs Juda / vnd war sechzehn
jar alt da er künig ward / vnd regierte zwey vnd funffzig jar zū Jeru-
salem/ Seine mütter hies Jechalia von Jerusalem/ Vnd thet was dem
HERRN wol gefiel/ aller ding wie sein vater Amazia/ on dz sie die Ho-
hen nicht abethetten / Denn das volck opfferte vnd reucherte noch auff
den Hohen/ Der HERR plagt aber den künig/ das er aussertzig war/ bis
an seinen todt/ vnd wonet in einem freien hause/ Jotham aber des künigs
son regiert das haus/ vnd richtet das volck im lande.

Was aber mehr von Asaria zū sagen ist / vñ alles was er than hat sihe/
dz ist geschrieben in der Chronica der künige Juda/ Vñ Asaria entschlief
mit seinen vātern/ vnd man begrub in bey seine vāter inn der statt David/
vnd sein

vnd sein son Joatham ward künig an seine statt.

Im achtunddreissigsten iar Asaria des künigs Juda/ward künig Sacharia der son Jerobeam über Israel zu Samaria sechs monden/Vnnd thet das dem **HERN** übel gefiel/wie seine vätter than hatten/Er lies nicht ab von den sünden Jerobeam des sons Nebat/der Israel sündigen machte/Vnd Sallum der son Jabes macht einen bund widder in/vnd schlug in für dem volck/vñ tödtet in/vnd ward künig an seine statt. Was aber mehr von Sacharia zu sagen ist/sihe das ist geschriben in der Chronica der künige Israel/Vnd das ist/das der **HERN** Jehu geredt hatte Dir sollt kind ins vierde gelid sitze auff dem stül Israel/vñ ist also geschee.

Sallum aber der son Jabes ward künig im neunund treissigsten iar Osia des künigs Juda/vnd regiert einen monden zu Samaria/Den Menahem der son Gadi zoch erauff von Tirza vnd kam gen Samaria vñ schlug Sallum den son Jabes zu Samaria vnd tödtet in vnd ward künig an seine statt. Was aber mehr von Sallum zu sagen ist/vñ seinen bund den er anrichtet/sihe/das ist geschriben in der Chronica der künige Israel. Dazumol schlug Menahem Tiphsa vnd alle die drinnen ware vñ ihre grentze von Tirza/darumb/das sie in nicht wolte eynlassen/vñ schlug alle ihre schwangere vñ zureiße sie.

Im neunundtreissigsten iar Asaria des künigs Juda/ward künig Menahem der son Gadi über Israel zu Samaria/vnd thet das dem **HERN** übel gefiel/Er ließ sein lebenslang nicht von den sünden Jerobeam des sons Nebat/der Israel sündigen machte.Vnd es kam Phul der künig von Assyrien ins land/Vñ Menahem gab dem Phul tausent centener sylbers/das ers mit im hielte vnd bekrefftiget im das künigreich/Vñ Menahem sagt ein gelt inn Israel auff die reichsten/fünffzig seckel sylbers auff ein yglichen man/das er dem künige von Assyrien gebe/Also zoch der künig von Assyrien widder heym/vnd bleyb nicht im lande.

Was aber mehr vñ Menahem zu sage ist/vnd alles was er gethan hat/sihe/das ist geschriben in der Chronica der künige Israel.Vñ Menahem entschlief mit seinen vatern/vñ Pekahia sein son ward künig an seine stat.

Im fünffzigsten iar Asaria des künigs Juda/ward künig Pekahia der son Menahem über Israel zu Samaria zwey iar/vnd thet das dem **HERN** übel gefiel/Denn er ließ nicht von der sünde Jerobeam des sons Nebat/der Israel sündigen machte/Vñ es macht Pekah der son Remalia seins ritters einen bund widder in/vnd schlug in zu Samaria im pallast des künigs hause/mit Argob vñ Arie vñ fünffzig man mit im von den kindern Gilead/vñ tödtet in vnd ward künig an seine statt. Was aber mehr von Pekahia zu sagen ist/vnd alles was er than hat/sihe/das ist geschriben in der Chronica der künige Israel.

Im zweyundfünffzigsten iar Asaria des künigs Juda/ward künig Pekah der son Remalia über Israel zu Samaria zwēzig iar/Vñ thet das dem **HERN** übel gefiel/Denn er ließ nicht vñ der sünde Jerobeam des
V iij sons Ne

Das Ander teil

sons Nebat/ der Israel sündigen machte.

Zu den zeitten Pekah des künigs Israel / kam Thiglath Pileffer der künig zu Assyrien/ vñ nam Eion/ Abel Beth Maecha/ Janoha/ Kedes/ Hazor/ Gilead/ Galilea/ vnd das gantzeland Naphthali/ vñnd füret sie weg in Assyrien.

2. Paral. 27. Vnd Hosea der son Ela macht einen bund wider Pekah den son Remalia vnd schlug in todt vnd ward künig an seine statt / im zwentzigsten jar Jotham des sons Osia. Was aber mehr von Pekah zusagen ist/ vnd alles was er than hat/ sihe/ das ist geschriebe in der Chronica der künige Israel.

Im andern jar Pekah des sons Remalia des künigs Israel/ ward künig Jotham der son Osia des künigs Juda/ vnd war fünff vnd zwentzig jar alt/ da er künig ward/ vnd regirte sechzehen jar zu Jerusalem/ Seine mutter hies Jerusa ein tochter Zadok/ Vnd thet das dem HERREN wol gefiel/ aller dinge wie sein vatter Osia than hatte/ on das er die hohe nicht abthet/ den das volck opfferte vnd reucherte noch auff den hohen. Er bauete das hohe thor am hause des HERREN. Was aber mehr von Jotham zu sagen ist/ vnd alles was er gethan hat/ sihe/ das ist geschriebe in der Chronica der künige Juda.

Zu der zeit hüb der HERRE an zu senden in Juda/ Rezin den künig zu Syrien vnd Pekah den son Remalia. Vnd Jotham entschlief mit seinen vättern vnd ward begraben bei seinen vättern in der statt David seines vatters/ vnd Ahas sein son ward künig an seine statt.

Das XVI. Capitel.

2. Para. 18. **I**N siebentzehen jar Pekah des sons Remalia ward künig Ahas der son Jotham des künigs Juda/ zwentzig jar war Ahas alt da er künig ward/ vnd regirte sechzehen jar zu Jerusalem/ vñ thet nicht was dem HERREN seinem Gott wol gefiel/ wie sein vatter David/ Denn er wandelt auff dem wege der künige Israel/ dazu lies er seinen son durchs feur gehen/ nach den gewelen der Heyden/ die der HERRE für den künigern Israel vertrieben hatte/ Vnd thet opffer vnd reucherte auff den hohen/ vnd auff allen hügeln vnd vnder allen grünen bewmen.

Esa. 7. Dazumal zoch Rezin der künig zu Syrien vnd Pekah der son Remalia künig in Israel/ hinauff gen Jerusalem zu streitten/ vñ belägerten Ahas/ aber sie kundten sie nicht gewinnenn. Zur selben zeit bracht Rezin künig zu Syrien/ Elath wider an Syrien/ vnd sties die Juden aus Elath/ Aber die Syrer kamen vnd woneten drinnen bis auff disen tag.

25. Aber Ahas sandte botten zu Tiglath Pileffer dem künige zu Assyrien vñ lies im sagen/ Ich bin dein knecht vnd dein son/ Kom herauff vnd hilf mir aus der händ des künigs zu Syrien vñ des künigs Israel/ die sich wider mich habē auffgemacht. Vñ Ahas nam das silber vñ golt/ das in dem hause des HERREN vñ in den scherzē des künigs hause fundē ward/ vñ sandte dem künige zu Assyrien geschencke/ Vñnd der künig zu Assyrien gehorcht im/ vñnd zoch her-

zoch herauff gen Damascon vnnnd gewan sie / vnd füret sie weg gen Kira vnd tödtet Rezin.

Vnnnd der künig Ahas zoch entgegen Thiglath Pilleser dem künige zu Assyrien gen Damascon / Vñ da er einen altar sahe der zu Damasco war / sandte der künig Ahas des selben altars ebenbildt vnd gleichnis zum priester Oria / wie der selb gemacht war / Vnnnd Oria der priester bauet einen altar / vnd machet in wie der künig Ahas zu im gesandt hatte von Damasco / bis der künig Ahas von Damascon kam / Vnnnd da der künig von Damasco kam vnd den altar sahe / opfferte er drauff / vnd zündet drauff an seine brandopffer / speisopffer / vnd goß drauff seine tranckopffer / vnnnd lies das blüt der tödopffer / die er opffert / auff den altar sprengenn / Aber den ehernen altar der für dem HERRN stund / thet er weg / das er nicht stünde zwischen dem altar vnd dem hause des HERRN / sondern setzt in an die ecke des altars gegen mitternacht.

Vnd der künig Ahas gepot Oria dem priester vñ sprach / Auff dem groffen altar soltu anzünden die brandopffer des morgens vnd die speisopffer des abends / vnd die brandopffer des künigs / vnd sein speisopffer / vnnnd die brandopffer alles volcks im land / sampt irem speisopffer vnd tranckopffer / Vnd alles blüt der brandopffer / vnd aller ander opffer blüt soltu drauff sprengē / Aber mit dem ehernen altar wil ich dencken was ich mache. Oria der priester thet alles was in Ahas der künighies.

Vnd der künig Ahas brach ab die seiten an den gestuelen / vnnnd thet die kessel oben danon / vnd das meer thet er von den ehernen rindern die drüder waren / vñ setzts auff das steynern pflaster / Dazu den predig stuel des sabbaths / den sie am hause gebawet hatten / vnnnd den gannng des küniges hausen wendet er zu hause des HERRN vmb des künigs zu Assyriē willen.

Was aber mehr von Ahas zusagen ist / das er gethan hat / sihe / das ist geschrieben in der Chronica der künige Juda / Vnd Ahas entschlief mit seinen vātern / vnd ward begraben bei seine vātter in der statt David / vnnnd Hiskia sein son ward künig an seine statt.

Das. XVII. Capitel.

In zwölfften jar Ahas des künigs Juda / ward künig über Israel zu Samaria Hosea der son Ela / neun jar / vñ thet das dem HERRN lübel gefiel / doch nicht wie die künige Israel / die für im waren. Wider den selben zoch herauff Salmannesser der künig zu Assyrien / vnd Hosea ward im vnderthā / das er im geschencck gab. Da aber der künig zu Assyriē innen ward / das Hosea einen bundt anrichtet / vnnnd botten hatte zu dem künige in Egypten gesandt / vnd nicht dar reychet geschencke dem künige zu Assyrien alle jar / beläget er in / vnd legt in ins gefengnis / Vnd der künig zu Assyrien zoch auffss ganze landt vnnnd gen Samaria vnnnd beläget sie drei jar. Vnd im neunnden jar Hosea / gewan der künig zu Assyrien Samaria / Vnnnd füret Israel weg in Assyrien vnnnd setzt sie zu Halah vñ zu Habor

Das ander teil

zu Habor am wasser Gosan vnd inn den stetten der Meder.

B Denn da die kinder Israel wider den **HERRN** ihren Gott sündigten / der sie aus Egypten land gefuret hatte aus der hand Pharaos des künigs inn Egypten / vnd ander Götter fürchten vnd wandelten nach den sitten der heyden / die der **HERR** für den kindern Israel vertrieben hatte / vnd wie die künige Israel thetten / Vnd sie zierten sich mit stucken wider den **HERRN** ihren Gott / die nicht gött waren / nemlich / das sie ihn Hohebaweten inn allen stetten / beide inn schlössern vnd festen stetten / vñ richteten seulen auff / vnd hayne auff allen hohen hügel / vñ vnder allen grünen bewm / Vnd reucherten daselbs auff allen Höhen / wie die heyden die der **HERR** für inen weg getriben hatte / vnd trieben böse stucke / damit sie den **HERRN** erzurneten / vnd dienet den gözen / dauon der **HERR** zu in gesagt hatte / Ir solt solchs nicht thun

Vnd wenn der **HERR** bezeuget inn Israel vnd Juda durch alle propheten vñd schawet vnd lies in sagen / keret vmb von eweren bösen wegen vñd haltet meine gepott vñd sitten / nach allem gesetz das ich ewren vatern gepotten habe / vñd das ich zu euch gesand habe durch meine knechte die propheten / So gehorchten sie nicht / sondern hertteten inen nach wie der nackte irer vater / die nicht gleybten an den **HERRN** ihren Gott / Dazu verachten sie seine sitten vnd seinen bund / den er mit inen vatern gemacht hatte / vnd seine zeugnis die er vnder in thet / sondern wandelten inrer eytelkeit nach / vñd würden eytel den heyden nach die vmb sie her woneten von welchen in der **HERR** gepotten hatte / sie solten nicht wie sie thun / Aber sie verliesen alle gepott des **HERRN** ires Gottes / vnd machten in zwey gegossen kelber vnd hayne / vñd betten an alle heer des hymels / vnd dienet Baal / vñd ließen ire söne vnd tochter durchs feur gehen vnd giengen mit weyßsagen vnd zeubern vmb / vnd übergaben sich zu thun das dem **HERRN** übel gefiel in zu erzürnen.

Daward **HERR** seer zornig über Israel / vñ thet sie von seinem angesicht / dz nichts über bleib den der stam Juda alleine / Dazu hielt auch Juda nicht die gepott des **HERRN** ires Gottes / vñ wandelten nach den sitten Israel / die sie than hatte / Darumb verwarff der **HERR** allen samel Israel / vnd drienget sie vñd gab sie in die hende der reuber / bis das er sie warff von seinem angesicht / Den Israel ward gerissen vñd hause Dauid / vñd sie machte zum künige Jerobeam den son Nebat / derselb wand Israel hynden ab vom **HERRN** / vñ macht dz sie schwerlich sündigten / Also wandelten die kinder Israel in allen sünden Jerobeams die er angericht hatte / vñd ließen nicht dauon bis der **HERR** Israel von seinem angesicht thet / wie er geredt hatte durch alle seine knechte die propheten / Also ward Israel aus seinem land weg gefurt inn Assyrien bis auff disen tag.

Hiere 25.

Der künig aber zu Assyrien lies komen von Babel / von Cutha / von Awa / von Hemath / von Sepharuaim / vnd besetzt die stette inn Samaria an stat der kinder Israel / Vnd sie namen Samaria ein vñ woneten in der selben

der selben stetten. Da sie aber anhuben daselbs zu worten vnd den HERR nicht fürchten/ sandte der HERR lewen vnder sie/die erwürgeten sie. ^E
Vnd sie lieffen dem künige zu Assyrien sagen/Die Heyden/die du hast herbracht/vnd die stette Samaria damit besetzt/wissen nichts von der weise des Gottes im land/darumb hat er lewen vnder sie gesandt/vnd sihe/die selbê todte sie/weil sie nicht wissen vñ die weyse des Gottes im lande.

Der künig zu Assyrien gebot vñ sprach/Bringet dahyn der priester einē/die von dannen seind weg gefurt/vnd zihet hyn vnd wonet daselbs/vnd er lere sie die weise des Gottes im lande. Da kam der priester einer die von Samaria weg gefuret waren/Vnd setzt sich zu Bethel/vnd leret sie/wie sie den HERRN fürchten solte. Aber ein iglich volck macht seinen Gott vnd theten sie in die heuser auff den Höhen/die die Samariter machten/einiglich volck in iren stetten/darinnē sie woneten / Die von Babel machten Sochoth Benoth/ Die von Chuth machte Nergel / Die vñ Hemath machten Asima/ Die von Awa machten Nibeha vnd Tharthak/ Die vñ Sapharuaïm verbranten ire sūne dem Adramelech vñnd Anamelech den Gotten der von Sapharuaïm. ^S

Vñnd weil sie den HERRN auch fürchten/machten sie in priester vff den Höhen auff den vndersten vnder in/vñnd theten sie in die heuser auff den Höhen/Also forchten sie den HERRN/vnd dieneten auch den Götten/nach eins yglichen volck weise von dannen sie her bracht waren/Vnd bis auff disen tag thun sie nach der alten weise/das sie wes den HERRN fürchten noch ire sitten vnd rechte thun/nach dem gesetz vnd gebott/das der HERR gebotten hat den kindern Jacob/welchem er den namen Israel gab/vnd macht einen bund mit inen/vnd gebot inē vñ sprach/ fürchtet kein ander Götter/vnd bettet sie nicht an/vnd dienet in nicht/vnd opffert in nicht/sondern den HERRN der euch auß Egypten landt gefurt hat/mit grosser krafft vñ auß gerecktem arm/den fürchtet/den bettet an/vñnd dem opffert/vñnd die sitten/rechte/gesetz vñnd gepott/die er euch hat schreiben lassen/die haltet/das ir darnach thut allwege vñnd nicht ander Götter fürchtet/Vñnd des bynds den er mit euch gemacht hat/vergesset nicht/das ir nicht ander Götter fürchtet / sondern fürchtet den HERRN ewern Gott/der wirdt euch erzedten von all ewern feynden/Aber dise gehorchten nicht/sondern theten nach irer vorigen weise/Also fürchten dise Heyden den HERRN/vñnd dieneten auch iren götzen/Also theten auch ire kinder vñnd kinds kinder/wie ir vater gethan haben bis auff disen tag. ^G

Das XVIII. Capitel.

In dritte iar Hosea des sons Ela des künigs Israel/ward künig Hisia ²
kinder son Ahas des küniges Juda/vñnd war fünffundzwentzig iar ^{2 Paral. 29}
alt/da er künig ward/vñnd regiert neunundzwentzig iar zu Jerusalem/ Seine mütter hieß Abia ein tochter Sacharia / vñnd thet was dem HERRN wol gefiel/wie sein vater David / Er thett ab die Höhe/vñnd zübrach

Das Ander teil

zubrach die seulen vnd rottet die haine aus/vnnd zusties die eherne schlan-
ge/die Mose gemacht hatte/ Denn bis zu der zeit hatten im die kinder Is-
B rael gereuchert/vñ man hies in Nehüstan/ Er vertrauete dem HERR
AN dem Gott Israel/ das nach im seins gleichen nicht war vnder allen
künigen Juda/nach für im gewesen/ Er hieng dem HERRN an vnnd
weich nicht hynden von im ab/ vnd hielt seine gepott/ die der HERR
Mose gepottē hatte/Vnd der HERR war mit im/ Vnd wo er auszog/
handelt er kluglich/ Dazü ward er abtrünig vom künige zu Assyrien vnd
war im nicht vnderthan/ Er schlug auch die Philister bis gen Gasa vnd
ire grenze/von den schlossern an bis an die feste stette.

Im vierden jar Hiskia des künigs Juda/das war das sybende jar Ho-
sea des sons Ela des künigs Israel/ dazoch Salmanesser der künig zu
Assyrien erauff widder Samaria vnnd belagert sie/ vnd gewan sie nach
C dreien jaren im sechsten jar Hiskia/ das ist im neunnden jar Hosea des kün-
nigs Israel/Da ward Samaria gewunnen. Vnd der künig zu Assyrien/
füret Israhel weg gen Assyrien vnd setz sie zu Halah/vñ Habor am was-
ser Gosan/ vnd in die stette der Nieder/ Darumb das sie nicht gehorcht
hattē der stim des HERRN ires Gottes/vnnd übergangen hatten seinen
bund/vnd alles was Mose der knecht des HERRN gepottē hatte/ der
hatten sie keins gehorcht noch gethan.

Im vierzehenden jar aber des künigs Hiskia zoch erauff Sanneherib
2. Para. 32.
Eccle. 48.
Esa. 36.
der künig zu Assyrien widder alle feste stette Juda vnnd nam sie ein/ Da
sandte Hiskia der künig Juda zum künige von Assyrien gen Lachis vnnd
lies im sagen/ Ich hab mich versündiget/kere vmb von mir/ Was du mir
auff legest/ wil ich tragen. Da legt der künig von Assyrien auff Hiskia
den künig Juda drey hundert centener silbers/vñ dreyssig centener golts.
O Also gab Hiskia alle das silber das im hause des HERRN vnd inn sche-
zen des künigs hause finden ward. Zur selben zeit zubrach Hiskia der kün-
ig Juda die thüren am tempel des HERRN vnnd die bleche die er selb
überziehen hatte lassen/vnd gab sie dem künige von Assyrien.

Vnd der künig von Assyrien sandte Tharthan vnnd den Ertz kēmerer
vnd den Ertzschencken von Lachis zum künige Hiskia mit grosser macht
gen Jerusalem/ vnnd sie zogen erauff/vnd da sie kamen/ hielten sie an der
wasser gräben bey dem übern teich/ der da ligt an der strassen auff dem
acker des walckmüllers/ vnd rieß dem künige/ Da kam erausz zu ihnen El-
iakim der son Hilkia der hoffmeister/vnnd Sebena der schreiber/vnd Jo-
ab der son Assap der Cantzler/Vnd der Ertzschencke sprach zu ihnen.

Lieber sagt dem künige Hiskia/ So spricht der grosse künig der künig
von Assyrien/ was ist dz für ein trost darauff du dich verlessest? meinstu
es sey nach rad vñ macht zu streittē? Warauff verlessestu den nu dich/das
E du abtrünig von mir bist wordē? Sihe/verlessestu dich auff disen zustof-
senchorstab auff Egypten/welcher so sich jemand drauff lehnet/ wird er
im inn die hand gehen vnd sie durch boren/ Also ist Pharao der künig inn
Egypten

Egypten allen die sich auff in verlassen. Ob ir aber woltet zu mir sagen/ wir verlassen vns auff den **HERN** vnsern Gott / Ists denn nicht der des Hohen vñ alltar **Hiskia** hat abgethan vnd gesagt zu **Juda** vnd zu **Jerusalem** für dissem alltar der zu **Jerusalem** ist sollt ir anbeten?

So mache nu einen hauffen meinem herin dem künige von **Assyrien** / so will ich dir zwey tausent roß geben / las sehen / ob du bey dir reutter dazü geben mügest / wie wiltu den bleibē für der geringste grafen einem meins herin vnderthanen? Vnd verlessist dich auff **Egypten** vmb der wage vñ reutter willen / Meynstu aber / ich sey on den **HERN** / erauffzogen / dz ich dise stett verderbete? Der **HERN** hat michs geheissen / zench hynauf in dis land vnd verderbe es.

Da sprach **Eliakim** der son **Hiskia** vñ **Sebena** vnd **Joah** zu dem **Erzschencken** / Rede mit deinen knechten auff **Syrisch** / denn wir verstehens / vnd reden nicht mit vns auff **Jüdisch** für den oren des volcks / das auff der maure ist / Aber der **Erzschenck** sprach zu inen / Hat mich denn mein herz zu deinem herin odder zu dir gesandt / das ich solche wort rede? Ja zu den mennern die auff der mauren sitzen / das sie mit euch iren eygē mist fressen vnd iren harm sauffen.

Also stund der **Erzschenck** vnd rieß mit lauter stym auff **Jüdisch** / vnd redet vnd sprach / Höret das wort des grossen künigs des künigs von **Assyrien** / So spricht der künig / Laßt euch **Hiskia** nicht auffsetzen / Denn er vermag ench nicht erredten von meiner hand / vnd laßt euch **Hiskia** nicht vertrösten auff den **HERN** / das er sagt / der **HERN** wirt vns erretten / vnd dise statt wirdt nicht inn die hende des künigs vñ **Assyrien** geben werden / gehorchet **Hiskia** nicht / Denn so spricht der künig vñ **Assyrien**.

2. Para. 32.

Thüt an mir den seggen / vnd kompt zu mir erauf / so soll yderman seins weinstocks vnd seins feygenbaums essen / vnd seins brunnes trincken / bis ich komme vnd hole euch in ein land das ewerm lande gleych ist / da korn / most / brot / weinberge / oleberome / ole vnd honig innē ist / so werdet ir lebē bleiben vnd nit sterben / Gehorchet **Hiskia** nicht / den er verführet euch / das er spricht / Der **HERN** wirt vns erredten / Habē auch die götter der heyden / ein yglicher sein land erredtet von der hand des künigs vñ **Assyrien**? Wo seind die Götter zu **Hemath** vñ **Arphad**? Wo seind die Götter zu **Sepharuaim** **Hena** vnd **Iwa**? haben sie auch **Samaria** erredtet vñ meiner hand? Wo ist ein Gott vnder aller landen Götter die ir landt haben von meiner handt erredtet? das der **HERN** solt **Jerusalem** von meiner handt erredten.

Das volck aber schweyg still vnd antwortet im nichts / denn der künig hatte gepotten vnd gesagt / antwortet im nicht. Da kam **Eliakim** der son **Hiskia** der hoffmeyster / vnd **Sebena** der schreiber vnd **Joah** der son **Asaph** der Cantzler zu **Hiskia** mit zürissen kleydern / vñ sagten im an die wort des erzschencken.

Das XIX. Capitel.

Da der

Das ander teil

Ader künig Hiskia das horet/zü reiß er seine kleider vnd legt einē sack an vnn̄d gieng inn das haus des HERRN / vnd sandte Eliakim den hoffmeister vnd Sebena den schreiber sampt den eltesten priestern mit secken angethan zü dem prophete Jesaia dem son Amoz vnd sie sprachen zü im / So saget Hiskia / das ist ein tag der not vnd scheltens vnd lesterung / Die kinder sind komen an die gepurt vnd ist kein krafft dazu geberen / Ob villeicht der HERR dein Gott hören wolt alle wort des ertzschencken / den sein herr der künig von Assirien gesand hatt / hohn zü sprechen dem lebendige Got / vnd zü schelten mit worten / die der HERR dein Gott gehöret hatt / so hebe dein gebet auff für die überigen die noch für handen sind.

Vnn̄d da die knechte des künigs Hiskia zü Jesaia kamen / sprach Jesaia zü inen / So sagt ewrem herrn / So spricht der HERR / fürcht dich nicht für den worten die du gehöret hast / damit mich die knaben des küniges von Assirien gelestert haben / Sihe / ich wil im einen geist geben lassen / das er ein gerucht hören wird / vnn̄d widder inn sein land zihen / vnn̄d wil in durchs schwerd fellen inn seinem lande.

Vnn̄d da der ertzschenck widder kam / fand er den künig von Assirien streitten widder Libna / Denn er hatte gehöret / das er vō Lachis gezogen war. Vnd er horet von Thirhaka dem künige der Mozen / Sihe / er ist aus zogen mit dir zü streitten / Da wendet er vmb / vnd sandte boten zü Hiskia vnn̄d lies im sagen / So saget Hiskia dem künige Juda / Las dich deinen Gott nit auffsetze / auff den du dich verlessest / vñ sprichst / Jerusalem wird nicht in die hant des künigs vō Assirien geben werde / Sihe / du hast gehöret / was die künige von Assirien than haben allen landen / vnd sie verbanet / vnn̄d du soltest erredtet werden ? Haben der heiden Götter auch sie erredtet / welche meine väter haben verderbet / Gosan / Haran / Rezep / vnn̄d die kinder Eden die zü Thelassar waren ? Wo ist der künig zü Hemath / der künig zü Arphad / vnn̄d der künig der stat Sepharuaim / Hena vnd Iwa ?

Vnn̄d da Hiskia die brieffe von den botten empfangen vnd gelesen hatte / gieng er hyn auff zum hause des HERRN vnn̄d breitet sich aus für dem HERRN / vnn̄d betet für dem HERRN vnd sprach / HERR Gott Israel der du über Cherubim sitzest / du bist alleine Gott / vnder allen künigreichen auff erden / du hast hymel vnd erden gemacht / HERR neyge dein oren vnd höre / thu dein augen auff vnd sihe / vnd höre die wort Saneherib / der her gesand hatt hon zü sprechen dem lebendigen Got / Es ist war HERR / die künige von Assyriē habē die heide mit dem schwerd vmbbracht vnd jr land / vnd haben ire Götter ins sewer geworffen / Denn es waren nicht Götter sondern menschen henden werg / holtz vnd steine / Drumb haben sie sie vmbbracht. Nu aber HERR vnser Gott hilf vns aus seiner hand / auff das alle künigreich auff erden erkennen / das du HERR alleine Gott bist.

Da sandte

Da sandte Jesaia der son Amoz zu Siskia vnd ließ im sage/ So spricht der **HEXX** der Gott Israel/ Was du zu mir gebettet hast vñ Saneherib den künig von Assyrien/ das hab ich gehört/ Das ist/ das **HEXX** widder in geredt hat/ Die iungfraw die tochter Zion verachtet dich vnd spottet dein/ die tochter Jerusalem schüttelt ir heubt dir nach/ Wen hastu gehönet vnd gelestet/ über wen hast du deine stym erhaben/ du hast deine augen erhaben widder den heyligen in Israel/ du hast den **HEXX** durch deine botten gehönet vnd gesagt/ Ich bin durch die menge meiner wagen auff die höhe der berge gestigen/ auff den seitten des Libanon/ Ich habe seine hohe cedern vnd außerlesene tannen abgehawen/ vnd bin kommen an die eusserste herberge des walds seins Carmels/ Ich hab gegrabe vnd aufgetruncken die frembden wasser/ vnd habe vertrockenet mit meinen füßsolen die seen.

Hastu aber nicht gehört/ das ich solchs lange züvor gethan habe/ vñ vñ anfang hab ichs bereyt/ Nu yzt aber hab ichs kommen lassen/ das zerküschte feste stette wurden fallen in einen wüsten steyn hauffen/ vnd die dünnen wonen werden matt sein/ vnd sich fürchten vnd schemen/ vnd werde wie das gras auff dem felde/ vnd wie das grüne kraut zum hew auff den dechern/ das verdorret ehe denn es reiff wirt. Ich weis dein wonen/ dein auß vnd eynziehen/ vnd das du tobest widder mich/ Weil du denn widder mich tobest/ vnd dein übermüt für meine oren erauff kommen ist/ so will ich dir einen rind an deine nasen legen/ vnd ein gebiß an deine leßzen/ vnd will dich den weg widerumb führen/ da du her kommen bist.

Vnd sey dir ein zeychen/ In disem iar ist was gefallen ist/ im andern iar was selber wechset/ im dritten iar seet vnd erndtet vnd pflanzet weinberge vnd esset ire fruchte/ Vnd die tochter Juda die enttrunnen vnd überbliben ist/ wirt forter vnder sich wurzelen/ vnd über sich frucht tragen/ Den von Jerusalem werden außgehn die übrigen/ vnd vom berge Zion die enttrunnen seind/ Der eyfer des **HEXX** Zebaoth wirt solchs thun.

Darumb spricht der **HEXX** vom künige zu Assyrien also/ Er sol nicht in dise statt kommen vnd keinen pfeil drein schießen/ vnd kein schild dafür kommen/ vnd keinen wal drumbschütten/ sondern er soll den weg widerumb ziehen den er kommen ist/ vnd soll in dise statt nicht komen/ der **HE** sagets/ vnd ich will dise statt beschirmen/ das ich ir helffe vmb meinen willen/ vnd vmb David meins knechtes willen.

Vnd in der selben nacht fur auß der engel des **HEXX**/ vñnd schlug im läger von Assyrien/ hundert vnd fünffundachtzig tausent man/ Vñnd da sie sich des morgens frü aufmachten/ sihe/ da lags alles eytel todte leichnam. Also brach Saneherib der künig von Assyrien auß vñnd zoch weg/ vnd feret vmb vnd bleyb zu Ninive/ Vnd da er anbetet im hause Nisroch seins gottes/ schlügen in mit dem schwerd Adra melech vnd Sarrezer seine sūne/ vnd sie enttrunnen ins land Ararat. Vñnd sein son Assarhaddon ward künig an seine statt.

Das Ander teil

Das. XX. Capitel.

21 **Z**u der zeit ward Hiskia tod krank/ Vnnd der prophet Jesaia der
2 Paral. 32. son Amoz kam zu im vnd sprach zu im. So spricht der HERR/
Esa. 38. beschicke dein haus/ denn du wirst sterben vnd nicht lebend blei-
ben/ Er aber wand sein antlitz zur wand vnd bettet zum HERRN vnd
sprach/ Ach HERR gedencke doch das ich für dir treulich gewandelt ha-
be vnnnd mit rechtschaffenem hertzen/ vnnnd hab than das dir wolgefellet/
Vnd Hiskia weinet seer.

Da aber Jesaia noch nicht zur statt halb hinaus gangen war/ kam des
HERRN wort zu im vñ sprach/ kere vmb vnd sage Hiskia dem fürsten
meins volcks/ So spricht der HERR 8 Gott deines vaters David/ Ich
habe dein gebet gehört vñ deine threne gesehe/ Sihe/ ich wil dich gesund
2 mache/ am dritte tage wirstu hin auff in dz haus des HERRN gehe/ vñ/
wil funffzehen jar zu deinem lebē thun/ vñ dich vnd dise statt erredte von
dem künige zu Assyrien/ vñ dise statt beschirmen vmb meinen willen/ vnd
vmb meines knechts Davids willē/ Vñ Jesaia sprach/ bringt her ein stück
feigen/ vñ da sie die brachten/ legte sie sie auff die drus vñ er ward gesund.

Hiskia aber sprach zu Jesaia/ welch ist dz zeichē/ das mich der HERR
wird gesund machen/ vnnnd ich inn des HERRN haus hyn auff gehen
werde am dritten tage? Jesaia sprach/ dz zeichē wirstu habē vom HERN
das der HERR thun wird was er geredt hat/ Soll der schatten zehen
stussen forder gehen/ odder zehen stussen zu rucke gehen? Hiskia sprach/
Es ist leicht das der schatte zehen stussen nyder werts gehe/ das wil ich
Esa. 39. nicht/ sondern das er zehen stussen hynder sich zu rucke gehe. Da rieff der
prophet Jesaia den HERRN an/ Vnnnd der schatte gieng hynder sich zu-
ruck zehen stussen am seiger Ahas/ die er war nyder werts gangen.

Zu der zeit sandte Brodach der son Baledan des sons Baledan künig
zu Babel/ brieffe vnd geschencke zu Hiskia/ denner hatte gehört/ das Hiskia
krank war gewesen/ Hiskia aber war frölich mit inen vnnnd zeyget in
das ganze wurtz haus/ sylber/ gold/ specerey vnd das beste öle/ vnnnd das
harnisch haus/ vñ alles was inn seinen scherzen für handen war/ Es war
nichts inn seinem hause vnnnd inn seiner ganzen herschafft das in Hiskia
nicht zeyget.

Da kam Jesaia der prophet zum künige Hiskia vnnnd sprach zu im was
haben dise leut gesagt? vnnnd wo her sind sie zu dir komen? Hiskia sprach/
sie sind aus fernen landen zu mir komen von Babel. Er sprach/ was ha-
ben sie gesehen inn deinem hause? Hiskia sprach/ Sie haben alles gesehen/
was inn meinem hause ist/ vnd ist nichts inn meinen scherzen/ das ich nicht
9 in zeyget hette. Da sprach Jesaia zu Hiskia/ höre des HERRN wort/
Sihe/ es kompt die zeit/ das alles wird gen Babel weg getragen werden
aus deinem hause/ vnd was deine veter gesamlet haben bis auff disen tag/
vnd wirt nichts über gelassen werden/ spricht der HERR/ Dazu der kün-
der die

der die von dir kommen/die du zeugen wirst/werden genommen werden
das sie kernerer seyen im pallast des küniges zu Babel / Hiskia aber sprach
zu Jesaia / Das ist gut das der HERR geredt hat / Vnd sprach weytter/
Es wirt doch freud vnd treu sein zu meinen zeitten.

Was mehr von Hiskia zu sagen ist/vnd alle seine macht/vnd was er ge-
than hat/vnd der teych/vnd die wasserrören / damit er wasser in die statt
geleyttet hat/sihe/das ist geschriben in der Chronica der künige Juda / Vñ
Hiskia entschlief mit seinen vatern/vñ Manasse sein son ward künig an
seine statt.

Das XXI. Capitel.

Manasse war zwelf iar alt da er künig ward/vnd regirte fünff vnd ²¹
fünffzig iar zu ierusalem / Seine mütter hieß Sephyba/vñnd er ^{2. Paral. 33.}
thet das dem HERRN übel gefiel/nach den geweltn der Heyd
en/die der HERR für den kindern Israel vertrieben hatte/vnd verkeret
sich vnd bawet die höhen die sein vater Hiskia hatte vñbracht/vnd rich-
tet Baal altar auff/vnd macht Hayne/wie Ahab 8 künig Israel than hat-
te/vnd bettet an allerley heer am hymmel vnd dienet inen/Vnd bawet all-
tar im hause des HERRN/dawon der HERR gesagt hatte / Ich will
meinen namen zu Jerusalem setzen/Vnd er bawet allen heeren am hymel
altar in beyde höfen am hause des HERRN / Vnd ließ seine son durchs
fewr gehē/vñ acht auff vogelgeschrey vñ zeichē / vnd hilt warsager vñ zei-
chē deuter/vñ thet des viel dz dem HERN übel gefiel/damit er in erzürnet.

Er setzet auch einen Hayn gözen den er gemacht hatte/in das hauf/vñ
welchem der HERR zu David vnd zu Salomo seinem son gesagt hat-
te/ in disem hause vnd zu Jerusalem die ich erwelet habe / auf allen stem- ^B
men Israel/will ich meinen namen setzen ewigklich/vnd will den füß Is-
rael nicht mehr bewegen lassen vom lande/das ich iren vatern gebe habe/
so doch/so sie halten vnd thun nach allem das ich gebotten habe vnd nach
allem geseze/das mein knecht Mose inen gebotten hat. Aber sie gehorchte
nicht/sondern Manasse verführet sie/das sie erger thaten/denn die Heyde
die der HERR für den kindern Israel vertilget hatte.

Da redet der HERR durch seine knechte die prophetē vñ sprach/Dar-
umb das Manasse der künig Juda hat dise gewel than / die erger seindt
denn alle gewel so die Amoriter than habē/die für im gewesen seind / vñ
hat auch Juda sündigen macht an seinen gözē/ Darüb spricht der HERR
der Gott Israel also/Sihe/ich will vnglück über Jerusalem vñnd Juda
bringen/das wer es hören wirt/dem sollen seyne beyde oren gellē / vñ will
über Jerusalem die messschnür Samaria ziehen/vñnd das gewichte des
hauses Ahab/vnd will Jerusalem aufschüttē/wie man schüssel aufschüt-
tet/vnd will sie vmbstürzen. Vnd ich will etlich meins erbtails überbley-
ben lassen/vnd sie geben in die hende irer feynde/das sie ein raub vnd reis-
sen werde aller irer feinde/Darüb dz sie than haben dz mir übel gefelt/vñ
X ij haben

haben mich erzürnet von dem tage an / da ich ire väter aus Egypten füret bis auff disen tag.

Auch vergoss Manasse seer viel vnschuldig blüt / bis dz Jerusalem hie vnnd da vol ward / on die sünde / damit er Juda sündigen machte / das sie thetten / das dem **HERRN** übel gefiel.

Was aber mehr von Manasse zu sagen ist vnd alles was er gethan hat vnnd seine sünde die er thet / sihe / das ist geschrieben inn der Chronica der künige Juda. Vnd Manasse entschlief mit seinen vätern / vnnd ward begraben im garten an seinem hause / nemlich im garten Osa / vnnd sein son Amon ward künig an seine stat.

Zwey vnd zwentzig jar alt war Amon da er künig ward / vnnd regierte zwey jar zu Jerusalem / Seine mäter hies Mesulemeth ein tochter Saur von Jatba / vnd thet das dem **HERRN** übel gefiel / wie sein vater Manasse gethan hatte / vñ wandelt inn allem wege den sein vater gewandelt hatte vnd dienet den gözen / welchen sein vater gedienet hatte / vnd bettet sie an / vnd verlies den **HERRN** seiner väter Gott / vnnd wandelt nicht inn dem weg des **HERRN**.

Vnd seine knechte machten einen bund wider Amon / vñ tödten den künig in seinem hause / Aber das volck im land schlug alle die den bund gemacht hatten wider den künig Amon. Vnd dz volck im land machte Josia seinen son zum künig an seine stat. Was aber Amon mehr gethan hat / sihe / das ist geschrieben inn der Chronica der künige Juda / vnd man begrub in inn seinem grabe im garten Osa / Vnd sein son Josia ward künig an seine stat.

Das. XXII. Capitel.

² ^{2. Paral. 34.} **J**osia war acht jar alt da er künig ward / vnd regierte ein vnd dreysig jar zu Jerusalem / Seine mütter hies Jedida ein tochter Adaia von Bazath / vnd thet das dem **HERRN** wolgefiel / vnd wandelt inn allem wege seins vaters David / vnd weich nicht wedder zur rechtē noch zur lincken.

Vnnd im achzehenden jar des künigs Josia / sandte der künig hyn Saphan den son Azalia des sons Mesulam den schreyber / inn das haus des **HERRN** vnnd sprach / gehe hyn auff zu dem hohen priester Siltia / das man in gebe das gelt das zum hause des **HERRN** bracht ist / das die hüt-
² ter an der schwelle gesamlet haben vom volck / das sie es geben den arbeit- tern die bestellet sind im haus des **HERRN** / vnnd gebens den arbeitern am hause des **HERRN** / dz sie bessern was bawfellig ist am hause / nemlich den zimmerleutten vnnd bawleutten vnd maurern vnnd die da holz vnd gehawen stein keussen sollen / das haus zu bessern / doch das man kein rechnung von in neme vom gelt dz vnder ire hand gethan wird / sondern das sie es auff glauben handeln.

Vnd der hohe priester Siltia sprach zu dem schreiber Saphan / Ich hab das gesetz buch funden im hause des **HERRN** / Vnnd Siltia gab das buch Sa-

büch Saphan das ers lese/ Vnd Saphan der schreiber brachts dem künige/ vnd sagt im widder vnd sprach/ Deine knechte haben das gelt zusamen gestoppelt/ das im hause funden ist/ vnd habens den erbeytern gebē die bestellet seind am hause des **HERREN**/ Auch sagt Saphan der schreiber dem künige vnd sprach/ Hilkia der priester gab mir ein büch/ Vnd Saphan las es für dem künige.

Da aber der künig höret die wort im gesetz büch/ zureyß er seine kleyder/ Vnd der künig gepot Hilkia dem priester vnd Abiam dem son Saphan vnd Achbor dem son Michaia vnd Saphan dem schreiber vnd Asaia den knecht des küniges vnd sprach/ gehet hyn vnd fraget den **HERREN** für mich/ für das volck/ vnd für ganz Juda/ vmb die wort dises büchs dz funden ist/ denn es ist ein grosser grym des **HERREN** der über vns entbrant ist/ darumb das vnser vätter nicht gehorchet habē den wortē dises büchs/ das sie theten alles was drinnen geschriben ist.

Da gieng hyn Hilkia der priester/ Abiam/ Achbor/ Saphan/ vnd Asaia/ zu der prophetin Hulda dē weyb Sallum des sons Thitwa/ des sons Harham des hütters der kleyder/ vnd sie wonet zu Jerusalem im andern teyl/ vnd sie redten mit ir. Sie aber sprach zu inen/ So spricht der Herr der Gott Israel/ Sagt dem man der euch zu mir gesand hat/ So spricht der **HERRE**/ Sihe/ ich will vnglück über dise stette vñ ir eynwoner bringen/ alle wort des gesetzes die der künig Juda hat lassen lesen/ darumb das sie mich verlassen/ vnd andern Gotten gereuchert haben/ das sie mich erzürneten mit allen wercken irer hende/ Darüb wirt mein grym sich wider dise stette anzünden vnd nicht auf geleschet werden.

Aber dem künige Juda der euch gesandt hat den **HERREN** zu fragen/ soltt ir so sagen/ So spricht der **HERRE** der Gott Israel/ Darumb das dein hertz erweycht ist über den worten die du gehöret hast/ vnd hast dich gedemütiget für dem **HERREN** da du hortest was ich geredt habe wider dise stett vnd ire eynwoner/ das sie sollen ein verwüstung vnd fluch sein/ vnd hast deine kleyder zürissen/ vnd hast geweynet für mir/ So hab ichs auch erhöret/ spricht der **HERRE**/ Darum will ich dich zu deinen vattern samlen/ das du mit freuden in dein grab versamlet werdest/ vnd deine augen nicht sehē alle das vnglück/ das ich über dise stette bringē will/ Vnd sie sagten es dem künige widder.

Das XXIII. Capitel.

Vnd da der künig hyn sandte/ versamleten sich zu im alle elltiste in Juda vnd Jerusale/ vnd der künig gieng hyn auff ins haus des **HERREN**/ vnd alle man von Juda vnd alle einwoner zu Jerusalem mit im/ priester vnd prophetē vnd alles volck beyde klein vnd groß/ vnd man las für iren ore alle wort des büchs vom bund/ das im hause des **HERREN** funden war. Vnd der künig trat an eine seule vnd macht einē bund für dem **HERREN**/ das sie solten wandeln dem **HERREN** nach/ vñ

nach/ vnnnd halten seine gepott/ zeugnis vnnnd sitten von gangzem hertzen vnd von gangzer seele/ das sie auffstichten die wort dises bunds/ die geschriben stunden in disem büch. Vnd alles volck trat in den bund.

B ^a Vnd der künig gepot dem hohen priester Siltia/ vnnnd den priestern der ander ordnung/ vnd den hüttern an der schwelle/ das sie solten aus dem reipel thün alles gezeug das dem Baal vñ dem Hayne vnd allem heer des himels gemacht war/ vnd verbranten sie haussen für Jerusalem im tal Kidron/ vnd ir staub ward getragen gen Bethel. Vnd er thet ab die Camarim/ welche die künige Juda hatten gestiftet/ zů reuchern auff den Höhen/ in den stetten Juda vnd vmb Jerusalem her/ Auch die reucher des Baal/ vnd der Sonnen vñ des Monden vnd der zwölff zeychen/ vñ alles heer am himel/ Vnnnd lies den Hayn aus dem hause des HERRN führen hinaus für Jerusalem in bach Kidron/ vnd verbrand in im bach Kidron/ vñ macht in zů staub/ vñ warff den staub auff die greber der gemeinen leut. Vnnnd er brach ab die heuser der Härer/ die an dem hause des HERRN waren/ darinnen die weiber wirkten heuser zum Hayn.

^a Camarin/ das waren sonderliche geysliche leutte/ wie ietzt die aller andechtigsten vnd strengesten monche sein wollen/ Darumb haben sie auch einen namen Camarin/ der lautt als von hitziger grosser andacht/ Vnnnd das reuchern gallt bei ihnen als bei vns der münche singen vnd betten in den kirchen/ Sein reuchwerg bedeut allerhalben gebet in der schrift. Aber wie disser gebet ist/ so war ihener reucherey/ beydes menschen thant on Gottes geyst vnd wort.

Vnder lief kommen alle priester aus den stetten Juda/ vnnnd verunreynigt die Höhen/ da die priester reucherten von Geba an bis gen Bersaba/ Vnnnd brach ab die Höhen in den thoren/ die in der thür des thors waren Josua des statuogts/ welchs war zur lincken weñ man zum thor der statt gehet/ Doch hatte die priester der Höhen nie geopffert auff dem altar des HERRN zů Jerusalem/ sondern assen des vngesewiten brodts vnder iren brüdern.

^e Er verunreyniget auch das Thophet im tal der kinder Sinnom/ das niemant seine son oder tochter dem Molech durchs fiewr lieffe gehen/ Vñ thet abe die roß/ welche die künige Juda hatten der sonnen gesetzt/ im eingang des HERRN hause zů ein mal Nethan Melech des kämmerers der zů Parwarim war/ vnd die wagen der sonnen verbrand er mit fiewr/ vnd die altar auff dem dach im saal Ahab/ die die künige Juda gemacht hatte. Vnd die altar die Manasse gemacht hatte in den zwen höffen des HERN hauses brach der künig abe. Vnd lieff von dannen vnnnd warff iren staub in den bach Kidron.

^b Auch die Höhen die für Jerusalem waren zur rechten am berge Mashith/ die Salomo der künig Israel gebawet hatte Asthoreth dem gewel von Zidon/ vnnnd Camos dem gewel von Moab/ vnnnd Nilcom dem gewel der kinder Ammon/ verunreyniget der künig vnd zubrach die seulen vnd aufrotet die Hayne/ vnd füillet re stette mit menschen knochen.

^b Mashith/ heyst verderbung/ vñ man helt es sei der öleberg gewesen da man die übeltherer hat abethan/ den wir den galgenberg oder raben stein heysen.

Auch de

Auch den altar zu Bethel/ die Höhe die Jerobeā gemacht hatte der son
 Nebat/ der Israel sündigen machet/ den selben altar brach er ab vnnnd die
 Höhe/ vnd verbrand die Höhe vnd macht sie zu staub vnnnd verbrand den
 Hain. Vnd Josia wand sich vñ sah die greber die da waren auff dem ber-
 ge/ vñ sandte hin vnd lies die knochen aus den grebern holen vñ verbrād
 sie auff dem altar/ vnd verunreyniget in nach dem wort des **HERRN**
 das der man Gottes ausgeruffen hatte/ der solchs aufrieff.

Vnd er sprach/ was ist die wartte die ich hie sehe? Vnnnd die leutt in der
 stat sprachen zu im/ Es ist das grab des mans Gottes der von Juda kam
 vnd rieß solchs aus/ das du than hast wider den altar zu Bethel/ Vnd er
 sprach/ laß in ligen/ niemāt bewege sein gebeyne. Also wurde seine gebey-
 ne erredtet mit den gebeynen des propheten der vō Samaria kome war.

Er thet auch weg alle heuser der Höhen in den stettē Samaria welche
 die künige Israel gemacht hatten zu erzürnen/ vnnnd thet mit inen aller
 dinge wie er zu Bethel than hatte. Vnnnd er opfferte alle priester der Hö-
 hen die daselbs waren auff den altarn/ vnd verbrand also menschen bey-
 drauff/ vnd kam wider gen Jerusalem.

Vnd der künig gebot dem volck vnd sprach/ haltet dem **HERRN** ewig ^{2. Paral. 35.}
 Gott Ostern/ wie es geschriben steht im büch dises bunds/ Denn es war ^{3. Esdr. 1.}
 kein Ostern so gehalten als dise/ von der richter zeit an die Israel gerich-
 tet haben/ vnd in allen zeiten der künige Israel vnd der künige Juda/ son-
 dern im achtzehenden jar des künigs Josia ward dise Ostern gehalten dē
HERRN zu Jerusalem.

Auch seget aus Josia alle warsager/ zeychendeuter/ bilder vnnnd götzen
 vnnnd alle grewel/ die im land Juda vnnnd zu Jerusalem ersehen worden/
 auff das er auffrichte die wort des gesetzs die geschriebē stunden im büch
 das Hiltia der priester fand im hause des **HERRN**. Sein gleiche war
 für im kein künig gewesen/ der so von ganzem hertzen/ vō ganzer seelen/
 von allen kresssten sich zum **HERRN** bekeret/ nach allem gesetz Mose/
 vnd nach im kam sein gleiche nicht auff.

Doch keret sich der **HERR** nicht von dem grām seins grossen zorns/
 damit er über Juda erzürnet war/ vmb alle die reytunge willen/ damit
 in Manasse erreyget hatte/ Vnd der **HERR** sprach/ Ich wil Juda auch
 von meinem angesicht thün/ wie ich Israel weg gethan habe/ vnnnd wil
 dise stat verwerffen/ die ich erwelet hatte/ nemlich Jerusalem/ vnnnd das
 haus dauon ich gesagt habe/ Mein name sol daselbs sein. Was aber mehr
 von Josia zu sagen ist/ vnd alles was er than hat/ sihe/ das ist geschriben
 in der Chronica der künige Juda.

Zu seiner zeit zoch Pharao Necho der künig in Egypten herauff/ wider ^{2. Paral. 25.}
 den künig von Assyrien an das wasser Phrath/ Aber der künig Josia zoch
 im entgegen/ vnnnd starb zu Megiddo da er in gesehen hatte/ vnnnd seine
 knechte füreten in todt von Megiddo vnd brachten in gen Jerusalem vñ
 begruben in in seinem grave/ vnnnd das land nam Joahas den son Josia
 vnd salbeten

vnd salbeten in vnd machten in das volck in zum künige an seines vaters statt.

Drey vnd zwenzig jar war Joahas alt da er künig ward/vnd regiret drey monden zu Jerusalem/ Seine mütter hies Hamutaleine tochter Jeremia von Libna/vnd thet das dem HERRN übel gefiel wie seine väter gethan hatten. Aber Pharao Necho sieng in zu Riblath im lande Semath/das er nicht regiren solt zu Jerusalem/vnd legt eine scherzung auffss land/hundert centener sylbers vnd einen centener golds/ Vnd Pharao Necho macht zum künige Eliakim den son Josia an stat seines vaters Josia/vnd wand seinen namen Joiakim. Aber Joahas nam er vnd bracht in inn Egypten/daselbs starb er.

Vnd Joiakim gab das sylber vnd gold Pharao/ doch scherzet er das land das er solch sylber gebe nach befelh Pharao. Einen iglichen nach seinem vermügen scherzet er am sylber vnd gold vnder dem volck im lande/das er dem Pharao Necho gebe. Fünff vnd zwenzig jar alt war Joiakim da er künig ward/vnd regiret eilff jar zu Jerusalem/ Seinem mütter hies Sebida eine tochter Pedaia von Ruma/vnd thet das dem HERRN übel gefiel wie seine väter gethan hatten.

Das. XXIII. Capitel.

Zu seiner zeit zoch erauff Nebucad Nekar der künig zu Babel/vn Joiakim ward in vnderthenig drey jar/vnd er wand sich vnd ward abtrunig von im/Vnd der HERR lies auff in kriegs knecht komen aus Chaldea/ aus Syrien/ aus Moab/vnd aus den kindern Ammon/vnd lies sie inn Juda komen/das sie in vmbbrechten/nach dem wort des HERRN das er geredt hatte durch seine knechte die propheten. Es geschach aber Juda also nach dem wort des HERRN/das er sie von seinem angesicht thett vmb der sünde willen Manasse/ die er gethan hatte/ Auch vmb des vnschuldigen blüts willen das er vergoss/vnd macht Jerusalem voll mitt vnschuldigem blüt/wolt der HERR nicht vergeben.

Was mehr zusagen ist von Joiakim/vnd alles was er than hat/sihe das ist geschriben inn der Chronica der künige Juda/Vnd Joiakim entschlieff mit seinen vatern/vnd sein son Joiachin ward künig an seine stat. Vnd der künig inn Egypten zoch nicht mehr aus seinem lande/Denn der künig zu Babel hatte in genomen alles was des künigs in Egypten war/vom bach Egyptian bis an das wasser Phrath.

Achtzehen jar alt war Joiachin da er künig ward/vnd regirt drey monden zu Jerusalem/ Seinem mütter hies Nebustha ein tochter Elnathan von Jerusalem/Vnd thet das dem HERRN übel gefiel/wie sein vater than hatte.

Zu der zeyt zogen er auff die knechte Nebucad Nekar des künigs zu Babel gen Jerusalem vn kamen an die statt mit bolwerck/Vnd da Nebucad Nekar/

Negar zur statt kam vñ seine knechte/belägert er sie/ Aber Joiachin der künig Juda gieng er auß zum künige von Babel mit seiner mutter/mit seinen knechten/mit seinen obersten vnd kammerern/vñnd der künig von Babel nam in auff im achten iar seins künigreichs.

Vñd nam von dannen er auß alle schezze im hause des HERRN/ vñd im hause des küniges/vñd züschlug alle gulden gefes die Salomo der künig Israel gemacht hatte im tempel des HERRN/wie desñ der HERR geredt hatte/vñd furet weg das ganz Jerusalem/alle oberste/alle geweltigen/ziehen tausent gefangen/vñd alle zimmerleut vñd alle schmide/vñd ließ nichts übrig denn gering volck des lands.

Vñd furet weg Joiachin gen Babel/die mutter des küniges/die weiber des künigs vñd seine kammerer/dazü die mechtige im land furt er auch gefangen von Jerusalem gen Babel vñnd was der besten leut waren/syben tausent/vñd die zimmerleut vñd schmide tausent/alle starcke kriegsmänner/Vñd der künig von Babel bracht sie gen Babel. Vñd der künig von Babel macht Nathan ia seinen vetter zum künige an seine statt/vñd wandelt seinen namen Zidekia. 2. Para. 36. Hier. 52.

Einundzwenzig iar allt war Zidekia da er künig ward/vñ regirt eylff jar zü Jerusalem/Seine mutter hieß Hamital eine tochter Jeremia von Libna/Vñd er thet das dem HERRN übel gefiel wie Joiakim gethan hatte/Denn es geschach also mit Jerusalem vñd Juda aus dem zorn des HERRN/bis er sie von seinem angesicht worffe.Vñd Zidekia ward abtrünnig vom künige zü Babel.

Das XXV. Capitel.

Vñd es begab sich im neunden iar seins künigreichs/ am zehenden tage des zehenden mondes kam Nebucad Negar der künig zü Babel/mit all seiner macht widder Jerusalem / vñd sie lägeren sich widder sie vñd baweten einen schutt vmb sie her/Also ward die statt belägert bis ins eylffte iar des künigs Zidekia. Aber im neunden monde ward der hunger starck in der statt/das das volck des lands nicht zü essen hatte. Hier. 39. et 52

Vñd die statt ward zurtrennet/vñnd alle kriegsmänner flohen bey der nacht des wegs von dem thor zwischen den zwo maurē der zü des künigs garten gehet/Aber die Chaldeer lagen vmb die statt.

Vñd er flohe des wegs zum blachen felde/Aber die macht der Chaldeer jagten dem künige nach/vñd ergriffen in im blachen felde zü Jeriho / vñd alle kriegs leut die bey im waren/wurden vñ im züstreuet/Sie aber griffen den künig vñd furetē in hyn auff zum künige von Babel gen Riblath/Vñd sie redeten mit im vom rechten/Vñd sie schlachtē die kinder Zidekia für seinen augen/vñd blindeten Zidekia seine augen vñd bundē in mit ketten vñd fureten in gen Babel.

Am sybenden tage des fünfften monde/das ist das neunzehende iar Nebucad Negar des künigs zü Babel/ kam Nebusar Adan der hoffmeyster des künigs

Das Ander teil

des künigs zu Babel knecht gen Jerusalem vnnnd verbrand das haus des HERRN/ vnd das haus des küniges vnd alle heuser zu Jerusalem/ vnd alle grosse heuser verbrand er mit feur / Vnd die ganze macht der Chaldeer die mitt dem hoffmeister war / zubrach die mauren vmb Jerusalem her / Das ander volck aber das überig war inn der statt vnd die zum künige von Babel fielen/ vnd das ander pubel/ füret Nebusar Adan der hoffmeister weg / Vnd von den geringsten im land lies der hoffmeister weingartener vnd ackerleute.

Aber die eherne seulen am hause des HERRN / vnnnd die gestuele vnd das eherne meer/ das am hause des HERRN war / zu brochen die Chaldeer/ vnd füreten dz ertz gen Babel / Vnd die topffen/ schauffelln/ messer/ S leffel vnd alle eherne gefess damit man dienenete/ namen sie weg/ dazu nam d hoffmeister die pfannen vnd becken/ was gulden vnd sylbern war/ zwo seulen / ein meer vnnnd die gestuele die Salomo gemacht hatte zum hause des HERRN / Es war nicht zu wegen das ertz aller diser gefesse. Acher gehen ellen hoch war eine seule/ vnd ir knauff drauff war auch ehern vnd drey ellen hoch/ vnnnd die reiffe vnnnd granatepfel an dem knauff vmb her war alles ehern / Auff die weise war auch die ander seule mit den reiffen. E Vnd der hoffmeister nam den priester Seraia der ersten ordnung vñ den priester Zephan ia der andern ordnung/ vnd drey thür hüter/ vnd eine kemerer aus der statt / der gesetzt war über die krigs menner / vnnnd funff mēner die stets für dem künige warē/ die in der stat fundē wurde/ vnd Sophpher den feldhaubtman / der das volck im land kriegen leret / vnd sechzig man vom volck auff dem lande die inn der statt funden worden/ dise nam Nebusar Adan der hoffmeister vnd bracht sie zum künige von Babel gen Babilath / Vnnnd der künig von Babel schlug sie tod zu Babilath im lande Hemath/ Also ward Juda weggeführt aus seinem lande.

S Aber über das überige volck im lande Juda das Nebucad Nizar der künig von Babel über lies/ setzet er Gedalia den son Ahikam des sons Saphan. Danu alle des kriegs volck haubtleut vñ die mēner hörten / dz der künig von Babel Gedalia gesetzt hatte/ kamē sie zu Gedalia gen Mizpa/ nemlich/ Ismael d son Netthan ia/ vñ Johannan d son Kareah / vñ Seraia der son Thanhumeth der Netophathiter/ vñ Jaesan ia d son Maechathi/ sampt iren mēnern. Vnd Gedalia schwur inen vnd irn mennern vnd sprach zu inē/ fürcht euch nicht vnderthan zu sein den Chaldeern/ bleibt im lande vñ seit vnderthenig dem künige vō Babel / so wirts euch wol gehē.

G Aber im sybendē monden kam Ismael der son Netthan ia des sons Elisama vom küniglichem geschlecht vñ zehen menner mit im / vnd schlügen Gedalia tod / dazu die Juden vñ Chaldeer die bey im waren zu Mizpa. Da machten sich auff alles volck/ beide klein vnd gros/ vñ die obersten des kriegs vnd kamen in Egypten/ denn sie fürchten sich für den Chaldeern.

Aber im syben vnnnd dreyssigsten jar / nach dem Joiachin der künig Juda weggeführt war / im syben vnnnd zwenzigsten tage des zwelfften monden/ hub

den/hub Enl Merodach der künig zu Babel im ersten iar seins künigreichs/das heubt Joachin des künigs Juda aus dem kercker erfür/vnnd redet freüntlich mit im vnd setz seinen stül über die stüle der künige die bey im waren zu Babel/vnd wandelt die kleyder seins gefengknüß. Vnnd er ass allwege für im sein leben lang/vnd bestympt im sein teyl das man im allwege gab vom künige auff ein ygklichen tag/sein ganz leben lang.

Ende des büchs der Künige.

Das Erst Theil der Chronica.

Das Erst Capitel.



Adam: Beth: Enos: Kenan: Ra

21
Gene. 1.

halaleel/Jared/Henoch/Methuselah/Lamech.

Noah/Sem/Ham/Japheth.

Die kinder Japheth seind dise/ Gomer/Magog/

Gen. 10.

Madai/Jauan/Chubal/Mesech/Thiras. Die

kinder aber Gomer seind Ascenas/Riphath/Thog-

arma. Die kinder Jauan seind/Elisa/Tharsisa/

Chitim/Dodanim.

Die kinder Ham seind/Chus/Mizraim/Put/Canaan. Die kind aber

Chus seind/Seba/Heula/Sabtha Ragema/Sabthecha. Die kinder

Gene. 10.

aber Ragema seind/Scheba vnd Dedan. Chus aber zeuget Nimrod/

der sieng an gewaltig zu sein auff erden. Mizraim zeuget Ludim/Ana-

mim/Lehabim/Naphthuhim/Pathrussim/Casluhim/Vonwelchẽ seind

aufkommen die Philistim vnd Caphthorim. Canaan aber zeuget Zi-

don seinen ersten son/Heth/Jebusi/Amori/Girgosi/Heni/Arki/Sini/Ar-

wadi/Zemari vnd Hemathi.

Die kind Sem seind dise/Elam/Assur/Arphachsad/Lud/Arum/Vz/

Hul/Gether vnd Masech. Arphachsad aber zeuget Salah/Salah zeu-

get Eber/Eber aber wurden zwene sune geporẽ/Der eine hieß Peleg/dar-

umb das zu seiner zeit das land zuteylet ward/vñ sein brüder hieß Taktan

Taktan aber zeuget Almodad/Saleph/Hazarmaueth/Jarah/Hador-

am/Ufal/Difla/Ebal/Abimael/Scheba/Ophir/Heula vñnd Jobab/

das seind alle kinder Taktan.

Sem/

Das Erste teil.

Gene. 15. Sem / Arphachsad / Salah / Eber / Peleg / Regu / Serug / Nabor / Tha-
 Gene. 11. rah / Abram / das ist Abraham. Die kinder aber Abraham sind / Isaac vnd
 Gene. 16. Ismael. Dis ist ire geschlecht / Der erste son Ismaels / Nebaioth / Ke-
 dar / Adbeel / Mubsam / Misma / Duma / Masa / Hadad / Thema / Jetur /
 Naphis / Kedima / das sind die kinder Ismaels.

Die kinder aber Ketura des ketsweybs Abraham / die gepar Simran /
 Jaksan / Medan / Midian / Jesbat / Suah. Aber die kinder Jaksan / sind /
 Scheba vnd Dedan. Vnd die kinder Midian sind / Ephra / Ephher / He-
 noch / Abida / Eldaa / Dis sind alle kinder der Ketura.

Abraham zeuget Isaac / Die kinder aber Isaac sind / Esau vnd Israel.
 Die kinder Esau sind / Eliphas / Reguel / Jeus / Jaelam / Korah. Die kin-
 der Eliphas sind / Theman / Omar / Zephi / Gaetham / Kenas / Thimna /
 Amalet. Die kinder Reguel sind / Nahath / Serah / Samma vnd Misa.

Die kinder Seir sind / Lothan / Sobal / Zibeon / Ana / Dison / Ezer / Di-
 san. Die kinder Lothan sind / Hori / Homam / vnd Thimna war ein schwe-
 ster Lothan. Die kinder Sobal sind / Allan / Manahath / Ebal / Sephi /
 Onam. Die kinder Zibeon sind / Aia vnd Ana. Die kinder Ana / Di-
 son. Die kinder Dison sind / Hamran / Esban / Jethran / Chran. Die
 kinder Ezer sind / Bilhan / Saewan / Jaetan. Die kinder Disan sind /
 Uz vnd Aran.

Dis sind die künige die regiert haben im lande Edom ehe denn ein künig
 regiret vnder den kindern Israhel / Bela der son Beor / vnd seine statt hies
 Dinhaba Vnd da Bela starb / ward künig an seine statt Jobab der son
 Sera von Bezra. Vnd da Jobab starb / ward künig an seine stat Hu-
 sam aus der Themaniter lande. Da Husam starb / ward künig an seine
 stat Hadad der son Bedad / der die Midianiter schlug inn der Moabiter
 feld / vnd seine statt hies Arwith. Da Hadad starb / ward künig an seine
 statt Samla von Nasret. Da Samla starb / ward künig an seine statt
 Saul vom Rehoboth am wasser. Da Saul starb / ward künig an
 seine statt Baal Hanan der son Achbor. Da Baal Hanan starb / ward
 künig an seine stat Hadad / vnd seine statt hies Pagi / vnd sein weib hies
 Mehetabeel / eine tochter Matred vnd tochter Mesahab.

Da aber Hadad starb / wurde fürsten zu Edom / Fürst Thimna / Fürst
 Allia / Fürst Jetheth / Fürst Abalibama / Fürst Ela / Fürst Pinon / Fürst
 Kenas / Fürst Theman / Fürst Mibzar / Fürst Magdiel / Fürst Iram /
 Das sind die fürsten zu Edom.

Das II. Capitel.

Gen. 29. et. 30. **D**is sind die kinder Israel / Ruben / Simeon / Levi / Juda / Isa-
 Gene. 38. schar / Sebulon / Dan / Joseph / Ben Jamin / Naphthali / Gad
 Matth. 1. Affer.

Rut. 4. Die kinder Juda sind / Er / Onan / Sela / Die drey wurden im geporn
 Marc. 1. von der tochter Suader Cananityn. Er aber der erste son Juda war bö-
 Ios. 7. se für

se für dem HERRN/drumm tödtet er in. Thamar aber seine schnur gepar im/Perez vnd Serah/das aller kinder Juda waren fünffe.

Die kinder Perez seind/Hezron vnd Hamul. Die kinder aber Serah seind/Simri/Ethan/Heman/Chalcol/Dara/der aller seind fünffe.

Die kinder Charmi seind/Achar/welcher betrübt Israel/da er sich am verbante vergreyff. Die kinder Ethan seind Asaria.

Die kind aber Hezron die im geporn seind/Jerahmeel/Ram/Calubai.

Ram aber zeuget AmmiNadab. AmmiNadab zeuget Nahesson den fürsten der kinder Juda. Nahesson zeuget Salma. Salma zeuget Boas. Boas zeuget Obed. Obed zeuget Isai. Isai zeuget seinen ersten son Eliab/AbiNadab den andern/Simead den dritten/Nethaneel den vierden/Raddai den fünfften/Ozem den sechsten/Dauid den sibenden. Vnd ihre schwestern waren Zerua vnd Abigail. Die kinder Zerua seind/Abisai/Joab/Asabel/die drey. Abigail aber gepar Amasa. Der vater aber Amasa war Jether ein Ismaeliter. B
1. Reg. 16.

Chaleb der son Hezron zeuget mit Asuba dem weybe vñ mit Jerigoth. Vnd dis seint der selben kinder/Jeser/Sobab/vnd Ardon. Da aber Asuba starb/nam Caleb/Ephrath/die gepar im Hur/Hur gepar Uri/Uri gepar Bezaleel. C

Darnach beschlieff Hezron die tochter Nachir des vaters Gilead/vnd er nam sie/da er war sechzig iar alt/vnd sie gepar im Segub. Segub aber gepar Jair/der hatte drey und zwenzig stette im land Gilead. Vnder nam auß den selben Gesur vñ Aram die flecken Jair/dazü Kenath mit iren töchtern/sechzig stette/das seind alle kinder Nachir des vaters Gilead. Nach dem tod Hezron in Chaleb Ephrata/lief Hezron Abia sein weyb/die gepar im/Ashur den vater Theoa. D

Jerahmeel der erste son Hezron hatte kinder/Den ersten Ram/Buna/Oren/vnd Ozem/vnd Abia. Vnd Jerahmeel hatte noch ein and weyb/die hieß Atara/die ist die mutter Onam. Die kinder aber Ram des ersten sons Jerahmeel seind/Maaz/Jamin vnd Eker.

Aber Onam hatte kinder/Samai vnd Jada. Die kinder aber Samai seind/Nadab vnd Abisur. Das weyb aber Abisur hies Abihail die im gepar Abban vnd Molid. Die kinder aber Nadab seind/Seled vnd Appaim. Vnd Seled starb on kinder. Die kinder Appaim seind/Jesai. Die kinder Jesai seind/Sesan. Die kind Sesan seind Abelai. Die kinder aber Jada des brüders Samai seind/Jether/vñ Jonathan. Jether aber starb on kinder. Die kinder aber Jonathan seind/Peleth vnd Sassa. Das seind die kinder Jerahmeel. Sesan aber hatte nicht süne sondern töchter/vnd Sesan hatte einen Egyptischen knecht der hieß Jarha/Vnd Sesan gab Jarha seinem knecht seine tochter zum weybe/die gepar im Athai. Athai zeuget Nathan. Nathan zeuget Sabad. Sabad zeuget Ephlal/Ephlal zeuget Obed/Obed zeuget Jehu/Jehu zeuget Asaria/Asaria zeuget Halez/Halez zeuget Eleasa. Eleasa zeuget Siffemai. Siffemai zeuget E

y mai zeuget

Das Erste teil

maizeuget Sallum. Sallum zeuget Jekamia. Jekamia zeuget Elisama.

Die kinder Chaleb des brüders Jerahmeel sind / Mesa sein erster son / 8 ist der vater Siph / vnd der kinder Maresa des vaters Hebron. Die kind^s aber Hebron sind / Korah / Chapuah / Rekem vñ Sama. Sama aber zeuget Raham den vater Jarkaa. Rekem zeuget Samai. Der son aber Samahies Maon / vnd Maon war der vatter Bethzur.

Epha aber das kebsweib Chaleb / gebar Haran / Moza vñnd Gases. Haran aber zeuget Gases. Die kinder aber Jahdai sind / Rekem / Jotham / Gesan / Pelet / Epha vnd Saaph. Aber Maecha das kebsweib Chaleb gepar Seber vnd Thirhena. Vnd gepar auch Saaph den vatter Madmanna / vnd Sewa den vater Nachbena / vnd den vater Gibeä. Aber Achsa war Chalebs tochter.

10f. 15.
und. 1.

Dis waren die kinder Chaleb / Hur der erste son von Ephrata / Sobal der vatter Kiriath Jearim / Salma der vatter Bethlehem / Hareph der vater Bethgader. Vnd Sobal der vater Kiriath Jearim hatte söne / nēlich die halbe freuntschafft Manuhoth.

6 Die freuntschafften aber zū Kiriath Jearim waren die Jethuiter Puthiter / Sumathiter vnd Misraiter. Vñ disen sind außkomen die Zaregathiter vñ Esthaoliter. Die kinder Salma sind Bethlehem vñ die Netophathiter die krone des hauses Joab / vnd die helfft der Manahthiter von der Zareither. Vñ die freuntschafft der schreiber die zū Jaabez wonetē / sind / die Thireathiter / Simeathiter / Suchathiter / das sind die Kiniten / die da komen sind von Hamath des vaters Bethrechab.

Das. III. Capitel.

2-Reg. 3.

2 **D**Is sind die kinder David / die im zū Hebron geporn sind / Der erst Amnon von Ahinoam der Jesreelitin. Der ander Daniel vñ Abigail der Carmelitin. Der dritt Absalō der son Maecha / der tochter Thalmai des künigs zū Gesur. Der vierde Adonia der son Hagith. Der fünfft Saphat Ja von Abital. Der sechst Jethream von seinem weibe Eglā. Dise sechs sind im geporn zū Hebron / denn er regiret daselbs sieben jar vñnd sechs monden. Aber zū Jerusalem regiret er drei vñnd dreissig jar.

3 Vnd dise sind im geporn zū Jerusalem / Simea / Sobab / Nathan / Salomo / die viere vñ der tochter Sua der tochter Ammiel / Dazū / Jebhar / Elisama / Eliphalet / Noga / Nepheg / Japia / Elisama / Eliada / Eliphalet / die neune / Das sind alles kinder David / on was der kebsweiber kind waren / Vnd Thamar war ire schwester.

Matt. 1.

4 Salomo son war Rehabeam / des son war Abia / des son war Assa / des son war Josaphat / des son war Joram / des son war Ahasia / des son war Joas / des son war Amazia / des son war Asaria / des son war Jothā / des son war Ahas / des son war Hiskia / des son war Manasse / des son war Amō / des son war Josia / Josia söne aber waren / der erste Johanna / der ander

der ander Joiakim/der dritte Zidekia/8 vierde Sallum. Aber die kinder Joiakim waren Iechania des son war Zidekia.

Die kinder aber Iechania der gefangen ward/waren Sealthiel/Malchiram/Phadaia/Senneazar/Jekania/Hosama/Uedabia. Die kind Phadaia waren Zerubabel vnd Simej. Die kinder Zerubabel waren/ Mesullam vnd Hanaia/vnd ire Schwester Selomith/dazu Hasuba/Ohel/Berechia/Hasadia/Jusab Heses/die fünffe. Die kinder aber Hanaia waren/PlatJa vnd Jesaia/des son war Kephia. Des son war Arna Des son war Obadia. Des son war Sachania. Die kinder aber Sachania waren/Semaia. Die kinder Semaia waren/Hatus/Jegeal/Bariah/Uearia/Saphat die sechse. Die kinder aber Uearia/waren Elioenai/Hiskia/Afrkam/die drey. Die kinder aber Elioenai war Hodaia/Eliasib/Plaia/Atub/Johannan/Selaia/Anani/die syben.

Das. III. Capitel.

Die kinder Juda waren/Perez/Hezron/Charmi/Hur vnd Sobal. Reaia aber der son Sobal zeuget Jahath/Jahath zeuget Ashumai vnd Lahad/das seind die freundschaften der Zaregathiter vnd Elle der vater Eram/Jesreel/Jesma/Jedbas/vnd ire Schwester hieß Hazeleponi. Vnd Pnuel der vater Gedoi/vnd Eser der vater Haisa. Das seind die kinder Hur des ersten sons Ephratha des vaters Bethlehem. Ashur aber der vater Thekoda hatte zwey weyber/Hellea vnd Naera/vnd Naera gepar im Ahusam/Hepher/Themni/Abastari/Das seind die kinder Naera. Aber die kinder Hellea war Zereth/Jezohar vñ Ethnan. Roz aber zeuget Anub/vñnd Hazobeba/vnd die freundschaft Aharhel des sons Harum. Jaabez aber war herlicher denn seinne bußder/vñ seine mütter hieß in Jaabez/den sie sprach/ich habe in mit kummer geporn. Vnd Jaabez rieß den Gott Israelan vñ sprach/Wo du mich segene wirst vñ meine grēze mehr/vñ deine hand mit mir sein wird vñnd wirst mit de übel schaffen dz michs nicht bekümmert. Vñ Gott ließ komē/dz er bat.

Chalub aber der brüder Supha zeuget Nehir/Der ist der vatter Esthon/Esthon aber zeuget Bethrapha/Passeah vnd Thehinna den vater der statt Nahas/das seind die menner von Recha. Die kind Kenas waren Athniel vnd Saraia. Die kinder aber Athniel waren Hathath.

Vnd Neonothai zeuget Aphra. Vñ Saraia zeuget Joab den vater Geharasin/denn sie waren zymmerleut. Die kinder aber Chaleb des sons Jephune waren/Iru/Ela vnd Naam. Die kinder Ela waren Kenas.

Die kinder aber Jehaleleel waren Siph/Sipha/Thiria vnd Asareel.

Die kinder aber Esra waren Jether/Mered/Epher vnd Jalon/vñ Thahar mit Nir Jam/Samai/Jesbah dem vater Esthemoa/vñ sein weyb Judi Ja gepar Jered den vater Gedoi/Heber den vater Socho/Jekuthiel den vater Sanoah/das seind die kinder Bithia der tochter Pharao die 8 Mared nam. Die kinder des weybs Hodi Ja 8 Schwester Nabades
y ij vaters

Das Erste teil

vaters Kegila / waren Hagarmi vnnnd Esthomoa der Maechathiter.
Die kinder Simon waren Amnon / Rimma vnd Benhanan / Thivlon.
Die kinder Iesei waren / Sobeth vnd der Ben Sobeth.

Die kinder aber Sela des sons Juda waren / Er der vater Lecha. Lae-
da der vater Maresa / vnnnd die freundschaft der lynweber vnder dem
hause Asbea / dazü Jotim vnnnd die menner von Cosebo / Joas Seraph /
die haus herrn waren inn Moab / vnd wonete zü Lahem vñ Hadebarim
Arthim. Sie waren topffer vnd woneten vnder pflanzen vnnnd zeunen
bey dem künige zü seinem geschefte / vnd kamen vnd blieben daselbs.

Das. V. Capitel

Die kinder Simeon warē / Nemuel / Jamin / Jarib / Serah / Saul /
des son war Sallum / des son war Nibsam / des son war Nis-
ma. Die kinder aber Nisina warē Hamuel / des son war Zachur /
des son war Simeel / Simeel aber hatte sechzehen sūne vñ sechs tōchter / vñ
seine brüder hatten nicht viel kinder. Aber alle ire freundschaft mehrete
sich nicht als die kinder Juda. Sie woneten aber zü Ber Seba / Molada /
Hazar Sual / Bilha / Ezem / Tholad / Bethuel / Harma / Ziklag / Beth
Marchaboth / Hazar Sussim / Beth Birei / Saraim / dis warē ire stette / bis
auff den künig Dauid. Dazü ire dōrffer bey Etham / Ain / Rimmon / Tho-
chen / Asand / die funff stette / vnd alle dōrffer / die vmb dise stette her waren /
bis gen Baal / das ist ir wonung vnd ir sipperschaft vnder inen.

Vnnnd Mesobab / Jamlech / Josa der son Amazia / Joel / Jehu der son
Jeschibia / des sons Seraia / des sons Asiel / Elioenai / Jaecoba / Jesohaia /
Asaia / Adiel / Ismeel vnd Benaia / Sisa der son Siphei / des sons Alon /
des sons Jedaia / des sons Simri / des sons Semaia / Dise wurden nam-
hafte fürsten inn iren geschlechten des hauses irer vāter / vnnnd theilten
sich nach der menge.

Und sie zogen hyn / das sie gen Gedor kemen / bis gegen morgen / des tals
das sie weide süchten für ire schaffe / Vnd funden fett vnnnd gute weide /
vnd ein land weit von rawn / still vnd reich / Denn vorhyn woneten da-
selbs die von Ham. Vnnnd die izt mit namen beschriben sind / kamen zur
zeit Hiskia des künigs Juda / vnd schlugen jener hütten vnd wonunge die
daselbs funden worden vnd verbanten sie bis auff disen tag vnnnd wone-
ten an irer stat / denn es ware weide daselbs für schaffe.

Auch giengen aus inen aus den kindern Simeon / funff hundert men-
ner zü dem gepirge Seir / mitt iren obersten / Platia / Nearia / Rephaia
vnd Vsiel / den kindern Iesei / vñ schlugē die übrige entrunnē den Amaleki-
ter / vnd woneten daselbs bis auff disen tag.

Das. VI. Capitel

Die kinder Ruben des ersten sons Israel / den er war der erste son /
Aber damit das er seins vaters bette verunreiniget / ward seine
erste ge-

erste gepurt geben den kindern Joseph des sons Israel / vñ er ward nicht gerechnet zur ersten gepurt / Denn Juda der mechtig war vñ seinen brüdern / dem ward das fürstenthumb für im geben / vñ Joseph die erste geburt / So seind nu die kinder Ruben des ersten sons Israel / *Num. 26* Sanoch / Palu / Hezron vñ Charimi.

Die kinder aber Johel waren / Semaia / des son war Gog / des son war Simeï / des son war Micha / des son war Reaia / des son war Baal / des son war Beera / welchen furet weg gefangē Thigleth Pilnesser der künig von Assyrien / Er aber war ein fürst vñ den Rubenitern / Aber seine brüder vñ der seinen geschlechten / da sie vñ der ire gepurt gerechnet wurden / hatten zu heubtern Jeiel / vñ Sacharia.

Vñ Bela der son Asan / des sons Sema / des sons Joel / der wonete zu Beroer / vñ bis gen Nebo vñ Baal Meon / Vñd wonet gegen dem auffgang bis man kumpt an die wüsten ans wasser Phrath / Denn ires viechs war viel im lande Gilead.

Vñ zur zeyt Saul fureten sie krieg widder die Hagariter / das ihene fielen durch ire hand / vñ woneten in ihener hütten gegen dem ganzen morgen ort Gilead.

Die kinder Gad aber woneten gegē in im lande Basan bis gen Salcha / Joel der fürnemist / vñ Sapham der ander / Jaenai vñ Saphat zu Basan / Vñd ire brüder des hauses irer väter warē / Michael / Mesullam / Seba / Jorai / Jaecan / Sia vñ Eber / die syben. Dis seind die kind Abihail des sons Huri / des sons Jaroah / des sons Gilead / des sons Michael / des sons Jesisai / des sons Jahdo / des sons Bus. Abi der son Abdiel / des sons Guni war ein oberster im hause irer vätter / vñd wonetē zu Gilead in Basan / vñd in iren töchtern vñd in allen vorstetten Saron / bis an ir ende. Dife wurden alle gerechnet zur zeit Jotham des künigs Juda vñd Jero- beam des künigs Israel.

Die kinder Ruben / der Gadditer vñd des halbē stams Manasse / was streitbar menner waren / die schild vñd schwerd führen vñd bogen spannen kunden / vñd streitkündig waren / der war vier vñd vierzig tausent vñd siebenhundert vñd sechzig / die ins heer zogē. Vñd da sie stritten mit den Hagaritern / hülffen inen Jetur / Naphes vñd Nodab / vñ gaben die Hagariter in ire hende / vñd alles das mit in war / Den sie schrien zu Gott im streit vñd er ließ sich erbitten / denn sie vertraweten im. Vñd sie fureten weg / ir vñeh / fünff tausent Cameel / zwey hundert vñd fünffzig tausent schaff / zwey tausent esel / vñd hundert tausent menschen seel. Denn es fielen viel verwundten / denn der streit war von Gott / Vñd sie wonetē an irer statt bis zur zeyt / da sie gefangen wurden.

Die kinder aber des halben stams Manasse woneten im lande / von Basan an bis gen Baal Hermon vñd Senir vñd den berg Hermon / ir war viel / Vñd dife warē die heubter des hauses irer väter / Ephraim / Jesai / Eliel / Asriel / Jeremia / Hodawia / Jahdiel / gewaltige redliche menner / vñd

Das Erste teil

berümpfte haupter im haus irer väter.

Vnd da sie sich an dem Gott irer väter vergriffen vñ hūreten den Göz en nach der völkcr im lande/ die Gott für in vertilget hatte/ erweckt der Gott Israel den geyst Pul des künigs von Assyrien/ vñnd den geyst Thiglath Pilnesser des künigs von Assyrien/ vñnd füret weg die Rubeniten/ Gadditen/ vñnd den halben stam̃ Manasse/ vñnd bracht sie gen Halah vñnd Habor vñnd Hara vñnd ans wasser Gosan bis auff disen tag.

Das. VII. Capitel.

²¹
^{Gene. 40} **D**ie kinder Leui warē Gerson/ Kahath vñ Merari/ Die kind aber Kahath waren/ Amram Jezehar/ Hebron vñ Vsiel/ Die kinder Amra waren/ Aaron/ Mose vñ Miriam. Die kinder Aaron waren Nadab Abihu/ Eleasar vñ Ithamar.

Eleasar zeuget Pinehas. Pinehas zeuget Abisua. Abisua zeuget Buki. Buki zeuget Vsi. Vsi zeuget Serahia. Serahia zeuget Meraioth. Meraioth zeuget Amaria. Amaria zeuget Achitob. Achitob zeuget Zadoq. Zadoq zeuget Ahimaaz. Ahimaaz zeuget Asaria. Asaria zeuget Johanan. Johanan zeuget Asaria/ den der priester war im hause das Salomo bawete zu Jerusalem.

Asaria zeuget Amaria. Amaria zeuget Achitob. Achitob zeuget Zadoq. Zadoq zeuget Sallum. Sallum zeuget Hilkia. Hilkia zeuget Asaria. Asaria zeuget Seraia. Seraia zeuget Jozadak. Jozadak aber ward mit weg geführt da der HERR Juda vñnd Jerusalem durch Nebucad Nekar lies gefangen wegführen.

So sind nu die kinder Leui dise/ Gerson/ Kahath/ Merari. So heysen aber die kinder Gerson/ Libni vñnd Simeï. Aber die kinder Kahath heysen/ Amram/ Jezehar/ Hebron vñ Vsiel. Die kinder Merari heysen/ Maheli vñnd Musi/ das sind die geschlechter der Leuiten vñnder iren vätern.

Gersons son war Libni/ des son war Jahath/ des son war Sima/ des son war Joab/ des son war Iddo/ des son war Serah/ des son war Jeathrai. Kahats son aber war Amminadab/ des son war Korah/ des son war Assir/ des son war Elkana/ des son war Abiassaph/ des son war Assir/ des son war Thahath/ des son war Vriel/ des son war Vsiia/ des son war Saul/

Die kinder Elkana waren Amasai vñnd Ahimoth/ des son war Elkana/ von Zoph/ des son war Nahath/ des son war Eliab/ des son war Jeroham/ des son war Elkana/ des son war Samuel/ des erstgepome war/ Seni vñnd Abia.

Merari son war Maheli/ des son war Libni/ des son war Simeï/ des son war Vsa/ des son war Simea/ des son war Haggiia/ des son war Asaia.

Dis sind aber die David stellet zu singen im hause des HERRN da die lade rüget vñnd dieneteten für der wonung der hütten des zeugnis mit singen

mit singen / bis das Salomo das haus des HERRN bauet zu Jerusa-
lem / vnnnd stunden nach irer weise an irem ampt / vnnnd dis sind sie die da
stunden vnnnd ire kinder. Von den kindern Kahath war Heman der seng-
er / der son Joel des sons Samuel / des sons Elkana / des sons Jeroham /
des sons Eliel / des sons Thoah / des sons Zuph / des sons Elkana / des
sons Mahath / des sons Amasai / des sons Elkana / des sons Joel / des
sons Asar ia / des sons Zephan ia / des sons Thahath / des sons Assir / des
sons Abiassaph / des sons Korah / des sons Jezehar / des sons Kahath /
des sons Leui / des sons Israel.

Vnd sein brüder Assaph stund zu seiner rechten / vnd er der Assaph war
ein son Berech ia / des sons Simea / des sons Michael / des sons Maese
ia / des sons Malchith / des sons Athni / des sons Serah / des sons Ada ia /
des sons Ethan / des sons Sima / des sons Simeï / des sons Jahath / des
sons Gerson / des sons Leui.

Ire brüder aber die kinder Merari stunden zur lincken / nemlich / Etha
der son Kusi / des sons Abdi / des sons Malluch / des sons Hasabia / des
sons Amazia / des sons Hilkia / des sons Amzi / des sons Bani / des sons
Samer / des sons Maheli / des sons Musi / des sons Merari des sons
Leui.

Ire brüder aber die Leuiten waren gegeben zu allerley ampt an der wo-
nung des haus des HERRN. Aaron aber vñ seine söne waren im ampt
anzuzünden auff dem brandopfers altar vnd auff dem reuchaltar / vnd
zu allem geschafft im allerheyligsten / vnd zuuersünen Israel / wie Mose
der knecht Gottes gepotten hatte.

Dis sind aber die kinder Aaron / Eleasar sein son / des son war Pinehas /
des son war Abisua / des son war Buki / des son war Vsi / des son war Se-
rah ia / des son war Meraioth / des son war Amaria / des son war Abi-
tob / des son war Zadoth / des son war Abimaaz.

Vnd dis ist ire wonung vñ sitz in iren grentzen / nemlich der kinder Aa-
ron des geschlechts der Kahathiter / Den das loß fiel inen / Vnd sie gaben
in Hebron im land Juda vnd der selben vorstette vmbher / Aber das feld
der statt vnd ire döffer gaben sie Caleb dem son Jephunne / So gaben sie
nu den kindern Aaron die freistette / Hebron vnnnd Libna sampt iren vor-
stetten / Jather vnd Esthemoa / Silen / Debir / Asan vnd Bethsemes / mit
iren vorstetten. Vnd aus dem stam Ben Jamin / Geba / Allemeth vnnnd
Anathoth mit iren vorstetten / das aller stette in irem geschlechte waren
dreizehen.

Aber den andern kindern Kahath ihres geschlechtes aus dem halben stā
Manasse / wurden durchs loß zehen stette / Den kindern Gerson ihres ge-
schlechts wurden aus dem stam Isaschar / vnd aus dem stam Asser / vnd
aus dem stam Naphthali / vnd aus dem stam Manasse in Basan / dreize-
hē stette. De kindern Merari ihres geschlechts wurde durchs loß / aus dem
stam Rubē / vñ aus dem stam Gad / vñ aus dem stam Sebulō / zwölff stett.

Das Erste teil.

Vnd die kinder Israel gaben den Leuiten auch stette mit iren vorstetten/ nemlich durchs loss/ aus dem stam der kinder Juda/ vnnnd aus dem stam der kinder Simeon/ vnd aus dem stam der kinder Ben Jamin / die stette/ die sie mitt namen bestimpten / Aber den geschlechten der kinder Kahath wurden stette irer grentze aus dem stam Ephraim.

So gaben sie nu in dem geschlecht der ander kindern Kahath / die freyen stette/ Sichem auff dem gepirge Ephraim/ Geser/ Jafmeam/ Beth horon/ Aialon/ vnd Gath Rimon mit iren vorstetten/ Dazü aus dem halben stam Manasse/ Aner vnd Bileam mit iren vorstetten. Aber den kindern Gersom gaben sie aus dem geschlecht des halben stams Manasse/ Golan inn Basan vnnnd Astharoth mit iren vorstetten. Aus dem stam Isaschar/ Keddes/ Dabrath/ Ramoth/ vnd Anem/ mit iren vorstetten. Aus dem stam Asser/ Nasal/ Abdon/ Sukot vnd Rehob/ mit iren vorstetten. Aus dem stam Naphthali Keddes inn Gallilea/ Hammon vnnnd Kiriathaim mit iren vorstetten.

Den andern kindern Merari gaben sie aus dem stam Sebulon/ Kimo no vnd Thabor mit iren vorstetten. Vnd jensyd dem Jordan gegen Jericho gegen der sonnen auffgang am Jordan aus dem stam Ruben/ Bezzer inn der wüsten/ Jahza/ Kedemoth vnd Nepaath mit iren vorstetten. Aus dem stam Gad/ Ramoth inn Gilead/ Mahanaim/ Hesbon vnd Jaaser mit iren vorstetten.

Das. VIII. Capitel.

21
Gene. 46.

Die kinder Isaschar waren/ Thola/ Pua/ Jasub vnnnd Simron/ die viere. Die kinder aber Thola waren/ Vsi/ Rephaia/ Jerial/ Jahemai/ Jelsam vnnnd Samuel / heubter im hause irer väter von Thola/ vñ gewaltige leutt inn irem geschlecht/ an der zall zu Davids/ zeitten/ zwey vnd zwentzig tausent vñ sechs hundert. Die kinder Vsi waren/ Jesrahia/ Aber die kinder Jesrahia waren/ Michael/ Obadia/ Joel vñ Josia die funffe / vnd waren alle heubter. Vnnnd mit in vnder irem geschlecht im hause irer väter warē gerüst heer volck zum streit sechs vnd dreissig tausent/ denn sie hatten viel weyber vnd kinder Vnd irer brüder in allen geschlechten Isaschar gewaltiger leut waren sybē vnd achzig tausent/ vnnnd würden alle gerechnet.

Die kinder Ben Jamin warē/ Bela/ Becher/ vnd Jedieel/ die drey / Aber die kinder Bela waren/ Ezbon/ Vsi/ Vsiel/ Jeremoth/ vnd Irri/ die funffe/ heubter im hause der väter gewaltige leutt / vñ würdē gerechnet zwey vnd zwentzig tausent vnd vier vñ dreissig. Die kinder Becher warē/ Semira/ Joas/ Elieser/ Elioenai/ Amri/ Jeremoth/ Abia/ Anathoth vñ Ameth/ die warē alle kind des Becher/ vñ würdē gerechnet in iren geschlechten nach den heubten im haus irer väter/ gewaltige leut/ zwentzig tausent vnd zwey hundert. Die kinder aber Jedieel warē/ Bilhan. Bilhan aber kinder

kinder waren / Jeus / Ben Jamin / Ehd / Enaena / Sethan / Tharsis vnd
 Ahisahar / die waren alle kinder Jedicel / heubter der vater gewaltige leut
 sybenzehen tausent zweyhundert / die ins heer aus zogen zu streyten. Vnd
 Supim / vnd Hupim waren kinder Ir / Husim aber waren kinder Aher.

Die kinder Naphthali waren Jahziel / Guni / Jezer vnd Salum / kinder
 von Bilha.

Die kinder Manasse seind dise / Esriel / welchen gepar Aramia sein kebs
 weyb / Er zeuget aber Nachir den vater Gilead. Vnd Nachir gab Hu
 pim vnd Supim weiber / vñ seine schwester hies Maecha. Sein and son
 hies Zelaphehad / vnd Zelaphehad hatte tochter. Vnd Maecha das weib
 Nachir gepar einen son den hies sie Peres / vnd sein brüder hies Sares /
 vnd desselben söne waren Vlaim vnd Rakem. Vlaims son aber war Bed
 am / Das seind die kinder Gilead des sons Nachir / des sons Manasse.
 Vnd seine schwester Molechet gepar Ishud / Abieser vñ Mahela. Vnd
 Semida hatte dise kinder / Aheam / Sicheim / Lethi vnd Aniam.

Die kinder Ephraim war dise / Suthelah / des son war Bered / des son
 war Thahath / des son war Eleada / des son war Thahath / des son war
 Sabad / des son war Sutelah / des son war Eser vñ Elead / Vnd die me
 ner zu Gath die eynheimischen im lande / erwürgeten sie / darumb das sie
 hynab zogen waren / ir vyeh zu nemen. Vnd ir vater Ephraim trug lange
 zeit leyde / vnd seine brüder kame in zu tröste.

Vnd er beschlieff sein weyb / die ward schwanger / vñ gepar einen son
 den hies er Bria / darumb das in seinem haus übel zügieng / Seine tochter
 aber war Seera / die bauet das nydern vnd öbern Bethoron / vnd Vsen
 Seera. Des son war Kephah vñ Keseph / des son war Thelah / des son
 war Thahan / des son war Laedan / des son war Ammihud / des son war
 Elisama / des son war Nun / des son war Josua.

Vnd ir habe vnd wonung war / Bethel vnd ire tochter / vnd gegen dem
 auffgang Maeran / vnd gegen abent Geser vnd ire tochter / Sechem vnd
 ire tochter bis gen Aia vnd ire tochter / Vnd an den kindern Manasse / Be
 th Sean vñ ire tochter / Thaenach vnd ire tochter / Megiddo vñ ire toch
 ter / Dor vñ ire tochter / In disen wonet die kind Joseph des sons Israel.

Die kinder Affer waren dise / Jemna / Jeswa / Jeswi / Bria vnd Serah
 ire schwester. Die kinder Bria waren / Heber vnd Malchiel / das ist der
 vater Birsawith. Heber aber zeuget Japhlet / Somer / Sotham vñ
 Sua ire schwester. Die kinder Japhlet waren / Passach / Bimehal vnd
 Aswath / das waren die kinder Japhlet. Die kind Somer waren / Abi /
 Rahga / Jehuba vnd Aram. Vnd die kinder seins brüders Helem / waren /
 Zophah / Jemna / Seles vnd Almal. Die kinder Zophah waren / Suah /
 Harnepher / Sual / Beri / Jemra / Bezer / Hod / Sama / Silsa / Jethra vñ
 Beera. Die kinder Jether waren / Jephunne / Phispa vnd Ara. Die kin
 der Ulla waren / Arah / Haniel vnd Kizia. Dise waren alle kinder Affer
 heubter im hauf vñ vater auferlese / gewaltige leut / vñ heubter über fürste
 vnd wurden

vnd wurden gerechnet ins heer zum streit an irer zal / sechs vnnnd zwenzig tausent menner.

Das. IX. Capitel.

A En Jamin aber zeuget Bela seinen ersten son / Asbal den andern / Arah den dritten / Nocha den vierden / Raphaden funfften. Vnd Bela hatte kinder / Addar / Gera / Abihud / Abisua / Naeman / Aboah / Gera / Sphuphan vnnnd Huram.

Dis sind die kinder Ehd / die do heubter warē der vāter vns den burgern zū Geba / vñ zogē weg gen Manahath / nemlich Naeman / Abia vnd Gera / der selb fūrt sie weg / vnd erzeuget Vsa vnd Abihud / Vnnnd Seharaim zeuget im lande Moab (da er ihene von sich gelassen hatte) von Husim vnd Baera seinen weybern / Vnd erzeuget von Hodess seinem weibe / Jobab / Zibia / Mesa / Malcham / Jeuz / Sachia vnnnd Nirma / das sind seine kinder heubter der vāter.

B Von Husim aber zeuget er Abitob vnnnd Elpaal. Die kinder aber Elpaal waren / Eber / Moseam vnd Samed. Der selb bawet Ono / vnnnd Lod vnd ire tōchter. Vnnnd Bria vnd Sama waren heubter der vāter vnder den burgern zū Aialon / Sie verriagten die zū Gath. Sein bruder aber / Sasak / Jeremoth / Sebadia / Arad / Ader / Michael / Jespa / vnd Joha / das sind kinder Bria. Sebadia / Mesullam / Hiski / Heber / Jesmerai / Jeslia / Joab / das sind kinder Elpaal. Jakim / Sichri / Sabdi / Kloenai / Zilthai / Eliel / Abaia / Braia vnnnd Simrath das sind die kinder Simeï. Jespan / Eber / Eliel / Abdon / Sichri / Hanan / Hananiah / Elam / Anthothia / Jephdeia vnd Pnuel / das sind die kinder Sasak.

C Samserai / Seharai / Athalia / Jaeresia / Elia vnd Sichri / das sind kinder Jeroham. Das sind die heubter der vāter irer geschlechten / die woneten zū Jerusalem. Aber zū Gibeon woneten / der vater Gibeon / vnnnd sein weyb hies Naecha / vnd sein erster son war Abdon / Zur / Kis / Baal / Nadab / Gedor / Abio vnd Secher / Mikloth aber zeuget Simea / Vnnnd sie woneten gegen iren brüdern zū Jerusalem mitt den iren / Mer zeuget Kis / Kis zeuget Saul / Saul zeuget Jonathan / Melchisua / Abinadab vnd Esbaal. Der son aber Jonathan war Meri Baal / Meri Baal zeuget Micha. Die kinder Micha waren / Pithon / Melech / Thaerea vnd Ahas / Ahas aber zeuget Joadda / Joadda zeuget Alemeth / Asmaueth vnd Simri / Simri zeuget Moza / Moza zeuget Binea / des son war Rapha / des son war Eleasa / des son war Azel / Azel aber het sechs sūn / die hießen / Esrikam / Bochu / Jesmael / Searia / Abadia / Hanan / die waren alle sūne Azel. Die kinder Esē seines brüders waren / Olam sein erster son / Jeuz der ander / Elipelet der dritte. Die kinder aber Olam waren gewaltige leutt vnnnd geschickt mitt bogen / vnnnd hatten viel sūne / vnnnd sons sūne hundert vnnnd funffzig. Die sind alle von den kindern Ben Jamin.

Das. X. Capitel.

Vnd das ganz Israel ward gerechnet/ Vñ sihe sie sind angeschrie-
ben im buch der künige Israel vnd Juda/ vnd nu weg geführt gen
Babel vmb irer missethat willen/ die zuuor woneten auff iren gü-
tern vñnd stetten/ nemlich/ Israel/ Priester/ Leuiten vnd die Aethinim.
Aber zu Jerusalem woneten etlich der kinder Juda/ etlich der kinder Ben-
Jamin/ etlich der kinder Ephraim vñnd Manasse/ Nemlich aus den kin-
dern Perez des sons Juda/ war Othai der son Amihud des sons Amri/
des sons Imri/ des sons Bani. Von Siloni aber Asaia der erst son vnd
seine ander söne. Von den kindern Serah/ Jeguel vnd seine brüder sechs
hundert vnd neunzig.

a/ Aethinim heyst die gegeben oder geschenkten / Vñnd waren die Leuitenn die sich in sonderheyt zu
Gottes dienst ergeben hatten wo Gottes hütten vnd die lade war/ vnder den priestern.

Von den kindern Ben Jamin/ Sallu der Mesullam/ des sons Hodaw B
ia/ des sons Hassinua. Vnd Jebneia der son Jeroham.

Vnd Ela der son Vsi/ des sons Michri. Vnd Mesullam der son Se-
phat ia/ des sons Reguel/ des sons Jebneia. Dazu ire brüder in iren gesch-
lechtern neun hundert vñnd sechs vñnd fünfzig. Alle dise menner waren
haupter der väter im hause irer väter.

Von den priestern aber/ Jedaia/ Joiarib/ Jachin/ vñ Asaria der son Hil-
kia/ des sons Mesullā/ des sons Zadoq/ des sons Meraioth/ des sons Abi-
tob/ ein fürst im hause Gottes. Vñ Adaia der son Jeroham/ des sons Pas-
hur/ des sons Malchia. Vñ Maesai der son Adiel des sons Jahsera/ des
sons Mesullam/ des sons Messilemeth des sons Immer. Dazu ire brü-
der haupter im hause irer väter/ tausent sieben hundert vñnd sechzig redliche
leutt am geschafft des ampts im hause Gottes.

Vñ den Leuiten aber aus den kindern Merari/ Semaia der son Hasub e
des sons Asrikam/ des sons Hasab ia. Vñnd batbakar der zim-
mer-
man vñnd Galal. Vñnd Nathan ia der son Micha/ des sons Sichu/
des sons Assaph. Vñ Obadia der son Semaia/ des sons Galal/ des sons
Jeduthun. Vnd Berech ia der son Assa/ des sons Elkana/ der in den dörf-
ern wonet der Aetophathiter.

Die portener aber waren Sallum/ Akub/ Talmon/ Ahiman/ mit iren
brüdern/ vñ Sallum der überst. Den bis her hatten am thor des künigs
gegen dem auffgang gewartet die kinder Levi mit lägern. Vnd Sallum
der son Kore/ des sons Abiassaph/ des sons Korah/ vnd seine brüder aus
dem haus seins vaters. Die Korhiter am geschafft des ampts/ das sie war-
ten an der schwelle der hütten/ Vñnd ire väter im läger des HERRN/
das sie wartten des eingangs. Pinehas aber der son Eleasar war fürst
über sie/ darumb das der HERR zuuor mit im gewesen war. Sacha-
ria aber der son Meselemia/ war hütter am thor der hütten des zeugnis.
alle dise waren außserlesen zu hüttern an d schwelle zweyhundert vñ zwölffe.

Die waren

Das Erste teil

Die waren gerechnet inn iren dörffern. Vnnd David vnnnd Samuel der
 b Seher/ stiftten sie^b durch iren glaubē/ das sie vnd ire kinder hüten solten
 am hause des **HERN** / nemlich an dem hause der hütten das sie sein
 wartten.

b (durch iren glauben) Das ist gesagt solch stiftt hetten sie nicht aus menschlicher andacht vnd gü-
 ter meynung sondern durch gottes befehl vnd iren glauben/ Denn inn Gottes sachen / sollt ein men-
 schlich stiftung odder werck gelten.

Es Waren aber solche thowarter gegen die vier winde gestellet / gege-
 morgen/ gegen abent/ gegen mitternacht/ gegen mittag. Ire brüder aber
 waren auff iren dörffern / das sie herein kemen ja des sybenden tages/ alle-
 zeit bey inen zů sein. Denn die Leuitē waren disen vierley obersten thowar-
 ter vertrauet/ Vnd sie waren über die kasten vn̄scherze im hause Gottes.

z Auch blieben sie über nacht vmb das haus Gottes/ Denn es gepürt inen
 die hütt/ das sie alle morgen auff thetten. Vnnd ettlich aus inen waren
 über das geredte des ampts/ Denn sie trügens gezelet aus vnd ein. Vnd
 irer ettlich waren bestellet über die gefess vnnnd über alles heilige geredte/
 über semmel melh/ über wein/ über öle/ über weirauch/ über reuchwerck.
 Aber der priester kinder machten ettlich das reuchwerg.

Nathithia aus den Leuitē dem ersten son Sallum des Kohiters wa-
 ren vertrauet die pfannen / Aus den Kahathitern aber iren brüdern wa-
 ren über die schawbrodt zů zurichten/ das sie sie alle sabbath bereitten.

z Das sind die senger / die heubtet vnder den vātern der Leuiten über die
 kasten ausgesondert / Denn tag vnnnd nacht waren sie drob im geschafft.
 Das sind die heubt der vāter vnder den Leuiten inn iren geschlechten/ Die
 sewoneten zů Jerusalem.

Zů Gibeon woneten Jeiel der vater Gibeon / sein weyb hies Maecha/
 vnd sein erster son Abdon/ Zur/ Kis/ Baal/ Mer/ Nadab/ Gedor/ Abaio/
 Sacharia/ Mikloth. Mikloth aber zeuget Simeam / Vnd sie woneten
 G auch vmb ire brüder zů Jerusalem vnder den iren. Mer aber zeuget Kis.
 Kis zeuget Saul. Saul zeuget Jonathan/ Malchisua/ Abi Nadab/
 Esbaal. Der son aber Jonathan war Meribaal. Meribaal aber zeu-
 get Micha. Die kinder Micha waren Pithon/ Melech vnd Thaherea.

Ahas zeuget Jaera. Jaera zeuget Alemeth/ Asmaueth vnnnd Simri.
 Simri zeuget Moza. Moza zeuget Binea / des son war Raphaia / des
 son war Eleasa / des son war Azel. Azel aber hatte sechs sūne die hießen/
 Asrikam/ Bochu/ Jesmael/ Searia/ Obadia/ Hanan/ das sind die kin-
 der Azel.

Das XI. Capitel.

21 **D**ie Philister stritten widder Israel/ Vnnd die von Israel flohen
 1. Reg. 13. für den Philistern/ vnd fielen die erschlagene auff dem berge Gil-
 boa. Aber die Philister hingen sich an Saul vnd seine sūne hin-
 der in her/ vnd schlugen Jonathan/ Abinadab/ vnnnd Malchisua die sūne
 Saul. Vnd der streit ward hart widder Saul/ Vnd die bogen schützten
 kamen

kamen an in/das er von den schützen verwundt ward. Da sprach Saul zu seinem wassentreger/zeich dein schwert auß/ vnd erstich mich damit/ Iud. 9.
das dise vnbeschnittene nicht komme/ vnd schendtlich mit mir vñgehen. 1. Reg. 13.
Aber sein wassentreger wolt nicht/den er fürcht sich seer. Da nam Saul sein schwert vñnd siel drein. Da aber sein wassentreger sahe/das Saul tod war/siel er auch auffss schwert vnd starb. B

Also starb Saul vnd seine drey sūne/vñnd sein gantz hause zu gleich. Da aber die menner Israel die im grunde waren/ sahen/ das sie geflohen waren/vnd das Saul vnd seine sūne tod waren/ verliessen sie ire stette vnd flohen/vnd die Philister kamen vnd woneten dñnnen.

Des andern morgen kamen die Philister die erschlagene aufzūziehē/ vñ funden Saul vnd seine sūne ligen auff dem berge Gilboa/ Vnd zogen in auß/ vnd hūben auff sein heupt vnd seine waffen/vnd sandtens ins landt der Philister vmbher/vnd ließens verkündigen für iren götzen vnd dem volck. Vnd legten seine waffen ins hause ihres Gottes/vnd seinen scheddel heßten sie ans hause Dagon. C

Da aber alle die zu Jabes in Gilead horetē/alles woz die Philister Saul gethan hatten/machten sie sich auff alle streitbare menner/ vnd namē den leichnam Saul vnd seiner sūne/vnd brachten sie gen Jabes/vnd begrubē ire gebeyne vnder der eyche zu Jabes/vnd fasteten syben tage. D

Also starb Saul in seiner missethat die er widder den HERRN than hatte/an dem wort des HERRN das er nicht hielt/ auch das er die war sagerin fraget/vnd fraget den HERRN nicht/darumb tödtet er in/vñ wand das künigreich zu Dauid dem son Isai. E

Das. XII. Capitel.

Vñd ganz Israel samelt sich zu Dauid gen Hebrō vnd sprach/Si he/wir seind dein beyn vnd dein fleysch/Auch vorhyn/da Saul künig war/furtest du Israel auß vnd eyn/ So hat der HERR dein Gott dir geredt/Du solt mein volck Israel weyden/vñ du solt fürst sein über mein volck Israel/Vnd kamen auch alle Eltisten Israel zum künige gen Hebron.Vnd Dauid macht einen bund mit inē zu Hebron für dē HERRN/vnd sie salbeten Dauid zum künige über Israel/nach dē wort des HERRN durch Samuel. F

Vnd Dauid zoch hyn vñ ganzes Israel gen Jerusalem(Das ist Jebus) Denn die Jebusiter woneten im lande/Vnd die burger zu Jebus sprachē zu Dauid/Du solt nicht herein kommen. Dauid aber gewan die burg Zion/das ist Dauids statt.Vnd Dauid sprach/wer die Jebusiter am ersten schlegt/der soll ein heupt vnd oberster sein.Da ersteyg sie am ersten Joab der son Zeruiā/vnd ward ein heuptman.Dauid aber wonet auff dē burg/Daher heist man sie Dauids statt.Vñ er bawet die statt vñmher/vñ Millo an bis gar vñmher.Joab aber lief leben die überigē in der statt.Vnd Dauid fur fort vnd nam zu/vnd der HERR Zebaoth war mit im. G

Dis seind

Dis sind die obersten vnder den gewaltigen David / die sich redlich mit im hielten in seinem künigreich bey ganzem Israel / das man in zum künig gemacht / nach dem wort des **HERX** über Israel. Vnd dis ist die zal der gewaltigen David. Isabeam der son Hachmoni der fürnemest vnder dreissig. Er hub seinen spies auff vñ schlug dreyhundert auff ein mal.

Nach im war Eleasar der son Dodo der Ahohiter / vñnd er war vnder den dreyen gewaltigen / Difer war mit David da sie honsprachen / vñnd die Philister sich daselbs versamlet hatten zum streitt / Vnd war ein stuck ackers voll gersten / vñnd das volck flohe für den Philistern. Vnd sie traten mitten auff's stuck / vñnd erredten es vñnd schlugē die Philister / Vnd der **HERX** gab ein gros heil.

Vñnd die drey aus den dreissigen fürnemsten zogen hynab zum felsen zu David in die hōle Abdullam. Aber der Philister läger lag im grunde Re phaim / David aber war inn der burg / Vñnd der Philister volck war da zumal zu Bethlehem / Vñnd David ward lüstern vñnd sprach. Wer wil mir zu trincken gebē des wassers aus dem brun zu Bethlehem vnder dem thor? Da rissen die drey inn der Philister läger vñ schepfften des wassers aus dem brun zu Bethlehem vnder dem thor / vñnd trugens vñnd brachtens zu David / Er aber wolts nicht trincken / sondern goss es dem **HERX** vñnd sprach / dz las Got fern von mir sein / das ich solchs thū / vñnd trincke dz blūt diser menner inn ires lebens fahr / Denn sie habens mitt ires lebens

far herbracht / Dumb wolt ers nicht trincken / Das thette die drey helden. Abisai der brüder Joab / der war der fürnemest vnder dreien. Vñnd er hub seinen spies auff vñnd schlug dreyhundert / Vñnd er war vnder dreien herum bt / vñnd er der dritte / herlicher denn die zwene / vñnd war jr oberster. Aber bis an die drey kam er nicht.

Benaia der son Joiada des sons Ishail von grossen thatten von Rab / zeel. Er schlug zween lewen der Moabiter / Vñnd gieng hynab vñnd schlug einen lewen mitten im brun zur schneezeit. Er schlug auch einen E gyptischen man / der war sunff ellen gros / vñnd hatte einen spies inn der hand / wie ein weber bawm. Aber er gieng zu im hynab mit ein stecken / vñnd nam im den spies aus der hand / vñnd erwürget in mit seim eigē spies. Das thet Benaia der son Joiada vñnd war herum bt vnder dreyen helden / vñnd war der herlichst vnder dreissigen. Aber an die drey kam er nicht. David aber macht in zum heimlichen rad.

Die streitbar helden sind dise / Asahel der brüder Joab / Elhanan seins vettern son von Bethlehem / Samoth der Haroniter / Helez der Peloniter / Ira der son Ekes der Thekoiter / Abieser der Anthothiter / Sibechai der Husathiter / Ilaider Ahohiter / Maherai der Netophathiter / Heled der son Baena der Netophatiter / Ithai der son Ribai von Gibeath der kinder Ben Jamin / Benaia der Pirgathoniter / Hurai von den bechen Gaas / Abiel der Arbathiter / Asmaueth der Baherumiter / Eliabha der Saalbomiter / Die kinder Hasem des Gisoniters / Jonathan der son Sa ged des

ge des Harariter/Abiam der son Sachar des Harariter/Eliphal der son
 Dr/Hepher der Macheratiter/Abia der Pelomiter/Hezro der Carmelit-
 er/Naerai der son asbai/Joel der brüder Nathan/Mibehar der son Hag-
 ri/Zeleg der Ammoniter/Naherai der Berothiter/waffentreger Joabs
 des sons Zeruia/Ira der Jethiter/Gareb der Jethiter/Dua der Hethit-
 er/Sabad der son Abelai/Adina der son Sisa der Rubeniter/ein heupt-
 man der Rubeniter/vnd dreyszig waren vnder im/Hanan der son Mae-
 cha/Josaphat der Mathoniter/Vsia der Asthratiter/Sama vnd Jaiel/
 die söne Hotham des Aroeriters/Jediael der son Simri/Joha sein brüß
 der Thiziter/Elhel der Maheniter/Jeribai vnd Josawia die söne Elna-
 am/Jethma der Moabiter/Elhel/Obed/Jaesi von Mizobaia.

Das. XII. Capitel.

A Vch kamē dise zū Dauid gen Ziklag/da er noch verschlossen war ²¹
 für Saul dem son Kis/Vnd sie waren auch vnder den heldē die
 zum streyt hülffen/vnd mit bogen geschickt waren zū beyden hen-
 den/auffsteyne/pfeyle vnd bogen.

Von den brüdern Saul die aus Ben Jamin warē. Der fürnemeß Abi-
 eser vnd Joas die kinder Samaa des Gibeathiters. Jesiel vnd Pelet die
 kinder Asmauet. Baracha vñ Jehu der Anthothiter. Jesmaia der Gibeo-
 niter/gewaltig vnder dreissigē vnd über dreissigen. Jeremia/Jahasiel/Jo-
 hanan/Josabad der Gederathiter. Eleusai/Jerimoth/Bealia/Samar-
 ia/Saphatia der Harophiter/Elkana/Jesia/Asareel/Jofer/Jasabe-
 am die Korhiter/Joela vnd Sabad ia die kinder Jeroham von Gedor.

Von den Gadditern sonderten sich auß zū Dauid in die burg in der wü ²³
 sten/starcke helden vnd kriegs leut/die spieß vnd degen füreten/vnd ir an-
 gesicht wie der lewen/vnd schnell wie die rehe auff den bergen. Der erst
 Esfer/Der ander Obadia/Der dritte Eliab/Der vierde Masmana/Der
 fünfft Jeremia/Der sechß Athai/Der sybend/Elhel/der achte Johana/
 der neunde Elsabab/der zehend Jeremia/der eylft Machbanai/dise wa-
 ren von den kindern Gad/Heubter im heer/der kleyneß über hundert vñ
 der größest über tausent/Die seinds/die über den Jordan giengē im erste
 monden/da er voll war an beyden vfern/das alle grunde eben waren bey
 de gegen morgen vnd gegen abent.

Es kamen aber auch von den kindern Ben Jamin vñ Juda zū der burg ^e
 Dauid/Dauid aber gieng erauß zū inen vnd antwort vnd sprach zū inen.
 So ir kommet im fride zū mir vñ mir zū hülffen/so sol mein hertz mit euch
 sein/So ir aber kommet aufflist vnd mir widder zū sein so doch kein fre-
 uel an mir ist/so sehe der Gott vnser vätter drein vñnd straffs. Aber der
 geyst zoch an Amasai den heubtman vnder dreissigen. Dein seind wir Da-
 uid/vñnd mit dir halten wirs du son Isai. Frid/Frid sey mit dir/frid sey
 mit deinen hülffern/denn dein Gott hilfft dir. Danam sie Dauid an/vñ
 setz sie zū heüpter über die kriegs leüt.

Das Erst teil.

¶ Und von Manasse fielen zu David / da er kam mit den Philistern wider Saul zum streit vnd halff ihnen nicht / Denn die fürsten der Philister liefen in mit rad / von sich vnd sprachen / Wenn er zu seinem hern Saul fiel / so möchts vns vnsern hals kosten. Da er nugen Ziklag zoch / fielen zu ihm von Manasse. Adna / Josabad / Jediael / Michael / Josabad / Elihu / Zilthai / heubter über tausent inn Manasse. Vnd sie holffen David wider die kriegsleut / Denn sie waren alle redliche helden vnd worden heubtleut über das heer. Auch kamen alle tage etlich zu David im zu helffen / bis das ein gros heer ward / wie ein heer Gottes.

¶ Vnd dis ist die zal der heubter gerüst zum heer / die zu David gen Hebron kamen / das künigreich Saul zu ihm zu wenden / nach dem wort des HERRN.

Der kinder Juda die spies vnd deggen trügen / waren sechs tausent / vnd acht hundert gerüst zum heer. Der kinder Simeon redliche helden zum heer / syben tausent vñ hundert. Der kinder Levi vier tausent vñ sechs hundert. Vnd Joiada der fürst vnder den von Aaron mit drey tausent vnd syben hundert. Zadoth der knabe ein redlicher held mit seins vaters hause / zwey vnd zwentzig obersten. Der kinder Ben Jamin Sauls brüder / drey tausent / den bis auff die zeit hielten ir noch viel an dem hause Saul. Der kinder Ephraim / zwentzig tausent vñ acht hundert / redliche helden vnd berühmte menner im hause irer väter. Des halben stams Manasse achtzehn tausent / die mit namen genennet worden das sie kamen vñ machten David zum künige. Der kinder Isaschar die verstendig waren wens die zeit fordert / das man wuste was Israel thun solt / zwey hundert heubtleut / von alle ire brüder folgten irem wort. Von Sebulon / die ins heer zogen zum streit gerüst mitt allerley waffen zum streit / funffzig tausent / sich inn die ordnung zu schicken eintrechtiglich. Von Naphthali / tausent heubtleut vnd mit ihnen die schild vnd spies fureten syben vnd dreissig tausent / Von Dan zum streit gerüst acht vñ zwentzig tausent sechs hundert. Von Affer / die ins heer zogen gerüst zum streit / vierzig tausent. Von jen syt dem Jordan / von den Rubenitern / Gadditern vnd halben stam Manasse / mit allerley waffen zum streit / hundert vnd zwentzig tausent.

Alle dise kriegsleut den zeug zu ordnen / kamen von ganzem hertzen gen Hebron / David künig zu machen über ganz Israel. Auch war alles an der Israel eins hertzen / das man David zum künige machet / Vnd waren daselbs bey David drey tage assen vnd truncken / Denn ire brüder hatten für sie zubereitet. Auch welche die nehesten vmb sie waren / bis hyn an Isaschar / Sebulon vnd Naphthali die brachtē brot auff eseln / kameln / meulern / vnd rindern zu essen / melh / feigen / rosin / wein / öle / rinder / schaff die menge / Denn es war ein freude inn Israel.

Das XIII. Capitel.

Und Da

Vnd David hielt einen rath mit den heuptleuten über tausent vnd A
 über hundert/ vnd mit allen fürstē/ vnd sprach zu der ganzen ge-
 meyne Israel/ Gefelltes euch/ vnnnd ist's von dem **HERN** vn-
 serm Gott/ so laßt vns allenthalben aufschicken zu den andern vnsern brü-
 dern/ in allen landen Israel/ vnd mit inen die priester vnd Leviten inn den
 stetten da sie vorstette haben/ das sie zu vns versamlet werden/ Vnd laßt
 vns die lade vnser's Gottes zu vns widerholen/ den bey den zeitten Saul B
 fragte wir nicht nach ir. Da sprach die ganze gemeyne/ man solt also thun
 denn solchs gefiel allem volck wol.

Also versamlet David das ganz Israel vñ Sihor Egyptian/ bis man
 kompt gen Hemath/ die lade Gottes zu holen von Kiriath Jearim. Vnd
 David zoch hyn auff mit gāzem Israel zu Kiriath Jearim/ welche ligt in
 Juda/ das er von dannen erauffbrecht die lade Gottes des **HERN**/
 der auff dem Cherubim sitzt/ da der name genennet wirt/ vñ sie lieffen die
 lade Gottes auff ein newen wagen führen aus dem hause Abinadab/ Vñ C
 aber vnd sein brüder trieben den wagen. David aber vnd das ganz Isra- 2. Reg. 6.
 el spielten für Gott her/ auf ganzer macht/ mit lieden/ mit harpffen/ mit
 psalteren/ mit pauken/ mit cymbeln vnd mit posaunen.

Da sie aber kamen auff den platz Chidon/ recket Vsa seine hand auf die
 laden zu halten/ denn die rinder schüttē beseyt auß/ Da erzürnet der grym
 des **HERN** über Vsa vñ schlug in/ das er seine hant hatte aufgereckt
 an die lade/ das er daselbs starb für Gott. Da ward David vnmüts/ das D
 der **HERN** ein fach gerissen hatte an Vsa/ vnd hieß die stett Perez Vsa/
 bis auff disen tag/ Vnd David fürcht sich für gott des tages vnd sprach/
 wie soll ich die lade Gottes zu mir bringen? Darumb ließ er die lade Got-
 tes nicht zu sich bringē in die statt David/ sondern lencket sie hyn ins haus
 Obed Edom des Gathiters. Also bleyb die lade Gottes bey Obed Ed-
 om in seinem hause drey monden/ Vnd der **HERN** segenet das haus O-
 bed Edom vnd alles was er hatte.

Das XV. Capitel.

Vnd Hiram der künig zu Tyro sandte botten zu David vnd cedern A
 holz/ meurer vnd zimmerleute/ das sie im ein haus baweten. 2. Reg. 7.
 Vnd David merckt/ das in der **HERN** zum künige über Israel
 bestetiget hatte/ den sein künigreich steyg auff vñ seins volcks Israel wil-
 len. Vnd David nam noch mehr weyber zu Jerusalem/ vnnnd zeuget noch
 mehr sūne vnd tōchter/ vnd die im zu Jerusalem geporn wurden/ hießen B
 also. Sammua/ Sobab/ Nathan/ Salomo/ Jebear/ Elisua/ Elipalet
 Noga/ Nepheg/ Japhia/ Elisamma/ Bael Jada/ Eliphalet.

Vnnnd die Philister horeten/ das David zum künige gesalbet war über
 ganz Israel/ zogen sie alle erauff David zu suchen. Da das David horet/
 zoch er auß gegē sie. Vñ die Philister kamen vñ lieffen sich nyder im grūd
 Rephaim. David aber fragt Gott vñ sprach/ sol ich hyn auff ziehē widder C

D in die Phi-

Das Erste teil

die Philister / vnnnd wilt du sie in meine hand geben? Der **HERR** sprach zu ihm / zeuch hinauff / ich habe sie in deine hande geben. Vnd da sie hinauff ^azogen gen ^aBaal Prazim / schlug sie David daselbs / vnnnd David sprach / Gott hat meine feind durch meine händ zutrennet wie sich das wasser trennet / Daher hießen sie die stett Baal Prazim / Vnd sie ließen ire Götter daselbs / Dahies sie David mit feur verpennen

^aBaal heyst ein hauswirt oder man / Perez heyst ein riß oder fack / Darumb müs dise statt Baal Prazim / rißmänner heysen / weil die Philister da zutrennet vnd zurissen sind.

Aber die Philister machten sich wider dran / vnnnd thetten sich nider im grunde. Vnnnd David fragt abermal Gott / Vnd Gott sprach zu ihm / Du solt nicht hinauff zihen hinder in her / sondern lencke dich vō inen / das du an sie kommest gegen den birbewmen. Wenn du den wirst hören das rauschen oben auff den birbewmen einher gehen / so far heraus zum streit / den Gott ist da für dir auszogen zūschlahe der Philister heer. Vñ David thet wie im Gott gepottē hatte / vnd sie schlugen das heer der Philister vō Gibeon an bis gen Gaser. Vnnnd Davids namen brach aus in allen landen / Vnd der **HERR** lies seine furcht über alle heyden kommen.

Das. XVI. Capitel.

^a**V**nder bauet im heuser in der statt David / vnd bereyttet der lade Gottes eine statt / vnd bereyttet eine hütten über sie. Dazumal sprach David / die lade Gottes ist nicht zutragen / on vō den Leuiten / Den die selbigen hat der **HERR** erwelet / das sie die lade des **HERN** tragen / vnd im dienen ewiglich / Darumb versamlet David das ganz Israel gen Jerusalem / das sie die lade des **HERREN** hinauff brechten / an die statt die er dazū bereyttet hatte.

Vnd David bracht zuhauffe die kinder Aaron vnd die Leuiten. Aus den kindern Kahath / Vriel den obersten sampt seinen brüdern hundert vnnnd zwentzig. Aus den kindern Merari / Asaia der oberste sampt seinen brüdern zwey hundert vnd zwentzig. Aus den kindern Gerson / Joel der oberste sampt seinen brüdern hundert vnd dreissig. Aus den kindern Elizaphan / Semaia der oberste sampt seinen brüdern zwey hundert. Aus den kindern Hebron / Eliel der oberste sampt seinen brüdern achtzig. Aus den kindern Uziel / Amminadab der oberste sampt seinen brüdern hundert vñ zwölff.

^bVnd David rieß Zadok vnd Abiathar den priestern vnd den Leuiten / nemlich / Vriel / Asaia / Joeli / Semaia / Eliel / Amminadab / vnd sprach zu ihm / jr seit die haupt der väter vnder den Leuiten / so heyliget nu euch vnnnd ewre brüder / das jr die lade des **HERREN** des Gottes Israel herauff bringet / dahin ich jr bereyttet habe / Den vorhin / da jr nicht da waret / thet der **HERR** vnser Gott einen riß vnder vns / darumb das wir in nicht suchen wie sichs gepürt. Also heiligeten sich die Priester vnnnd Leuiten / das sie die lade des **HERREN** des Gottes Israel herauff brechten / Vñ die kind Leui trügē die lade Gottes des **HERREN** auff iren achseln mit den stangen dran /

gen dran/wie Mose gepottē hatte nach dem wort des HERRN.

Vnd David sprach zu den obersten der Leuiten/das sie ire brüder zu senger stellen solten/mit psalter/harpffen vnd hellen seyten spielen vnd cymbaln/das sie laut singen vnd mit freuden. Da bestelleten die Leuiten/Heman den son Joel/Vnd aus seinen brüdern/Assaph den son Berechias/Vn aus den kindern Merari iren brüdern/Ethan den son Kusaia/Vnd mit inē ire brüder des andern teyls/nēlich Sacharia/Jaefiel/Semiramoth/Jehiel/Vnni Eliab/Benaia/Maeseia/Mathithia/Elipheleia/Mufneia/Obed Edom/Jeiel/die thorhüter. Den Heman/Assaph vnd Ethan waren senger mit ehernen cymbaln helle zu klingen. Sacharia aber/Asiel/Semiramoth/Jehiel/Vnni/Eliab/Maeseia vñ Benaia mit psaltern zum Alamothe. Mathithia aber Elipheleia/Mufneia/Obed Edom Jeiel vñ Asasia mit harpffen in 8 höhe über sie. Chenania aber der Leuite oberster des gesang meyster/dz er sie vnderweiset zu singen/den er war verstendig.
a/ In diesem gesang waren zwō stimm/eine in der höhe die ander tieff herunder/darumb heyst jene Lanza hasinonith/das ist oben in der octana. Aber die ander im Bas/die do heyst Alamothe/das ist tünckel vnd nidrig. Daher die titel auff den psalmen stehen/Alamothe super octauam.

Vnd Berechias vnd Elkana waren thorhüter der laden. Aber Sacharia/Josaphat/Methancel/Anasai/Sacharia/Benaia/Elieser die priester bliesen mit drometen für der laden Gottes. Vnd Obed Edom vñ Jehia waren thorhüter der laden.

Also giengen hin David vnd die Eltisten Israel vñ die obersten über die tausenden/herauff zu holen die lade des bunds des HERRN aus dem hause Obed Edom mit freuden. Vnd da Gott den Leuiten halff/die die laden des bunds des HERRN trügen/opfferte man sieben farren/vnd sieben widder. Vnd David hatte einen leinen rock an/dazu alle Leuite die die laden trügen/vnd die senger vñ Chenania der oberst des gesangs mit den sengern. Auch hatte David einen leine leibrock an. Also bracht das gantz Israel die laden des bunds des HERRN hinauff mit jauchzen/posauern/drometen/vnd hellen cymbaln/mit psaltern vnd harpffen.

Dan die lade des bunds des HERRN in die statt David kam/sabe Michal die tochter Saul zum fenster aus/vñ da sie den künig David sahe hupffen vnd spielen/verachtet sie in in irem hertzen.

Das. XVII. Capitel.

Vnd da sie die lade Gottes hinein brachten/setzten sie sie in die hütten/die ir David auffgericht hatte/Vñ opfferten brandopffer vnd tödopffer für Gott. Vñ da David die brandopffer vñ tödopffer auffgericht hatte/segnete er das volck im namen des HERRN vñ teylet aus jederman in Israel beyde man vñ weibern/ein stuck brods vnd fleyschs vnd suppen.

Vñ er stellet für die laden des HERRN etliche Leuite zu dienern/das sie preiset/dancken vñ loben den HERRN den Gott Israel/nemlich

3 iiij Assaph den

Das Erste teil

Assaph den ersten/ Sacharia den andern/ Teiel/ Semiramoth/ Jehiel/ Nathithia/ Eliab/ Benaia/ Obed Edom vnd Teiel mit psaltern vnnnd harffen. Assaph aber mit hellen cymbalen. Benaia aber vnd Jehasiel die priester mit drometen/ allezeit für der laden des bunds Gottes.

B Zu der zeit bestellet David zum ersten dem **HERRN** zu dancken durch Assaph vnd seine brüder.

Psal. 104.

Esa. 12.

Dancket dem **HERRN**/ ruffet seinen namen an/ thut kund vnder den völkern sein thün.

Singet spielet vnd tichtet im/ von allen seinen wundern.

Lobt seinen heiligen namen/ Es frewe sich dz hertz dere die den **HERRN** suchen.

Suchet den **HERRN** vñ seine stercke suchet sein angesicht allezeit.

Gedenckt seiner wunder die er than hatt/ an seine wunder vnnnd gericht seins munds.

Ir samen Israel seins knechts/ ir kinder Jacob seines anserweleten.

Er ist der **HERR** vnser Gott/ seine gericht sind inn allen landen.

Gedenckt ewiglich seins bunds/ woz er gepottē hat in tausent geschlecht.

Den er gemacht hat mit Abraham/ vnd seins eides an Isaac.

Vnd er stellet Jacob zum recht/ vnd Israel zum ewigen bund.

Vnd sprach/ Ich wil dir dz land Canaan gebē/ die schnur ewrs ertheils.

Da si noch wenig warē an der zal / vnd gering vñ frembdling dinnen.

Vnd sie zogen von ein volck zum andern/ vnnnd aus ein künigreich zum andern volck.

Er lies niemant in schaden thün/ vnnnd straffet vmb irer willen künige.

C
Psal. 104.
Psal. 95.

Tastet meine gesalbten nicht an/ vnnnd thut nicht übels an meinen propheten.

Singet dem **HERRN** alle land/ verkündigt teglich sein heil.

Erzelet vnder den heiden seine herlickeit/ vnnnd vnder den völkern seine wunder.

Denn der **HERR** ist gros vnnnd fast loblich/ vnnnd schrecklich fiber alle Götter.

Denn aller heyden Götter sind Gözen / der **HERR** aber hat den hymel gemacht.

Lob vnd ehre ist für im/ krafft vnd freude ist an seinem ortt.

Gebt her dem **HERRN** ir geschlechte der völker/ gebt her dē **HERRN** ehre vnd krafft.

Gebt her des **HERRN** namen die ehre/ bringet geschencck vnnnd kompt für in/ vnd bettet den **HERRN** an in heiliger zierde.

Alle land entseze sich für im/ Er hatt den erdboden bereit/ das er nicht bewegt wird.

Es frewe sich der hymel/ vnd die erden sey frölich/ Vnnnd man sage vnder den heyden/ das der **HERR** regirt.

Das meer donnere vnd seine fülle/ vñ das feld sei frölich/ vñ alles was dinnen

dunnen ist.

Dann raucheten alle bewim im wald für dē **HERN**/ denn er kompt zu richten die erden.

Danckt dem **HERN**/ denn er ist lieplich/ vnd seine barmhertzigkeit Psal. 95.
weret ewigklich.

Vnd spricht/hilff vns Gott vnser heyland/vnd samle vns vnd erredte vns auß den heyden / das wir deinem heyligen namen dancken vnnd dir lob sagen.

Gelobt sey der **HER** & Gott Israel/vō ewigkeit zu ewigkeit / vñ al-
les volck sage / Amen/vnd lob sey dem **HERN**.

Also lies er daselbs für der laden des bunds des **HERN**/ Assaph vñ seine brüder zu dienen für der laden allzeyt/ein yglichen tag sein tagwerck Aber Obed EDOM vnd ire brüder/acht vnd sechzig/vñ Obed EDOM den son Jeditun vnd Hossazü thorbütern. Vnd Zadok den priester vñ seine brüder/die priester lies er für der wonung des **HERN** auff der Höhe zu Gibeon/dz sie dem **HERN** teglich brandopffer thetē auff dem brād opffers alltar/des morgens vnd des abends/wie geschribē stehet im gesetz des **HERN**/das er an Israel gepotten hat. Vnd mit inen/Heman vñ Jeditun/vnd die andern erweleten die mit namē benennet warē/zū dancken dē **HERN**/das seine barmhertzigkeit weret ewigklich. Vñ mit inen Heman vnd Jeditun mit drometen vnd cymbaln zu klingē vnd mit seytenspielen Gottes. Die kinder aber Jeditun macht er thorbüter. Also zoch alles volck hyn ein yglicher in sein hauf. Vñ David feret auch hyn sein hauf zu segenen.

Das. XVIII. Capitel

ES begab sich/das David inn seinem hause wonet/sprach er zu dem Propheten Nathan/Sihe/ich wone in ein cedern hause/vñnd die
lade des bunds des **HERN** ist vnder den teppichen. Nathan 2. Reg. 7.
sprach zu David/alles was in deinē hertzeist/dz thū/ den Gott ist mit dir.

Aber inn der selben nacht kam das wort Gottes zu Nathan vnd sprach Gehe hyn vñnd sage David meinem knecht. So spricht der **HER**/ Du solt mir nicht ein hauf bawen zur wonung/Denn ich hab inn keinem hause gewonet/vō dem tage an/da ich die kinder Israel auf furetbis auff disen tag/sondern ich binn gewesen / wo die hütten gewesen ist vñnd die wonung / wo ich gewandelt hab in ganzem Israel / Hab ich auch zu der richter einem inn Israel ye gesagt/den ich gepot zu weydē mein volck/vnd gesprochen/Warumb bawet ir mir nicht ein cedern hauf? So sprich nu also zu meinem knecht David / So spricht & **HER** Zebaoth / Ich hab dich genommen von der weyde hynder den schaffen / dz du soltest sein ein fürst über mein volck Israel/vñ bin mit dir gewesen/wo du hin gangē bist vñ habe deine feinde aufgerottet für dir/vñ hab dir einen namē gemacht
wie

Das Ersteteil.

wie die grossen auff erden namen haben.

Ich wil aber meinem volck Israel eine stette setzen / vnnnd wil es pflanzen / das es daselbs wonen soll / vnd nicht mehr bewegt werde / Vnnnd die kinder der bosheit sollen es nicht mehr schwächen / wie vorhyn vnd zuzeiten da ich den richtern gepott über mein volck Israel / Vnnnd ich wil alle deine feinde demütigen / vnd verkündige dir / das der **HERR** dir ein haus bawen wil.

Wenn aber deine tage aus sind / das du hyngehest mitt deinen vātern / so wil ich deinen samen nach dir erwercken der deiner sūne einer sein soll / dem wil ich ein künig reich bereitten / der sol mir ein haus bawen / vnnnd ich will sein stuel bereyten ewiglich. Ich wil sein vater sein / vnnnd er soll mein son sein. Vnnnd ich wil meine barmhertzigkeit nicht von im wenden / wie ich sie von dem gewand habe / der für dir war / Sondern ich wil in setzen inn mein haus / vnd in mein künigreich ewiglich / das sein stuel bestendig sey ewiglich.

Vnd da Nathan nach alle disen worten vnnnd gesicht mit Dauid redet / kam der künig Dauid vñ sagt sich für den **HERRN** vñ sprach / Wer bin ich **HERR** Got: vñ was ist mein haus / dz du mich bis hie her bracht hast: Vnd dz hat dich noch zū wenig gedaucht Gott / sonder hast über dz haus deines knechts noch von fernem zū künfftigē geredt / Vnd hast mich **HERR** Gott angesehen oben erab wie ein mensch den andern. Was soll Dauid mehr sagen zū dir / das du herlich machest deinē knecht: Du erkennest deinen knecht / **HERR** vmb deines knechts willen / nach deinem hertzen hastu all solch grosse ding gethan / das du kund thettest alle grosse / **HERR** es ist dein gleiche nicht / vnd ist kein Gott den du / von welchen wir mit vñ fern oren gehöret haben. Vnd wo ist ein volck auff erden wie dein volck Israel / da ein Gott hin gangē sey im ein volck zū erlösen / vnd im selb einen namen zū machē von grossen vnd schrecklichen dingen / heiden aus zū stossen für deinē volck her / dz du aus Egyptē erlöset hast: vñ hast dir dein volck Israel zum volck gemacht ewiglich / vñ du **HERR** bist ir Gott worden.

Nu **HERR** das wort das du geredt hast über deinen knecht vnd über sein haus / werde war ewiglich / vnd thū wie du geredt hast / vnd dein name werde war vnd gros ewiglich / das man sage / Der **HERR** Zebaoth der Got Israel ist Gott inn Israel / vnnnd das haus deines knechts Dauid sey bestendig für dir / Denn du **HERR** hast das ohr deines knechts offenet / das du im ein haus bawē wilt / darumb hat dein knecht funden das er für dir bettet. Nu **HERR** du bist Gott / vnnnd hast solch gūtes deinem knecht geredt / Nu hebe an zū segnē das haus deins knechts das es ewiglich sey für dir / denn was du **HERR** segenest das ist gesegnet ewiglich.

Das. XIX. Capitel.

21
1. Reg. 8.

Nach disem schlug Dauid die Philister vñ demütiget sie / vnd nam Gath vnd ire tōchter aus der Philister hand. Auch schlug er die Moabiter /

Moabiter / dz die Moabiter David vnderthenig worden vnd geschenck brachten. Er schlug auch Hadad Eser den künig zu Zoba in Hemath / da er hyn zoch sein zeichen auffzurichtē am wasser Phrat. Vnd David gewā im ab tausent wagen / syben tausent reutter / vnd zwentzig tausent man zu fūß. Vnd David verlāmet alle wagen / vnd behielt hundert wagen übrig ^B Vnd die Syrer von Damasco kamen dem Hadad Eser dem künig zu Zoba zu helfen. Aber David schlug der selben Syrer zweyundzwentzig tausent man / vnd legt volck gen Damascō in Syria / das die Syrer David vnderthenig wurden vnd brachten im geschencke / Den der ^{HERR} half David wo er hyn zoch.

Vnd David nam die gulden schilde die Hadad Eser's knechte hattē / vñ bracht sie gen Jerusalem. Auch nam David auß den stetten Hadad Eser's Tibeath vnd Chun seer viel ertz / davon Salomo das eherne meer vnd seulen vnd eherne gefess machet.

Vnd da Thogu der künig zu Hemath höret / das David alle macht Hadad Eser's des künigs zu Zoba geschlage hatte / sandte er seinen son Hadoram zum künige David / vnd ließ in grüssen vnd segenen / das er mit Hadad Eser gestritten vñ in geschlagen hatte / denn Togu hatte einen streit mit Hadad Eser.

Auch alle guldene / sylberne / vnd eherne gefess heyligete der künig David dem ^{HERRN} mit dem sylber vnd golde / das er den heyden genommen hatte / nemlich den Edomitern / Moabitern / Ammonitern / Philistern vñ Amalekitern. Vñ Abisai der son Zeruia schlug der Edomiter im saltal achtzehen tausent / vnd legt volck in Edomea / das alle Edomiter David vnderthenig waren / Denn der ^{HERR} halff David wo er hyn zoch. ^D

Also regirt David über das ganz Israel / vnd handthabet gericht vnd gerechtigkeit all seinem volck. Joab der son Zeruia war über das heer. Josaphat der son Abilud war Cantzeler. Zadok der son Abitob vñ Abimelech der son Abiathar waren priester. Samsa war schreiber. Benaia der son Joiada war über die Chrethi vnd Plethi. vnd die ersten sūne David waren dem künige zur hand.

Das. XX. Capitel.

V Vnd nach disem starb Nahas der künig der kinder Ammon vnd sein son ward künig an seine statt. Da gedacht David / Ich will ^{2. Reg. 10.} barmherzigkeit thun an Hanon dem son Nahas / den sein vatter hat an mir barmherzigkeit than / vnd sandte botten hyn / in zu tröste über seinen vater. Vnd da die knechte David ins land der kinder Ammon came zu Hanon in zu trösten / sprachen die fürsten der kinder Ammon zu Hanon / meynst du das David deinen vater ehre für deinen augen / das er tröster zu dir gesannt hat. Ja seine knechte seind kommen zu dir / zu forschen vñ vmbzükern vnd zu uertundschaffen das land.

Danam Hanon die knechte David vnd bescho: sie / vnd schneyd ire kleid ^B der halb

Das Erste teil

der halb ab bis an die lenden / vnd lies sie gehen. Vnd sie giengen weg vñ
liesens Dauid an sagen durch menner. Er aber sandte in entgegen (Den
die menner waren seer geschendet) vñnd der künig sprach / bleibt zu Jeri-
ho / bis ewr bart wachse / so kompt denn widder.

Da aber die kinder Ammon sahen / das sie stunckē für Dauid / sandten
sie hyn beyde Hanon vnd die kinder Ammon tausent centener sylbers/wa-
gen vnd reutter zu dingen aus Mesopotamia / aus Maecha vnd aus Zo-
ba / vnd dingeten zwey vnd dreyssig tausent wagen vñnd den künig Mae-
cha mit seinem volck / die komen vnd lagerten sich für Medba. Vñnd die
kinder Ammon samleten sich auch aus iren stetten vñnd kamen zum streit.
Da das Dauid höret / sandte er hyn Joab mit dem ganzen heer der heldē.
Die kinder Ammon aber waren ausgezogen vñnd rüsteten sich zum streit
e für der statt thür / die künige aber die komen waren / hielten im feld be-
sonders.

Danu Joab sahe / das fornen vnd hynder im streitt widder in war / er-
welet er aus aller iunger manschafft inn Israel / vñnd rüstet sich gegen
die Syrer / das übrige volck aber thet er vnder die hand Abisai seines brü-
ders / dz sie sich rüsteten widder die kinder Ammon / vñ sprach / Wenn mir
die Syrer zu starck werden / so kom mir zu hülff / Wo aber die kinder Am-
mon dir zu starck werden / wil ich dir helffen / sey getröst / vnd laß vns ge-
tröst handeln / für vnser volck vñ für die stette vnser Gottes / **8** **8** **8** **8**
thu / was im gefelt. Vnd Joab macht sich erzū mit dem volck das bey im
d war gegen die Syrer zustreiten / Vnd sie flohen für im. Da aber die kin-
der Ammon sahen / das die Syrer flohen / flohen sie auch für Abisai sei-
nem brüder / vnd zogen inn die statt / Joab aber kam gen Jerusalem.

Da aber die Syrer sahen / das sie für Israel geschlagen waren / sandten
sie botten hyn / vnd brachten eraus die Syrer jensyd dem wasser / Vñnd
Sophach der feldhaubtman Hadad Eser zoch für in her. Da das Da-
uid angesagt ward / samlet er zu hauff das ganz Israel / vñnd zoch über
den Jordan / vnd da er an sie kam / rüstet er sich an sie. Vñnd Dauid rü-
stet sich gegen die Syrer zum streit / vnd stritten mit im. Aber die Sy-
rer flohen für Israel. Vñnd Dauid erwürget der Syrer syben tausent
wagen / vñnd vierzig tausent man zu fuß / Dazū tödtet er Sophach den
feldhaubtman. Vnd da die knecht Hadad Eser sahen / das sie für Israel
geschlagen waren / machten sie fride mit Dauid vnd seinen knechten. Vnd
die Syrer wolten den kindern Ammon nicht mehr helffen.

Das XXI. Capitel.

21
2. Reg. 11.

Vnd da das jar vmb war / zur zeyt wenn die künige auszihen / fü-
ret Joab die heer macht vnd verderbet der kinder Ammon land /
kam vnd beläget Rabba / Dauid aber bleib zu Jerusalem. Vnd

23
2. Reg. 12.
Joab schlug Rabba vnd zübrach sie. Vnd Dauid nam die krone irs kün-
nigs von seinem heubt / vnd fand dran einen centener golds schwer / vñnd
edel ge-

edel gesteine/Vnd sie ward dauid auff sein heupt gesetzt. Auch fure er auß der statt seer viel raubs. Aber das volck drinnen fure er erauf/vnd teylet sie mit segen/vnd eysern hacken vnd keylen. Also thet Dauid allen stetten ^c der kind Ammon. Vnd Dauid zoch sampt dem volck widß gen Jerusale. ^{1. Reg. 12.}

Darnach erhüb sich einn streit zu Gaser mit den Philistern. Dazu mal schlug Sibechai der Husathiter Sibai 8 auß den kindern Rephaim war vn demütiget in. Vnd es erhüb sich noch ein streit mit den Philistern/Da schlug Elhanan der son Jair den Lahemiden brüder Goliath den Gathiter/welcher hatte ein spießstangen/wie ein weber baum. Abermal ward ^d ein streit zu Gath/da war ein groß man/der hatte sechs finger vn sechs zehen/die machen vier vnd zwentzig/Vnd erwar auch von Kapha geporn vnnd honet Israel. Aber Jonathan der son Simea des brüders Dauid schlug in. Dife waren geporn von Kapha zu Gath/vnnd fielen durch die hand Dauid vnd seiner knechte.

Das. XXII. Capitel.

Vnd der Satan stund widder Israel vnd gab Dauid eyn/das er ^a Israel zelen lief. Vnd Dauid sprach zu Joab vnd zu des volcks ob ^{2. Reg. 14.} ersten/gehet hyn/zelet Israel von Berseba an bis gen Dan/vnnd bringts zu mir/das ich wisse wie viel ir ist. Joab sprach/der ~~HERR~~ thät zu seinem volck wie sie yetzt seind hundert mal so viel. Aber mein herr künig seind sie nicht alle meins hern knechte: Warüß fragt denn mein herr darnach/warumb soll eine schuld auff Israel kommen?

Aber des künigs wort gieng für widder Joab. Vnd Joab zoch auß vnd wandelt durchs gantz Israel/vnd kam gen Jerusalem/vn gab die zal des gezeleten volcks Dauid. Vnd es war des gangzen Israel eylshundert mal ^{2. Reg. 24.} tausent man die das schwerdt aufzogen/Vnd Juda vierhundert mal vn sybentzig tausent man die das schwerdt aufzogen. Levi aber vnd Ben Jamin zelet er nicht vnder dise/Den es war Joab des künigs wort ein greüwel. Aber solchs gesiel Gott übel/Denn er schlug Israel. Vnnd Dauid sprach zu Gott/Ich habe schwerlich gesündigt/das ich das than habe/Nu aber nim weg die missethat deis knechts/den ich hab fast tölich getät.

Vnd der ~~HERR~~ redet mit Gad dem Schawer Dauid vnd sprach. ^b Gehe hyn/rede mit Dauid vn sprich/So spricht der ~~HERR~~/Dreyerley lege ich dir für/Erwele dir der eins/das ich dir thue/Vnd da Gad zu Dauid kam/sprach er zu im/So spricht der ~~HERR~~/Erwele dir entweder drey iar theurung/odder drey monden flucht für deinen widersächern vn für dem schwerdt deiner feynde/das dichs ergreiffe/odder drey tage das schwerdt des ~~HERRN~~ vnnd Pestilenz im lande/das der Engel des ~~HERRN~~ verdörbe in allen grentzen Israel. So sihe nu zu/was ich antwortten soll dem der mich gesandt hat. Dauid sprach zu Gad/mir ist fast angst/Ich will in die hand des ~~HERRN~~ fallē/denn seine barmhertzigkeit ist seer groß/vnd will nicht in menschen hende fallen.

Da Da lies

Das Erst teil.

Da lies der **HERR** pestilenz inn Israel komen/das sybentzig tausent man fielen aus Israel. Vnd Gott sandte den engel gen Jerusalem sie zu verderben. Vnd im verderben sahe der **HERR** drein vnd rewet in das übel / vnd sprach zum engel dem verderber / Es ist gnug/ las deine hand ab. Der engel aber des **HERRN** stand bey der tennen Arnan des Jebusiters/ vnd David hüß seine augen auff/ vnd sahe den engel des **HERRN** stehen zwischen hymel vnnnd erden vnnnd ein blos schwerd inn seiner hand aus gereckt über Jerusalem. Da fiel David vnd die eltesten mit sectē bedeckt auff ir antlitz/ vnnnd David sprach zu Gott/ bin ichs nicht der das volck zelen hies: ich bin 8 gesündiget vnd dz übel than hat/ dise schaff aber was haben sie gethan: **HERR** mein Gott las deine hand widder mich/ vnd meins vaters haus/ vnd nicht widder dem volck sein zuplagen.

Vnd der engel sprach zu Gad/das er David solt sagen/das David hyn auff gehen/vnnnd dem **HERRN** einen altar auffrichten solt inn der tennen Arnan des Jebusiters. Also gieng David hyn auff nach dem wort Gad / das er geredt hatte inn des **HERRN** namen. Arnan aber da er sich wandte vnd sahe den engel/ vnd seine vier sūne mit im/ versteckten sie sich/ Denn Arnan drasch weitzen. Als nu David zu Arnan ging/sahe Arnan vnd ward Davids gewar/vnd gieng er aus auß der tennē vnd bettet David an mit seinem antlitz zur erden.

Vnnnd David sprach zu Arnan / gib mir raum inn der tennen/das ich einen altar dem **HERRN** drauff bawe/ vmb vol gelt soltu mir in geben/ auff das die plage vom volck auffhöre. Arnan aber sprach zu David/ Nim dir vnnnd mache mein herr künig wie dirs gefelt. Sibe/ ich gebe das rind zum brandopffer/vnd das geschirr zu holtz/vnd weitzen zu speisopffer/ alles gebe ichs. Aber der künig David sprach zu Arnan/ nicht also/ sondern vmb vol gelt wil ichs kauffen/denn ich wil nicht das dein ist nemē für den **HERRN**/ vnd vmbsonst brandopffer thūn.

Also gab David Arnan vmb den raum / gülden sekel am gewicht sechs hundert. Vnnnd David bawet da selbs dem **HERRN** einen altar vnnnd opffert brandopffer vnd tödopffer. Vnd da er den **HERRN** anrieff/ erhöret er in durchs feur vom himel auff den altar des brandopffers. Vnd der **HERR** sprach zum engel / das er sein schwerd in seine scheiden keret.

Zur selben zeit / da David sahe / das in der **HERR** erhöret hatte auff dem platz Arnan des Jebusiters/ pflegt er daselbs zu opffern/ Den die Wohnung des **HERRN**/ die Mose in der wüsten gemachet hatte/vnnnd der brandopffers altar / war zu der zeit inn der hohe zu Gibeon. David aber fundte nicht hyngehen für den selben/Gott zu suchen/so war er erschrocken für dem schwerd des engels des **HERRN**. Vnd David sprach/hie sol das haus Gottes des **HERRN** sein/vnnnd dis der altar zum brandopffer Israel.

Das XXIII. Capitel.

Vnd Da

Vnd David hieß versamlen die frembdlingen/ die im land Israel waren/ vnd bestellet steinmetzen stein zu bawen/ das haus Gottes zu bawē/ vnd David bereydet viel eysens zu negeln an die thüren in den thoren/ vnd was zu nageln were/ vnnnd so viel ertz/ das nicht zu wegen war/ Auch cedern holtz on zal. Den die vō Zidon vnd Tyro brachten viel cedern holtz zu David. Denn David gedacht/ mein son Salomo ist ein knabe vnd zart/ Das haus aber das dem HERRN soll gebawet werden/ soll groß sein/ das sein name vnd rhüm erhaben werde in alle landen/ Darumb will ich im vorradt schaffen. Also schaffet David viel vorradts für seinem todt.

Vnd er rieß seinem son Salomo/ vnd gepot im zu bawē das haus des HERRN des Gottes Israel. Vnd sprach zu im. Mein son/ Ich hatte es im synn dem nammen des HERRN meines Gottes ein haus zu bawen/ Aber das wort des HERRN kam zu mir vnd sprach/ Du hast viel bläts vergossen/ vnd grosse kriege geführt/ Darumb solt du meinem namen nicht ein haus bawē/ weyl du so viel bläts auff die erdē vergossen hast für mir/ Sihe/ der son d dir geporn sol werden/ der wirdt ein rüigig man sein/ Den ich will in rugen lassen von all seinen feinden vmbher/ denn er soll Salomo heissen. Den ich will frid vñ rüge gebē über Israel sein leben lang. Der soll meinē namē ein haus bawē/ Er soll mein son sein/ vñ ich wil sein vater sein/ Vnnnd ich will seinen küniglichen stül über Israel bestetigē ewiglich.

(frid)
Salomo
heißt fridsā
od fridreich

So wirt nu mein son der HERR mit dir sein/ vñ wirst glückselig sein das du dem HERRN deinem gott ein haus bawest/ wie er von dir geredt hat. Auch wirt der HERR dir geben klugheit vnd verstand/ vnnnd wirt dir Israel befehlen/ das du haltest das gesetz des HERRN deines Gottes. Den aber wirstu glückselig sein/ weñ du dich heltest/ dz du thust nach den sitten vnd rechte/ die der HERR Mose gepottē hat an Israel./ Sey frisch vnd getröst/ fürcht dich nicht vñ zage nicht/ Sihe/ ich habe in meiner armüt verschafft zum hause des HERRN/ hundert tausent centner golds/ vnd tausent mal tausent centener sylbers/ dazu ertz vñ eysen/ on zal. Dennes ist sein zu uiel. Auch holtz vnd steine hab ich geschickt/ das du magst mehr machen. So hastu viel erbeyter/ steyn metzen vnnnd zymmer leüt/ an stein vnd holtz/ vnd allerley weisen vff allerley werck an gold/ silber/ ertz vnd eisen on zal/ So mache dich auff vnnnd schaffe/ der HERR wirt mit dir sein.

Vnd David gepot allen oberste Israel/ dz sie seinem son Salomo hülff en/ Ist nicht der HERR ewer Gott mit euch? vnnnd hat euch rüge geben vñ her/ Denn er hat die einwoner des lands in ewre hende gebē/ vnd das land ist vnderbracht für dem HERRN vnd für seinem volck/ So gebt nu ewr hertz vnd ewre seele/ den HERRN ewren Gott zu suchen/ vnd macht euch auff vnd bawet Gott dem HERRN ein Heyligthumb/ das man die lade des bunds des HERRN/ vñ die heyligē gefess Gottes ins haus bringe/ dz dē namē des Herrn gebawet sol werde. Also macht David

Da ij seinen

Das Ersteteil

seines son Salomo zum künige über Israel/ da er alt vñ des lebēs sat war.

Das. XXIII. Capitel.

Vnd Dauid versamlet alle oberste in Israel/ vñ die priester vñ Leuitē/ dz man die Leuitēzelete vō dreissig jaren vñ drüber. Vñ jr zal war vō haupt zū haupt/ dz starcke man warē/ acht vñ dreissig tausent. Aus welchen wurde vier vñ zwēzig tausent/ die das werck am hause des HERRN trieben/ vnd sechs tausent amptleut vnd richter/ vnd vier tausent thorhüter/ vnd vier tausent lobesenger des HERRN mit seyten spiel/ die ich gemacht hab lob zū singen.

Vnd Dauid macht die ordenung vnder den kindern Leui/ nemlich vñs Gerson/ Kahath vnd Merari. Die Gersoniten waren Laedan vnd Simeï/ Die kinder Laedan/ der erst/ Jehiel/ Sethan/ vnd Joel/ die drei. Die kinder aber Simeï waren/ Salomith/ Hasiel/ vnd Haran die drei/ dise waren die fürnemeste vnder den vātern vō Laedan. Auch waren dise Simeï kinder/ Jahath/ Sina/ Jeus vnd Bria/ dise vier waren auch Simeï kinder. Jahath aber war der erste/ Sina der ander. Aber Jeus vnd Bria hatten nicht vil kinder/ darūb wurden sie für eins vaters haus gerechent.

Exod. 6. Die kinder Kahath waren/ Amram/ Jezechar/ Hebron vnd Vsiel die viere. Die kinder Amram waren Aaron vnd Mose. Aaron aber ward abgezündert/ das er geheyliget wurde zum aller heyligsten/ er vnd seine sōne ewiglich/ zū reuchern für dem HERRN/ vnd zū dienen vñnd zū segnen in dem namen des HERRN ewiglich. Vñnd Mose des mans Gottes kinder wurden genennet vnder der Leuiten stam. Die kinder aber Mose waren/ Gersom vnd Elieser. Die kinder Gersom/ der erst war Sebul.
Exod. 2. Die kinder Elieser/ der erst war Rehabia. Vnd Elieser hatte kein andt kinder. Aber der kinder Rehabia waren viel drüber. Die kinder Jezechar waren Salomith der erste. Die kinder Hebron waren/ Jeria der erste/ Amaria der ander/ Jehasiel der dritte/ vñnd Jakmeam der vierde. Die kinder Vsiel waren/ Micha der erst vnd Jesia der ander.

Die kinder Merari waren/ Maheli vnd Musi. Die kinder Maheli waren/ Eleasar vñ Kis. Eleasar aber starb vñ hatte keine sōne sondern tōchter. Vñnd die kinder Kis ire brüder namen sie. Die kinder Musi waren Maheli/ Eder vñnd Jeremoth/ die drei. Das sind die kinder Leui vnder irer vāter heuser/ vnd fürnemesten der vāter die gerechnet wurden/ nach der namen zal bei den haupten/ welche thetten das geschafft der ampt im hause des HERRN von zwēzig jaren vnd drüber. Den Dauid sprach Der HERR der Gott Israel hat seinem volck rüge geben/ vnd wirt zū Jerusalem wonen ewiglich.

Auch vnder den Leuiten wurden gezelet der kinder Leui von zwēzig jare vñ drüber/ das sie die wonung nicht trage durfften mit all irem geredte irs ampts/ Sondern nach den letzten Worten Dauid/ das sie stehen solten vnder der handt der kinder Aarō/ zū dienen im hause des HERRN im hofe vñnd zū

vnd zu den fasten/vnd zur reinigung/vnd allerley heyligthumb/vnnd zu allem werck des ampts im hause Gottes/Vn zum schawbrod/zum semelmel/zum speysopffer/zu vngeseürten fladen/zur pfannen/zü rosten/vnd zu allem gewicht vnd maß. Vnd zu stehen des morgens zu dancke vnd zu lobenden **HERREN**/des abents auch also/Vnnd alle brandopffer dem **HERREN** zu opffern auff die Sabbathen/newmonden vnd feste/nach der zal vnnd gepür/alle wege für dem **HERREN**/das sie warten der hüt an der hütten des zeugnüs vñ des heyligthumbs/vnd der kinder Aaron irer brüder/zü dienen im hause des **HERREN**.

Das. XXV. Capitel.

Aber dis war die ordnung der kinder Aaron/Die kind Aaron wa-²¹
ren Nadab/Abihu/Eleasar vnd Ithamar. Aber Nadab vnd A-
bihu storben für iren vättern/vnd hatten keine kinder/Vnd Elea-
sar vñ Ithamar wurde priester. Vnd David ordenet sie also/Zadok auß
den kindern Eleasar/vñ Ahimelech auß den kindern Ithamar/nach irer
zal vnd ampt/Vnd wurden der kinder Eleasar mehr funden zu fürnemis-
ten starcken mennern den der kinder Ithamar. Vnnd er ordenet sie also/
nemlich sechzehē auß den kindern Eleasar/zü obersten vñ irer väter haus ^B
vñ achte auß den kindern Ithamar vnder irer vätter haus/Er ordenet
sie aber durchs los/darumb das beyde auß Eleasar vnnd Ithamar kin-
dern/obersten waren im heyligthūb/vñ oberste für Gott. Vnd der schrei-
ber Semeia der son Nethaneel auß den Leuitē/beschreyd sie für dem künig
ge vnd für den obersten/vnd für Zadok dē priester/vnd für Ahimelech dē
son Abiathar/vnnd für den obersten vättern vnder den priestern vnd Le-
uiten/nemlich ein vater haus für Eleasar vnnd das and für Ithamar.

Vnd das erst los siel auff Joiarib/das ander auff Jedaia/das dritte auff
Harim/das vierde auff Seorim/das fünft auff Malchia/das sechst auff
Meiamin/das sybend auff Hakoz/das acht auff Abia/das neunde auff
Jesua/das zehēd auff Sechania/das eylfft auff Eliassib/das zwelfft auff
Jakim/das dreyzehend auff Hupa/das vierzehēd auff Jesebeab/das fünf-
zehend auff Bilga/das sechzehend auff Immer/das sybenzehēd auff He-
sir/das achzehend auff Hapizez/das neunzehend auff Pethahia/das
zwentzigst auff Jehestel/das einundzwentzigst auff Jachin/das zwey-^e
vnd zwentzigst auff Gamul/das dreyundzwentzigst auff Delaia/das vier-
vnd zwentzigst auff Maasia. Das ist ire ordnung nach irem ampt zu ge-
hen in das haus des **HERREN** nach irer weise vnder irem vater Aaron/
wie in der **HERREN** der Gott Israel gepotten hat.

Aber vnder den andern kindern Levi/war vnder den kindern Amram/
Subael. Vnder den kindern Subael war Jehdea. Vñ den kindern Re-
habia war der erst Jesia. Aber vnder den Jezeharitern war Slomoth.
Vñ den kindern Slomoth war Jahath. Die kind Hebrō warē/Jeria 8
erste/Amar ia der and/Jehasiel 8 dritte/Jafneam der vierde. Die kinder

Das Erste teil

Vsiel waren Micha. Vnder den kindern Micha war Samir. Der brüder Micha war Jesia. Vnder den kindern Jesia war Sachar ia. Die kinder Merari waren Maheli vnnnd Musi / des son war Jaesia. Die kinder Merari von Jaesia seins sons waren / Soham / Sacur vnd Ibrü.

Maheli aber hatte Eleasar / den er hatte keine söne. Von Kis. Die kinder Kis waren Jerahmeel. Die kinder Musi waren / Maheli / Eder vñ Jeremoth. Das sind die kinder der Leuiten vnder irer väter haus.

Vñ man warff für sie auch das los neben iren brüdern den kindern Aaron / für dem künige David vnd Zadoth vnd Ahimelech / vnd für den obersten vätern vnder den priestern vnd Leuiten / dem kleinsten brüder eben so wol als dem obersten vnder den vätern.

Das. XXVI. Capitel.

V Und David sampt den feldthauptleuten sondert ab zu ämptern vnder den kindern Assaph / Heman vnd Jedithun die propheten mit harpffen / psaltern vnd cymbalen / vnnnd sie wurden gezelet zu werck nach irem ampt. Vnder den kindern Assaph war / Sacur / Joseph / Nathan ia / Asarela / kinder Assaph vnder Assaph / der do weissaget bei den künige. Von Jedithun. Die kinder Jedithun waren / Gedalia / Zori / Jesaia / Hasabia / Mathithia / die sechse vnder irem vater Jedithun mit harpffen / die do weissagten zu danken vñ loben den **HERREN**. Von Heman **Die kinder Heman waren** Buia / Nathan ia / Vsiel / Sebul / Jerimoth / Hanania / Hanani / Eliatha / Gidalthei / Romanthi / Eser / Jasbaks / Mallothi / Hothir vñ Mahesioth. Dise waren alle kinder Heman des Schawers des künigs in den Worten Gottes **a** das horn zu erheben / Den Gott hatte Heman vierzehnen söne vnd drei töchter geben.

(das horn zu erheben) Ich acht das disse Heman sei Davids prophet gewesen / in königliche geschäften / die das künigreich belanger haben / wie er hat streitten vnd regiren sollen / Den Horn bedeutet regiment vnd künigreich.

Dise waren alle vnder iren vätern / Assaph / Jedithun vñ Heman zu singen im hause des **HERREN** mit cymbal / psaltern vnnnd harpffen / nach dem ampt im hause Gottes bei dem künige. Vnd es war ir zal sampt iren brüdern die im gesang des **HERREN** gelert waren / alle sampt meyster / **c** zweyhundert vnd acht vnd achtzig. Vnnnd sie wurffen los über ire ampt zugleich / dem kleinsten wie dem grösten / dem lerer wie dem schüler.

Vnd das erst los fiel vnder Assaph auff Joseph. Das ander auff Gedalia sampt seinen brüdern vnnnd sönen / der waren zwölffe. Das dritte auff Sacur / sampt seinen sönen vnd brüdern / der waren zwölffe. Das vierde auff Jezri sampt seine sönen vnd brüdern / der waren zwölffe. Das fünfft auff Nathan ia sampt seinen sönen vnd brüdern / der waren zwölffe. Das sechste auff Buia sampt seinen sönen vnnnd brüdern / der waren zwölffe. Das siebendt auff Isreela sampt seinen sönen vnnnd brüdern / der waren zwölffe. Das achte auff Jesaia sampt seinen sönen vnd brüdern / der waren zwölffe. Das neunde auff Nathan ia sampt seinen sönen vñ brüdern / der waren

der waren zwölffe. Das zehende auff Simeï sampt seinen sönen vnd brüdern/ der waren zwölffe. Das eylfft auff Asareel sampt seinen sönen vnd brüdern/ der waren zwölffe. Das zwölfft auff Hasab ia sampt seinen sönen vnd brüdern/ der waren zwölffe.

Das dreizehend auff Subael sampt seinen sönen vnd brüdern/ der waren zwölffe. Das vierzehend auff Nathith ia sampt seinen sönen vñ brüdern/ der waren zwölffe. Das fünffzehend auff Jeremoth sampt seinen sönen vñ brüdern/ der waren zwölffe. Das sechzehend auff Anan ia sampt seinen sönen vnd brüdern/ der waren zwölffe. Das siebenzehend auff Isabekasa sampt seinen sönen vñnd brüdern/ der waren zwölffe. Das achtezehend auff Hanani sampt seinen sönen vñ brüdern/ der waren zwölffe. Das neunzehend auff Mallothi sampt seine sönen vñ brüdern/ 8 waren zwölffe. Das zwēzigst auff Eliatha sampt seine sönen vñ brüdern der waren zwölffe. Das ein vñ zwēzigst auff Hothir sampt seine sönen vñ brüdern/ 8 waren zwölff. Das zwei vñ zwēzigst auff Gidalthi sampt seine sönen vñ brüdern 8 waren zwölff. Das drei vñ zwēzigst auff Mahesioth sampt seine sönen vñ brüdern/ 8 waren zwölffe. Das vier vñ zwēzigst auff Romam thi Eser sampt seinen sönen vñnd brüdern/ der waren zwölffe.

Das. XXVII. Capitel.

Vnder ordenung der thorhüter. Vnder den Korhiten/ war Mes²¹selem ia der son Kore/ aus den kindern Assaph. Die kinder aber Messelem ia waren dise/ der erst geporne Sacharia/ der ander Jediael/ der dritt Sebadia/ der vierde Jathniel/ der fünfft Elam/ der sechst Johanan/ der siebend Elionai. Die kinder aber Obed EDOM waren dise/ der erst geporn/ Semaia/ der ander Josadab/ der dritte Joah/ der vierde Sachur/ der fünfft Methaneel/ der sechst Ammiel/ der siedend Isaschar/ der acht Pegulthai/ den Gott hatte in gesegnet. Vñ seinem son Semaia wurden auch söne geboren/ die im hause irer väter herscheten. Den es waren starcke heldē. So waren nu die kinder Semaia/ Athni/ Rephael/ Obed vñ Elisabad/ des brüß redliche leut warē/ Elibu vñ Samach ia/ dise warē alle aus den kindern Obed EDOM/ Sie/ sampt iren kindē vñ brüdn redliche leut geschickt zū emptern/ warē zwey vñ sechzig vñ Obed EDOM.

Messelem ia hatte kinder vnd brüder redliche menner achtzehn. Hossa²³ aber aus den kindern Merari hatte kinder/ den fürnemsten Simri/ den es war der erstgeborner nicht da/ drum setz in sein vater zum fürnemsten/ den andern Hilkia/ den dritten Tebalia/ den vierden Sacharia. Alle kinder vnd brüder Hossa waren dreizehen.

Dis ist die ordenung der thorhüter vnder den heuptern der helden am ampt neben iren brüdern zū dienen im hause des HERREN/ Vnd das loß ward geworffen dem kleinen wie dem grossen vnder irer väter hause zū einem iglichen thor. Das loß gegen morgen fiel auff Messelem ia. Aber seine son Sacharia/ der ein klüger radt war warff mā das loß/ vñ fiel im gegē
 Na iij mitternacht

Das Erste teil

mitternacht. Obed Edom aber gegen mittag/vnnd seinen sūnen bey dem hause Esupim. Vnd Supim vnd Hossa gegen abent bey dem thor Sa lecheth/auff der strassen der brandopffer/da die hūtt neben ander stehen. e Gegen dem morgen waren der Leuiten sechsē / Gegen mitternacht des tages viere. Gegen mittag des tages viere. Bey Esupim aber iazwene vnnd zwene. An Parbar aber gegen abent viere an der strassen/vnnd zwene an Parbar.

Dis sind die ordenung der thorhüter vnder den kindern der Korhiter vnd den kindern Merari. Von den Leuiten aber war Ahia über die scherze des haus Gottes vnd über die scherze die geheiligt wurden.

Don den kindern Laedan/der kinder der Gersoniten/ Von laedan waren heubter der vāter / nemlich die Jehieliten. Die kinder der Jehieliten warē Setham vñ sein brüder Joel über die scherze des hauses des HERRN. Vnder den Amramiten / Jezehariten/Hebroniten vnd Vsieliten/ war Sebucl der son Gersom des sons Mose fürst über die scherze. Aber sein brüder Elieser hatte einen son Rehabia/ des son war Jesaia/ des son war Joram/ des son war Sichri/ des son war Selomith. Der selb Selomith vnnd seine brüder waren über alle scherze der geheiligeten / welche der künig Dauid heiligete / vñ die obersten veter vnder den obersten über tausent vnd über hundert / vnd die obersten im heer. d Von streitten vnd rauben hatten sie es geheiligt zū bessern das haus des HERRN. Auch alles was Samuel der Seher/vnd Saul der son Kis /vnnd Abner der son Ner/vnnd Joab der son Zeruia geheiligt hatten. Alles geheiligete war vnder der hand Selomith vnd seiner brüder.

Vnder den Jezehariten war Chenania mit seinen sūnen zum werck daussen über Israel/amptleut vnd richter. Vnder den Hebroniten aber war Hasabia vnd seine brüder redliche leut tausent vnnd syben hundert / über die ampt Israel disseit des Jordans gegen abent/zū allerley geschafft des HERRN vñ zū dienen dem künige. Itē vnder den Hebroniten / war Jeria der fürnemest vnder den Hebronitē seines geschlechts vnder den vātern. Es wurden aber vnder in gesucht vnd funden im viertzigsten jar des künigreichs Dauid redliche menner zū Jaeserinn Gilead/vnd ire brüder redliche menner zwey tausent vnd syben hundert oberste vāter / vnnd Dauid setzet sie über die Rubeniter/Gadditer vnd den halben stam Manasse zū allen hendeln Gottes vnd des küniges.

Das XXVIII. Capitel

21 **D**ie kinder Israel aber nach irer zal waren heubter der vāter / vnd übertausent vnnd hundert / vnnd amptleut die auff den künig warten/nach irer ordenung/ab vnd zū zū zihē/ein iglichen monde einer/in allen monden des jares/Ein iglich ordenung aber hatte vier vnd zwentzig tausent.

Über die ersten ordenung des ersten monde/war Jasebeam 8 son Sabdiel/vnd

diel/vnd vnder seiner ordenung waren vier vnd zwentzig tausent. Aus dē kindern aber Perez war der fōrderste vnder allen feldthauptmennern im ersten monden.

Über die ordenung des andern monden/war Dodai der Ahohiter/vñ Mikloth war fürst über seine ordenung. Vnd vnder seiner ordenung waren vier vnd zwentzig tausent.

Der dritte feldthauptman des dritten monden/der oberst war Benaia der son Joiada des priesters/vnd vnder seiner ordenung waren vier vnd zwentzig tausent/Das ist der Benaia der hellt vnder dreissigen vnd über dreissige/Vnd seine ordenung war vnder seinem son Ammisabad.

Der vierde im vierden/monden war Asahel Joabs brüder/Vnd nach im Sabad ia sein son/vnd vnder seiner ordenung waren vier vnd zwentzig tausent.

Der fünfft im fünften monden/war Samehuth der Jesrahiter/vnd vnder seiner ordenung waren vier vnd zwentzig tausent.

Der sechst im sechsten monden/war Ira der son Ikkes der Thekoiter/vnd vnder seiner ordenung waren vier vnd zwentzig tausent.

Der siebent im siebenden monden/war Helez der Peloniter aus den kindern Ephraim/vnd vnder seiner ordenung war vier vñ zwentzig tausent.

Der acht im achten monde/war Sibechai der Husathiter aus den Sarahitern/vnd vnder seiner ordenung waren vier vnd zwentzig tausent.

Der neunde im neunten monden/war Abieser der Anthothiter aus dē kindern Jemini/vñ vnder seiner ordenung waren vier vñ zwentzig tausent.

Der zehend im zehenden monden/war Maherari der Netophathiter/aus dē Serahitern/vñ vnder seiner ordenung war vier vñ zwentzig tausent.

Der eylfft im eylfften monde/war Benaia der Pirgathoniter aus den kindern Ephraim/vñ vnder seiner ordenung waren vier vñ zwentzig tausent.

Der zwelfft im zwölfften monden/war Heldai der Netophathiter aus Athniel/vnd vnder seiner ordenung waren vier vnd zwentzig tausent.

Über die stemme Israel aber waren dise. Vnder den Rubemitem war fürst Elieser der son Sichri. Vnder den Simeonitem/war Septhai der son Maccha. Vnder den Leuitē war/Hasabia der son Kemuel. Vnd den Aroniten war/Zadock. Vnder Juda war/Elihu aus den brüder David. Vnder Isaschar war// Amri der son Michael. Vnder Sebulon war/Jesmaia der son Obad ia. Vnder Naphthali war Jeremoth 8 son Asriel. Vnder den kindern Ephraim war/Hosea der son Asasia. Vnder dem halben stam Manasse war/Joel der son Peda ia. Vnder dem halben stam Manasse/in Silead war/Jeddo der son Sachar ia. Vnder Ben Jamin war/Jaesi der son Abner. Vnder Dan war/Asareel der son Jeroham. Das sind die fürsten der stemme Israel.

Aber David nam die zal nicht dē von zwentzig jaren vñ drunder warē Den der HERR hatte geredt Israel zū mehren/wie die stern am himel. Joab aber der son Zerua/der hatte angefangen zū zelen/vñ vollendet es nicht/Den

Das Erstetel

nicht/Deñes kam darum ein zorn über Israel/Darumb kam die zal nicht inn die Chronica des künigs David.

Über den schatz des künigs war Asmaueth der son Adiel. Vnnd über die scherz auffm land in stetten/dörffern vnnd schlossern war Jonathan son Vsia. Über die ackerleut das land zu ehren war Esri der son Chelub. Über die weinberge war Simeid der Ramathiter. Über die weinkeller vnnd scherze des weins/war Sabdi der Siphimiter. Über die elegarten vnnd mauiberbeum inn den arven/war Baalhanan der Gaderiter. Über den fleschatz/war Joas. Über die weidrinder zu Saron/war Sitari der Saroniter. Aber über die rinder inn grunden/war Saphat der son Adlai. Über die kamel war Obil der Ismaeliter. Über die esel war Jehedia der Meronothiter. Über die schaff/war Jasis der Hagariter. Dife waren alle obersten über die güter des künigs David.

Jonathan aber Davids vetter/war der rad vnd meister vnd schreiber. Vnnd Jehiel der son Hachmoni/war bey den kindern des künigs. Abithophel war auch rad des künigs. Husai der Arachiter war des künigs freund. Nach Abithophel war Joiada der son Benaia vnd Ab Jathar. Joab aber war feldhauptman des künigs.

Das. XXIX. Capitel.

21 **V**nd David versamlet gen Jerusalem alle obersten Israel/nemlich die fürsten der stemme/die fürsten der ordenungen die auff den künig warten/die fürsten über tausent vnnd über hundert/die fürsten über die güter vnnd vieh des künigs vnnd seiner süne/mit den kamerern/die krigsmenner vnd alle redlich menner. Vnnd David der künig stund auff seinen füßen vnd sprach.

Höret mir zu meine brüder vnd mein volck/Ich hatte mir furgenommen ein haus zu bawen/da rugen solte die lade des bunds des **HERN**/vnd ein füßschemel den füßen vnseres Gottes/vnnd hatte mich geschickt zu bawen. Aber Gott lies mir sagen/Du solt meinem namen nicht ein haus bawen/denn du bist ein kriegsman vnnd hast blüt vergossen. Nu hatt der **HER** der Gott Israel mich erwelet aus meins vaters ganzem hause/das ich künig über Israel sein solt ewiglich/denn er hat Juda erwelet zum fürstenthum/vnd im hause Juda meins vaters haus/vnd vnder meines vaters kindern hat er gefallen gehabt an mir/das er mich über ganz Israel zum künige machte/vnd vnder allen meinen sünen(denn der **HER** hatt mir viel süne geben) hatt er meinen son Salomo erwelet/das er sitzen sol auff dem stuel des künigreichs des **HERN** über Israel/vnd hat mir geredt/dein son Salomo sol mein haus vnd hoff bawen/Denn ich habe in mir erwelet zum son/vnd ich wil sein vater sein/vnd wil sein künigreich bestettigen ewiglich/so er wird anhalten/das er thū nach meinen gepotten vnd rechten/wie es heut te stehet.

Nu für dem ganzen Israel der gemeine des **HERN**/vnnd für den
oren vn

oren vnfers Gottes/so haltet vñ sucht alle gepott des **HERN**/ewers Gottes/auff das ir besitz das gute land/vnd beerbet auff ewre kind nach euch ewiglich. Vnd du mein son Salomo/erkenne den Gott deins vatters/vnd diene im von ganzem hertzen/vnd von lust der selen. Denn der **HER** sucht alle hertzen/vnd verstehet aller gedanken tichten. Wirst du in suchen/so wirstu in finden/Wirstu in aber verlassen/so wirt er dich verwerffen ewiglich. So sihe nu zu/denn der **HER** hat dich erwelet das du ein hauf bawest zum heyligthum. Sey getröst vnd mach es.

Vnd David gab seinem son Salomo ein fürbild der halle vnnd seines hauses vnd der gemach vnd Saal vnd kamern innwändig/vnd des hauf des genaden stuls. Dazu fürbilde alles was bey im in seinem gemüt war/nemlich/des hoffs am haufe des **HERN** vnd aller gemach vmbher/des schatzs im haufe Gottes/vnd des schatzs der geheyligete/die ordenung d Priester vnd Leuten/vnd aller geschafft der ampt im haufe des **HERN**. Gold nach dem gold gewicht zu allerley gefess eins iglichen ampts/vnd allerley sylbern gezeug nach dē gewicht zu allerley gefess eis igliche ampts

Vnd gewicht zu gülden leuchtern vnd gülden lampen/einem igliche leuchter vnnd seiner lampen sein gewicht. Also auch zu sylbern leuchtern gab er das gewicht zum leuchter vnd seiner lampen/nach dem ampt eins yglichen leuchters. Auch gab er zu tischen der schawbrod gold/zum iglichen tisch sein gewicht. Also auch sylber zu sylbern tischen. Vnd lauter gold zu trewel/becke vnd kandel. Vnd zu gülden bechern/eim igliche becher sein gewicht/Vnd zu sylbern bechern/eim iglichen becher sein gewicht. Vnd zum reuchaltar sein gewicht dz allerlauter st gold. Auch ein fürbild des wagens der gülden Cherubim/das sie sich auß breyten vnd bedecten oben die lade des bunds des **HERN**. Alles ist mir beschriben geben von der hand des **HERN**/das nichts vnderweist alle werck des fürbilds.

Vnd David sprach zu seinem son Salomo/sey getröst vnd frisch vnd machs/fürcht dich nicht vnnd zage nicht/der **HER** Gott/mein Gott wirt mit dir sein/vnnd wirt die hand nicht abziehen noch dich verlassen/bis du alle werck zum ampt im haufe des **HERN** volldest. Sihe da die ordenung der Priester vnd Leuten zu allen emptern im haufe Gottes seind mit dir zu allem geschafft/vnd seind willig vñ weise zu alle emptern Dazu die fürsten vnd alles volck zu allen deinen hendeln.

Das. XXX. Capitel.

Vnd der künig David sprach zu der ganzē gemeine. Gott hat Salomo meyner sūne einen erwölet/der noch iung vnd zart ist/Das werck aber ist groß/dennes ist nicht eines menschen wonung sondern Gottes des **HERN**. Ich aber habe auß allen meinē krefftē geschickt zum haufe gottes/gold zu gülden/sylber zu sylber/erz zu ehne eisen

Das Ersteteil

eysen zu eisenem / holz zu hülzenem geredte / Vnich steine / eingefasste rubyn vnd bundte steine / vnd allerley edel gesteine vnnnd marmel steine die menge. Ober das / aus wolgefallen am hause meins Gottes / hab ich eigens güts / gold vnd silber / drey tausent centener golds von Ophir / vnnnd syben tausent centener lauter silbers / das gebeich zum heiligen hause Gottes über alles das ich geschickt habe / die wende der heuser zu überziehen / dz gulden werde was gulden / vnd silbern was silbern sein sol / vnnnd zu allerley werck durch die hand der werckmeister. Vnnnd wer ist nu freiwillig seine hand heute dem **HERRN** zu füllen.

Da würden die fürsten der väter / die fürsten der stemme Israel / die fürsten über tausent vnd über hundert / vnnnd die fürsten über des künigs gescheffte / freiwillig / vnnnd gaben zum ampt im hause Gottes funff tausent centener golds / vnd zehen tausent gulden / vnnnd zehen tausent centener silbers / achzehen tausent centener ertz / vñ hundert tausent centener eisens. Vnd bey welchem steine funden würdē / die gaben sie zum schatz des hause des **HERRN** / vnder die hand Jehiel des Gersoniten.

Vnnnd das volck war frölich das sie freiwillig waren / Denn sie gabens von ganzem hertzen dem **HERRN** freiwillig. Vnd Dauid der künig frewet sich auch hoch vnd lobet Gott vñ sprach für der ganzen gemeine / **Gelobt seistu **HERR** Gott Israel vnser vaters / dir gepürt die gröesse vñ gewalt pracht / siegt vñ danck / Den alles was inn hymel vnd erden ist / das ist dein / dein ist das reich / vnd du bist erhöhet über alles zum oberste / Dein ist reichthumb vnnnd ehre für dir / du herschest über alles / inn deiner hand stehet krafft vnnnd macht / inn deiner handt stehet es / iderman gros vnd starck zu machen.**

Nu vnser Gott wir dancken dir vnd rhämen den namen deiner pracht / Denn was bin ich? was ist mein volck? das wir solten vermügen krafft / **freiwillig zu geben / wie dis gehet? Denn von dir ifts alles komen / vnnnd von deiner hand haben wir dirs geben / Denn wir sind fremddlinge vnd gesten für dir wie vnser väter alle. Vnser leben auff erden ist wie ein schatten / vnnnd ist kein auffhalten. **HERR** vnser Gott all disen hauffen / den wir geschickt haben dir ein haus zu bawen / deinem heiligen name / ist von deiner hand komen vnd ist alles dein.**

Ich weis / mein Gott / das du das hertz prüfest vnnnd einfeltigkeit ist dir angenenem / daruñ habe ich dis alles aus einfeltigem hertzen freiwillig geben / vnd hab igt mit freuden gesehen dein volck das hie für handen ist / dz **es dir freiwillig geben hatt / **HERR** Gott vnser vater / Abraham / Isaac / vnd Israel / beware ewiglich solch tichten vnnnd gedanken im hertzen deins volcks / vnd schicke ire hertzen zu dir / Vnd meinem son Salomo gib ein rechtschaffen hertz / das er halte deine gepot / zeugnis vnnnd sitten / das ers alle thue / vnd bawe dise wonunge die ich geschickt habe.**

Vnd Dauid sprach zur ganzen gemeine / Lobet den **HERRN** ewren Gott. Vnd die gantz gemeine lobet den **HERRN** den Gott irer vater.

Vnd nei-

Vnd neygeten sich vnd betten an den **HERRN** vnd den künig/ vnd opfer-
ten dem **HERRN** opffer. Vnd des andern morgens opfferten sie brand-
opffer tausent farren/ tausent widder/ tausent lemmer mit iren tranckopf-
fern/ vnd opfferten die menge vnder dem gantzem Israel/ vnd assen vnd ^{3. Reg. 2.}
truncken des selben tages für dem **HERRN** mit grossen freüden/ vnd
machten das ander mal Salomo den son David zum künig/ vnd salbe-
ten in dem **HERRN** zum fürsten vnd Zadok zum priester.

Also saß Salomo auff dem stül des **HERRN** ein künig an seines va-
ters David statt/ vnd ward glückselig. Vnd gantz Israel war im gehor-
sam/ vnd alle obersten vnd gewaltigen/ auch alle kinder des künigs Da-
uid theten sich vnder den künig Salomo. Vnd der **HERR** macht Sa-
lomo ymer grösser für dem gantzem Israel/ vnd gab im ein loblich künig-
reich/ das keiner für im über Israel gehabt hatte.

So ist nu David 8 son Isai künig gewesen über gantz Israel/ Die zeit aber ⁶
die der künig über Israel gewesen ist/ ist vierzig iar/ zu Hebron re-
giert er syben iar/ vnd zu Jerusalem drey vnd dreissig iar/ vnd
starb inn gutem alter/ voll lebens/ reichthumb vñ ehre. Vnd
sein son Salomo ward künig an seine statt. Die ge-
schicht aber des künigs David/ beyde die erste vñ
letzte/ sihe/ die seind geschriben vnder den ge-
schichten Samuel des Sehers/ vnd vn-
der den geschichte des Propheten Na-
than/ vñ vnder den geschichten
Gad des schawers mit allē sey-
nem künigreich/ gewalt vnd
zeyt/ die vnder im ergange
seind/ beyde über Isra-
el vñ allen kün-
nigreichen inn
landen.

Ende des Ersten Theils
der Chronica.

Das Ander teil der Chronica.

Das Erst Capitel.

2
3. Reg. 3.



Vnd Salomo der son David ward in seinem reich bekrefftiget/ vnd der HERR sein Gott war mit im vnd macht in immer grösser. Vnd Salomo redet mit dem ganze Israel mit den obersten über tausent vnd hundert/ mit den richtern vnnnd mit allen fürsten inn Israel/ mitt den obersten vatern/ das sie hyn giengen/ Salomo vnd die ganze gemeine mit im zu der Hohe die zu Gibeon war/

Denn daselbs war die hütte des zeugnis Gottes / die Mose der knecht des HERRN gemacht hatte in der wüsten. Denn die lade Gottes hatte David erauff bracht von Kiriath Jearim / dahin er ir bereitet hatte. Denn er hatte ir eine hütten auff geschlagen zu Jerusalem. Aber der echerne altar / den Bezaleel der son Uri des sons Hur gemacht hatte/ Exod. 38. **B** war daselbs für der wonung des HERRN / Vnd Salomo vnnnd die gemeine pflegten in zu suchen / vnnnd Salomo opfferte auff dem echerne altar für dem HERRN der für der hütten des zeugnis stund / tausent brandopffer.

In der selben nacht aber erschein Gott Salomo vnnnd sprach zu im / bitte/ was sol ich dir geben? Vnd Salomo sprach zu Gott / Du hast grosse barmherzigkeit an meinem vater David gethan/ vnnnd hast mich an seine statt zum künige gemacht. 1. Para. 28. Sapi. 8. **E** So las nu HERR Got deine wort war wer den an meinem vater David / Denn du hast mich zum künige gemacht über ein volck/ des so viel ist als staub auff erden / So gib mir nu weisheit vnd erkentnis/ das ich für disem volck aus vnd ein gehe / denn wer kan dis dein grosses volck richten?

Da sprach Gott zu Salomo / Weil du das im sinn hast/ vnd hast nicht vmb reichthum/ noch vmb gütt/ noch vmb ehre/ noch vmb deiner feinde seelen/ noch vmb langes leben gebetten/ sondern hast vmb weisheit vnnnd erkentnis gebet/ das du mein volck richten mügest / darüber ich dich zum künige gemacht habe / so sey dir weisheit vnnnd erkantnis gegeben. Dazü wil ich dir reichthum vnd güte vnnnd ehre geben/ das deines gleichen vnder den künigen for dir nicht gewesen ist/ noch werde sol nach dir. Also kam Salomo von der Hohe die zu Gibeon war gen Jerusalem von der hütten des zeugnis/ vnd regirt über Israel.

Vnnnd Salomo samlet in wagen vnd reutter / das er zu wegen bracht/ tausent vnd vierhundert wagen/ vnd zwelff tausent reutter/ vnd lies sie in den wagen stetten/ vnnnd bey dem künige zu Jerusalem. Vnnnd der künig machte des silbers vnd golds zu Jerusalem so viel wie die steine / vnd der cedern wie die mauiber bewm/ die in den arwe sind/ Vnd man bracht Salomo

lomo rosse auß Egypten/ Vnd die kauftleut des künigs holetē aus Keua vmb gelt. Vnd kamen erauff vnd brachten aus Egypten einen wage vñ sechshundert sylberling/ ein roß vmb hundert vnd fünffzig. Also brachten sie auch allen künigen der Hethiter vnd den künigen zu Syrien.

Das. II. Capitel.

Vnd Salomo gedacht zu bawen ein hauf dem namē des HERN/ ^A vnd ein hauf seines künigreichs/ vnd zelet ab syben tausent man zur last/ vnd acht tausent zimmerleut auff dem berge/ vnd drey tausent vnd sechs hundert amptleut über sie.

Vnd Salomo sandte zu Hiram dem künige zu Tyro/ vnd lies im sage/ ^{2. Reg. 5.} wie du mit meinem vater Dauid thetest/ vñnd im sandtest cedern/ das er im ein hauf bawet/ darinnen er wonete/ Sihe/ ich will dem namen des HERREN^A meins Gottes ein hauf bawen/ das im geheyliget werde/ gut reuchwerck für im zu reuchern/ vnd schawbrod alle wege zu richten/ vnd brandopffer des morgens vnd des abents/ auff die Sabbathen/ vnd new ^B monde/ vnd auff die fest des HERREN^A vnser Gottes ewiglich für Israel. Vnd das hauf das ich bawen will/ soll groß sein/ den vnser Gott ist grösser dan alle Götter. Aber wer vermags dz er im ein hauf bawe? Den der hymel vnd aller hymel hymel müge in nicht versorgen/ Wer solt ich denn sein/ das ich im ein hauf bawete? sondern das man für im reüchere.

So sende mir nu einen weisen man zu erbeyten/ mit gold/ sylber/ erz/ eisen/ scharlaken/ rosinrod/ geel seiden/ vnd der da wisse auß zu graben/ mit den weisen die bey mir seind inn Juda vnd Jerusalem/ welche mein vater Dauid geschickt hat. Vnd sende mir cedern/ tennen vnd heben holz/ vom Libanon/ Den ich weys/ das deine knechte dz holz zu hawē wissen auffm Libanon/ Vnd sihe/ meine knechte sollen mit deinen knechten sein/ dz man mir viel holzes zubereyte/ denn das hauf das ich bawē will/ soll groß vñ sonderlich sein/ Vnd sihe/ ich will den zimmerleuten deinen knechten die ^C das holz hawen/ zwentzig tausent Cor gestossen weytzen/ vnd zwentzig tausent Cor gersten/ vnd zwentzig tausent Bath weins/ vnd zwentzig tausent Bath öles/ geben.

Da sprach Hiram der künig zu Tyro durch schrift/ vñ Sandte zu Salomo. Darum das der HERRE sein volck liebet/ hatt er dich über sie zum künige gemacht. Vnd Hiram sprach weiter/ Gelobt sey der HERRE der Gott Israel/ der hymel vnd erden gemacht hat/ das er dem künige Dauid hat einen weisen/ klugen vnd verstendigen son geben/ der dē HERREN ein hauf bawe/ vñnd ein hauf seines künigreichs. So sende ich nu einen weisen man/ der verstand hat Hiram Abi/ der ein son ist eins weybs auß den tochteren Dan/ vnd sein vater ein Tyrer gewesen ist/ der weys zu erbeyten an gold/ sylber/ erz/ eisen/ steyn/ holz/ scharlaken/ geel/ leynen/ rosyn rod/ vnd zu graben allerley/ vnd allerley künstlich zu machen was man im für gybt/ mit deynē weisen/ vñ mit den weisen meins herren künigs Da

Bb ij und deyns

Das Ander teil

und deins vaters. So sende nu mein her weytzen/gersten/Öle vnnnd wein seinen knechten/wie er geredt hat/so wollen wir das holz haben auff dē Libanō wie viel es not ist/vnnnd wollens auff flossen bringen im meer gen Japho/von dannen magstu es hinauff gen Jerusalem bringen.

Vnd Salomo zelet alle frembdlinge im land Israel/nach der zal da sie David sein vater zelete/vñ wurden funden hundert vnd fünffzig tausent dreitausent vnd sechs hundert. Vnnnd er macht aus den selben/siebenzig tausent treger/vnd achtzig tausent hawer auff dem berge/vñ drei tausent sechs hundert auffseher die das volck zum dienst anhielten.

Das. III. Capitel

Vnd Salomo fieng an zū bawen das haus des HERRN zū Jerusalem auff dem berg Moria/der David seinem vater erzeygt war welchen David zū bereytet hatte zum raum auff dem platz Arna des Jebusiters/Er fieng aber an zū bawē im andern monden des andern tags im vierden jar seins künigreichs/vnd also legt Salomo den grundt zū bawen das haus Gottes/Am ersten die lēnge/sechzig ellen/die weite/zwenzig ellen/Vnd die halle für der weite des hauses her/war zwenzig ellen lang/Die höhe aber war hundert vnd zwenzig ellen/vnd überzochs inwendig mit lauter m goldē.

B Das grosse haus aber spundet er mit tennen holz/vnnnd überzochs mit dem besten golde. Vnd machte drauff palmen vnd ketenwerck/Vñ überzoch das haus mit edeln steynen zum schmuck. Das gold aber war parwa im gold. Vnd überzoch die balcken oben an vnd die wende/vnd die thüren mit golde/vnd lies Cherubim schnitzen an die wende.

E Er macht auch das haus des allerheyligsten/des lēnge war zwenzig ellen nach der weite des hauses/vnd seine weite war auch zwenzig ellen/vñ überzochs mit dem besten golde bei sechs hundert centener/Vnd gab auch zū negeln fünffzig setel golds am gewicht/Vñ überzoch die sal mit golde.

Er macht auch im haus des allerheiligste zween Cherubim nach der bildener kunst/vnnnd überzoch sie mit golde/vnnnd die lēnge am flügel an den Cherubim war zwenzig ellen/das ein flügel fünff ellen hatte/vñ rüret an die wand des hauses/vnd der ander flügel auch fünff ellen hatte/vnd rüret an den flügel des andern Cherub. Also hatte auch des andern Cherub ein flügel fünff ellen/vnd rüret an die wandt des hauses/vnd sein ander flügel auch fünff ellen/vnd hieng am flügel des andern Cherub. Das dise flügel der Cherubim waren ausgebreytet zwenzig ellē weit/Vnd sie stunden auff iren füßen/vnd ir antlitz war gewandt zum hause werts.

S Er macht auch einen fürhang von gelwerg/scharlachen/rosynrot/vñ linwerg/vñ machet Cherubim drauff. Vñ er machet für dem hause zwei seulen/fünff vnd dreissig ellen lang/Vñ der knauff oben drauff fünff ellē. Vnd machet ketenwerg zum Chor/vnd thet sie oben an die seulen/vnnnd machet hundert granatepffel/vnd thet sie an das ketenwerg. Vnd richtet die seulen

die seulen auff für dem tempel/eine zur rechten/vnd die ander zur lincken/
vnd hieß die zur rechten Jachin/vnd die zur lincken Boas.

Das. III. Capitel.

Er macht auch einen ehernen altar/zwenzig ellen lang vnnnd breyt/ ^a
zehē vñ ellē hoch. Vnd er macht ein gegossen meher/zehen ellē weyt/
von ein rand an den andern/rund vñ her/vnd fünff ellē hoch. Vñ
ein maß von dreissig ellen mochts vmbher begreifen. Vnnnd rinder bilde
waren vnder im vmbher. Vnd es waren zwo rigen knotten vmb dz meer
her/das zehen ellen weyt war/die mit angegossen waren. Es stund aber
also auff den zwelffrindern/Das drey gewand waren gegē mitternacht/
drey gegen abent/drey gegē mittag/vnd drey gegen morgen/vnd das meer
oben auff inen/vnd alle ir hynderstes war innwendig. Seine dicke war ^b
einer handbreyt/vnd sein rand war wie eins bechers rand vnnnd ein auff-
gangene rose/Vnd es fasset drey tausent Bath.

Vnd er machet zehen kessel/der setzet er fünffe zur rechten/vnd fünffe zur
lincken/dünne zū wasschē was zum brand opffer gehort/das sie es hyneyn
stießen.Das meer aber/das sich die priester dinnen wusschen.

Er machet auch zehen guldene leuchter/wie sie sein solten/vnd setzet sie
in den tempel/fünffe zur rechten/vnd fünffe zur lincken. Vnd machet zehē
tische/vnd thet sie in den tempel/fünffe zur rechten vnd fünffe zur lincken.
Vnd macht hundert güldene becke. Er macht auch einen hoff für die prie- ^c
ster/vnd einen grossen schrancken vnd thür in die schrancken/vnnnd über-
zoch die thür mit ertz. Vnd setzt das meer auff der rechten ecken gegē mor-
gen zum mittag werts/Vnd Huram machet topffen/schaukeln vñ becke.

Also vollendet Huram die erbeyt/die er dem künige Salomo thet am
hause Gottes/nemlich/die zwo seulen mit den beuchen vnd kneussen obē
auff beyden seulen/vnd beyde gewunden reysse zū bedecken beyde beuche
der kneusse oben auff den seulen/vnd die vierhundert granatepffel an den
beyden gewunden reysen/zwo rigen granatepffel an iglichem reysse/zū
bedecken beyde beuche der kneusse so oben auff den seulen waren. Auch
machet er die gestüle vñ die kessel auff den gestülen/vnd ein meer vñ zwelf
rinder drunder. Dazū topffen/schaukeln/krewel vnd alle ir gefess macht ^d
Huram Abia dem künige Salomo zum hause des HERRN auß lauterē
ertz. In der gegend des Jordans ließ sie der künig giessen inn dicker erden
zwischen Succoth vnd Zaredatha. Vnd Salomo macht aller diser ge-
fess seer viel/das des ertz gewicht nicht zū forschen war.

Vnnnd Salomo machet alles geredte zum hause Gottes/nemlich/den
gulden altar/tisch vnd schawbrod dranss/die leuchter mit iren lampē vñ
lauterm gold/das sie brenten für dem Chor/wie sichs gepürt/vnd die blü-
mē an den lampē/vnd die schnautze waren gulde/dz war alles vollig gold
Dazū die messer/becken/leffel vnd nepse waren lauter gold. Vnd der eyn ^e
Bb iij gang

Das Ander teil

gang vnd seine thür inwendig zu dem allerheyligsten / vnd die thür am hause des tempels waren gülden. Also ward alle erbeyt vollenbracht / die Salomo thet am hause des HERRN.

Das. V. Capitel.

21 **V**nd Salomo brachte hinein / alles was sein vater Dauid geheyli
3-Rcg-7- get hatte / nemlich silber vnd goldt vnd allerley geredte / vñ legts
3-Rcg-8- in den schatz im hause Gottes.

Da versamlet Salomo alle eltesten in Israel alle haupter der stemme / fürsten der väter vnder den kindern Israel gen Jerusale / das sie die lade des bunds des HERRN hinauff brechtē aus der statt Dauid / das ist Zion. Vnd es versamlet sich zum künige alle man Israel auff's fest / das ist im siebenden monden / vnd kamen alle eltesten Israel. Vnd die Leuiten habē die laden auff / vnd brachten sie hinauff sampt der hütten des zeugnis / vñ allen heyligen geredte das in der hütten war / Vnd brachten sie mit hinauff die priester die Leuiten. Aber der künig Salomo vnd die ganze gemeyne Israel zu im versamlet für der laden / opfferten schaff vnd rinder / so viel das niemant zelen noch rechnen kundt.

Also brachten die priester die lade des bunds des HERRN an ire stett in den Chor des hauses in das allerheiligste / vnder die flügel 8 Cherubim dz die Cherubi ire flügel aufbreiten über die stette 8 laden / vñ die Cherubi bedeckten die lade vñ ire stangen vō oben her. Die stangen aber warē so lang / das man ire kneuff sahe von der laden für dem Chor / aber haussen saheman sie nicht. Vnd sie war daselbs bis auff disen tag. Vñ war nichts in der lade / on die zwo tafeln / die Mose in Horeb drein gethan hatte. Dader HERR einen bundt machte mit den kindern Israel / da sie aus Egypten zogen.

22 **U**nd da die priester heraus giengen aus dem Heyligen (den alle priester die vorhanden waren / heyligeten sich / das auch die ordenung nicht gehalten wurden) Vnd die Leuiten mit allen die vnder Assaph / Heman / Jedithun / vnd iren kindern vnd brüdern waren / angezogen mit leinwad / sun gen mit cymbaln / psalteren / vnd harpffen / vnd stunden gegen morgen des altars / vnd bei in hundert vnd zwenzig priester die mit drometen bliesen. Vnd es war / als ware es einer der drometer vnd sänge / als höret man eine stymme zu loben vnd zu dancken dem HERRN / vnd da die stym sich erhüb von den drometen / cymbaln vnd andern seyten spielen / vnd von dem loben den HERRN / das er gütig ist vnd seine barmhertzigkeyt ewig we ret / Da ward das haus des HERRN erfüllet mit einer wolcken / das die priester nicht stehen künden zu dienen für der wolcken / dan die herligkeyt des HERRN erfüllete das haus Gottes.

Das. VI. Capitel.

Da sprach

DAs sprach Salomo/der **HERR** hat geredt zu wonen im tuncel/^{2. Reg. 8.}
 Ich hab zwar ein haus gebawet dir zur wonung vñ einen sitz da
 du ewiglich wonest/ Vnd der künig/wand sein antlitz vnd sege-
 net die gantz gemeine Israel/Deñ die gantz gemeyne Israel stund/vnd
 er sprach/Gelobt sei der **HERR** Gott Israel/der durch seinem mund
 meinem vater David geredt/vñ mit seiner handt erfüllet hat/Da er sagt
 Sint der zeit ich mein volck aus Egypten land gefüret habe/hab ich keine
 statt erwelet in allen stemmen Israel ein haus zu bawen/das mein name
 daselbs were/vnd habe auch keinen man erwelet/das er fürst were über
 mein volck Israel. Aber Jerusale hab ich erwelet/das mein name daselbs
 sei/vnd David hab ich erwelet/das er über mein volck Israel sei.

Vñ da es mein vater David im sin hatte/ein haus zu bawen dem name^{2. Reg. 7.}
 des **HERRN** des Gottes Israel/sprach der **HERR** zu meinem vater
 David/du hast wol gethan/das du im sin hast meinem namen ein haus zu
 bawen/Doch du solt das haus nicht bawen/Sondern dein son/der aus
 deinen lenden kommen wirt/sol meinem name das haus bawen. So hat
 nu der **HERR** sein wort bestettiget das er geredt hat/Deñ ich bin auff^{1. Par. 4. 22.}
 komen an meins vaters David statt. vnd sitze auff dem stuel Israel wie
HERR geredt hat/vnd habe ein haus gebawet dem namen des **HERRN**
 des Gottes Israel/vnd hab drein gethan die lade/darinnen der bund des
HERRN ist/den er mit den kindern Israel gemacht hat.

Vñ er trat für den altar des **HERRN**/gegen der gantz gemeyne Isra-
 el vnd breytet seine hende aus. Deñ Salomo hatte einen ehernen kessel ge-
 macht vnd gesetzt mitten in die schrancken/fünff ellen lang vnd breyt/vñ
 drei ellen hoch/an den selben trater vnd fiel nider auff seine knye gegen der
 gantz gemeyne Israel/vnd breytet seine hende aus gen himel vñ sprach.
HERR Gott Israel/es ist kein Got dir gleich/weder in himel noch auff
 erden/der du helst den bund vnd barmhertzigkeit deinen knechten die für
 dir wandeln aus ganzem hertzen/Du hast gehalten deinem knecht David
 meinem vater/was du im geredt hast/mit deinem mund hastu es geredt/
 vnd mit deiner hand hastu es erfüllet/wie es heuts tags stehet.

Nu **HERR** Gott Israel halt deinem knecht David meine vater/was
 du im geredt hast vnd gesagt/Es soll dir nicht gebrechen an ein man für
 mir/der auff dem stuel Israel sitze/Doch so fern deine kinder iren weg be-
 waren/das sie wandeln in meinem gesetz/wie du für mir gewandelt hast
 Nu **HERR** Gott Israel las dein wort war werden/das du deinem
 knecht David geredt hast.

Deñ meinstu auch das Gott bei den menschen auff erden wone? Sihe
 der himel vnd aller himel himel kan dich nicht versorgen/wie solt den dz
 haus thün dzich gebawet habe? Wende dich aber **HERR** mein Gott zu
 dem gebet deins knechts/vnd zu seinem flehen/das du erhörest das bitten
 vnd betten/das dein knecht für dir thut/Das deine augen offen seien über
 dis haus tag vñ nacht/über die statt/dahin du deinen namenn zu stel-

Das Ander teil

len geredt hast / das du hörest das gebet / dz dein knecht an diser stett thün wird. So höre nu das flehen deins knechts / vnd deins volcks Israel / das sie bitten werden an diser stett / Höre es aber von der stett deiner wonung vom hymel / vnd wenn du es hörest / woltestu gnedig sein.

3-Reg-8. Wenn imand widder seinen nehesten sündigen wird / vnd wird im ein eid auffgelegt / den er schweren sol / vnnnd der eid kompt für deinen altar inn disem hause / so woltestu hören vom hymel / vnnnd deinem knecht recht verschaffen / das du dem gottlosen vergeltest vnnnd gebest seinen weg auff seinen kopff / vnd rechtfertigest den gerechten vnnnd gebest im nach seiner gerechtigkeit.

Wenn dein volck Israel für seinen feinden geschlagen wird / weil sie an dir gesündigt haben / vnnnd bekeren sich vnd bekennen deinen namen / bitten vnd flehen für dir inn disem hause / so woltestu hören vom hymel vnd gnedig sein der sünden deins volcks Israel / vnnnd sie widder inn das land bringen / das du ihnen vnd iren vatern geben hast.

¶ Wenn der hymel zu geschlossen wird / das nicht regent / weil sie an dir gesündigt haben / vnd bitten an diser stett / vnnnd bekennen deinen namen / vnd bekeren sich von iren sünden / weil du sie gedemütiget hast / so woltestu hören im himel / vnnnd gnedig sein den sünden deiner knecht vnnnd deins volcks Israel / das du sie den guten weg lereest / darinn sie wandeln sollen / vnd regen lassdest auff dein land / das du deinem volck gebest zu besizen.

Wenn eine theurung im lande wird / oder pestilenz / oder durre / brand / heuschrecken / raupen / odder wenn sein feind im lande seine thor beläget / odder irgent ein plage odder franchheit. Wer denn bittet odder flehet vnder allerley menschen vnnnd vnder alle deinem volck Israel / so jemand seine plage vnd schmerzen fület / vnd seine hende ausbreitet zu disem hause / So woltestu hören vom hymel vom sitz deiner wonung vnnnd gnedig sein / vnd iderman geben nach all seinem wege / nach dem du sein hertz erkennest / Denn du alleine erkennest das hertz der menschen kinder / auff das sie dich fürchten vnnnd wandeln inn deinen wegen alle tage / so lange sie leben auff dem lande / das du vnsern vatern geben hast.

Wenn auch ein frembder / der nicht von deinem volck Israel ist / kompt aus fernen landen vmb deines grossen namens vnd mechtiger hand vnd ausgerecktes arms willen / vnnnd bett zu disem hause / So woltestu hören vom hymel vom sitz deiner wonung / vnd thün alles / warumb er dich anruffet / auff des alle völder auff erden deinen namen erkennen / vnnnd dich fürchten / wie dein volck Israel / vnnnd innwerden / das dis haus / das ich gebawet habe / nach deinem namen genennet sey /

Wenn dein volck auszeucht inn streit wider seine feinde des weges / den du sie senden wirst / vnd zu dir bitten gegen dem wege zu diser statt / die du erwelet hast / vñ zum hause / dzich deinem namē gebawet habe / so woltestu ir gebet vnd flehen hören vom hymel vnd in zu irem rechten helfen.

3-Reg-1. ¶ Wenn sie an dir sündigen werde / syntemal kein mensch ist der nicht sündige /

dige/ vnd du über sie erzürnest vnd gibst sie für iren feinden das sie sie gefangen weg führen/ in ein ferne oder nahe land/ vñ sie sich in irem hertzen bekeren im lande/ da sie gefangen innen sind/ vnd bekeren sich vnd flehen dir im lande ires gefencknis vnd sprechen/ wir haben gesündigt/ missethan/ vnd sind gotlos gewesen/ vnd sich also von ganzem hertzen vñ von ganz er seelen zü dir bekeren im lande ires gefencknis/ da man sie gefangen helt/ vnd sie betten gegen dem wege zü irem lande/ das du iren vatern gebest hast vnd zur statt die du erwelet hast/ vnd zum hause/ das ich deinem namen gebawet habe/ So woltestu ir gebet vnd flehen hören vom himel/ vom sitz deiner wonung/ vnd in zü irem rechten helffen/ vnd deinem volck genedig sein/ das an dir gesündigt hat.

So las nu mein Gott deine augen offen sein/ vnd deine oren auffmercken auffß gebett an diser stett. So mache dich nu auff **HERR** Gott zü deiner rüge/ du vñ die lade deiner macht. Las deine priester **HERR** Got mit heyl angethan werden/ vnd deine heilige sich freuen über dem gütten. Der **HERR** Gott wëdenicht weg das antlitz deines gesalbten/ gedenc Psal. 131.
an die barmhertzigkeyten deines knechtes David.

Das VII. Capitel.

Vnd da Salomo aufgebettet hatt/ siel ein fewr vō himel vñ verzeret dz brädo pfer/ vñ and opffer. Vñ die herlikeit des **HERR** erfüllet dz haus das die priester nicht kündtē hinein gehen ins haus des **HERR** weil die herligkeyt des **HERR** füllte des **HERR** haus. Auch sahe alle kinder Israel das fewr herab fallen vñ die herligkeyt des **HERR** über dem hause/ vñnd sielen auff ire knye mit dem antlitz zur erden auffß pflaster/ vñnd betten an vñnd danckten dem **HERRN**/ das er gütig ist/ vnd seine barmhertzigkeit ewiglich weret.

Der künig aber vnd alles volck opfferten für dem **HERRN**. Den der künig Salomo opfferte zwey vnd zwentzig tausent rinder/ vnd hundert vnd zwentzig tausent schaf/ vnd weiheten also das haus Gottes ein/ beyder der künig vnd alles volck. Aber die priester stunden in irer hütt/ vñnd die Leuten mit den seytē spielen des **HERRN**/ die der künig David hatte lassen machen/ dem **HERRN** zü dancken/ das seine barmhertzigkeit ewiglich weret/ mit den psalmen David durch ire hand. Vnd die priester bliesen drometen gegen inen/ vnd das gantz Israel stund.

Vñ Salomo heyliget den mittelhoff der für dem hause des **HERRN** war/ Den er hatte daselbs brandopffer vnd das fett der tödopffer ausgericht/ Den der eherne altar den Salomo hatte machen lassen/ kündte nicht alle brandopffer/ speisopffer vnd das fette fassen.

Vnd Salomo hielt zü der selben zeit ein fest sieben tagelang/ vñnd das gantz Israel mit im ein seer grosse gemeyne/ vō Hemath an bis an dē bach Egypti/ vnd hielt am achten tage eine versamlung/ Den die einweihung des altars hielten sie sieben tage/ vñnd das fest auch sieben tage. Aber im drei vnd

Das Ander teil.

3-Reg-7. **D**rey vñ zwentzigste tage des sybendenmonds/lies er das volck in ire hütten frölich vnd güts müttes über allem gütte/dz der **HERR** an David/Salomo vñnd seinem volck Israel than hatte. Also vollendet Salomo das haus des **HERREN**/vnd das haus des künigs/vñnd alles was inn sein hertz komen war zū machen im hause des **HERREN** vnd inn seinem hause/glückseliglich.

Vnd der **HERR** erschein Salomo des nachts vnd sprach zū im. Ich habe dein gebett gehört/vnd dise stett mir erwelet zum opffer hause/Siehe/wenn ich den hymel zū schliffe das nicht reget/oder heisse die heuschrecken das land fressen/odder lasse ein pestilenz vnder mein volck komen/das sie mein volck demütigen/das nach meinem namen genennet ist/vnd sie betten vnd mein angesicht suchen/vnd sich von iren bösen wegen bekeren werden/so wil ich vom hymel hören/vnd ire sünde vergeben/vñnd ir land heilen. So sollen nu meine augen offen sein/vñnd meine oren auffmercken auffs gebett an diser stett/So hab ich nu dis haus erwelet vñnd geheiligt/das mein name daselbs sein sol ewiglich/vnd meine augen vnd **mein hertz** soll da sein allwege.

Vñnd so du wirst für mir wandeln/wie dein vater David gewandelt hat/das du thust alles was ich dich heisse/vñ heltest meine sitten vnd rechte/so wil ich den stuel deins künigreichs bestettigē/wie ich mich deinem vater David verbunden habe vnd gesagt/Es sol dir nicht gebrechen an ein man der über Israel herr sey. Werdet ir euch aber umbkeren vnd meine sitten vñ gepot die ich euch fürgelegt habe/verlassen/vnd hyn gehen vnd andern göttern dienen/vñ sie anbeten/so werde ich sie aus wurzelen aus meinem lande/dz ich in geben habe/vnd dis haus das ich meinem namen geheiligt habe/werde ich von meinem angesicht werffen/vñnd werde es zum sprichwort geben vnd zur fabel/vnder allen völkern/Vnd für disem haus/das das höhest worden ist/werden sich entsetzen alle die für über gehen/vñnd sagen. Warumb hat der **HERR** disem lande vñnd disem hause also mit gefaren? So wird man sagen/Darumb/das sie den **HERREN** irer väter Gott verlassen haben/der sie aus Egypten land geführt hat/vñnd haben sich an ander Götter gehenget/vnd sie angebetet vnd in gedienet/Darumb hater alle dis vnglück über sie bracht.

Das VIII. Capitel.

21
3-Reg-9. **V**ñ nach zwentzig jaren/inn welchen Salomo des **HERREN** haus vnd sein haus bawete/bawete er auch die stette/die Hiram Salomo gab/vñ lies die kinder Israel drinnē wonē. Vnd Salomo zoch gen Hemath Zoba vñ befestiget sie/vnd bawete Thadmor in der wüsten/vñnd alle korn stette/die er bawete inn Hemath. Er bawet auch übern vñ nidern Beth Horon/dz feste stette warē mit mauren/thüren vñ rigeln. Auch Baelath/vnd alle korn stette/die Salomo hatte/vñ alle wagen stette/vnd reuter/vñ alles wo zū Salomo lust hatte zū bawē/beide zū Jeru-

Jerusalem vnd auff dem Libanon/vnd im gantzen lande seiner herschafft
 Alles übrige volck vō den Hetitern/Amoritern/Pheresitern/Henitern/
 vnd Jebusitern/die nicht von den kindern Israel waren/vnnd ire kinder/
 die sie hinder sich gelassen hatten im lande/die die kinder Israel nicht alle
 gemacht hattē/machte Salomo zinsbar/bis auff disen tag. Aber vō den
 kindern Israel machte Salomo nicht knechte zū seiner erbeyt/sondern sie
 waren kriegsflent/vnd über seine ritter vnd über seine wagen vnd reüter.
 Vnd der obersten amptleut des künigs Salomo warē zwey hundert vn̄
 fünffzig/die über das volck herscheten.

Vnd die tochter Pharaos ließ Salomo erauff holen auß der statt Da-
 uid ins hauf/das er für sie gebawet hatte. Denn er sprach/mein weyb sol
 mit nicht wonen im hause David des küniges Israel/den̄ es ist geheiligt
 weil die lade des HERRN drein kommen ist.

Von dem an opfferte Salomo dem HERRN brandopffer auff dem
 altar des HERRN/den er gebawet hatte für der halle/ein igtlichs auff
 seinen tag zū opffern nach dem gepott Mose/auff die Sabbath/newmō
 den/vnd bestympten zeytten des iars drey mal/nemlich/auffs fest der vn-
 geseürten brod/auffs fest der wochen/vnd auff s fest der lauberhütten.

Vnd er stellet die priester in irer ordenung zū irem ampt/wie es David
 sein vater gesetzt hatte/vn̄ die Leuiten auff ire hüt zū lobē/vn̄ zū dienē für-
 den priestern/igliche auff iren tag. Vnd die thorhüter in irer ordnung/igliche
 auff ire thor/Den̄ also hatte es David 8 man Gottes befolhē/Vnd es
 ward nicht gewichē vom gepott des künigs über die priester vnd Leuiten
 an allerley sache vnd an den scherzē. Also ward bereyt alles geschafft Sa-
 lomo vom tage an da des HERRN hauf gegründet ward bis ers vollen-
 det/das des HERRN hauf gang bereyt ward.

Dazoch Salomo gen Ezeon Geber vnd gen Eloth an dē yser des meh-
 res im lande Edomea. Vnd Huram sandte im schiffe durch seine knechte
 die des mehres kündig waren/vnnd furen mit den knechten Salomo inn
 Ophir/vnd holeten von dannen vierhundert vnd fünffzig centener gol-
 des/vnd brachtens dem künig Salomo.

Das IX. Capitel.

Vnd da die künigin vō reich Arabia das gerucht Salomo höret/
 kam sie mit seer grossen zeug gen Jerusale/mit cameelen die wur-
 ze vnd golds die menige trugen/vnd edle steine/Salomo mit re-
 geln zū versuchen. Vnd da sie zū Salomo kam/redet sie mit im alles was
 sie im synn hatte fürgenomen. Vnd der künig sagt jr alle ir ding/vn̄ war
 Salomo nichts verborgen/das er jr nicht gesagt hette.

Vnd da die künigin von reich Arabia sahe die weisheit Salomo /vnd
 das hauf das er gebawet hatte/die speise für seinen tisch/ die wonung für
 seine knechte/die ampt seiner diener vnnd ire kleyder. seine schencken mit
 iren kleydern/ vn̄ seine Saal da man hinauff gieng ins hauf des HERRN
 fund sie

2
 1. Reg. 10.
 Matt. 12.

Das Ander teil.

kund sie sich nicht mehr enthalten.

B Vnnd sie sprach zum künige / Es ist was ich gehöret habe inn meinem lande von deinem wesen / vnnnd von deiner weisheit / ich wolt aber jren Worten nicht glauben / bis ich komen byn vnd habs mit meinen augen gesehen / vnd sihe / es ist mir nicht halb gesagt deiner grossen weisheit. Es ist mehr an dir / denn das gerucht das ich gehöret hab. Selig sind deine menner / vnnnd selig dise deine knechte / die allewege für dir stehen vnnnd deine weisheit hören. Der **HEXX** dein Gott sey gelobt / der lust zü dir hatt / das er dich auff seinen stuel zum künige gesetzt hatt / dem **HEXXII** deinem Gott / Es macht das dein Gott hat Israel lieb / das er in ewigklich auffrichte / darumb hatt er dich über sie zum künige gesagt / das du rechte vnnnd redlikeit handhabest.

e Vnnd sie gab dem künige hundert vnd zwentzig centener golds / vnnnd seer viel wurze vnnnd edle gestein. Es waren kein wurze als dise / die die künigin von reich Arabia dem künige Salomo gab. Dazu die knechte Huram / vnd die knechte Salomo die gold aus Ophir brachten / die brachten auch Hebenholz vnd edle gesteine. Vnnnd Salomo lies aus dem hebenholz treppen im hause des **HEXXII** vnd im hause des künigs machen / vnd harpffen vnnnd psalter für die senger. Es waren vorhin nie gesehen solche holzer im land Juda. Aber der künig Salomo gab der künigin von reich Arabia / alles was sie begerd vnnnd bat / on was sie zum künige brachte hatte. Vnd sie wand sich vnd zoch inn jr land mit jren knechten.

Des goldes aber / das Salomo in ein jar bracht ward / war / sechs hundert vñ sechs vnd sechzig centener / on was die kremer vñ kauffleut brachten. Vnd alle künige der Araber / vnd die grassen in landen brachten gold vnd silber zü Salomo. Daher machte der künig Salomo zwey hundert spieße vom besten golde / das sechs hundert stuck golds auff einen spies kam / vñ drey hundert schilde vom bestē golde / dz drehundert stuck goldes **z** zü einem schilde kam / vnd der künig thet sie ins haus vom wald Libanon.

Vnd der künig machte einen grossen elffen beinern stuel vnd überzoch in mit lauter m golde / vnd der stuel hatte sechs stufen / Vnnnd ein gülden füß schemel am stuel / vnnnd hatte zwō lehnē auff beiden seitten vmb das gefesse / vnnnd zween lewen stunden neben den lehnē / vnnnd zwelff lewen stunden daselbs auff den sechs stufen zü beide seitten. Ein solchs ist nicht gemacht inn allen künigreichen.

Vnd alle trinckgefess des künigs Salomo waren gülden / vnnnd alle gefess des hauses vom wald Libanon waren lautter gold / Denn das silber ward nichts gerechnet zur zeit Salomo. Denn die schiff des künigs füren auff dem meer mit den knechten Huram / vnd kamen inn drey jarn ein **3. Reg. 10.** mal / vnd brachten gold / silber / elffenbein / affen vnd pfawen.

Also ward der künig Salomo grösser denn alle künige auff erden mitt reichthum vñ weisheit / Vnd alle künige auff erden begerten das angesicht Salomo / seine weisheit zü hören / die im Gott inn sein hertz geben hatte.

Vnd sie

Vnd sie brachten im/ ein iglicher sein geschenck / sylbern vñ gülden gefess/ kleyder/ harnisch/ würtz/ roß vnd meuler ierlich.

Vnd Salomo hatte vier tausent wagenpferde/ vnd zwelfftausent reysigen/ vnd man thet sie in die wagenstette / vnd bey dem künige zu Jerusalem. Vnd er war ein herz über alle künige vom wasser an bis an der Philister land/ vnd bis an die grenze Egypti. Vnd 8 künig macht des sylbers so viel zu Jerusalem wie der steyne/ vñ der cedern so viel wie die mauiber beüme in den grunden. Vnd man bracht im roß auß Egypten/ vñ auß allen lenden.

Was aber mehr von Salomo zu sagen ist/ beyde sein erstes vnd sein letztes/ sihe/ das ist geschriben in der Chronica des Propheten Nathan / vñ in den Propheceie Ahia / vñ Silo / vnd in den gesichte Jeddi des Schawers widder Jerobeam den son Nebat. Vnd Salomo regirte zu Jerusalem über gantz Israel vierzig iar. Vnd Salomo entschlief mit seinen vatern vnd man begrub in inn der statt David seines vaters/ vñ Rehabeam sein son ward künig an seine statt. 3. Reg. 11.

Das. X. Capitel.

Rehabeam zoch gen Sichem/ Denn gantz Israel war gen Sichem kommen in künig zu machē. Vnd da das Jerobeam höret der son Nebat/ der inn Egypten war (dahyn er für dem künig Salomo geflohen war) kam er widder auß Egypten. Vnd sie sandten hyn/ vñ ließen im ruffen. Vnd Jerobeam kam mit dem gantzen Israel vnd redete mit Rehabeam vnd sprachen/ Dein vater hat vnser ioch zühart gemacht/ so leichtere nu du den harten dienst deins vaters / vnd das schwere ioch/ das er auff vns gelegt hat/ so wollen wir dir vnderthenig sein. Er sprach zu inen/ über drey tage komet widder zu mir. Vnd das volck gieng hyn. 2
3. Reg. 12.

Vnd der künig Rehabeam radtfragt die elliſten / die für seinem vater Salomo gestanden waren/ da er beim lebē war/ vnd sprach/ Wie radtet ir/ das ich disem volck antwort gebe? Sie redeten mit im vñ sprachen/ wirst du disem volck freuntlich sein/ vnd wirst sie handeln gütiglich / vñ in güte wort geben/ so werden sie dir vnderthenig sein allwege. Er aber verließ den radt der eltiſten / den sie im geben hatten/ vnd radtschlug mit den jungen die mit im auffgewachsen warē/ vnd für im stundē/ vñ sprach zu inen/ Was radtet ir/ das wir disem volck antwortē / die mit mir geredt haben vnd sagen/ leichtere das ioch das dein vater auff vns gelegt hat?

Die jungen aber die mit im auffgewachsen waren/ redeten mit im vnd sprachē. So soltu sagen zu dem volck/ das mit dir geredt hat vnd spricht. Dein vater hat vnser ioch zūschwer gemacht/ mach du vnser ioch leychter vnd sprich zu inen/ Mein kleinſter finger sol dicker sein/ den meins vaters lenden/ Hat nu mein vater auff euch zūschweer ioch geladen / so will ich ewers jochs mehr machen/ Mein vatter hat euch mit peytschen gezüchtiget/ ich aber mit scorpion. 3. Reg. 12.

Das Ander teil

Als nu Jerobeam vnnnd alles volck zů Rehabeam kam am dritten tage/ wie den der künig gesagt hatte/ komet widder zů mir am dritten tage/ antwortet in der künig hart. Vnd der künig Rehabeam verlies den rad der eltiften/ vnd redet mit in nach dem rad der iungen vnnnd sprach/ Hat mein vater ewr ioch zů schwer gemacht/ so wil ichs mehr dazů machen/ Mein vater hat euch mit peitschen gezüchtiget/ ich aber mit scorpion. Also gehorchet der künig dem volck nicht. Dennes war also von gott gewand/ auff das der **HERR** sein wort bestettiget dz er geredt hatte durch Abia von Silo zů Jerobeam dem son Nebat.

Da aber das ganz Israel sahe/ das in der künig nicht gehorchet/ antwort das volck dem künige vnd sprach/ Was haben wir teils an David odder erbe am son Isai? iderman von Israel zů seiner hütten/ So sihe nu du zů deinem hause David. Vnd das ganz Israel gieng inn seine hütten/ das Rehabeam nur über die kinder Israel regirte/ die inn den stetten Juda woneten. Aber der künig Rehabeam sandte Hadoram den reudmeister/ aber die kinder Israel steinigeten in zů tod. Vnd der künig Rehabeam steig frisch auff seinen wagen das er flohe gen Jerusalem. Also fiel Israel ab vom hause David bis auff disen tag.

Das. XI. Capitel.

2
3. Reg. 12. **V**nd da Rehabeam gen Jerusalem kam/ versamlet er das hant Juda vnd Ben Jamin hundert vnd achtzig tausent iunger manschaft die streitbar waren/ widder Israel zů streiten/ das sie das künigreich widder an Rehabeam brechten. Aber des **HERRN** wort kam zů Semaiä dem man Gottes vnnnd sprach. Sage Rehabeam dem son Salomo dem künige Juda vnnnd dem ganzen Israel das vnder Juda vnd Ben Jamin ist/ vnd sprich/ So spricht der **HERR**/ jr solt nicht hyn auff zihen noch widder ewre brüder streitte/ ein iglicher gehe widder heim/ Denn das ist von mir gescheen. Sie gehorchten den Worten des **HERRN** vnd liesen ab von dem zug widder Jerobeam.

B Rehabeam aber wonet zů Jerusalem/ vnd bauet die stette feste inn Juda/ nemlich Betlehem/ Etam/ Tekoa/ Bethzur/ Socho/ Adullam/ Gath/ Maresa/ Siph/ Adoraim/ Lachis/ Asoka/ Zarega/ Aialon vnd Hebron/ welche waren die festesten stette inn Juda vnnnd Ben Jamin/ vnnnd macht sie feste/ vnd setze fürsten drein vnnnd vorradt von speise/ öle vnnnd wein/ vnd inn allen stetten schafft er schilde vnd degen/ vnd macht sie seer feste. Vnd Juda vnd Ben Jamin waren vnder im.

C Auch machten sich zů im die priester vnnnd Leuiten aus ganzem Israel vnd allen iren grentzen/ Vnd sie verliesen ire vorstette vnd habe/ vnnnd kamen zů Juda gen Jerusalem/ Denn Jerobeam vnnnd seine süne verstofften sie/ das sie dem **HERRN** nicht priester ampt pflegen müsten/ Er stiftet im aber priester zů den Höhen vnnnd zů den feldteuffeln vnd kelbern/ die er machen lies. Vnd nach inen kamen aus allen stemmen Israel/ die ir hertz gaben

1. Reg. 18.

gaben das sie nach dem **HERRN** dem Gott Israel fragten/gen Jerusalem/das sie opfferten dem **HERRN** dem Gott irer väter. Vnnd sterckte also das künigreich Juda/vnd bestetigten Rehabeam den son Salomo drey jar lang/Den sie wandelte in dem wege David vñ Salomo drei iar.

Vñ Rehabeam nam Mahelath die tochter Jerimoth des sons David zum weybe/Vnd Abihail die tochter Eliab des sons Isai/die gepar im di se söne. Jeus/Semar ia vñ Saham. Nach der nam er Maecha die tochter Absalom/die gepar im Abia/Athai/Sisa vñ Selomith. Aber Rehabeam hatte Maecha die tochter Absalom lieber denn alle seine weyber/vnd kebs weyber/Denn er hatte achtzehn weyber vnd sechzig kebs weyber/vnd zeuget acht vnd zwentzig süne vnd sechzig töchter. Vnd Rehabeam setz Abia den son Maecha zum heupt vnd fürsten vnder seinen brüdern/Denn er gedacht in künig zū machen. Vnd er nam zū vnnd brach aus für allen seinen sünen in landen Juda vnd Ben Jamin / in allen festen steten/Vnd er gab inen fütterung die menge vnd fordert hauffen weyber.

Das. XII. Capitel.

DA aber das künigreich Rehabeam bestetiget vnnd bekrefstiget ward / verlief er das gesetz des **HERRN** vnnd gantz Israel mit im. Aber im fünfften jar des küniges Rehabeam zoch er auff Sisack der künig in Egypten widder Jerusalem (denn sie hatten sich versündiget am **HERRN**) mit tausent vnd zweyhundert wagen / vnd mit sechzig tausent reutern/vnd das volck war nicht zū zelen das mit im kam auß Egypten/Libia/Suchim vnd Mozen / vnd er gewan die feste stette die in Juda waren/vnd kam bis gen Jerusalem.

Da kam Semaia der prophet zū Rehabeam vnd zū den oberste Juda/die sich gen Jerusalem versamlet hatten für Sisack / vnnd sprach zū inen/ So spricht der **HERR** / ir habt mich verlassen / darumb habe ich euch auch verlassen in Sisacks hand. Da demütigten sich die oberste in Israel mit de künige vnd sprachen/ Der **HERR** ist gerecht. Als aber **HERR** sahe/das sie sich demütigten/kam das wort des **HERRN** zū Semaia vnnd sprach/ Sie habenn sich gedemütiget / drum will ich sie nicht verderben/Sondern ich will in ein wenig errettung geben / das mein grym nicht trieffe auff Jerusalem durch Sisack / Denn sie sollen im vnderthan sein/das sie innen werden/was es sey/mir dienen vnd den künigreichen in landen dienen.

Also zoch Sisack der künig in Egypten erauff gen Jerusalem vnd nam die schätze im hause des **HERRN**/Vnd die schätze im hause des künigs/vnd nam alles weg/vnd nam auch die gulden schilde / die Salomo machen lief/An welcher statt lief der künig Rehabeam ehrene schilde mache vnd befalh sie den obersten der drabantē die an der thür des künigs hauff hütten. Vnd so oft der künig in des **HERRN** hauff gieng/kamē die drabantē vñ trugen sie/vnd brachten sie wid in der drabantē kamer. Vñ weil

Das Ander teil

er sich demütiget wand sich des **HERN** zorn von im / das nicht alles verderbet ward / Denn es war inn Juda noch was güttes.

^{3. Reg. 14} **9** Also ward Rehabeam der künig bekräftiget inn Jerusalem / vnd regirte. Ein vnd zwentzig iar alt war Rehabeam da er künig ward / vnd regirte sybentzen iar zü Jerusalem / inn der statt die der **HER** erwelet hatte aus allen stemmen Israel / das er seinen namen dahyn stellet. Seine mütter hies Naema ein Ammōitin / vnd er handelt übel / vñ schickt sein hertz nicht das er den **HERN** süchet.

Die geschicht aber Rehabeam beide die ersten vnd die letzten / sind geschriben inn den geschichten Semaia des propheten vnd Iddo des Schawers / vñ auffgezeichnet / dazu die kriege Rehabeam vnd Jerobeam jr lebē lang. Vnd Rehabeam entschieff mit seinen vātern / vnd ward begraben inn der statt David / vnd sein son Abia ward künig an seine stat.

Das. XIII. Capitel.

1 ² Nachgehenden iar des künigs Jerobeam / ward Abia künig inn Juda / vnd regirte drey iar zü Jerusalem. Seine mütter hies Michalia eine tochter Driel von Gibeā. Vnd es erhüb sich ein streit zwischen Abia vnd Jerobeam / vnd Abia rüstet sich zü dem streit mit vierhundert tausent junger manschaft / starcke leutt zum kriege. Jerobeam aber rüstet sich mit im zü streitten mit achthundert tausent junger manschaft / starcke leutt.

Vnd Abia macht sich auff oben auff den berg Zemaraim / welcher ligt auff dem gepirge Ephraim vnd sprach / Höret mir zü Jerobeam vnd ganzes Israel / Wisset jr nicht das der **HER** der Gott Israel / hat das künigreich zü Israel David geben ewiglich / im vnd seinen sonen einen saltz ² bund? Aber Jerobeam der son Nebat / der knecht Salomo Davids son warff sich auff vnd ward seinem herrn abtrünnig. Vnd haben sich zü im geschlagen lose leutt vnd kinder Belial / vnd haben sich gestercket widder Rehabeam den son Salomo / Denn Rehabeam war jung vnd eins blöden hertzen / das er sich für inen nicht weret.

Au denckt jr euch zü setzen widder das reich des **HERN** / vnder den sonen David / weil ewr ein grosser hauff ist / vnd habt gülden kelber die euch Jerobeam für Gotter gemacht hat / habt jr nicht die priester des **HERN** die kinder Aaron vnd die Leuiten ausgestossen? vnd habt euch eigen priester gemacht / wie die völker inn landen / Wer do kompt seine hand zü füllen mit eim jungen farren vnd syben widder / der wird priester dere / die nicht Gotter sind.

³ Mit vns aber ist der **HER** vnser Got / den wir nicht verlassen / Vnd die priester die dem **HERN** dienen / die kinder Aaron / vnd die Leuiten inn irem geschafft / vnd anzünden dem **HERN** alle morgen brandopffer / vñ alle abend / Dazu dz gütte reichwerck vnd bereitte brot auff den reinen tisch / Vnd der gülden leuchter mit seinen lampen / das sie alle abend anzündet

anzündet werden / Denn wir behalten die hätt des **HERN** vnseres Gottes / Ir aber habt in verlassen / Sihe / mit vns ist an der spizen Gott / vnd seine priester vnd die drometen zu drometē / das man widder euch dromete / Ir kinder Israel / streitet nicht widder den **HERN** ewer väter Gott / denn es wirt euch nicht gelingen.

Aber Jerobeam macht ein hynderhalt vmher / das er von hynden an sie keme / dz sie für Juda warē vñ der hindhalt hind in. Da sich nu Juda vñ wand / sihe / da war fornē vnd hinden streyt. Da schryen sie zum **HERN** / vnd die priester drometete mit drometē / Vnd iderman in Juda dōnet / vñ da ider mā in Juda dōnete / plaget Gott Jerobeam vñ dz ganz Israel für Abia vñ Juda. Vnd die kinder Israel flohen für Juda / vñ Gott gab sie in ire hende / das Abia mit seinē volck ein grosse schlacht an in thet / vnd fielen aus Israel erschlagē fünf hundert tausent iunger manschaft. Also wurde die kinder Israel gedemütiget zu der zeit / aber die kinder Juda wurden getröst / denn sie verliessen sich auff den **HERN** irer väter Gott. Vñ Abia jagt Jerobeam nach vnd gewan im stette an / Bethel mitt iren töchtern / Jesana mit iren töchtern / vnd Ephron mit iren töchtern / das Jerobeam forter nicht zu tressen kam weil Abia lebt / vnd der **HERN** plaget in das er starb.

Damit Abia gesterckt war / nam er vierzeihen weyber / vnd zeüget zwey und zwenzig sūne vnd sechszeihen tōchter. Was aber mehr vñ Abia zu sagen ist / vnd seine wege vnd sein thun / das ist geschriben in der historia des Propheten Iddo. Vnd Abia entschieff mit seinen vätern / vñ sie begrübe in in der statt David / Vnd Assa sein son ward künig an seine statt / zu des zeytten war das land still zehen iar.

Das XIII. Capitel.

Vnd Assa thet das recht war vnd dem **HERN** seinem Gott wol gefiel / vnd thet weg die frembden altar / vnd die höhen / vñ zubrach die seulen / vnd hieb die Hayne ab / Vnd ließ Juda sagen / das sie den **HERN** den Gott irer väter suchten / vnd theten nach dem gesetz vnd gebott. Vnd er thet weg auff allen stetten Juda / die höhen vñ die götzen / Denn das künigreich war still für im. Vnd er bauet feste stette in Juda weil das land still vnd kein streit widder in war in den selben iaren / Denn der **HERN** gab im rüge.

Vnd er sprach zu Juda / Laßt vns dise stette bawen vnd mauren drum her führen vnd thürne / thür vñ rigel / weyl das land noch für vns ist / Denn wir haben den **HERN** vnsern Gott gesucht / vnd er hat vns rüge geben vmbher. Also baweten sie vnd gieng gerade zu. Vñ Assa hatte ein heer krafft die spieß vnd tegen trügen / auß Juda drey hundert tausent / vñ auß Ben Jamin die schillt trügen / vnd mit den bogen kunden / zwey hundert vnd achzig tausent / vnd dise waren alle starcke helden.

Es zoch aber wider sie aus Serah der More mit einer heerskrafft / tau

Das Ander teil

sent mal tausent / dazu dreihundert wagen / vnd kamen bis gen Maresa. Vnd Assa zoch aus gegen im. Vnd sie rüsteten sich zum streit im tal Zepharabei Maresa. Vnd Assa rieß an den **HERRN** seinen Gott vñ sprach / **HERR** / Es ist bei dir kein vnderscheyt / helffen vns vielen oder do kein krafft ist. Hilff vns **HERR** vnser Gott / Denn wir verlassen vns auff dich / vñ in deinem namen sind wir komen / wider disen hauffen / **HERR** vnser Gott für dir vermag kein mensch etwas.

S Vnd der **HERR** plaget die Mozen für Assa vnd für Juda / das sie flohen. Vnd Assa sampt dem volck / das bei im war / jaget inen nach / bis gen Gerar. Vnd die mozen fielen / das ir keiner lebendig bleib / sondern sie wurden zu schlagen für dem **HERRN** vnd für seinem heer läger. Vnnd sie trügen seer viel raubs dauon. Vñ er schlug alle stette vmb Gerar her / den die furcht des **HERRN** kam über sie / Vñ sie beraubeten alle stette / Den es war viel raubs drinnenn. Auch schlugen sie die hütten des viehs / vñ brachten schaffe die menge vnd kamel / vnd kamen wider gen Jerusalem.

Das. XV. Capitel.

V Vnd auff Asaria den son Oded kam der geyst Gottes / der gieng hinaus gegen Assa / vnd sprach zu im. Höret mir zu Assa vnd gātz es Juda vñnd Ben Jamin / Der **HERR** ist mit euch / weil ir mit im seit / vnd wenn ir in sücht / wirt er sich von euch finden lassen / werdet ir aber in verlassen / so wirt er euch auch verlassen. Es werden aber viel tage sein in Israel / das kein rechter Gott / kein priester der do leret / vnd kein gesetz sein wirt / Vñnd wenn sie sich bekenen in irer not zu dem **HERRN** dem Gott Israel / vnd werden in süchen / so wirt er sich finden lassen / Zu der zeit / wirts nicht wol gehen / dem der aus vnd ein gehet / den es werde **B** grosse getümel sein über alle die auff erden wonen / Denn ein volck wirt das ander zuschmeissen / vñ ein stat die ander / Den Gott wirt sie erschrecken mit allerley angst / Ir aber seit getröst vñnd thüt ewre hende nicht abe / den ewer werck hat seinen lon.

Da aber Assa höret dise wort vnd die weissagung Oded des Propheten ward er getröst / vñnd thet weg die grewel aus dem ganzen lande Juda vnd Ben Jamin vnd aus den stetten / die er gewonnen hatte auff dem gepirge Ephraim / vnd ernewart den altar des **HERRN** / der für der halle des **HERRN** stund / Vnd versamlet das ganze Juda vnd Ben Jamin **e** vnd die frembdlinge bei inen aus Ephraim / Manasse vnd Simeon / Den es fielen zu im aus Israel die menge / als sie sahen / das der **HERR** sein Gott mit im war. Vñ sie versamleten sich gen Jerusalem / des dritten monden im fünffzehenden jar des künigreichs Assa / vnd opfferten des selben tags dem **HERRN** von dem raub den sie bracht hatten / sieben hundert rinder / vñ sieben tausent schaff.

Vñnd sie tratten in den bund / das sie süchten den **HERRN** irer väter Gott / von ganzem hertzen vnd von ganzer seelen / Vnd wer nicht wür-
de den

deden **HERRN** den Gott Israel suchen solt sterben / beyde klein vnnnd gros / beyde man vnd weib / Vnd sie schwüren dem **HERRN** mit lautter stym / mit dōnen vnd drometen vnd posaunen / vnd das ganz Juda war frölich über dem eyde / Den sie hatten geschworen von ganzem hertzen / vnd sie suchten in von ganzem willen / vnd er lies sich von in finden / vnd der **HERR** gab inen rüge vmbher.

Auch setzt Assa der künig ab Maecha seine muter vom ampt / das sie gestiftet hatte im Hayne Miplezeth / Vnd Assa rottet iren Miplezeth aus / vnd zū sties in / vnnnd verbrandt in im bach Kidron. Aber die Höhen wurden nicht abgethan aus Israel / Doch war das hertz Assa rechtschaffen sein lebens lang. Vnnnd er bracht ein / was sein vatter geheiligt / vnnnd was er geheyligt hatte / ins haus Gottes / sylber / gold vnnnd gefesse. Vnnnd es war kein streit / bis in das fünff vnnnd dreissigst jar des künigreichs Assa.

Das. XVI. Capitel.

In sechs vnd dreissigsten jar des künigreichs Assa / zoch herauff Baesa der künig Israel wider Juda vnd barwet Rama / das er Assa dem künig Juda weret aus vñ ein zū ziehen. Aber Assa nam aus dem schatz im hause des **HERRN** vnd im haus des künigs / silber vnd goldt / vnd sandte zū Benhadad dem künige zū Syria der zū Damascon wonet / vñ lies im sagen / Es ist ein bund zwischen mir vñ dir / zwischē meinem vñ deinem vater / darumb hab ich dir silber vnd gold gesandt / das du den bundt mit Baesa dem künige Israel faren lassst / das er von mir abzihe.

Benhadad gehorhet dem künige Assa / vnnnd sandte seine heer fürsten wider die stette Israel / die schlugen Eion / Dan vñ Abel Mai vñ alle komstette Naphthali. Da Baesa das hoeret / lies er ab Rama zū barwen vnd horet auff von seinem werck. Aber der künig Assa nam zū sich das ganze Juda / vnd sie trügen die steyne vnd das holtz von Rama / da mit Baesa barwete / vnd er barwet da mit Geba vnd Mizpa.

Zū der zeit kam Hanani der Seher zū Assa dem künige Juda vñ sprach zū im. Das du dich auff den künig zū Syrien verlassen hast / vñ hast dich nicht auff den **HERRN** deinen Gott verlassen / Darumb ist die macht des künigs zū Syrien deiner hand entrunnen / Waren nicht der Mozen vnd Libier ein grosse menge mit seer viel wagen vnnnd reuttern / noch gab sie der **HERRN** in deine hand / da du dich auff in verliessest / Den des **HERRN** angeschawen alle land / dzer stercke die so vñ ganzem hertzen an im sind / Du hast thörllich gethan / Darum wirstu auch vñ nu an krieg haben. Aber Assa ward zornig über den Seher / vnnnd legt in ins gefencknis / Denn er murret mit im über disem stück. Vnnnd Assa vndertruckt etlich des volcks zū der zeit.

Die geschicht aber Assa beyde die ersten vñ letzten / sihe / die sind geschriben im buch von den künigen Juda vnd Israel. Vnnnd Assa ward frantz

Ec iij an seinen

2. Mach. 9.

Gene. 31.

1. Reg. 13.

3. Reg. 15.

Das Ander teil

an seinen füßen im neun vnd dreissigsten jar seines künigreichs/vnnd weret drüber / Vnnd sücht auch inn seiner frantcheit den **HEX** nicht/ sondern die erzte / Also entschlief Assa mitt seinen veteren vn̄ starb im ein vnd vierzigsten jar seins künigreichs/ vnd man begrub in inn seinem grabbe / das er im hattelassen grabbe in der statt David / Vnd sie legten in auff sein läger / welchs man gefüllet hatte mitt gutem reuchwerck vnnd allerley specerey nach apoteker kunst gemacht / vnnd machten ein seer gros brennen.

Das. XVII. Capitel.

² **V**nd sein son Josaphat ward künig an seine statt/vnnd ward mechtig wider Israel. Vnnd er legt kriegs volck/ inn alle feste stette Juda/ vnd setzet amptleut im lande Juda/vnd in den stetten Ephraim die sein vater Assa gewonnen hatte. Vnd der **HEX** war mitt Josaphat/ Den er wandelt in den vorigen wegen seins vaters David/vn̄ süchte nicht Baalim/ sondern den Got seines vaters/ vnd wandelt inn seinen gepottē/ vnd nicht nach den wercken Israel/ Darumb bestettiget im **HEX** dz künigreich. Vnd ganz Juda gab Josaphat geschencke/vnnd ³ er hatte reichthum vnd ehre die menge/ Vnd da sein hertz mütig ward in den wegen des **HEX**/ thet er forder ab die höhen vnnd haine aus Juda.

Im dritten jar seines künigreichs sandte er seine fürstē/ Benhail/ Obadia/ Sacharia/ Nethaneel vnnd Michaia/ das sie leren solten inn den stetten Juda/ vnnd mit inen die Luiten Semaia/ Nethania/ Sebadia/ Asabel/ Semiramoth/ Jonathan/ Adonia/ Tobia/vnnd Thob Adonia/ vnd mit inen die priester Elisama vnd Joram/ Vnd sie lereten inn Juda/ vnd hatten das gesetzbuch des **HEX** mit sich / vnd zogen umbher in allen stetten Juda/ vnd lereten das volck.

^c Vnd es kam die fürcht des **HEX** über alle künigreich inn den landen die vmb Juda her lagen / das sie nicht stritten wider Josaphat. Vnd die Philister brachten Josaphat geschencke eine last sylbers. Vnd die Araber brachten im syben tausent vnd syben hundert wider/ vnd syben tausent vnd syben hundert böcke. Also nam Josaphat zu vnd ward imer grösser. Vnd er bauete inn Juda schlösser vnd komstette/ Vnnd hatte viel geschefte inn den stetten Juda vnnd streitbar menner vnnd gewaltige leutt zu Jerusalem.

Vnd dis war die ordenüg vnd irer väter haus die inn Juda über die tausent obersten waren. Adna ein oberster/ vnd mit im waren drey hundert tausent gewaltige leutt. Neben im war Johanand der oberst/ vnd mit im waren zwey hundert vnnd achtzig tausent. Neben im war Amasia der son Sichi der freywillige des **HEX**/ vnd mit im waren zwey hundert tausent gewaltige leutt. Von den kindern Ben Jamin war Eliada ein gewaltiger man / vnd mit im waren zwey hundert tausent die mit bögen vnd

gen vñnd schilde gerüstet waren. Neben im war Josabad / vñnd mit im waren hundert vñnd achtzig tausent gerüstete zum heer. Dise warteten alle auff den künig / on was der künig noch gelegt hatte in den festē stetten inn ganzem Juda.

Das. XVIII. Capitel.

Vñnd Josaphat hatte groß reichthumb vñ ehre / vñ befreundet sich mit Ahab. Vñnd nach zweyen iaren zoch er hynab zū Ahab gen Samaria. Vñnd Ahab lies für in vñnd für das volck das bey im war / viel schaff vñnd rinder schlachten. Vñnd er beredet yn / das er hynauff gen Ramoth in Gilead zoge. Vñnd Ahab der künig Israel sprach zū Josaphat dem künige Juda / Zeuch mit mir gen Ramoth in Gilead. Er sprach zū im / Ich bin wie du / vñnd mein volck wie dein volck / wir wollen mit dir in den streyt.

Aber Josaphat sprach zū dem künige Israel / Lieber frage heute des **HERN** wort. Vñnd der künig Israel samlet der Prophetē vier hundert man / vñnd sprach zū inen / Sollen wir gen Ramoth in Gilead ziehen in streyt / oð soll ichs lassen anstehen? Sie sprachen / Zeuch hynauff / Gott wirt sie in des künigs hand geben. Josaphat aber sprach / Ist nicht irgēt noch ein Prophet des **HERN** hie / das wir von im fragten? Der künig Israel sprach zū Josaphat / Es ist noch ein man / das man den **HERN** von im frage / Aber ich bin im gram / Denn er weyssaget über mich kein guts / sondern all wege böses / nemlich Michaias der son Jemla. Josaphat sprach. Der künig redenicht also.

Vñnd der künig Israel rieff seiner kemmerer einen vñnd sprach / bringe eyl end her Michaias den son Jemla / Vñnd der künig Israel vñ Josaphat der künig Juda sassen / ein yglicher auff seinem stäl mit kleydern angezogen. Sie sassen aber auff dem platz für der thür am thor zū Samaria / vñnd alle Propheten weyssagte für inen. Vñnd Zidekia der son Enaena macht im eyserne höner / vñnd sprach / So spricht der **HERN** / Hie mit wirstu die Syrer stossen / bis du sie alle machest. Vñ alle Propheten weyssagten auch also / vñnd sprachen / Zeuch hynauff vñnd sey glückselig / der **HERN** wirt sie geben ins künigs handt.

Vñnd der botte der hyngangen war Michaias zū ruffen / redet mit im vñ sprach / Sihe / der Propheten rede seind eintrechtig güt für den künig / lieber laß dein wort auch sein wie d eimen / vñ rede guts. Michaias aber sprach So war der **HERN** lebet / was mein Gott sage wird / das will ich redē. Vñnd da er zum künige kam / sprach der künig zū im / Micha sollen wir gen Ramoth in Gilead in streit ziehen / oder solichs lassen anstehen? Er sprach ziehet hynauff vñnd laßt euch wol gehen / Es wird euch in ewre hende geben werde. Aber der künig sprach zū im / Ich beschwere dich noch ein mal / das du mir nichts sagest / denn die warheit im namen des **HERN**.

Da sprach er / Ich sahe das ganze Israel zū strawet auff den bergen / wie schaff

Das Ander teil.

wie schaff die keinen hirtten haben / Vnnd der **HERR** sprach / haben dise keine herren? Es were ein iglicher widder heim mit Friden Da sprach der künig Israel zu Josaphat / Sagt ich dir nicht / er weissaget über mich kein güts / sondern böses.

Er aber sprach / Darumb höret des **HERRN** wort / Ich sahe den **HERRN** sitzen auff seinem stuel / vnd alles heymliche heer stund zu seiner rechten vnd zu seiner lincken / Vnnd der **HERR** sprach / Wer wil Ahab den künig Israel überreden / das er hyn auff zihe / vnd falle zu Ramoth in Gilead. Vnd da diser so / vnd ihener sust sagt / kam ein geist er für vnd trat für den **HERRN** vnd sprach / ich will in überreden. Der **HERR** aber sprach zu im / wo mitt? Er sprach / Ich wil aus faren / vnd ein falscher geist sein inn aller seiner Propheten munde. Vnnd er sprach / du wirst in überreden / vnd wirsts ausrichten / far hyn vnd thu also. Nu sihe / der **HERR** hat einen falschen geist geben inn diser deiner Propheten mund / Vnd der **HERR** hatt böses widder dich geredt.

Da trat er zu Zidekia der son Enaena vnd schlug Michaiia auff den backen vnd sprach / durch welchen weg ist der geist des **HERRN** von mir gange / das er durch dich redet? Michaiia sprach / Sihe / du wirsts sehen / wen du in die innerste kamer kompst / das du dich versteckest. Aber der künig Israel sprach / nemet Michaiia vnd last in bleiben bey Amon dem statuoget vñ bey Joas dem son Melech vnd saget / So spricht der künig / legt disen ins gefengnis / vnd speiset in mit brot vñ wasser des trübsals / bis ich wider come mit Friden. Michaiia sprach / kompstu mit Friden wider / so hat der **HERR** nicht durch mich geredt / Vnd er sprach / höret jr völker alle.

Also zoch hyn auff der künig Israel vnd Josaphat der künig Juda gen Ramoth inn Gilead. Vnnd der künig Israel sprach zu Josaphat. Verkleide dich / vnd kom in Streit das du deine kleider an habest / Vñ der künig Israel verkleidet sich vnd kam inn den Streit. Aber der künig zu Syrien hatte seinen obersten reuttern gepotten / jr solt nicht streiten weder gegen Klein noch gegen gros / sondern gegen den künig Israel alleine.

Danu die obersten reutter Josaphat sahen / dachten sie / es ist der künig Israel / vnd zogen vmbher auff in zu streitten. Aber Josaphat schrey vnd der **HERR** halff im / Vnd Gott wandte sie von im / Denn da die oberste reutter sahen / das er nicht der künig Israel war / wandten sie sich von im abe. Es spannet aber ein man seinen bogen hart / vnd schos den künig Israel zwischen den magen vnd lungen. Da sprach er zu seinem fürman / wende deine hand vnd füre mich aus dem heer / denn ich bin wund. Vnd der Streit nam zu des tages. Vnd der künig Israel stund auff seinem wagen gegē die Syrer bis an den abēt / Vnd starb / da die sonne vndergieng.

Das. XIX. Capitel.

Josaphat aber der künig Juda kam wider heim mit Friden gen Jerusalem / Vnd es gieng im entgegen hynaus Jehu der son Hanani der

der schwerer/vnd sprach zum künige Josaphat/Soltu so dem Gottlosen helfen/vnd lieben die den **HERREN** hassen: Vnd vñ des willē ist über dir der zorn vom **HERREN**/aber doch ist was gūts an dir funden/dz du die Hayne hast auf gefegt auf dem lande/vñnd hast dein hertz gerichtet/Gott zu suchen. Also bleyb Josaphat zu Jerusalem.

Vnd erzoch widerumb auf vnder das volck von Berseba an bis auffß **B** gepirge Ephraim/vñ bracht sie wiß zu dem **HERREN** irer vätter Gott. Vnd er bestellet richter im lande in allen festen stetten Juda/in einer iglichen statt etliche. Vnd sprach zu den richtern/sehēt zu was ir thūt/Deñ ir haltet das gericht nicht den menschen sondern dem **HERREN**/vnd er ist mit euch im gericht/Darumb laßt die frucht des **HERREN** bey euch sein vñnd hütet euch vñnd thuts/Denn bey dē **HERREN** vnserm Gott ist kein **C** vnrecht/noch ansehen der person/noch annemen des geschencks. Rom. 2.
Acto. 10.

Auch bestellet Josaphat zu Jerusalem auf den Leuitē vñnd priestern/vñ auf den obersten vatern vñnd Israel über das gericht des **HERREN**/vñnd über die sachen/vñnd ließ sie zu Jerusalem wonen/vñnd gepot inē vñnd sprach Thut also in der forcht des **HERREN** im glauben vñnd mit rechtem hertzen/Inn allen sachen die zu euch kōmen von ewern brüdern/die in iren stett **S** ten wonen/zwischen blūt vñnd blūt/zwischen gesetz vñnd gebott/zwischen sitten vñnd rechten/solt ir sie vnderrichten/das sie sich nicht verschuldigen am **HERREN**/vñnd ein zorn über euch vñnd ewre brüder kōme/Thūt jm also/so werdet ir euch nicht verschuldigen.

Sihe/Amar ia der priester ist der oberst über euch inn allen sachen des **HERREN**/so ist Sabad ia der son Ismael fürst im hause Juda in allen sachen des künigs/so habt ir amptleut die Leuiten für euch/Seyt getröst vñnd thuts/vñnd der **HERRE** wirt mit dem gūten sein.

Das. XX. Capitel.

Nach disem kamen die kinder Moab/die kinder Ammon/vñnd mit **2** inen von den Amunim widder Josaphat zu streyten. Vnd man kam vñnd sagets Josaphat an vñnd sprach/Es kōmpt widder dich ein grosse menge/von jensyt dem meer von Syrien/vñnd sihe/sie seind zu Hazezon Thamar/das ist Engeddi. Josaphat aber fürcht sich/vñnd stellet sein angesicht zu suchē den **HERREN**/Vñnd ließ eine fasten aufrüffen vñnd der ganz Juda. Vñnd Juda kam zusamen/vom **HERREN** zu suchen/Auch kamen auß allen stetten Juda den **HERREN** zu suchen. Vñnd Josaphat trat vnder die gemeyne Juda vñnd Jerusalem im hause des **HERREN**/für dem newen hofe vñnd sprach.

HERRE vnser vater Gott/bist du nicht Gott im hymel vñnd herscher in allen künigreichen der heyden: Vñnd in deiner hand ist krafft vñnd macht/vñnd ist niemant der wider dich stehen müge/Hastu vnser Gott nicht die **B** einwoner dises lāds vertriebē für deinē volck Israel/vñnd hast es gebē dē samen Abraham deines liebhabers ewiglich/das sie drinnen gewonet/vñnd dir ein

Das Ander teil.

dir ein heilighum zu deinem namen drinnen gebawet haben vnd gesagt/
Wenn ein vnglück/schwerd/gericht/pestilenz/oder thewring über vns
komt/sollen wir stehen für disem hause vor dir (denn dein name ist inn
disem hause) vñ schreien zu dir in vnser not/so woltestu hören vñ helfen.

Nu sihe/die kinder Ammon/Moab/vñnd die vom gepirge Seir/über
welche du die kinder Israel nicht zihen liesest/da sie aus Egypten land zo-
gen/Sondern müsten für in weichen/vnd sie nicht vertilgen/Vnd sihe/
Sie lassen vns des entgelten/vnd komen vns aus zu stossen aus dem erbe/
e das du vns hast eingeben. Vnser Gott wiltu sie nicht richten? Denn in
vns ist nicht krafft gegen disem grossen hauffen/der widder vns komt/
Wir wissen nicht was wir thun sollen/sondern vnser augen sehen zu dir.
Vñnd das ganze Juda stund für dem HERRN/mit iren kindern/wei-
ben vnd sñnen.

Aber auff Jehasiel den son Sacharia/des sons Benaia/des sons Jehi-
el/des sons Nathan ia den Levite aus den kindern Assaph/kam der geist
des HERRN mitten inn der gemaine vnd sprach/Merck auff ganz Ju-
da vnd ir inwoner zu Jerusalem vñnd der künig Josaphat/ So spricht
s der HERR zu euch/Ir solt euch nicht fürchten noch zagē für disem gros-
sen hauffen/denn ir streittet nicht/sondern Gott/morgen solt ir zu in hyn-
ab zihen. Vñnd sihe/sie ziehen an Zizerauff/vñnd ir werdet an sie treffen
am schilff im bach für der wüsten Jeruel/Denn ir werdet nicht streiten in
diser sachen/Tretet nur hyn/vnd stehet vnd sehet das heil des HERRN
der mit euch ist. Juda vnd Jerusalem fürcht euch nicht vñnd zaget nicht/
morgen zihet aus widder sie/der HERR ist mit euch.

Da beugte sich Josaphat mit seinem antlitz zur erden/vnd ganz Juda vñ
die einwoner zu Jerusalem fielen für den HERRN vnd bettent den
HERRN an. Vnd die Leviten aus den kindern der Kahathiter vñnd
aus den kindern der Korhiter machten sich auff zu loben den HERRN
den Gott Israel mitt lauter stim empor. Vñnd sie machten sich des mor-
gens frue auff vnd zogen aus zur wüsten Thekoa. Vnd da sie auszogen/
stund Josaphat vnd sprach/Höret mir zu Juda vnd ir einwoner zu Jeru-
salem/Gelaubt an den HERRN ewig Gott/so werdet ir sicher sein/
x Vnd glaubt seinen Propheten/so werdet ir glück haben.

Vñnd er gab dem volck radt/vnd stellet die Senger dem HERRN vñ
die loben inn heiliger zierde/das sie für den gerüsten her zögen vnd sprech-
en/Dancket dem HERRN/denn seine barmherzigkeit weret ewiglich.
Vñnd da sie anfiengen mit dancken vnd loben/lies der HERR den hyn-
derhalt/der widder Juda komen war/über die kinder Ammon/Moab/
vnd die von gepirge Seir/komen/vnd schlügen sie. Da stunden die kin-
der Ammon vnd Moab widder die vom gepirge Seir/sie zu uerbannen
vnd zu uertilgen. Vnd da sie die vom gepirge Seir hatten alle gemacht/
halff einer dem andern/das sie sich auch verderbete.

Da aber Juda gen Mizpe kam an der wüsten/wandten sie sich gegen
den hauf.

den hauffen/Vnd sihe/da lagen die todte leichnam auff der erden/das tei-
ner entdrinnen war. Vnd Josaphat kam mit seinem volck iren raub auf-
zu teylen /Vnd funden vnder in so viel güter vnd kleyder vnd kostlich ge-
redtes/vnd entwandtens inen/das auch nicht zu tragen war. Vnd teylete
drey tage den raub auf/denn es war sein viel. Am vierden tage aber came
sie zusamen im Segen grund/denn daselbes segneten sie den **HERREN**
Daher heist die stette Segen grund bis auff disen tag.

Also keret yderman von Juda vnd Jerusalem widerumb/Vnnd Josaphat
an der spitzen / das sie gen Jerusalem zogen mit freunden /Denn der
HERRE hat inen eine freude geben an iren feinden. Vnd zogen zu Jerusa-
lem eynd mit psaltern/harpffen vnd drometen zum hause des **HERREN**.
Vnd die furcht Gottes kam über alle künigreich inn landen / da sie horetē
das der **HERRE** widder die seynde Israel gestritte hatte. Also war das
künigreich Josaphat stille/vnd Gott gab im ruge vmbher.

Vnd Josaphat regirt über Juda/vnd war fünffundtreissig iar allt/da
er künig ward/vnnd regiret fünffundzwentzig iar zu Jerusalem/Seyne
mütter hieß Asuba eine tochter Silhi. Vnd er wandelt in dem wege sei-
nes vaters Asa/vnnd ließ nicht dauon/ das er thet was dem **HERREN**
wol gefiel/on die Höhen wurden nicht abgethan /Denn das volck hatte
sein hertz noch nicht geschickt zu dem Gott irer väter. Was aber mehr vō
Josaphat zu sagen ist/beyde das erste vnd das letzte/sihe/das ist geschribē
in den geschichten Jehu des sons Hanani die er auffgezeichet hat ins buch
der künige Israel.

Darnach vereyniget sich Josaphat der künig Juda mit Ahasia dem kün-
ige Israel/welcher war gottlos mit seinem thun. Vnnd er vereinigt sich
mit im schiff zu machen/das sie auffs meer furen/Vnd sie machte die schiff
zu Ezion Gaber.Aber Elieser der son Dodana von Maresa weyssaget
widder Josaphat vnd sprach/Darumb das du dich mit Ahasia vereini-
get hast/hat der **HERRE** deine werck zurissen. Vnd die schiff worden zu-
brochen/vnd mochten nicht auffs meer faren.

Das XXI. Capitel.

Vnd Josaphat entschlief mit seinen vätern/vnd ward begraben zu
bey seine väter inn der statt David/vnd sein son Joram ward kün-
ig an seine statt. Vnd er hatte brüder Josaphats sūne. Asaria/
Jehiel/Sacharia/Asaria/Michael vnd Sephatia/dise waren alle kün-
ige Josaphat des küniges Juda/Vnd jr vater gab in viel gaben/von sylber
gold/vnd kleyndod/mit festen stetten in Juda. Aber das künigreich gab er
Joram/denn der war der erst gepomer.

Da aber Joram auff kam über das künigreich seines vaters vnnd sein
mchtig ward/erwurget er seine brüder alle mit dem schwerd/dazu auch
etliche oberste in Israel.Zwey vnd dreissig iar allt war Joram da er künig
ward/vn regiret acht iar zu Jerusale/vnd wandelt in dem wege d künige

Das Ander teil.

Israel / wie das haus Ahab than hatte / Denn Ahabs tochter war sein weib / vnd thet das dem **HERRN** übel gefiel. Aber der **HERR** wolte das haus David nicht verderben / vmb des bunds willen / den er mit David gemacht hatte / vnnnd wie er geredt hatte / im eine leuchte zü geben vnd seinen kindern imer dar.

Zü seiner zeit fielen die Edomiter ab von Juda / vnnnd machten über sich einen künig / Den Joram war hyn überzogen mit seinen obersten vnd alle wagen mit im / vnd hatte sich des nachts auffgemacht / vnnnd die Edomiter vmb in her / vnnnd die obersten der wagen geschlagen / Darumb fielen ^e die Edomiter ab von Juda / bis auff disen tag. Zur selben zeit fiel Libna auch von im abe. Den er verlies den **HERRN** seiner väter Gott. Auch machet er Höhen auff den bergen inn Juda / vnnnd machet die zü Jerusalem hüren / vnd verführet Juda.

Es kam aber schrifft zü im von dem Propheten Elia / die laut also. So spricht der **HERR** der Gott deines vaters David / Darumb dz du nicht gewandelt hast in den wegen deines vatters Josaphat / noch inn den wegen Assa des küniges Juda / Sondern wandelst inn dem wege der künige Israel / vnd machest das Juda vnd die zü Jerusalem hüren / nach der hurerrey des hauses Ahab / vnnnd hast dazü deine brüder deins vaters hauses erwürget / die besser waren den du / Sihe / so wird dich der **HERR** mit einer grossen plage schlagen an deinem volck / an deinen kindern / an deinen weibern / vnnnd an all deiner habe / Du aber wirst viel frantzheit haben in deinem eingeweide / bis das dein eingeweide für frantzheit eraus gehe von tage zü tage.

^d Also erwecket der **HERR** widder Joram den geist der Philister / vnd Araber die neben den Mozen ligen / Vnd zogen erauff inn Juda vnd zürissen sie / vnd füreten weg alle habe die für handen war im hause des küniges / dazü seine süne / vnd seine weiber / das im kein son überbleib / on Joahas sein jungster son. Vnd nach dem allen plaget in der **HERR** inn seinem eingeweide mit solcher frantzheit / die nicht zü heilen war / Vnnnd da das weret von tage zü tage / als die zeit zweyer jar vmb war / gieng sein eingeweide von im mit seiner frantzheit. Vnd er starb an bösen frantzheit / Vnd sie machten nicht über im einen brand / wie sie seinen vätern than hatten. Zwey vnd dreyssig jar alt war er / da er künig ward / vnd regirt acht jar zü Jerusalem / Vnd wandelt das nicht fein war / vnnnd sie begruben in inn der statt David / aber nicht vnder der künige greber.

Das. XXII. Capitel.

^a **V**nd die zü Jerusalem machten zum künige Ahasia seinen jüngste son an seine stat / den die kriegsleut die aus den Arabern mit dem heer kamen / hatten die ersten alle erwürget / drum ward künig Ahasia der son Joram des künigs Juda / Zwey vnnnd vierzig jar alt war Ahasia da er künig ward / vnd regirt ein jar zü Jerusalem. Seine mütter hies

ter hieß Athalia die tochter Amri/ vnd er wandelt auch in den wegen des
hauses Ahab/ Denn seine mütter hielt in dazu das er gottlos war/ Darüb
thet er das dem HERRN übel gefiel/ wie das hauß Ahab/ Denn sie wa
ren seyne radgeben nach seines vaters tod/ das sie in verderbeten/ vnn
d er wandelt nach irem radt.

Vnd er zoch hyn mit Joram dē son Ahab dem künige Israel in den streit
gen Ramoth in Gilead/ widder Hasael den künig zu Syria. Aber die zu
Kama schlugen Joram/ das er umbferet sich heylen zu lassen zu Jesreel/
denn er hatte wunden/ die im geschlagen waren zu Kama/ da er streyt mit
Hasael dem künige zu Syria. Vnd Asaria der son Joram der künig Ju
da zoch hynab zu besehen Joram den son Ahab zu Jesreel/ der krank lag/
Denn es war von Gott Ahasia zugefügt/ das er zu Joram keme vnd also
mit Joram aufzöge widder Jehu den son Nimsi/ welchen der HERR
gesalbet hatte/ auß zu rotten das hauß Ahab.

Danu Jehu gericht übet am hause Ahab/ fand er etlich obersten aus Ju
da/ vnd die kinder der brüder Ahasia die Ahasia dienetē/ vnd erwürget
sie. Vnd er suchte Ahasia/ vñ gewan in/ da er sich verstecket hatte zu Sa
maria/ vnd er ward zu Jehu bracht/ der tödtet in/ vnn man begrüb in/
Denn sie sprachen/ Er ist Josaphats son/ der nach dem HERRN trach
tet von ganzem hertzen. Vnd es war niemant mehr auß dem hause Ahas
ia der künig wurde.

Da aber Athalia die mütter Ahasia sahe/ das ir son tod war/ macht sie
sich auff vnd bracht umb allen küniglichen samē im hause Juda. Aber Jo
sabeath des künigs Schwester nam Joas den son Ahasia vnn stal in vnd
den kindern des künigs die getödtet wurden/ vnd thet in mit seiner amme
in eine schlaffkamer/ Also verbarg in für Athalia/ Josabeath die tochter
des künigs Joram Joiada des Priesters weyb/ (den sie war Ahasia Schwe
ster) das er nicht getödtet ward/ Vnd er war mit in im hause Gottes ver
steckt sechs iar/ weil Athalia künigin war im lande.

Das. XXIII. Capitel.

A Ber im sybenden iar nam Joiada einen müt/ vnd nam die oberste
überhundert/ nemlich/ Asaria den son Jeroham/ Ismael den son
Johanan/ Asaria den son Obed/ Maeseia den son Adaia/ vnn
Elisaphat den son Sichri mit im/ zum bund/ die zogen umbher inn iuda/
vnd brachten die Leviten zuhauffe auß allen stetten Juda/ vnd die oberste
väter vnder Israel/ das sie kemen gen Jerusalem. Vñ die ganze gemeyne
macht einen bund im hause Gottes mit dem künige/ vnd er sprach zu inen
Sihe/ des küniges son soll künig sein/ wie d^{er} HERR geredt hat über die
kinder David/ So solt ir nu also thün.

Erwer das dritte teyl/ die des sabbaths antretten/ soll sein vnder den Prie
stern vnd Leviten die thorhüter seind an der schwellen/ vnd das dritte teil
im hause des künigs/ vnn das dritte teyl am grundthor/ Aber alles volck
Dd ij soll sein

Das Ander teil

sol sein im hofse am hause des **HERREN**/ vnd das niemant in das haus des **HERREN** gehe/ on die priester vnd Leuten die do dienen/ die sollen hinein gehen/ den die sind heyligthum/ vñ alles volck warte der hütt des **HERREN**/ Vnd die Leuten sollen sich rings vmb den künig her machen/ ein jeglicher mit seiner were in der handt/ Vnd wer ins haus gehet/ der sei des todts/ vnd sie sollen bei dem künige sein/ wenn er aus vnd ein gehet.

Vnd die Leuten vnd ganz Juda theten/ wie der Priester Joiada gepoten hatte/ vnd nam ein ieglicher seine leut/ die des Sabbaths antratten/ mit denen die des Sabbaths abtratten/ Denn Joiada der priester lies die zween hauffen nicht von einander komen. Vnd Joiada der priester gab den oberste über hundert spieße vñ schilde/ vñ waffen des künigs David/ die im hause Gottes waren/ vñ stellet alles volck/ ein ieglichen mit seinem geschos in der handt vñ dem rechte winckel des hauses bis zō lincke winckel zum altar vnd zum hause werts vmb den künig her. Vñ sie brachten des künigs son herfür/ vñ setzten im die krō auff vñ das zeugnis/ vñ machten in zum künige/ Vnd Joiada sampt seinen sönen salbeten in vnd sprachen/ Glück zū dem künige.

Da aber Athalia höret das geschrey des volcks das zū lieff vnd den künig lobet/ gieng sie zum volck im hause des **HERREN**/ vnd sie sahe/ vnd sihe/ Der künig stund an seiner statt im eingang/ vnd die obersten vñ drometen vmb den künig/ vnd alles land volck war frölich vnd blies drometen/ vnd die senger mit allerley seyten spiel geschickt zū loben/ zureyß sie ire fleyder vñ sprach/ Aufstür/ Aufstür/ Aber Joiada der priester macht sich heraus mit den obersten über hundert die über die heer macht waren/ vñ sprach zū inen/ füret sie hinaus zwischen die mauren/ vnd wer ir nachvolget/ den sol man mit dem schwerd tödten/ Den der priester hatte befohlen/ man solte sie nicht tödten im hause des **HERREN**. Vnd sie legten die hende an sie/ vñ da sie kam zum eingang des rosthors am hause des küniges/ tödten sie sie daselbs.

Vñ Joiada macht einen bundt zwischen im vñ allem volck vnd dem künige/ das sie des **HERREN** volck sein soltē. Da gieng alles volck ins haus Baal/ vñ brachen in ab/ vnd seine altar vñ bilde zū brachen sie/ vñ erwurgeten Nathan den priester Baal für den altarn. Vñ Joiada bestellet die ampt im hause des **HERREN** vnder den priestern den Leute/ die David verordenet hatte zum hause des **HERREN**/ brandopffer zū thun dem **HERREN**/ wie es geschriben stehet im gesetz Mose/ mit freuden vnd liederen durch David gedichtet/ Vnd stellet thorhüter in die thor am hause des **HERREN**/ das nichts vnreyns hinein keme an irgent einem dinge.

Vnd er nam die obersten über hundert/ vñ die mechtigen vñ Herren im volck/ vñ alles land volck/ vñ füret den künig hinab vñ hause des **HERREN**/ vnd brachten in durch das hohe thor am hause des küniges/ vnd ließen den künig sich auff den küniglichen stuel setzen/ Vnd alles land volck war frölich/ vñ die stat war stille/ aber Athalia ward mit dem schwerd erwürgt.

Das xxiiij Ca.

Das. XXIII. Capitel.

I Das war siben jar alt da er künig ward / vnd regiret vierzig jar zu Je²
 rusalem. Seine mutter hieß Sibia von Bersaba / Vñ Joas thet was^{4. Reg. 11.}
 dem HERRN wolgefiel / so lange der priester Joiada lebete. Vñnd
 Joiada gab im zwey weyber / vnd er zeugete sūne vnd tōchter.

Darnach nam Joas für das hauf des HERRN zu ernewern / vñ ver
 samlet die priester vnd Leuiten vnd sprach zu inen / zihet auß zu allen stettē
 Juda vñ samlet geld auß ganzem Israhel / das hauf ewers Gottes zu bes
 fern jerlich / vñnd eylet solchs zu thun. Aber die Leuiten eyleten nicht. Da^B
 rieß der künig Joiada dem fürnemistē vnd sprach zu im / warumb hastu
 nicht acht auff die Leuiten / das sie einbringen von Juda vñnd Jerusalem /
 die stewart die Mose gesetzt hat der knecht des HERRN die man samle
 te vnder Israhel zu der hütten des zeugnūß. Den die Gottlose Athalia vñ
 ire sōne haben das haus Gottes zurissen / vñnd alles was zum hause des
 HERRN geheyliget war / haben sie an Baalim vermacht.

Da befalh der künig / das man eine laden machte / vñnd setzet sie hauffen
 ins thor am hause des HERRN / vñ lies auß ruffen in Juda vñ zu Jeru
 salem / das man dem HERRN einbringen solt die stewart vñ Mose dem
 knecht Gottes auß Israhel gelegt inn der wüste. Da stewartē sich alle ober
 sten vnd alles volck / vnd brachtens vnd woiffens inn die lade / bis sie voll
 ward. Vnd wens zeit war / das man die lade herbringē solt / durch die Le^e
 uiten / nach des küniges befelch (wenn sie sahen das viel geld drinnen war)
 so kam der schreiber des künigs / vnd wer vom fürnemisten priester befelh
 hatte / vnd schutten die laden auß vnd trügē sie wider hyn an iren ort / So
 theten sie alle tage / das sie gelds die menige zu hauff brachten.

Vnd der künig vnd Joiada gabens den erbeytern die da schaffeten am
 hause des HERRN / die selben dingeten steinmetzen vñnd zymmerleut /
 zu ernewern das hauf des HERRN / auch den meystern an eyßen vñnd
 ertz / zu bessern das hauf des HERRN. Vnd die erbeyter erbeyten / das^S
 die besserung im werck zunam durch ire handt / vnd stellte das hauf Got
 tes in seine wurde / vnd machtē feste. Vnd da sie es volendet hatten / brach
 ten sie das überige geld für den künig vnd Joiada / dauon macht man ge
 fess zum hause des HERRN / gefess zum dienst vnd zu brandopffern / lef
 fel vnd gyldene vnd sylberne geredte. Vnd sie opfferten brandopffer bey
 dem hause des HERRN allwege / so lange Joiada lebet.

Vnd Joiada ward alt vnd des lebens satt / vnd starb / vñ war hundert
 vnd dreyßig jar alt da er starb / vnd sie begruben in in der statt David vn
 der die künige / darumb das er hatte wolgethan an Israhel vñ an Gott vñ
 seinem hause. Vnd nach dem tod Joiada / kamen die oberstē in Juda vñ
 betten den künig an. Da gehorcht in der künig. Vñnd sie verliessen das
 hauf des HERRN des Gottes irer vāter / vñ dienetē den Haynen vñ
 götzen. Da kam der zorn über Juda vnd Jerusalem vmb diser irer schuld
 Dd in willen.

Das Ander teil

Matt. 23.

willen. Er sandte aber prophetē zū in/ das sie sich zū dem HERRN bekehrē solten/ vnd die bezeugten sie/ Aber sie namens nicht zū oren.

Vnd der geyst Gottes zoch an Sachar iaden son Joiada des priesters/ der trat oben über das volck vnd sprach zū inen/ So spricht Gott/ Warumb übertrettet jr die gepott des HERRN das euch nicht gelingē wirt: denn jr habt den HERRN verlassen/ so wirt er euch wider verlassen. § Aber sie machten einen bundt wider in/ vnd steynigten in nach dem gepott des küniges/ im hofse am hause des HERRN. Vnd der künig Joas gedacht nicht an die barmherzigkeyt die Joiada sein vatter an im gethan hatte/ sondern erwürget seinen son. Da er aber starb/ sprach er/ Der HERR wirdts sehen vnd sūchen.

Vnd da das jar vmb war/ zoch herauff die macht der Syrer vnnnd kamen in Juda vnd Jerusalem vnd verderbeten alle obersten im volck/ vnd allen iren raub sandte sie dem künige zū Damascon/ den der Syrer macht kam mit wenig mennern/ noch gab der HERR in ire handt ein seer grosse macht/ Darumb das sie den HERRN irer väter Gott verlassen hatten. Auch thetten sie an Joas gerichtē/ Vnd da sie von im zogen/ lieffen sie in in grossen frantzheyten.

Es machten aber seine knechte einen bundt wider in/ vmb des blüts willen der kinder Joiada des priesters/ vnd erwürgeten in auff seinem bette/ vnd er starb/ vnd man begrub in in der statt David/ aber nicht vnder der künige gräber. Die aber den bundt wider in machten/ waren dise/ Sabad der son Simeath der Ammonitin vnd Josabad der son Simrith & Noabitin. Aber seine sōne/ vnd die summa die vnder im versamlet war/ vnd der haw des haus Gottes/ Sihe/ die sind beschriben in der hystoria im büch der künige/ vnd sein son Amazia ward künig an seine statt.

Das. XXV. Capitel.

21 **F**Unff vnd zwenzig jar alt war Amazia daer künig ward/ vnd re-
4-Reg. 14. giret neun vnd zwenzig jar zū Jerusalem. Seine mutter hies Jo-
adan von Jerusalem. Vnder thet was dem HERRN wol gefiel/ doch nicht vō ganzem hertzen. Da nu sein künigreich befrefftiget war/ erwürget er seine knechte/ die den künig seinen vater geschlagen hatten/ §
23 Aber jr kinder tödet er nicht/ Den also stehets geschriebē im gesetz im büch
Deut. 24. Mose/ da der HERR gepeut vn̄ spricht/ Die väter sollen nicht sterben für die kinder/ noch die kinder für die väter/ sondern ein jeglicher sol vmb seiner sūde willen sterben.

Vnd Amazia bracht zū hauffe Juda/ vnd stellet sie nach der väter heuser nach den obersten über tausent vnnnd über hundert vnder ganz Juda vnnnd Ben Jamin/ vnd zelet sie von zwenzig jaren vnd drüber/ vnd sandt jr dreihundert tausent aufferlesen/ die ins heer ziehen mochten/ vnd degē vnnnd spieß führen kundten/ Dazū nam er an aus Israhel hundert tausent starcke kriegs leut vmb hundert centener sylbers.

Es kam

Es kam aber ein man Gottes zu ihm vñnd sprach / König / laß nicht das heer Israel mit dir kommen / denn der HERR ist nicht mit Israel / noch mit allen kindern Ephraim / Denn so du kompst / das du eine künheyt beweise^est im streit / wirt Gott dich fallen lassen für deine feinden / Denn bei Gott stehet die krafft zu helffen / vñnd fallen zu lassen / Amazia sprach zum man Gottes / Was soll man denn thun mit den hundert centenern die ich den kriegsknechten von Israel gebenn habe? Der man Gottes sprach / Der HERR hat noch mehr denn des ist / das er dir geben kan.

Da sondert Amazia die kriegsknecht abe / die zu ihm aus Ephraim kommen waren / das sie an iren ort hin giengen. Da ergrimmet ir zorn wider Juda seer / vñnd zogen wider an iren ort mit grimmigem zorn.

Vñ Amazia ward getröst vñ füret sein volck aus vñ zoch aus ins saltztal / vñnd schlug der kinder von Seir zehen tausent / vñnd die kinder Juda siengen ir zehen tausent lebendig / die füreten sie auff die spizen eins felses / vñnd sturzten sie von der spizen des felses / das sie alle zubrasten. Aber die kinder der kriegsknecht / die Amazia hatte widerumb lassen ziehen / das sie nicht mit seinem volck zum streit zogen / thetten sich nider in den stetten Juda / von Samaria an bis gen Bethoron / vñnd schlügen ir drei tausent / vñ namen viel raubes.

Vñ da Amazia wider kam von der Edomiter schlacht / bracht er die Götter der kinder von Seir / vñnd stellet sie im zu Götter / vñ bettet an für inen / vñnd reucherte inen. Da ergrimmet der zorn des HERRN über Amazia / vñnd sandte einen Propheten zu ihm / der sprach zu ym / Warumb suchest du die Götter des volcks / die ir volck nicht kundten erreden von deiner hand? Vñnd da er mit ihm redet / sprach er zu ihm / Hat man dich zu des künigs radt gemacht? Höre auff / Warumb wiltu geschlagen sein? Da höret der Prophet auff / vñnd sprach / Ich mercke wol / das der Gott sich beradten hat dich zu verderben / das du solchs gethan hast / vñnd gehorchest meinem radt nicht.

Vñnd Amazia der künig Juda ward radts / vñnd sandte hin zu Joas dem son Joahas des sons Jehu dem künige Israel / vñnd lies im sagen / Kom / laß vns mit einander besehen. Aber Joas der künig Israel sandte zu Amazia dem künige Juda / vñ ließ im sagen / Der dornstrauch im Libanon sandte zum cedern im Libanon vñnd lies im sagen / gib deine tochter meinem soⁿne zum weibe / Aber das wilbt im Libanon lieff über den dornstrauch / vñ zutrat in. Du gedenckest / Sihe / ich habe die Edomiter geschlagen / des erhebt sich dein hertz / das sichs rüme / Vñ bleib daheymen / warumb ringest du nach vnglück / das du fallest vñnd Juda mit dir?

Aber Amazia gehorchet nicht / denn es geschach von Gott / das sie geben würden in die handt / darumb das sie die Götter der Edomiter gesucht hatten. Da zoch Joas der künig Israel herauff / vñ besah sich mit einander vñnd Amazia der künig Juda zu Beth Semes die in Juda ligt. Aber Juda ward geschlagen für Israel / vñ flohen ein jeglicher in seine hütte. Aber

Das Ander teil.

Amaz ia den künig Juda den son Josaphat greiff Joas der son Joahas der künig Israel zu Beth Semes/vnd bracht in gen Jerusalem/vnnd reis ein die mauren zu Jerusalem/vom thor Ephraim an/bis an das eckthor/vier hundert ellen lang/vnd alles gold vnd sylber vnd alle gefess/die für handen waren im hause Gottes bey Obed Edom/vnd inn dem schatz im haus des künigs/vnd die kinder zu pfand/nam er mit sich gen Samaria.

Vnnd Amaz ia der son Joas künig Juda/lebt nach dem tod Joas des sons Joahas des künigs Israel fünffzehen jar. Was aber mehr von Amaz ia zu sagen ist/beyde das erste vnd das letzte/Sihe/das ist geschriben im buch der künige Juda vnd Israel. Vnd von der zeit an/da Amaz ia von dem **HERX** abweich/machten sie einen bund widder in zu Jerusalem/Er aber sloch gen Lachis/Da sandten sie im nach gen Lachis vnd tödten in daselbs. Vnnd sie brachten in auff rossen/vnnd begruben in bey seine väter inn der statt Juda.

Das. XXVI. Capitel.

²
^{4. Reg. 4.}
^{4. Reg. 15.} **D**A nam das gantz volck Juda Usia/der war sechzehen jar alt/vnnd machten in zum künige an seins vaters Amaz ia statt. Der selb bawet Eloth vnnd bracht sie widder an Juda/nach dem der künig entschlaffen war mit seinen vätern. Sechzehen jar alt war Usia do er künig ward/vnd regiret zwey vnd fünffzig jar zu Jerusalem. Seine mütter hies Jechalia von Jerusalem/vnnd thet das dem **HERX** wolgefiel/wie sein vater Amaz ia gethan hatte/vnnd er suchte Gott/so lang Sacharia lebet/der lerer inn den gesichten Gottes/vnnd so lange er den **HERX** süchet/lies im Gott gelingen.

Denn er zoch aus vnd streit widder die Philister/vnnd zu reis die mauren zu Gath vnd die mauren zu Jabne vnd die mauren zu Asdod vnd bawete stette vmb Asdod vnd vnder den Philistern/Denn Gott halff im widder die Philister/widder die Araber/widder die zu Gur Baal/vnnd ^B widder die Meniter. Vnnd die Amoniter gaben Usia geschenck/vnd er ward berüffen bis man kompt inn Egypten/Denn er ward immer stercker vn̄ stecker. Vnd Usia bawet thürne zu Jerusalem am eckthor vn̄ am talthor vnd an andern ecken/vn̄ befestiget sie. Er bawet auch schlösser in der wüsten vnd grub viel brunne/Den er hat viel viehs/beide in den awen vnd auff den ebenen/auch ackerleut/vnd weingartner an den bergen vnd am Charmel/Denn er hatte lust zu ackerwerck.

Vnd Usia hatte eine macht zum streit/die ins heer zogen von kriegsknechten/in der zal gerechnet/vnder 8 hand Jeiel des schreibers vnd Maescia des amptmans/vnder 8 hand Hanania aus den oberste des küniges. Vn̄ die zal der fürnemesten väter vnder den starcken kriegern/war zwey tausent vnnd sechs hundert/Vnnd vnder irer hand die heer macht drey hundert tausent vnd syben tausent vnd fünff hundert zum streit geschickt/inn heers krafft zu helffen dem künige wid die feinde. Vnd Usia schicket in für
das gan-

das ganze heer / schilde / degen / helm / pantzer / bogen vñ schlauder steyne / Vnd machet zů Jerusalem brustwere künstlich / die auff den thürnen vnd ecken sein solten / zů schiessen mit pfeilen vnd grossen steynen. Vnd sein gerücht kam weit aus / Darumb das im sonderlich geholffen ward / bis er mechtig ward.

Vnd da er mechtig war / erhüb sich sein hertz zů seim verderben / den er vergreyff sich an dem **HERRN** seinem Gott / vñnd gieng in den tempel des **HERRN** zů reuchern auff dem reuchaltar. Aber Asaria der priester er gieng im nach / vñnd achzig priester des **HERRN** mit im / redliche leut / vñ stunden wider Osia den künig vñ sprachen zů im / Es gepürt dir Osia nicht zů reuchern dem **HERRN** / sondern den priestern Aarōstkindern / die zů reuchern geheiligt sind / Gehe heraus aus dē heilighum / den du vergreiffest dich / vñ es wirt dir keine ere sein für Got dem **HERRN**. 9

Aber Osia ward zornig / vñ hatte ein reuchfas in der handt. Vnd da er mit den priestern murrete / für der aussatz aus an seiner stirn für den priestern im hause des **HERRN** für dem reuchaltar. Vnd Asaria der oberst Priester wand das haupt zů im / vnd alle Priester / vnd sihe / da war er außsetzig an seiner styren / Vñnd sie stießen in von dannen. Er eilet auch selbs heraus zů gehen / den seine plage war vom **HERRN**. Also war Osia der künig außsetzig bis an seinen todt / vnd wonet in eim freien hause außsetzig / den er ward verstorffen vom hause des **HERRN**. Iotham aber sein son stund des küniges hause für / vnd richtet das volck im landt. 4-Reg. 5.

Was aber mehr von Osia zů sagen ist / beyde das erste vñ das letzte / hat beschrieben der Prophet Jesaia der son Amoz. Vñnd Osia entschieff mit seinen vātern / vnd sie begrāben in bei seine vāter im acker bei dem begrebnis der künige / Den sie sprachen / Er ist außsetzig. Vñnd Iotham sein son ward künig an seine statt.

Das. XXVII. Capitel.

Iotham war fünff vnd zwentzig iar alt / da er künig ward / vnd regir²¹et sechzehen iar zů Jerusalem / Seine mutter hies Jerusa ein tochter Zadock / vnd thet das dem **HERRN** wol gefiel / wie sein vater Osia 4-Reg. 16. than hatte / on das er nicht in den tempel des **HERRN** gieng / vñ das volck sich noch verderbet. Er bawet dz hohe thor am hause des **HERRN** / Vñ an d mauren Ophel bawet er viel / Vñ bawet die stette auff dem gepirge Iudā / vnd in den wālden bawet er schlösser vnd thürne.

Vnd er streyt mit dem künige der kinder Ammon / vnd er ward ir mechtig / das im die kinder Ammon dasselb iar gaben hundert centener silbers / zehen tausent Cor weyzen / vnd zehen tausent gersten / So viel gaben im die kinder Ammon auch im andern / vñ im dritten iar. Also ward Iothā mechtig / den er richtet seine wege für dem **HERRN** seinem Gott.

Was aber mehr von Iotham zů sagen ist / vnd alle seine streitte / vnd seine wege / sihe / das ist geschriben im büch der künige Israel vñnd Juda. Fünff vñnd

Fünff vnd zwentzig jar alt war er / da er künig ward / vnd regiret sechzehn jar zu Jerusale. Vnd Jotham entschliess mit seinen vatern / vnd sie begruben in in der statt David / vnd sein son Ahas ward künig an seine stat.

Das. XXVIII. Capitel.

21
4. Reg. 15.

Ahas war zwentzig jar alt / da er künig ward / vnd regiret sechzehn jar zu Jerusale / vnd thet nicht das dem **HERN** wolgefiel wie sein vater David / sondern er wandelt inn den wegen der künige Israel / dazu machet er gegossen bilder Baalim / vnd er reucherte im tall der kinder Hinnom / vnd er verbrand seinen son mit feur / nach dem geweltn der heiden / die der **HER** für den kindern Israel vertrieben hatte / Vnd opfferte vnd reucherte auff den Höhen vnd auff den hügel / vnd vnder allen grünen bewmen.

Darumb gab in der **HER** sein Gott inn die hand des küniges zu Syrien / das sie in schlugen / vnd ein grossen hauffen von den seinen gefangen weg füreten / vnd gen Damascon brachtē. Auch ward er geben vnder die hand des küniges Israel / das er ein grosse schlacht an im thet. Denn Pekah der son Remalia schlug inn Juda hundert vnd zwentzig tausent auff einen tag / die aller edliche leut waren / darumb das sie den **HERN** irer vater Gott verliessen / Vnd Sichu ein gewaltiger in Ephraim erwürget Maeseia den son des künigs / vnd Asrikam den haus fürsten vnd Elkana den nehesten nach dem künige. Vnd die kinder Israel füreten gefangen weg von iren brüdern zweihundert tausent / weiber / sūne vnd tōchter / vñ namen dazu grossen raub von inen / vnd brachtē den raub gen Samaria.

Es war daselbs ein prophet des **HERN** der hies Oded / der gieng eraus dem heer entgegen das gen Samaria kam vnd sprach zu inen / **Sehe** / Weil der **HER** ewer vater Gott über Juda zornig ist / hat er sie in ewre hende geben / jr aber habt sie erwürget so gewelich / das inn den hymel reicht. An gedencft jr die kinder Juda vnd Jerusale euch zu vnder werffen zu knechten vnd zu megden / Ist das denn nicht schuld bey euch widder den **HERN** ewern Gott? So gehorchet mir nu / vnd bringet die gefangen widder hin / die jr habt weg gefüret aus ewren brüdern / denn des **HERN** zorn ist über euch ergrimmet.

Da machten sich auff ettlich vnder den fürnemsten der kinder Ephraim / Asaria der son Johanan / Berechja der son Mesillemoth / Jehiskia der son Sallum / vnd Amasa der son Hadlai / wider die / so aus dem heer kamen vnd sprachen zu inen / jr solt die gefangene nicht herein bringen / Denn jr gedencft nur schuld für dem **HERN** über vns / auff das jr vnser sūde vnd schuld desto mehr machet / Denn es ist zu vor der schuld zu viel / vnd der zorn über Israel ergrimmet. Da liessen die geharnschten die gefangenen vnd den raub für den obersten vnd für der ganzen gemeine.

Da stunden auff die menner / die izt mit namen genennet sind / vnd namen die gefangenen / vnd alle die blos vnder in warē / zogen sie an von dem geraubten /

geraubten/vnd kleydeten sie vnd zogen in schüch an/vnd gaben in zu essen vnd zu trincken/vnd salbeten sie/vnd füretē sie auff eselen alle die schwach waren/vnd brachten sie gen Jericho zur palmē statt bey ire brüder/vnd kamen widder gen Samaria.

Zu der selben zeyt sandte der künig Ahas zu den künigen von Assur/das sie im hulffen. Vnd es kamen abermal die Edomiter vnd schlugen Juda/vnd füreten etliche weg. Auch theten sich die Philister nydder in den stetten in der arwe vnd gegen mittag Juda/vnd gewönen Beth Semes/Alialon/Gederoth/vñ Socho mit iren töchtern/Thimna mit iren töchtern/vnd Gimso mit iren töchtern/vnd woneten dinnen/Denn der HERR demütiget Juda vmb Ahas willen des künigs Juda/darumb des er Juda ^a bloß machet vñd vergreyff sich am HERRN. Vnd es kam wiß in Thiglath Pilneser vō Assur/8 beläget in/vñ er war im nicht mechtig genug.

^a (Blos) Dife blöße war/das das volck nicht vnder Gott nach seinem wort lebet/sondern frey nach seinem eigen güt duncken in Gottes dienst. Wie Exodi. xxxij. Aaron das volck entblößet.

Denn Ahas teylet das hauf des HERRN vnd das hauf des künigs/vnd der obersten/das er dem künige zu Assur gab/Aber es halff in nichts. Dazū in seiner not/macht der künig Ahas des vergreiffens am HERRN noch mehr/vnd opfferte den Göttern zu Damascon die in geschlagen hatten vnd sprach/Die Götter der künige zu Syrien helffen in/darumb wil ich in opffern/das sie mir auch helffen/so doch die selbē/im vnd dem ganzen Israel ein fall waren.

Vnd Ahas bracht zu hauff die gefess des hauses Gottes vnd samlet die gefess im hause Gottes/vnd schlos die thüren zu am hause des HERRN/vnd machet im altar in allen winckeln zu Jerusalem/vnd in den stettē Judahyn vnd her macht er Höhen zu reuchern andern Göttern/vnd reytzet den HERRN seiner vätter Gott.

Was aber mehr von im zu sagen ist/vnd alle seine wege/beyde erstē vñ letzten/sihe/das ist geschriben im buch der künige Juda vnd Israel. Vnd Ahas entschlief mit seinen vatern/vnd sie begruben in inn der statt zu Jerusalem/Denn sie brachten in nicht vnder die greber 8 künige Israel/vnd sein son Jehiskia/ward künig an seine statt.

Das. XXIX. Capitel.

Jehiskia war fünff und zwēzig iar alt/da er künig ward/vnd regiert ^{2. Reg. 18.} neun und zwēzig iar zu Jerusalem/Seine mäter hieß Abia ein tochter Sacharia/Vnd er thet das dem HERRN wol gefiel/wie sein vater David. Er thet auff die thür am hause des HERRN/im ersten monden des ersten iars seins künigreichs/vnd befestiget sie/Vnd bracht hinein die Priester vnd Leuiten/vnd versamlet sie auff der breiten gassen gegen morgen vnd sprach zu inen.

Höret mir zu ir Leuiten/heyliget euch nu/das ir heyliget das hauf des HERRN ewer vätter Gott/vnd thüt erauf den vnflat auf dem heilig thumb/

Das Ander teil.

thum/Denn vnser väter haben sich vergriffen/vnd gethan das dem **HERRN** vnserm Gott übel gefelt/vnnd haben in verlassen/Denn sie haben ir angesicht von der wonung des **HERRN** gewand/vnd den rücken zükereet/vnd haben die thür an der halle zügeschloffen/vnd die lampen ausgeleßcht/vnd kein reuchwerg gereuchert/vnnd kein brandopffer gethan/im heiligthum dem Gott Israel.

Daher ist der zorn des **HERRN** über Juda vnnd Jerusalem komen/vnd hat sie geben inn zurstrewung vñ verwüstung/das man sie anpfeißt wie ir mit ewern angesehet/Den sihe/vmb des selbē willen sind vnser väter gefallen durchs schwerd/vnser sūne/töcher vnnd weiber sind weggeführt. Nu hab ichs im sinn einen bund zū machen mit dem **HERRN** dem Gott Israel/das sein zorn vnd grym sich von im wende/Nu meine sūne/seit nicht hynleßige Denn euch hat der **HERR** erwelet/das ir für im stehen solt/vnd das ir seine diener vnd reucher seit.

¶ Damachten sich auff die Leuiten/Nahath der son Amasai/vnnd Joel der son Asaria aus den kindern der Kahathiter/Aus den kindern aber Merari/Kis der son Abdi/vnnd Asaria der son Jehaleleel/Aber aus den kindern der Gersoniter/Joah der son Simma vnd Eden der son Joah/Vnd aus den kindern Elizaphan/Simri vñ Jeiel/Vnd aus den kindern Assaph/Sacharia vñ Nathania/Vnd aus den kindern Heman/Jehiel vñ Simei/Vñ aus den kindern Jeduthun/Semaea vñ Osiel.Vñ sie versamletē ire brüder/vñ heiligetē sich/vñ giengen hinein nach dem gepot des küniges aus dem wort des **HERRN** zū reinigē dz haus des **HERRN**.

¶ Die Priester aber giengen hynein innwendig ins haus des **HERRN** zū reinigen/vnnd thetten alle vnreinickē (die im tempel des **HERRN** funden ward) auff den hoff am haus des **HERRN**/vnnd die Leuiten namen sie auff/vnd trügen sie hynaus inn den bach Kidron. Sie siengē aber an im ersten tage des ersten monden sich zū heiligen/vnnd am achten tage des monden giengen sie inn die halle des **HERRN**/vnnd heiligeten das haus des **HERRN** acht tage/vnnd vollendeten es im sechzehenden tage des ersten monden.

Vnd sie giengen hynein zum künige Hiskia vnd sprachen/wir haben gereinigt das gantze haus des **HERRN**/den brandopffers altar vnd alle sein geredte/den tisch der schawbrot vnd alle sein geredte/vnnd alle gefess die der künig Ahas/da er künig war/weggeworffen hatte/da er sich vergreiff/die haben wir zügericht vnd geheiligt/Sihe/sie sind für dem altar des **HERRN**. Da macht sich der künig Hiskia frue auff vnd versamlet die oberstē der statt vnd gieng hyn auff zum hause des **HERRN**/vnd brachten erzū syben farren/syben widē syben lemmer/vñ syben zigen böcke/zum sündopffer/für das künigreich/für dz heiligthum/vnd für Juda/Vnd er sprach zū den priestern den kindern Aaron/dz sie opffern solten auff dem altar des **HERRN**.

Da schlachten sie die rinder/vnd die priester namen das blüt/vnd sprengen

geten es auff den altar/ Vnd schlachten die widder/ vnnnd sprengeten das blüt auff den altar/ vnd schlachten die lemmer/ vnd sprengeten das blüt auff den altar/ vnd brachten die böcke zum sündopffer für dem künige vñ der gemeyne/ vnd legten ire hende auff sie/ vnnnd die priester schlachten sie/ vnd entsündigeten ir blüt auff dem altar zū versünen das ganz Israel/ Den der künig hatte befolhen brandopffer vnd sündopffer für das ganz ⁵ Israel.

Vnd er stellet die Leuiten im hause des **HERN**/ mit cymbaln/ psalteren vnd harpffen/ wie es David befolhen hatte vnd Gad der Schawer des küniges/ vnd der Prophet Nathan/ Denn es war des **HERN** gebott durch seine Propheten. vnd die Leuiten stunden mit den seytenspielen David/ vnd die priester mit den drometen. Vnd Hiskia hieß sie brandopffer thun auff dem altar/ Vnd vmb diezeit/ da man ansieng das brandopffer/ sieng auch an der gesang des **HERN** vnd die drometen/ vnd auff mancherley seytenspiel David des küniges Israel/ vnd die ganze gemeyne bettet an/ vnd der gesang der senger/ vnd das drometen der drometer/ weret alles bis dz brand opffer außgericht war.

Dan nu das brandopffer außgericht war/ beuget sich der künig vnd alle die bei im für handen waren/ vnd betten an. Vnd der künig Hiskia sampt den obersten hieß die Leuiten den **HERN** loben mit dem geticht David vnd Assaph des Schawers/ Vnd sie lobeten biß sie frölich wurden/ vnd neygeten sich vnd betten an.

Vnd Hiskia antwortet vnd sprach/ nu habt ir ewre hende gefüllet dem **HERN**/ trettet hyn zū/ vnd bringet her die opffer vñ danckopffer zum hause des **HERN**. Vnd die gemeyne bracht er zū opfer vnd danckopffer/ vnd yderman freywilliges hertz brandopffer. Vnd die zal der brandopffer/ so die gemeyne erzū brachte/ war/ sybzig rinder/ hundert widder vnd zwey hundert lemmer/ vnd solchs alles zū brandopffer dem **HERN**/ vnd sie heyligeten sechs hundert rinder/ vnd drey tausent schaf.

Aber der Priester war zū wenig/ vnd kundten nicht allen brandopffern die haut abziehen/ Darumb namen sie ire brüder die Leuiten bis das werck außgericht ward/ vnd biß sich die Priester heyligeten/ Denn die Leuiten seind leychter zū heiligen denn die Priester/ auch war der brandopfer viel mit dem fett der tödtopffer vnd tranck opffer zū den brandopffern. Also ward dz ampt am hause des **HERN** fertig. Vñ Hiskia frewet sich sampt allē volck/ dz man mit Gott bereyt war wordē/ Den es geschach plözlich.

Das XXX. Capitel.

Vñ Hiskia sandte hyn zum ganzen Israel vnd Juda/ vñ schreyb ²¹ briefe an Ephraim vnnnd Manasse/ das sie kemen zum hause des **HERN** gen Jerusalem/ Passah zū halten dem **HERN** dem Gott Israel. Vnd der künig hielt einen radt mit seinen obersten/ vnd der ganzen gemeyne zū Jerusalem das Passah zū halten im andern monde/
 Le Denn sie

Das Ander teil

Denn sie kundens nicht halten zur selben zeit/darumb dz der Prieſter nicht genug geheiligt waren / vnd das volck noch nicht zu hauffen komen war gen Jeruſalem. Vnd es gefiel dem künige wol vnd der gantzen gemeine/ Vnd beſtellet ſolchs dz aus geruffen würde durch gantz Iſrael von Berſeba an bis gen Dan / das ſie kemen / Paſſah zu halten dem **HERRN** dem Gott Iſrael zu Jeruſalem/ Denn er war nicht viel/ die es hielten wie es geſchrieben ſtehet.

^B Vnd die leuſſer giengen hyn mit den brieffen von der hand des küniges vnd ſeiner oberſten/ durch gantz Iſrael vnd Juda/ aus dem beſelh des künigs vnd ſprachen / Ir kinder Iſrael bekeret euch zu dem **HERRN** dem Gott Abraham/ Isaac vnd Iſrael/ ſo wird er ſich keren zu den entrunnen die noch übrig vnder euch ſind aus der hand der künige zu Aſſur/ vnd ſeit nicht wie ewre väter vnnnd brüder / die ſich an dem **HERRN** irer väter Gott vergriffen/ vnd er ſie gab in ein verwüſtung/ wie jr ſelber ſehet. So ſeit nu nicht halſtarrig/ wie ewre väter/ ſondern gebt ewre häd dem **HERRN** vnd komet zu ſeinem heilighum / das er geheiligt hatt ewiglich/ vnd dienet dem **HERRN** ewerm Gott/ ſo wirt ſich der grim ſeins zorns von euch wenden / Denn ſo jr euch bekeret zu dem **HERRN** / ſo werden ewre brüder vnd kinder barmhertzigkeit habē für denen die ſie gefangē halten/ das ſie widder in diſ land komen / denn der **HERR** ewer Gott iſt gnedig vnd barmhertzig/ vnd wird ſein angeſicht nicht von euch wenden / ſo jr euch zu jm bekeret.

Vnnnd die leuſſer giengen von einer ſtatt zur andern im lande Ephraim vnd Manaſſe vnnnd bis gen Sebulon. Aber ſie verlachten vnnnd ſpotteten jr / Doch etliche von Aſſer vnd Manaſſe vnd Sebulon/ demütigten ſich vnnnd kamen gen Jeruſalem. Auch kam Gottes hand inn Juda/ das er in gab einerley hertz zu thun nach des küniges vnnnd der oberſten gepott aus dem wort des **HERRN**. Vnnnd es kam zu hauffen gen Jeruſalem ein gros volck / zu halten das feſt der vngeseurte brot im andern monden/ ein ſeer groſſe gemeine.

^C Vnd ſie machten ſich auff vnd thetten ab die altar die zu Jeruſalem waren/ vnd alle reichwerg thetten ſie weg vnd worffen ſie inn den bach Kidron/ vnd ſchlachten dz Paſſah im vierzehende tage des andern monden. Vnd die prieſter vnd Leuiten ſchemeten ſich / vnd heiligeten ſich/ vnd brachten die brandopffer zum hauſe des **HERRN**/ vnnnd ſtunden inn irer ordnung/ wie ſichs gepürt/ nach dem geſetz Moſe des mans Gottes. Vñ die prieſter ſprengeten das blütt von der hand der Leuiten / Denn er waren viel inn der gemeine die ſich nicht geheiligt hatten / darumb ſchlachten die Leuiten das Paſſah für alle die nicht rein waren/ das ſie dem **HERRN** geheiligt würden.

Auch war des volcks viel von Ephraim/Manaſſe/ Iſaſchar vñ Sebulon/ die nicht rein waren/ Sondern aſſen dz oſterlamb/ nicht wie geſchrieben ſtehet/ Den Hiſtia bat für ſie vnd ſprach/ Der **HERR** der gütig iſt/ wird

wird gnedig sein allen die ihr hertz schicken Gott zu suchen den **HERN** den Gott ihrer vätter/ vnd nicht vmb der heyligen reynigkeit willen. Vnd der **HER** erhöret Hiskia vnd heylet das volck. Also hielten die kinder Israel/ die zu Jerusalem funden wurden/ das fest der vngeseurten brod syben tage mit grosser freude. Vnd die Leuiten vnnnd Priester lobeten den **HERN** alle tage mit starcken seytenspielen des **HERN**.

acheyligen reynigkeit/ Das ist/ Gott sihet das hertz an wenn das rechtschaffen ist an Gott/ so fragt er a nicht nach der eusserlichen reynigkeit/ die nach dem gesetz heylig ist.

Vnd Hiskia redet hertzlich mit allen Leuiten/ die ein gute verstandt hatten am **HERN**/ vnd sie assen das fest über syben tage/ vnnnd opfferten tödopffer vnd dancketen dem **HERN** ihrer väter Gott. Vnd die ganz gemeyne ward rads/ noch ander syben tage zu halten/ Vnnnd hielten auch die syben tage in freuden. Denn Hiskia der künig Juda/ gab ein Hebe für die gemeyne/ tausent farren vnd syben schaf. Die obersten aber gaben ein Hebe für die gemeyne/ tausent farre/ vnd zehen tausent schaf. Also heyligten sich der priester viel.

Vnd es freueten sich die ganze gemeyne Juda/ die priester vnd Leüte/ vnd die ganze gemeyne die auß Israel kommen war/ vnd die frembdingen die auß dem lande Israel kommen waren/ vnd die in Juda wonete/ vñ war ein grosse freude zu Jerusalem. Denn synt der zeit Salomo des sons Dauid des küniges Israel/ war solchs zu Jerusalem nicht gewesen. Vnd die Priester vnd die Leuiten stunden auff vnd segeneten das volck/ vnd ire stym ward erhöret/ vñ ir gebett kam hynein für seine heylige wonung im

Das XXXI. Capitel.

(hymmel

Vnd da diß alles war außgericht/ zogen hynauf alle Israelite/ die vnder den stetten Juda funden wurden/ vnd zübrachen die senle/ vnd hieben die haine ab/ vnd brachen ab die höhen vnnnda lltar auß ganzem Juda/ Beniamin/ Ephraim vnnnd Manasse/ biß sie sie alle machten. Vnd die kinder Israel zogen alle wider zu irem güt in ire stette.

Hiskia aber stellet die Priester vnd Leuiten in ire ordenunge/ einiglichen nach seinem ampt/ beyde der Priester vnd Leuiten/ zu brandopffern vnnnd tödopffern/ das sie dieneten/ danckten vnd lobeten in den thoren des lagers des **HERN**. Vnd der künig gab sein teyl von seiner habe zu brandopffern des morgens vnd des abends/ vnd zu brandopffern des sabbaths vnnnd newen monden vnnnd festen/ wie es geschriben stehet im gesetz des **HERN**.

Vnd er sprach zum volck/ das zu Jerusalem wonet/ das sie teyl gebeden Priestern vnd Leuiten/ auff das sie deste frischer weren im gesetz des **HERN**. Vnd da das wort aufkam/ gaben die kinder Israel viel erstling vñ getreyde/ most/ öle/ honnig vnd allerley eynkommens vom felde/ vnd allerley zehenden brachten sie viel hynein. Vnd die kind Israel vñ Juda/ die in den stette Juda wonete/ brachten auch zeheden vñ rindern vñ schafen/

Le ii vnd ze

Das Ander teil

vnd zehenden von dem geheiligeten/das sie dem **HERRN** irem Gott geheiligt hattē/vnd machten ein hie hauffen vnd da ein hauffen. Im dritten monden fiengen sie an hauffen zu legen/vnd im sybenden monden rich ten sie es aus.

Vnd da **Hiskia** mit den obersten hinein gieng/vnd sahen die hauffen/ lobeten sie den **HERRN** vnd sein volck **Israel**. Vnd **Hiskia** fragt die Priester vnd **Leuite** vmb die hauffen. Vnd **Asaria** der Priester der fürne mest im hause **Zadok**/sprach zu im/Sind der zeit man angefangen hat die Hebe zu bringē ins haus des **HERRN**/haben wir gessen vnd sind satt e wordē/vnd ist noch viel überblieben/Deñ der **HERR** hat sein volck ge segenet/darumb ist diser hauffe überblieben. Da befalh **8** künig/das man fastē zubereittē solt am hause des **HERRN**. Vnd sie bereittē sie zu/vnd thetten hinein/die Hebe/die zehenden/vnd das geheiligete/auff glauben.

Vnd über das selbe war fürst **Chanaan** ia der **Leuit** vnd **Simei** sein brü der der ander/vnd **Jehiel**/**Asasia**/**Nagath**/**Asabel**/**Jerimoth**/**Josabad**/**Eliel**/**Jesmach** ia/**Nahath** vnd **Benaia**/verordnet von der hand **Chaan** an ia vnd **Simei** seines brüders/nach befelh des künigs **Hiskia**. Aber **Asaria** war fürst im hause Gottes. Vnd **Kore** der son **Jemna** der **Leuit** der thorhüter gegen morgen war über die freiwilligen gaben Gottes die dem **HERRN** zur Hebe geben wurden/vnd über die aller heiligsten/Vnd vnder seiner hand warē/**Eden**/**Miniamin**/**Jesua**/**Semaia**/**Amar** ia vñ **Sachan** ia in den stetten der priester auff glauben/das sie geben sol ten iren brüdern/nach irer ordenunge/dem kleinsten wie dem grossen.

Da zu denē die gerechnet wurde für mans bilde von drey jar alt vnd drü ber/vnder allen die inn das haus des **HERRN** giengen/ein iglicher an seinem tage zu irem ampt/inn irer hütt/nach irer ordenunge. Auch die für priester gerechnet wurden im hause irer väter/vnd die **Leuiten**/von zwen zig jaren vnd drüber/in irer hüt/nach irer ordenung/Dazu die gerechnet wurden vnder ire kinder/weyber/süne vnd tōchter vnder der ganzen ge meine/Deñ sie heiligeten auff iren glauben das geheiligete. Auch waren menner mit namen benennet vnder den kindern **Aaron** den Priestern auff den felden der vorstette inn allen stetten/das sie teil geben allen mans bil den vnder den Priestern/vnd allen die vnder die **Leuite** gerechnet wurde.

Also thet **Hiskia** in ganzem **Juda**/vnd thet was güt/recht vñ warhaf tig war/für dem **HERRN** seinem Gott. Vnd in allem thün/das er an fieng/am dienst des hauses Gottes/nach dem gesetz vñ gepot/zū sūchē sei nen Gott/das thet er von ganzem hertze/drumb geried es im auch wol.

Das XXXII. Capitel.

4-Reg 18. **N**ach disen geschichten vnd trew/kam **Saneherib** der künig zu **Assur**/vnd zoch in **Juda**/vnd lagert sich für die festen stette.vnd gedacht sie zu sich zu reissen. Vnd da **Hiskia** sahe/das **Saneherib** kam/vnd sein angesicht stund zu streitten wider **Jerusalem**/ward er rads mit sei

mit seinen obersten vnd gewaltigen zu zudecken die wasser von den brunnen/die draussen für der statt waren/vnd sie hulffen im/vnd es versamlet sich ein groß volck/vnd deckten zu alle brunne vnd wasch beche mitten im lande vnnnd sprachen/das die künige von Assur nicht viel wassers finden/wenn sie kommen. Vnd er ward getröst vnd bawet alle mauren/wo sie luffticht waren/vnd machet thürne drauff/vnd bawet draussen noch ein andere maure/vnd befestiget Millo an der statt David/Vnd machet viel geschosß vnd schilde/vnd stellet die heuptleut in streyt neben das volck.

Vnd samlet sie zu sich auff die breyte gassen am thor der statt/vnd redet herzlich mit inen vnd sprach/Seyt getröst vnd frisch/fürcht euch nicht/vnd zaget nicht für dem künige von Assur/noch für alle dem hauffen der bey im ist/Denn es ist ein grösser mit vns denn mit im/Mit im ist ein fleischer arm/mit vns aber ist der **HEXX** vnser Gott/das er vns helffe/vnd füre vnsern streit. Vnd das volck verlies sich auff die wort Hiskia des künigs Juda. 4 Reg. 6.

Darnach sandte Saneherib der künig zu Assur seine knechte gen Jerusalem (denn er lag für Lachis/vnd alle seine herrschafft mit im) zu Hiskia dem künige Juda/vnd zum gantzen Juda/das zu Jerusalem war/vnnnd ließ im sagen/So spricht Saneherib der künig zu Assur/Wes vertröstet ir euch/die ir wonet in dem belegerte Jerusalem? Hiskia beredt euch/das er euch gebe in den todt/hunger vnd turst/vnd spricht/Der **HEXX** vnser Gott wirt vns erreden vō der hand des küniges zu Assur. Ist er nicht der Hiskia/der seine höhe vnd altar weg gethan hat/vnd gesagt zu Juda vnd zu Jerusalem für einem altar solt ir anbeten/vñ drauff freuchen.

Wisset ir nicht/was ich vnd meine väter than haben allen völkern in ländern? haben auch die Götter der Heyden in ländern mügen ire ländern erreden von meiner hand? Wer ist vnder allen Göttern diser Heyden/die meine vätter verbannet haben/der sein volck hab mügen erretten vō meiner hand? das ewer Gott euch sollt mügen erretten aus meiner hand. So laßt euch nu Hiskia nicht auffsetzen/vnd laßt euch solchs nicht bereden/vnd gleubt im nicht/Denn so kein Gott aller Heyden vnd künigreich hat sein volck mügen von meiner vnd meiner väter hand erretten/so werden euch auch ewre Götter nicht erretten von meiner hand.

Dazu redeten seine knechte noch mehr widder den **HEXX** den Gott vnd widder seinen knecht Hiskia. Auch schreyb er briefe zu hohnsprechen dem **HEXX** dem Gott Israel/vnd redet von im vnd sprach/Wie die Götter der Heyden in ländern ir volck nicht haben errettet von meynen handt/so wirt auch der Got Hiskia seyn volck nicht erretten von meiner handt. Vñ sie rieffen mit lauter stym auff Jüdisch zum volck zu Jerusalem/das auff der mauren war/sie fürchtam zu machen vnd zu erschrecken/das sie die statt gewinnen/Vnnnd redeten widder den Gott Jerusalem/wie wider die Götter der völker aufferden/die menschliche werck warē.

Aber der künig Hiskia vnnnd der prophet Jesaia der son Amoz/betten

Das Ander teil

da wider vñnd schryen gen himel. Vñnd der **HERR** sandte einen engel/
der vertilget alle gewaltigen des heers/ vñnd fürsten vñ obersten im läger
des künigs zñ Assur/ das er mit schanden wider in sein land zoch. Vñ da er
in seines Gottes haus gieng/ felleten in daselbs durchs schwerdt/ die vñ
seinem eygen leibe aufkomen waren. Also halff der **HERR** Hiskia vñnd
den zñ Jerusalem aus der handt Saneherib des küniges zñ Assur/ vñnd al
ler ander/ vñnd enthielt sie für allen vmbher/ das viel dem **HERRN** ge
schenck brachten gen Jerusalem vñnd kleynote Hiskia dem künige Juda/
Vñnd er ward darnach erhaben/ für allen heyden.

4. Reg. 20
Esa. 38.

Zñ der zeit ward Hiskia todfranc/ vñnd er bat den **HERRN**/ der ge
redt in/ vñnd gab in ein wunder. Aber Hiskia vergalt nicht/ wie in geben
war/ den sein hertz erhüb sich/ Darumb kam der zorn über in/ vñnd über
Juda vñnd Jerusalem. Aber Hiskia demütiget sich/ das sein hertz sich er
habē hatte/ sampt denen zñ Jerusalem/ Darüb kam der zorn des **HERRN**
nicht über sie weil Hiskia lebet.

Vñnd Hiskia hatte seer grossen reichtumb vñnd ehre/ vñ macht in schätze
von sylber/ gold/ edel steynen/ würze/ schilde/ vñnd allerley kostlichem ge
redte/ vñnd kornheuser zñ dem einkommen des getreydts/ mosts vñnd öles/
vñnd stelle für allerley vieh/ vñnd hurten für die schaffe/ vñnd bawet in stet
te/ vñnd hatte vieh an schaffen vñnd rindern die menge. Den Gott gab in
seer gros gut. Er ist der Hiskia der die hohe wasser quelle in Gibō zudeck
et/ vñnd leydet sie hin vñnder von abent werts zur statt David/ Den Hiskia
war glückselig in allen seinē wercken. Da aber die dolmātscher der oberste
von Babel zñ in gesandt waren/ zufragen nach dem wunder/ das in lan
de geschehen war/ verließ in Gott also/ das er in versücht/ auff das kund
würde alles was in seinem hertzen war.

Was aber mehr von Hiskia zusagen ist/ vñnd seine barmhertzigkeyt/ si
he/ das ist geschrieben in dem gesicht des Prophetē Jesaia des sons Amoz/
in büch der künige Juda vñnd Israel. Vñnd Hiskia entschlief mit seinen
vātern/ vñnd sie begruben in über die grāber der kinder David/ vñnd ganz
Juda vñnd die zñ Jerusalem thetten in ehre in seinem todt/ vñnd sein son
Manasse ward künig an seine statt.

Das. XXXIII. Capitel.

21 **M**anasse war zwölff iar alt da er künig ward/ vñnd regiret fünff
vñnd fünffzig iar zñ Jerusalem/ vñnd thet das dem **HERRN**
übel gefiel nach den greueln der heyden/ die der **HERR** für die
kinder Israel vertrieben hatte/ vñnd keret sich vmb vñ bawet die höhen
die sein vater Hiskia abbrochen hatte/ vñnd stiftet Baalim altar/ vñ mach
et Hayne vñnd bettet an allerley heer am himel vñnd dienet inen/ Er bawet
auch altar im hause des **HERRN**/ danō der **HERR** geredt hat/ zñ Je
rusale sol mein name sein ewiglich. Vñ bawet altar allerley heer am himel
in beyden höfen am hause des **HERRN**. Vñnd er lies seinen son durchs
feuer gehen.

sewer gehen im tal des sons Hinnom/ vnd wolet tage/ vnd achtet auff vogel geschrey/ vnd zauberte/ vnd stiftet warsager vnd zeychen deuter/ vnd thet viel/ das dem HERRN übel gefiel/ in zu reynen.

Er setz auch bildter vnd Gözen die er machen ließ/ ins haus Gottes/ davon der HERR Dauid geredt hatte vnd Salomo seinem sön/ in diesem hause zu Jerusalem die ich erwelet habe für allen stemen Israel/ wil ich meinen namen setzen ewiglich/ vnd wil nicht mehr den füß Israel lassen weichen vom lande/ das ich iren vatern bestellet habe/ so ferne sie sich halten/ das sie thün alles was ich in gepotten habe/ in allem gesetz/ sitten vnd rechten durch Mose. Aber Manasse verfütet Juda vnd die zu Jerusalem/ das sie erger thetten denn die Heyden/ die der HERR für den kindern Israel vertilget hatte. Vnd wenn der HERR mit Manasse vnd seinem volck reden ließ/ merckten sie nichts drauff.

Darumb ließ der HERR über sie konien die obersten des heers des künigs zu Assur/ die namen Manasse gefangen mit fesseln/ vnd bunden in mit ketten/ vnd brachten in gen Babel. Vnd da er in der angst war/ flehet er für dem HERRN seinem Gott/ vñ demütiget sich seer für dem Gott seiner vater/ Vnd bat vnd flehet in. Da erhöret er sein flehen/ vnd bracht in wider gen Jerusalem zu seinem künigreich. Da erkennet Manasse/ das der HERR Gott ist.

Darnach bawet er die eussersten mauern an der statt Dauid/ von abent werts an Gibon im bach vnd da man zum fisch thor ingehet/ vnd vmb her an Ophel/ vnd machet sie seer hoch/ Vnd legt hauptleut in die festen stette Juda/ Vnd thet weg die frembden götter/ vnd die gözen aus dem hause des HERRN/ vnd alle altar/ die er gebawet hatte auff dem berge des hauses des HERRN/ vnd zu Jerusalem/ vnd warff sie hinaus für die statt/ Vnd richtet zu den altar des HERRN/ vñ opfferte drauff/ tödopffer vnd danckopffer/ vnd befalh Juda/ das sie dem HERRN den Gott Israel dienen solten. Doch opfferte das volck auff den Höhen/ wie wol dem HERRN irem Gott.

Was aber mehr von Manasse zusagen ist/ vñ sein gepet zu seinem Gott/ vñ die rede der Schawer die mit im redt im namen des HERRN des Gottes Israel/ Sihe/ die sind vnder den geschichten der künige Israel/ vnd sein gepet vnd flehen vnd alle seine sünd vnd missethat/ vnd die stett darauff er die Höhen bawete vnd Hayne vnd gözen stiftet/ ehe dan er gedemütiget ward/ Sihe/ die sind geschriben vnder den geschichten der Schawer. Vnd Manasse entschieff mit seinen vatern/ vnd sie begrubē in in seinem hause/ vnd sein sön Amon ward künig an seine statt.

Zwey vñ zwentzig jar alt war Amon/ da er künig ward/ vñ regiret zwey jar zu Jerusalem/ vnd thet das dem HERRN übel gefiel wie sein vater Manasse gethan hatte. Vñ Amon opfferte allen göze/ die sein vater Manasse gemacht hatte vnd dienet inen. Aber er demütiget sich nicht für dem HERRN/ wie sich sein vater Manasse gedemütiget hatte/ Den er

Le iiii Amon

Amon macht der schuld viel. Vnd seine knechte machten ein bund wiß in/ vnd tödten in inn seinem hause. Da schlug das volck im lande alle die den bund wider den künig Amon gemacht hatten / Vnd das volck im lande machet Josia seinen son zum künige an seine stat.

Das. XXXIII. Capitel.

2
4. Reg. 22.

Acht jar alt war Josia da er künig ward / vnd regiret ein vnd dreissig jar zu Jerusalem / vnnnd thet das dem HERRN wol gefiel / vnd wandelt inn den wegen seins vaters Dauid / vnd weich weder zur rechten noch zur lincken / Denn im achten jar seines künigreichs / da er noch ein knabe war / sieng er an zu süchen den Gott seins vaters Dauid / vnd im zwelfften jar sieng er an zu reinigen Juda vñ Jerusalem / von den Höhen vnd Haynen vnd gözen vnnnd gegossen bildern / vnnnd lies für im abbrechē die altar Baalim / vnd die bilder oben drauff hieb er oben erab / Vnnnd die Hayne / vnd gözen / vnd bilder zu brach er vnnnd macht sie zu staub / vnd strewet sie auff die greber / dere die inen geopffert hatten / Vnd verbrand die gepeine der Priester auff den altaren / vnd reiniget also Juda vnd Jerusalem. Dazu inn den stetten Manasse / Ephraim / Simeon / vnd bis an Naphthali inn iren wüsten vmbher / Vnd da er die altar vnd Hayne abbrochen / vnd die gözen klein zum lamet / vnd alle bilder abgehawen hatte im ganzen lande Israel / kam er wider gen Jerusalem.

Im achtzehenden jar seines künigreichs / da er das land vnnnd das haus gereiniget hatte / sandte er Saphan den son Asalia vñ Maeseia den statvogt / vnnnd Joah den son Joahas den Cantzler / zu bessern das haus des HERRN seines Gottes / Vnnnd sie kamen zu dem Hohen Priester Siltia / vnd man gab in das geld / das zum hause Gottes bracht war / welchs die Leuiten die an der schwelle hütten / gesamlet hatten / von Manasse / Ephraim vnd vom allem übrigen in Israel / vnd von ganzem Juda vñ Ben Jamin / vnd von den die zu Jerusalem woneten / vñ gabens vnder die hende den erbeitern die bestellet waren am hause des HERRN. Vnd sie gabens den die da erbeitten am hause des HERRN / wo es bawfellig war / das sie das haus besserten. Die selben gabens fort den zimmerleuten vnd bawleuten / gehawen stein / vnd gehoffelt holtz zu keussen / zu den balcken an den heusern / welche die künige Juda verderbet hatten. Vnd die menner erbeitten am werck auff glauben.

Vnd es waren über sie verordent / Jahath vñ Obadia die Leuiten aus den kindern Merari / Sacharia vnd Mesullam aus den kindern der Kahathithen / dz werck zu trieben / vnd waren alle Leuitē die auff seitten spiel künden. Aber über die last treger vnd treiber zu allerley arbeit inn allen emptren / waren aus den Leuiten / die schreiber / amptleut / vnd thorhüter.

Vnnnd da sie geld erans namen / das zum haus des HERRN eingelegt war / sand Siltia der priester das buch des gesetzs des HERRN durch Mose geben. Vnd Siltia antwortet vnd sprach zu Saphan dem schreiber / Ich

ber/Ich habe das gesetz büch funden im hause des HERRN/Vnnd Hil
kia gab das büch Saphan. Saphan aber brachts zum künige/vnnd sagt
dem künige widder vnd sprach/alles was vnder die hende deiner knechte
geben ist/das machen sie/vnd sie haben das geld zuhauff geschütt/das im
hause des HERRN funden ist/vnd habens geben denen die verordenet
seind vnd den erbeytern. Vnd Saphan der schreiber saget dem künige an
vnd sprach/Hilkia der Priester hat mir ein büch geben.

Vnd Saphan las drynnen für dem künige. Vnd da der künig die wort
des gesetz höret/züreyß er seine kleyder. Vnd der künig gepot Hilkia vnnd
Abiam dem son Saphan/vnd Abdon dem son Nicha/vnnd Saphan
dem schreiber/vnd Asaia dē knecht des künigs vñ sprach/gehet hyn/fragt
den HERRN für mich/vnd für die übrigen inn Israel/vnnd für Juda
über den worten des büchs das funden ist/Denn der grym des HERRN
ist groß/der über vns entzündet ist/das vnser väter nicht gehalten haben
das wort des HERRN/das sie thetē/wie geschribē stehet in disem büch

Da gieng Hilkia hyn/sampt den andern vom künige gesandt zū der pro
phetin Hulda dem weybe Sallum des sons Thakehath/des sons Hafs-
ra des kleyderhüters/die zū Jerusalem wonete im andern teyl vnd redten
solchs mit ir. Vnd sie sprach zū inen/So spricht der HERR der Gott Is-
rael/sagt dem man/der euch zū mir gesandt hat. So spricht der HERR/
Sihe/ich will vnglück bringen über dise stett vnd ire eynwoner/alle die
fluche/die geschriben stehen im büch/das man für dem künige Juda gele-
sen hat. Darumb das sie mich verlassen haben/vnnd andern Göttern ge-
reuchert/das sie mich reytzen mit allerley wercken irer hende/Vnnd mein
grymm soll anzündet werde auff dise stette vñ nicht ausgeleschet werde.
Vnd zum künige Juda/der euch gesandt hat den HERRN zū frage/sollt
ir also sagen/so spricht der HERR der Gott Israel/von den worten die
du gehöret hast/darumb das dein hertz weych worden ist/vnnd hast dich
gedemütiget für Gott/da du seine wort hortest wider dise stett/vnd wid-
der ire eynwoner/vnd hast dich für mir gedemütiget/vnd deine kleyd zū-
rissen/vnnd für mir geweynet/So hab ich dich auch erhöret/spricht der
HERR/Sihe/ich will dich samlē zū deinen vätern/das du in dein grab
mit Friden gesamlet werdest/das deine augen nicht sehē alle das vnglück/
das ich über dise stett vnd ire eynwoner bringē will. Vnd sie sagten dem
künige widder.

Da sandte der künig hyn vnd ließ zūhauff kommen alle Eltisten in Ju-
da vñ Jerusalem/Vnd der künig gieng hyn auff ins haus des HERRN
vnd alle man Juda vnd eynwoner zū Jerusalem/die priester/die Leuiten
vnd alles volck beyde klein vnd groß/vnd wurden für iren oren gelesen al-
le wort im büch des bunds/das im hause des HERRN funden war.
Vnd der künig trat an seinen ort/vnd macht einen bund für dem HERN
das man dem HERRN nach wandeln solt/zū halten seine gepott/zeug-
niß vñ sittē/vō ganzē hertze vnd vō gantzer seelen/zūthun nach allē wortē
des bunds

Das Ander teil.

des bunds die geschriben stunden inn disem büch.

Vnnd stunden da alle die zu Jerusalem vnd inn Ben Jamin fürhanden waren. Vnd die einwoner zu Jerusalem thetten nach dem bund Gottes irer väter Gott. Vnnd Josia thet weg alle grewel aus allen landen/die der kinder Israel waren/vnd schafft/das alle die inn Israel funden wurden dem **HEXRA** irem Gott dieneneten/So lang Josia lebt/wychen sie nicht von dem **HEXRA** irer väter Gott.

Das XXXV. Capitel.

21
4. Reg. 23.
3. Esd. 14.

Vnd Josia hielt dem **HEXRA** Passah zu Jerusalem/vnd schlachtet das Passah im vierzehenden tage des ersten monden/vnd er stellet die priester inn ire hütt vnnnd stercket sie zu irem ampt im hause des **HEXRA** vnd sprach zu den Leuiten/die inn ganz Israel lere ten vñ dem **HEXRA** geheiligt waren / Thut die heilige lade ins haus/ das Salomo der son David des künigs Israel gebawet hatt / Ir solt sie nicht auff den schultern tragen. So dienet nu dem **HEXRA** ewrem Gott vnd seinem volck Israel / vnd schickt das haus ewer väter in ewer ordnung / wie sie beschriben ist von David dem künige Israel vnnnd seinem son Salomo/vnd stehet im heilighum nach der ordnung der väter heuser vnder ewren brüdern / Auch die ordnung der väter heuser vnder den Leuiten / vnd schlachtet das Passah / vnd schickt ewere brüder das sie thün nach dem wort des **HEXRA** durch Mose.

Vnd Josia gab zur Hebe für den gemeinen man lemmer vnnnd junge ziegen (alles zu dem Passah/ für alle die fürhanden waren) an der zal dreissig tausent/vnd drey tausent rinder/alles von dem güt des küniges. Seine fürsten aber gaben zur Hebe freiwillig für das volck vnd für die Priester vnd Leuiten (nemlich Hilkia/ Sacharia vnnnd Jehiel die fürsten im hause Gottes vnder den Priestern) zum Passah/zwey tausent vnnnd sechs hundert/Dazu drey hundert rind. Aber Chanania/ Semaia/ Nethaneel vñ seine brüd/ Hasabiah/ Jeiel vñ Josabad 8 Leuiten obersten/gab zur Hebe den Leuiten zum Passah/fünff tausent/vnd dazu fünff hundert rinder.

Also ward der Gottes dienst beschickt / vñ die Priester stunden an irer stette/ vnd die Leuiten in irer ordnung nach dem gepot des künigs. Vnd sie schlachtē dz Passah/vnd die Priester namen von iren henden vñ sprengten/vnd die Leuiten zogen in die haut abe/vnd thetten die brandopffer dauon/das sie es geben vnder die teil der väter heuser inn irem gemeinen hauffen/dem **HEXRA** zu opffern/wie es geschriebē stehet im büch Mose/So thetten sie mit den rindern auch. Vnd sie kocheten das Passah am feur/wie sichs gepürt / Aber was geheiligt war/kocheten sie inn töpfen/ kesseln/vnd pfannen / vnd sie machtens eilend für den gemeinen hauffen. Darnach aber bereyete sie auch für sich vnd die für priester/den die priester die kind Aaron schaffete an dem brandopfer vñ setten bis in die nacht/Darumb müste die Leuite für sich vñ für die priester die kind Aaron zubereiten. Vnd

Vnd die senger die kinder Assaph stundē an irer stette nach dem gepott e David vnd Assaph vnd Heman vnd Jedithun des Schawers des küniges/vnd die thorhüter an allen thoren/Vnd sie wichen nicht vō irem ampt. Denn die Leuiten ire brüder bereyten zu für sie. Also ward beschickt aller Gottes dienst des **XXII** des tages/das man Passah hielt vnd brandtopffer thet auff dem altar des **XXII**/nach dem gepott des künigs Josia.

Also hielten die kinder Israel die für handen waren/ Passah zu der zeit vnd das fest der vngesurten brod syben tage. Es war kein Passah gehalten in Israel wie das/von der zeit an Samuel des Propheten/vnnd kein künig Israel hat solch Passah gehalten/wie Josia Passah hielt/vnnd die Priester/Leuiten/gantz Juda/vnd was von Israel für handen war/vnd die eynwoner zu Jerusalem/ Im achtzehenden iar des künigreichs Josia ward dis Passah gehalten.

Nach disem/da Josia das hauf zugericht hatte/zoch Necho der künig inn Egypten erauff zu streyten widder Charchemis am Phrath/Vnnd Josia zoch auß im entgegen/Aber er sandte botten zu im vnd ließ im sage/Was habe ich mit dir zu thun künig Juda? Ich komme ytz nicht wider dich/sondern ich streitte widder ein hauf/vnd Gott hat gesagt/ich sol eylen. Höre auff von Gott der mit mir ist/das er dich nicht verderbe. Aber Josia wendet sein angesicht nicht vō im/sonder stellet sich mit im zu streiten/vnd gehorhet nicht den Worten Necho auß dem mund Gottes/vnd kam mit im zu streiten auff der ebne bey Megiddo. Aber die schüzschossen den künig Josia/vn der künig sprach zu seinen knechte/füret mich hyn über/denn ich bin seer wund/Vnd seine knechte theten in von dem wagen/vnd füreten in auff seinem andern wagen/vnd brachten in gen Jerusale/vnd er starb vnd ward begraben vnder den grebern seiner vätter.

Vnd gantz Juda vnd Jerusalem trügeleyde vmb Josia/vnd Jeremia klagte Josia/vnd alle senger vnd sengerin redten ire klageliede über Josia bis auff disen tag/vnd machten eine gewonheit draus in Israel/Sihe/es ist geschriben vnder den klagelieden. Was aber mehr von Josia zu sagen ist vnd seine barmhertzigkeit nach der schrifft im gesetz des **XXII** vn seine geschichte beyde ersten vnd letzten/sihe/das ist geschriben im buch der künige Israel vnd Juda.

Das. XXXVI. Capitel.

Vnd das volck im lande nam Joahas den son Josia vnd machten ²¹ in zum künige an seines vaters statt zu Jerusalem. Dreyundzwenzig iar alt war Joahas/da er künig ward/vnd regiret drey monden zu Jerusalem/Denn der künig in Egypten setzet in ab zu Jerusalem/vnd büffet das land vmb hundert centener sylbers vnd ein cetener golds. Vnnd der künig inn Egypten macht Eliakim seinen brüder zum künige über Juda vnd Jerusale/vn wandelt seine namen Joiakim. Aber seinen brüder

Das Ander teil.

brüder Joahas nam Necho vnd bracht in inn Egypten.

Funff vnd zwentzig jar alt war Joiakim da er künig ward / vnnnd regieret eilff jar zu Jerusalem / vnd thett dz dem **HERRN** seinem Gott übel gefiel / Vnnnd Nebucad Nekar der künig zu Babel zoch widder in erauff vnd band in mit keten / das er in gen Babel füret. Auch bracht Nebucad Nekar ettlich gefes des haus des **HERRN** gen Babel / vnnnd thet sie inn
B seinen tempel zu Babel. Was aber mehr von Joiakim zu sagen ist / vnnnd seine grewel die er thet / vnnnd die an im funden würden / sihe / die sind geschriben im buch der künige Israel vnnnd Juda. Vnnnd sein son Joiachin ward künig an seine statt.

Acht jar alt war Joiachin da er künig ward / vnd regiret drey monden vnd zehen tage zu Jerusalem / vnd thet das dem **HERRN** übel gefiel. Da aber das jar vmbkam / sandte hyn Nebucad Nekar / vnd lies in gen Babel holen mitt den köstlichen gefessen im hause des **HERRN** / vnd machet Zidekia seinen brüder zum künige über Juda vñ Jerusalem.

Ein vnnnd zwentzig jar alt war Zidekia da er künig ward / vnnnd regiret eilff jar zu Jerusalem / vnd thet das dem **HERRN** seinem Gott übel gefiel / vnnnd demütiget sich nicht für dem propheten Jeremia der do redet aus dem mund des **HERRN** / Dazü ward er abtrüinig von Nebucad Nekar dem künige zu Babel / der ein eid bey Gott von im genomen hatte / vnd ward halstarrig vnnnd verstockt sein hertz / das er sich nicht bekeret zu dem **HERRN** dem Gott Israel. Auch alle obersten vnder den priestern sampt dem volck machten des sündigen viel nach allerley grewel der heyden / vnd verunreinigten das haus des **HERRN** / das er geheiligt hattezü Jerusalem.

Vnnnd der **HERR** irer väter Gott / sandte zu inen durch seine botten
a (frue) Denn er schonete seines volcks vnnnd seiner wonung / Aber sie spotten der botten Gottes / vnd verachten seine wort / vnd effeten seine propheeten / bis der grymm des **HERRN** über sein volck wuchs / das kein heilen mehr da war. Denn er füret über sie den künig der Chaldeer / vnd lies erwürgen jr jungen manschaft mitt dem schwerd im hause ires heilighums / vnd verschonete wedder der jünglinge noch jungfrawen / weder der allen noch der gros väter / alte gab er sie inn seine hand.

a (frue) Das ist / Er sagts in zeitlich züuor / das sie zeit gnug hatten allewege sich zu bessern / che die straff keme.

Vnd alle gefes im hause Gottes gros vnd klein / die scherze im hause des **HERRN** / vnd die scherze des künigs vnd seiner fürsten / alles lies er gen Babel füren / Vnnnd sie verbranten das haus Gottes vnnnd brachen ab die
D mauren zu Jerusalem / vnnnd alle ire pallast brandten sie mit feur aus / das alle ire köstliche geredte verderbet wurden. Vnnnd füret weg gen Babel wer vom schwerd über blieben war / vnd wurden seine vnnnd seiner süne knechte / bis das künigreich der Persen regirte / das erfüllet würde das wort des **HERRN** / durch den mund Jeremia / bis das landt an seynen
sabba

bathen gnüg hette/denn die ganze zeyt über der verstorung war sabbath
bis das sybentzig jar voll worden.

Aber im erste jar Cores des küniges in Persen/dzerfüllet wurde das
wort des HERRN durch den mund Jeremia geredt/erweckt
der HERR den Geyst Cores des künigs inn Persen/das er
lies aufschreien durch sein gâzes künigreich auch durch
schafft sagen. So spricht Cores der künig inn Persen/
Der HERR der Gott von hymmel/hat
mir alle künigreich inn landen geben/vnnd
hat mir befolhen/im ein hauf zû bawē
zû Jerusalem in Juda. Wer nu vn
der euch seinns volcks ist/mit
dem sey der HERR sein
gott/vñ zû he hinauff.

* * *

Ende des Andern teils
der Chronica.

ff

Das II. Capitel

Das Buch

Das Erst Capitel.

2
Hierem. 25.
2. Para. 36.



2

Dersten iar Cores des künigs in Persen / das erfüllet wurde das wort des **HERRN** durch den mund Jerem ia geredt / erwecket der **HERR** den geist Cores des küniges inn Persen / dz er lies aus schreien durch sein ganzes künigreich / auch durch schrifft vnd sagen / So spricht Cores der künig inn Persen / Der **HERR** der Gott von hymel hatt mir alle künigreich inn landen geben / vnnnd er hat mir befolhen im ein haus zū bawen zū Jerusalem inn Juda. Wer nu vnder euch seins volcks ist / mitt dem sey sein Gott / vnd erzihe hynauff gen Jerusalem inn Juda / vnnnd bawe das haus des **HERRN** des Gottes Israel. Er ist der Gott / der zū Jerusalem ist. Vnd wer noch überig ist / an allen ortten / da er frembding ist / dem helffen die leutt seins ortts mit silber vnnnd gold / güt vnd viehe / aus freien willen zum hause Gottes zū Jerusalem.

c Da machten sich auff die obersten väter aus Juda vnd Ben Jamin / vñ die Priester vnnnd Leuten / alle der geist Gott erwecket / hynauff zū ziehen / vnd zū bawen das haus des **HERRN** zū Jerusalem / Vnd alle die vmb sie her waren / sterckten ire hand / mit silbern vnd gülden geredte / mit güt vnd vihe / vnd kleinot / on was sie freywillig gaben.

d Vnnnd der künig Cores thet eraus die gefess des haus des **HERRN** / die Nebucad Nekar aus Jerusalem genomen / vnd inn seins Gottes haus than hatte / Aber Cores der künig inn Persen thet sie eraus durch Mithredath den schatzmeister / vnnnd zelet sie dar Sesbazar dem fürsten Juda. Vnnnd dis ist ire zal / dreissig güldene becken / vnnnd tausent sylbern becken / neun vnd zwentzig messer / dreissig güldene becher / vñ der andern silbern becher / vier hundert vnd zehen / vnnnd ander gefess tausent / Das aller gefess beide gülden vnd sylbern / waren fünff tausent vnd vierhundert. Alle bracht sie Sesbazar er auff / mitt denen die aus der gefengnis von Babel erauffzogen gen Jerusalem.

Das. II. Capitel.

2 **D**is sind die kinder aus den landen / die erauffzogen aus der gefengnis die Nebucad Nekar der künig zū Babel / hatte gen Babel geführt vnd wider gen Jerusalem vnd inn Juda kamen / ein iglicher in seine statt / vnd kamen mit Serubabel / Jesua / Nehem ia / Seraia / Reelia / Mardochai / Bilsan / Mispal / Bigeui / Rehum vnnnd Baena.

Dis ist nu die zal der meier des volcks Israel / Der kinder Parees / zwey tausent hundert vnd zwey vnnnd sibentzig. Der kinder Sephat ia / drey hundert vñ zwei vnd sibentzig. Der kinder Arah / sibent hundert vñ fünff vnd si

vnd sybentzig. Der kinder Pahath Moab vns den kindern Jesua Joab/
zwey tausent acht hundert vnd zwelffe. Der kinder Elam / tausent zwey-
hundert vnd vier vnd fünffzig. Der kinder Sathu / neun hundert vnd
fünffund vierzig. Der kinder Sacai / syben hundert vnd sechzig. Der
kinder Bani / sechs hundert vnd zwey und vierzig. Die kind Bebai / sechs
hundert vñ drey vnd zwentzig. Der kinder Asgad / tausent zwey hundert
vnd zwey und zwentzig. Der kinder Adonikam / sechs hundert vnd sechs
vnd sechzig. Der kinder Bigeui / zwey tausent vnd sechs und fünffzig.
Der kinder Adin / vier hundert vnd vier und fünffzig. Der kinder Ater
von Hiskia / acht vnd neunzig. Der kinder Bezai / drey hundert vnd drey
vnd zwentzig. Der kinder Jorah / hundert vnd zwelffe. Der kinder Ha-
sum / zwey hundert vñ drey und zwentzig. Der kinder Gibbar fünffund-
neunzig. Der kinder Bethlehem / hundert vnd drey und zwentzig. Der
menner Aethopha / sechs und fünffzig. Der menner von Anathot / hun-
dert vnd acht und zwentzig. Der kinder Asinaueth / zwey vnd vierzig.
Der kinder von Kiriath Arim / Caphira vnd Beeroth / sibenhundert vnd
drey und vierzig. Der kinder von Rama vnd Gaba / sechs hundert vñnd
ein und zwentzig. Der menner von Michmas / hundert vnd zwey und zwe-
zig. Der menner von Bethel vnd Ai / zwey hundert vnd drey vnd zwentz-
ig. Der kinder Nebo / zwey vnd fünffzig. Der menner von Magbis / hun-
dert vnd sechs und fünffzig. Der kinder des andern Elam / tausent zwey
hundert vnd vier vnd fünffzig. Der kinder Harim / drey hundert vñnd
zwentzig. Der kinder Lod Hadid vnd Ono / sybenhundert vnd fünfund
zwentzig. Der kinder Jereho / drey hundert vnd fünffund vierzig. Der
kinder Senaa / drey tausent sechs hundert vnd treyffig.

Der Priester. Der kinder Jedaia vom hause Jesua / neun hundert vñ
drey und sybentzig. Der kinder Immer / tausent vnd zwey und fünffzig.
Der kinder Pashur / tausent zwey hundert vnd syben vñnd vierzig. Der
kinder Harim / tausent vnd syben und zehen.

Der Leuten. Der kinder Jesua vnd Kadmiel vñ den kindern Hodau
ia / vier vnd sybentzig.

Der Senger. Der kinder Assaph / hundert vñnd acht und zwentzig. e
Der kinder der thorhüter / die kinder Sallum / die kinder Ater / die kinder
Talmon / die kinder Akub / die kinder Hatita / vnd die kinder Sobai / aller-
sampt hundert vnd neun und treyffig.

Der nethinim. Die kinder Ziha / die kinder Hasupha / die kinder Taba
oth / die kinder Keros / die kinder Sieha / die kinder Padon / die kinder Le
bana / die kinder Hagaba / die kinder Akub / die kinder Hagab / die kinder
Samlai / die kinder Hanan / die kinder Giddel / die kinder Gabar / die kin-
der Reaia / die kinder Rezin / die kinder Aekuda / die kinder Gasam / die kin-
der Vsa / die kinder Passeah / die kinder Bessai / die kinder Asna / die kinder
Meunim / die kinder Nephussim / die kinder Bakbuk / die kind Hatupha /
die kinder Harhur / die kinder Bazeluth / die kinder Nehira / die kinder
ff ij Harfa

Das Buch

Harfa/ die kinder Barkom/ die kinder Sissera/ die kinder Chamah/ die kinder Neziah/ die kind Hatipha.

Der kinder der knechte Salomo/ die kinder Sotai/ die kinder Sophereth/ die kinder Pruda/ die kinder Jaela/ die kind Darkon/ die kinder Giddel/ die kinder Sephatia/ die kind Sattil/ die kinder Pochereth von Zebaim/ die kinder Ami. Aller Nethinim vnd kinder der knechte Salomo waren zu sampt drey hundert vnd zwey vnd neunzig.

Vnd dise zogen auch mit erauff/ Mithel/ Melah/ Thel/ Harfa/ Cherub/ Addon vnd Immer/ Aber sie kundten nicht anzeigen irer veter haus noch iren samen/ ob sie aus Israel weren. Die kinder Delaia/ die kinder Tobia/ die kind Nekoda/ sechs hundert vnd zwey vnd funffzig. Vnd von den kindern der Priester/ die kinder Habaia/ die kinder Hako/ die kinder Barsillai/ der aus den tochttern Barsillai des Gileaditer ein weib nam/ vnd ward vnder der selben namen genent/ die selben suchten ire geburt register/ vnd funden keine/ darumb wurden sie vom priesterthum los/ Vnd Hathirsatha sprach zu inen/ sie solten nicht essen vom aller heiligsten/ bis ein Priester stunde mit dem Liecht vnd Völligkeit.

Der gantzen gemeine/ wie ein man/ war zwey vnd vierzig tausent/ drey hundert vnd sechzig/ ausgenommen ire knechte vnd megde/ der waren syben tausent drey hundert vnd syben vnd dreissig/ Vnd hatten zwey hundert senger vnd sengerin/ syben hundert vnd sechs vnd dreissig ross/ zwei hundert vnd funff vnd vierzig meuler/ vier hundert vnd funff vnd dreissig kamelen/ vnd sechs tausent syben hundert vnd zwentzig esel.

Vnd ettlich der obersten väter/ da sie kamen zum hause des HERREN zu Jerusalem/ wurden sie freiwillig zum hause Gottes das mans setzete auff seiner stett/ vnd gabe nach irem vermügen zum schatz ans werck/ ein vnd sechzig tausent gulden/ vnd funff tausent pfund sylbers/ vnd hundert Priester röcke. Also setzten sich die priester vnd die Leuten/ vnd ettlich des volcks/ vnd die Senger vnd die thörhüter vnd die Nethinim inn ire stette/ vnd alles Israel inn seine stette.

Das. III. Capitel.

2
2. Esd. 8.
3. Esd. 9.

Vnd da man erlangt hatte den sybenden monden/ vnd die kinder Israel nu inn iren stetten waren/ kam das volck zusamen/ wie ein man/ gen Jerusalem. Vnd es macht sich auff Jesua der son Jozadak vnd seine brüder die Priester/ vnd Serubabel der son Sealthiel vnd seine brüder/ vnd baueten den altar des Gottes Israel brandopffer drauff zu opffern/ wie es geschriebē stehet im gesetze Mose des mans Gottes/ vnd richten zu den altar auff sein gestuele (denn es war ein schrecken vnder in von den völkern inn lenden) vnd opfferten dem HERREN brandopffer drauff des morgens vnd des abents.

Vnd hielten der Lauberhutzen fest/ wie es geschrieben stehet/ vnd thetten brandopffer alle tage nach der zal wie sichs gepürt/ ein iglichen tag sein opfer.

opffer. Darnach auch die teglichen brandopffer/vnd der newen monden/
vnd aller fest tagen des **HERN** die geheyliget warē/ vnd allerley frey
willige opffer/die sie dem **HERN** freywillig theten. Am ersten tage
des sybenden monden siengen sie an dē **HERN** brandopffer zū thun.
Aber der grūd des tempels des **HERN** war noch nicht gelegt. Sie ga-
ben aber geld den steinmezen vnd zimmerleuten vnd speys vnnnd tranck/
vñ öle den zū Sido vñ zū Tiro/dz sie cedernholz vom Libanon auffs me-
er gen Japho brechtē nach dem befehl Cores des künigs in Persen an sie.

Im andern iar irer zūkunft zum hause Gottes gen Jerusale des andern
monden siengen an Serubabel der son Sealthiel vnd Jesua der son Jo-
zadak vnd die übrigen irer brüder/Priester vnd Leuten/vnd alle die vom
gefengnis kommen waren gen Jerusalem/vnd stelleten die Leuten von
zwenzig jaren vnd drüber/zū treiben das werck am hause des **HERN**.
Vnd Jesua stund mit seinen sönen vnd brüdern/ vnd Kadmiel mit seinen
sönē/vñ die kind Juda/wie ein man/zū treiben die erbeyter am hause Got-
tes/nemlich/die kinder Henadad mit iren kind vñ irē brüdern die Leuten.

Vnd da die bawleut den grūd legte am tēpel des **HERN**/ stundē die prie-
ster angezogē/mit drometē. Vnd die Leuten die kind Assaph mit cymbeln
zū lobē den **HERN** mit dē gedicht David des küniges Israel/ Vñ sungē
vñ einander mit lobē vñ danckē dē **HERN**/dz er gütig ist/vñ seine barm-
herzigkeit ewiglich weret über Israel/Vñ alles volck dōnet laut mit lobē
den **HERN**/Das der grund am hause des **HERN** gelegt war. Aber viel
der altē priester vnd Leutē vñ oberstē vāter/die dz vorige haus gesehē hat-
ten in seinem grund/vñ diß haus für iren augē war/weynete sie laut. Viel
aber dōnete mit freudē/dz das geschrey hoch erschall/dz das volck nicht er-
kennē kund das dōnen mit freudē/für dem geschrey des weynens im volck/
den das volck dōnete laut/das man das geschrey ferne hōrete.

Das. III. Capitel.

DAber die widder sacher Juda vnd Ben Jamin horeten/das die
kinder des gefengnis dem **HERN** dem Gott Israel den temp-
el baweten/kamen sie zū Serubabel vnd zū den obersten vātern/
vnd sprachen zū inen/Wir wollen mit euch bawen/ Den wir suchē ewern
Gott gleich wie ir/Vnd wyr haben nicht geopffert sint der zeyt Assar Ha-
don der künig zū Assur vns hat herauffbracht. Aber Serubabel vnd Jes-
ua vnnnd die andern obersten vāter vnder Israel antworten in/Es zymet
sich nicht vns vnnnd euch das haus vnsers Gottes zū bawen/sondern wir
wollen alleine bawen dem **HERN** dem Gott Israel/wie vns Cores
der künig in Persen gepotten hat.

Dahindertē das volck im lande die hand des volcks Juda/vnd schreckte
ten sie ab im bawen/vnd dingeten radtgeber widder sie/vnd verhin-
den iren radt so lange Cores der künig in Persen lebet/bis an dz künigreich
Darios des künigs in Persen. Aber da Ahasueros künig ward im anfang.

Das Buch

seines künigreichs/ schrieben sie eine anklage wider die von Juda vnd Jerusalem.

Vnd zuzeiten Arthasastha schreyb/ Bis lam/ Mitherdath/ Tabeel vnnnd die andern ires radts/ zu Arthasastha dem künige in Persen/ Die schrifft aber des brieffs war auff Syrisch geschrieben/ vñ ward auff Syrisch aufgelegt/ Rehum der Cantzler/ vnd Simsai der schreiber schriebe disen brieff wider Jerusalem zu Arthasastha dem künige. Wir Rehum der Cantzler vnd Simsai der schreiber/ vnd andere des radts von Dina/ von Apharsath/ von Tharplat/ von Persen/ von Arach/ vñ Babel/ von Susan/ von Deha/ vnd von Elam/ vñ die ander völker welche der grofse vnd berühmte Asnaphar herüber bracht/ vnd sie gesetzt hat in die stette Samaria/ vnd andere disseit des wassers/ vnd in Canaan. Vnd dis ist der inhalt des brieffs den sie zu dem künige Arthasastha sandten.

Deine knechte die männer disseit des wassers vnnnd in Chanaan. Es sei kundt dem künige/ das die Juden/ die von dir zu vns herauff komen sind gen Jerusalem in die anffürige vnd böse statt/ bawen die selbige/ vnnnd machen ire mauren/ vnd füren sie aus dem grunde/ So sei nu dem künige kundt/ wo dise statt gebawet wirt/ vnd die maure wider gemacht/ so werden sie schof/ zol vñ ierliche zinse nicht geben/ Vñ jr fürnemen wirt den künigen schaden bringē. Nu wir aber all da bei sind die wir den tempel zerstört haben/ haben wir die schmach des künigs nicht lenger wollen sehen/ Darumb schicken wir hin vnnnd lassens dem künige zu wissen thun/ Das man lasse sūchen in den Chroniken deiner väter/ so wirstu finden in den selben Chroniken vnd erfahren/ das dise statt aufffürig vñ schedlich ist den künigen vnd landen/ vnnnd machen das andere auch abfallen/ von alters her/ darumb die statt auch zerstört ist. Darumb thun wir dem künige zu wissen/ das wo dise statt gebawet wirt/ vnnnd ire mauren gemacht/ so wirstu für jr nichts behalten/ disseit des wassers.

Da sandte der künig ein antwort zu Rehum dem Cantzler/ vnd Simsai dem schreiber vnd den andern ires radts die in Samaria woneten/ vñ den andern jenseit dem wasser/ Frid vnnnd grüß/ Der brieff den jr vns zugeschickt habt/ ist öffentlich für mir gelesen/ vnd ist von mir befohlen/ das man sūchen solt/ vnd man hat funden/ das dise statt von alters her wider die künige sich empört hat/ vnd aufffür vñ abfal drinnen geschicht. Auch sind mechtige künige zu Jerusalem gewesen/ die geherschet haben über alles das jenseit des wassers ist/ in zoll/ schof/ vnd ierliche zinse geben wurden/ So thut nu nach disem befelh/ weret den selbē mennern/ das die stat nicht gebawet werde/ bis das vñ mir der befelh gebē werde/ So sehet nu zu/ dz jr nicht hilefig hierinnen seit/ damit nicht schad entstehe dem künige.

Dann der brieff des künigs Arthasastha gelesen ward für Rehum vñ Simsai dem schreiber vnd irem rad/ zogen sie eilend hinauff gen Jerusalem zu den Juden/ vnnnd wereten in mit dem arm vnnnd gewalt. Da höret auff das werck am hause Gottes zu Jerusalem/ vnnnd bleyb nach bis ins ander jar

ander jar Darios des küniges in Persen.

Das V. Capitel.

Es weiffagten aber die Propheten Haggai vnd Sachar ia der son Jddo/ zu den Juden die in Juda vnd Jerusalem waren/ im namen des Gottes Israel. Da machten sich auff Serubabel der son Seal thiel/ vñ Jesua der son Jozadak/ vñ fingen an zu bawen das haus Gottes zu Jerusalem vnd mit in die Propheten Gottes die sie sterckten. Zu der zeit kam zu inen Thathnai der landpfleger disseit des wassers vnd Sthar vñ Bosen vñnd irs radts vñnd sprachen also zu inen/ Wer hat euch befolhen dis haus zu bawen/ vñnd seine mauren zu machen? Da sagten wir inen wie die menner hießen/ die disen baw theten. Aber das auge irs Gottes kam auff die Eltisten der Juden das in nicht geweret ward/ bis das man die sach an Darios gelangen liesse/ vñnd darüber eine schrifft wider keme.

Dis ist aber der inhalt des brieffs den Thathanai der landpfleger disseit des wassers/ vnd Sthar vñ Bosen vñnd ir radt von Apharsach/ die disseit des wassers waren/ an den künig Darios/ Vnd die wort die sie zu im sandten lauten also. Dem künige Darios/ allen friden. Es sei kundt dem künige/ das wir ins Judische land kommen sind zu dem hause des grossen Gottes/ welchs man bawet mit allerley steynen/ vñnd balcken legt man in die wende/ vñnd das werck gehet frisch von staten vnder irer hand. Wir aber haben die Eltisten gefragt vñnd zu inen gesagt also. Wer hat euch befolhen dis haus zu bawen vñnd seine mauren zu machen? Auch fragten wir wie sie hießen/ auff das wir sie dir kundt theten/ vñnd haben die namen beschriben der menner die ire obersten waren.

Sie aber gaben vns solche wort zu antwort vñnd sprachen/ Wir sind knechte des Gottes himels vñnd der erden/ vñnd bawen das haus das vorhin für vielen jaren gebawet war/ das ein künig Israel gebawet hat vñnd auffgericht. Aber da vñsere väter den Gott von himel erzürneten/ gab er sie in die handt Nebucad Nekar des küniges zu Babel des Chaldeers/ der zubrach dis haus/ vñnd füret das volck weg gen Babel. Aber im ersten jar Cores des künigs zu Babel befalh der selbe künig Cores dis haus Gottes zu bawen/ Den auch die gulden vñ silbern gefes im hause Gottes/ die Nebucad Nekar aus dem tempel zu Jerusale nam vñ bracht sie in den tempel zu Babel/ nam der künig Cores aus dem tempel zu Babel vñnd gab sie Sesbazar mit namen/ den er zum landpfleger setzt/ vñnd sprach zu im/ dise gefes nim/ zeuch hin vñnd bringe sie in den tempel zu Jerusalem/ vñnd laß das haus Gottes bawen an seiner statt/ Da kam der selbe Sesbazar vñnd legt den grundt am hause Gottes zu Jerusalem/ sind der zeit bawet man vñnd ist noch nicht vollendet.

Gefellet es nu dem künige/ so laß er suchen in dem schatz hause des küniges/ das zu Babel ist/ obs vñ dem künige Cores befolhen sei das haus Got

ff iij tes zu Je

tes zu Jerusalem zu bauen / vnnnd sende zu vns des künigs meynung über
disem.

Das. VI. Capitel.

A Abefalh der künig Darios / das man suchen solt inn der Cancel-
ley im schatz hause des küniges / die zu Babel lag Da fand man zu
Ahmethaim schlos das inn Medien ligt ein buch / vnnnd stund
also drinnen ein geschicht geschrieben. Im ersten jar des küniges Cores/
befalh der künig Cores / das haus Gottes zu Jerusalem zu bauen / an der
stett da man opffert / vnd den grund legen zur höhe sechzig ellen / vnd zur
weitte auch sezig ellen / vnnnd drey wende von allerley steinen / vnnnd eine
wand von holz / vnd die kost soll vom hause des küniges geben werden /
Dazu die gülden vnd sylbern gefess des haus Gottes die Nebucadnezar
aus dem tempel zu Jerusalem genomen / vnnnd gen Babel bracht hatt / sol
man wider geben / das sie wider bracht werden inn dem tempel zu Jeru-
salem an ire statt im hause Gottes.

B So macht euch nu ferne von inen / du Thathnai land pfleger jensyt des
wassers / vnd Sthar von Bosen / vnd irer rad von Apharsach die ir jens-
yt des wassers seit / Last sie erbeitten am hause Gottes / das der Jüden
landpfleger vnd ire elstisten das haus Gottes bauen an seine stett. Auch
ist von mir befolhen / was man den elstisten Juda thun sol zu bauen das
haus Gottes / nemlich / dz man aus des küniges gütern von den rendte jens-
yt des wassers mit vleis neme / vñ gebs den leute / vñ dz mā in nicht were.

Vnnnd ob sie dürfften / kelber / lemmer oder böcke zum brandopffer dem
Gott von hymel / weizen / saltz / wein vnd ölenach der weise der Priester
zu Jerusalem / sol man in geben teglich sein gepür / vnnnd das solchs nicht
hinlessig geschehe / das sie opffern zum süssen geruch dem Gott von himel /
vnd bitten für des küniges leben vnd seiner kinder / Von mir ist solche be-
felh gescheen / Vnnnd welcher mensch dise wort verendert / von des hause
sol man einen backen nemen vnd auffrichte vnd in dran hengen / vnd sein
haus sol verkaufft werden vmb der thatt willen. Der Gott aber der im
hymel wonet / bringe vmb alle künige vnd volck / das seine hand aus recket
zu endern vnnnd zu brechen das haus Gottes inn Jerusalem / Ich Darios
habe dis befolhen / das es mit vleis gethan werde.

C Da hetten mit vleis Thathnai der landpfleger jensyt dem wasser / vnd
Sthar von Bosen mit irem rad zu welchen der künig Darios gesand hat-
te. Vnd die elstisten der Jüden baueten / vnd es gieng von statten durch
die weiffagung des Propheten Haggai vnd Sacharia des sons Jddo / vñ
baueten vnd richteten auff nach dem beselhe des Gottes Israel vnnnd nach
dem beselhe Cores / Darios vnd Arthasastha der künige inn Persen. Vnd
volbrachten das haus bis an dritten tag des monden Adar / das war das
sechst jar des künigreichs des künigs Darios.

D Vnnnd die kinder Israel / die Priester / die Leuiten vnd die andern kinder
der gesen-

der gefengtnis hielten eynweyhung des hauses Gottes mit freuden/vnd opfferten auff die eynweyhung des haus Gottes /hundert kelber /zweyhundert leimner/vier hundert böcke/vnd zum sündopffer für ganzes Israel zwelfszigen böcke/nach der zal der stemme Israel /vnnnd stelleten die Priester in ire ordenung vnd die Leuiten in ire hüt zū dienē Gott der zū Jerusalem ist/wie es geschriben stehet im büch Mose.

Vnd die kinder des gefengtnis hielten Passah im vierzehenden tage des ersten monden/Denn die Priester vnd Leuiten hattē sich gereyniget / das sie alle reyn waren/wie ein man/vnd schlachteten das Passah für alle kinder des gefengtnis/vnd für ire brüder die Priester vnd für sich / Vnd die kinder Israel/die aus dem gefengtnis waren widder kommē vnd alle die sich zū inen abgesondert hatten von der vnreynigkeit der Heyden im lande/zū suchē den HERRN den Gott Israel/assen vnd hieltē das fest der vngeseurten brod syben tage mit freuden/denn der HERR hatte sie frölich gemacht vnd das hertz des küniges zū Assur zū inen gewandt/das ire hende gesterckt wurden im werck am hause Gottes/der Gott Israel ist.

Das. VII. Capitel.

Nach disen geschichten im künigreich Arthasastha des küniges in 21 Persen/3och erauff von Babel Esra der son Seraia /des sons 3 Esra. 8. Asaria/des sons Hiltia/des sons Salum /des sons Zadoth/des sons Abitob/des sons Amar ia/des sons Asaria/des sons Meraioth/des sons Serahia /des sons Vsi/des sons Buki/des sons Abisua /des sons Pinehas/des sons Eleasar/des sons Aaron/des obersten Priesters/welcher war ein geschickter schrifftgelerter im gesetz Mose /das der HERR der Gott Israel geben hatt /Vnnnd der künig gab im alles was er fordert nach der hand des HERRN seines Gottes über im.

Vnd es zogen erauffetlich der kinder Israel/vnnnd der Priester vnd der Leuiten/der senger/der thorhüter vñ der Aethinim gen Jerusalem/im sybenden iar Arthahsastha des küniges. Vnd sie kamen gen Jerusalem im fünfften monde/das ist das sybende iar des küniges (Denn am ersten tag des ersten monden ward er radts erauff zū ziehen von Babel)vnd am ersten tage des fünfften monden kam er gen Jerusalem/nach der gütē hand Gottes über im/Den Esra schickt sein hertz zū suchē das gesetz des HERN vnd zū thūn vnd zū leren inn Israel sitten vnd recht.

Vnd dis ist der innhalt des briefs/den der künig Arthahsastha gab Esra dem Priester dem schrifftgeleerten/der ein lerer war in den Worten des HERRN vnd seiner sitten über Israel. Arthahsastha künig aller künige. Esra dem priester vnd schrifftgeleerten im gesetz des Gottes von hymmel/frid vnd grüß. Von mir ist befolhen /das alle die so freywillig seind in meinem reich/des volcks Israel/vnd der priester vnd Leuiten gen Jerusalem zū ziehen/das die mit dir ziehē/vom künige vnd den syben radthern gesand zū besuchē Juda vnd Jerusalem/nach dem gesetz Gottes/dz vnd deiner hand

Das buch

ner hand ist/ Vnnd mit nemest sylber vnnd gold / das der künig vnd seine radhern freywillig geben dem Gott Israel/ des wonunge zu Jerusalem ist/ vnd allerley silber vnd gold/ das du finden kanst/ inn der ganzen land schafft zu Babel / mit dem/ das das volck vnnd die Priester freywillig geben/ zum hause Gottes zu Jerusalem.

Alle daselb nim vnd keuffe mit vleis von dem selbē gelte/ kelber/ lemmer/ böcke/ vnd speisopffer vnd tranckopffer / das man opffer auff dem altar beim hause ewers Gottes zu Jerusalem / Dazu was dir vnnd deinen brüdern mitt dem überigen gelte zu thun gefelt / das thut nach dem willen ewers Gottes / Vnd die gefess die dir geben sind zum ampt im hause deines Gottes / überantworte für Gott zu Jerusalem/ Auch was mehr not sein wird zum hause deines Gottes/ das dir für sellet aus zu geben/ das las geben aus der kamer des künigs. Ich künig Arthasastha habe dis befolhē den schatzmeystern jensyt des wassers / das was Esra von euch fordern wird der priester vnd schrifft geleter im gesetz Gottes vom hymel/ das jr das vleissig thut/ bis auff hundert centener sylbers/ vnnd auff hundert Cor weyzen / vnnd auff hundert Bath weins / vnnd auff hundert Bath öles/ vnd salzes on mas. Alles was gehöret zum gesetz Gottes vom himel / das man dasselb vleissig thut zum hause Gottes vom hymel / das nicht ein zorn kome über des küniges künigreich vnd seine kinder.

Vnd euch sey kund/ das jr nicht macht habt/ zins/ zol/ vnd ierliche rendten zu legen auff irgent einen Priester/ Leuiten/ senger/ thorhüter/ Aethinim vnnd dienern im hause dises Gottes. Du aber Esra nach der weisheit deines Gottes/ die vnder deiner hand ist/ setze richter vnd pfleger/ die alles volck richten das jensyt des wassers ist alle die das gesetz deines Gottes wissen/ vnd welches nicht wissen/ die leret es. Vnd alle die nicht mitt vleis thun werden das gesetz deines Gottes / vnd das gesetz des künigs/ der sol sein vrtail vmb der that willen haben / es sey zum todt oder inn die acht/ oder zur büsse am güt oder ins gefengnis.

Gelobt sey der **HE**RR vnser väter Gott/ der solchs hat dem künige eingeben/ das er das haus Gottes zu Jerusalem zieret. Vnnd hatt zu mir barmhertzigkeit geneiget für dem künig vnd seinen radhern vnnd allen gewaltigen des küniges. Vnd ich ward getröst nach der hand des **HE**RR meines Gottes über mir / vnnd versamlet die heubter aus Israel/ das sie mit mir hinauff zogen.

Das VIII. Capitel.

²¹
^{3. Esd. 8.} **D**Is sind die heubter irer väter die gerechnet wurde/ die mit mir er auff zogen von Babel zum zeitē da der künig Arthasastha regierte. Von den kindern Pinehas/ Gersom. Von den kindern Ithamar/ Daniel. Von den kindern David/ Sattus. Von den kindern Sechania der kinder Pareos/ Sacharia/ vnd mit im mans bilde gerechnet hundert vnd funffzig. Von den kindern Pahath Moab/ Elioenai son Serahia/

Serabiah/vnd mit im zweyhundert mansbilde. Von den kindern Sechania der son Jehasiel/vnnd mit im drey hundred mannsbilde. Von den kindern Adin Ebed/der son Jonathan/vnd mit im fünffzig mansbilde.

Von den kindern Elam/Jesaiader son Arthalia/vnd mit im sybentzig mansbilde. Von den kindern Sephatia/Sebadia der son Michael/vñ mit im achzig mansbilde. Von den kindern Joab/Obadia der son Jehiel/vnd mit im zweyhundert vnd achtzehen mansbilde. Von den kindern Selomith/der son Josiphia/vnd mit im hundred vnnd sechzig mansbilde. Von den kindern Bebai/Sacharia der son Bebai/vnnd mit im acht und zwentzig mansbilde. Von den kindern Asgad/Johanan der iüngste son/vnd mit im hundred vnd zehen mansbilde. Von den letzten kindern Adonikam/vnd hießen also/Eliphelet/Jeiel/vnd Semaia/vnd mit inen sechzig mansbilde. Von den kindern Bigenai/Vthai vnd Sabud/vnd mit im sybentzig mansbild. Vnd ich versamlet sie ans wasser/das gen Abena kompt vnd blieben drey tage daselbs.

Vnd da ich achten hatte auffß volck vnd die Priester/sand ich keine Leuiten daselbs/Da sandte ich hyn Elieser/Ariel/Semaia/Elnathan/Jarib/Elnathan/Nathan/Sacharia/vnd Mesullam die oberste/vnd Joarib vnd Elnathan die lerer/vnd sandt sie auß zu Iddo dem oberste gen Casphia/das sie vns holeten diener im hause vnser Gottes/vnd ich gab in eyn was sie reden sollten mit Iddo vnd seinẽ brüder den Nethinim zu Casphia. Vnd sie brachten vns/nach der gütten hand vnser Gottes über vns/einen klagen man aus den kindern Maheli des sons Leui des sons Israel/Serebia mit seinen sūnen vnnd brüder/achtzehen/Vnd Habsabia/vnd mit im Jesai von den kindern Merari/mit seynen brüder vnd iren sūnen/zwentzig. Vnd von den Nethinim/die David vnd die fürsten geben zu dienẽ den Leuitẽ/zweyhundert vñ zwentzig/alle mit namẽ genẽnet.

Vnd ich lief daselbs am wasser bei Abena eine faste außruffen/das wir vns demütigeten für vnserm Gott/zū suchen von im einen richtigen weg für vns vnd vnser kinder vñ alle vnser habe/Denn ich schemete mich vom künige geleydt vnd reuter zūfordern/vñ widder die feinde zū helfen auff dem wege/Denn wir hatten dem künige gesagt/Die hand vnser Gottes ist zūmbesten über allen die in suchen/vnd seine stercke vnd zorn über alle die in verlassen. Also fasteten wir vnnd suchten solchs an vnserm Gott/vnd er horet vns.

Vnd ich sonderte zwelffe auß den obersten priestern/Serebia vnd Habsabia/vnd mit in irer brüder zehen/vnd wug in dar das sylber vnnd gold vnd gefess zur Hebe dem hause vnser Gottes/welche der Künig vnd seine Radtheren vnd Fürsten vnd gantz Israel das fürhanden war/zur Hebe gebẽ hatten/vnd wug in dar vnder ire hand sechshundert vñ fünfzig zētener sylbers/vñ an silbern gefess hundred zētener/vñ an golde hundred zētener/zwentzig güldẽ becher/die hatẽ tausent güldẽ/vñ zwey gute ehrne köstliche gefess lauter wie gold/vnd sprach zu inen/ir seit heylig dẽ

Das Buch

HERRN so sind die gefess auch heilig / dazu das frey gegeben sylber vñ gold dē **HERRN** ewer väter Gott / so wachet vnd bewaret es bis das irs dar weget für den obersten priestern vnd Leuten vnd obersten vätern vnder Israel zu Jerusalem / in den kassen des hauses des **HERRN**. Da namen die Priester vnd Leuten das gewogen silber vnd gold vnd gefess / das sie es brechten gen Jerusalem zum hause vnser Gottes.

Also brachen wir auff von dem wasser Aheua am zwelfften tage des ersten monden / das wir gen Jerusalem zogen / vnd die hand vnser Gottes war über vns / vnd errettet vns vō der hant der feinde vñ hinderhalt auff dē wege / Vnd kamen gen Jerusale / vnd bliebē daselbs drey tage. Aber am vierden tage ward gewogen das sylber vnd gold vnd gefess / ins haus vnser Gottes / vnder die hand Meremoth des sons Oria des Priesters / vñ mit im Eleasar dem son Pinehas / vnd mit inen Josabad dem son Jesua / vnd Noad ia dem son Benur den Leuten / nach der zal vnd gewicht eins iglichen / vnd das gewicht ward zu der zeit alles beschrieben.

Vñnd die kinder des gefengnis / die aus dem gefengnis komen waren / opfferten brandopffer dem Gott Israel / zwelfff farren / für das ganz Israel / sechs vnd neunzig widder / syben vñ sybentzig lemmer / zwelfff böcke zum sündopffer / alles zum brandopffer dem **HERRN**. Vñnd sie antworten des küniges befehl den amptleutē des küniges / vnd den landpflegern disseit des wassers. Vnd sie erhübē dē volck vnd dē haus Gottes.

Das IX. Capitel.

21
3. Esd. 8.

DA das alles war ausgericht / tratten zu mir die obersten vnd sprachen / das volck Israel vnd die Priester vnd Leuten sind nicht ab gesündert von den völkern inn lenden nach iren grewelen / nemlich / der Cananiter / Hethiter / Pheresiter / Jebusiter / Ammoniter / Moabiter / Egypter / vnd Amouiter / Denn sie haben derselben töchter genomē / vnd iren sūnen / vñnd den heiligen samen gemein macht mit den völkern inn lenden / vnd die hand der obersten vnd radherrn war die fürnemeste inn diser missethat.

Da ich solchs horet / zureis ich meine kleider vnd meinen rock / vnd raufft mein heubt har vnd bart aus / vnd sass einsam. Vnd es versamleten sich zu mir alle die des **HERRN** wort des Gottes Israel fürchten / vmb der grossen vergreiffung willen / Vnd ich sass einsam bis an das abent opffer. Vñnd vmb das abent opffer stund ich auff von meinem elend vnd zureis meine kleider vñnd meinen rock / vnd siel auff meine knie vnd breitet meine hende aus zu dem **HERRN** meinem Gott vnd sprach

Mein Gott ich scheme mich vnd schew mich meine augen auff zu heben zu dir mein Gott / Denn vnser missethat ist über vnser heupt gewachsen / vñnd vnser schuld ist gros bis inn den hymel / Von der zeit vnser väter an / sind wir inn grosser schuld gewesen bis auff disen tag / vñnd vmb vnser missethat willen sind wir vñnd vnser künige vñnd priester geben inn die hand

hand der künige inn ländern/ins schwerd/ins gefengnis/inn raub/vnd in scham des angesichts/wie es heuts tages gehet.

Nu aber ist ein wenig vnd plozliche gnade vō dem **HERRN** vnserm **Gott** geschehen/das vns noch etwas übrig ist enttrunnen/das er vns gebe einen nagel an seiner heyligē stette/das vnser **Gott** vnser augē erleuch-
tet/vnnd gebe vns ein wenig leben/da wir knechte seind. Denn wir seind knechte/vnd vnser **Gott** hat vns nicht verlassen/ob wir knechte seind/vñ hat barmhertzigkeit zū vns geneyget für den künigē in Persen/das sie vns das leben lassen/vnd erhöhen das haus vnser **Gottes**/vnd aufrichten seine verstörungē/vnd gebe vns einen zaun inn Juda vnd Jerusalem.

a(nagel vnd zaun) ist geredt auffsprichworts weise/das alles ander land vnd leut vmbkōmme seind vnd sie noch vbrig sind bliben/als ein nagel vom hause vñ ein zaun vom lande.

Nu was sollē wir sagen vnser **Gott**/nach disem: das wir deine gepott verlassen haben/die du durch deine knechte die Propheten gepotten hast/vnd gesagt/das land darein ir komet zū erben/ist ein vnflätig land durch den vnflat der völkē in lēndern/in iren grewelē/da mit sie es hie vnd da voll vnreinigkeite gemacht haben/So solt ir nū ewre tōchter nicht geben iren sūnen/vnd ire tōchter solt ir ewern sūnen nicht nemē/vnd sucht nicht iren friden noch gūts ewiglich/auff das ir mechtig werdet/vnd esset das gūt im lande/vnd beerbet es auff ewre kinder ewiglich.

Vnd nach dem allen das über vns kōmme ist vmb vnser bösen werck vnd grosser schuld willen/hastu vnser **Gott** vnser missethat verschonet/vnd hast vns eine errettung geben/wie es da stehet/Wir aber haben vns vmbkeret/vnd dein gepott lassen faren/das wir vns mit den völkern diser grewel befreundet haben. Wilt du denn über vns zürnen/bis das gar aus sey/das nichts übrigs noch keine errettunge sey:**HERR** **Gott** **Isra-**
el/du bist gerecht/denn wir seind überbliben ein errettunge/wie es heüt-
tes tages stehet/Sihe/wir seind für dir in vnser schuld/den vmb des wil-
len ist nicht zū stehen für dir.

Das. X. Capitel.

Vnd da **Esra** also bettet vnd bekennet/weynet/vnd für dem hau-
se **Gottes** lag/samleten sich zū im auff **Israel** ein seer grosse gemei-
ne von mennern vnnd weybern vnnd kindern / Denn das volck weynet seer. Vnnd **Sachania** der son **Jehiel** auß den kindern **Elam**
antwortet vnnd sprach zū **Esra**/Wolan wir haben vns an vnserm **Gott**
vergriffen/das wir frembde weyber auß den völkern des lands genomē
haben. Nu es ist noch hoffnung inn **Israel** über dem/so last vns nu einen
bund machen mit vnserm **Gott**/das wir alle weyber vnd die von inen ge-
pom seind/hynaus thūn/nach dem radt des **HERRN** vnd dere die die
gepott vnser **Gottes** fürchten/das man thū nach dem gesetzē. So mach
dich auff/den dir gepürts/wir wölle mit dir sein / Sey getröst vñ thues.

Da stund **Esra** auff vnd nam ein eyd von den obersten Priestern vnd
Leuten vnd ganzem **Israel**/das sie nach disem wort thūn solten/Vnd sie
schwären

Das Buch

schwüren. Vnd Esra stundt auff für dem hause Gottes/ vnd gieng in die kamer Johanan des sons Eliasab/ vnnnd da er daselbs hin kam/ as er kein brodt/ vnnnd tranck kein wasser/ Den er trug leyde vmb die vergreiffung dere die gefangen gewesen waren. Vnd sie lieffen aufrüffen durch Juda vñ Jerusalem/ zñ allen kindern die gefangen waren gewesen / das sie sich gen Jerusalem versamleten/ Vnd welcher nicht keme in dreien tagen nach dem radt der obersten vnd eltesten/ des habe solt alle verbannet sein/ vnd er abgesondert von der gemeyne der gefangenen.

Da versamleten sich alle menner Juda vnd Ben Jamin gen Jerusalem in dreien tagen/ das ist im zwentzigsten tagedes neunden monden vnd alles volck saß auff der strassen für dem hause Gottes vñ zitterten vmb der sache willen vnd vom regen. Vnd Esra der priester stundt auff vñ sprach zñ inen/ Ir habt euch vergriffen/ das ir frembde weiber genommen habt/ das ir der schuldt Israel noch mehr mechtet/ So bekñet nu dem HERN ewer vater Got/ vnd thut seinen wolgefallen / vñ scheydet euch von den völkern des lands/ vnd von den frembden weibern.

Da antwortet die ganze gemeine vnd sprach mit lauter stim/ Es geschehe wie du vns gesagt hast/ Aber des volcks ist viel/ vnd regenicht wetter vñ kan nicht hauffen stehē/ so ist es auch nicht eines oder zweyer tagewergē/ Den wir habens viel gemacht solcher übertretung/ Last vns vnser obersten bestellen in der ganzen gemeyne/ das alle die in vnsern stetten/ frembde weiber genommen haben/ zñ bestimpten zeiten kommen/ vnd die Eltiste einer iegilchen statt vnnnd ir richter mit/ bis das von vns gewendet werde der zorn vnser Gottes/ vmb diser sache willen.

Da wurden bestellet Jonathan der son Asabel vnnnd Jehasia der son Thifua über die sachen/ Vnd Nesullam vnd Sabthai die Leuiten hülffē in. Vnd die kinder des gefencknis theten also. Vnnnd der Priester Esra vnd die fürnemesten vater vnder irer vater hause / vnd alle iertz benante/ scheydeten sie/ vnnnd sagten sich am erstenn tagedes zehenden monden zñ forschē disesache. Vnnnd sie richtens aus an allen mennern die frembde weiber hatten im ersten tagedes ersten monden.

Vñ es wurden funden vnder den kindern der Priester die frembde weiber genommen hatten / nemlich/ vnder den kindern Jesua des sons Jozabot vnnnd seinen brüdern/ Maeseia/ Elieser/ Jarib vnd Gedalia/ Vnnnd sie gaben ire hand drauff das sie die weiber wolten anfstossen/ vñ zñ irem schuldopffer einen wider für ire schuld. Vnder den kindern Immer/ Hanani vnd Sabadia. Vnder den kindern Harim/ Maeseia/ Elia/ Semaia/ Jehiel vnd Vsia. Vnder den kindern Pashur/ Elioenai/ Maeseia/ Ismael/ Nethaneel/ Josabad vnnnd Eleasa. Vnder den Leuiten/ Josabad/ Simeï vnd Kelaia/ Erif der Klita/ Pethahia/ Juda vnd Elieser. Vnder den Sengern/ Eliasib. Vnder den thorhütern/ Sallum/ Telem vnnnd Uri.

Von Israel. Vnder den kindern Pareos/ Ramia/ Jesia/ Malchia/ Meiamin/

Meiamin/ Eleasar/ Malchia vnnnd Benaia. Vnder den kindern Elam/
 Mathania/ Sacharia/ Jehiel/ Abdi/ Jeremoth vnd Elia. Vnder den kin-
 dern Sathu/ Elieoenai/ Eliasib/ Mathania/ Jeremoth/ Sabad vñ Asi-
 sa. Vnder den kindern Bebai/ Johanan/ Hanania/ Sabai vnd Athlai.
 Vnder den kindern Bani/ Mesullam/ Malluch/ Adaia/ Jasub/ Seal vñ
 Jeramoth. Vnder den kindern Pahathmoab/ Adna/ Chelal/ Benaia/
 Maeseia/ Mathania/ Bezaleel/ Benui/ vnd Manasse. Vnder den kind-
 ern Harim/ Elieser/ Jesia/ Malchia/ Semaia/ Simeo/ Benjamin/ Mal-
 luch/ vnd Samaria. vnder den kindern Hasum/ Mathnai/ Mathata/
 Sabad/ Eliphelet/ Jeremai/ Manasse vnd Simei. Vnder den kindern
 Bani/ Maedai/ Amram/ Huel/ Benaia/ Bedia/ Chelui/ Naia/ Nere-
 moth/ Eliasib/ Mathania/ Mathnai/ Jaesau/ Bani/ Benui/
 Simei/ Selemia/ Nathan/ Adaia/ Machnadbai/ Sasai/
 Sarai/ Asareel/ Selemia/ Samaria/ Sallum/ Amar-
 ia/ vnnnd Joseph. Vnder den kindern Nebo/ Jeiel/
 Mathithia/ Sabad/ Sebina/ Jaddai/ Joel/
 vnnnd Benaia. Dife hatten alle frembde
 weyber genommen. Vnd waren ettl-
 che vnder den selben weybern/
 die kinder tragen hatten.

★

Ende des Buchs
 Esra.

Gg ij

Das Buch

Das. Erste. Capitel.

In dem zwanzigsten jare des künigs Artahastha / da wein für im stund / hub ich den wein auff vnd gab dem künige / vñ ich war nicht freuntlich für im / Da sprach der künig zu mir / Warum bistu so übel: du bist ja nicht krank / das ist nicht / sondern du bist schwer mütig. Ich aber forcht mich fast sehr vnd sprach zum künige / Der künig lebe ewiglich / Solt ich nicht übel sehen: die statt / da das haus des begrebnis

Dan. 8. Da ich aber solche wort höret / las ich vnd weinet vnd trüg leide zween tage vnd fastet vnd bettet für dem Gott von hymel vnd sprach.

Ach **HEXX** Gott von hymel / grosser / vñnd schrecklicher Gott der da helt den bund vñnd barmherzigkeit denen die in lieben vñnd seine gepott halten / Las doch deine oren auff mercken vñnd deine augen offen sein / das du hörest das gebett deines knechtes / das ich nu für dir bete tag vñnd nacht für die kinder Israel deine knechte / vñnd bekenne die sünde der kinder Israel die wir an dir than habē / Vñnd ich vñnd meines vaters haus habē auch gesündigt / Wir sind verrückt worden / das wir nicht gehalten haben die gepot / sitten vñnd rechte / die du potten hast deinem knecht Mose.

Gedenck aber doch des worts / das du deinem knecht Mose gepottest / vñnd sprachest / Wenn ir euch vergreiffst / so wil ich euch vñder die völker streuen. Wo ir euch aber bekeret zu mir vñnd haltet meine gepott / vñnd thut sie / vñnd ob ir verstoffen weret / bis an der hymel ende / so wil ich euch doch von dannen versamlen / vñnd wil euch bringē an den ort den ich erwelet habe / das mein name daselbs wone / Sie sind doch ja deine knechte vñnd dein volck / die du erlöset hast / durch deine grosse krafft vñnd mechtige hand / Ach **HEXX** las deine oren auff mercken auff das gepet deines knechtes / vñnd auff das gepet deiner knechte die da begeren deinen namen zu fürchten / vñnd las deinem knechte heutte gelingen / vñnd gib im barmherzigkeit für disem manne / Denn ich war des küniges schencke.

Das. II. Capitel.

In dem zwanzigsten jare des künigs Artahastha / da wein für im stund / hub ich den wein auff vñnd gab dem künige / vñ ich war nicht freuntlich für im / Da sprach der künig zu mir / Warum bistu so übel: du bist ja nicht krank / das ist nicht / sondern du bist schwer mütig. Ich aber forcht mich fast sehr vñnd sprach zum künige / Der künig lebe ewiglich / Solt ich nicht übel sehen: die statt / da das haus des begrebnis

begrebnis meiner väter ist/ligt wüst vnd ire thor: seind mit fewr verzeret. Da sprach der künig zū mir/Was sorderst du denn? Da bat ich den Gott von hymmel/vnd sprach zum künige/gesellet es dem künige vnnd deinen knechten für dir/das du mich sendest inn Juda zū der statt des begrebnis meiner väter/das ich sie bawe.

Vnd der künig sprach zū mir/vñ die künigin die nebe im sasz/Wie lange wirt deine reyse weren? vnd wenn wirstu widder komen? Vnnd es gefiel dem künige/das er mich hyn sendete/vnd ich setz im eine bestympte zeyt/vnd sprach zum künige/gesellet es dem künige/so gebe er mir brieffe an die landtpfleger iensyt des wassers/das sie mich hynüber geleytten/bis ich komme inn Juda/Vnnd brieffe an Assaph den holzfürsten des küniges/das er mir holz gebe zū balcken der pforten am Pallast die im hause vnnd an der statt mauren seind/vnd zum hause da ich einziehē soll. Vnd der künig gab mir nach der gūten hand meins Gottes über mir. Vnd da ich kam zū den landtpflegern iensyt des wassers/gab ich in des küniges brief/Vnd der künig sandte mit mir die heubtleut vnd reütter.

Da aber das höret Saneballat der Heroniter vñ Tobia der Ammoniter knecht/verdros es sie seer/das ein mensch komen were/der gūts suchet für die kinder Israel. Vnd da ich gen Jerusalem kam vnd drey tage da gewesen war/macht ich mich des nachts auff/vnd wenig menner mit mir/den ich saget keinem menschen/was mir mein Gott eyngēbē hatte zū thūn an Jerusalem/vnd war kein thier mit mir/on da ich auffreyt. Vnnd ich reyt zum talthor auf/bey der nacht/für den Drachen brun vñ an das mist thor vnd brach mich inn den maurē Jerusalem/die zū rissen warē/vnd die thor mit fewr verzeret Vnd gieng hynüber zum brun thor/vnd zū des küniges teich vñ war nicht raum da meiner thier/das vnder mir hette gehen kunde. Dazoch ich bey nacht den bach hynan/vnd brach mich in den mauren/vnd keret vmb/vnd kam zum talthor widder heym.

Vnd die obersten wüsten nicht wo ich hyn gieng/oder was ich machte/Denn ich hatte bis daher den Juden/vnd den Priestern/den radherin vñ den obersten/vnd den andern die am werck erbeyten nichts gesagt/vnnd sprach zū inen/ jr sehet das vnglück darinnen wir seind/das Jerusale wüsteligt/vnd ire thor: seind mit fewr verbrant/kompt laßt vns die mauren Jerusalem bawen/das wir nicht mehr eine schmach seyen. Vnd sagt in an die hand meins Gottes/die gūt über mir war/Dazū die wort des küniges die er mir geredt hatte. Vnd sie sprachē/so laßt vns auff sein/vnd wir baweten/vnd ire hende wurden getröst zum gūten.

Da aber das Saneballat der Heroniter vnnd Tobia der Ammoniter knecht/vnd Gosem der Araber höret/spotteten sie vnser vnd verachteten vns vnd sprachen/Was ist das/das jr thūt? wolt jr widder von dem künige abfallen? Da antwortet ich inen vnd sprach. Der Gott von hymmel wird vns gelingen lassen/denn wir seine knechte haben vns auffgemacht/vnd bawen/jr aber habt kein teyl noch recht noch gedechtnis in Jerusale.

Das. III. Capitel.

Vnd Eliasib der hohe Priester macht sich auff mit seinen brüdern den priestern/vnd baweten dz schaffthor / sie heiligete es vnd setzten seine thür ein / sie heiligete es aber bis an den thurn Mea / nemlich bis an den thurn Hananeel. Neben im baweten die menner von Jericho / Auch bawet neben im Sachur der son Imri. Aber das fischthor baweten die kinder Senaa / sie deckete es vnd setzete seine thür ein / schlösser vnd rigel. Neben sie bawete Neremoth der son Oria des sons Hatoz. Neben sie bawete Mesullam der son Berechias / des sons Mesesabeel. Neben sie bawete Zadock der son Baena. Neben sie baweten die von Thekoa / Aber ire gewaltigen brachten iren hals nicht zum dienst irer herrn.

Das alte thor baweten Joiada der son Passeah vnnnd Mesullam der son Besodia / sie decketen es vnd setzten ein seine thür / vnd schlösser vnnnd rigel. Neben sie baweten Melatia von Gibeon / vnd Jadon von Meron / menner von Gibeon vnnnd von Mizpa / am stuel des landpflegers disseit des wassers. Neben im bawete Oziel der son Harhaia der golttschmid. Neben im bawete Hanania der son Sapoteker / vnd sie hülffen Jerusalem bis an die breite mauren. Neben im bawete Rephaia der son Hur / der oberst des halben vierteils zu Jerusalem. Neben im bawete Jedaja der son Harumaph / gegen seinem hause über. Neben im bawete Hattus der son Hasabenia. Aber Malchia der son Harim vnd Hasub der son Pahath Moab / bawete zwey stücke / vnnnd den thurn beiden ofen. Neben im bawete Sallum der son Halohes der oberst des halben vierteils zu Jerusalem / er vnd seine töchter.

Das talthor bawet Hanun / vnd die burger von Sanoah / Sie baweten vnd setzten ein seine thür / schlösser / vnd rigel / vnnnd tausent ellen an der mauren bis an das mist thor. Das mist thor aber bawet Malchia der son Rechab der oberst des vierteils der weingertner. Er bawet es vnd setzet ein seine thür / schlösser vnnnd rigel. Aber das brunthor bawete Sallum der son Chalhose der oberst des vierteils zu Mizpa / Er bawets vnd decktes / vnd setzet ein seine thür / schlösser vnnnd rigel / dazu die mauren am teich Seloah bey dem garten des künigs / bis an die stufen / die von dstatt David erab gehen. Nach im bawet Nehemia der son Asbuk / der oberst des halben vierteils zu Bethzur / bis gegen die greber David über / vnd bis an den teich Asua / vnd bis an das haus der gewaltigen.

Nach im baweten die Leuiten / Rehum der son Bani. Neben im bawete Hasabia der oberst des halben vierteils zu Kegila inn seinem viertel / Nach im bawete ire brüder Bauai der son Henodad / der oberst des halben vierteils zu Kegila. Neben im bawete Eser der son Jesua der oberst zu Mizpa / zwey stück gegen dem harnesch winckel hynan. Nach im auff dem berge bawete Baruch der son Sabai zwey stücke vom winckel / bis an die haus thür Eliasib des hohen priesters. Nach im bawete Neremoth

moth der son Dria des sons Hatoz / zwey stuck / vñ der haup thür Eliasib / bis ans ende des hauses Eliasib.

Nach im barweten die Priester die menner auß den gegeden. Nach dem barwete Benjamin vñ Hasub gegen irem hause über. Nach dem barwete Asaria der son Maeseia des sons Anania neben seinẽ hause. Nach im barwete Benui der son Henadad / zwey stuck vom hause Asaria / bis an den winckel / vñ bis an die ecken. Palal der son Vsai / gegen dem winckel vñ dem hohẽ thurn / der vom künigs hause erauß sihet / bey dem kerker hofse. Nach im Pedaiia der son Pareos. Die Nethinim aber woneten an Ophel / bis an das wasser thor / gegen morgen / da der thurn erauß sihet. Nach dem barweten die von Thetõa zwey stuck gegẽ dem groffen thurn / der erauß sihet / vñ bis an die mauren Ophel.

Aber von dem rosth thor an barweten die Priester / ein iglicher gegen seinẽ hause. Nach dẽ barwete Zadoth der son Immer / gegen seinem hause. Nach im barwete Semaia / der son Sachania der thorthüter gegen morgen. Nach im barwete Hanania der son Selemia vñ Hanun der son Zalaph der sechste / zwey stuck. Nach im barwete Mesullam der son Berechias gegen seinem kassen. Nach im barwete Malchia der son des golschmids / bis an das haup der Nethinim / vñ der kremer / gegen dem Rads thor vñ bis an den saal an der ecken / Vñ zwischen dem saal an der ecke zum schaf thor / barweten die goldschmide vñ die kremer.

Das. III. Capitel.

Da aber Saneballat horet / das wir die mauren barwete / ward er zornig vñ seer entrüstet / vñ spottet der Juden / vñ sprach für seinen brüdern vñ den mechtigen zu Samaria / Was machẽ die onmechtigen Juden? Wirt man sie so lassen? Werden sie opffern werden sie es einen tag vollen den? Werden sie die steine lebendig machẽ / die staub hauffen vñ verbrent seind? Aber Tobia der Ammoniter neben im sprach Las sie nur barwen / wenn fuchse hinauß zogen / die zürissen wol ire steirne mauren. Höre vnser Gott / wie verachtet seind wir / kere ire schmach auß iren kopff / das du sie gebest in verachtung im lande ires gefengnis / Decke ire missethat nicht zu / vñ ire sünde vertilge nicht für dir / Denn sie haben die barwleut gereyret. Aber wir barweten die mauren / vñ fügeten sie ganz aneinander / bis an die halbe höhe / Vñ das volck gewan ein hertz zu erbeyten.

Da aber Saneballat / vñ Tobia / vñ die Araber / vñ Ammoniter / vñ Asdoditer hörten / das die mauren zu Jerusalem zu gemacht waren / vñ das sie die lücken angefangen hatten zu büffen / wurden sie seer zornig / vñ machten allesamt einen bund zu hauffen / das sie kemen vñ stritten wiß Jerusalem / vñ machten drynn einen yrtumb. Wir aber bette zu vnserm Gott / vñ stelleten huet über sie tag vñ nacht gegẽ sie. Vñ Juda sprach die krafft der träger ist zu schwach / vñ des staubs ist zu viel / wir künden

an der mauren nicht bawen.

Unser widersächer aber gedachte/sie sollens nicht wissen noch sehē/bis wir mitten vnder sie kōmen/vnd sie erwürgen/vnd das werck hyndern.
 Da aber die Juden/die neben in woneten/kamen vnd sagetens vns wolzen mal/aus allen ortten da sie vmb vns woneten/Da stellet ich vnden an die Gitter hynd der mauren in den graben/dz volck nach iren geschlechtem mit iren schwerden/spies vnd bogen/vnd besahes Vnd macht mich auff/sprach zu den Radherrs vnd obersten/vnnd dem andern volck/Fürcht euch nicht für inen/Gedenckt an den grossen schrecklichen **HEXXVII**/vñ streittet für ewre brüder/süne/töchter/weiber/vnd heuser.

Da aber vnser feinde hörten/das vns war kund worden/machte Got iren rad zu nichte/vnnd wir kereten alle wider zur mauren/ein iglicher zu seiner arbeit/Vnd es geschach hynfürter/das die jünglinge die helfft thetten die arbeit/die ander helffte hielten spieße/schilde/bogen/vnd panzer/vnd die öbirsten stunden hynder dem ganzen hause Juda/die da bawete an der mauren vnd trugen last/von den die yn auff luden/Mit einer hant thetten sie arbeit/vnd mit der andern hielten sie das geschos/Vnd ein iglicher der da bawet/hatte sein schwerd an seine lenden gegürttet/vnnd bawete also/Vnd der mit der Posaunen blies war neben mir.

Vnnd ich sprach zu den Radherrs vnd obersten/vnd zum andern volck Das werck ist gros vnd weit/vnnd wir sind zu strewet auff der mauren/ferne von einander/An welchem ortt jr nu die Posaunen lauten hören/dahyn versamlet euch zu vns/Unser Got wird für vns streitten/so wollen wir am werck arbeitē/ire helffte hielt die spies/vnd von dem auffgang der morgenrōd/bis die stern erfür kamen.

Auch sprach ich zu der zeit zum volck/Ein iglicher bleibe mit seinem knaben über nacht zu Jerusalem/das wir des nachts der huet vnd des tages der arbeit warten. Aber ich vnnd meine brüder vnd meine knaben/vnnd die mēner an der huet hynder mir/wir zogen vnser kleider nicht aus/wenn jeman ins wasser gieng.

Das. V. Capitel.

VAls es erhob sich ein gros geschrey des volcks/vnnd irer weiber widder ire brüder die Juden. Vnd waren ettlich die da sprachen/Unser süne vnd töchter sind zu viel/last/vns getreide nemen vnnd essen das wir leben. Aber ettliche sprachen/last vns vnser ecker/weinberge/vnd heuser versetzen/vnnd getreyde nemen inn der teuring. Ettliche aber sprachen/last vns gelt entlehenen auff zins dem künige auff vnser ecker/vnnd Weinberge/Denn vnser brüder leib/ist wie vnser leib/vñ ire kinder wie vnser kind/Sonst wurden wir süne vnd töchter vnder werffen dem dienst/vnnd sind schon vnser töchter ettlich vnderworffen/vnd ist kein vermügen inn vnsern henden/auch wurden vnser ecker vnd Weinberge der andern.

Daich aber ir schreyen vnd solche wort horet/ward ich seer zornig/vnd ^B
mein hertz ward radts mit mir/das ich schalt die radtherin vnd die ober
sten/vnd sprach zu inen/Wolt ir einer auff den andern wücher treibē? Vñ
ich bracht eine grosse gemeyne widder sie vnd sprach zu inen. Wir haben
vñser brüder die Juden erkauft/die den Heyden verkaufft waren/nach
vñserm vermügen. Vnd ir wolt auch ewre brüder verkauffen/die wir zu
vns kauft haben: Da schwigen sie/vnd funden nichts zu antworten.

Vnd ich sprach/Es ist nicht güt das ir thut/solt ir nicht in 8 furcht Got
tes wandeln/vmb der schmach willen der Heyden vñser feynde: Ich vñ
meine brüder vnd meine knaben haben in auch gelt gethan/vnd getreyde/
den wücher aber wollē wir nach lassen. So gebt in nu heuts tages wid- ^c
der ire ecker/weinberge/ölegartē/vñ heuser/vnd vom geld des getreyds/
mosts/vnd öles/das ir an in gewuchert habt. Da sprachen sie/wir wollē
widder geben/vnd wollen nichts von in fordern.vnd wollē thūn wie du
gesagt hast. Vnd ich rieß den Priestern/vñ nam ein eyd vō in/das sie also
thun solten. Auch schüttelt ich meinen bosē auß vnd sprach. Also schüt-
tele Gott auß/yderman von seinem hause/vnd von seiner erbeyt / der dis
wort nicht handthebet/das er sey auß geschüttelt vñ leer. Vnd die ganze
Gemeyn sprach/Amen/vñ lobeten den ^H ^E ^R ^R ^N. Vñnd das volck
thet also.

Auch von der zeit an/da mir befolhenn ward ein landpfleger zu sein im
lande Juda/nemlich vom zwenzigstē iar an bis in das zweyundtreysigst
iar des küniges Arthasastha/das seind zwelf iar/neeret ich mich vnd mei
ne brüder nicht von der landtpfleger kost/ Denn die vorigen landpfleger ^D
die für mir gewesen waren/hatten das volck beschweret/vnd hatten von
in genommen brod vnd wein/dazū auch vierzig seckel sylbers. Auch hattē
ire knaben mit gewalt gefaren über dz volck/Ich thet aber nicht also / vñ
der forcht Gottes willen.

Auch erbeytet ich an der mauren erbeyt/vnd kauft keinen acker/Vñnd
alle meine knaben müsten daselbs an die erbeyt zūhauffe kommen. Dazū
waren der Juden vñnd obersten hundert vnd fünfzig an meinem tisch/
die zū mir kommen waren auß den Heyden/die vmb vñs her seind. Vñnd
man macht mir des tages einen oxsen/vnd sechs erwelete schaff vnd vō-
gel/Vnd ia inwendig zehen tagen allerley wein die menge/Noch fordert
ich nicht der landpfleger kost/Den der dienst war schwer auff dem volck
Gedenck mir mein Gott zum bestē/alles/dz ich disem volck gethan habe.

Das. VI. Capitel.

Vñd da Saneballat/Tobia/vnd Gosem der Arabiter vñ ander ^a
vñser feinde ersüren/das ich die mauren gebauwet hatte/vñ kein
lucke mehr dran were/Wie wol ich die thüre zū 8 zeit noch nicht
gehenget hatte in den thoren/sante Saneballat vnd Gosem zū mir/vnd
lieffen mir sagen/kom vnd laß vns zūsamē kommen in den döffen in der
fleche

Das Buch

fleche der statt Ono. Sie gedachte mir aber böses zuthun / Ich aber sandte boten zu ihm / vnd lies ihn sagen / Ich hab ein gros geschafft auszurichten / ich kan nicht hynab komen / Es möcht das werck nach bleiben / wo ich die hand abthet / vnd zu euch hynab zöge. Sie sandten aber wol vier mal zu mir auff die weise / Vnd ich antwortet ihnen auff diese weise.

B Da sandte Saneballat zum fünfften mal zu mir seinen knecht mit einem offenen brieffe in seiner hand / darinnen war geschrieben / Es ist für die heiden komen / vnd Gosem hats gesagt / das du vnd die Juden gedencet abzufallen / Darumb du die mauren bawest / vnd du wöllest ir künig sein in disen sache / vnd du habest dir Propheten bestellet / die von dir auffschreiben sollen zu Jerusalem vnd sagen / Er ist der künig Juda. Nu solchs wird für den künig komen / so kom nu vnd las vns miteinander rad schlagen. Ich aber sandte zu ihm vnd lies ihn sagen / Solchs ist nicht geschehen / das du sagest / Du hast es aus deinem hertzen erdacht. Denn sie alle wolten vns fürchtam machen / vnd gedachten / Sie sollen die hand abthun vom geschafft / das sie nicht erbeitten. Aber ich stercket desto mehr meine hand.

C Vnd ich kam ins haus Semaia des sons Delaia des sons Nehetabel / vnd er hatte sich verschlossen vnd sprach / las vns zu sammen komen im hause Gottes mitten im tempel / vnd die thür des tempels zuschliessen. Denn sie werden komen dich zu erwürgen / vnd werden bey der nacht kommen / das sie dich erwürgen. Ich aber sprach / Solt ein solcher man fliehen? Solt ein solcher / wie ich bin / inn den tempel gehen / das er lebendig bliebe? Ich wil nicht hyn ein gehen / Denn ich mercket / das in Gott nicht gesand hatte / Denn er saget wol weissagung auff mich / aber Tobia vnd Saneballat hetten im gelt geben. Darumb nam er gelt / auff dz ich mich fürchte solt vnd also thun vnd sündigen / das sie ein böse geschrey hetten / damit sie mich lesteren möchten. Gedencke mein Gott des Tobia vnd Saneballat / nach disen seinen wercken / auch des Propheten Noadja vnd der andern Propheten / die mich wolten abschrecken.

D Vnd die maure ward fertig im fünff vnd zwenzigsten tage des monden Leelul / inn zwey vnd fünffzig tagen. Vnd da alle vnser feinde das hören / fürchten sich alle heyden / die vmb vns her waren / vnd der müet fiel ihnen / denn sie mercketen / das dis werck von Gott war. Auch zu der selben zeit waren viel der obersten Juda / der brieffe giengen zu Tobia / vnd von Tobia zu ihnen / Denn er waren viel inn Juda / die ihm geschworen waren / Denn er war ein schwager Sachania des sons Arah / vnd sein son Johanan hatte die tochter Mesullam des sons Berechias / vnd sagten guts von ihm für mich / vnd brachten meine rede aus zu ihm / So sandte denn Tobia brieffe / mich abzuschrecken.

Das VII. Capitel.

21 **D**A wir nu die maure gebawet hatten / henger ich die thür / vnd wurden bestellet die Thorhüter / Senger vnd Leuiten. Vnd ich gepott

pot meinem brüder Hanani vnd Hanania dem Pallast vogt zu Jerusale
(den er war ein trewer man vnd Gotsfürchtig für viel andern) vnd sprach
zu ihnen / Man sol die thor Jerusale nicht auffthun / bis das die sonne
heysß werde / Vnd wenn man noch arbeytet / sol man die thür zuschlahen
vnd verriegeln. Vnd es wurden hütter bestellet aus den bürgern Jerusa-
lem / ein ieglicher auff seine hütt vnd vmb sein haus. Die statt aber war
weit von raum vnd groß / aber wenig volck drinnen / vnd die heuser wa-
ren nicht gebawet.

Vnd mein Gott gab mir ins hertz / das ich versamlet die radherm vnd
die obersten / vnd das volck sie zu rechen / vnd ich fand ein register irer ^B
rechnung / die vorhin herauff komen waren auß dem gefencknis / die Ne-
bucadnezar der künig zu Babel hatte weg gefürt / vnd zu Jerusale wo-
neten / vnd in Juda ein ieglicher in seiner statt / vnd waren kommen mit
Serubabel / Jesua / Nehemia / Asaria / Raamia / Nahemani / Mardach-
ai / Bilsan / Mispereth / Bigeui / Nehum vnd Baena.

Dis ist die zal der menner vom volck Israel. Der kinder Pareos warē
zwey tausent hundert vnd zwey vñ siebentzig. Der kinder Sephatia drei
hundert vnd zwey vnd siebentzig. Dar kinder Arah / sechs hundert vnd
zwey vnd funffzig. Der kinder Pahath Moab vnder den kindern Jesua
vnd Joab / zwey tausent acht hundert vnd achtzehen. Der kinder Elam /
tausent zwey hundert vnd vier vnd funffzig. Der kinder Sathu / acht
hundert vnd funff vnd vierzig. Der kinder Sacai / sieben hundert vnd ^c
sechzig. Der kinder Benui / sechs hundert vnd acht vnd vierzig. Der kind
Bebai sechs hundert vnd acht vñ zwentzig. Der kinder Asgad / zwey tau-
sent / drei hundert vnd zwey vnd zwentzig. Der kinder Adonikam / sechs
hundert vnd sechzig. Der kinder Bigeui / zwey tausent vnd sieben vnd
sechzig. Der kinder Adin / sechshundert vnd funff vnd funffzig. Der ki-
der Ater / von Hiskia / acht vñ neunzig. Der kinder Hasum drei hundert
vnd acht vnd zwentzig. Der kinder Bezai / drei hundert vnd vier vnd
zwentzig. Der kinder Hariph / hundert vnd zwölffe.

Der kinder Gibeon / funff vnd neunzig. Der menner von Bethlehem
vñ Metopha / hundert vñ acht vnd achtzig. Der menner von Anathoth / ^d
hundert vñ acht vnd zwentzig. Der menner von Beth Asmaueth / zwey
vnd vierzig. Der menner von Kiriath Jearim Caphira vnd Beeroth /
sieben hundert vnd drei vnd vierzig. Der menner von Rama vnd Ga-
ba / sechs hundert vnd ein vnd zwentzig. Der menner von Michmas / hü-
dert vnd zwey vnd zwentzig. Der menner von Bethel vnd Ai / hundert
vñ drei vnd zwentzig. Der menner vñ Nebo / hundert zwey vnd funffzig.
Der kinder des andern Elam / tausent zwey hundert vnd vier vnd funff-
zig. Der kinder Harim drei hundert vnd zwentzig. Der kinder Jericho /
drei hundert vnd funff vnd vierzig. Der kinder Lodhadid vnd Ono / sie-
ben hundert vnd ein vnd zwentzig. Der kinder Senaa / drei tausent neun
hundert vnd dreissig.

Das Buch

Die Priester. Der kinder Jedaia vom hause Jesua/neun hundert vnd drey vnnnd sybentzig. Der kinder Immer/tausent vnd zwey vnnnd fünffzig. Der kinder Pashur/tausent zwey hundert vnd syben vnd vierzig. Der kinder Harim/tausent vnd syben zehen. Die Leuten. Der kinder Jesua vom Kadmiel vnder den kindern Hodua/vier vnd sybentzig. Die Senger. Der kinder Assaph/hundert vnd acht vñ vierzig. Die thorn hütter waren / die kinder Sallum. die kinder Ater / die kinder Talmon / die kinder Akub / die kinder Hatita / die kinder Sobai / alle sampt hundert vnd acht vnd dreissig.

Die Aethinim / die kinder Ziha / die kinder Hasupha / die kinder Tabaoth / die kinder Keros / die kinder Sia / die kinder Padon / die kinder Libana / die kinder Hagaba / die kinder Salmai / die kinder Hanan / die kinder Giddel / die kinder Gahar / die kind Reaia / die kinder Rezin / die kind Nekoda / die kind Gasam / die kinder Vsa / die kind Passeah / die kind Bassai / die kinder Megunim / die kinder Nephussim / die kind Bakbuk / die kinder Hafupha / die kind Harhur / die kinder Bazlith / die kind Mehida / die kind Harfa / die kinder Barkos / die kinder Sissera / die kinder Thamah / die kinder Neziah / die kinder Hatipha / die kinder der knecht Salomo warē / die kinder Sotai / die kinder Sophereth. Die kinder Puda / die kind Jacla / die kinder Darton / die kinder Giddel / die kinder Sephatia / die kind Hatil / die kinder Pochereth von Zebaim / die kind Amon / Aller Aethinim vñ kinder der knechte Salomo / waen drey hundert vñ zwey vnd neunzig.

Vnd dise zogen auch mit erauff / Mithel / Mela / Thel / Harfa / Cherub / Addon vnd Immer / aber sie kundten nicht anzeigen irer väter haus noch irer samen ob sie aus Israel weren. Die kinder Delaia / die kinder Tobia / vnnnd die kinder Nekoda / waren sechs hundert vnd zwey vnnnd vierzig.

Vnd von den Priestern waren / die kinder Habaia / die kinder Hakoz / die kinder Barsillai / 8 aus den töchtern Barsillai des Giliaditers ein weyb nam / vnd ward nach der selben namen genennet. Dise süchten ir geburt register / vnd da sie es nicht funden / wurde sie los vom priesterthum. Vnd Hathirsatha sprach zu inen / Sie solten nicht essen vom allerheiligsten / bis das ein priester auffkeme mit dem Lichte vnd Vollickeit.

Der ganzen gemeine wie ein man / war zwey vnd vierzig tausent drey hundert vnd sechzig / ausgenommen ire knechte vnd megde / der waren syben tausent drey hundert vnd syben vnd dreissig / Vnd hatten zwey hundert vnd fünff vnd vierzig senger vnd sengerin / syben hundert vnd sechs vnd dreissig ros / zweihundert vnd fünff vñ vierzig meuler / vier hundert vñ fünff vnd dreissig kamelen / sechs tausent sybē hundert vñ zwentzig esel.

Vnd ettlich der obersten väter gaben zum werck. Hathirsatha gab zum schatz tausent gülden / fünffzig becken / fünff hundert vnd dreissig priester röcke / Vnd ettlich oberste väter gaben zum schatz ans werck / zwentzig tausent gülden / vnd zwey tausent vnd zwey hundert pfund sylbers / Vnd das ander volck gab zwentzig tausent gülden vñ zwey tausent pfund sylbers / vnd sy

vnd syben vnd sechzig Priester rückte. Vnd die Priester vñ die Leuiten/die thorhüter/die senger/vnd ettlich des volcks/vnd die Nethinin vnd ganz Israel/sezten sich inn ire stette.

Das. VIII. Capitel.

DAnu erzü kam der sybend mond/vnd die kinder Israel in iren stet ten waren/versamlete sich das ganze volck wie ein man/auff die breyte gassen für dem wasser thor/vnnd sprachen zü Esra dem schrifftgeleerten/das er das gesetzbüch Mose hölete/das der **HERR** Israel gepottē hat. Vnd Esra der priester bracht das gesetz für die gemeyne beyde männer vnd weyber/vnd alle die es vernemen kunden/im ersten tage des sybenden monden/vnd las dünnen auff der breyten gassen/die für dem wasser thor ist/vō liecht morgen an/bis auff den mittag/für man vñ weyb/vnd wers vernemen kund/vnd des ganzen volcks oren waren zü dem gesetzbüch gekeret.

Vnd Esra der schrifftgelerte stund auff eim höltzen hohen stäl/den sie gemacht hatten zü predigen/vñ stund neben im/Mathithia/Sema/Anania/Vria/Hiltia vnd Maeseia zü seiner rechten/Vnd zü seiner lincken/Pedaia/Misael/Malchia/Hasum/Hasbadana/Sacharia vñ Mesullam. Vnd Esra thet das büch auff für dem ganzen volck/den er raget über alles volck. Vnd da ers auff thet/stund alles volck. Vnnd Esra lobet den **HERRN** den grossen Gott/Vnd alles volck antwortet Amen/Amen/mit iren henden empor/vnd neygeten sich vnnd betten den **HERRN** an mit dē antlitz zur erden. Vnd Jesua/Bani/Serebia/Jamin/Atub/Sabthai/Hodaia/Maeseia/Klita/Asaria/Josabad/Hanan/Plaia. Vnd die Leuiten machten das volck das aufs gesetz merckete/vnd das volck stund auff seiner stette. Vnd sie lasen im gesetzbüch Gottes/klarlich vñ verstentlich/das mans verstund da mans las.

Vnd Nehemia/der da ist Hathirsatha/vñ Esra der priester der schrifft gelerte/vnd die Leuiten/die das volck auff mercken machten/sprachen zü allem volck/Diser tag ist heylig dem **HERRN** ewrem Gott/Darumb seyt nicht traurig vnd weynet nicht/Denn alles volck weynet/das sie die wort des gesetz horetē/darumb sprach er zü in/gehet hyn/vnd esset dz fett/vnd trincket das süß/vnd sendet denen auch teyl die nichts für sich bereyt haben/Den diser tag ist heylig vnserm **HERRN**/dum bekümert euch nicht/Denn die freude am **HERRN** ist ewre stercke. Vnd die Leuiten stilltetē alles volck vnd sprachē/Seyt stille/den 8 tag ist heylig/bekümert euch nicht. Vñ alles volck gieng hyn dz es ässe/truncke/vñ teyl sendete/vñ ein grose freud machte. Den sie hatte die wort verstandē/die mā in hatte

Vnd des andern tages versamletē sich die oberstē väter (kund gethan. vnder dem ganze volck/vnd die Priester vnd Leutē zü Esra dem schrifftgeleerten/das er sie die wort des gesetz vnderrichtet. Vnd sie fundē geschribē im gesetz/dz der **HERR** durch Mose gepottē hatte dz die kind Israel in

Sh laubert

Leuit. 25.

Das buch

lauberhütten wonen solten auff's fest im sybenden monden vnd sie liesens laut werden vnd auß ruffen inn allen iren stetten vnd zu Jerusalem / vnd sagen / Gehet hynaus auff die berge vnd holet öle zweyge / balsam zweyge / mirthen zweyge palmen / zweyge / vnnnd zweyge von dichten bewmen / das man lauber hütten mache / wie es geschrieben stehet.

Vnnnd das volck gieng hynaus vnd holeten vnd machten in lauberhütten / ein iglicher auff seinem dach / vnd inn iren höffen / vnd inn den höffen am hause Gottes / vnnnd auff der breiten gassen am wasserthor / vnnnd auff der breiten gassen am thor Ephraim . Vnnnd die ganze gemeine dere die aus dem gefengnis warē wider komen / machten lauberhütten vnd wonen drinnen . Den die kinder Israel hattē sint der zeit Jesua dem son Nun bis auff disen tag nicht also gethan / vnd war eine seer grosse freude . Vnd ward im gesetz buch Gottes gelesen alle tage vom ersten tag an bis auff den letzten / Vnd hielten das fest syben tage / vnd am achten tage die versamlunge / wie sichs gepürt.

Das IX. Capitel.

In vier vnd zwentzigsten tage dises monden / kamen die kinder Israel zu samen / mit fasten vnd secken vnd erden auff in / vnnnd sonderten den samen Israel von allen frembden kindern / vnnnd tratten hyn vnd bekanten ire sünde vnd irer väter missethat / vnd stunden auff an ire stett / vnnnd man las im gesetz buch des HERRN ires Gottes / vier mal des tages / vnnnd sie bekanten / vnd betten an den HERRN iren Gott vier mal des tages . Vnd die Leuiten stunden auff inn die hohe / nemlich / Jesua / Bani / Kadmiel / Sebania / Buni / Serebia / Bani / Vnd Chenani / vnd schrien laut zu dem HERRN irem Got / Vnd die Leuiten / Jesua / Kadmiel / Bani / Hasabcia / Serebia / Hodia / Sebania / Pethahia sprachē / Stehet auff / lobt den HERRN ewern Got / von ewigkeitz zu ewigkeitz / vñ man lobe den namē deiner herligkeit / der erhöhet ist mit allem segen vnnnd lob.

HERR du bist allein / du hast gemacht den hymel vnnnd aller hymel hymel / mitt alle irem heer / die erden vnnnd alles was drauff ist / die meere alles was drinnen ist / du machest alles lebendig / vnd das himlische heer bettet dich an / Du bist der HERR Gott der du Abram erwelet hast / vnd in von Ur inn Chaldea ausgefirt / vnnnd Abraham genennet / vnnnd sein hertz trew für dir sünden / vnd einen bund mit im gemacht / seinem samen zu geben das land der Cananiter / Hethiter / Amoriter / Pheresiter / Jebusiter / vñ Girgositer / vnd hast dein wort gehalten / denn du bist gerecht.

Exo-2 Vnd hast angesehen das elend vnser väter inn Egypten / vnd ir schrien erhöret am schilff meer / vnd zeichen vnnnd wunder than an Pharao / vnd allen seinen knechten vnd an allem volck seins landes / Den du erkandtest / das sie stoltz wider sie waren / vnnnd hast in einen namen gemacht / wie es heute gehet . Vnd hast dz meer für in zurissen / das sie mittē im meer trockē

Exo-14 durch hingiengen / vnd ire verfolger in die tieffe verworffen wie steine / in mechtigen

mechtigen wassern/vnd sie gefurt des tages in einer wolk seulen/vnd des nachts in einer feur seulen/in zu leuchten auff dem wege/den sie zogē.

Vnd bist herab gestigen auff den berg Sinai/ vnd hast mit in vom hymel geredt/vnd gegeben richtige rechte/trewē gesetz/güte gepott vnd sitten/vnd deinen heyligen Sabbath inen kund gethan/vnd gepott/sitten/vnd gesetz in gepotten durch deinen knecht Mose/Vnd in brod vom hymel geben/da sie hungerte/vnd wasser auß dem felsē lassen gehen/da sie durstete/vnd in geredt/sie sollten hynein gehen vnd das landt eyn nemen darüber du deine hand hūbest inen zū geben.

Aber vnser vāter wurden stolz vnd halstarrig/das sie deinen gepotten nicht gehorchten/vnnd wegerten sich zū hören/vnnd gedachten auch nicht an deine wunder/die du an in thetest/ Sondern sie wurden halstarrig/vnd wurffen ein heubt auff/das sie sich wendetē zū irem dienst in ire vngheorsam. Aber du mein Gott vergabest vn̄ warest gnedig/barmherzig/gedultig/vnd vō grosser barmherzigkeit/vn̄ verliessest sie nicht. Vnd ob sie wol ein gegossen kalb machten vnd sprachē/das ist dein Gott/der dich auß Egypten land gefūret hat/vnd thetē grosse lesterunge/nach verliesen sie nicht inn der wūsten nach deiner grossen barmherzigkeit/vnd die wolkseule weich nicht von inen des tages sie zū fūre auff dem wege/nach die feur seule des nachts/inen zū leuchtē auff dē wege den sie zogē.

Exod. 13.

Vnd du gabest in deinen gūten geyst/sie zū vnderweisen/vn̄ dein Man wendest du nicht von irem munde/vnnd gabest in wasser da sie durstet. Vierzig iar versorgest du sie in der wūsten/das in nichts mangelt/ire kleyder veralteten nicht/vnd ire fūsse zūschwollen nicht. Vnd gabest in künigreiche vnd vōlcker vnd triebest sie in die ecken/das sie einnamen das landt Sihon des küniges zū Hesbon/vnd das land Og des küniges in Basan/vnd vermehretist ire kinder wie die sterne am hymmel/vnnd brachtest sie ins land/das du iren vātern geredt hattest/das sie einziehen vnd einnemē solten. Vnd die kinder zogen hynein vnd namen das land ein. Vnd du demütigetest für inen die einwoner des lands/die Cananiter/vnd gabest sie in ire hende/vnd ire künige vnd vōlcker im lande/das sie mit in thetē nach irem willem.

Vnd sie gewonnen feste stette vnd ein fett land/vnnd namen hēser eyn voll allerley gūter/auß gehawen brunn/weinberge/ōlgarten/vnd bewme/dauon man ißet die menge/vnd assen vnd worden satt vnd fett/vnd lebte in wollust/durch deine grosse gūte. Aber sie wurden vngheorsam/vnnd widerstrebten dir/vn̄ wurffen deine gesetz hinder sich zū ruck/vnd erwürgeten deine Propheten/die sie bezeugeten/das sie solten sich zū dir bekeren/vnd theten grosse lesterunge. Darumb gabest du sie in die handt irer feinde/die sie engesteten. Vnd zur zeit irer angst schrien sie zū dir/vnd du erhōretest sie vom hymel vnd durch deine grosse barmherzigkeit gabest inen heylande die in holffen auß irer feinde hand.

Wēn sie aber zū rāge kamē/verkeretē sie sich übel zūthūn für dir/so ver-
 Sh ij lieffestū

Das Buch

lieffest du sie in ihrer feinde hand / das sie über sie herscheten / So bekereten sie sich deñ / vñ schreien zū dir / vñ du erhörest sie vom himel / vñ erredtest sie nach deiner grossen barmhertzigkeyt vil mal / vnd lieffest sie bezeugē / das sie sich bekeren solten zū deinem gesetz. Aber sie waren stolz / vnd gehorcheten deinen gepotten nicht / vnd sündigten an deinen rechten / Welche so ein mensch thūt / dñnnen lebet / vñ wendeten ire schulter weg / vnd wurde halstarrig / vñ gehorchten nicht. Vñ du hieltest vil jar über in / vnd lieffest sie bezeugen durch deinen geyst in deinen Prophetē / aber sie namens nicht zū oren. Darumb hastu sie geben in die handt der völder in lenden. Aber nach deiner grossen barmhertzigkeyt hastu es nicht gar aus mit in gemacht / noch sie verlassen / Deñ du bist ein gnediger vnd barmhertziger Gott.

Nu vnser Gott / du grosser Gott / mechtig vnd schrecklich / der du heltest bundt vnd barmhertzigkeit / achte nicht geringe alle die mühe / die vns troffen hat / vñ vnser / Könige / Fürsten / Priester / Propheten / Väter / vñ dein ganzes volck / von der zeit an der Könige zū Assur bis auff disen tag / Du bist gerecht an allem das du über vns bracht hast / Deñ du hast recht than / Wir aber sind gotlos gewesen / vnd vnser Könige / Fürsten / Priester / vnd vater haben nicht nach deinem gesetz gethan / vñnd nicht acht gehabt auff deine gepott vnd zeugnis / die du hast in lassen zeugen / vñnd sie haben dir nicht gedienet / in irem künigreich vnd in deinen grossen gütern / die du in gabest / vnd in dem weiten vnd fetten lande das du in dar gelegt hast / vñ haben sich nicht bekeret von irem bösen wesen.

Sihe / wir sind heutigs tages knecht / vñ im lande das du vnsern vatern geben hast / zū essen seine fruchte vnd güter / sihe / da sind wir knechte innē / Vnd sein einkommen mehret sich den künigen / die du über vns gesetzt hast vmb vnser sünde willen / vñ sie herschen über vnser leibe vñnd vieh nach irem willen / vnd wir sind in grosser not / Vnd in disem allen machen wir einen festen bundt / vñnd schreiben / vñnd lassens vnser Fürsten / Leuten vñnd Priester versiegeln.

Das X. Capitel.

Die versigeler aber waren / Nabemia / Hathir / Satha der son Hachalia / vnd Zidekia / Seraia / Asaria / Jeremia / Pashur / Amaria / Malchia / Sattus / Sebania / Malluch / Harim / Meremoth / Obadia / Daniel / Ginthun / Baruch / Mesullam / Abia / Meiamin / Masga / Bilgai / vnd Semaia / das waren die priester.

Die Leuten aber waren / Jesua der son Asania / Binui vnder den kinden Henadad Kadmiel. Vnd ire brüder / Sechania / Hodia / Klitha / Plaia / Hanan / Micha / Rehob / Hasabia / Sachur / Serebia / Sebania / Hodia / Bani vnd Beninu.

Die haupter im volck waren / Pareos / Pahath Moab / Elam / Sathu / Bani / Buni / Asgad / Bebai / Adonia / Biguai / Adin / Ater / Hiskia / Asur / Hodia / Hasum / Bezai / Hariph / Anathot / Neubai / Magpias / Mesullā Hefir /

Hesir/Mesefabeel/Zadok/Jaddua/Platia/Hanā/Anaia/Hosea/Hana-
nia/Hasub/Halohes/Pilha/Sobet/Rehum/Hasabna/Maeseia/Abia
Hanan/Anan/Malluch/Harim vnd Baena/Vnd das ander volck/Prie-
ster/Leuiten/Thorhüter/Senger/Nethinim vnd alle die sich vō den vōl-
ckern in landen gesondert hatten/zum gesetz Gottes/sampt iren weyben/
sünnen vnd töchtern/alle die es versteeñ kunden/vnd ire mechtigen names
an für ire brüder.

Vnd sie kamen/das sie schwüren/vnd sich mit eyde verpflichtē zū wan-
deln im gesetz Gottes/das durch Mose den knecht Gottes geben ist/das
sie hielten vñnd thūn wolten nach allen gepöten/rechten vñnd sitten des
HERRN vnseres herrschers/vñnd das wir den vōlckern im lande vn-
ser tōchter nicht geben/noch ire tōchter vnsern sūnen neimen woltē. Auch
wenn die vōlcker im lande am sabbath tage bringen/wahr/vñnd allerley
futerung zū verkeuffen/das wirs nicht von in neimen wolten auff den sab-
bath vnd heiligen tagen. Vnd dz wir das sybēde iar aller hand beschwār-
ung frey lassen wolten/vnd legē ein gepött auff vns/das wir ierlich einen
dritten teyl eins seckels gebē zum dienst im hause vnseres Gottes/nemlich
zū schawbrod/zū teglichem speysopffer/zum teglichen brandopffer/des
Sabbaths/der newen monden vnd fest tagen/vnd zū den geheyligten/
vnd zū sünd opffer/damit Israel versünēt werde/vnd zū allem geschafft
im hause vnseres Gottes.

Vnd wir worffen das los/vñnd den Priestern/Leuiten vñ dē volck/vñnd
das opffer des holzs/das man zūm hause vnseres Gottes bringen solt ier-
lich/nach den heusern vnser vätter auff bestympte zeyt zū brennen auff dē
alltar des HERRN vnseres Gottes/wie es im gesetz geschribē stehet/Vñ
ierlich zū bringē die erstlinge vnser lands/vñ die erstlinge aller frucht auff
allen bewmen/zum hause des HERRN/vnd die erstling vnser sūne/vñ
vnseres viehs/wie es im gesetz geschriben stehet/vnd die erstlinge vnser rin-
der vnd vnser schaf das wir das alles zum hause vnseres Gottes bringē sol-
len den priestern die im hause vnseres Gottes dienen/Auch sollē wir bringē
die erstlinge/vnser teygesevnd vnser Hebe/vnd die frucht allerley bew-
me/most vnd öle/den priestern in die kassen am hause vnseres Gottes. Vñ
den zehenden vnseres landes den Leuiten/das die Leuiten den zehenden ha-
ben in allen stetten vnser ackerwercks.

Vnd der Priester 8 son Aaron/sol mit den Leuitē auch an den zehēden 8
Leuiten habē/dz die Leuiten den zehenden irer zehenden erauff bringē zum
hause vnseres Gottes in die kassen im schatzhause/Den die kind Israel vñ
die kinder Leui/sollen die Hebe des getreydes/mosts/vñ öles/erauff in die
kastē bringen/daselbs seind die gefess des heyligthums/vñ die Priester die
da dienen/vnd die Thorhüter vñ Sengor/das wir das haus vnseres Got-
tes nicht verlassen.

Das XI. Capitel.

Sh in Vnd

Das Buch

A Und die obersten des volcks woneten zu Jerusalem / Das ander volck aber wurffen das loß drum / das vnder zehen ein teyl gen Jerusalem in die heilige statt zoge zu wonen / vnd neun teyl in den stetten. Vnd das volck segenet alle die menner / die freiwillig waren zu Jerusalem zu wonen.

Dis sind die haupter in der landtschafft die zu Jerusalem woneten / In den stetten Juda aber wonete ein jeglicher in seinem güt / das in iren stettē war / nemlich / Israel / Priester / Leuten / Nethinim / vnd die kinder der knechte Salomo. Vñ zu Jerusalem woneten ettlich der kinder Juda vñ Ben Jamin. Vñ den kindern Juda / Athaia der son Vfia / des sons Sacharia / des sons Amaria / des sons Sephatia / des sons Nabelaleel / auß den kindern Perez / Vnd Maeseia der son Baruch / des sons Chal Hose / des sons Hajaia / des sons Adaia / des sons Joiarib / des sons Sacharia / des sons Siloni / Aller kinder Perez / die zu Jerusalem woneten / waren vier hundert vnd acht vnd sechzig redliche leutte.

B Dis sind die kinder Ben Jamin / Sallu der son Mesullam / des sons Joed / des sons Pedaia / des sons Kolaia / des sons Maeseia / des sons Ithiel / des sons Jesaia / Vnd nach im Gabai / Sallai / neun hundert vnd acht vnd zwentzig / Vnd Joel der son Sichri / war ir fürsteher / Vnd Juda der son Hasnua über das ander teyl der statt.

Von den Priestern woneten / Jedaia der son Joiarib Jachin. Seraia der son Hilfia / des sons Mesullam / des sons Zadok / des sons Meraioth / des sons Ahitob / war fürst im hause Gottes / vnd seiner brüder die im hause schafften / der waren acht hundert vnd zwey vnd zwentzig / Vnd Adaia der son Jeroham / des sons Plalia / des sons Amzi / des sons Sacharia / des sons Pashur / des sons Malchia / vnd seine brüder / obersten / vnder den vatern waren zwey hundert vnd zwey vnd viertzig. Vñ Amasai der son Asareel des sons Abusai / des sons Mesillemoth / des sons Immer / vñ seine brüder / gewaltige leut / waren hundert vnd acht vnd zwentzig / Vnd ir fürsteher war Sabdiel der son Gedolim.

C Von den Leuten / Semaia der son Hasub / des sons Asrikam / des sons Hasabia / des sons Bunni / vñ Sabthai vñ Josabad auß der Leutē obersten / an den eusserlichen geschefften im hause Gottes / Vñ Nethania der son Micha / des sons Sabdi / des sons Assaph / der das haupt war / danc an zu heben zum gebet / Vnd Bakbukia der ander vnder seinen brüdern / vnd Abda der son Sammua / des sons Galal / des sons Jedithun. Aller Leuten in der heiligen statt waren zwey hundert vnd vier vnd achtzig. Vnd die thorsüßer Akub vnd Talmon vnd ire brüder die in den thoren hütten / waren hundert vñ zwey vñ siebentzig / Das and Israel aber / Priester vñ Leuten / waren in allen stetten Juda / ein jeglicher in seiner bteyl.

Vnd die Nethinim woneten an Ophel / Vnd Ziba vnd Gispa gehoreten zu den Nethinim / Der fürsteher aber über die Leuten zu Jerusalem war Vsi der son Bani / des sons Hasabia / des sons Nathan ia / des sons Micha

Micha. Aus den kindern Assaph waren senger vmb das geschefft im hau-
se Gottes/ Den es war des künigs gepott über sie/ das die senger trewlich
handelten ein jeglichen tag sein gepür/

Vnd Pethaia der son Mesesabeel aus den kindern Serah des sons Ju-
da/ war neben dem künige zu allen geschefften an das volck/ Vnd der kind
Juda/ die aussen auff den dorffen auff irem lande waren/ woneten etlich
zu KiriathArba/ vñ in iren töchtern/ vnd zu Kabzeel vnd in iren dorffern/
vñ zu Jesua/ Molada/ Bethphalet/ Hazarsual/ Bersaba/ vnd iren töch-
tern/ Vnd zu Ziklag vnd Mochoha vnd iren töchtern/ Vñ zu Entrimmon
Zarega/ Jeremuth/ Sanoah/ Adullam vnd iren dorffern/ Zu Lachis vñ
auff irem felde/ Zu Asoka/ vnd in iren töchtern/ vnd lägerten sich vñ Ber-
seba an bis ans tal Sinnom.

Die kinder Ben Jamin aber vñ Gaba/ woneten zu Michmas/ Aia/ Be-
thel vnd iren töchtern/ Vnd zu Anathoth/ Nob/ Anania/ Hazor/ Rama/
Githaim/ Hadid/ Siboin/ Neballat/ Lod/ Ono/ vnd im zimmertal/ Vñ
etliche Leuiten/ die teyl in Juda hatten/ woneten vnder Ben Jamin.

Das. XII. Capitel.

DIs sind die Priester vnd Leuiten die mit Serubabel dem son Se-
althiel vnd Jesua herauffzogen/ Seraia/ Jeremia/ Esra/ Ama-
ria/ Malluch/ Sattus/ Sechania/ Rehum/ Meremoth/ Ido-
do/ Ginthoi/ Abia/ Meiamin/ Maadia/ Bilga/ Semaia/ Joiarib/ Jeda-
ia/ Sallu/ Amos/ Silkia/ vnd Jedaia/ Dis waren die haupter vnder den
Priestern vnd iren brüdern zuzeiten Jesua. Die Leuiten aber waren dise/
Jesua/ Benui/ Kadmiel/ Serebia/ Juda/ vñ Nathanania/ über das
danckamt/ er vñ sein brüder. Babufia vnd Onni ire brüder waren
vmb sie zur hütt.

Jesua zeuget Joiakim. Joiakim zeuget Eliasib. Eliasib zeuget Joiada.
Joiada zeuget Jonathan. Jonathan zeuget Jaddua. Vnd zuzeiten Jo-
iakim waren dise obersten väter vnder den priestern/ nemlich/ von Sera-
ia war Meria/ von Jeremia war Hanania/ von Esra war Mesullam/
von Amaria war Johanan/ von Malluch war Jonathan/ von Seban-
ia war Joseph/ von Harim war Adna/ von Meraioth war Heltai/ von
Idodo war Sacharia/ vñ Ginthon war Mesullam/ vñ Abia war Sich-
ri/ von Meiamin Maadia war Piltai/ von Bilga war Sammua/ von
Semaia war Jonathan/ von Joiarib war Mathnai/ von Jedaia war
Ysi/ von Sallai war Kallai/ von Amos war Eber/ von Silkia war Ha-
sabia/ von Jedaia war Nethaneel.

Vnd zuzeiten Eliasib/ Joiada/ Johanan/ vnd Jaddua/ wurden die
obersten väter vnder den Leuiten vnd die Priester beschrieben vnder dem
künigreich Darios des Persen. Es wurden aber die kinder Leui die ober-
sten väter beschrieben in die Chronica/ bis zur zeit Johanan des sons Elia-
sib. Vñ dis waren die obersten vnder den Leuite/ Hasabia/ Serebia/ vñ

Sh iij Jesua 8

Das Buch

Jesua der son Kadmiel / vnd ire brüder neben in / zu loben vnd zu danckē / wie es David der man Gottes gepotten hatte / eine huet neben der ander. Nathan ia / Bakbukia / Obadia / Mesullam / Talmon vnnnd Akub waren thorhüter an der huet / an den schwellen inn den thoren. Dise waren zu^a zeitten Joiakim des sons Jesua / des sons Jozadok / vnd zu zeitten Nehemia des landpflegers / vnd des Priesters Ezra des schriftgelehrten.

Vnd in der einweigung der mauren zu Jerusalem / sucht man die Leuitē aus allen iren ortten / das man sie gen Jerusalem brechte / zu halten einweigung / inn freuden / mit dancken / mit singen / cymbaln / psaltern / vnd harpfen. Vnd es versamleten sich die kinder der Senger vnd von der gegent vmb Jerusalem her / vnd von den hoffen Aethophathi / vnnnd vom hause Gilgal / vnd von den eckern zu Gibeā vnnnd Asmauet / Denn die Senger hatten in hofse gebawet vmb Jerusalem her / Vnd die Priester vnd Leuiten reinigtenen sich / vnd reinigtenen das volck / die thor vnd die mauren.

^e Vnd ich lies die fürsten Juda oben auff die mauren steigen / vnd bestellet zween grosse danck Chor / die giengen hyn zur rechten oben auff die mauren zum mist thor werds / vnnnd in gieng nach Hosaiā / vnd die helfft der fürsten Juda / vnd Asaria / Ezra / Mesullam / Juda / Ben Jamin / Semaia / vnd Jeremia / vnnnd ettlich der Priester kinder mit drometen / nemlich / Sacharia der son Jonathan / des sons Semaia / des sons Nathan ia / des sons Michaia / des sons Sachur / des sons Assaph / vnnnd seine brüder / Semaia / Asareel / Milalai / Gylalai / Maai / Aethaneel / vnnnd Juda Hanani / mit den seitten spielen David des mans Gottes. Ezra aber der schriftgelehrte für in her / zum brun thor werds / vnd giengen neben inen auff den stufen / zur statt David die mauren auff hin / zum hause David hynan / bis an das wasser thor gegen morgen.

Der ander danck Chor gieng gegen in über / vnnnd ich im nach / vnnnd die helfft des volcks / die mauren hynan / zum ofen thurn hyn auff bis an die breitten mauren / vnd zum thor Ephraim hynan / vnd zum alten thor / vnd zum fisch thor / vnd zum thurn Hananeel / vnd zum thurn Nea / bis an das schaff thor / vnd blieben stehen im kerker thor / vnd stunden also die zween danck Chöre im hause Gottes / vnnnd ich vnnnd die helfft der obersten mit^s mir / vnd die priester / nemlich / Eljakim / Maeseia / Miniamin / Michaia / Elioenai / Sacharia / Hanania mitt drometen / vnd Maeseia / Semaia / Eleasar / Osi / Johanan / Malchia / Elam vnd Aser / Vnnnd die Senger sungellaut / vnd Jesrahia war der fürsteher. Vnnnd es wurden des selben tages grosse opffer geopffert / vnd waren frölich / Denn Gott hatt in eine grosse freude gemacht / das sich beide weiber vnnnd kinder freweten / vnnnd man höret die freude Jerusalem ferne /

Zu der zeit wurden verordenet menner über die schatz kassen / da die Heben / erstlingen vnnnd zehenden innen waren / das sie samlen solten von den eckern vmb die stette / aus zu teilen nach dem gesetz für die Priester vñ Leuiten / Den Juda hatte ein freude an den Priestern vñ Leuiten / dz sie stunden vnd war

vnd warten der hütt ir es Gottes/vnd der hütt der reynigung. Vnd die Senger vnd thorhüter stunden nach dem gebott David vnnnd seins sons Salomo/ Den zu zeitten David vnd Assaph wurden gestiffet die oberste Senger/ vnd lob lieder vnd danck zu Gott. Aber ganz Israel gab den Sengern vñ thorhütern teyl zu zeitten Serubabel vnnnd Nehemia/ ein iglichen tag sein teyl/ vnd sie gaben geheyligetes für die Leviten/ Die Leviten aber gaben geheyligetes für die kinder Aaron.

Das. XIII. Capitel.

Vnd es ward zu der zeit gelesen das buch Mose für den oren des volcks/ vnd ward funden drinnen geschrieben/ das die Ammoniten vnd Moabiten sollen nymmer mehr in die gemeyne Gottes kommen/ Darumb/ das sie den kindern Israel nicht zuuor kamen mit brod vñ wasser/ vnnnd dingeten wider sie Bileam/ das er sie verfluchen solt. Aber vnser Gott wand den fluch in einen segē. Da si nu dis gesetz hörten/ scheydeten sie allen posel vñ Israel. Vñ für dem hatt der Priester Eliasib in der kaste am hause vnseres Gottes/ gelegt das opffer Thobia/ Den er hatt in einen grossen kasten gemacht/ vnd dahin hatten sie zuuor gelegt/ speisopffer/ weirauch/ geredte/ vnd die zehenden vom getreyde/ most vnd öle/ nach dem gepot der Levite/ Senger vñ thorhüter/ dazu die Hebe der Priester.

Aber in disem allem war ich nicht zu Jerusalem/ Den im zwey vñ dreissigsten jar Arthabsastha des küniges zu Babel/ kam ich zum künige/ vnd nach etlichen tagen erwarb ich vom künige/ das ich gen Jerusalem zoch. Vnd ich mercket das nicht gut war/ das Eliasib an Thobia than hatte/ dz er in einen kasten machet im hofse am hause Gottes/ vnnnd verdroß mich seer/ vnd warff alle geredte vom hause Tobia hinaus für den kasten/ vnd hieß das sie die kasten reynigeten. Vnnnd ich bracht wider daselbs hin/ das geredte des Hauses Gottes/ das speisopffer vnd weirauch.

Vnd ich ersür/ das der Leviten teyl in nicht geben waren/ derhalben die Leviten vnd Senger geflohen waren/ ein ieglicher zu seinem acker zu arbeyten. Da schalt ich die obersten vnd sprach/ warumb verlassen wir das haus Gottes? Aber ich versamlet sie/ vnd stellet sie an ire stett. Da bracht ganz Juda die zehenden vom getreyde/ most vnd öle zum schatz. Vnnnd ich setz über die scherze Selemia den Priester vñ Zadok den schriftgeleren/ vnnnd aus den Leviten Pedaia/ vnnnd vnder ire handt Hanan den son Sachur des sons Nathan ia/ Den sie wurden für trew gehalten/ vnnnd in ward befolhen iren brüdern auß zu teylen. Gedenc̃ mein Got mir daran/ vnnnd tilge nicht aus meine barmherzigkeyt/ die ich an meines Gottes hause/ vnd an seiner hütt gethan habe.

Zur selben zeit sahe ich in Juda kelter treten auff den Sabbath vñ garben herein bringen/ Vnd esel beladen mit wein/ drauben/ seigen vnd allerley last zu Jerusalem bringen/ auff den Sabbath tag/ Vnnnd ich bezeuget sie des tages/ da sie die fütterung verkaufften. Es woneten auch Tyrer drinnen/ die

Das Buch

nen / die brachten fisch vnnnd alletley wahr / vnnnd verkaufftens auff den Sabbath den kindern Juda vnd Jerusalem. Da schalt ich die obersten inn Juda / vnd sprach zu inen / Was ist dz böse ding / das jr thut / vñ brecht den Sabbath tag. Thetten nicht vnser väter also / vnd vnser Gott süret alle dis vnglück über vns vnd über dise statt? vnd jr macht des zorns über Israel noch mehr / das jr den Sabbath brecht.

Vnd da die thor zu Jerusalem auff gezogen waren für dem Sabbath / hies ich die thür zu schliessen / vnnnd befal / man solt sie nicht auff thun bis nach dem Sabbath / vnnnd ich bestellet meiner knaben etliche an die thor / das man keyne last erein brecht am sabbather tage. Da blieben die fremder vnnnd verkeuffer mit alletley wahr übernacht draussen für Jerusalem / ein mal oder zwey / Dazeyget ich inen vnnnd sprach zu inen / Warumb bleibt jr übernacht vmb die mauren? werdet jrs noch eine st thun / so wil ich die hand an euch legen / Von der zeit an kamen sie des sabbaths nicht. Vnnnd ich sprach zu den Leuiten / die rein waren das sie kemen vnnnd hütten der thor / zu heiligen den sabbath tag. Mein Gott gedenc mir des auch / vnd schone mein nach deiner grossen barmhertzigkeit.

Ich sahe auch zu der zeit Juden die weiber namen von Asdod / Ammon vnd Moab / vnd ire kinder redeten die helfft Asdodisch vnd kunden nicht Judisch reden / sondern nach der sprach eins iglichen volcks / vnd ich schalt sie / vnd flucht inen / vnd schlug ettliche menner / vnd raufft sie / vnnnd nam ein eid von in bey Gott / jr solt ewer töchter nicht geben iren sünen / noch ire töchter nemen ewern sünen oder euch selbs. Hatt nicht Salomo der künig Israel daran gesündiget? vnd war doch inn vielen heiden kein künig im gleich / vnd er war seinem Got lieb vñ Got setzt in zum künige über ganz Israel / noch machten in die auslendischen weyber zu sünden. Habt jr das nicht gehört / das jr solchs gros übel thut / euch an vnserm Gott zu uergreifen mit auslendischer weyber nemen?

Vnnnd einer aus den kindern Joiada des sons Eliasib des hohen Priesters / hatte sich befreundet mit Saneballat dem Horoniten / aber ich jaget in von mir. Gedenc an sie mein Gott die des priesterthums los sind worden / vnd des bands des priesterthums vnd der Leuiten. Also reiniget ich sie von allen auslendischen / vnnnd stellet die hütt der priester vnnnd Leuiten / einen iglichen zu seim geschefte / vnd zu opffern das holz zu bestimpten zeitten / vnd erstlingen. Gedenc meiner mein Gott im besten.

Ende des büchs Nehemia.

Das Buch Esther
Das Erste Capitel.



An zeitten Ahasueros / der da
regiret von India bis an Azen / über hundert vnd
syben vnd zwentzig Lender / Vnd da er auff seinem kün-
iglichen stül saß zu Schlos Susan / Im dritten jar
seines künigreichs / macht er bey im ein mal allen seine
fürsten vnd knechten / nemlich den gewaltigen in Per-
sen vnd Medien / den landpflegern vnd obersten in sei-
nen lenden / das er sehen ließe den herlichen reychtūb
seines künigreichs / vnd den kostlichen pracht seiner größe / viel tage lang /
nemlich hundert vnd achtzig tage.

Vnd da die tage auß waren / macht der künig ein mal / allē volck das zu
Schlos Susan war / beyde gros vnd kleinen / sybē tage lang im hofe des
garten am hause des künigs / Da hiengen / weys / rote vnd gele tücher / mit
leynen vnd scharlacken seyle gefasset in sylbern ringen / auff marmeln seu-
len / Die bencke waren gülden vnd sylbern auff pflaster von grünen / weis-
sen / gelen / vnd schwarzē marmeln gemacht / Vnd das getränk trüg mā
in gülden gefess / vnd imer ander vnd andern gefess / Vnd küniglicher
wein die menge / wie denn der künig vermochtt. Vnd man sagt niemant
was er trincken solt / Denn der künig hatte allen fürstehern in seinem hau-
se befolhē / das ein iglicher solt thun wie es im wol gefiel.

Vnd die künigin Vasthi machte auch ein mal für die weyber / im künig-
lichen hause des künigs Ahasueros. Vnd am sybenden tage / da der künig
güts matts war vom wein / hieß er Nehuman / Bistha / Harbona / Big-
tha / Abagtha / Sethar / vnd Charcas / die syben kemmerer die für dem kün-
ige Ahasueros dienetē / das sie die künigin Vasthi holeten für den kün-
ig / mit der küniglichen krone / das er den völkern vnd fürstē zeyget ir schō-
ne / den sie war hüpsch. Aber die künigin Vasthi wolt nicht kommen nach
dem wort des küniges durch seine kemmerer. Da ward der künig seer zor-
nig vnd sein grymm entbrandt in im.

Vnd der künig sprach zu den weisen / die sich auff landtsitten verstundē
(Denn des küniges sachen müsten geschehen für allen verstendigen auff
recht vnd handel) Die nehisten aber bey im waren / Charfena / Sethar /
Admartha / Charfis / Meres / Marsena vnd Memuchan / die syben fürstē
der Perser vnd Nieder / die das angesicht des küniges sahen vñ sassen obē
an im künigreich / was für ein recht man an der künigin Vasthi thun solt /
darumb das sie nicht gethan hatten nach dem wort des küniges durch seine
kemmerer. Da sprach Memuchan für dem künige vnd fürsten.

Die künigin Vasthi hat nicht alleine an dem künige übel gethan / sond
auch an allen fürsten vnd an allen völkern inn allen landen des künigs
Ahasueros.

Das Buch

8 Ahasueros. Denn es wird solch stuck der künigin auskommen zu allen weibern/das sie ire menner verachten für iren augen/vnd werden sagen/Der künig Ahasueros hies die künigin Vasthi für sich komen / aber sie wolt nicht/ So werden nu die fürstinnen inn Persen vnnnd Medien auch so sagen zu allen fürsten des küniges wenn sie solch stuck der künigin hören/ so wird sich verachtens vnd zorns gnug hebē. Gefellet es dem künige / so las man ein küniglich gepot von im aus gehē / vnnnd schreiben nach der Persen vnd Nieder gesetz/welchs man nicht thar übertretten / das Vasthi nicht mehr für den künig Ahasueros kome / vñ der künig gebe ir künigreich irer nehesten / die besser ist denn sie / Vnnnd das diser brieff des küniges der gemacht wird/in sein ganzes reich (welchs gros ist) erschalle/das alle weiber ire menner inn ehren halten/ beide vnder grossen vnd kleinen.

Das gefiel dem künige vnnnd den fürsten / vnd der künig thett nach dem wort Memuchan. Da wurden brieffe aus gesand inn alle lender des küniges/ inn ein iglich land nach seiner schrifft / vnd zum iglichen volck nach seiner sprach/das ein iglich man der ober herr inn seinem hause sey/ Vnnnd lies reden nach der sprach seins volcks.

Das. II. Capitel.

21 **N**ach disen geschichten / da der grym des künigs Ahasueros sich gelegt hatte / gedacht er an Vasthi / was sie gethan hatte/vnnnd was über sie beschlossen were. Da sprachen die knabē des künigs die im dienete/man süche dem künige junge hubsche jungfrawen/vnd der künig bestelle auff seher inn allen landen seines künigreichs/ das sie allerley junge hubsche jungfrawen zu samen bringen gen Schlos Susa ins frawē zimmer/vnder die hand Hege des künigs kernerer/ der 8 weiber wartet vnd gebe in iren geschmuck/ Vnnnd welche dirne dem künige gefelt/die werde künigin an Vasthi stat. Das gefiel dem künige vnd thett also.

Es war aber ein Judischer man zu Schlos Susa / der hies Mardachai ein son Jair/des sons Simeï/des sons Kis/des sons Jemini/der mit weg gefurt war von Jerusalem / da Jechan ia der künig Juda weggefurt ward/welchen NebucadNazar der künig zu Babel wegfuret / Vnd er war ein furmund Hadassa / die ist/ Esther ein tochter seins vettern/ Denn sie hatte weß vater noch mütter/ vñ sie war ein schöne vnd hubsche dirne / Vnnnd da ir vatter vnnnd mütter starb / nam sie Mardachai auff zur tochter.

22 Da nu das gepot vnnnd gesetz des küniges lautt ward/vnnnd viel dirnen zu hauffe bracht wurden gen Schlos Susa / vnder die hand Hegai/ ward Esther auch genomen zu des küniges hause vnder die hand Hegai des hütters der weyber/vnd die dirne gefiele im/ vnnnd sie fand barmherzigkeit für im / Vnnnd er eilet mit irem geschmuck / das er ir iren teil gebe/ vnd sybē seine dirnen/vō des küniges hause dazu / Vnd er thet sie mit iren dirnen an den besten ortt im frawen zimer. Vnnnd Esther sagt im nicht

an ir

an jr volck vnd ire freundschaftt / Denn Mardachai hatte jr gepottē / sie solts nicht ansagē. Vnd Mardachai wandelte alle tage für dem hofe am frawen zymmer / das er erfürē / Obs Esther wol giengē / vnnnd was jr geschehen würde.

Wenn aber die bestympte zeit einer iglichen dynen kam / das sie zum künige Ahasueros komen solt / nach dem sie zwelff monde im frawen schmuckē gewesen war (Den jr schmucken muste so vil zeit habē / nemlich / sechs monden mit balsam vnd myrrē / vnnnd sechs monden mit güter specerey / so waren die weyber denn geschmuckt) als denn gieng eine dyne zum künige / vnd welche sie wolte / müst man jr geben / die mit jr vom frawen zymmer zu des küniges hauf giengē. Vnd wenn eine des abents hynein kam / die gieng des morgens von im in das ander frawen zymmer / vnnnd die handt Saasgas des künigs kernerer / der kebsweiber hütter / Vnd sie müste nicht wider zum künige komen / es lustet denn den künig / vnd liesse sie mit namē ruffen.

Da nu die zeit Esther erzū kam der tochter Abihail des veterē Mardachai (die erzur tochter hatte auffgenommen) das sie zum künige komē solt / begerdte sie nichts / denn was Hegai des küniges kernerer der weyber hütter sprach / Vnnnd Esther fand gnade für allen die sie ansahen. Es ward aber Esther genomen zum künige Ahasueros / ins künigliche haus / im zehenden monden / der da heyst Tebeth / im sybenden iar seines künigreichs. Vnd der künig gewan Esther lieb über alle weyber / vnnnd sie fand gnade vnd barmherzigkeit für im für allen iungfrawen / vnd er setz die künigliche krone auff jr heupt / vnd macht sie zur künigin an Vasthi statt. Vnd der künig macht ein groß mal / allen seinen fürsten vnd knechten / das war ein mal vmb Esther willen / vnd ließ die lender rügē / vnd gab künigliche geschenke auß.

Vnnnd da man das ander mal iungfrawen versamlet / sas Mardachai im thor des küniges. Vnd Esther hatte noch nicht angesagt ire freundschaftt noch jr volck / wie jr denn Mardachai gepottē hatte / Den Esther thet nach dem wort Mardachai / gleich als da er jr fürmund war.

Zur selben zeit / da Mardachai im thor des küniges saß / wurden zween kernerer des künigs / Bigthan vnd Theres / die der thür hüten / zornig / vñ trachten ire hende an den künig Ahasueros zu legen / das ward Mardachai kund / vnd er sagts an der künigin Esther / vñ Esther sagets dem künige inn Mardachai namen. Vnd da man solchs forschet / wards funden. Vnd sie würdē beyde an bewm gehenget / vnd ward geschribē in die Chronica für dem künige.

Das. III. Capitel.

Nach disen geschichten macht der künig Haman groß / den son Meadatha den Agagiter / vnd erhöhet in vnnnd setzet seinen stül über
 Ji alle

alle fürsten die bey im waren / vnnnd alle knechte des küniges / die im thor des küniges waren / beygeten die knie vnnnd betten Haman an / Denn der künig hatte es also gebotten. Aber Mardachai beuget die knie nicht vnd bettet nicht an / Da sprachen des küniges knechte / die im thor des küniges waren / zu Mardachai / Warumb übertrittstu des küniges gepott? Vnd da sie solchs teglich zu im sagten / vnd er in nicht gehorchte / sagten sie es Haman an / das sie sehen / ob die rede Mardachai bestehen wurden / Denn er hatte inen gesagt / das er ein Jude were.

B Vnd da Haman sahe / das Mardachai in nicht die knie beuget noch in anbettet / ward er vol grymms / vnnnd verachtets / das er an Mardachai alleine solt die hand legen / Denn sie hatten in das volck Mardachai an gesagt / sondern er trachtet das volck Mardachai / alle Jüden / so im ganzen künigreich Ahasueros war / zu vertilgen. Im ersten monden / das ist der mond Nisan / im zwelfften jar des küniges Ahasueros / ward das los geworffen für Haman / von ein tag auff den andern / vnnnd vom monden bis auff den zwelfften monden / das ist der mond Adar.

C Vnd Haman sprach zum künige Ahasueros. Es ist ein volck zustrewet / vnd teilet sich vnder alle völker inn allen landen deines künigreichs / vnd ir gesetz vñ ist anders den aller völker / vñ thün nicht nach des küniges gesetzen / ist dem künige nicht zu leiden / sie also zulassen / Gefellet es dem künige / so schreibe er / das mans vmbbringe / so wil ich zehen tausent centener sylbers dar wegen / vnder die hand der erbeitter / das mans bring inn die kamer des küniges. Da het der künig seinen ring von der hand / vnd gab in Haman dem son Medatha dem Agagiter der Jüden feind. Vnd der künig sprach zu Haman / das sylber sey dir gegeben / dazu das volck / das du da mit thuest was dir gefellet.

D Da rief man den schreibern des küniges / im dreizehenden tage des ersten monden / vñ ward geschrieben / wie Haman befall / an die fürsten des küniges / vñ zu den landpflegern hyn vnd her in den lenden / vnd zu den heubtleutten eins iglichen volcks in den lenden hyn vnnnd her / nach der schrift eins iglichen volcks / vnd nach irer sprach / im namen des küniges Ahasueros / vnd mit des küniges sigel versigelt. Vnd die brieffe wurden gesandt durch die leuffer in alle lender des küniges / zu vertilge / zu erwürgen / vnd vmbzubringe alle Jüden / beide jung vñ alt / kinder vnd weiber auff einen tag / nemlich auff den dreizehenden tag des zwelfften monden / das ist der mond Adar / vñ ir güt zu rauben. Also war der innhalt der schrift / das ein gepot geben were in allen lenden / allen völkern zu eroffnen / das sie auff den selben tag geschickt were. Vnd die leuffer giengen aus eilend nach des küniges gepott / Vnd zu Schlos Susa ward angeschlag ein gepot. Vñ der künig vñ Haman sassen vnd trunckē / Aber die stat Susa ward irre.

Das III. Capitel.

Da Mar

DA Mardachai erfur alles was geschehen war/zureis er seine kley^a
der/vnd legt einen sack an vnd aschen/vnd gieng hynauf mitten
in die statt/vnd schrey laut vnd kleglich vnd kam für das thor des
küniges/Denn es müste niemant zu des küniges thor eyngehen/der einen
sack an hette/Vnd inn allen lendern/an welche orten des künigs wort/vñ
gebott gelanget/war ein grof klagen vnder den Juden/vnd viel fasteten/
weyneten/trugen leyde/vnd lagen in secken vnd in der asschen. Da kamen
die dymen Esther vnd ire kemmerer/vnd sagtens ir an. Da erschrack die
künigin seer/Vnd sie sandte kleyder das Mardachai anzoge/vñ den sack
von im abgelegt/Er aber nam sie nicht.

Da rieff Esther Hathach vnder des künigs kemmerern/der für ir stünd/^b
vnd befalh im an Mardachai/das sie erfüre/was das were/vnd warüb
erso thet. Da gieng Hathach hynauf zu Mardachai an die gassen inn der
statt/die für dem thor des küniges war/Vñnd Mardachai saget im alles
was im begegnet were/vñ die summa des sylbers das Haman geredt hat
te in des küniges kamer dar zu wegen/vmb der Juden willen sie zu vertil
gen/vñnd gab im die abschrift des gepotts/das zu Susan angeschlagen
war sie zu vertilgen/das ers Esther zeyget/vnd ir ansaget vnd gepote ir/
das sie zum künige hyneyn gienge/vnd thet eine bitte an in/vnd fragt von
im vmb ir volck.

Vnd da Hathach hyneyn kam vñ saget Esther die wort Mardachai/
sprach Esther zu Hathach vnd gepot im an Mardachai/Es wissen alle^c
knechte des küniges/vnd das volck in den lande des küniges/das wer zum
künige hyneyn gehet innwendig in den hof/er sey man oder weyb/der nitt
geruffen ist/der soll stracks gepotts sterben/es sey den/das der künig den
güldenzepter gegen im reyche/damit er lebendig bleybe/Ich aber binn nu
inn treyffig tagen nicht geruffen zum künige hyneyn zu kommen.

Vnd da die wort Esther wurden Mardachai angesagt/hies Marda
chai Esther widder sagen/Gedencke nicht/das du dein leben erredtest/
weyl du im hause des küniges bist für allen Juden/denn wo du wirst zu^d
diser zeit schweigen/So wird eine hülff vnd errettung aus einem andern
ort den Jude entstehen/vnd du vnd deins vatters haus werdet vmbkom
men/Vnd wer weys ob du vmb diser zeyt willen bis zum künigreich kom
men bist: Esther hies Mardachai antwortē/So gehe hyn vnd versam
le alle Juden die zu Susan für handen seind/vñnd fastet für mich/das ir
nicht esset vnd trinckt in dieyen tagen/wedder tag noch nacht/Ich vñnd
meine dymen wollen auch also fasten/Vnd also will ich zum künige hyn
eyn gehen widder das gepott/kom ich vmb/so kom ich vmb. Mardachai
gieng hyen vnd thet alles was im Esther gebotten hatte.

Das.V.Capitel.

Das Buch

Vnd am drittē tage zoch sich Esther küniglich an/ vnd trat in den hoff am hause des küniges innwendig gegen dem hause des küniges. Vnd der künig saß auff seinem küniglichen stül im küniglichen hause/ gegen der thür des hauses. Vnd da der künig sahe Esther die künigin stehē im hofe/ sand sie gnade für seinen augen. Vnd der künig recket den güldenzepter inn seiner hand gegen Esther/ Da trat Esther er zu/ vnd rüret die spitzen deszepters an. Da sprach der künig zu jr/ Was ist dir Esther künigin vnd was forderstu/ auch die helfft des künigreichs sol dir geben werden? Esther sprach/ gefellet es dem künige/ So kome der künig vnd Haman heut zu dem mal/ das ich zu gericht habe. Der künig sprach/ Eilet/ das Haman thue/ was Esther gesagt hat.

Da nu der künig vnd Haman zu dem mal kamen/ das Esther zu gericht hatte/ sprach der künig zu Esther/ da er wein getruncken hatte/ Was bittestu Esther? Es sol dir gegeben werden/ vnd was forderstu/ auch die helfft des künigreichs/ es sol geschehen. Da antwortet Esther vn sprach/ Mein bitt vnd beger ist/ hab ich gnade funden für dem künige/ vnd so es dem künige gefellet/ mir zu geben meine bitt/ vnd zu thun mein beger/ So kome der künig vnd Haman zu dem mal/ das ich für sie zu richten wil/ so wil ich morgen thun was der künig gesagt hat.

Da gieng Haman des tages hynaus frölich vnd güts müts/ Vnd da er sahe Mardachai im thor des küniges/ das er nicht auffstund/ noch sich für im beweget/ ward er volzorns über Mardachai. Aber er enthielt sich/ vnd da er heim kam/ sandt er hyn vnd lies holen seine freunde/ vnd sein weib Seres/ vnd erzelet inen die herlichkeit seines reichthums/ vnd die menge seiner kinder/ vnd alles wie in der künig so gros gemacht hette/ vn das er über die fürstē vnd knechte des küniges erhaben were. Auch sprach Haman/ Vnd die künigin Esther hat niemant lassen komen mit dem künige zum mal das sie zu gericht hat/ on mich/ Vnd bin auch morgen zu jr geladen mitt dem künige/ Aber an dem allen hab ich keine genüge/ so lange ich sehe den Jüden Mardachai am küniges thor sitzen.

Da sprach zu im sein weib Seres vnd alle seine freunde/ Man mache einen bawm funffzig ellen hoch/ vnd sage morgen dem künige das man Mardachai dran henge/ so komestu mit dem künige frölich zum mal. Das gefiel Haman wol/ vnd lies einen bawm zu richten.

Das VI. Capitel.

Inder selben nacht kund 8 künig nicht schlaffen/ vnd hies die Chronica vnd die Historien bringen. Da die wurden für dem künige gelesen/ traff sichs/ da geschriben war/ wie Mardachai hatte angesagt/ das die zween kernerer des künigs/ Bigthana vnd Theres/ die an der schwelle hütetē/ getrachtet hetten die hand an den künig Ahasueros zu legen. Vnd

Vnd der künig sprach/was haben wir Mardachai ehre vnd güts dar für gethan? Da sprachen die knaben des küniges die im dieneren. Es ist im nichts geschehen. Vnd der künig sprach/Wer ist im hofe? (denn Haman war in den hoff gangen daussen für des küniges hause/das er dem künige saget/Mardachai zu henge an den bawm den er im zubereytet hatte) Vñ des küniges knaben sprachen zu im/Sihe/Haman stehet im hofe. Der künig sprach/laß in ereyn gehen.

Vnd da Haman hyneyn kam/sprach der künig zu im/Was soll man dem mann thun/den der künig gerne wolt ehren? Haman aber gedacht in seinem hertzen/Wem solt der künig anders gerne wollē ehre thun den mir? Vnd Haman sprach zum künige. Den man den der künig gerne wolt ehren/sol man her bringen/das man im künigliche kleyder anziehe/die der künig pflegt zu tragen/vnd das ros da der künig auffreyttet/vñnd das man die künigliche krone auff sein heupt setze/Vnd man sol solch kleyde vñnd ros geben in die handt eins fürsten des künigs/das der selb den man anziehe/den der künig gern ehren wolt/vnd füre in auff dem ros inn der statt gassen/vnd lasse ruffen für im her/So wird man thun dem man/den der künig gerne ehren wolt.

Der künig sprach/eile vñnd nym das kleyd vñnd ros/wie du gesagt hast/vñnd thu also mit Mardachai dem Juden/der für dem thor des küniges sitzt/vnd laß nichts feylen an allem das du geredt hast. Da nam Haman das kleyd vnd ros/vnd zoch Mardachai an/vñnd füret in auff der statt gassen/vnd rieff für im her. So wird man thun dem man/den der künig gerne ehren wolt/Vñnd Mardachai kam widder an das thor des küniges/Haman aber eylet zu hause/trügleyde mit verhülletem kopffe vñnd er zelete seinem weybe Seres vñnd seinen freunden allen/alles was im begegnet war. Da sprachen zu im seine weisen vñnd sein weyb Seres/Ist Mardachai vom samen der Juden/für dem du zu fallen angehabest/so vermagst du nichts an im/sondern du wirst für im fallen. Da sie aber noch mit im redten/kamen erbey des küniges kammerer/vñnd trieben Haman zum mal zu kommen/das Esther zugericht hatte.

Das. VII. Capitel.

Vnd da der künig mit Haman kam zum mal/das die künigin Esther zugericht hatte/sprach der künig zu Esther des andern tages/da er wein getruncken hatte/Was bittestu künigin Esther/das man dir gebe/vnd was forderstu? auch das halbe künigreich/es sol geschehen. Esther die künigin antwort vñnd sprach/hab ich gnade für dir funden/O künig/vñ gefellet es dem künige/so gib mir mein lebē vmb meiner bitte willē/vnd mein volck vmb meins begerens willen/Den wir sind verkaufft/dz wir vertilget/erwurget vñ vmbbracht werde/Vñ wolt got
 Ji iij wir

Das Buch

wir wurden doch zu knechten vnd mägden verkaufft / so wolt ich schweigen / so würde der feindt doch dem künig nicht schaden.

Der künig Ahasueros redet vnd sprach zu der künigin Esther / Wer ist der? oder wo ist der? der solchs in seinen sin nemethür also zuthun? Esther sprach / der feindt vñ widersacher ist diser böser Haman. Haman aber entsetzt sich für dem künig vñ der künigin. Vnd der künig stund auff vom mal / vnd vom wein in seinem grun / vñ gieng in den garten am hause. Vnd Haman stund auff vnd bat die künigin Esther vmb sein leben / den er sahe / das im ein vnglück vom künig schon bereydt war.

Vnd da der künig wider aus dem garten am hause / in den sal / da man gessen hatte / kam / lag Haman an der banc / da Esther auff saß. Da sprach der künig / Will er auch die künigin würgē bei mir im hause? Da das wort aus des küniges munde gieng / verhulleten sie Haman das antlitz. Vñ Harbona der kämmerer einer für dem künige sprach / Siehe / es stehet ein bawm im hause Haman fünffzig ellen hoch / den er Mardachai gemacht hatt / der gūts für den künig geredt hat. Der künig sprach / laß in dran hēcken. Also hēcket man Hamā an den bawm den er Mardachai gemacht hatte. Da leget sich des küniges zorn.

Das. VIII. Capitel.

²¹ **A**U dem tage gab der Künig Ahasueros der künigin Esther das haus Haman des Juden feinds. Vñ Mardachai kam für den künig / Den Esther saget an / wie er jr zu gehört. Vnd der künig thet ab seinen finger reyff / den er von Haman hatte genommen / vnd gab in Mardachai. Vnd Esther setzet Mardachai über das haus Haman. Vñ Esther redet weiter für dem künige / vnd fiel im zun füßen / vnd flehet im / das er weg thet die bosheyt Haman des Agagitters / vnd seine anschlege / die er wider die Juden erdacht hatte. Vnd der künig recket das gulde scepter zu Esther. Da stund Esther auff vnd tratt für den künig vnd sprach /
²³ Gefellet es dem künige / vnd habe ich gnade funden für im / vnd ist's gelegen dem künige / vnd ich im gefalle / so schreibe man / das die brieffe der anschlege Haman / des sons Medatha / des Agagitters / widerrüffen werde / die er geschriben hatt / die Juden vmb zubringen in allen landen des küniges / Denn wie kan ich zu sehen dem übel das mein volck treffen würde? vñ wie kan ich zu sehen das mein geschlechte vmb komme?

Da sprach der künig Ahasueros zur künigin Esther vnd zu Mardachai dem Juden / Siehe / Ich habe Esther das haus Haman geben / vñ in hat man an einen bawm gehēckt / darumb das er seine handt hatt an die Juden gelegt / So schreib nu jr für die Juden / wie es euch gefelt / in des küniges namen / vñ versigelt's mit des küniges ringe. Denn die schrifft die in des küniges namen geschriben / vnd mit des küniges ringe versiegelt wurden!

wurden/ müste niemandt^e widerruffen. Da wurden geruffen des künig^e ges schreiber zu der zeit im dritten monden/ das ist der mond Siuan / im drei vnd zwentzigsten tage/ Vnd wurden geschrieben/ wie Mardachai gepot zu den Juden / vnd zu den fürsten/ Landpflegern vnnnd hauptleuten in landen von India an bis an die Moeren/ nemlich/ hundert vnnnd sieben vnd zwentzig lender einem jeglichen lande nach seinen schriften/ einem jeglichen volck nach seiner sprach/ vñ den Juden nach irer schrift vñ sprache.
a(widerruffen) Das ist/ weil die vörigen brieffe Haman waren mit des künigs siegel versiegelt/ hertes die Juden nichts geholfen/ wo sie nicht weren von newem durch andere brieffe wider ruffen.

Vnd es ward geschrieben ins küniges Ahasueros namen/ vnnnd mit des küniges ringe versiegelt/ Vnd er sandte die brieffe durch die reittend boten auff jungen meulern/ darinnen der künig den Juden gab/ wo sie in stetten waren/ sich zu versamlen vnd zu stehen für ir leben / vnd zu vertilgen/ zu erwürgen vnd vmbzubringen alle macht des volcks vnd landes/ die sie engesten/ sampt den kindern vnd weibern/ vnd ir güt zu rauben/ auff eine tag/ in allen lenden des küniges Ahasueros/ nemlich im dreizehenden tage des zwölfften monden/ dz ist der mond Adar. Der inhalt aber 8 schrift war/ das ein gepott geben were in allen landen zu öffenen allen völkern/ das die Juden auff den tag geschickt sein solten/ sich zurechen an iren feinden. Vnnnd die reittende boten auff den meulern ritten aus schnell vnd eilend/ nach dem wort des küniges/ vnd das gepott ward zu schloß Susan an geschlagen.

Mardachai aber gieng aus vñ dem künige in küniglichen fleydern/ gelb vnd weiß/ vnnnd mit einer grossen gulden kronen / angethan mit eim leinē vnd purpern mantel / vnnnd die statt Susan jauchzete vnnnd war frölich/ Den Juden aber war ein liecht vnd freude/ vnd wonne vnd ere kommen/ Vnd in allen landen vnd stetten/ an welchen ort des küniges wort vnd gepott gelanget/ da war freyd vnd wonne vnder den Juden/ wol leben vñ gute tage/ Das viel der völker im lande/ Juden wurden/ Den die furcht der Juden kam über sie.

Das. IX. Capitel.

In zwölfften monden/ das ist der mond Adar/ im dreizehenden tage/ den des küniges wort vnd gepot bestimpt hatte/ das mans thun sollte/ eben des selben tages/ da die feinde solten die Juden zuschmeissen/ sie zu überweltigen/ wandt sichs/ das die Juden ire feind überweltigen solten. Da versamleten sich die Juden in iren stetten in allen landen des künigs Ahasueros / das sie die handt legten an die/ so in übeln wolten/ vñ niemand kundt in widerstehen/ Denn ire furcht war über alle völker kommen/ Auch alle obersten inn landen / vnd fürsten vnd landpfleger vnnnd amptleut des küniges/ erhüben die Juden/ Denn die furcht Mar-
 Ji iij dachai

Das Buch

dachai kam über sie / Den Mardachai war gros im hause des küniges / vñ sein gerucht erschall inn allen lendern / wie er zu neme vnd gros wurde.

Also schlügen die Jüden an allen iren feinden mit der schwerd schlacht / vnd wurgeten vnd brachten vmb / vnd thetten nach irem willen an denen die in feind waren. Vnd zu Schlos Susan erwurgeten die Jüden vnd brachten vmb fünff hundert man / da zu erwurgeten sie / Parsandatha / Dalphon / Aspatha / Poratha / Adalia / Aridatha / Parmastha / Arissai / Aridai / Daiesatha / die zehen süne Haman des sons Medatha des Jüden feinds / aber an seine güter legten sie die hende nicht. Zu der selben zeit kam die zal der erwurgeten gen Schlos Susan für den künig. Vnd der künig sprach zu der künigin Ester / Die Jüden haben zu Schlos Susan fünff hundert man erwurget vnd vmb bracht / vñ die zehen süne Haman / was werden sie thün inn den andern lendern des küniges? Was bittestu das man dir gebe? vnd was forderstu mehr / das man thue?

Ester sprach / gefelts dem künige / so las er auch morgen die Jüden zu Susan thün nach dem heuttigen gepott / das sie die zehen süne Haman an den barom hengen. Vñnd der künig hies also thün / vñnd das gepott ward zu Susan angeschlagen / vñnd die zehen süne Haman wurden gehenget. Vñnd die Jüden versamleten sich zu Susan am vierzehende tage des monds Adar / vnd erwurgeten zu Susan drey hundert man / aber an ire gütern legten sie ire hende nicht. Aber die andern Jüden inn den lenden des küniges kamen zu samem vñnd stunden für ir leben / das sie ruge schafften für iren feinden / vnd erwurgeten irer feinde fünff vnd sybentzig tausent / aber an ire güter legten sie ire hende nicht.

Das geschach am dreizehenden tage des monden Adar / vñnd rugeten am vierzehenden tage des selben monden / den macht man zum tage des wol lebens vñnd freuden. Aber die Jüden zu Susan waren zusammen kommen / beide am dreizehenden vnd am vierzehenden tage / vñnd rugeten am funffzehenden tage / vnd den tag macht man zum tage des wol lebens vñ freuden. Darumb machten die Jüden die auff den dorffen vñnd flecken woneten / den vierzehenden tag des monds Adar zum tage des wol lebens vnd freuden / vnd sandte einer dem andern geschencke.

Vñnd Mardachai beschreib dise geschichte / vnd sandte die brieffe zu allen Jüden / die inn allen lendern des küniges Abasueros waren / beide nahen vnd ferne / das sie annemen vnd hielten den vierzehenden vnd funffzehenden tag des monds Adar / jerlich / nach den tagen / darinnen die Jüden zu ruge kommen waren von iren feinden / vnd nach dem monden darinnen ir schmerzen inn freude / vñnd ir leid inn gute tage / verkeret war / das sie die selben halten solten / für tage des wol lebens vnd freuden / vnd einer dem andern geschencke schicken / vnd den armen mit teilen.

Vnd die Jüden namens an / das sie angefangen hatten zu thün / vnd das Mardachai zu in schreib / Wie Haman der son Medatha der Agagiter aller

aller Juden seynd gedacht hatte alle Juden vmbzübringen / vnnnd das los werffen lassen / sie zü schrecken vnd vmb zü bringen / Vnd wie Esther zum künige gangen war vnd geredt / das durch brieffe seine bösen anschlege / die er widder die Juden gedacht / auff seinen kopffkeret wurde / vnd wie man in vnd seine söne an den bawm gehenget hette / Daher sie dise tage Purim nenneten nach dem namen des los / nach allen Worten dises brieffes / vnnnd was sie selb gesehen hatten / vnd was an sie gelanget hatte.

Vnd die Juden richten es auff / vnd namens auff sich / vnd auff iren samen / vnd auff alle die sich zü in thatten / das sie nicht übergehen woltē / zü halten dise zween tage jerlich / wie sie beschriben vnnnd bestympt wurden / das dise tage nicht zü uergessen / sondern zü halten seyen / bey kinds kinden / bey allen geschlechtern / inn allē lenden vnd stetten. Es seind die tage Purim / welche nicht sollen übergangen werden vnder den Juden / vnd ir gedechnis nicht vmbkomen bey irem samen.

Vnd die künigin Esther die tochter Abihail vnd Mardachai der Jude schrieben mit ganzer gewalt zü bestetigen disen andern brieff von Purim / vnd sandte die brieffe zü allen Juden inn den hundert vnd zwey vnd syben zig lenden des künigreichs Ahasueros / mit freündtlichen vnnnd trewen Worten / das sie bestetigten dise tage Purim auff ire bestympte zeit / wie Mardachai's Jude über sie bestetiget hatte vnd die künigin Esther / wie sie auff ire seele vnd auff iren samen bestetiget hattē die geschicht der fastē / vnd ires schreyens. Vnd Esther befalch dise geschichte diser Purim zü bestetigen vnd inn ein büch zü schreiben.

Das. X. Capitel.

Vnd der künig Ahasueros leget zins auff's land vnnnd auff die in 21 seln im meer. Aber alle werck seiner gewalt vnd macht vnnnd die grosse herlichkeit Mardachai die im der künig gab / sihe / das ist geschriben inn der Chronica der Könige in Meden vnd Persen. Den Mardachai der Jude war der ander nach dē künige Ahasueros / vnd gros vnder den Juden / vnd angensem vnder der menge seiner brüder / der für sein volck güts suchte / vnnnd redet das beste für
* allen seinen samen. *

*

Ende des Büchs Esther.

Ende des andern theils des
Altē Testaments.

Gedruckt zu Strasburg durch

Johan. Knoblauch/ im jar als man zalt nach

der geburt Christi/ Funffzehen hundert

vnnnd vier vnnnd zwenzig. Am

erste tag des Heymonats.

*



Das X. Capitel.

* allenthalben. *

*

Ein ocs Buch der Esai.

Ein ocs Buch der Esai.

Ein ocs Buch der Esai.